Verein **ALT LEMGO** e. V.

Im Lippischen Heimatbund

Nr. 36-a - Arbeitskreis Stadtgeschichte – 12 / 2007 - ISBN 978-3-926 311-46-7

Die Merckelsche Vermessung in Text und Karten

aufgestellt für die Stadt Lemgo in den Jahren
1794 – 1800

Vorwort

Das Kartenwerk der Lemgoer Feld- und Holzmark von Philipp August Merckel aus den Jahren 1794 bis 1800 ist für seine Zeit ein beachtliches Meister-werk gewesen. Bedenken Sie, dass Merckel auf keine vorausgehende Vermessung zurückgreifen konnte. Es gab noch keine Festpunkte zur Einbindung der eigenen Karte in ein gross-räumigeres Vermessungsnetz. Bis zu Merckels
Zeit gab es überwiegend gezeichnete Karten, z. B. vom Hofmaler J. C. Friemel 1725-1736 im Amt Detmold und von Heimburg 1770 für die Meierei Brake. Das von Merckel geschaffene Ergebnis ist bemerkenswert und zwar gleich zweimal:
1. Auf 41 Arbeitskarten (Inselkarten) und
2. auf einer Gesamtkarte zur Beschaffung einer Übersicht für die Räte der Stadt.

Als in den Jahren 2003/4 die Kulturinitiative FRAUEN FÜR LEMGO beide Kartenwerke konservieren ließ, bedauerte der Verein ALT LEMGO es sehr, dass die Karten anschliessend wieder im Stadtarchiv verschlossen werden mussten. Im Jahr 2005 hat deshalb Vorstands-mitglied Hannes Donat beide Kartenwerke digital ablichten lassen, sodass nun wenigstens Kopien der Karten der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt werden können.

Genau so wichtig wie die Karten der Feld- und Holzmark ist das dazugehörige Messbuch. In ihm sind alle Lemgoer Grundstücke der damaligen Zeit mit ihrer Nutzungsart erfasst worden. Alle Wege, Stege und Triften sind genannt. Die Größe, Qualität, die Abgaben und Besitzer sind exakt aufgeführt worden, einschließlich der Besonderheiten.

Die Arbeit ist entstanden vor der Säkularisation und vor Aufteilung der Gemeinheiten (Huden). Es wurden die Naturalabgaben in Scheffel vermerkt, mit Reichstalern, Mariengroschen und Pfennigen gezahlt und die Fläche mit Lippischen Quadrat-Ruthen berechnet, die der besseren Übersicht in Fuder, Scheffel und Metzen umgerechnet wurden. Die Abgaben (Prästen) wurden an Benefizien, Stipendien, Klöster, Kirchen, Pfarrer, Küster, Klassen des Gymnasiums, an Grundherren, das Haus Lippe, die Abbatissin (Vorsteherin im Stift St. Marien) und selbstverständlich als Contribu-tionen an die Stadt Lemgo geleistet.

Nach diesem kurzen Abriss werden Sie feststellen, dass das Merckelsche Messbuch unbedingt zum Merckelschen Kartenwerk gehört. Der Arbeitskreis Stadtgeschichte im Verein ALT LEMGO hat das ca. 650 seitige, mit deutscher Handschrift verfasste Messbuch transkribiert. Dem Nutzer ist es nun ein Leichtes, von einer CD Text-Passagen zu lesen, oder den Text bei Bedarf für einen eigenen Aufsatz zu übernehmen. Damit alle Hürden ausgeräumt worden sind, ist die Abschrift mit Erläuterungen aller heute nicht mehr gebräuchlichen Wort und Begriffe ergänzt worden. Für den an der Landes-kunde interessierten Nutzer schließt sich eine Sammlung aller im Messbuch und auf den Karten vorkommenden Flurnamen an. Diese sind mit Hilfe der Arbeit von Dr. Ernst Weißbrodt erklärt worden, die er in den Jahren 1932, 1937 und 1938 in der Lippischen Post veröffentlicht hat.

Die Arbeit wurde im Jahre 2005 von Hermann Hentschel angestoßen und im Folgenden organisiert. Die Mitarbeit von (in alphabetischer Reihenfolge) Christa Brand, Birgit Eisermann, Barbara und Hermann Hentschel, Günter Porst, Hildegard Tenberg und Dr. Wolfgang Ulrich machte aber die Übertragungsarbeit erst möglich. Die Transkription wurde ergänzt durch die digitalen Ablichtungen von Hans Donat. Die EDV-Kenntnisse von Georg Kramer sowie Dr. Hans-Otto Pollmann haben diese CD entstehen lassen:
Arbeit im Verein ist Vereinsarbeit.

Die Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter des Stadtarchivs Lemgo und der EDV-Stelle im Hauptamt der Stadtverwaltung haben das ALT LEMGO-Team mit Rat und Tat, mit Hard- und Software aufs Beste unterstützt.

Allen Mitarbeitern sei herzlich gedankt.

Karl-Heinz Richter, Vorsitzender
Verein ALT LEMGO
Lemgo, im Dezember 2007.

Inhaltsverzeichnis:

Seitenzahl: im Original, in „Word“

Einführung durch P. A. Merckel		(./.)	5
I.	Beschreibung der äussersten Umfangslinien der gesamten Feld- und Holzmark:	(./.)	10
II.	Specielle Beschreibung des Gehölzes, nach den Revieren, wornach solches vermessen ist, nebst Bemerkung der Größe dieser Reviere. [Abteilung **I.** bis **LVI.** Hambrake, Abt. **I.** bis **XII.**:]	(17.)	25
III.	Beschreibung der Gemeinheiten [Huden], nebst Bemerkung ihrer Größe und der Hudeintressenten:	(33.)	39
IV.	Specielle Beschreibung der Ländereien, Wiesen, Wege etc. nebst andern Local-umständen, mit der Bemerkung ihrer Größe, Qualität, Prästation, Besitzer etc: [in den Revieren **I.** bis **XXXXI:** Kurzbezeichnungen: nach W. Brill. 28.II.1882 Stadtarchiv, Planmappe]		
Revier:	**1**. Nördlich des Liemerthurmes, Langer Grasweg.	(001)	049
	2. Ochsenteich, Leeserweg, Fetter Heister.	(200)	068
	3. Kükenbrink, Balsterhöhe, Siechengrund.	(048)	096
	4. Alteknick, Kerksiek, bis an die Ilse.	(064)	112
	5. Rauhmüllerfeld, Kleine Knopheide.	(078)	129
	6. Nördlich der Ilse – Stönebrink.	(090)	140
	7. Steinmüllerberg – Stönebrink.	(097)	147
	8. dito - Slavertor.	(106)	156
	9. Entruper Weg – Gosebrede – Alteknick.	(111)	161
	10. Gärten zwischen Neuen- und Slavertor, Bruch.	(128)	178
	11. Gärten zwischen dem Neuen- und Ostertor.	(142)	192
	12. dito dem Oster- und Regenstor.	(147)	197
	13. Kluskamp, Weißer Weg und Flachsrotte.	(157)	207
	14. Langer Graben, Flachsrottenweg., Pöstenweg.	(175)	225
	15. Faulewiese, Winnfeld, Vogelsang.	(184)	234
	16. Bruch, Wasserfuhr, Langefeld.	(189)	239
	17. Lammberg.	(197)	247
	18. Großer Spiegelberg.	(201)	251
	19. Kleiner Spiegelberg.	(209)	259
	20. Wilmersiek, Langer Graben.	(215)	265
	21. Hamelscher Weg, Rieperberg, Rehkamp.	(225)	275
	22. Hasenbrede – Sugehohl.	(236)	286
	23. Lüningheide, Schild.	(245)	295
	24. Vogelhorst – Bentruperwiesen.	(249)	299
	25. Walkenfeld, Bieberg, Blomberger Weg.	(259)	309
	26. Regenstor, Ochsenkamp.	(276)	326
	27. Hornscher Weg, Lüttfeld.	(283)	333
	28. Langenbruch, Ziegenbusch.	(293)	343
	29. Unterm Biesterberge, Pansiek.	(301)	351
	30. Steinkuhle, Laubkerhof – Heidensche Trift.	(319)	369
	31. Grassiek, Laubke.	(323)	373
	32. Eichtelgerweg – Hörstmar – Hardisserweg.	(344)	394

Revier: **33.** Brautschatzkamp, Sauernfeld bis Hohebrücke. (388) 439
34. Detmolder Weg, Steinstoß. (415) 466
35. Gärten v. Heu-, Johannis-, Slavertor und Grevenmasch. (440) 491
36. Die westl. Masch, [Liemerthurm] Liemerwiese,
Herforder Weg bis an die Ilse. (478) 529
37. Coloni Joh. Heinr. Rehm, vulgo Wiege [Wegethurm]. (500) 551
38. Jobst Bernd Meier [Neuer Thurm]. (504) 555
39. Coloni Joh. Conr. Gröchtenmeier [Gröchtenthurm]. (506) 557
40. Friedr. Ernst Meier, Rieperthürmer.[Rieperthurm]. (510) 561
41. Der Grundriß der Stadt. (512) 563

V. Generelle Recapitulation der Größe aller Districte. (517) 568

VI. Alphabetisch geordnetes Register über die in vorliegenden Revieren aufgeführten Grundgüter Besitzer mit Bemerkung der Nummer, unter denen deren Pertinenzien zu finden sind. [31 Seiten, durch Transkription umstrukturiert!] (518) 570

VII. Anhänge, die der Transkription hinzugefügt wurden!
1. Erläuterungen zum Messbuch. 619
2. Erläuterungen der Flurnamen nach Dr. Ernst Weißbrodt. 631
3. Berichte über den Anlass und die Durchführung der Arbeit:

a. Eine Generalkarte der Lemgoer Feldmark auf Grund der Vermessung von 1794-1799 durch P. A. Merckel.
Vortrag von Dr. Gisela Wilbertz, 28.06.04. Manuskript. 689
b. Philipp August Merckel, 1775-1837. AKS, 4/06 692
c. Restaurierte Lemgoer Flurkarte des ausgehenden 18. Jh.
von P. A. Merckel. AKS, 12/04. 693
d. Die Merckelsche Karte,
-ein Meilenstein der Landvermessung- AKS, 2/06 695
e. Abschrift des Messbuches von P. A. Merckel. AKS, 1/5, 2006. 696
f. Regeln der Übersetzung (Transkription). AKS, 1/06 bis 6/07. 697

VIII. Übersicht der **41** Merckelschen Revierkarten auf einer aktuellen Stadtkarte in einem ungefähren Maßstab von 1 : 25.000. [H. Hentschel]

IX. Die Revierkarten [**38** Inselkarten zu **IV**] von P. A. Merckel. [H. Donat]

X. Die **7** Karten der Lemgoer Holzmark von P. A. Merckel, zu **II.** [H. Donat]

XI. Die **3** Karten der wesentlichen Lemgoer Huden, zu **III.** [H. Donat]

XII. Die **„General-Charte“** von P. A. Merckel. [H. Donat]
Diese Karte steht hier mit nur geringer Auflösung von
8,34 MB zur Verfügung.

Wenn Sie aber auch die **„General-Charte“** mit hoher Auflösung von **249 MB** wünschen und einen entsprechenden Rechner besitzen, können Sie auch diese Karte auf einer **CD** für **9,-- €** beim Verein ALT LEMGO erwerben.
ISBN 978-3-926 311-48-1

I. Einführung durch P. A. Merckel.

Transkription
des Merckelschen
Messbuches

Verein **ALT LEMGO**
im Lippischen Heimatbund
- Arbeitskreis Stadtgeschichte -

(1) *Messbuch*
(2) *über die*
(3) *Gesammte Feld und Holtzmark*
(4) *der*
(5) *Stadt Lemgo*
(6) *aufgenommen*
(7) *von*
(8) *P.A. Merckel*

(1) Nr. 231 [Rechnung eingefügt]
(2) Den 3. September 1795 habe ich von wohllöbl. Stadt
(3) Cämmerei auf die Vermessung der Lemgoer
(4) Feld- und Holzmark 110 Rthlr. hundertundzehn
(5) Thaler richtig empfangen.
(6) Merckel
(7) 110 rthlr. wurden aus der contributions-
(8) hebung vorgeschossen, und in der
(9) Rechnung der Feldmessungsausgabe
(10) mit dieser Assignation [Anweisung] belegt.
(11) Lemgo d. 4 Sept. 1795
(12) Helwing. Heldmann [beide Bürgermeister beider Räte]

(1) *Auditor Merckel*
(2) *110 T.*
(3) Vermessung 1795 – 1801 [Zeile später zugefügt]
(4) 110 T.,

(1) *<u>Kurze Uebersicht</u> [sowie Stempel des Stadtarchivs]*
(2) *der innern Einrichtung des Messebuchs.*
(3) *I. Beschreibung der äussersten Umfangslinien der ge-*
(4) *sammten Feld- und Holzmark. pag.*
(5) *II. Spezielle Beschreibung des Gehölzes, nach den Revie-*
(6) *ren, wornach solches Vermessen ist, nebst Bemerkung*
(7) *der Größe dieser Reviere.*
(8) *A. das Patrimonial-Gehöltz-pag.17.*
(9) *B. das Privat-Gehöltz-pag. 29.*
(10) *III. Beschreibung der Gemeinheiten, nebst Bemerkung Ihrer*
(11) *Größe und der Hudeintressenten. pag. 33.*
(12) *IV. Spezielle Beschreibung der Ländereien, Wiesen, Wege etc.*
(13) *nebst andern Localumständen, mit der Bemerkung ihrer*
(14) *Größe, Qualität, Prästation, Besitzer etc.: nach Revieren*
(15) *in Ordnung wie solche auf der Charte liegen. pag. 1.*
(16) *V. Generelle Recapitulation der Größe aller Di-*
(17) *stricte.*
(18) *VI. Namen der Eigenthümer in der Lemgoischen*
(19) *Feldmark in alphabetischer Ordnung, mit der*
(20) *Anzeige, wo ihre Grundstücke liegen und unter*
(21) *welchen Ziffern und Revier sie auf der Charte zu*
(22) *finden sind.*

(1) Am 4. Julius 1794. übertrug löblicher
(2) Magistrat mir die Vermessung und Chartirung
(3) der zur Stadt Lemgo gehörigen Feld und Holz
(4) mark
(5) Seit dieser Zeit sind jetzt beinahe 6. volle Jahre
(6) verflossen, und ich hoffe, daß das Resultat meiner
(7) Bemühungen jeden Sachverständigen überzeugen
(8) muß, daß ich in diesem langen Zeitraum nicht
(9) unthätig war.
(10) Mich selbst erinnert meine bei diesem schwieri-
(11) gen und mühvollen Geschäft zugesezte Gesundheit
(12) leider nur zu oft daran, wie sehr ich mich bemühet
(13) dem in mir gesezten Zutrauen zu entsprechen
(14) und wie thätig ich mir es angelegen seyn ließ,
(15) um den Vorschriften der erhaltenen Instruction
(16) möglichst nachzukomnen.
(17) Die vollendete Frucht meiner Bemühungen besteht
(18) in der *Charte* und dem *Messebuche,*
(19) welches löblichen Magistrat ich hier gehorsamst vorlege.
(20) Der beyden zum Grunde liegende Plan, ist,
(21) welchen ich im Bericht vom 4. October 1799 zur
(22) Prüfung vortrug, und welcher am 25. Nov, c.a.
(23) in seinem ganzen Umfange genehmigt wur =
(24) de. [**Hinweis:** Diese ersten 6 Seiten sind nicht nummeriert. Sie wurden in früher Zeit einmal herausgetrennt, etwa aus Anlass des Streitverfahrens Merckel ./. Stadt, und später neu, aber in falscher Reihenfolge wieder eingefügt. Wir haben die Abschrift der Seiten aber in sinnvoller Reihenfolge vorgenommen.]

(1) *Nöthige Bemerkungen*

(2) 1. Alle in der Lemgoer Feldmark enthaltenen und
(3) von demselben eingeschlossene Grundstücke sind speciell
(4) vermessen und ist deren Größe ins Messbuch
(5) eingetragen.
(6) 2. Zur besseren Auffindung der Grundstücke ist die
(7) Lemgoische Feldmarck im Messbuche und auf der
(8) Charte in Reviere eingetheilt. Jedes Revier
(9) hat auf der Charte und im Meßbuche eine gleich =
(10) förmige Nummer, so wie auch die in den Revie =
(11) ren befindlichen Grundstücke mit einer gleichförmi =
(12) gen Ziffer in jenen bezeichnet sind.
(13) 3. Die Vermessung ist nach Scheffel-Saaten zu 80. Cöllni-
(14) schen Quadrat Ruthen und 6. Metzen auf ein Scheffel
(15) gerechnet, geschehen. Es traf sich zuweilen, daß bei
(16) Abtheilung der Charte in Reviere, ein Grundstück,
(17) welches von einem Wege durchschnitten wurde, nicht
(18) immer ganz in ein Revier zu liegen kam. Will man
(19) die Total-Größe eines so belegenen Grundstücks wissen,
(20) so muß man die Größe eines jeden Teils in den ver-
(21) schiedenen Revieren, worin es zu liegen gekommen
(22) zusammen rechnen.
(23) 4. Das Eigenthum, die Qualität und Prestation eines jeden
(24) einzelnen Grundstücks ist nach der Angabe der Besitzer
(25) Eigenthümer, und wo diese nicht zu erhalten stand, nach der
(26) Angabe des Holzknechts Werthoff niedergeschrieben.

(1) Dies leztern ist vorzüglich der Fall bei Grundstücken
(2) welche von Auswärtigen pachtweise besessen werden, da
(3) diese nicht immer auf die geschehene Vorabladung erschienen,
(4) und von Parcelen, welche Kirchen und Stiftungen gehören, indem
(5) derselben Provisoren deren Lage und aus welchem Grundstück
(6) gerade diese oder jene Abgabe ging, weil sie solche in Falle
(7) abtrügen, oft nicht bestimmt anzugeben wußten.
(8) Ob Werthhoff nicht zuweilen in den Eigentümern und den
(9) Prästationen geirret und z.B. Länderei, welche der Altstädter
(10) Kirche zusteht, als dem Gebrüder Kloster angehörig, angegeben und
(11) andere Verwechselungen veranlaßet, muß man dahin gestellt
(12) seyn laßen, und gibt man diese Vermutung bloß zur Nachricht an.
(13) Von der Qualitaet der Länderei welche der Frau Abbatissin zu
(14) Bracke und dem Stift St. Marien zugehören, war überall keine
(15) Auskunft zu erhalten.
(16) Auf der Charte sind die Umfangslinien
(17) a.) der Patrimonial und Gemeinheitsgüter
(18) *mit grüner*,
(19) b.) der der Stadt ohnstreitig contribuabele Grundstücke
(20) *mit blauer*
(21) c.) der Herrschaftlichen und andere unwidersprechlich freien sowol
(22) als Amtscontribuabele Grundstücke
(23) *mit rother*
(24) und
(25) d.) diejenigen Gründstücke, welche nicht herrschaftlich, nicht adlich,
(26) oder sonst nicht unstreitig frei und der gnädigsten LandesHerr-
(27) schaft sowenig als der Stadt Lemgo contributionspflichtig sind.
(28) α, wenn sie Bürgern und Einwohnern der Stadt eigen
(29) thümlich gehören
(30) *mit hochgelber,*
(31) β) wenn sie aber Nichtbürgern und Nichteinwohnern
(32) der Stadt eigenthümlich gehören.
(33) Mit *dunkelgelber Farbe*
(34) illuminiert.

(1) **I.**

(2) *Beschreibung der äußern Gränzen der Feld und*

(3) *Holtzmark.*

(4) Im Westen der Stadt Lemgo liegt als äusserste

(5) Gränze der Feldmark der **Liemer Thurm**.

(6) Die den Hofraum begränzende Ilse, welche die

(7) dem Liemer Thürmer gehörigen **Knick** von dem

(8) Lande des *Coloni* Führing in Lieme, Thurm-

(9) meiers Kampe und andere Liemschen Lände-

(10) reien absondert, macht bis an Meier Josts

(11) zu Leese Kamp, dem **Doctor Kamp** genannt,

(12) die Gränze.

(13) Nach der Angabe der städtischen bei der Ver-

(14) messung gegenwärtigen und vom Magistrat dazu

(15) verordneten Personen

(16) des Siegler Hölben

(17) und Holzaufsehers Werthhof

(18) läuft die Ilse ferner als Gränze um eben

(19) benannten **Doctorkamp herum**. Der Meier

(20) Jost aber behauptet, daß die unter diesem Kampe

(21) am **Knicke** herauslaufende Hecke die Gränze der

(22) Städtschen Feldmarck sey.

(23) Wo diese Hecke wieder an die **Ilse** stößt, macht

(24) diese bis da wo **Thurmmeiers Knick** sich endigt, nach

(25) beiderseitigen Angaben wieder die Schnaat.

(1) Jezt läuft die Ilse durch Herrschaftliche Grund-
(2) stücke und kommt als Gränze vorerst nicht weiter
(3) in Betracht. Vielmehr tritt die den **Thurmmei-**
(4) **erschen Knick** bis von Meier Josts zu Leese
(5) Holz befriedigende Hecke, als Gränzzeichen in
(6) ihre Stelle.
(7) Von hieraus zieht sich die Hecke um **Meier**
(8) **Josts Holz** herum, läuft unter Kulemanns
(9) Länderei in der Richtung von Westen nach Osten
(10) bis an den **rauhen Kamp** fort, biegt sich in die-
(11) sem in Norden und trennt Culemanns Land
(12) von **Thurmmeiers Knick** und Schmucks städtische
(13) Länderei.
(14) Eben diese Hecke läuft jetzt von Westen nach
(15) Osten um **Schmucks Kamp**, und um den zu ihn
(16) führenden **Fahrweg** durch den sogenannten
(17) **langen Graßweg** bis auf den **Leeser Weg**
(18) fort, und begränzt die neben ihm liegenden
(19) Höhtkerschen und Schäfersche Länderei vom
(20) Herrschaftlichen Eigenthum.
(21) Hier wo dieser Fahrweg an den Leeser
(22) Weg stoßt, läuft die Gränze jenseit dieses
(23) Wegs an Klasings Lande, von dem **ein Kopp**
(24) **durch den Weg schießt**, bis an Prötts erstes
(25) **Querstück**, wovon jetzt Diekmann in Leese
(26) Besitzer ist, herauf; zieht sich um dieses Quer=
(27) stück herum, umschließt dann mit einer
(28) Hecke des Herrn Secretairs Schnittger

(1) [Blatt ist im Original vor **I** eingefügt] 3

(2) Busch und Land bis an **Culemanns kleinen**

(3) **Klocken Kamp.**

(4) Auch dieser gehört zur städtischen Feldmark,

(5) und ist durch eine Hecke von der Herrschaftlichen

(6) Culemannschen Länderei **auf den Allhorn** genannt,

(7) getrennet. Jezt bezeichnet die um Meier Josts

(8) in Leese Wiese befindliche Hecke, welche sich auch

(9) um Culemanns in Leese Wiese herumzieht, die

(10) Gränze; welche dann um Waßerbachs Wiese

(11) fortgeht, und sich bis auf eine kleine an dersel-

(12) ben befindliche **Vertiefung**, worin mehrentheils

(13) Wasser steht, erstrekt, und in dieser bis auf das

(14) **Riegelwerk**, welches der Frau Lieutenantin

(15) Tillhen **Wiesewachs** umschließt, fortläuft;

(16) dieses macht ebenfalls so weit die Gränze,

(17) bis dahin, wo es an die **Ilse** stößt. Nun

(18) nimmt dieser Fluß die Qualität der Gränze

(19) an, und läuft als solche an der **Herrn**

(20) **Wiese** weg, bis an Tilhens in Leese Wiese.

(21) Nach Angabe der städtischen Bediente ist diese

(22) noch ein Pertinenz der Lemgoischen Feldmark,

(23) so wie auch die darüber befindliche Schäfers-

(24) meiersche Wiese. Die Besitzer hingegen

(25) läugnen dieses.

(26) An diese Wiese stößt zunächst der von

(27) Leese nach der **Steinmühle** gehende **Fahrweg**.

(28) Jenseit desselben geht eine Hecke um Holzkämpers

sogenannten **Knöpken Kamp** und schließt diesen, so wie auch des Herrn Rath **Hellwings Teich** und den **Stühekamp** des Niemeiers in Leese zur Lemgoischen Feldmark ein. Gegen das Ende dieser Hecke erhebt sich ein mit kleinen Gebüsch bewachsener **Aufwurff**, geht an Meier Prötts **Stühekamp** entlang herauf, und bis dahin, wo der neben jenen herauf-laufende **nach der Wüsten führende Fußweg** ins Holz des Niemeiers in Leese tritt. An den **Stühekam-pe** stößt der, der Frau Lieutenantin Tillhen gehö-rige Kamp **aufm Piperloh** genannt, und ist solcher so weit die Länderei Stücke mit der den Kamp um-gebenen, unter dem Holze herlaufenden Hecke paralell laufen, städtisches Eigenthum.

Grade am Ende dieser Länderei läuft die Grän-ze auf die im vorbenannten Kampe befindliche **Vertiefung** zu, geht an dieser eine Strecke her-aus und auf den an der andern Seite befindlichen **Gränzstein**. Die mit demselben in einer Rich-tung liegende um die **kleine Knopheide** und um die **Trift** nach der **großen Knopheide** befindliche Hecke, sezt die Schnat in der Richtung von Süden nach Norden bis an das **Bredaer Bruch** wei-ter fort. An diesen läuft solche westwerts herauf, schließt dann den dem **Wiegen aufm Berge** gehörigen **Kälber Kamp** mit ein, zieht sich nach Süden oben Niemeiers Lande bis auf das **Leeser Holz** und das um den Hoff des Wiegen liegende Land herum, wie solches die daselbst befindlichen **Schnatsteine**, welche dieses

(1) 5

(2) Land von dem nach Leese gehörigen Gehölz und
(3) Felde trennen, ausweisen.
(4) Am Ende dieses Landes, wo solches auf die
(5) Heide, **das Himmelshaupt** genannt stößt, befin-
(6) det sich wieder eine Hecke und bildet sich, um die
(7) sogenannte **Breite** bis an die von der **kleinen**
(8) **Knopheide** heraufkommende **Trift** ziehend, die
(9) Gränzlinien Jenseits der **Trift** liegt das **ächtern**
(10) **Feld**, welches gleichfalls mit einer Hecke befrie-
(11) digt, und dem **Wiegen auf dem Berge** eigen ist.
(12) Ob die daneben liegende **Mergelkuhle** auch
(13) eben so wie dieses zur städtischen Feldmark
(14) gehöre, ist strittig.
(15) Die vor das **Ächternfeld** stoßende, bloß durch
(16) einen von Entrup nach dem **Himmels Haupt** führen-
(17) den Weg unterbrochenen **Landwehr** macht bis auf
(18) den Garten des Ortschneiders, welcher von dem
(19) **Zuschlage** genommen seyn soll und deshallb auch
(20) noch zur Stadt gehört, die äußerste Gränze der
(21) Lemgoer Feldmark.
(22) An diesen Zuschlag läuft die **Schnaat** in einer
(23) kleinen Erhöhung bis auf die unter dem **Hülsen-**
(24) **busche** befindliche **Landwehr**. Zu bermerken ist,
(25) daß das **Himmels Haupt** von des Ortschneiders
(26) Garten den, den Wiegen gehörigen **Pferdekamp**,
(27) ob solcher gleich noch zur Stadt gehört, absondert.
(28) Die um den **Hülsenbusch** laufende Landwehr

(1) 6

(2) schnatet dann die Lemgoische Feldmark, bis
(3) dahin, wo sie aufhört, und in einer **Vertiefung**
(4) ein **Wässerchen** entsteht, von der **langen Heide**
(5) ab. Das gedachte **Wässerchen** tritt dann an deren
(6) Stelle, und läuft unter dem nach Brüntrup
(7) und ans Stift gehörigen Holze bis auf die bey
(8) der sogenannten **Leimkuhle** wieder entstehende
(9) **Landwehr**, fort. Diese erstrekt sich dann, indem
(10) sie durch eine kleine **Grund** geht, bis vor **Broks**
(11) **Kamp**.
(12) Die um diesen gehende Hecke schneidet ihn
(13) von **Bredaer Bruche**, jenen fürs Herrschaftliche
(14) dieses für städtische Eigenthum. Eine **Landwehr**
(15) stoßt dann an die erstgedachte Hecke, läuft un-
(16) ter dem **Bredaer Bruche** heraus, bis auf den
(17) dem **Neuenthürmer** gehörigen Kamp, **das Rott-**
(18) **werk** genannt. Dieser gehört auch zur städtischen
(19) Feldmark, ist mit einer Hecke umgeben, die sich
(20) unterm **Bredaer Bruche** weg um den **Eichel** [-]und
(21) des **neuen Thürmers Garten** bis auf den, un-
(22) ter dem neuen Thurme herlaufenden Weg er-
(23) strekt und Gränze ist. – Jenseits des Weges
(24) schneidet eine Hecke, den zur Feldmark ge-
(25) hörigen Kamp des **neuen Thürmers** von der
(26) **Herrschaftlichen Bredaer Wiese** und stoßt auf
(27) die **Ilse**, welche bis auf die Hecke, so das
(28) **Treibstück** umgibt in einer Bucht als Gränze
(29) fortläuft.
(30) Diese den Kamp des Prött, Reineken und

(1) 7.)

(2) den **Theilbusch** von dem **Treibstüke** trennende

(3) Hecke sezt solche bis an die **Luer Heide** fort.

(4) Diese ist als Gränz Merkmal mit einem

(5) **Aufwurf** umgeben, der sich um sie herum bis

(6) auf das zur Lemgoischen Mark gehörige Gehölz

(7) den **Bisse = Winkel** in der Richtung von

(8) Westen nach Osten erstrekt.

(9) Da wo dieser **Aufwurf** an den um das Ge-

(10) hölz befindlichen stößt, sezt lezterer in gerader

(11) Richtung bis auf den **Varenhölzer Weg** seinen Lauf

(12) ununterbrochen fort, zieht sich dann jenseits dieses

(13) Wegs um den sogenannten **Stumpfen Thurm** herum

(14) und verliert sich bey der **Schnatbüche** welche am

(15) Ende derselben steht.

(16) Von der **Schnaatbüche** läuft die Gränze auf

(17) die Ecke des nach Lürdissen gehörigen Kampes

(18) zu, zieht sich in dessen Hecke herum, bis dahin,

(19) wo sie auf den **Aufwurf**, welcher die Mark

(20) vom **Lürdisser Gemeinheits Holze** trennt, stoßt

(21) durch diesen **Aufwurf**, der sich unter der **Bärens-**

(22) **burg, Brokhausen Holze,** unter den **Kalkofen**

(23) bis eine kleine Ecke über den **nach Lüdenhausen**

(24) führenden **Fuhrweg** erstrekt, wird solche von

(25) **Lürdisser Gemeinheits Holze**, und dessen Lände =

(26) reien getrennt. Gleich zu Anfange des **Auf =**

(27) **wurfs** läuft der **Fußweg** welcher nach **Rinteln**

(28) führt.

(29) Jezt verliert sich dieser **Aufwurf** eine Strecke,

(30) während welcher das aus dem sogenannten

(1) 8.)

(2) **Annekens Loche** fließende **Wasser** die Gränze ist.
(3) Der zu Anfang desselben wieder entstehende
(4) **Aufwurf** geht unter der **Mordkuhle,** unter den
(5) **Erdpfählen,** und unter dem **Schusterberge** weg, bis
(6) an den **Schnatstein**, der über Finken in **Hohen =**
(7) **meien Holze** sich befindet, und scheidet so des Herrn
(8) Präsident v. Hoffmanns und der Bauern zu Hoh =
(9) enmeien Holz und Länderei von der Lemgoischen
(10) Waldung.
(11) Beim **Schnatsteine**, wovon der lezte an der
(12) **Quelle** der **Maibolte,** dem **weißen Brunnen**
(13) steht, zeigen jetzt die Richtung in welcher die
(14) Gränze fortfäuft. Die **Maibolte** sezt dann solche
(15) bis an die unter dem **Rieperbusche** liegende
(16) Wiese fort. Diese Wiese gehört nicht mehr zur
(17) Lemgoischen Feldmark, vielmehr ist die unter
(18) dem Holze herauslaufende Hecke die
(19) **Schnat** derselben.
(20) Wo sie wieder an die **Maibolte** stoßt, befin-
(21) det sich ein **Schnatstein,** welcher die Gränzlinie
(22) bis auf den **Schnatstein** der unter **dem Oster =**
(23) **bruche** oben dem **Eichelgarten** steht, bezeich =
(24) net. Von hier geht sie in grader Richtung
(25) bis an das Gränzwerk, welches sich dicht bey
(26) **Gröchtenmeiers** Hofe befindet.
(27) Von diesem läuft eine Heke ab, ganz um
(28) des Gröchtenmeiers Kamp herum, bis an den
(29) **Aufwurf**, der nahe am **Sandkruge** sich endigt;

(1) 9.)

(2) diese Heke sowohl als jener **Aufwurf** sind

(3) Gränzen.

(4) Solche geht dicht vor dem **Sandkruge** herun =

(5) ter, läuft auf die um des Gröchtenmeiers

(6) **Niedern = Kamp** befindliche Hecke zu, zieht sich

(7) um solchen, unter dem **Herrschaftlichen Nettlin =**

(8) **ge** weg, bis auf einen Stamm, der in dem er auf

(9) einen anderen Stamm, welcher bey des **Meyer zu**

(10) **Dörentrup** Scheune steht, zuweist, die Richtung zeigt,

(11) in welcher sie vortläuft. Ein trokener Zaun

(12) geht dann als Gränze bis dicht an die ***Chaussee***,

(13) welche zunächst das jenseits dieser sich befin =

(14) dende **Riegelwerk** bis auf die Hecke der dem

(15) Gröchtenmeier gehörigen Wiese, die **Lemgoische**

(16) **Gemeinheit** von den **Dörentruper Ländereien**

(17) abschnatet. Um diese gedachte Wiese läuft eine

(18) Hecke als Gränze bis an die **Bege.**

(19) Dieser Fluß beschnatet die Lemgoische Feld =

(20) mark bis dahin wo die um den Gröchten =

(21) meyerschen **kleinen Kamp** befindliche Hecke auf

(22) ihn stößt, die Gränz *Qualitaet* annimmt, solche

(23) unter der Gröchtenmeierschen **großen und**

(24) **kleinen Wiese** und dem dazwischen den liegen =

(25) den Busche bis an den beym **Neuen Kampe**

(26) stehenden **Schnaatstein** fortsezt. Auf diesen

(27) **Schnatstein** folgen noch drei andere und zeigen

(28) solche die Richtung, worin die Gränze welche

(29) nachher in der daran stoßenden Hecke

(1) 10.)

(2) um den **Schweinekamp**, um die den Gröchten =

(3) meier gehörige Wiese, und um **Nolten im Sporke**

(4) Land bis dahin, wo sie an die **Hambrake** stoßt, fort =

(5) sezt.

(6) Um dies Gehölz läuft eine Hecke herum, die es

(7) von Herrschaftlichen Wiesen und Ländereien bis

(8) an **Thurmmeiers Wiese** trennt. Von den **Vogel =**

(9) **horster Wiesen und Ländereien** wird es gleichfalls

(10) durch eine Hecke beschnatet. Von den **Vogel =**

(11) **horster Holze** sollen es zwey **Schatsteine**

(12) scheiden, wovon jedoch nur einer, der auf

(13) der Charte bemerkt ist, zu finden war. Wie weit

(14) die aus der **Hambrake** nach der **Vogelhorst** füh =

(15) rende **Trift** städtisches Eigenthum war, war bey

(16) der Vermessung streitig. Nachher ist solches

(17) näher regulirt und durch zwei **Schnaatsteine** bezeich =

(18) net, welche auf der Charte näher zu finden sind.

(19) Die **Thurmmeiersche Wiese** liegt innerhalb

(20) der städtischen Gränze; die unter ihm und unter

(21) dem Theil der **Hambrake,** welcher **auf dem**

(22) **Multhaufen** genannt wird, wie auch unter dem

(23) **Obern = Kampe** herlaufende Hecke bezeichnet

(24) bis dahin, wo sie auf den unter der **Fulmke**

(25) hergehenden **Aufwurf** stoßt, die Gränze.

(26) Der **Aufwurf** sezt solche fort, dann die äußerste

(27) Gränze der **Markwiese**, dan die um **Sobben**

(28) und **Groten Wiese** sich ziehende Hecke. Unter

(29) der **Markwiese** besizt der **Meyer Böhmer**

(1) 11.)

(2) einen Fleck **Wiesewachs**, der jedoch nicht zur Lem =

(3) goischen Feldmark gehören soll und deshalb nicht

(4) speciel vermessen ist. Bis an die **Bega** zeigt

(5) ein kleines von **Söbben Rinderkampe** herkommen,

(6) des **Wässerchen** das Äußerste der städtischen

(7) Gränze. Diese sezt die **Bega** bis an die um des

(8) Herrn Rath Helwings **Kuhkamp** befindliche Heke

(9) fort, und erstrekt sich dann in dem um der

(10) Frau Secretaerin Petri Länderei herumgehende

(11) Befriedigung bis an den von **Blomberg nach Lemgo**

(12) führenden **Weg**. Dicht daran liegt die über die

(13) **Bega** führende **Holster Brüke.** In diesem von

(14) **Blomberg nach Lemgo** führenden **Wege** herauß,

(15) geht die **Schnat** bis an den **Steinweg,** von welchem

(16) der Arm, welcher nach Brake führt bis dahin wo

(17) er mit einem **Schnatsteine** begränzt ist, so wie auch

(18) die an ihm liegende Gärtens *Nro 99. und 100.*

(19) Zum städtischen Eigenthum gehören.

(20) Ein Arm des **Steinweg**s läuft an der **Pagenhelle**

(21) weg dem **Regensthore** zu, und macht bis dahin

(22) wo er an die Hecke der an der Frau Secretaerin

(23) Petri gehörigen Wiese stoßt, so wie diese und

(24) nachher das **Riegelwerk** bis an die **Bege** die

(25) **Schnat**. Diese trennt die städtische Feldmark

(26) von der an die Meierei Brake gehörigen

(27) Weide; die Gränze geht dann über die **Bege,**

(28) und schließt des Herrn Präsidenten von Hoffmanns

(29) **Ochsenkamp** ein, so dann läuft sie an den vom

(1) 12.

(2) **Langenbrücker Thore** nach **Brake** führenden **Wege**

(3) herauß, in der um den **Minderkrug** sich ziehenden

(4) **kleinen Trift** fort, und schließt mit dem an den

(5) **Detmolder Weg** stoßenden **hohlen Weg** den Min =

(6) derkrug von der Lemgoischen Feldmark aus.

(7) In diesem **nach Detmold** gehenden **Weg** streicht

(8) dann die Gränze weiter, wird von dem nach den

(9) **Küsterkampe** führenden **Wege** aufgenommen und

(10) von dem **Graswege,** welcher zwischen dem

(11) **Lippsieke** durchläuft bis an die Grabfurche

(12) bey **Schmidt Burren** Lande fortgeführt. Diese

(13) sezt solche bis an Böhmers eine Stück fort. Das

(14) über diesen gelegene dem Triebenstein gehö =

(15) rige Stük, so wie auch der dabey liegende

(16) **Ziegenbusch** ist städtisches Eigentum.

(17) Bis an die **Mergelkuhle** bezeichnet der **Wambe =**

(18) **cker Fußsteig**, dann eine kleine Hecke bis zu einem

(19) **Schnaatsteine**, alsdenn noch acht **Gränzsteine**, und

(20) endlich ein **Aufwurf** den Theil des **Biesterbergs**,

(21) welcher nach Lemgo gehört. Dieser Aufwurf er =

(22) strekt sich denn weiter um die von **Laubkemeiers**

(23) Hofe nach den Biesterberge führenden **Trift**

(24) herum, läuft jenseits des **Detmolder Wegs** um

(25) Laubkemeiers Lande weiter fort, und umschließt

(26) mehrere städtische Ländereien, bis da wo er

(27) ans **Graßsiek** stößt. Er trennt solche von einer

(28) nach **Tropphagen** gehörigen **Trift**.

(29) Auf der Ecke des Grassieks steht eine **Schnaat-Buche**,

(1) 13.

(2) welche da, wo die **Landwehr** aufhört, die Gränze
(3) aufnimmt. Die ums **Grassiek** befindliche Heke sezt solche
(4) fort, bis an **Lieutenantsstein**. Bloß der schmale in die
(5) Hörstmarsche Länderei hineinragende Theil des **Grass =**
(6) **sieks** gehört noch zur Lemgoischen Feldmark, welche
(7) dann den **Gänsewinkel**, Schwöppen langes, und Ferken
(8) kurzes Stück einschließt, bis auf den **Hörstmar Kirch =**
(9) **weg.** Jenseits dieses **Kirchwegs** bezeichnen drei
(10) um Reichenbachs Land, befindliche **Steine** die **Schnaat**,
(11) welche dann, durch den **Hardisser Weg** in der
(12) **Pfenningsstraße** um Kuhlmanns, in Hörstmar eine
(13) Stück, fortgeht.
(14) An der Nordwestseite dieses Stüks fängt eine
(15) Hecke an, geht um Arnold Köhnen, Böndel, und
(16) um einen Theil der Hörstmar Wiese, welche nach =
(17) her bis auf die **Bege** mit **Steinen beschnatet** ist,
(18) herum, und macht so die Gränze. Dieser **Fluß** sezt
(19) solche fort, bis dahin, wo sich die **sogenannte alte**
(20) **Ilse** in ihn ergießt, an welcher, dieselbe dann
(21) herauf läuft, bis an einen **Schnatstein** in der Hecke
(22) des **Thurmmeierschen Kampes**. Über dieses Bä =
(23) chelchen liegt da, wo der **schiefe Kamp** anfängt ein **Steg.**
(24) Ob die jenseit derselben belegenen dem Brand
(25) und Schwarzen in Lieme gehörigen zwey Kämpe,
(26) zur städtischen Feldmark gehören ist zweifelhaft.
(27) In der Ecke des **Thurmmeierschen Kampes** nach der
(28) **ordentlichen Ilse** zu befindet sich noch ein **Stein** der
(29) die Richtung der **Schnaat** bezeichnet. Diese stößt jetzt

(1) 14.

(2) in der äußersten Gränze des Kamps auf das rechte Fluß =

(3) bett der **Ilse**, und läuft an solcher herauf bis an die

(4) **Brücke beym Liemer Thurme.**

(5) Dies ist die Gränze der eigentlichen äußere Feld-

(6) und Holzmark; Nun befindet sich aber noch

(7) darin die den Entrupper Bauern zustehende Län =

(8) derei von Lemgoischen Grundgütern umgeben, für

(9) deren Beschreibung hier der Ort seyn wird.

(10) Die vom **Rauhmüller Stege** in Westen herauflau =

(11) fende Trift, die **kleine Knopfheide**, Prött **Reine =**

(12) **kens Garte,** des neuen Thürmers vier Stücke, die

(13) Hecke, welche um die nach der **großen und Knopfheide**

(14) führenden Trift, um jene und um des **neuen**

(15) **Thürmers Kamp**, um dessen Hoffraum, dessen Wiese

(16) bis auf die **Ilse** läuft, dann sich um das **Treib =**

(17) **stük**, und um die **Luer Heide** herum erstekt, sind

(18) städtisches Eigenthum, und trennen die städtische Feld =

(19) mark von den Entrupper Grundstücken. Der am

(20) **Sellsieke** liegende von der Luer Heide angeblich

(21) genommene **urbare Kamp** gehört nicht mehr in den

(22) Bezirk der städtischen Feldmark, auch ist es streitig,

(23) wie weit dazu, die von Meier Herms Hofe

(24) auf die Luer Heide führende **Trif**t gehört.

(25) Die weitere Gränze wird durch die Hecke

(26) die um Cammerarius Hoffmeisters Lande, sämt =

(27) liche **Klosterkämpe**, Meier Hanns, Meier Herms,

(28) und an den **Siechenhoff** gehörigen Wiesen herum =

(29) führt, bezeichnet. Dann erstrekt sich solche an

(30) den von Entrup nach Lemgo führenden **Wege**

(31) herunter auf den kleinen nach dem **Graßwege**

(1) 15.

(2) welcher Holzkämpers Stück umschliest führenden

(3) Wege heraus, und läuft dann bis an die vom

(4) **Rauhmüller Stege** herauf kommende **Trift.**

(5) Alle die von benannten Wegen und Knicken ein =

(6) geschlossenen Grundstücke gehören zum städtischen

(7) Eigenthum, nur giebt Holzkämper an, daß das

(8) Stück, welches mit Nro.10. auf der Charte be =

(9) zeichnet ist, nicht mehr zur städtischen Feldmark

(10) gehöre, obgleich er dies, von Nro.20. zugibt.

[Seite 16 **ohne** Text]

(1) 17.

(2) Nach Beendigung der Beschreibung der

(3) äussern Gränzen folgt jezt

(4) **II**.

(5) *Die Specielle Beschreibung des Gehölzes nach den*

(6) *Revieren, wornach solches vermessen ist, nebst*

(7) *Bemerkung der Größe dieser Reviere,*

(8) und zwar

(9) *A. vom städtischen Patrimonial* [Erbgut] *Gehölz*

(10) *a.) das Bredaer Bruch,*

(11) *b.) die Heidkämpe,*

(12) *c.) die Mark,*

(13) *d.) die Hambrake,*

(14) *e.) die grosse und die kleine Fulmke.*

(15) *B. vom privat Gehölz.*

(16) *a.) des Herrn Praesident v. Hoffmannns*

(17) *b.) das Kleinsorgische,*

(18) *c.) das Brockhausische,*

(19) *d.) des Rathsherrn Groten Holz und*

(20) *e.) der dem Liemerthürmer gehörige Strang beym Hofe.*

(21) *A.* Die äussere Gränzen des städtischen

(22) *Patrimonal Gehölzes* sind bereits unter Nro. I be =

(23) schrieben; die Innere sind aber so in die Augen

(24) fallend klar und bestimmt, daß darüber nicht der

(25) mindeste Streit obwaltet. Es würde daher

(26) überflüssig seyn, hier jene noch einmal zu beschreiben.

Transkription
des Merckelschen
Messbuches
Verein **ALT LEMGO**
im Lippischen Heimatbund
- Arbeitskreis Stadtgeschichte -

(1) 18

(2) Ich übergehe sie deshalb, und führe sogleich die einzelnen

(3) Reviere auf.

		Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(4)					
(5)	a.) Das ***Bredaer Bruch*** wurde in				
(6)	3 Abtheilungen gemessen, wie solches die				
(7)	auf der Charte gezogenen punctirte				
(8)	Linien ausweist. Die Abtheilung I.				
(9)	enthält das **Balsterbruch**, wozu der				
(10)	**Schneiderberg**, der lange und kurze				
(11)	**Knüllberg** gehört. Dieser District				
(12)	ist mehrentheils mit Eich[-]und Buch =				
(13)	holz vermischt bestanden, und laufen				
(14)	darin zwey Hauptwege, welche				
(15)	auf der Charte näher bemerkt sind.				
(16)	Diese Abtheilung enthält:	13492“	3“	24“	4“
(17)	Die Abtheilung II. ist mehrentheils				
(18)	Buch und Eichholz. Es läuft darin ein				
(19)	**kleines Wässerchen**, wie auch ein				
(20)	Theil des **breiten Wegs**. Auch liegen				
(21)	in demselben zwei **Lauben**, nebst				
(22)	der **Kellergrund** und zwey **Eichel-**				
(23)	**gärten**, wovon Nro. 1. 63 □Ruten oder				
(24)	4 ¾ Metzen, und Nro. 2. 156. Ruten =				
(25)	1 Schfl. 5 ¾ Metzen enthält. Der übrige				
(26)	Theil hat einen Flächenraum von				
(27)	18750 □Ruten = 4 Fud. 42 Schfl. 2 ¼ Mz.				
(28)	Das ganze also:	18969“	4“	45“	¾“
(29)	Die Abtheilung III. ist mehrentheils				
(30)	mit alten Eichen Oberständern be =				
(31)	standen, und mit jungen Eichen				
(32)	bepflanzt. Der darin liegende				
(33)	**Eichelgarte** ist groß 144 □Ruten,				

(1)		19			
(2)		Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	= 1 Schfl. 5 Mz. der übrige Theil aber				
(4)	20719 □Ruten = 5 Fuder 19 Schfl.				
(5)	das ganze beträgt demnach:	20863“	5“	20“	5“
(6)	Die Abtheilung IV. ist ein **Zuschlag**,				
(7)	der nicht mit Holze bestanden, son-				
(8)	dern als **Hute** benuzt wird.				
(9)	Dessen Größe beträgt	1626“	-	20“	2“
(10)	Die Abtheilung V. besteht aus des				
(11)	Ortschneiders Feld und Garten,				
(12)	welches beides von obigen **Zuschlage**				
(13)	genommen seyn soll.				
(14)	Das Feld Nro. 1. ist groß 187 □R-2Schfl.2 Mz.}				
(15)	Der Garte Nro. 2 - 152 =„ 1-“ 51/2-“ } 339“		-	4“	11/2“
(16)	Sämtliche Abtheilungen des Bredaer	==========			
(17)	Bruchs enthalten also:	55289“	14“	19“	11/4“
(18)	b.) ***Die Heidkämpe***, sind mit jun =				
(19)	gen und alten Eichen Oberständern				
(20)	vermischt bestanden. Der von				
(21)	Lemgo nach **Varenholz** gehende				
(22)	**Weg** durchschneidet dieses Revier.				
(23)	Durch eine in demselben befindliche				
(24)	Grund läuft die **Radsieks Bache**.				
(25)	Die Größe der Heidkämpe ist:	12679“	3“	14“	3“
(26)	c.) ***Die Mark.*** Sie ist in mehre-				
(27)	ren Abtheilungen gemessen, und ist				
(28)	durchaus mit Büchholtz bestanden.				
(29)	Die Abtheilung **I.** wird der **Bisse-**				
(30)	**winkel** genannt und hält	2705“	-	33“	5“

(1)		20			
(2)		Quadr.R	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	Die Abtheilung **II.** erstreckt sich am				
(4)	**Rintelschen Fußwege** heraus und				
(5)	liegt in derselben ein kleiner				
(6)	**Eichelgarten** -------	11500“	2“	47“	4 1/2“
(7)	Durch diese beiden Abtheilungen				
(8)	läuft auch der **Varenholzer Weg.**				
(9)	Die Abtheilung **III.** besteht aus				
(10)	dem **güldenen Winkel** und einen				
(11)	Theil der sogenannten **Faulen**				
(12)	**Wiese**. Sie wird durch einen				
(13)	**Aufwurf** von den **Heidkämpen**				
(14)	geschieden.	7501“	1“	45“	4 1/2“
(15)	Die Abtheilung **IV.** begreift den				
(16)	**Bremsenberg**. Von dem Holz				
(17)	des Herrn Präsident *v. Hoffmann*				
(18)	wird sie durch einen **Aufwurf**				
(19)	geschieden.	1714“	-	21“	2 1/2“
(20)	Die Abtheilung **V.** heißt der **Wi-**				
(21)	**scheltuch**. Ein Theil der **Landwehr**				
(22)	läuft durch solche durch	699“	-	8“	4 1/2“
(23)	Es gehört auch zu ihm ein kleiner				
(24)	**Strang** neben **Kleinsorgen Holze** ad.	156“	-	1“	5 3/4“
(25)	Die Abtheilung **VI.** ist von Klein =				
(26)	sorgen Holze durch **Schnaatsteine**				
(27)	begrenzt,	1842“	-	23“	¼“
(28)	Die Abtheilung **VII.** enthält den				
(29)	**Himbeeren-Berg**	17252“	4“	23“	4“
(30)	Die Abtheilung **VIII.** besteht aus				
(31)	einem Theil der **Diebesgrund**:	4248“	1“	5“	1 ½“

(1)		21			
(2)		Quadr.R	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	Die Abtheilung **IX.** enthält gleich =				
(4)	falls einen Theil der **Diebesgrund**:	1037“	12“	5 ¾“	-
(5)	Die Abtheilung **X.** enthält eben =				
(6)	falls einen Theil der **Diebesgrund:**	380“	1“	6“	4 ½“
(7)	Die Abtheilung **XI.** besteht ebenso				
(8)	aus einem Theile der **Diebesgrund:**	1819“	-	22“	4 ½“
(9)	In der **Diebesgrund** entspringen				
(10)	einige kleine **Wässerchens**, und				
(11)	liegt in der Abtheilung **X.** eine				
(12)	**Mergelkuhle.**				
(13)	Die Abtheilung **XII.**	5345“	1“	18“	5“
(14)	Die Abtheilung XIII. wird unterm				
(15)	**Altstädter Brande** genannt.	4647“	1“	10“	½“
(16)	Die Abtheilung **XIV.** :	1356“	-	16“	5 ¾“
(17)	Die Abtheilung **XV.** liegt am				
(18)	**Rintelschen Wege**, und enthält				
(19)	einen Theil der sogenannten				
(20)	**Faulen Wiese**,	5950“	1“	26“	2 ¼“
(21)	Die Abtheilung **XVI. unter dem**				
(22)	**Brande** an der **Egge**,	10239“	2“	32“	-
(23)	Die Abtheilung **XVII.** ebenso	3775“	-	47“	1 ¼“
(24)	Die Abtheilung **XVIII.** enthält				
(25)	einen Theil des **Altstädter Brandes**	8386“	2“	8“	5“
(26)	Die Abtheilung **XIX.** begreift				
(27)	ebenfalls einen Theil vom **Alt =**				
(28)	**städter Brande**.	5679“	1“	23“	-
(29)	Die Abtheilung **XX.** oder die **Bärensburg**	9546“	2“	23“	2“

(1)		22			
(2)		Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	In derselben fließt ein kleines **Wässerchen.**				
(4)	Die Abtheilung **XXI.** wird **oben dem**				
(5)	**Altstädter Brande** genannt	5556“	1“	21“	2 ¾“
(6)	Die Abtheilung **XXII.** [Nachtrag: **Eggerberg**]	8507“	2“	10“	2“
(7)	Die Abtheilung **XXIII.** dgl.	2952“	-	36“	5 ½“
(8)	Die Abtheilung **XXIV.** wird **am Win =**				
(9)	**delsteine** genannt	4290“	1“	5“	3 ¾“
(10)	Die Abtheilung **XXV.**	5345“	1“	18“	5“
(11)	Die Abtheilung **XXVI. über den Fuchs** =				
(12)	**löchern, [Nachtrag: der Schneise**.]	6999“	1“	39“	3“
(13)	Die Abtheilung **XXVII.** wird im **Suge =**				
(14)	**hohl** genannt, enthält einen Theil von				
(15)	**Krähenbusche** und einen kleinen **Brun =**				
(16)	**nen**:	7652“	1“	47“	4“
(17)	Die Abtheilung **XXVIII.** enthält einen				
(18)	Theil des **Mergelhohls,** worin ein				
(19)	**Tannengarten** *ad.* 1. Schfl. 4 ½ Metzen				
(20)	= 139 ½ □Ruten liegt.				
(21)	Die ganze Abtheilung ist groß	6376“	1“	31“	4 ¼“
(22)	Die Abtheilung **XXIX.** begreift noch				
(23)	eine Abtheilung des **Mergelhohls**	4985“	1“	14“	2“
(24)	Die Abtheilung **XXX. auf den**				
(25)	**Fuchslöchern**	5730“	1“	23“	3 ¾“
(26)	Die Abtheilung **XXXI.** heißt **oben**				
(27)	**dem Stege** und enthält über dem Ei =				
(28)	nen Theil von **Krusen Busche**,				
(29)	durch den die **Landwehr** läuft.	11092“	2“	42“	4“
(30)	Die Abtheilung **XXXII.** begreift				
(31)	einen Theil von **Hilkers Brande**.	1972“	-	24“	4“
(32)	Die Abtheilung **XXXIII. oben**				

(1)		23			
(2)		Quadr.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	**Hilkers Brande** der **Windelstein**				
(4)	genannt.	5173 „	1“	16“	4“
(5)	Die Abtheilung **XXXIV.**	3427 “	-	42“	5“
(6)	In dieser Abtheilung liegt **das *grüne Rathauss***.				
(7)	Die Abtheilung **XXXV.** In demselben				
(8)	liegen **2 Kalkofen**.	15001“	3“	43“	3“
(9)	Die Abtheilung **XXXVI.** enthält die				
(10)	**Mordkuhle** und erstreckt sich bis vor				
(11)	das **Hofmannische Land**	15981“	4“	7“	4 ½“
(12)	Die Abtheilung **XXXVII.** begreift e =				
(13)	nen Theil des **Schusterberges**, worin				
(14)	die **Erdpöhle** liegen	14366“	3“	35“	3 ½“
(15)	Die Abtheilung **XXXVIII.** enthält noch				
(16)	einen Theil des **Schusterberges**, mit				
(17)	dem **Steinernen Kopfe**, **Wischeltuche**				
(18)	und der **Teufelsküche**,	17622“	4“	28“	¼“
(19)	Die Abtheilung **XXXIX.** enthält				
(20)	einen Theil vom **Langenthale**	12552“	3“	12“	5 ½“
(21)	Die Abtheilung **XXXX**. begreift				
(22)	einen Theil des **Langenthales**.	15705“	4“	4“	2“
(23)	Die Abtheilung **XXXXI.** enthält				
(24)	ebenfalls einen Theil vom **Langen =**				
(25)	**thale,**	4289“	1“	5“	3 ¾“
(26)	Die Abtheilung **XXXXII.** enthält				
(27)	einen Theil vom **Maibolderberge**	4299“	1“	5“	4 ½“
(28)	Die Abtheilung **XXXXIII.** enthält				
(29)	einen Theil des **Maibolderberges**	3530“	-	44“	¾“
(30)	Die Abtheilung **XXXXIV.** enthält				
(31)	einen Theil des **Maibolderberges**				
(32)	und **Hilkerbrandes**.	13217“ 3“	21“	1 ¼“	-

(1)		24.			
(2)		Quad.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	Die Abtheilung **XXXXV. Unter Hil-**				
(4)	**kers Brande**,	4061“	1“	2“	4 ½ ``
(5)	In den Revieren 43.44.45 und 31.				
(6)	läuft der **Fußsteig von Lemgo nach Hoh[en]meien**				
(7)	Die Abtheilung **XXXXVI.** mit den				
(8)	darin befindlichen **Kükülükük**,	5104“	1“	15“	5“
(9)	Die Abtheilung **XXXXVII.** enthält das				
(10)	**Uhlenthal** und den **Wandmacher Knick**	3427“	-	42“	5“
(11)	Sie ist an 2 Seiten mit einer **Land =**				
(12)	**wehr** umgeben.				
(13)	Die Abtheilung **XXXXVIII.oben dem Bornsieke /**	6847“	1“	37“	5 ½“
(14)	Die Abtheilung **XXXXIX** enthält den				
(15)	**großen Nassenplaz**	6582“	1“	34“	1 ¾“
(16)	Die Abtheilung **L.** enthält einen Theil				
(17)	des **Maibolderberges**	3644“	-	45“	3 ½“
(18)	Die Abtheilung **LI.** begreift den **klei =**				
(19)	**nen Treppenberg** und einen Theil				
(20)	**des Rieperbusches**.	4888“	1“	13“	¾“
(21)	Die Abtheilung **LII. oben Treppen =**				
(22)	**berge** genannt	074“	1“	2“	5 1/2“
(23)	Die Abtheilung **LIII. Das Bornsieck**				
(24)	mit der darin befindlichen **kleinen Blöße**	9145“	2“	18“	2“
(25)	Die Abtheilung **LIV.** enthält einen				
(26)	Theil vom **Rieperbusche**	4063“	1“	2“	4 3/4“
(27)	Die Abtheilung **LV.** gleichfals einen Theil				
(28)	des **Rieperbusches** enthaltend.	829“	1“	12“	2 ¼“
(29)	Die Abtheilung **LVI.** unter dem **Osterbruche**				
(30)	genannt	2231“	-	27“	5 !/4“
(31)	Die totale Größe aller dieser **56.** mit Büchen	==========			
(32)	bestandenen Abtheilungen,				
(33)	Also der ganzen Marck ist	365289“	95“	6“	4 ¾“

(1)		25.			
(2)	*d.* ***Die Hambrake.***	Quadr. R.	Fud:	Schfl.	Mz.
(3)	Sie ist ebenfalls in mehrere Abtheilungen				
(4)	gemessen, welche auf der Charte				
(5)	mit punctirten Linien bezeichnet sind.				
(6)	Ihr Bestand ist blos Eichholz.				
(7)	Die Abtheilung **I.** enthält das Revier,				
(8)	welches **auf dem Throne** genannt wird,				
(9)	und erstreckt sich an der **Hamelschen**				
(10)	**Heerstraße** heraus. In dieser				
(11)	Abtheilung hat der Rieperthürmer				
(12)	die **Schweinehude**. Er hält	7332“	1“	43“[**X**]	4“
(13)	Die Abtheilung **II** heißt **auf dem**				
(14)	**Multhaufen**	4709“	1“	10“	5 ¼“
(15)	Die Abtheilung **III.** enthält zwei				
(16)	**Eichelgärten,** wovon a 3 Metzen,				
(17)	b.) aber 4 ¼ Mz. groß ist. Sie ent =				
(18)	hält *incl.* der Eichelgärten	15283“	3“	47“	¼“
(19)	Die Abtheilung **IV.**	16190“	4“	10“	2 !/4“
(20)	Die Abtheilung **V.** enthält mit dem				
(21)	darin liegenden **Eichelgarten**				
(22)	*ad* 1.Schfl. 1 ¾ Mz.	6240“	1“	30“	-
(23)	Durch diese und durch die Abthe =				
(24)	lung **III.** und **IV**. läuft ein **Fuhrweg**				
(25)	von Wendlinghausen auf die **Hamel =**				
(26)	**sche Heerstraße** zu.				
(27)	Die Abtheilung **VI.**	4657“	1“	10“	1 ¼
(28)	Die Abtheilung **VII.** worin ein				
(29)	**Eichelgarte** zu 3 ½ Mtz sich befindet,				
(30)	hält	4511“	1“	8“	2 ¼“

[**X = s**pätere Korrektur mit Bleistift in 48/91]

(1)		26.			
(2)		Quadr.R.	Fud:	Schfl.	Mz
(3)	Die Abtheilung **VIII**. enthält das				
(4)	**Osterbruch** und einen **Eichelgarten**				
(5)	*ad* 5. Mtz. die ganze Abtheilung				
(6)	enthält,	4020“	1“	2“	1 ½“
(7)	Die Abtheilung **IX.** enthält das				
(8)	**Lindenbruch** und einen 4 ¼ Mz großen				
(9)	Eichelgarten	12068“	3“	6“	5“
(10)	Die Abtheilung **X.** wird das **Rieper =**				
(11)	**feld** genannt	7152“	1“	41“	2 ½“
(12)	Durch dieses und das Revier **IX**. läuft				
(13)	ein **Fußweg** von **Lemgo nach Hillen=**				
(14)	**trup.**				
(15)	Die Abtheilung **XI** heißt **Reinekens-**				
(16)	**ort**	2563“	-	32“	¼“
(17)	Es läuft daran heraus ein **Aufwurf**				
(18)	der auf des Rieperthürmers Haus				
(19)	zuläuft und sich jenseits desselben an				
(20)	der **großen Fulmke** heraus erstreckt.				
(21)	An der großen **Hamelschen Heer =**				
(22)	**straße**, welche durch die ***Hambrake***				
(23)	führet, befinden sich **Steine**, welche				
(24)	die Gränzen der **Schaafhude** der				
(25)	Meierei Brake bezeichnen sollen.				
(26)	Die Abtheilung **XII.** wird unter der				
(27)	**Lüninger Heide** genannt. Es be =				
(28)	findet sich darin ein **Eichelgarte**				
(29)	zu 3.Schfl. ¼ Mz.. Die Abtheilung				
(30)	ist groß	7673“	1“	47“[**X**]	5 ½“
(31)		==========			
(32)	Die ganze ***Hambracke*** enthält	92398		24	3

[**X** = spätere Korrektur mit Bleistift in 48]

	Quadr.R.	Fud	Schfl.	Mz.
e.) die ***große*** *und die* ***Kleine Fulmke.***				
sind mehrentheils mit Buchholtz bestanden. Sie halten	3749“	-	46“	5 ¼“
	==========			
Die Größe,				
a.) des Bredaerbruchs beträgt	55289“	14“	19“	1 1/4“
b.) der Heitkämpe	12679“	3“	14“	3“
c.) der Marck	365289“	95“	6“	3 ¾“
d.) der Hambrake	92398“	24“	3“	-
e.) der beiden Fulmken	749“	-	46“	5 ¼“
	==========			
Folglich ist die Größe sämmtlicher				
Lemgoischen Patrimonial Waldungen		137“	42“	¼“

[Seite 28. ist nicht beschrieben]

[Auf Seite 27. einige Anmerkungen und Zahlensummen in Bleistift]

(1)		29.			
(2)		Quadr.R.	Fud.	Schfl	Mz.
(3)	*B. Privatgehölze* liegen				
(4)	in der Lemgoischen Feldmarck				
(5)	folgende,				
(6)	***A** Das von Hoffmannsche* Holz,				
(7)	welches von dem **Brömsenberge**				
(8)	durch eine **Landwehr** in Westen				
(9)	geschieden ist. In Norden be =				
(10)	gränzt es ein kleiner **Aufwurf,**				
(11)	wie auch ein **Sieck**, in Osten ein				
(12)	**Fuhrweg** und in Süden ein **hohler**				
(13)	**Weg**.				
(14)	Ein Theil zu 19 Schfl. 1 ½ Mz. der				
(15)	auf der Charte mit *a* bezeichnet				
(16)	ist, ist mit Eichen bepflanzt, der				
(17)	übrige Theil ist Büchen Stangen				
(18)	holz.				
(19)	Das ganze *v. Hoffmann*sche Gehölz hält:	7570“	1“	46“	3 ¾“
(20)	***B.** Das Kleinsorgische* Holz.				
(21)	Es wird von der Marck in Nor =				
(22)	den durch 8 **Schnaatsteine** begränzt,				
(23)	in Osten trennen es 9 **Steine** von				
(24)	der **Diebesgrund**, gegen Westen				
(25)	hat es die **Landwehr** und in Süden				
(26)	eine Hecke, welche an Müllers				
(27)	und Höckers Kamp herunter läuft.				
(28)	Der Bestand dieses Gehölzes				
(29)	welches	6220“	1“	29“**[X]**	4 ½“
(30)	hält, ist Büchenstangenholz.	[**X-**Korrektur mit Bleistift]			

(1)		30.			
(2)		Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	***C.*** *Das Brockhausische* Holz.				
(4)	wird gegen Westen von der Marck				
(5)	und vom Lüerdisser Felde durch				
(6)	einen kleinen **Aufwurf** geschieden,				
(7)	in Norden durch die **Landwehr**				
(8)	vom Luerdisser Gemeinheits Holze.				
(9)	Gegen Süd und Ost hat es einen				
(10)	kleinen **Aufwurf** der es von der				
(11)	Mark trennt.				
(12)	Der Bestand dieses Holzes ist				
(13)	Büchenstangenholz.				
(14)	Es hält	6823“	1“	37“	1 ¾“
(15)	***D.*** *das Grotsche* Holz. ist gegen				
(16)	Westen von Grotscher Länderey				
(17)	gegen Norden von der **Lüninger**				
(18)	**Heide**, und gegen Süd und Ost durch				
(19)	einen **Aufwurf** von der **Ham** =				
(20)	**brake** begränzt. Es ist mit				
(21)	einzelnen Büchheistern bepflanzt				
(22)	und hält	519“	-	6“	3“
(23)	***E. Der Knik***, welcher dem Liemer =				
(24)	thürmer gehöret, und ohnweit seines				
(25)	Hofes liegt: Er ist ringsum von				
(26)	eigenen Ländereien eingeschlos =				
(27)	sen und hin und wieder mit				
(28)	Büchholz auch hie und da mit				
(29)	einigen alten Eichen bestanden.				

(1)		31.			
(2)		Quadr. R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	An der Seite nach dem **Rauhen**				
(4)	**Kampe** hin, stehen gar keine				
(5)	Bäume**,** und wird solcher Theil				
(6)	als **Hude** genuzt.				
(7)	Des **Knick`s** Größe ist	2871“	-	35“	5 ¼“
(8)		==========			
(9)	Die sämtliche Größe des in der				
(10)	Lemgoer Feldmarck belegenen				
(11)	Privat Holzes beträgt:	24003“	6“	12“	¼“ [**X**]

[**X**] [Korrektur mit schwarzer Tusche]

[Seite 32 nicht beschrieben]

Transkription
des Merckelschen
Messbuches
Verein **ALT LEMGO**
im Lippischen Heimatbund
- Arbeitskreis Stadtgeschichte -

(1)
(2) ***III.*** *Beschreibung der* ***Gemeinheiten****,*
(3) *nebst Bemerkung ihrer Größe und*
(4) *der* ***Hudeinteressenten****.*
(5) ***A.*** *Beschreibung der Huden und Triften*
(6) ***B.*** *Beschreibung der Hauptwege.*
(7) ***A.*** Dem obenstehenden Rubrum nach sollten bei
(8) Beschreibung der **Gemeinheiten** die **Hude** =
(9) **interessenten** genau bemerck`t werden.
(10) Dieser Plan hat aber desfalls nicht gehörig
(11) zur Ausführung gebracht werden können,
(12) weil der Herr **Siegler Hölbe**, der die Mit =
(13) theilung der Nachrichten in Rüksicht der **Hude** =
(14) **interessente**n versprach, mehrmaliger Bitten
(15) ohngeachtet Unterschriebenen solche noch nicht
(16) mit getheilt hat.
(17) Blos die Größe der Hudeplätze sind also
(18) genau bestimmt, eine vollständige Nachricht
(19) der zur Hude berechtigten und der Art wie
(20) solche ausgeübt wird, sucht man aber hier
(21) vergebens.
(22) Das Wenige, was ich in Absicht der

(1) 34.

(2) Behütung auf Erkundigung in Erfahrung ge =

(3) bracht habe, ist aber mitgetheilet.

(4) *A.* ***<u>die Luerheide</u>***.

(5) Sie wird gegen Westen von Entrupper Grund =

(6) stücken, und gegen Norden von der **Landwehr**

(7) begränzet. Gegen Osten scheidet sie anfangs

(8) ein **Aufwurf** von der Marck`, und erstreck`t sich

(9) dann, wie die Charte ausweiset, unter den

(10) noch zu den **Heitkämpen** gerechneten jungen

(11) Eichen heraus bis auf die an den **Heitkämpen**

(12) sich befindende **Vertiefung**. Gegen Süden

(13) liegen um ihr Lemgoische Länderei **Parcelen.**

(14) Der Weg nach der **Lue** führt über diese

(15) Heide, und befindet sich auch nach Westen hin ein

(16) mit **Ellern** bepflanzter **District** darauf, der

(17) *die* ***Höbesellern*** genannt wird.

(18) Nach den **Heitkämpen** hin liegt auf dieser

(19) Heide ein 5 Metzen großer **Eichelgarten.**

(20) Zwei auf derselben befindliche **Jagdpfäle**

(21) bestimmen die Gränzen einiger zur **Koppel =**

(22) **jagd Berechtigten.**

(23) Bis an die mit X.Y.Z. bezeichneten Linie

(24) haben die Mithude auf der Luerheide

(25) mit den Lemgoischen Einwohnern

(1)			35.			
(2)			Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	a.) Meier Herm					
(4)	b.) Holzkämper					
(5)	c.) Schäferjost.	aus Entrup				
(6)	d.) Brakhage,					
(7)	e.) Bartold Dünig					
(8)	und					
(9)	f.) Oeljemüller	``				
(10)	mit Pferden, Kühen, Rindern und					
(11)	Kälbern.					
(12)	Die Meierei Brake übt auf					
(13)	der **Luerheide** bis ans **Sellsiek**					
(14)	die **Hude** mit Schafen aus.					
(15)	Die ganze **Luerheide** ist groß:		73408“	19“[**X**]	5“	3 ¾“
(16)	*B.* ***<u>Die Lüningerheide</u>***.					
(17)	wird gegen Westen von Lemgoer					
(18)	Länderei, gegen Norden von der					
(19)	**Mark**, gegen Osten von einer					
(20)	**Landwehr** und gegen Süden von					
(21)	einem Eichholze begränzt. Ein					
(22)	Theil von ihm ist das **Bürgersiek**,					
(23)	worin ein aus der Marck` kom =					
(24)	mendes **Wässerchen** und ein **Fisch =**					
(25)	**teich** sich befindet.					
(26)	Die Hude auf der **Lüningheide**					
(27)	übt blos die Stadt Lemgo aus.					
(28)	Sie enthält		11090“	2“	42“[**X**]	3 ¾“

[**X** - Korrektur mit Bleistift]

(1)		36.			
(2)		Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	*C. **die Bürgersiekstwete*** ist eine				
(4)	**Trift,** welche vom **Hamelschen Wege**				
(5)	nach dem **Bürgersiecke** führet.				
(6)	Sie ist groß.	791“[**X**]	-	9“	5 ¼“
(7)	*D. **die Ringhorst*** bestehet aus meh =				
(8)	reren **Strängen**, die im Revier				
(9)	**XXIV.** der Länderei liegen,				
(10)	sie hält,	1227“	-	15“	2“
(11)	*E. **die Markwiese.***				
(12)	Sie wird gegen Süden und Westen				
(13)	von Böhmers und Sobben Wiese,				
(14)	gegen Nord und Ost aber von Sob =				
(15)	ben Groten und Dinglinghauser Lände =				
(16)	reien und der **Fulmke** begränzt.				
(17)	Es läuft durch sie ein von				
(18)	**Barntrup nach Lemgo** führender				
(19)	**Fußsteig.**	2252“	-	28“	1“
(20)	*F. **der Biesterberg.***				
(21)	Seine Gränze ist schon bei Beschrei =				
(22)	bung der äussere Gränze der				
(23)	Lemgoischen Feld und Holzmarck`				
(24)	bemerkt, auch auf der Charte				
(25)	ersichtlich	30158“	7“	41“	-
(26)	*G. **Eine Trift,***	1099“	-	13“	4 ½“
(27)	Sie führet vom **Bisterberge** bis				
(28)	auf die **Heidensche Trift** und				
(29)	macht gegen Süden die äusserste				
(30)	Gränze der Lemgoischen Feldmark	[**X** = Korrektur in Bleistift]			

(1)		37:			
(2)		Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	*H.* ***Eine Trift.***	1094“	-	13“	4“
(4)	Sie führet von Lauubkemeiers Hofe				
(5)	bis auf die **Leimkuhle.**				
(6)	Es geht der von Lemgo nach Det-				
(7)	mold führende **Fußsteig** durch diese				
(8)	Trift und liegt darin auch ein				
(9)	**Erdloch**.				
(10)	*J.* ***die Leimkuhle.***	5854“	1“	25“	1“
(11)	Sie wird von dem Revier **XXIX**.,				
(12)	**XXX.** und **XXXIII.** umgeben.				
(13)	und liegt in ihm ein **Eichelgarte.**				
(14)	*K. die* ***Heidensche Trift.***	1351“	-	16“	5 ¼“
(15)	Sie liegt zwischen dem Revieren				
(16)	**XXX**. und **XXXI.**				
(17)	*L.* ***die Breite Laupke:***	1106“	-	13“	5“
(18)	ist vom Revier **XXXI.** einge-				
(19)	schlossen.				
(20)	*M.* ***das Graßsiek,*** welches sich bis				
(21)	vom **Lieutenaintsstein** erstreck’t				
(22)	und an der Äussersten Gränze				
(23)	der Lemgoischen Feldmarck‘				
(24)	in Westen lieget.	2575“	-	32“	1“
(25)	*N.* ***die Etterne [Ellern] Laupke*** wird von				

(1)		38.			
(2)		Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz
(3)	den Revieren **XXXI.** und **XXXII.**				
(4)	eingeschlossen	1713“	-	21“	2 ½“
(5)	*O. **Eine Trift,*** welche von der **El =**				
(6)	**lernlaupke** sich bis nach der **Leim =**				
(7)	**kuhle** hin erstreck’t	912“	-	11“	2 ½“
(8)	*P. **Die Butterkämpe,***	1540“	-	19“	1 ½“
(9)	Sie liegen im Revier **XXXIII.**				
(10)	*Q. **Eine Trift***, welche vom **Langenbrü =**				
(11)	**ck’er Thore** nach der **Leimkuhle**				
(12)	führet. Sie wird nach dem **Langen =**				
(13)	**brück’er Thor** hin ***der Steinstoss*** und				
(14)	nach der **Leimkuhle** in das ***Pont=***				
(15)	***siek*** [**Pahnsiek**] genannt.	2296“	-	28“	4 ½“
(16)	*R. **Bei der Hohenbrücke*** ein kleiner				
(17)	Plaz, welcher unter dem Revier				
(18)	**XXXV.** lieget.	343“	-	4“	1 ¾“
(19)	*S. **Die Pagenhelle***, ohnweit des **Oster =**				
(20)	**thores;** Sie liegt unter dem Revier				
(21)	**XXVI.**	273“	-	3“	2 ½“
(22)	*T. **das kleine Bruch***, liegt zwischen				
(23)	den Revieren **XI.** und **XII.**	863“	-	10“	4 3/4“
(24)	*U. **das neue Pförtnerbruch*** mit der				
(25)	***Sclaver Trift***, liegt beim Revier				
(26)	**XVI.**	10110“	2“	30“	2 ¼“

(1)		39.			
(2)		Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz
(3)	*V.* ***Bei der Steinmühle*** eine Ge =				
(4)	meinheit	337“	-	4“	1 ¼“
(5)	*W.* ***Die Trift auf dem alten Knicke***				
(6)	genannt erstreck’t sich bis ans **Rau =**				
(7)	**müllersteg** und liegt zwischen				
(8)	den Revieren **IV**. und **IX.**	1271“	-	15“	5 ¼“
(9)	*X.* ***Das Kerksiek,*** liegt zwischen				
(10)	dem Revier **IV.**	470“	-	5“	5 ¼“
(11)	*Y.* ***Ein Strang*** der zwischen dem				
(12)	Revier **IV.** lieget,	425“	-	5“	2“
(13)	*Z.* ***Ein Strang*** der von Lemgo nach dem				
(14)	**Faulenbruche** führet und beim Re =				
(15)	vier **IV.** lieget	470“	-	5“	5 ¼“
(16)	*A*[a]. ***Die kleine Knopheide***	3643“	-	45“	3 ¼“
(17)	*B*[a]. ***Die große Knop[f]heide*** mit der				
(18)	nach der kleinen Knop[f]heide				
(19)	führenden Trift:	6772“	1“	36“	4“
(20)	Auswertige Hudeintressenten				
(21)	auf der **Knopheide** sind:				
(22)	1.) Meier Hans,				
(23)	2.) Jürgen Fasse;				
(24)	3.) Reineke Prött,				

(1)		40.			
(2)		Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz
(3)	4.) Heinrich Brakhage,				
(4)	5.) Herm Holzkemper,				
(5)	6.) Johann Heinrich Tasche,				
(6)	7.) Johann Heinrich Multhaupt,				
(7)	8.) Adolph Frevert,				
(8)	9.) Jost Bartold Krüger und				
(9)	10.) Johann Henrich Sander				
(10)	sämtlich aus Entrup. Auch hüten				
(11)	diese im **Balsterbruche** mit Pfer =				
(12)	den und Kühen bis an den				
(13)	**Aufwurf.**				
(14)	C[a]. ***Eine Trift***, welche vom **Ringe**				
(15)	bis vor Dörentrup führet.				
(16)	Sie ist anfangs schmal und nicht				
(17)	viel breiter als der durch sie				
(18)	laufende **Chausseeweg**, breitet				
(19)	sich aber vor Dörentrup in				
(20)	eine undeutliche Gemeinheit aus	1553“	-	19“	2 ½“
(21)		==========			
(22)	Der Flächeninnhalt aller Ge =				
(23)	meinheiten ist	163443“	42“	27“	1“
(24)	Vom **Ringe** aus führen mehrere				
(25)	Wege durch die **Hambrake**, wel =				
(26)	che alle nach Lemgo führen.				
(27)	Sie alle zusammen zu vermessen,				
(28)	und aufzutragen würde, da				

(1) 41.

(2) sie bald hier bald dort verlegt wurden,

(3) unnötig gewesen seye. Blos ein Hauptweg

(4) ist deshalb vermessen, aufgetragen und von

(5) der Größe der **Hambrake** abgezogen; wie

(6) solches auf der Charte zu sehen ist.

(7) Es laufen zwar nun noch mehrere Wege in

(8) der Lemgoischen Feldmarck'z.B. der **Ha =**

(9) **melsche große Weg**, der **Weg vom St. Johannis**

(10) **Thore bis zum Liemerthurme**, der **Weg nach**

(11) **Hörßmar** [Hörstmar] pp. und es würde, da sie auf der

(12) Charte aufgetragen sind, ein Leichtes seyn de =

(13) ren Größe zu bestimmen. Hievon ist aber

(14) kein Nutze ersichtlich, und deshalb die Größen

(15) angabe unterlassen. Sollte indeß mal ein

(16) vorzunehmender Wegbau die Größe zu wissen,

(17) wünschen lassen; so kann die Länge mittelst

(18) des unter der Charte befindlichen Maaßstabes

(19) leicht gefunden werden. Die jetzige Breite

(20) kann aber bei einer Wegebesserung nur deshalb

(21) nicht in Betracht kommen, weil solche keine Norm

(22) hat, bald schmal sich zusammen ziehet, bald weit

(23) sich ausdehnet; welches bei einem regelmäßigen

(24) Straßenbau wegfallen muß.

(1) **IV.**

(2) *Specielle Beschreibung der Lände =*

(3) *reien, Wiesen, Wege etc. nebst an =*

(4) *dern Localumständen, mit der Be =*

(5) *merkung ihrer Größe, Qualität,*

(6) *Prästation* [Abgaben], *Besitzer etc.*

(1) 1.

(2) *Revier **I.***

(3) Dieses Revier liegt auf der äußersten
(4) Gränze der Lemgoischen Feldmarck` nach Westen,
(5) ist gegen Osten durch den vom **Herforder**
(6) nach **Leese** führenden Weg, welcher **der lange**
(7) **Graßweg** genannt wird; gegen Norden an =
(8) fangs durch den nach **Schmuckes Kampe** gehenden
(9) **Fuhrweg,** dann durch die an diesen Lande her =
(10) führende **Trift**, dann durch Kulemanns Land,
(11) und endlich durch den **Knick`** des Liemerthür =
(12) mers begränzt. Gegen Westen umschlließt es
(13) gleichfalls der eben genannte **Knick`** und gegen
(14) Süden der **Herforder Fuhrweg**, und der an
(15) der Länderei herunter laufende **Fußpfad**.
(16) Die darin befindlichen Grundstücke sind
(17) folgende.

		Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz
(18)					
(19)	Nro. 1. **Auf der Knakenburg**, 7 Stück`	558“	-	6“	5 ¾“
(20)	welche dem **Liemerthürmer** *Schwa* =				
(21)	*bedissen* gehören. Sie sind der Genädig =				
(22)	sten Landesherrschaft zehntbar, ge =				
(23)	ben Contribution [Steuer] an die Stadt.				
(24)	Nro. 2. 5 Stück` daselbst,	455“	-	5“	4“
(25)	welches gleichfalls dem **Liemerthürmer**				
(26)		==========			
(27)				12“	3 ¾“

(1)		2.			
(2)	*Revier* ***I.***	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz
(3)	*Schwabedissen* gehören, sind der				
(4)	Landesherrschaft zehntpflichtig und				
(5)	geben Contribution an die Stadt.				
(6)	Nro. 3.) 1. Stück`	81“	-	1“	-
(7)	wovon jetzt *Schröder* in Lieme Besitzer				
(8)	ist, gehöret in den St. Johannis Zehnten				
(9)	und giebt Contribution an die Stadt.				
(10)	Nro.4. 4 Stück`	386“	-	4“	5“
(11)	dem Thurnmeier *Schwabedissen* gehörig.				
(12)	Sie thun Zehnten an den Herrn von Wend				
(13)	zu Papenhausen und Contribution an die				
(14)	Stadt.				
(15)	Nro. 5. 2 Stück`	212“	-	2“	4“
(16)	ein langes und ein kurzes, welche gleich =				
(17)	falls dem **Liemerthürmer** *Schwabedissen*				
(18)	gehören, geben Zehnten an den HE. v. Wend,				
(19)	1 ½ Schfl. Gerste und 1 ½ Schfl. Roggen Pach =				
(20)	korn ans Stift und Contribution an				
(21)	die Stadt.				
(22)	Nro. 6. **<u>Das Doctorfeld.</u>**				
(23)	oben jenen liegen 5 Stücke`	1066“	-	13“	1 ¾“
(24)	haben gleichfalls den Thurmmeier				
(25)	*Schwabedissen* zum Eigenthümer.				
(26)	Aus ihnen gehen 6 Schfl. Gerste ans				
(27)	Stift, Zehnten an den Herrn *von*				
(28)	*Wend* und Contribution an die Stadt.				
(29)	Nro. 7. 5 Stück`	533“	-	6“	4“
(30)	ebendaselbst gleichfalls dem Thurm =				
(31)	meier *Schwabedissen* gehörig,				
(32)	sind Zehntbar an den HErn. *v. Wend*				
(33)	und geben Contribution an die				
(34)	Stadt.	==========			
(35)				28“	2 ¾“

(1)		3.			
(2)	*Revier* ***I.***	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz
(3)	Nro 8. 5 Stück`	531“	-	6“	4“
(4)	ebendaselbst, auch dem **Thurmmeier**				
(5)	*Schwabedissen* gehörig, geben an die				
(6)	Herrschaft den Zehnten und Con =				
(7)	tribution an den Stadt..				
(8)	Nro 9. 6.Stücke	590“	-	7“	2 ¼ “
(9)	daselbst. Eigenthümer **Thurmmeier**				
(10)	*Schwabedissen*; geben Zehnten an				
(11)	HErn. *v. Wend* und Contribution				
(12)	an die Stadt.				
(13)	Nro. 10. 2 Stück,	145 ½“	-	1“	5“
(14)	dem **Thurmmeier** *Schwabedissen*				
(15)	gehörig, zehntbar an den HErn. *v. Wend*				
(16)	und der Stadt Contributionsplflichtig.				
(17)	Nro. 11. 2 Stück	230“	-	2“	5 ¼“
(18)	daselbst, welche gleichfals				
(19)	**Thurmmeier** *Schwabedissen* gehö-				
(20)	ren, Zehnten an den HErn. *v. Wend,*				
(21)	und Contribution an die Stadt [geben.]				
(22)	*NB* Aus den von Nr. 7. bis 10. *incl.* aufgeführten 20. Stücken gehen				
(23)	als Pachtkorn 12 Schfl. Hafer jährlich an die St. Johannis Kirche.				
(24)	Nro. 12 2. Stücke	195“	-	2“	2 ¾“
(25)	welche zum Eigenthümer *Diedrich*				
(26)	*Arnold Schmuck* haben, Zehnten				
(27)	an den Hern. *v Wend*, und Contri =				
(28)	bution an die Stadt [entrichten.]				
(29)	Nro. 13. 4 Stück,	305“	-	3“	5“
(30)	Dem **Thurmmeier** *Schwabedissen*				
(31)	gehörig, sind Zehntbar an den HErn.				
(32)	*v Wend* und geben die Contribution				
(33)	an die Stadt				
(34)		==========			
(35)				25“	- ¼“

(1)		4.)			
(2)	*Revier* ***I.***	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz
(3)	Nro. 14. 2. Stück	383“	-	4“	4 ¾“
(4)	deren Eigenthümer der **Thurmmeier**				
(5)	*Schwabedissen* ist. Sie geben Zehnten				
(6)	an den HE. *v. Wend* , und Contribution / an die Stadt.				
(7)	Nro. 15. 3. Stück,	191“	-	2“	2 ¼“
(8)	auch dem **Thurmmeier** *Schwabedissen*				
(9)	gehörig; thun Contribution an die Stadt				
(10)	und Zehnten an den HErn. *v. Wend.*				
(11)	Nro. 16. 1. Stück,	73“	-	-	5 ½“
(12)	dem **Thurmmeier** *Schwabedissen,* gehö =				
(13)	rig, ist Herrschaftlich Zehntbar und der / Stadt contribuabel.				
(14)	Nro. 17. 3. Stück	316	-	3"	5 ¾“
(15)	Eigenthümer **Thurmmeier** *Schwabedissen;*				
(16)	Zehnbar an die Landesherrschaft				
(17)	und der Stadt contribuabel.				
(18)	Nro. 18. 1. Stück.	105“	-	1“	2“
(19)	Eigenthümer *Diedrich Arnold Schmuck*,				
(20)	giebt Zehnten an die Landes Herrschaft / und Contriburtion an die Stadt.				
(21)	Nro. 19. 5. Stück	401“	-	5“	-
(22)	welche an *Kleinsorgen* Lehn gehören,				
(23)	Zehnten den HErn. *v. Wend* , welcher zu =				
(24)	gleich Lehnsherr ist, entrichten, und				
(25)	Contribution an die Stadt geben.				
(26)	Nro. 20. ein kleiner Kamp	129“	-	1“	3 ¾“
(27)	**auf dem Rundel** genannt, gehöret dem				
(28)	Schuster *Johann Dietrich Conrad Kuh=*				
(29)	*lemann.* Die Ecke nach Süden, welche durch				
(30)	einen **Stein** und gegenüber durch einen **Busch**				
(31)	begränzt ist und 3 ½ Metzen hält, ist zehnt =				
(32)	frei. Den übrigen Theil *ad* 1 Schfl. ¼ Metzen				
(33)	giebt Zehnten an die Landesherrschaft.				
(34)	Beide Theile geben Contribution an die Stadt. ==========				
(39)		-	-	20"	-

(1)		5.				
(2)	Revier **I.**	Quadr.R.		Fud.	Schfl.	Mz
(3)	Nro. 21. ein kleines Kämpchen	73“	-	-	5 ½“	
(4)	daneben, auch **auf dem Rundel** genannt,					
(5)	und dem **Thurmmeier** *Schwabedissen*					
(6)	eigen. Giebt Zehnten an die Lan =					
(7)	desherrschaft und Contribution an die Stadt.					
(8)	Nro. 22. 2 Stücke	146“	-	1“	5“	
(9)	an der **Lübbers rieckckde,** welche					
(10)	auch dem **Thurmmeier** *Schwabedissen*					
(11)	gehörig und an die Landesherrschaft					
(12)	zehntbar sind, thun Contribution an die Stadt.					
(13)	Nro. 23. ein kleines Srück	57“	-	-	4 ¼“	
(14)	dem Herrn Rath Helwing gehörig,					
(15)	dem HE. von Wend zehntbar und					
(16)	der Stadt contribuabel. [spätere Anmerkung: Gehört ans Amelungsche Stipendium]					
(17)	Nro. 24. ein Stück	179“	-	2	1 ½“	
(18)	oben diesen, welches dem Bauer =					
(19)	richter *Kater* zu Leese jetzt zum					
(20)	Besitzer hat, ist vom Chirurgus					
(21)	Klocken angekauft; Giebt Zehnten					
(22)	an den HE. v. Wendt und Contri =					
(23)	bution an die Stadt .					
(24)	Nro. 25. daneben ein längeres Stück	210“	-	2	3 ¾“	
(25)	welches ebenfals dem *Kater* jetzt					
(26)	gehört und von Klocken angekauft					
(27)	ist. Es thut Zehnten an den					
(28)	HE rn. *von Wend* und Contribution an die Stadt.					
(29)	Nro. 26. [* späterer Eintrag] daneben ein Stück	101“	-	1“	1 ½“	
(30)	an der Lübbersrieckckde, wovon					
(31)	==========					
(32)		-	-	9	3 1/2	

(1)			6.			
(2)			Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz
(3)	*Revier* ***I***					
(4)	~~Gröne in Lieme~~ [spätere Korrektur: jetzt Kettler] Besitzer ist,					
(5)	thut Zehnten an den HErn *v. Wendt*					
(6)	und ist die Contibuabilität an die Stadt / weifelhaft [spätere Korrektur].					
(7)	Nro. 27. ein Stück		110.“	-	1“	2 ¼“
(8)	auf **Wahlenorte** welches *Diekmann*					
(9)	aufm **Wittighagen** vom **Trumbruch** an =					
(10)	gekauft hat, und welches Zehnten an					
(11)	den *HErn v. Wend* wie auch Contri-					
(12)	bution an die Stadt giebt.					
(13)	Nro. 28. ein Stück	1	24“	-	1“	3 ¼“
(14)	Eben daselbst, hat zum Besitzer *En* =					
(15)	*gelbert Brukhausen,* und giebt Zehn =					
(16)	*ten* an den *HErn v. Wend* und Contri= / bution an die Stadt					
(17)	Nro. 29. ein Stück		130“	-	1“	3 ¾“
(18)	Daselbst, gehört an *Kleinsorgen* Lehn,					
(19)	giebt Zehnten an den HErn *v. Wend,*					
(20)	und Contribution an die Stadt.					
(21)	Nro. 30. ein Stück		127“	-	1“	3 ½“
(22)	welches *Deppensmeier* in Herbrecht-					
(23)	trup zum Besitzer hat, gibt Zehnten					
(24)	an den HErn *v. Wend*, und Contribution / an die Stadt.					
(25)	Nro. 31. 1.Stück		130“	-	1“	3 ¾“
(26)	Eigenthümer *Heinrich Gottlieb*					
(27)	*Böndel*, giebt Zehnten an den Herrn					
(28)	*v. Wend* und Contribution an die Stadt.					
(29)	Nro 32. 1. Stück		146“	-	1“	5“
(30)	Eigenthümer *Heinrich Gottlieb*					
(31)	*Böndel*, ist zehntbar an die Lan =					
(32)	des Herrschaft und der Stadt Con = / tribuabel.					
(33)	Nro 33. 1. Kamp,		688“	-	8“	3 ¾“
(34)	Welcher *Steinmeier in Lieme* ==========					
(35)					18“	1 ¼“

(1)		7.			
(2)		Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz
(3)	*Revier* ***I.***				
(4)	jetzt als Eigenthümer besitzt, giebt				
(5)	Zehnten an der *HErn v. Wend*				
(6)	Contribution an die Stadt und				
(7)	mit Nro. 63. *R. XXXVI.* an die Kirche				
(8)	zu St. Johann 4 Schfl. Hafer; und 1 T, 15 mgr				
(9)	haben *Engelbert Brockhausen*				
(10)	zum Eigenthümer, geben Zehnten,				
(11)	an den HErn *v. Wend* und Contri=				
(12)	bution an die Stadt.				
(13)	Nro. 35. ein großer Ort	988 ½“	-	12“	2 ¼“
(14)	welcher gleichfalls *Engelbert*				
(15)	*Brokhausen* gehört, dem Herrn				
(16)	*v. Wend* zehntbar und der Stadt				
(17)	*contribuabel ist.*				
(18)	NB. [Nota bene]. vor einen großen Theil vorbe =				
(19)	nannter Stücke schießt die **Lübbers**				
(20)	**rieckckde** [rieckde] als Graßweg von Süden				
(21)	nach Norden herauf.				
(22)	Nro. 36. 1. Stück, dem Thurmmeier	87“	-	1“	½“
(23)	*Schwabedissen* gehörig, thut				
(24)	Zehnten an die Landesherr =				
(25)	schaft und Contribution an die Stadt.				
(26)	Nro. 37.[* - später hinzugefügt] 1. Stück	150“	-	1“	5 ¼“
(27)	welches ~~Grönen~~ Stecke in Lieme				
(28)	zum Besitzer hat, giebt Zehnten				
(29)	an den HErn *v. Wend.* [Die] Contri =				
(30)	bution [ist ungewiß [wurde später ergänzt]				
(31)		==========			
(32)				19“	4 1/2“

(1)		8.			
(2)		Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz
(3)	*Revier* ***I.***				
(4)	Nro. 38. [* später eingefügt] 1. Stück‘,	110“	-	1“	2 ¼“
(5)	hat *Schwarzen* in Lieme zum				
(6)	Besitzer, giebt an die Landesherr =				
(7)	schaft Zehnten. [Die] Contribution				
(8)	an die Stadt [ist zweifelhaft. Späterer Nachgetrag] [Späterer Eitrag: gehört Benzlers Erben]				
(9)	Nro. 39. ein Stück‘	98“	-	1“	1 ¼“
(10)	gehört dem **Thurmmeier** *Schwabe* =				
(11)	*dissen*, ist dem HErn *v. Wendt* zehnt =				
(12)	bar, dem Stift in Lemgo mit 1 Schfl.				
(13)	Rocken pachtpflichtig und giebt Con =				
(14)	tribution an die Stadt.				
(15)	Nro. 40. ein Stück	212“	-	2“	4“
(16)	daselbst, dem Bürger Henrich				
(17)	*Staats Perött* gehörend, Zehnten				
(18)	an den HErn *v. Wend* und Contri =				
(19)	butiion an die Stadt gebend.				
(20)	Nro. 41. [* spätere Korrektur] 1. Stück‘	272“	-	3“	2 ½“
(21)	welches vom Bauerrichter *Kater*				
(22)	in Leese besessen wird, und nach				
(23)	seiner Angabe an die Kirche zu				
(24)	St. Johann gehört, dahin mit 4 Schfl.				
(25)	Hafer pachtpflichtig ist und Zehn =				
(26)	ten an den HErn *v. Wend* geben,				
(27)	auch Contributionsfrei seyn soll.				
(28)	Nro. 42. 1. Kopp,	83“	-	1“	¼“
(29)	welcher ans ~~Ge~~brüder Kloster				
(30)	gehöret, und an den HErn *v. Wend*				
(31)	zehntbar ist, giebt Contribution				
(32)	an die Stadt. [spätere Anmerkung: gehört der Kirche zu St. Marien]				
(33)	Nro. 43. 1 Stück‘	95“	-	1“	1 ¼“
(34)	dem **Thurmmeier** *Schwabedissen* ……..	==========			
				10“	5 ½“

(1)		9.			
(2)		Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz
(3)	*Revier* ***I.***				
(4)	gehörig, der Landes				
(5)	Herrschaft Zehnt =				
(6)	pflichtig und der Stadt Contribuabel.				
(7)	Nro. 44. 1. Stück‘	70“	-	-	5 ¼“
(8)	auch dem **Thurmmeier** *Schwa* =				
(9)	*bedissen* eigen, giebt Zehnten				
(10)	an den HErn *von Wend* und die				
(11)	Stadt Contribution.				
(12)	Nro. 45. 1 Stück‘	116“	-	1“	2 ¾“
(13)	gleichfalls dem **Thurmmeier**				
(14)	*Schwabedissen* eigen, der Lan =				
(15)	desherrschaft zehntbar und				
(16)	der Stadt contribuabel.				
(17)	NB. an den letzten drei Stücken				
(18)	läuft der **krumme Graßweg** heraus .				
(19)	Nro. 46. 1. Stück‘	345“	-	4“	2“
(20)	welches an die Neustätter Kir =				
(21)	che gehören soll, thut Zehnten an				
(22)	den HErn *v. Wend,* und Contribution				
(23)	an die Stadt.				
(24)	Nro. 47. 1.) Stück‘,	114“	-	1“	2 ½“
(25)	ans ~~Ge~~brüder Kloster gehörend,				
(26)	dem Herrn *v. Wend* zehntbar				
(27)	und der Stadt contribuabel.[spätere Anmerkung: gehört der Kirche St. Marien]				
(28)	Nro. 48. 1. Stück‘,	186“	-	2“	2“
(29)	so an den *Siechenhof* ge =				
(30)	hört, giebt Zehnten an den				
(31)	HErn *v. Wend* und Contribution				
(32)	an die Stadt. ==========				
(33)				10“	2 ½“

(1)		10.			
(2)	*Revier* ***I.***	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	Nro. 49. 1.Stück	33"	-	1“	4“
(4)	dem **Thurmmeier** *Schwabedissen* ge =				
(5)	hörig, der Landesherrschaft zehntbar				
(6)	und dem ~~Ge~~brüder Kloster mit 1 Schfl.				
(7)	Rocken pachtpflichtig, giebt auch Contribu =				
(8)	tion an die Stadt.				
(9)	Nro. 50. 1. Stück	80“	-	1“	-
(10)	dem Bürger *Jobst Diederich Corvei*				
(11)	gehörend, der Landes Herrschaft zehnt =				
(12)	bar und der Stadt contribuabel.				
(13)	Nro. 51. 2 Stücke	166“	-	2“	½“
(14)	*Ludwig Siemers* gehörend, woraus				
(15)	4 Metzen Roggen ans Tropphäger *Stipen* =				
(16)	*dium* gehen. Den Zehnten erhält die				
(17)	Landesherrschaft und die Contrbution die Stadt.				
(18)	Nro. 52. 1. Stück,	81“	-	1“	-
(19)	gehört der Wittwe *Koch* am				
(20)	Marckte, muß 2 Metzen Rocken ans				
(21)	Tophäger Stipendium, Zehnten an die				
(22)	Landesherrschaft und Contribution				
(23)	an die Stadt geben.				
(24)	Nro. 53. 1. Stück	96“	-	1“	1 ¼“
(25)	*Arend Henrich Schäfer* gehörend,				
(26)	giebt 2 Metzen Roggen ans Tropphäger				
(27)	Stipendium, Zehnten an die Landes =				
(28)	herrschaft und an die Stadt Contribution.				
(29)	Nro. 54. 2 Stück.	205“	-	2“	3 ½“
(30)	Eigenthümerin Wittwe *Kleinsorgen*.				
(31)	Zehntbar sind sie der Landesherrschaft				
(32)	und der Stadt contribuabel.				
(33)	Nro. 55. 1. Stück	120“	-	1“	3“
(34)	Eigenthümer *Jobst Henrich Prött senior*	==========			
(35)				11“	¼“

(1)		11.)			
(2)	*Revier* ***I.***	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Metz.
(3)	giebt an den HErn. *v.* Wendt Zehnten,				
(4)	und Contribution an die Stadt.				
(5)	Nro. 56. 1. Stück	113“	-	1“	2 ½“
(6)	Eigenthümer *Jobst Henrich Prött*				
(7)	*senior,* giebt Zehnten ans Stift und				
(8)	Contribution an die Stadt.				
(9)	Nro.57. 2. Stücke	183“	-	2“	1 ¾“
(10)	ebendemselben gehörig, dem Herrn				
(11)	von Wendt zehntbar und der Stadt				
(12)	contribuabel.				
(13)	NB. Aus vorstehenden unter Nris 55.56				
(14)	und 57. aufgeführten 4 Stück gehen				
(15)	4 Schfl. Hafer ans ~~Ge~~brüder Kloster.				
(16)	Nro. 58. 2. Stücke	132“	-	1“	4“
(17)	ans ~~Ge~~brüder Kloster gehörig,				
(18)	dem Herrn von Wendt zehntbar				
(19)	und der Stadt contribuabel.				
(20)	Nro.59. 1. Stück	145“	-	1“	5“
(21)	hat *Engelmann* auf der Wittig =				
(22)	häger Heide zum Besitzer und ist				
(23)	von demselben von der Wittwe Hal =				
(24)	len angekauft thut Zehnten an den				
(25)	Herrn von Wendt und Contribution				
(26)	an die Stadt.				
(27)	Nro. 60. 1. Stück ans ~~Ge~~brüder Kloster	93“	-	1“	1“
(28)	gehörig, dem Herrn von Wendt				
(29)	zehntbar und der Stadt contribuabel.				
(30)	Nro. 61. 1. Stück	122“	-	1“	3 ¼“
(31)	Eigenthümer Bäcker *Sasse*, giebt				
(32)	Zehnten an den Herrn von Wendt				
(33)	und Contribution an die Stadt.	==========			
				9“	5½“

(1)		12.			
(2)	*Revier* ***I***	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Metz.
(3)	Nro.62. 1. Stück	122“	-	1“	3 ¼“
(4)	Besitzer *Henrich Brand* in Lieme,				
(5)	giebt Zehnten an den HErn. von Wendt,				
(6)	und entrichtet Contribution an die Stadt.				
(7)	Nro. 63.[* spätere Ergänzung] 2 Stücke	161“	-	2“	-
(8)	gehören zu denen *von Kettlerschen*				
(9)	*Allodial* Gütern, welche jetzt die				
(10)	Benzlerschen Erben besitzen,				
(11)	sind dem HErn. von Wendt zehntbar,				
(12)	und contributionsfrey.				
(13)	Nro. 64. 1. Stück.	81“	-	1“	-
(14)	Besitzer *Richterberg* in Lüden =				
(15)	hausen, entrichtet Zehnten an				
(16)	den Hern. v. Wendt und Contribution				
(17)	an die Stadt. [spätere 1.Anmerkung zu Nro. 64: Gehört Richterberg und Deggenmeier in Herberchttrup gemeinschaftlich und steht mit auf des Letztren Contribution. 2. Anmerkung: Hovemann *Nr.*12 in Leese]				
(18)	Nro. 65. 1. Stück,	81“	-	1“	-
(19)	gehöret dem Bauerrichter *Kater*				
(20)	in Leese, und ist von der Wittwe				
(21)	Hallen angekauft; giebt Zehnten				
(22)	an den HErn. v. Wendt und Con =				
(23)	tribution an die Stadt.				
(24)	Nro.66. 1. Stück,	84“	-	1“	¼“
(25)	welches an den *Siechenhof*				
(26)	gehört, der Herrschaft zehnt =				
(27)	bar und der Stadt contri = buabel ist.				
(28)	Nro. 67. 2 Stücke	167“	-	2“	½“
(29)	gehören *Heinrich Wilhelm*				
(30)	*Müller,* thun Zehnten an die				
(31)	Landesherrschaft und Contribu =				
(32)	tion an die Stadt. [spätere Anmerkung: *NB.* wegen des Pachtkorns *vid:Nro.*82.]				
(33)		==========			
(34)				8“	4“

(1)		13.)			
(2)	*Revier.* ***I***	Quadr.R.	Fud	Schfl.	Mez.
(3)	Nro. 68. 1. Stück	83“	-	1“	¼“
(4)	hat *Conrad Kracht* zum Eige =				
(5)	thümer und ist vom Siechenhofe				
(6)	angekauft giebt 2 Schfl. Hafer				
(7)	ans Waisenhaus, Zehnten an				
(8)	den Hrn. von Wendt.				
(9)	Nro. 69. 1 Stück	86“	-	1“	½“
(10)	so an den *Siechenhoff* gehört,				
(11)	ist Wendisch zehntbar und der				
(12)	der Stadt contribuabel.				
(13)	Nro.70. 1. Stück;	122“	-	1“	3 ¼“
(14)	so *Heinrich Wilhelm Müller*				
(15)	gehört, thut Zehnten an die				
(16)	Landesherrschaft, und Contribution an die Stadt.				
(17)	Wegen sonstiger Abgaben *vide* *Nro.* 82.				
(18)	Nro. 71. 2. Stücke daselbst,	175“	-	2“	1 ¼“
(19)	welche *Richterberg* in				
(20)	Lüdenhausen zuständig sind,				
(21)	thun Zehnten an den Herrn				
(22)	v. Wendt und Contribution				
(23)	an die Stadt. [spätere Anmerkungen: wortgleich mit den Anmerkungen zu Nro.64; siehe dort]				
(24)	Nro. 72. 1. Stück	96“	-	1“	1 ¼“
(25)	welches durch den langen Graß =				
(26)	weg schießet, an die *Schul* =				
(27)	~~*structur*~~ Provision gehört, Zehnten an				
(28)	die Landesherrschaft und der Stadt Contribution giebt.				
(29)	Nro. 73. 1. Stück,	122“	-	1“	3 ¼“
(30)	welches gleichfalls durch den	==========			
(31)				8“	3 ¾“

(1)		*14.)*			
(2)	*Revier **I***	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Metz.
(3)	**Langengraßweg** schießet,				
(4)	welches *Nierste* auf der				
(5)	Wittighäger Heide besitzt und				
(6)	in den Herrschaftl: Zehnten				
(7)	gehört, ist der Stadt				
(8)	Contribuabel				
(9)	Nro. 74. III. Stücke,	238 ½“	-	3“	-
(10)	Die gleichfalls durch den Weg				
(11)	schießen, und *Wippermann* vor				
(12)	dem Osterthore zuständig, an				
(13)	die LandesHerrschaft zehntbar				
(14)	und der Stadt contributionspflich =				
(15)	tig sind.				
(16)	Nro. 75. I. Stück,	81“	-	1“	-
(17)	Welches auch durch den Weg				
(18)	schießt, besitzt einer Nahmens				
(19)	*Berend Schwarze* in Lieme;				
(20)	soll aber an die Neustätter				
(21)	Kirche gehören, ist dem Herrn				
(22)	von Wendt zehntbar und der				
(23)	Stadt contribuabel [später Ergänzung: gehört zu Kettlers‘ Gütern mit Helwings und Benzlers Erben]				
(24)	Nro. 76. I. Stück	69“	-	-	5 ¼“
(25)	Welches gleichfalls durch den				
(26)	Weg gehet, gehöret an die				
(27)	*Schul~~structur~~* Provision [spätere Korrektur], thut Zehnten				
(28)	an den HErn v. Wendt und con =				
(29)	tribution an die Stadt.				
(30)	Nro. 77. III. Stück	147“	-	1“	5“
(31)	von denen eins durch den Weg	==========			
(32)	schießet, haben *Johann Christian Sassen* =	-	-	6“	4 ¼“

(1)		15.			
(2)	*Revier* ***I.***	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Metz
(3)	Zum Eigenthümer, gehören in den				
(4)	Wendischen Zehnten und sind der				
(5)	Stadt contribuabel.				
(6)	Nro. 78. 4. Stücke	252“	-	3“	1“
(7)	gehören an den von *Wendschen*				
(8)	Hof zu **Papenhausen** und sind der				
(9)	Stadt contribuabel.				
(10)	Nro. 79. 2. Stücke	133“	-	1“	4“
(11)	Welche der **Schul**~~structer~~[einfügung: **provision**]				
(12)	gehören, an den HErn von				
(13)	Wend Zehnten und an die				
(14)	Stadt Contribution entrichten.				
(15)	Nro. 80. 2. Stück,	133 ½“	-	1“	4“
(16)	gehören an die ***Neustätter***				
(17)	***Kirche*****,** sind dem HErn von Wendt				
(18)	Zehntbar, und der Stadt con,=				
(19)	tribuabel.[spätere Korrektur: gehört zu den Kettlerschen Grundstükken]				
(20)	Nro. 81. 1. Stück,	107“	-	1“	2“
(21)	gehört dem **Thrummeier**				
(22)	*Schwabedissen*, giebt Zehn =				
(23)	ten an den HErn v. Wendt				
(24)	und contribution an díe Stadt.				
(25)	Nro. 82. 1. .Stück	117“	-	1“	2 ¾“
(26)	Welches *Heinrich Wilhelm*				
(27)	*Müller* gehört, dem HErn von				
(28)	Wendt Zehntbar und der				
(29)	Stadt contribuabel ist.				
(30)	*NB.* Aus denen in *diesen Revier*				
(31)	*Sub Nris* 76. 70. 82. auf =	==========			
(32)				9“	1 ¾“

(1)		16.)			
(2)	*Revier* ***I.***	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Metz.
(3)	Aufgeführten 4 Stücken und aus den				
(4)	in Revieren II. *sub. Nro. 45.* sich noch				
(5)	findenden Stück gehe 2 Schefl. Hafer				
(6)	jährl.: an die **Altstätter Kirche**.				
(7)	Nro. 83. 1. Stück	110“	-	1“	2 ¼“
(8)	An den ***Siechenhof*** gehörend,				
(9)	dem HErn von Wendt Zehntbar				
(10)	und der Stadt contribuabel.				
(11)	Nro. 84. 1. Stück.	229“	-	2“	5 ¼“
(12)	Besitzer davon ist jetzt der Bür =				
(13)	ger *Conrad Kracht*, welcher				
(14)	solches vom Siechenhofe ankauft				
(15)	hat. Es ist zehntbar an den				
(16)	HErn von Wendt und giebt *annue*				
(17)	3 Schfl. Roggen ans **Waisenhaus,**				
(18)	außer dem auch noch an die				
(19)	Stadt Contribution.				
(20)	Nro. 85. 1. Stück,	96“	-	1“	1 ¼“
(21)	Welches an den *Siechenhof*				
(22)	gehört, zehntbar an den Herrn				
(23)	von Wendt und der Stadt con =				
(24)	tribuabel ist.				
(25)	Nro. 86. * 1. Stück,	92“	-	1“	1“
(26)	Welches jetzt *Giessen* in Lieme				
(27)	zum Besitzer hat, Zehnten an				
(28)	den HErn von Wendt und Contri =				
(29)	bution an die Stadt entrichtet [spätere Korrektur: gehört Helwings ud Benzlers Erben]				
(30)	Nro. 87. 3 Stücke	279“	-	3“	3“
(31)	gehören *Berend Deppensmeier*	==========			
(32)			-	10	¾“

(1)		17.)			
(2)	Revier **I.**	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Metz.
(3)	in Herbrechttrup, sind den Herrn von				
(4)	Wendt zehntbar und der Stadt				
(5)	contribuabel				
(6)	Nro. 88. 1. Stück	90“	-	1“	¾“
(7)	*Henrich Staats Prött* gehörend,				
(8)	zehntbar an den HErn von Wendt				
(9)	und der Stadt contribuabel.				
(10)	Nro. 89. * 3. Stück	246“	-	3“	½“
(11)	gehören zu denen von Kettlerschen				
(12)	Gütern, welche jetzt die *Benz* =				
(13)	*lerschen* Erben besitzen; sind				
(14)	den Herrn von Wendt zehntbar				
(15)	und contributionsfrey.				
(16)	Nro. 90. 2 Stück	128“	-	1“	3 ½“
(17)	gehören *Berend Deppensmeier*				
(18)	in Herbrechttrup, sie sind dem HErn von				
(19)	Wend zehntbar und der Stadt contri =				
(20)	buabel.				
(21)	Nro. 91. 1. Stück,	88“	-	1“	½“
(22)	dem **Thurmmeier** *Schwabedissen* eigen,				
(23)	dem HErn von Wendt zehntbar und				
(24)	der Stadt contribuabel.				
(25)	Nro. 92. 1. Stück	79“	-	1“	-
(26)	Eigenthümer *Jobst Heinrich Höne* =				
(27)	*brock*, thut Zehnten an die Landes =				
(28)	herrschaft und Contribution an die				
(29)	Stadt.				
(30)	Nro. 93. 2 Stück,	189“	-	2“	2 ¼“
(31)	auch *Könebrock* gehörig, dem Herrn				
(32)	von Wendt zehntbar und der Stadt				
(33)	Contribuabel				
(34)		==========			
(35)				10“	1 ½“

(1)		18.)			
(2)	Revier **I.**	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Metz
(3)	Nro. 94. 3. Stück	171“!	-	2“	¾“
(4)	gehören *J. A. Hölbe,* daraus ge =				
(5)	het jährlich 2 Schfl. Hafer an die				
(6)	2 te Pfarre St. Nicolai, den				
(7)	Zehnte an den HErn von Wendt				
(8)	und Contribution an die Stadt.				
(9)	Nro. 95. 3. Stücke	174“	-	2“	1“
(10)	*Arnold Hölben* gehörig, geben				
(11)	Zehnten an den Herrn v. Wendt				
(12)	und Contribution an die Stadt.				
(13)	Nro. 96. 1. Stück,	89“	-	1“	¾“
(14)	Welches von den Bürgern				
(15)	*Johann Henrich* und *Johann Diedrich*				
(16)	*Höhtker* an Meier Bartold				
(17)	zu Leese versetzt ist, und welches				
(18)	Zehnten an den HErn v. Wendt				
(19)	und Contribution an die Stadt giebt. [spätere Korrektur: ist nicht an Meier Bartold versetzt, sondern gehört den Gebrüdern Hötkers eigenthümlich]				
(20)	Nro. 97. 1. Stück	94“	-	1“	1“
(21)	Welches *Steinmeier* in Lieme				
(22)	in Besitz hat, und welches an den				
(23)	Herrn von Wendt Zehnten und				
(24)	Contribution an die Stadt giebt.				
(25)	Nro. 98. 6. Stück	536“	-	6“	4 ¼“
(26)	*Arnold Hölben* gehörend, geben an				
(27)	den Herrn von Wendt Zehnten und				
(28)	Contribution an die Stadt.				
(29)	Nro. 99. Ein Ort,	379“	-	4“	4 ½“
(30)	Der von den Gebrüdern *Johann*				
(31)	*Henrich* und *Johann Diedrich*				
(32)	*Höhtker* gemeinschaftlich besessen				
				18“	¼“

(1)				19.)			
(2)	*Revier* **I.**			Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Metz
(3)	Wird, Zehnten an den HErn von						
(4)	Wendt und Contribution an die						
(5)	Stadt entrichtet.						
(6)	Nro. 100. ein Kamp,			328 ½“	-	4“	¾“
(7)	gehört *Diedrich Arnold Schmuck*						
(8)	ist zehntfrei und blos der Stadt / contribuabel						
(9)	Nro. 101. ein Kamp			1586“	-	19“	5“
(10)	der **rauhe Kamp** genannt dem						
(11)	*Anton Dietrich Schnitger et*						
(12)	Sohn gehörig, dem Herrn von						
(13)	Wendt zehntbar und an die						
(14)	Stadt Contribution gebend.		==========				
(15)	*Recapitulatio*	*Pag.*	*19*	-	-	*23*	*53/4*
(16)		-	18	-	-	18“	¼“
(17)		-	17	-	-	10“	1 ½“
(18)		-	16	-	-	10	¾“
(19)		-	15	-	-	9“	1 ¾“
(20)		-	14	-	-	6“	4 ¼“
(21)		-	13	-	-	8“	3 ¾“
(22)		-	12	-	-	8“	4“
(23)		-	11	-	-	9“	5 ½“
(24)		-	10	-	-	11“	¼“
(25)		-	9	-	-	10“	2 ½“
(26)		-	8	-	-	10“	5 ½“
(27)		-	7	-	-	19“	4 ½“
(28)		-	6	-	-	18“	1 ¼“
(29)		-	5	-	-	9“	3 ½“
(30)		-	4	-	-	20“	-
(31)		-	3	-	-	25“	¼“
(32)		-	2	-	-	28“	2 ¾“
(33)		-	1	-	-	12“	3 ¾“
(34)		==========					
(35)					5“	31“	3 ¾“

(1) 20.

(2) *Revier* **II.**

(3) Dieses Revier wird gegen Süden durch
(4) den **Herforder Weg** begränzt. Gegen Osten
(5) schließt es zu äußerst der **Twelenstraßgraßweg**
(6) und des Herrn Postmeisters Eberhardts langes Stück
(7) welches bis auf den **Leeserweg** schießt ein,
(8) läuft dann eine Strecke auf dem Leeserwege
(9) heraus, wendet sich um die 4 Stücke des Raths =
(10) herrn Meyer neben den auf das **Faulebruch**
(11) führenden **Graßweg**, ziehet sich um die kleine
(12) daselbst liegende **Gemeinheit** herum und läuft
(13) dann in der um das ans Waisenhaus gehörige
(14) Land und die demselben zustehende Wiese bis
(15) an die **Ilse**. Gegen Norden ist es anfangs
(16) durch die **Ilse,** und da wo diese aufhört, durch
(17) das **Riegelwerck** um der Frau Lieutenantin
(18) Tillhen Wiese durch eine kleine **Vertiefung**
(19) und ferner durch die Gränze der Lemgoer
(20) Feldmarck bis auf den **Leeserweg** beschnatet.
(21) Gegen Westen liegt an diesem Revier blos der
(22) **lange Graßweg** und trennt es vom *Revier I.*
(23) Grundstücke liegen in diesem *Revier II.*

		Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Metz
(24)	folgende:				
(25)	Nro. 1. ein Querstück am **Herforder Wege**	64“	**-**	**-**	4 ¾“
(26)	dem *Jobst Diederich Corvei* gehörig,				
(27)	giebt Zehnten an den Herrn v. Wendt				
(28)	und Contribution an die Stadt.				
(29)	Nro. 2. ein Stück	93“	-	1“	1“
(30)	welches dem **Thurmmeier** *Schwabedissen*				
(31)	gehört, den Zehnten an die	==========			
(32)				1“	5 ¾“

(1)		21.			
(2)	*Revier* ***II.***	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Metz
(3)	Landesherrschaft und Contribution				
(4)	an die Stadt entrichtet.				
(5)	Nro. 3. ein Stück	102“	-	1“	1 ¾“
(6)	der Wittwe *Kleinsorgen* gehörig,				
(7)	ein Schfl. Roggen an die Altstädter				
(8)	Kirche, Zehnten an die LandesHerrschaft				
(9)	und Contribution an die Stadt ent =				
(10)	richtend.				
(11)	Nro.4. ein Stück	120“	-	1“	3“
(12)	welches an *Kleinsorgen* Lehn gehöret				
(13)	und von Strunk in Lieme pachtweise				
(14)	besessen wird, thut Zehnten an die				
(15)	Landesherrschaft und Contribution				
(16)	an die Stadt.				
(17)	Nro. 5. ein Stück,	136“	-	1“	4 ¼“
(18)	dem *Johann Conrad Stukenbrock*				
(19)	gehörig, dem Hern von Wendt Zehnt =				
(20)	bar und der Stadt contribuabel.				
(21)	Nro. 6. zwei Stück,	212 ½“	-	2“	4“
(22)	gehören *Christian Sassen,* thun				
(23)	Zehnten an die Landesherrschaft				
(24)	und Contribution an die Stadt.				
(25)	Nro. 7. ein Stück	108“	-	1“	2 ¼“
(26)	welches *Jobst Diedrich Corvei*				
(27)	zum Eigenthümer hat, Zehnten				
(28)	an den HErn von Wendt und				
(29)	Contribution an die Stadt giebt.				
(30)	Nro. 8. ein Stück	235“	-	2“	5 ¾“
(31)	dem *Johann Friedrich Ziegler*				
(32)	eigen dem Hern von Wendt zehntbar				
(33)	und der Stadt contribuabel ist.	==========			
(34)				11“	3“

(1)		22.			
(2)	*Revier* ***II.***	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Metz
(3)	Nro. 9. Zwei Stück,	336“	-	4“	1 ¼“
(4)	welche dem Bürger *Johann*				
(5)	*Diedrich Höth~~e~~ker* [nachträglich korrigiert] gehören,				
(6)	Zehnten an den Herrn v. Wendt				
(7)	und Contribution an die Stadt				
(8)	geben.				
(9)	NB. An diesem Stück läuft der **breite**				
(10)	**Graßweg** herunter.				
(11)	Nro. 10. ein Stück	107“	-	1“	2“
(12)	Eigenthümer Bürger *Jobst Hein* =				
(13)	*rich Prött;* zehntbar an die				
(14)	Landes Herrschaft und der Stadt				
(15)	contribuabel.				
(16)	Nro. 11. ein Stück,	299“	-	3“	4 ½“
(17)	wovon *Simon Adolph Seiff*				
(18)	Eigenthümer ist, welches Zehnten				
(19)	an die Landes Herrschaft und				
(20)	Contribution an die Stadt				
(21)	giebt und außerdem 3 Schfl. Hafer				
(22)	an die Kirche zu St. Johann ent =				
(23)	richtet.				
(24)	Nro.12. ein Stück	323“	-	4“	¼“
(25)	*Tre~~pp~~bben* [spätere Korrektur] Erben gehörend, wor =				
(26)	aus Zehnten an die Landes				
(27)	Herrschaft, 3 Schfl. Gerste ans				
(28)	~~Ge~~brüder [spätere Korrektur] Kloster, und 1 Schfl.				
(29)	Hafer an die Meierei Bracke				
(30)	und die Contribution an die				
(31)	Stadt gehet.				
(32)	Nro. 13. ein Stück,	206“	-	2“	3 ½“
(33)	welches vorhin dem Bürger H~~y~~iero =				
(34)	nimus [spätere Korrektur] jezt der Wittwe *Ferken*	==========			
(35)				15“	5 ½“

(1)		23.			
(2)	*Revier* ***II.***	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Metz
(3)	gehört, an den HErn von Wendt				
(4)	Zehnten und Contribution an				
(5)	die Stadt giebt.				
(6)	Nro. 14. ein Stück	176“	-	2“	1 ¼“
(7)	auch der Wittwe *Ferken*				
(8)	zustehend, Zehnten an die				
(9)	Landesherrschaft und Contri =				
(10)	bution an die Stadt entrichtend.				
(11)	NB. Aus den 2 Stücken *sub* [unter] *Nris.* 13.				
(12)	und 14. geht ein Schfl. Roggen				
(13)	und ein Schfl. Gerste ans Stift.				
(14)	Nro. 15. ein Stück,	202“	-	2“	3 ¼“
(15)	welches dem Bürger *Johann*				
(16)	*Conrad Stuckenbrock*				
(17)	gehöret und woraus 2 Schfl.				
(18)	Hafer an die St. Johannis				
(19)	Kirche, Zehnten an die Lan =				
(20)	desHerrschaft nebst Contri =				
(21)	bution an die Stadt gehet.				
(22)	Nro. 16. ein Stück,	161“	-	2“	-
(23)	welches sonst dem Bürger				
(24)	*Johann Henrich* zu =				
(25)	gestanden, jezt aber der [dessen]				
(26)	Wittwe *Bödeker* zustehet,				
(27)	der Zehnte daraus geht an				
(28)	die Landesherrschaft und die				
(29)	Contribution an die Stadt.				
(30)	NB. der bei dieses Stück gehöri =				
(31)	ge über den **Herforder Weg**				
(32)	schießende Kopf ist im *Revier 36.*				
(33)	Nro. 11. bemerckt.	==========			
(34)				6“	4 ½“

(1)		24.			
(2)	*Revier **II.***	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Metz
(3)	Nro. 17. zwei Stücke	220“	-	2“	4 ½“
(4)	dem Bürger *Heinrich Anton*				
(5)	*Wilhelm Hallen* eigen, geben				
(6)	Zehnten an den HErn. von Wendt				
(7)	und Contribution an die Stadt.				
(8)	NB. An diesen beiden Stücken läuft				
(9)	der **Ochsenteichsgraßweg** heraus.				
(10)	Nro.18. ein Stück,	78“	-	1“	-
(11)	gleichfalls dem Bürger *Heinrich*				
(12)	*Anton Wilhelm Hallen* zu =				
(13)	gehörend, Zehnten an den HErn von				
(14)	Wendt und Contribution an die				
(15)	Stadt gebend.				
(16)	NB. Aus den sub Nris 17. und 18. be =				
(17)	merckten 3 Stücken gehet jährlich				
(18)	ein Schfl. Roggen und ein Schfl.				
(19)	Gerste ans Stift.				
(20)	Nro. 19. Zwei Stück	178“	-	2“	1 ½“
(21)	dem Chirurgus *Hoffmeister*				
(22)	gehörend, thun Zehnten an die				
(23)	Landes Herrschaft, 2 Schfl. Gerste				
(24)	an die St. Johannis Kirche				
(25)	und Contribution an die Stadt.				
(26)	NB. Zu diesen Stücken gehören noch				
(27)	2 Köppe, welche über den **Her =**				
(28)	**forder Weg** schießen und im				
(29)	Revier XXXVI [Nr. 9, nachträglich eingefügt] bemerkt sind.				
(30)	Nro.20. ein Stück,	227“	-	2“	5“
(31)	gehöret dem Chirurgus *Klocken*,				
(32)	giebt Zehnten an den Herrn				
(33)	von Wendt und Contribution an die Stadt.				
(34)	Wegen der Abgaben siehe die Nro.21. ==========				
(35)				8“	5“

(1)		25.)			
(2)	*Revier* ***II.***	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Metz
(3)	Nro. 21. ein Stück,	85“	-	1“	½“
(4)	auch dem Chirurgus *Klocken* eigen,				
(5)	thut Zehnten ans Stift, Contribu =				
(6)	tion an die Stadt, und aus diesen				
(7)	Stück [später zugefügt: und dem] sub Nr.20. müssen jährlich				
(8)	2 Schfl. Gerste ans Stift [spätere Korrektur: an die Johannis Kirche] gegeben				
(9)	werden.				
(10)	Nro.22. 6. Stücke,	430“	-	5“	2 ¼“
(11)	welche dem HErn *Secretair*				
(12)	*Schnitger* gehören, zehntbar				
(13)	an den HErn v. Wendt und con =				
(14)	tribuabel an die Stadt sind.				
(15)	Wegen der fernern Abgaben siehe				
(16)	das *Revier* 35. Nro. 275.				
(17)	Nro.23. 2. Stücke	175“	-	2“	1 ¼“
(18)	gehören *Heinrich Casper Hallen*				
(19)	Wittwe, geben Zehnten an den				
(20)	HErn von Wendt und Contribution				
(21)	an die Stadt.				
(22)	Nro. 24. 2. Stücke	167“	-	2“	½“
(23)	welche ans *Beguinen Haus*				
(24)	gehören, der Landesherrschaft				
(25)	Zehnten und Contribution der				
(26)	Stadt entrichten.				
(27)	Nro.25. ein Stück	129“	-	1“	3 ¾“
(28)	hat den Bauermeister *Johann*				
(29)	*Anton Lüttge* zum Eigenthü =				
(30)	*mer*, giebt *annue* 1 T[aller] ans Begui =				
(31)	nen Haus, Zehnten an die Lan =				
(32)	desherrschaft und Contribution an die Stadt.				
(33)	Nro. 26. 3. Stücke	385“	-	4“	5“
(34)		==========			
(35)				17“	1 ¼“

(1)		26.			
(2)	*Revier **II**.*	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Metz
(3)	dem Bürger *Johann Heinrich*				
(4)	*Höhtker* zustehend, geben Zehn =				
(5)	ten an den Herrn von Wendt				
(6)	und Contribution an die Stadt.				
(7)	Ausserdem müssen aus dem mit =				
(8)	telsten Stück *ad ppt* 1 ½ Schfl. 4 ½ Me =				
(9)	tzen Roggen und 4 ½ Metze Gerste				
(10)	ans Stift jährlich entrichtet werden.				
(11)	Nro. 27. ein Stück,	137“	-	1“	4 ½“
(12)	gehöret dem Bürger *F.W. Blu* =				
(13)	*men,* thut Zehnten an den				
(14)	HErn von Wendt und Contribution				
(15)	an die Stadt.				
(16)	Nro. 28. ein Stück,	124“	-	1“	3 ¼“
(17)	dem Bürger *Wilhelm Scheid,*				
(18)	gehörig, den Zehnten ziehen				
(19)	jezt die Leeser Bauren				
(20)	und die Contribution die Stadt.				
(21)	Nro. 29. ein Stück,	106“	-	1“	2“
(22)	stehet des Bürgers *Johann*				
(23)	*Berend Corveyen* Kindern				
(24)	zu, giebt Zehnten an den				
(25)	HErn v. Wendt und Contribution				
(26)	an die Stadt.				
(27)	Nro.30. ein Stück	64“	-	-	4 ¾“
(28)	ans ~~Ge~~brüder Kloster ge =				
(29)	hörend, ist der Stadt contri =				
(30)	buabel, und den HErn v. Wendt				
(31)	zehntbar.				
(32)	Nro.31. 2. Köppe,	61“	-	-	4 ½“
(33)	die dem Bürger *F.W. Blumen*	==========			
(34)				6“	¾“

(1)		27.			
(2)	*Revier **II**.*	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Metz
(3)	gehören, Zehnten an den HErn.				
(4)	von Wendt und Contribution an				
(5)	die Stadt geben.				
(6)	Nro. 32. eine Wiese	231“	-	2“	5 ¼“
(7)	über dem **Ochsenteiche**, dem Herrn				
(8)	Regimentschirurgus *Mathäi*				
(9)	gehörig, thut blos Contribution / an die Stadt.				
(10)	Nro. 33. ein Stück	122“	-	1“	3 ¼“
(11)	Besitzer der Bürger *Wilhelm*				
(12)	*Scheid*; ist von Kruels Lehn				
(13)	nach der Angabe des Besitzers				
(14)	angekauft. Den Zehnten ziehen				
(15)	jezt die Leeser Bauren und die				
(16)	Contribution erhält die Stadt.				
(17)	Nro.34. 4 Stücke,	385 ½“	-	4“	5“
(18)	die des Bürgers *Johann Hein* =				
(19)	*rich Bödeckers* Wittwe gehören,				
(20)	Zehnten an den HErn. v. Wendt				
(21)	und Contribution an die Stadt / entrichten.				
(22)	Nro. 35. **der Ochsenteichs Kamp**,	806“	-	10“	½“
(23)	den HErn. Regimentschirurgus				
(24)	*Matthaei* zugehörig, ist der				
(25)	Stadt contributionspflichtig.				
(26)	Nro.36. ein Stück	173“	-	2“	1“
(27)	Tre~~pp~~bben Erben zustehend, der				
(28)	LandesHerrschaft zehntbar und				
(29)	der Stadt contribuabel.				
(30)	Nro.37. ein Stück	205“	-	2“	3 ½“
(31)	gehöret dem Bauermeister				
(32)	*F.W. Blume,* giebt Zehnten				
(33)	an den HErn.v. Wendt und				
(34)	Contribution an die Stadt.	==========			
(35)				24“	½“

(1)		28.			
(2)	*Revier* ***II.***	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Metz
(3)	Nro.38. ein Stück,	55“	-	-	4 ¼“
(4)	auch F. W. *Blumen* gehörend, der				
(5)	LandesHerrschaft zehntbar und der				
(6)	Stadt contribuabel.				
(7)	Nro.39. ein Stück,	96“	-	1“	1 ¼“
(8)	gleichfalls *Blumen* zustehend, der				
(9)	LandesHerrschaft zehntbar und der				
(10)	Stadt contribuabel.				
(11)	Nro. 40. ein Stück.	183“	-	2“	1 ¾“
(12)	Eigenthümer der Bürger und Gold =				
(13)	schmid[t] *Joh. Friedr. Ziegler,* Zehnt =				
(14)	herr HEr. von Wendt. Die Stadt				
(15)	erhält die Contribution.				
(16)	Nro.41. ein Stück	132 ½“	-	1“	4“
(17)	gehört den ***Thurmmeier*** *Schwabediss*,				
(18)	ist dem HErn. von Wendt zehntbar,				
(19)	dem ~~Ge~~brüder Kloster mit 1 Schfl. Ha =				
(20)	fer pachtpflichtig und der Stadt con = tribuabel.				
(21)	Nro. 42. Ein Stück	106 ½“	-	1“	2“
(22)	Eigenthümer ist *Fri[e]drich Arnold*				
(23)	*Wiege,* giebt davon dem HErn. von				
(24)	Wendt Zehnten und der Stadt Con = tribution.				
(25)	Nro.43. Ein Stück	106 ½“	-	1“	2“
(26)	hat denselben zum Besitzer, welcher				
(27)	davon den Zehnten an die Landesherr =				
(28)	schaft und Contribution der Stadt ent = richtet.				
(29)	Nro. 44. Zwey Stück	196“	-	2“	2 ¾“
(30)	gehören *Heinrich Carl Meyer vulgo*				
(31)	*Kannenmeyer,* giebt davon den HErn.				
(32)	von Wendt Zehnten, 4 Schfl. Hafer an				
(33)	den Siechenhof und der Stadt Contri = bution.				
(34)	==========				
(35)				11“	-

(1)		29.			
(2)	*Revier* ***II.***	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Metz
(3)	Nro.45. Ein Stück,	79“	-	1“	-
(4)	Eigenthümer desselben ist *Heinrich*				
(5)	*Wilhelm Müller,* welcher davon dem				
(6)	HErn. v. Wendt Zehnten, der Stadt				
(7)	Contribution und mit Nro. 67. 70. 82.				
(8)	des *Revier I.* 2 Schfl. Hafer an				
(9)	die Altstädter Kirche entrichtet.				
(10)	Nro. 46. Zwei Stück,	140“	-	1“	4 ½“
(11)	dem Bürger und Schuster, *Johann*				
(12)	*Dieter Conrad Kuhlemann* zustehend,				
(13)	geben Zehnten an die Landesherrschaft				
(14)	und Contribution an die Stadt.				
(15)	Nro. 47. Zwei Stücke,	230“	-	2“	5 ¼“
(16)	gehören dem Bürger *Wilhelm*				
(17)	*Müller,* geben Zehnten an den Herrn				
(18)	von Wend und Contribution an / die Stadt. [spätere Korrektur: Sturhahn in Lieme]				
(19)	Nro.48. Zwei Stücke,	204“	-	2“	3 ¼“
(20)	welche *Anton Diedrich Schnitger*				
(21)	*Sohn* zum Eigenthümer haben				
(22)	NB. wegen der Abgaben *vide Nro.* 57				
(23)	dieses Reviers.				
(24)	Nro. 49. Ein Stück,	133“	-	1“	4“
(25)	dem Bürger *Arnold Hölben* ge =				
(26)	hörend, giebt an den HErn von Wendt				
(27)	Zehnten und Contribution an die Stadt.				
(28)	Nro. 50. Ein Stück,	172“	-	2“	1“
(29)	dem Bürger *Jobst Henrich*				
(30)	*Prött* zustehend, giebt 2 Schfl. Rog =				
(31)	gen an den Siechenhof, Zehnten				
(32)	an den HErn.v. Wendt und Contri =				
(33)	bution an die Stadt.	==========			
(34)				12“	-

(1)		30.			
(2)	*Revier **II.***	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Metz
(3)	Nro. 51.* Ein Stück	172“	-	2“	1“
(4)	an *Wasserbachs Hof* in Brake ge-				
(5)	hörend, giebt Zehnten an den Herrn / von Wendt.				
(6)	Nro. 52. Ein Stück,	169“	-	2“	¾“
(7)	gehört dem Bürger *Henrich*				
(8)	*Gottlieb Bündel,* thut 2 Schfl. Rog =				
(9)	gen *annue* [jährl.] an die Provision St.				
(10)	*Nicolai*, Zehnten an den Herrn von				
(11)	Wendt und Contribution an die Stadt [Anm. in Blei: Konrad Holzkämper Nro. 13]				
(12)	Nro. 53. Ein Stück,	179“	-	2“	1 ½“
(13)	der Frau *Lieutenantin Tilhenn*				
(14)	in Leese gehörig, giebt den Zehnten				
(15)	an den HErn. v. Wendt und die				
(16)	Contribution an die Stadt. [Anm. in Blei: Wie Nro. 52]				
(17)	Nro. 54. 3. Stücke	309“	-	3“	5 ¼“
(18)	welche dem Herrn Rath *Helwing*				
(19)	gehören, Zehnten an den HErn von				
(20)	Wendt und Contribution an die / Stadt geben.				
(21)	Nro. 55. * 1 Stück,	151“	-	1“	5 ¼“
(22)	welches jezt *Diekmann* in				
(23)	**Wittighagen** unter hat und welches				
(24)	von der St. Johannis Kirche ange =				
(25)	kauft seyn soll, giebt Zehnten				
(26)	an den HErn von Wendt, 2 Schfl.				
(27)	Roggen an die Kirche St. Johann und				
(28)	ist übrigens frei.				
(29)	Nro. 56. 1 Stück	138 ½“	-	1“	4 ½“
(30)	dem Bürger *Georg Peter Staeling*				
(31)	gehörend, giebt *annue* 2 Schfl.				
(32)	Gerste ans *benefizium St. Trini=*				
(33)	*tatis,* Zehnten an den HErn v. Wendt,	==========			
(34)				14“	¼“

(1)		31			
(2)	*Revier* **II.**	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Metz
(3)	und Contribution an die Stadt.				
(4)	Nro. 57. 5. Stücke	633“	-	7“	5 ½“
(5)	gehören dem Bürger *Anton Die =*				
(6)	*drich Schnitger et Sohn*,				
(7)	*NB* aus den *sub Nris.* 48 und 57 auf =				
(8)	*geführten 7* Stücken geht Zehnten				
(9)	an den HErn von Wendt, 2 Schfl.				
(10)	Roggen an ebendenselben, 1. Schfl. Rog =				
(11)	gen an die Provision *St. Loyen*				
(12)	und Contribution an die Stadt.				
(13)	Nro. 58. ein Stück,	132 ½“	-	1“	4“
(14)	dem Bürger *Johann Peter Stae =*				
(15)	*ling* zustehend, Zehnten an				
(16)	HErn von Wendt gebend				
(17)	und Contibution an die Stadt.				
(18)	Nro. 59. ein Stück,	148“	-	1“	5“
(19)	gehört dem *Justiz Rat Krie =*				
(20)	*ger* in Rheda, giebt davon				
(21)	Contribution an die Stadt und				
(22)	den Zehnten an den HErn von				
(23)	Wendt.				
(24)	Nr. 60. ein Stück,	107“	-	1“	2“
(25)	dem ~~Ge~~brüder *Kloster* gehörig,				
(26)	giebt Zehnten an den Herrn				
(27)	von Wendt und ist der Stadt				
(28)	contribuabel.				
(29)	Nro. 61. 2. Stücke,	231“	-	2“	5 ¼“
(30)	welche an *Kleinsorgen Lehn*				
(31)	gehören, Contribution an die	====	==========	==========	==========
(32)				15“	3 ¾“

(1)		32.			
(2)	*Revier **II**.*	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Metz
(3)	Stadt entrichten und dem HErn von				
(4)	Wendt Zehnten geben.				
(5)	Nro. 62. 1. Stück, welches	151“	-	1“	5 ¼“
(6)	dem Bürger *Johann Henrich*				
(7)	*Samuel Blöbaum* gehört,				
(8)	2 Schfl. Gerste ans *beneficium*				
(9)	*St. Trinitatis*, Zehnten an den				
(10)	HErn von Wendt und Contribution				
(11)	an die Stadt giebt.				
(12)	Nro. 63. 2. Stücke, gehören	232“	-	2“	5 ½“
(13)	an *Kleinsorgen Lehn*, geben an				
(14)	die Stadt Contribution und sind				
(15)	dem HErn v. Wendt zehntbar.				
(16)	Nro. 64. 2. Stücke,	113“	-	1“	2 ½“
(17)	gleichfalls an *Kleinsorgen Lehn*				
(18)	gehörig, entrichten Zehnten an				
(19)	die Landesherrschaft und Con =				
(20)	tribution an die Stadt.				
(21)	Nro. 65. ein Stück, steht	60“	-	-	4 ½“
(22)	dem Bauermeister *F.W. Blume*				
(23)	zu, thut Zehnten an den HErn von				
(24)	Wendt und Contribution an die Stadt.				
(25)	Nro. 66. drei Stück	126“	-	1“	3 ½“
(26)	welche ans *Tropphaeger Stipendium*				
(27)	gehöre, sind dem Herrn von Wendt				
(28)	zehntbar und der Stadt Lemgo con =				
(29)	tribuabel.				
(30)	Nro. 67. ein Stück,	72“	-	-	5 ½“
(31)	an *Kleinsorgen Lehn* gehörend,				
(32)	der Stadt contribuabel und dem				
		==========			
(33)				9“	2 ¾“

		Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Metz
(2)	*Revier* ***II.***				
(3)	HErn von Wendt zehntbar.				
(4)	Nro. 68. Zwei Stücke,	189 ½“	-	2“	2 ¼“
(5)	gehören an die *Neustädter Kirche*,				
(6)	geben Zehnten an den HErn v. Wendt				
(7)	und Contribution an die Stadt.				
(8)	Nro. 69. 3. Stücke,	281“	-	3“	3“
(9)	haben den HErn *Postmeister Eber* =				
(10)	*hardt* zum Eigenthümer, geben				
(11)	Zehnten an den HErn v. Wendt				
(12)	und Contribution an die Stadt.				
(13)	Nro. 70. ein Stück,	302 ½“	-	3“	4 ¾“
(14)	auch dem *Postmeister Eberhardt*				
(15)	zustehend, giebt Zehnten an die				
(16)	LandesHerrschaft und Contribution				
(17)	an die Stadt.				
(18)	Nro. 71. 1. Stück	70“	-	-	5 ¼“
(19)	gleichfalls dem *Postmeister Eber* =				
(20)	*hardt* gehörig, giebt Zehnten an				
(21)	HErn v. Wendt und Contribution				
(22)	an die Stadt.				
(23)	Nro. 72. 3 Stück	223“	-	2“	4 ¾“
(24)	dem Bürger *Georg Peter Staeling*				
(25)	eigen, geben 1 T.[aler] 27 Mgr [Mariengroschen] ans ~~Ge~~ =				
(26)	Brüder Kloster, Zehnten an				
(27)	den HErn v. Wendt und Contribution				
(28)	an die Stadt.				
(29)	Nro. 73. 1. Stück,	108“	-	1“	2 ¼“
(30)	von welchen ein end über den				
(31)	**Leeser Weg** schießt gehöret an				
(32)	*Kleinsorgen* ~~*Lehn*~~ und giebt				
(33)	an die Stadt Contribution	==========			
(34)			-	14“	4 ¼“

(1)		34.			
(2)	*Revier* ***II.***	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Metz
(3)	Nro. 74. ein Stück,	114“	-	1“	2 ½“
(4)	von welchen ein End über den **Lee =**				
(5)	**serweg** schiesset, des Bürgers				
(6)	*Johann Friedrich Anton Doh =*				
(7)	*meiers* Wittwe ist Eigenthümerin				
(8)	davon, und giebt Zehnten an die				
(9)	Landesherrschaft und Contribution				
(10)	an die Stadt.				
(11)	Nro.75. 2 Stücke,	222“	-	2“	4 ¾“
(12)	die gleichfalls über den **Leeser =**				
(13)	**we**g einen **Kopp** haben, der				
(14)	Wittwe *Dohmeiers* eigen,				
(15)	geben Zehnten an den Herrn				
(16)	von Wendt und Contribution				
(17)	an die Stadt.				
(18)	*NB.* Aus denen *sub* Nro. 74 und 75.				
(19)	aufgeführten 3 Stücken und				
(20)	aus den in eben diesem *Revier II. sub*				
(21)	Nro. 95 befindlichen **Querstücken**				
(22)	gehen 3 Schfl. Hafer an die				
(23)	St. Johannis Kirche.				
(24)	Nro. 76. 3. Stück,	426“	-	5“	2“
(25)	dem HErn *Rath Helwing*				
(26)	zustehend, haben noch jenseits				
(27)	des **Leeserweges Köppe** thun				
(28)	Zehnten an den HErn v. Wendt,				
(29)	Contribution an die Stadt.				
(30)	Nro. 77. ein Stück,	142“	-	1“	4 ¾“
(31)	gehöret an *Kleinsorgen Lehn*,				
(32)	tut Zehnten an den HErn von				
(33)	Wendt und Contribution an die Stadt.	==========			
(34)				11“	2“

(1)		35.			
(2)	*Revier* **II.**	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Metz
(3)	Nro. 78. 2. Stücke,	325“	-	4“	½“
(4)	Dem Bürger J*ohann Christian*				
(5)	*Sassen* gehörig, thun Zehnten				
(6)	dem HErn v. Wendt und Contri =				
(7)	bution an die Stadt.				
(8)	Nro. 79. ein Stück,	105“	-	1“	2“
(9)	zu *Kleinsorgen Lehn* ge =				
(10)	hörig, giebt Zehnten an den				
(11)	HErrn v. Wendt und Contribution.				
(12)	Nro. 80. 5. Stück	510“	-	6“	2 ¼“
(13)	der Frau *Lieutnantin Till* =				
(14)	*henn* eigen, geben Contribution				
(15)	an die Stadt und Zehnten				
(16)	an den HErn v. Wendt.				
(17)	Nro. 81. ein stück,	96“	-	1“	1 ¼“
(18)	gehört dem Bürger, *Georg*				
(19)	*Peter Staeding*, gjebt Zehn =				
(20)	ten an den HErn v. Wendt				
(21)	und Contribution an die Stadt.				
(22)	Nro. 82. 3. Stücke,	292“	-	3“	4“
(23)	welche dem HErn *Rath*				
(24)	*Heldmann* gehören,				
(25)	an die Landesherrschaft				
(26)	Zehnten entrichten ~~und~~ Con =				
(27)	tribution an die Stadt				
(28)	und an die Provision St. Loyen				
(29)	5. Schfl. Gerste geben.	==========			
(30)				16“	4“

(1)		36.			
(2)	Revier **II.**	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Metz
(3)	Nro. 83. 3. Stücke,	366“	-	4“	3 ½“
(4)	gehören *Diedrich Arnold Schmuck*				
(5)	geben Zehten an den HErn von				
(6)	Wendt und Contribution an				
(7)	die Stadt.				
(8)	Nro. 84. 1. Stück,	116“	-	1“	2 ½“
(9)	welches *Johann Heinrich*				
(10)	*Rehm* oder ***Wiegen* aufm**				
(11)	**Berge** gehört, zehntbar an				
(12)	den HErn v. Wendt ist, und Contri =				
(13)	bution an die Stadt giebt.				
(14)	Nro. 85. 5. Stücke	580“	-	7“	1 ½“
(15)	Eigenthümer der Bürger				
(16)	*Diedrich Arnold Schmuck.*				
(17)	Sie geben Zehnten an den Herrn				
(18)	von Wendt und Contribution				
(19)	an die Stadt.				
(20)	Nro. 86. 4. Stück,	507“	-	6“	2“
(21)	gehören *Arend Henrich*				
(22)	*Schaefer*, geben 3 Schfl. Gerste				
(23)	ans ~~Ge~~brüder Kloster, Zehn =				
(24)	ten an den HErn von Wendt				
(25)	und Contribution an die Stadt.				
(26)	Nro. 87. 2. Stück	182“	-	2“	1 ¾“
(27)	dem Bürger *Johann Heinrich*				
(28)	*Höhtker* gehörend, thun Zehn =				
(29)	ten an den HErn von Wendt				
(30)	und Contribution der Stadt.				
(31)	Nro. 88. 2. Stücke,	170“	-	2“	¾“
(32)	welche dem Bürger	==========			
(33)				24“	¼“

(1)		37.)			
(2)	Revier **II.**	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Metz
(3)	*Franz Hermann Richter* (korrigiert: Conrad Diedrich)				
(4)	gehören, Zehnten an den				
(5)	HErn v. Wendt und Contribution				
(6)	an die Stadt enrichten.				
(7)	Nro. 89. 3 Köppe,	123“	-	1“	3 ¼“
(8)	gehören zu Nro. 82 haben				
(9)	die nemlichen Abgaben und				
(10)	den nemlichen Besitzer wie				
(11)	jene Stücke.				
(12)	Nro. 90. 1. **Kopp**	36“	-	-	2 ¾“
(13)	gehöret zu Nro. 81. und hat				
(14)	mit dem daselbst aufgeführ =				
(15)	ten Lande gleiche Prästation				
(16)	und Besitze[s]				
(17)	Nro. 91. einige **Köppe**	83“	-	1“	¼“
(18)	welche der Frau *Lieutnan* =				
(19)	*tin Tilhen* zu Leese				
(20)	gehören und mit dem unter				
(21)	Nro.80. aufgeführten Lande				
(22)	gleiche Prästationen haben.				
(23)	Nro. 92. 2 **Köppe,**	76“	-	-	5 ¾“
(24)	gehören gleichfalls der Frau				
(25)	*Lieutenantin Tilhenn,*				
(26)	thun Zehnten an den Herrn				
(27)	v. Wendt und Contribution				
(28)	an die Stadt.				
(29)	Nro. 93. 1. **Kopp,**	28“	-	-	2“
(30)	welcher zu *Kleinsorgen*				
(31)	*Lehn* gehöret und mit dem	==========			
(32)				4“	2“

(1)		38.			
(2)	*Revier* **II.**	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Metz
(3)	unter Nro. 79. aufgeführten Stücken				
(4)	gleiche Prästation hat.				
(5)	Nro. 94. 1. **Kopp,**	32“	-	-	2 ½“
(6)	gehöret zu den unter Nro. 78.				
(7)	aufgeführten dem Becker				
(8)	*Sassen* zustehenden Stücke und				
(9)	hat mit dem Selben gleiche *Qua* =				
(10)	litaet und Prästation. Seine				
(11)	Größe ist dort nicht aufgeführt.				
(12)	*NB.* die Ländereien von Nro.89. bis				
(13)	94. stoßen meistens mit dem obern				
(14)	Ende an den **Graßweg** und sind				
(15)	durch ihn von den unter vorge =				
(16)	henden Nummern aufgeführten				
(17)	Stücken getrennt.				
(18)	Nro. 95. 1. Stück und 1. **Kopp**	173“	-	2“	1“
(19)	**auf dem fetten Heister**, von dem die				
(20)	Eigenthümerin *Friedrich An* =				
(21)	*ton Dohmeiers* Wittwe, Zehn =				
(22)	ten an den HErn v. Wendt und				
(23)	Contribution an die Stadt				
(24)	giebt.				
(25)	Nro. 96. * 1. kleiner **Kopp**	62“	-	-	4 3/4“
(26)	eben daselbst, welcher dem Herrn				
(27)	v. Wendt zu Papenhausen gehören				
(28)	und dem *Colono Johann*				
(29)	*Conrad Kuhlemann* zu Leese				
(30)	gegen Entrichtung des Zehntens				
(31)	an den Selben und des *sub. Nro. 108.*				
(32)	spezifizierten Pachtkorns unter =				
(33)	gegeben seyn soll, ist nach der	==========			
(34)				3“	2 ¼“

(1)		39.			
(2)	*Revier* **II.**	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Metz
(3)	Angabe des Besitzers contri =				
(4)	butionsfrei.				
(5)	Nro. 97. 1.Stück	58 ½“	-	-	4 ½“
(6)	daselbst, welches zu *Klein* =				
(7)	*sorgen Lehn* gehöret,				
(8)	Zehnten an den Herrn von				
(9)	Wendt und Contribution an				
(10)	die Stadt entrichtet.				
(11)	Nro. 98. 1. Stück	164“	-	2“	¼“
(12)	daselbst, dem Bürger *Johann*				
(13)	*Anton Höhtker* gehörend,				
(14)	giebt Zehnten an den Herrn				
(15)	v. Wendt und Contribution				
(16)	an die Stadt.				
(17)	Nro. 99. 2. Stücke	574“	-	7“	1“
(18)	daselbst, von welchen ein **Kopp**				
(19)	**durch den Weg schießet**, gehö =				
(20)	ren der Frau *Lieutenantin*				
(21)	*Tilhenn*, geben Zehnten				
(22)	an den HErn. von Wendt				
(23)	und Contribution an die Stadt.				
(24)	Nro. 100. 1. Stück,	290“	-	3“	3 ¾“
(25)	daselbst, mit einem durch				
(26)	den **Weg schießenden Kopp,**				
(27)	gehört zu *Kleinsorgen*				
(28)	*Lehn,* giebt Zehnten an				
(29)	den HErn. v. Wendt und				
(30)	Contribution an die Stadt.				
(31)	Nro. 101. 1. Stück,	232“	-	2“	5 ½“
(32)	daselbst, auch mit einem kleinen				
(33)	**durch den Weg schiessenden Kopp**,	==========			
(34)				16“	3“

(1)		40.			
(2)	*Revier* **II.**	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Metz
(3)	gehöret *Johann Henrich*				
(4)	*Rehm* oder ***Wiegen*** **auf dem**				
(5)	**Berg**e, entrichtet Zehnten an				
(6)	an den HErn.v. Wendt und Contri =				
(7)	bution an die Stadt.				
(8)	Nro. 102. 1. Stück	182“	-	2“	1 ¾“
(9)	**auf dem fetten Heister**, [welches, nachträglich eingefügt] *Conrad*				
(10)	*Sprick vulgo* [gewöhnlich] *Twelemeier* **auf dem**				
(11)	**Tippe** vom Bürger *Clasing* an =				
(12)	gekauft hat, und welches Zehn =				
(13)	ten an die LandesHerrschaft				
(14)	und Contribution an die Stadt / giebt.				
(15)	Nro. 103. 3 **Köppe**,	201“	-	2	3“
(16)	daselbst, auch jezt dem *Conrad*				
(17)	*Sprick* gehörig, geben an den				
(18)	HErn. v. Wendt Zehnten und				
(19)	die Contribution an die Stadt. [nachträgliche Korrektur unleserlich]				
(20)	Nro. 104.* 2 **Köppe**,	130“	-	1“	3 ¾“
(21)	an *Wasserbachs Hof* zu				
(22)	Brake gehörig, geben an den				
(23)	HErn. v. Wendt den Zehnten. [nachträgliche Korrektur: Diekmann]				
(24)	Nro. 105. 2. Stücke	152“	-	1“	5 ½“
(25)	haben *Diekmann* in Leese,				
(26)	der solche von der Wittwe				
(27)	Prött angekauft hat, zum				
(28)	Besitzer, geben an den				
(29)	HErn. v. Wendt Zehnten und an				
(30)	die Stadt Contribution.				
(31)	Nro. 106. 2. Stück,	450“	-	5“	3 ¾“
(32)	Land, *ad* 401 □Ruten und ein Busch	==========			
(33)				13“	5 ¾“

(1)		41.			
(2)	*Revier* **II.**	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Metz
(3)	nebst Wiese zu 49. Ruten gehören				
(4)	dem HErn. *Secretair Schnitger;*				
(5)	geben jährlich 3. Schfl. Hafer an				
(6)	die Provision St. Jürgen, Zehn =				
(7)	ten an die LandesHerrschaft				
(8)	und Contribution an die Stadt.				
(9)	Ein kleiner District *ad* 3 ¾ Mezen				
(10)	ist zehntfrei.				
(11)	Nro. 107. * 1. Stück	190“	-	2“	2 ¼“
(12)	an *Wasserbachs* Hof in				
(13)	Brake gehören, ist zehntfrey.				
(14)	Nro. 108. * 3. Stücke,	832“	-	10“	2 ½“
(15)	welche mit Nro. 96. von dem				
(16)	HErn. v. Wendt zu Papenhausen				
(17)	dem *Colonus Kulemann*				
(18)	zu Leese gegen Entrichtung				
(19)	des Zehntens und jährlich				
(20)	zu liefernder 6 ½ Schfl. Gerste				
(21)	untergegeben sind.				
(22)	Diese Stücke sind Contributions =				
(23)	frei [nachträgliche Korrektur: ist 1850 nachgemessen enthält nur 544 □R. oder 6 S. 4 ¾ M.]				
(24)	Nro. 109. 3. Stücke,	481“	-	6“	-,,
(25)	jetzt *Conrad Sprick vulgo*				
(26)	*Twelemeyer* **auf dem Tippe**				
(27)	gehörig, sind von Rettmeier				
(28)	gekauft, thun Zehnten an				
(29)	den Herrn v. Wendt und				
(30)	Contribution an die Stadt.				
(31)	Nro. 110. drei Stücke	198“	-	2“	3“
(32)	daselbst, wovon eins länger,	==========			
(33)				21“	1 ¾“

(1)		42.			
(2)	*Revier* **II.**	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Metz
(3)	wie die beyden übrigen,				
(4)	gehören an die *hiesige Schule*				
(5)	geben Zehnten an den Herrn				
(6)	v. Wendt und Contribution an die Stadt.				
(7)	Nro. 111. Ein Stück	83 ½“	-	1“	¼“
(8)	*Wilhelm Scheid* gehörig;				
(9)	thut Zehnten an die Landes =				
(10)	herrschaft und Contribution				
(11)	an die Stadt.				
(12)	Nro. 112. Ein Stück *Adolph Heringlake*	75“	-	-	5 ¾“
(13)	zugehörig, thut Zehnten an				
(14)	die LandesHerrschaft und				
(15)	Contribution an die Stadt.				
(16)	Nro. 113. Zwey Stück	220“	-	2“	4 ½“
(17)	die Grundstücke genannt, der				
(18)	Frau *Lieutenantin Tilhenn*				
(19)	gehörig, geben Zehnten an den				
(20)	Herrn von Wendt und an die				
(21)	Stadt Contribution.				
(22)	Nro. 114. Ein Stück	143“	-	1“	4 ¾“
(23)	auf **das faule Bruch** schießend;				
(24)	gehört *an die Schule*,				
(25)	und giebt Contribution an die Stadt.				
(26)	Nro. 115. Drey Stücke,	309“	-	3“	5 ¼“
(27)	*Hermann Henrich Lüde* =				
(28)	*king* gehörend, geben Zehnten				
(29)	an den HErn. v. Wendt und				
(30)	Contribution an die Stadt.	==========			
(31)				10“	2 ½“

(1)		43.			
(2)	*Revier* **II.**	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Metz
(3)	Nro. 116. Ein Stück,	99“	-	1“	1 ½“
(4)	gehört *Johann Henrich Höht* =				
(5)	*ker;* thut Zehnten an die Lan =				
(6)	des Herrschaft und Contribu =				
(7)	tion an die Stadt.				
(8)	Nro. 117. Ein Stück,	84“	-	1“	¼“
(9)	gehört *Adolph Heringlake*				
(10)	thut Zehnten an die LandesHerr =				
(11)	schaft und Contribution an die Stadt.				
(12)	Nro. 118. Ein Stück	92“	-	1“	1“
(13)	*Adolph Heringlake* gehörend,				
(14)	woraus ein Schfl. Gerste, der				
(15)	Zehnte an das Stift zu St.				
(16)	Marien und Contribution an				
(17)	die Stadt geht.				
(18)	Nro. 119. Ein Stück,	60“	-	-	4 ½“
(19)	*Anton Doht* gehörend; giebt				
(20)	Zehnten an den Herrn von Wendt				
(21)	und Contribution an die Stadt.				
(22)	Nro. 120. Vier Stücke,	304“	-	3“	4 ¾“
(23)	[nachträglich eingefügt:dem] *Rathsherrn Meier* gehöret;				
(24)	geben an den HErn. v. Wendt und				
(25)	ans Stift Zehnten, ausserdem				
(26)	an das Kettlersche Lehn 1 Rtl. 18 gr. [Groschen]				
(27)	und Contribution an die Stadt.				
(28)	NB. An diesen 4 Stücken läuft der				
(29)	**Graßweg** nach dem **faulen Bruche**				
(30)	herauf.				
(31)	Nro. 121. Vier Stücke, halten mit der darunter liegenden Wiese)	467“	-	5“	5“
(32)	**im hohen Kampe** genannt, gehören				
(33)	*Henrich Staats Prött;* thun	==========			
(34)				13“	5“

(1)		44.)			
(2)	*Revier* **II.**	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Metz
(3)	Zehnten an den HErn. von Wendt.				
(4)	und Contribution an die Stadt.				
(5)	Nro. 122. fünf Stück, halten mit der darunter				
(6)	liegenden Wiese	469“	-	5“	5 ¼“
(7)	in eben diesem Kampe, gehören				
(8)	*Jobst Heinrich Prött;* thun				
(9)	Zehnten an den HErn. v. Wendt,				
(10)	und Contribution an die Stadt.				
(11)	Nro. 123. Ein Kamp	458“	-	5“	4 ½“
(12)	**unterm Leeser Bruche**, der				
(13)	**Abkenkamp** genannt, gehört				
(14)	*Johann Christian Sasse;*				
(15)	hieraus gehen 7. Scheffel Ha =				
(16)	fer an die Herrn v. Kettler				
(17)	und den Zehnten eine kleine				
(18)	Ecke zu 3 Metzen ausgenommen,				
(19)	an den HErn. v. Wendt, - giebt				
(20)	Contribution an die Stadt.				
(21)	Nro. 124. Ein kleiner Kamp,	350“	-	4“	2 ¼“
(22)	welcher auf die **Herren =**				
(23)	**Wiese** schießt; gehört an das				
(24)	hiesige *Waisenhaus,* und				
(25)	ist der Stadt contribuabel.				
(26)	Nro. 125. Eine Wiese,	924“	-	11“	3 ¼“
(27)	welche auf die **Ilse** schießt				
(28)	und die **Herrenwiese** genannt				
(29)	wird. Sie ist an der West =				
(30)	Seite mit sechs **Schnaatsteinen**				
(31)	abgegränzt; gehört an das				
(32)	*hiesige Waisenhaus,* und giebt				
(33)	Contribution an die Stadt.	==========			
(34)				27“	3 ¼“

(1)		45.			
(2)	*Revier* **II.**	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Metz
(3)	Nro. 126. Eine Wiese	457“	-	5“	4 ¼“
(4)	daneben belegen, an der **Ilse**				
(5)	heraus schießend, gehört *Johann*				
(6)	*Henrich Rehm~~e~~,* oder ***Wiege[n]***				
(7)	**auf dem Berge**, giebt Contri =				
(8)	bution an die Stadt.				
(9)	Nro. 127. * Ein Kamp	496“	-	6“	1 ¼“
(10)	oben diesen, **der große Klo =**				
(11)	**ckenkamp** genannt, gehört dem				
(12)	*Colonus Johann Conrad*				
(13)	*Kulemann Nro.3* Bauer =				
(14)	schaft Leese, giebt Zehnten				
(15)	an den Herrn von Wendt,				
(16)	soll, nach Angabe des Besitzers				
(17)	Contributionsfrey seyn.				
(18)	Nro. 128. Ein **Ort,**	738“	-	9“	1 ½“
(19)	**das faule Bruch** genannt,				
(20)	gehört *Johann Christian*				
(21)	*Sasse;* giebt Contribution				
(22)	an die Stadt.				
(23)	Nro. 129. * Ein Kamp,	282“	-	3“	3 ¼“
(24)	**der kleine Klockenkamp**				
(25)	genannt, gehört dem *Colonus*				
(26)	*Johann Conrad Ku~~h~~lemann*				
(27)	giebt Zehnten an die Landes =				
(28)	herrschaft und soll Contri =				
(29)	butionsfrey seyn.				
(30)	Nro. 130. Eine große Wiese~~n~~	832“	-	10“	2 ½“
(31)	unter diesem belegen,	==========			
(32)				35“	4 ¾“

(1)		46.)			
(2)	*Revier* **II.**	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Metz
(3)	welche der *Meyer Jobst* zu				
(4)	Leese besitzt, aber an den Hof				
(5)	zu Papenhausen gehören soll.				
(6)	Nro. 131. * Eine Wiese,	169“	-	2“	¾“
(7)	auf deren äußersten Enden nach				
(8)	Osten sich zwey und nach Süden gleich =				
(9)	falls zwey **Schnaatsteine** befinden,				
(10)	gehört an den *Wasserbachischen*				
(11)	*Hof* in Bracke ist contributions =				
(12)	frey.				
(13)	Nro. 132. Eine Wiese darunter belegen,	136“	-	1“	4 ¼“
(14)	gehört *Hermann Adolph*				
(15)	*Höhtker,* giebt Contribution				
(16)	an die Stadt.				
(17)	Nro. 133. * Eine Wiese	289“	-	3“	3 ¾“
(18)	der Frau *Lieutenantin Tilhenn*				
(19)	gehörend, soll von allen Abgaben				
(20)	frey seyn.				
(21)	Nro. 134. * Eine Wiese daselbst,	297“	-	3“	4 ¼“
(22)	welche an den *Wasserbachischen*				
(23)	Hof gehöret und contributions =				
(24)	frei ist.				
(25)	Nro. 135. * Eine Wiese,	144“	-	1“	4 ¾“
(26)	wovon der *Colonus Johann*				
(27)	*Conrad Ku~~h~~lemann* in Leese				
(28)	Eigenthümer ist, die erblich an				
(29)	dessen Hof gehören und der				
(30)	Landesherrschaft Contribution				
(31)	geben soll.				
(32)	NB. Bey diesem Revier ist	==========			
(33)				12“	5 ¾“

(1)		47.			
(2)	*Revier* **II.**	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Metz
(3)	noch zu bemerken, daß durch				
(4)	die *sub Nris.* 120, 121 und				
(5)	127. aufgeführten Wiesen				
(6)	der **Fußsteig** von Leese / nach Lemgo gehet.	==========			
(7)	*Recapitulatio* *Pag:* 46.		---	12“	5 ¾“
(8)	--- 45.		---	35“	¾“
(9)	--- 44		---	27“	3 ¼“
(10)	--- 43		---	13“	5“
(11)	--- 42“		---	10“	2 ½“
(12)	--- 41“		---	21“	1 ¾“
(13)	--- 40“		---	13“	5 ¾“
(14)	--- 39“		---	16“	3“
(15)	--- 38“		---	3“	2 ¼“
(16)	--- 37“		---	4“	2“
(17)	--- 36“		---	24“	¼“
(18)	--- 35“		---	16“	4“
(19)	--- 34“		---	11“	2“
(20)	--- 33“		---	14“	4 ¼“
(21)	--- 32“		---	9“	2 ¾“
(22)	--- 31“		---	15“	3 ¾“
(23)	--- 30“		---	14“	¼“
(24)	--- 29“		---	12“	-
(25)	--- 28“		---	11“	-
(26)	--- 27“		---	24“	½“
(27)	--- 26“		---	6“	¾“
(28)	--- 25“		---	17“	1 ¼“
(29)	--- 24“		---	8“	5“
(30)	--- 23“		---	6“	4 ½“
(31)	--- 22“		---	15“	5 ½“
(32)	--- 21“		---	11“	3“
(33)	--- 20“		---	1“	5 ¾“
(34)			==========		
(35)			7“	44“	3 ½“

Transkription
des Merckelschen
Messbuches

Verein **ALT LEMGO**
im Lippischen Heimatbund
- Arbeitskreis Stadtgeschichte -

(1)		48.			
(2)	*Revier* **III.**	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Metz
(3)	Gegen Westen stößt dieses Revier ans Revier **II.**				
(4)	und ist davon durch **das lange Stück** des Herrn				
(5)	Postmeisters Eberhard[t] und durch den **Twelenstraß =**				
(6)	**graßweg** getrennt. In Süden begränzt es der				
(7)	**Herforder Weg** in Osten und Norden der von Lemgo				
(8)	nach Leese führende Fahrweg.				
(9)	Es liegen darin folgende Grundstücke:				
(10)	**a, <u>Unterm Kükenbrinke</u>**				
(11)	Nro. 1. 5. Stücke,	352“	-	4“	2 ½“
(12)	welche des Bürgers *Christian Rich,=*				
(13)	*ters* Witwe besitzt, woraus Zehnten				
(14)	an den Postmstr. Eberhardt und ausser				
(15)	dem Pachtkorn Contribution an die				
(16)	Stadt gehet.				
(17)	Nro. 2.≙ [gestrichen] 1 Stück,	109“	-	1“	2 ¼“
(18)	an ~~*Wasserbachs Hoff*~~ [gestrichen, nun: dem *Kleinsorgen*] gehörig.				
(19)	Nro. 3. 1. Stück,	75“	-	-	5 ¾“
(20)	dem Bürger *Adolph Heringsla =*				
(21)	*ken* zustehend, woraus ein und ein				
(22)	halb Scheffel Gerste nebst Zehnten				
(23)	an den HErn von Wendt und Con =				
(24)	tribution an die Stadt gehet.				
(25)	Nro. 4. 1. Stück, welches	75“	-	-	5 ¾“
(26)	*Heinrich Carl Meyer vulgo Kann =*				
(27)	*nenmeyer* gehöret, Zehnten an den				
(28)	HErn von Wendt und Contribution				
(29)	an die Stadt giebt.				
(30)	Nro. 5. 1 Stück,	62“	-	-	4 ¾“
(31)	auch *Meyer* oder *Kannenmeyer*				
(32)	gehorig, entrichtet Zehnten an	==========			
(33)				8“	3“

(1)		49.			
(2)	*Revier* **III**.	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Metz
(3)	die Landesherrschaft und Contribution				
(4)	an die Stadt.				
(5)	Nro. 6. 6. Stücke,	532“	-	6“	4“
(6)	welche dem Bürger *Johann Herman*				
(7)	*Schnitger* zum Eigenthümer haben,				
(8)	daraus müssen *incl.* des folgenden und				
(9)	*sub* Nro. 7. aufgeführten Stücks 9 Schfl.				
(10)	Hafer an die St. Johanniskirche der				
(11)	Zehnte an die Landesherrschaft und				
(12)	Contribution an die Stadt gegeben				
(13)	werden.				
(14)	Nro. 7. 1. Stück	80“	-	1“	-
(15)	gleichfalls dem *Johann Hermann*				
(16)	*Schnitger* zustehend, ist zehntfrei				
(17)	und giebt Contribution an die Stadt.				
(18)	Nro. 8. 2. Stücke,	144 ½“	-	1“	5“
(19)	der Eigenthümer Bürger *Johann*				
(20)	*Anton Wippermann*, entrichtet				
(21)	*daraus und aus dem folgenden sub*				
(22)	Nro. 9. aufgeführten Stück 1. Schfl. Roggen				
(23)	an den St. Johannisküster, 1 Schfl. Hafer				
(24)	ans ~~Ge~~brüder Kloster, den Zehnten an				
(25)	die LandesHerrschaft und Contribution				
(26)	an die Stadt.				
(27)	Nro. 9. 1. Stück,	64“	-	-	4 ¾“
(28)	ebenfalls dem Bürger *Johann*				
(29)	*Anton Wippermann* gehörig,				
(30)	giebt davon ausser den Antheil				
(31)	Pachtkorn den Zehnten an den HErn Post =				
(32)	meister Eberhardt, und Contribution / an die Stadt.				
(33)	Nro. 10. 1. kleines Stück	34“	-	-	2 ½“
(34)	gehört auch dem vorigen Besitzer,				
(35)				10“	4 ¼“

(1)		50.			
(2)	*Revier* **III.**	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Metz
(3)	ist zehntfrey, jedoch der Stadt Lemgo / contribuabel.				
(4)	Nr. 11. 3. Stücke,	193“	-	2“	2 ½“
(5)	der Eigenthümer *Johann Heinrich*				
(6)	*Höhtker*, entsrichtet daraus Zehnten				
(7)	an den HErn v. Wendt und Contribution				
(8)	an die Stadt.				
(9)	Nro. 12. 1. Stück, gehört	92“	-	1“	1“
(10)	der Witwe *Prött*, giebt Contribution an				
(11)	die Stadt und mit Nro. 256 – *Rev. XXXV.* ge =				
(12)	meinschaftl. 4 Schfl. Roggen ans Stift und				
(13)	ebendahin Zehnten.				
(14)	Nro. 13.* 1. Stück	92“	-	1“	1“
(15)	an *Wasserbachs* Hof gehörend.				
(16)	Nro. 14. 2. Stücke	182“	-	2“	1 ¾“
(17)	welche der Wittwe *Simonis* gehören;				
(18)	2. Schfl. Gerste ans Stift, Zehnten				
(19)	auch dahin und Contribution an				
(20)	die Stadt entrichten.				
(21)	Nro. 15. 2. Stücke	199“	-	2“	3“
(22)	die dem Schumacher *Heinrich Adolph*				
(23)	*Schmuck* gehören, giebt daraus				
(24)	2. Schfl. Gerste ans Stift, den Zehnten				
(25)	ebenfalls ans Stift, und Contribution / an die Stadt.				
(26)	Nr. 16. 1. Stück,	125“	-	1“	3 ½“
(27)	der Eigenthümer *Adolph Strassmann*				
(28)	giebt daraus Zehnten an den HErn				
(29)	v. Wendt, Contribution an die Stadt und				
(30)	das unter Nro. 25. bemerckte Pacht = korn.				
(31)	Nro. 17. 1. Stück,	121“	-	1“	3“
(32)	welches *Heinrich Diedrich Corveien*				
(33)	Witwe gehöret, Zehnten ans Stift				
(34)	und Contribution an die Stadt giebt.			==========	
(35)				12“	3 ¾“

(1)		:51.			
(2)	Revier **III.**	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Metz
(3)	Nro. 18. 2 Stück,	265“	-	3“	2“
(4)	Wovon der HEr. Rath *Heldmann*				
(5)	Eigenthümer ist, sind an die Stadt				
(6)	Contribuabel und zehntbar.				
(7)	Nro. 19. daselbst noch 2. Stück	309“	-	3“	5 ¼“
(8)	Ebenfalls dem HErn Rath *Heldmann*				
(9)	gehörig, sind an die Stadt Contribuabel				
(10)	und zehntbar.				
(11)	Nro. 20. 1.Stück	78“	-	1“	-
(12)	welches dem Kammerdiener *Kamp* =				
(13)	*meier* von Lüdeking angekauft hat,				
(14)	gjebt davon Zehnten an Eberhardt				
(15)	und Contribution an die Stadt.				
(16)	Nro. 21. 2. Stücke,	206“	-	2“	3 ½“
(17)	gehören dem HErn Rath *Heldmann,*				
(18)	geben an die Stadt Contribution				
(19)	und sind zehntbar.				
(20)	*NB.* An diesen Stücken läuft der **Krumme**				
(21)	**Graßweg** herauf und erstreckt sich				
(22)	vom Herforder bis zum Leeser / Wege.				
(23)	b. **Auf der Balsterhöhe.**				
(24)	Nro. 22. 1. Stück,	83“	-	1“	¼“
(25)	Dem Bauermeister *Conrad Ernst*				
(26)	*Viethmeyer* gehörend, ist Lehn von der				
(27)	Abtey Herford, der Stadt Lemgo				
(28)	contribuabel, und muß davon den				
(29)	zehnte an den Postmeister Eberhardt				
(30)	entrichtet werden.				
(31)	Nro. 23. 2. Stücke,	199 ½“	-	2“	3“
(32)	Die dem Herrn Rath *Heldmann*				
(33)	gehören, geben an die Stadt Con =				
(34)	tribution und sind zehntbar.	==========			
(35)				14“	2“

(36)

(1) 52.

(2) Revier **III.** Quadr.R. Fud. Schfl. Metz

(3) Nro. 24. 1. Stück, 106“ - 1“ 2“

(4) soll von der *Johannis Kirche* Meyer =

(5) stättisch relevieren, dahin ein *Canon*

(6) und sowol an die Stadt Contribution

(7) entrichten als zehntbar seyn.

(8) Nro. 25. 2. Stücke 212 ½“ - 2“ 4“

(9) gehören dem Bürger *Adolf Stras s=*

(10) *mann*, geben Zehnten an den HErn von

(11) Wendt und Contribution an die Stadt.

(12) NB. Aus diesen beiden und aus dem

(13) *Sub. Nro. 16.* aufgeführten Stück gehet

(14) das eine Jahr 2 Schfl. Hafer und 2 Schfl.

(15) Gerste, das andere Jahr 2 Schfl. Hafer

(16) und 2 Schfl. Roggen *alternative* ans / Stift.

(17) Nro. 26. 2. Stücke, 240“ - 3“ -

(18) Dem HErn Rath *Heldmann* gehörig,

(19) sind zehntfrei und geben blos Con =

(20) tribution an die Stadt.

(21) Nro. 27. * 3 lange und 1 kurzes Stück, welche der 377“ - 4“ 4 ¼“

(22) Frau *Abbatissen* zu Brake gehö =

(23) ren; wegen ihrer *Qualitaet* und

(24) Prästation war keine Auskunft

(25) ohngeachtet der gegebenen Mühe, zu erhalten.

(26) Nro. 28. 2. Stück, 168 ½“ - 2“ ¾“

(27) den GeBrüdern von *Kleinsorgen*

(28) gehörend sind der Stadt Contri =

(29) buabel und Allodium.

(30) Nro. 29. 1. Stück, 64“ - - 4 ¾“

(31) welches dem HErn Rath *Heldmann*

(32) gehöret, zehntfrei ist, und Contri =

(33) bution an die Stadt giebt. ==========

(34) 14“ 3 ¾“

(1)		53.			
(2)	Revier **III.**	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Metz
(3)	Nro. 30. 5. Stücke,	235“	-	2“	5 ¾“
(4)	ebenfalls dem Herrn Rath *Heldmann*				
(5)	zustehend der Stadt contribuabel				
(6)	und zehntbar.				
(7)	Nro. 31. 4. Stücke,	269“	-	3“	2 ¼“
(8)	dem Bürger *Hermann Henrich*				
(9)	*Lüdeking* eigen, geben Zehnten,				
(10)	an wem ? Weiß *Possessor* nicht				
(11)	und Contribution an die Stadt.				
(12)	Nro. 32. 4. Stücke,	271“	-	3“	2 ¼“
(13)	gehören dem HErn Rath *Helwing*				
(14)	und sind an die Stadt Contribuabel.				
(15)	Nro. 33. 1. Stück Kamp,	970“	-	12“	¾“
(16)	dem Bürger *Anton Henrich*				
(17)	*Schwabedissen* eigen, giebt *alte r=*				
(18)	*native* ein Jahr ums andere 4 Schfl.				
(19)	Roggen und 3 Schfl. Gerste ans Stift;				
(20)	jährlich 2 Schfl. Roggen und 2 Schfl.				
(21)	Gerste ans Brüder Kloster,				
(22)	1. Schfl. Roggen an die Pfarre zu				
(23)	St. Johann, und Zehnten ans Stift;				
(24)	bloß eine kleine Ecke am **Leese =**				
(25)	**wege** heraus zu 1 Schfl. 3 Mz. ist				
(26)	zehntfrei.				
(27)	Alles giebt Contribution an die				
(28)	Stadt.				
(29)	*NB*. die unter dem Kampe befindliche				
(30)	**Erdkuhle** ist eine **Pertinenz** des selben.				
(31)	Nro. 34. 3. Stück,	342“	-	4“	1 ¾“
(32)	gehören *Hyeronimus* jetzt der				
(33)	Wittwe *Ferken,* daraus gehen				
(34)	3 Schfl. Roggen ans Stift, Zehnten	==========			
(35)				26“	¾“

(1)		54.			
(2)	Revier **III.**	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Metz
(3)	eben dahin und Contribution an die Stadt.				
(4)	Nro. 35. 1. Stück,	142 ½“	-	1“	4 ¾“
(5)	der Eigenthümer *Johann Jobst Ferken*				
(6)	entrichtet daraus 2 Schfl. Gerste ans				
(7)	Brüder Kloster, den Zehnten an den HErn.				
(8)	Postmeister Eberhardt und Contribution / an die Stadt.				
(9)	Nro. 36. 1. Stück,	140“	-	1“	4 ½“
(10)	dem Bürger *Heinrich Ludwig Brill*,				
~~(11)~~	gehörend, giebt 1 [2] Schfl. Gerste ans ~~Ge =~~				
(12)	brüder Kloster, Zehnten an den HErn Postmstr.				
(13)	*Eberhardt* und *Contribution* an die Stadt.				
(14)	Nro. 37. 2. Stück,	319“	-	4“	-
(15)	Eigenthümer *Jobst Heinrich Könebrock*.				
(16)	Sie sind zehntfrei und entrichten blos				
(17)	Contribution an die Stadt.				
(18)	Nro. 38. 2. Stücke,	270“	-	3“	2 ¼“
(19)	gehören dem Bürger *Anton Prött*,				
(20)	sind zehntfrei und geben blos Contri = bution an die Stadt.				
(21)	Nro. 39. 2. Stücke Eigenthümer	267“	-	3“	2“
(22)	HEr Kammerarius *Hoffmeister,* der dar =				
(23)	aus keinen Zehnten, sondern blos Con =				
(24)	tribution an die Stadt entrichtet.				
(25)	Nro. 40. 3. Stücke.	245“	-	3“	½“
(26)	Eigenthümer HE. *Chirurgus Hoffmeister.*				
(27)	sind auch zehntfrei, geben aber 2 Schfl.				
(28)	Hafer ans Herrschaftl. Morgenkorn				
(29)	und Contribution an die Stadt.				
(30)	Nro. 41. 2. Stücke, welche ans Waisenhaus gehören				
(31)	und Contribution an die Stadt geben.	140“	-	1“	4 ½“
(32)	Nro. 42. 1. Kamp,	283“	-	3“	3 ¼“
(33)	dem Kammerarius *Mensching* ge =				
(34)	hörig, ist zwar zehntfrei, giebt aber / Contribution an die Stadt. ==========				
(35)				22“	3 ¾“

(1)		55.			
(2)	**Revier III.**	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Metz
(3)	Nro. 43. 1. Kamp,	426“	-	5“	2“
(4)	*ad* 7. Stücke dem Bürger *Johann*				
(5)	*Christian Sasse* eigen, aus dem ersten				
(6)	5 Stücken von Henrich Simon Corveyen				
(7)	Lande her zieht der Postmstr. Eberhard				
(8)	den Zehnten, vom 6 ten die Landes =				
(9)	herrschaft, und aus dem 7 ten das				
(10)	Kloster Marienfeld, übrigens geben				
(11)	alle Stücke Contribution an die Stadt.				
(12)	Nro. 44. 2. Stück,	186“	-	2“	2“
(13)	dem Bürger *Simon Heinrich Cor* =				
(14)	*vey* eigen, daraus gehen 1 Schfl. Gerste				
(15)	an die Schule, der Zehnte an den				
(16)	HErn von Wendt, und Contribution				
(17)	an die Stadt.				
(18)	Nro. 45.* 4 Stück,	300“	-	3“	4 ½“
(19)	**oben der Sandkuhle**, an die *Stadt* / gehörig.				
(20)	Nro. 46. 4. Stücke,	353“	-	4“	2 ½“
(21)	dem HErn Siegler *A.H. Hölben*				
(22)	gehörig; 2 Stücke releviren				
(23)	meierstättisch vom hiesigen Stift				
(24)	und geben an dasselbe 2 Schfl. Ha =				
(25)	fer, über dem noch 20 gr. an das				
(26)	Tropphäger Bene*fizium*, den zehn =				
(27)	ten dieser beiden Stücke erhält				
(28)	der Herr Graf Ludwig.				
(29)	Die übrigen beiden Stücke geben				
(30)	blos Zehnten an den HErn Postmstr.				
(31)	Eberhardt alle 4 geben aber				
(32)	Contribution an die Stadt.				
(33)	Nro. 47. 3 Stücke,	300“	-	3“	4 ½“
(34)	gehören dem HErn Kammerarius	==========			
				19“	3 ½“

(1)		56.			
(2)	Revier **III.**	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	*Kracht,* und geben 3 Schfl. Roggen				
(4)	und 1. Schfl. Hafer ans Morgenkorn,				
(5)	und Contribution an die Stadt.				
(6)	Nro. 48. 1. Stücke,	156“	-	1“	5 ¾“
(7)	dem Kammerdiener *Franz Kamp =*				
(8)	*meier* eigen, giebt Zehnten ans Stift				
(9)	und Contribution an die Stadt.				
(10)	Nro. 49. 3. Stücke,	147“	-	1“	5“
(11)	des Bürgers *Heinrich Diedrich*				
(12)	*Corveyen* Wittwe gehörig, geben				
(13)	Zehnten an den Postmstr. Eberhardt				
(14)	und Contribution an die Stadt.				
(15)	Nro. 50. 2. Stücke,	108“	-	1“	2“
(16)	auch der Wittwe *Corveyen* gehörig,				
(17)	geben an die LandesHerrschaft				
(18)	Zehnten und Contribution an die / Stadt.				
(19)	Nro. 51. 1. Stück,	105“	-	1“	2“
(20)	auch der Wittwe *Corveyen* gehörig,				
(21)	thut Zehnten an die Landesherrschaft				
(22)	und Contribution an die Stadt.				
(23)	Nro. 52. ein **Ort**,	385 ¾“	-	4“	5“
(24)	**oben dem Kükenbrinke**, gehöret				
(25)	dem HErn. Kammerarius *Mensching*,				
(26)	giebt 2 ½ Schfl. Roggen ans *Stipen =*				
(27)	*dium St. Trinitatis,* Zehnten an den				
(28)	HErn. Graf Ludwig und Contribution / an die Stadt.				
(29)	Nro. 53. **Der Kükenbrinck**,	220“	-	2“	5“
(30)	welcher dem Bürger *Johann Anton*				
(31)	*Wippermann* gehört, wird als				
(32)	Wiese benuzt, und der Stadt / Lemgo contribuabel.				
(33)	Nro. 54. ein **Ort**,	236“	-	2“	5 ¾“
(34)	==========				
(35)				17“	½“

(1)		57.			
(2)	Revier **III.**	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	der der *Altstaedter Kirche*				
(4)	zustehet und der Stadt contribua =				
(5)	bel ist.				
(6)	Nro. 55. 1. Stück und 1. **Kopp**,	213“	-	2“	4“
(7)	gehöret dem Sattler *Arens,* ist				
(8)	zehntfrei und giebt blos Contri =				
(9)	bution an die Stadt.				
(10)	Nro. 56. ein langes Stück,	232“	-	2“	5 ½“
(11)	gehöret dem Wagemeister *Anton*				
(12)	*Doht*, und giebt soweit es ne =				
(13)	ben des Schmidts **Wiegen Lande**				
(14)	herunter schießt den Zehnten				
(15)	an den HErn. v. Wendt, der				
(16)	übrige Theil aber, soweit er				
(17)	neben des Sattlers Arens Lande				
(18)	und seinen eigenen 3 **Köppen**				
(19)	sich herunter erstreckt an den				
(20)	HErn. Graf Ludwig, das ganze				
(21)	Stück entrichtet Contribution				
(22)	an die Stadt, und contribuirt				
(23)	zu dem Pachtkorn welches *ad*				
(24)	Nro. 78. bemerkt ist.				
(25)	**<u>In der Brümsengrund.</u>**				
(26)	Nro. 57. 2 Stücke,	204“	-	2“	3 ¼“
(27)	gehören dem Bürger *Friedrich*				
(28)	*Arnold Wiegen;* aus dem				
(29)	Stück nach Dohts Lande hin				
(30)	geht der Zehnte an den Herrn				
(31)	Graf Ludwig, aus dem andern				
(32)	aber an den HErn. v. Wendt.				
(33)	Alle beide geben Contribution	==========			
(34)				8“	¾“

(1)		58.			
(2)	Revier **III.**	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	an die Stadt.				
(4)	Nro. 58. 1. Stück	146“	-	1“	5“
(5)	*Tre~~pp~~bben* Kinde~~r~~ gehörend, giebt				
(6)	Zehnten an den HErn. v. Wendt und				
(7)	Contribution an die Stadt.				
(8)	Mit Nro. 87. giebt es 1 Schfl. Hafer				
(9)	an den Siechenhof.				
(10)	Nro. 59. 3. Stück,	183“	-	2“	1 ¾“
(11)	dem Wagenmeister *Anton Doht*				
(12)	gehörend, geben Zehnten an den				
(13)	HErn. Graf Ludewig, und Contri =				
(14)	bution an die Stadt. Wegen				
(15)	des Pachtkorns *vide* [siehe] Nro. 78.				
(16)	Nro. 60. 2. Stücke,	272“	-	3“	2 ½“
(17)	gehören *Johann Friedrich To =*				
(18)	*ken,* geben 2 Schfl. Roggen an die				
(19)	Frau Abbatissin zu Bracke als				
(20)	Stipendienkorn, Zehnten an den				
(21)	HErn. Graf Ludwig und Contribution				
(22)	an die Stadt.				
(23)	Nro. 61. 1. Stück,	136“	-	1“	4 ¼“
(24)	zu *Kleinsorgen* ~~Lehn~~ Kettler gehörend,				
(25)	giebt Contribution an die Stadt.				
(26)	Nro. 62. 1. Stück,	168“	-	2“	¾“
(27)	welches *Diederich Arnold*				
(28)	*Schmuck* zusteht, giebt 2 Schfl.				
(29)	Roggen an die St. Johannis Kirche				
(30)	Zehnten an den HErn. v. Wendt				
(31)	und Contribution an die Stadt.				
(32)	Nro. 63. 2 Stücke,	233“	-	2“	5 ½“
(33)	gehören der Wittwe *Kaufmannin*				
(34)	*Stockmeyern,* am Marckte,	==========			
(35)				14“	1 ¾“

(1)		59.			
(2)	Revier **III.**	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mez.
(3)	thun Zehnten an den HErn. v. Wendt				
(4)	und Contribution an die Stadt.				
(5)	Nro. 64. 2. Stücke,	197“	-	2“	2 ¾“
(6)	welche *Christian Diederich*				
(7)	*Eickmeier* gehören, geben 2 Schfl.				
(8)	Gerste ans Stipendium St. *Trinitatis,*				
(9)	Zehnten an den HErn. v. Wendt				
(10)	und Contribution an die Stadt.				
(11)	Nro. 65. 2 Stücke	127“	-	1“	3 ½“
(12)	der Eigenthümer *Johann Anton*				
(13)	*Lüttke* giebt daraus Zehnten				
(14)	an die Leeser Bauren und Con =				
(15)	tribution an die Stadt.				
(16)	Nro. 66. 2. Stück,	155 ½“	-	1“	5 ¾“
(17)	so an *Kleinsorgen* Lehn gehören,				
(18)	davon wird Zehnte und Contri =				
(19)	bution an die Stadt gegeben.				
(20)	Nro. 67. Noch ein Stück,	112“	-	1“	2 ½“
(21)	an *Kleinsorgen* Lehn gehörig,				
(22)	daraus wird ebenfalls Zehnte				
(23)	entrichtet wie auch Contribution				
(24)	an die Stadt gegeben.				
(25)	Nro. 68. 1. Stück	291 2/3“	-	3“	4“
(26)	gehört dem Bürger *Anton*				
(27)	*Prött,* entrichtet daraus den				
(28)	Zehnten an den HErn. v. Wendt und				
(29)	Contribution an die Stadt.				
(30)	Nro. 69. 2. Stück, deren Besitzer jetzt	298 ½“	-	3“	4 ½“
(31)	*Conrad Sprick Vulgo Twelenmeier*				
(32)	**auf dem Tippe** ist, sind von	==========			
(33)				14“	5“

(1)		60.			
(2)	*Revier **III.***	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	Kaufmann Lüpken angekauft, der				
(4)	Stadt contribuabel, und müssen daraus 2 Schfl.				
(5)	Roggen und 2 Schfl. Gerste ans ~~Ge~~brüder				
(6)	Kloster und der Zehnte an den HErn. von / Wendt entrichtet werden.				
(7)	Nro. 70. 2. Stück,	190“	-	2“	2 ¼“
(8)	so auf den **Leeser Fahrweg** schießen,				
(9)	gehören den HE. Postmstr. Eberhardt				
(10)	sind der Stadt Lemgo contrubuabel				
(11)	und zieht daraus den Zehnten der				
(12)	HEr. v. Wendt zu Papenhausen.				
(13)	Nro. 71. 2 Stück,	176“	-	2“	1 ¼“
(14)	der *Altsaedter Kirche* zugehörig,				
(15)	sind an den HErn. von Wendt zehnt-				
(16)	bar und der Stadt contribuabel. [spätere Korrektur: gehört der Provision zu St. Loyen]				
(17)	Nro. 72. 1. Stück,	87“	-	1“	½“
(18)	dessen Besitzer der Bürger				
(19)	*Johann Christian Sasse* ist, ge =				
(20)	hört in dem von Wendischen				
(21)	Zehnten, und giebt Contribution / an die Stadt Lemgo.				
(22)	Nro. 73. 4 Stück,	359“	-	4“	3“
(23)	deren Eigenthümer auch *Johann*				
(24)	*Christian Sasse* ist, hieraus müssen				
(25)	3 ½ Schfl. Gerste und 2 ½ Schfl. Hafer				
(26)	an die Herren von Kettler ent =				
(27)	richtet werden. Sie sind sämtlich				
(28)	dem HErn. v. Wendt zehntbar und				
(29)	der Stadt Lemgo contribuabel.				
(30)	Nro. 74. 1. Stück,	145“	-	1“	5“
(31)	an *Kleinsorgen* lehn gehörig,				
(32)	ist der Stadt contribuabel und				
(33)	den HErn. von Wendt zehntbar.				
(34)	Nro. 75. 3. Stück,	245“	-	3“	½“
(35)		==========			
(36)				15“	½“

(1)		61.			
(2)	*Revier* ***III.***	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	deren Besitzerinn *Johann Chri* =				
(4)	*stopher(l) Wippermanns*, Wittwe				
(5)	ist, sind der Stadt Lemgo contribuabel,				
(6)	den HErn. von Wendt zehntbar, und				
(7)	müssen daraus an eben denselben				
(8)	4 Schfl. Hafer jährlich entrichtet				
(9)	werden.				
(10)	Nro. 76. Ein **Ort** Land,	373 ¼“	-	4“	4“
(11)	so auf den **Leeser Fahrweg** schießt,				
(12)	gehört an die *Altstaedter Kirche*,				
(13)	ist zehntbar und der Stadt contribuabel.				
(14)	Nro. 77. 1. Stück	235 ½“	-	2“	5 ¾“
(15)	die Eigenthümerin Wittwe *Domeiern*				
(16)	giebt daraus 8. Metzen Gerste ans				
(17)	Stift, den Zehnten aus dem obern				
(18)	Theil eben dahin, aus dem untern				
(19)	aber an den HErn. v. Wendt, und				
(20)	Contribution an die Stadt.				
(21)	Nro. 78. 1. Stück,	133“	-	1“	4“
(22)	welches dem Wagenmeister				
(23)	*Anton Doht* gehört, giebt davon				
(24)	Zehnten an den HErn. von Wendt,				
(25)	Contribution an die Stadt und				
(26)	entrichtet aus diesen und denen				
(27)	*sub* 56. und 59. aufgeführten Parze =				
(28)	len jährlich 10. Schfl. Hafer an die				
(29)	Altstädter Kirche.				
(30)	Nro. 79. 2. Stück,	173“	-	2“	1“
(31)	den Gebrüdern von *Kleinsorgen*				
(32)	gehörig, giebt Zehnten an den				
(33)	HErn. v. Wendt und Contribution				
(34)	an die Stadt, sind *Allodium.*	==========			
(35)				11“	2 ¾“

(1)		62.			
(2)	*Revier **III**.*	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	Nro.80. 2. Stück	182“	-	2“	1 ¾“
(4)	der Besitzer ist der Bürger				
(5)	*Jürgen Ernst Meyer*, welcher				
(6)	davon den Zehnten an den Herrn				
(7)	v. Wendt und Contribution an				
(8)	die Stadt entrichtet.				
(9)	Nro. 81.* 1. Stück	79 ½“	-	1“	-
(10)	so an den Hof zu Papenhausen				
(11)	gehört, soll Contributionsfrey seyn.				
(12)	Nro. 82. 3. Stück,	329“	-	4“	¾“
(13)	gehören dem Bürger *Johann*				
(14)	*Christian Sasse*, sind der Stadt				
(15)	Lemgo contribuabel, und wird				
(16)	aus diesen 3. Stücken der Zehnte				
(17)	an den HErn. v. Wendt entrichtet.				
(18)	Nro. 83. 2. Stück,	217“	-	2“	4 ¼“
(19)	deren Besitzer ist der Bürger				
(20)	*Barth. Menke*, giebt davon 2 Schfl.				
(21)	Gerste ans ~~Ge~~brüder Kloster,				
(22)	den Zehnten an den HErn. Postmstr. Eberhardt				
(23)	und Contribution an die Stadt.				
(24)	Nro. 84. 1. Stück,	131“	-	1“	3 ¾“
(25)	dessen Besitzer der Bürger				
(26)	*Johann Christian Sasse* ist, ent =				
(27)	richtet davon den Zehnten an				
(28)	Herrn Graf Ludwig und Contri =				
(29)	bution an die Stadt.				
(30)	Nro. 85. 1. Stück,	108 ½“	-	1“	2 ¼“
(31)	gehört dem Bürger *Wilhelm*				
(32)	*Schwöppe*, woraus 8 Metzen Rog =				
(33)	gen ans Herrschaftliche Morgenkorn,	==========			
(34)				13“	¾“

(1)		63.			
(2)	*Revier **III**.*	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	der Zehnte an HErn. Postmstr. Eber =				
(4)	hardt und Contribution an die				
(5)	Stadt Lemgo entrichtet wird.				
(6)	Nro. 86. 2. Stück,	146“	-	1“	5“
(7)	der Eigenthümer ist der Bürger				
(8)	und Schuster *Anton Heinrich*				
(9)	*Siek*, entrichtet daraus 1 Schfl. Rog =				
(10)	gen und 1 Schfl. Gerste ans ~~Ge~~brü =				
(11)	der Kloster, den Zehnten an HErn.				
(12)	Postmstr. Eberhardt und Contribu = tion an die Stadt Lemgo.				
(13)	Nro. 87. 1. Stück,	117“	-	1“	2 ¾“
(14)	so *Treppen* Kinde~~r~~ gehört, ist				
(15)	der Stadt Lemgo contribuabel und				
(16)	den HErn. v. Wendt zehntbar. Wegen				
(17)	der Korn Abgaben *vide* Nro.58.				
(18)	dieses Reviers.	==========			
(19)	Pag: 63.			3“	1 ¾“
(20)	62.			13“	¾“
(21)	61.			11“	2 ¾“
(22)	60.			15“	½“
(23)	59.			14“	5“
(24)	58.			14“	1 ¾“
(25)	57.			8“	¾“
(26)	56.			17“	½“
(27)	55.			19“	3 ½“
(28)	54.			22“	3 ¾“
(29)	53.			26“	¾“
(30)	52.			14“	3 ¾“
(31)	51.			14“	2“
(32)	50.			12“	3 ¾“
(33)	49.			10“	4 ¼“
(34)	48.			8“	3“
(35)			4“	34“	2 ½“

Transkription
des Merckelschen
Messbuches
Verein **ALT LEMGO**
im Lippischen Heimatbund
- Arbeitskreis Stadtgeschichte -

(1) 64.

(2) *Revier **IV.***

(3) Es wird dieses Revier gegen Osten von der
(4) **Schlaver Trift**, welche auch der **alte Knick** heißt,
(5) gegen Westen von dem aus Revier II stossen den
(6) nach dem **faulen Bruche** führenden **Grasswege**,
(7) gegen Süden vom Leeser **Fahrwege** und gegen
(8) Norden von der **Ilse**, von der **Herrenwiese**
(9) an bis ans **Rumüllersteg** eingeschlossen.

(10) Grundstücke liegen darin:

		Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(11)	**<u>Am Leeserwege.</u>**				
(12)	Nro. 1. 6. Stücke,	280“	-	3“	3“
(13)	welche dem Neuenmüller *Johann*				
(14)	*Heinrich Bunten* gehören und				
(15)	woraus Zehnten an den HErn. v. Wendt				
(16)	und Contribution an die Stadt ent =				
(17)	richtet wird.				
(18)	Nro. 2. 1. Stück	79 ½“	-	1“	-
(19)	Der Eigenthümer *Jobst Diedrich Cor =*				
(20)	*vey* giebt davon Zehnten an den				
(21)	HErn. v. Wendt und Contribrution an				
(22)	die Stadt.				
(23)	Nro. 3. 1. Stück.	108 ½“	-	1“	2 ¼“
(24)	gehöret *Hermann Adolph Höht =*				
(25)	*ker*, giebt an den HErn. v. Wendt Zehn-				
(26)	ten und an die Stadt Contribution.				
(27)	Nro. 4. 1. Stück	108 ¾“	-	1“	2 ¼“
(28)	welches an *Kleinsorgen* Lehn				
(29)	gehöret und contribuabel an die				
(30)	Stadt ist.				
(31)	Nro. 5. 1. Stück,	174 ½“	-	2“	1 ¼“
(32)	dem *Jobst Diedrich Corvey* eigen,				
(33)		==========			
(34)				9“	2 ¾“

(1)		65.			
(2)	*Revier* ***IV.***	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	Zehnten an den HErn. v. Wendt und Con =				
(4)	tribution an die Stadt gebend.				
(5)	Nro. 6. 1. Stück,	178 ½“	-	2“	1 ½“
(6)	an *Kleinsorgen* Lehn gehörend, giebt / Contribution an die Stadt.				
(7)	Nro. 7. 2. Stück,	306“	-	3“	5“
(8)	die an *Kleinsorgen* Lehn gehören, und				
(9)	der Stadt contribuabel sind				
(10)	Nro. 8. 4. Stücke,	400“	-	5“	-
(11)	welche der Frau *Lieutenantin Tilhen*#				
(12)	gehören, Zehnten an den HErn. v. Wendt				
(13)	und Contribution an die Stadt geben.				
(14)	Nro. 9. 4. Stücke,	463“	-	5“	4 ¾“
(15)	dem RathsHerrn *Groten* eigen, geben				
(16)	an die LandesHerrschaft Zehnten und				
(17)	Contribution an die Stadt.				
(18)	Nro. 10. 5. Stücke,	467“	-	5“	5“
(19)	auch dem Ratsherrn *Groten* gehörig,				
(20)	welche Zehnten den HErn. v. Wendt und				
(21)	Contribution an die Stadt geben.				
(22)	Nro.9. und 10. geben an den HErn.v. Wendt				
(23)	noch 2 Schfl. Roggen und 2 Schfl. Hafer.				
(24)	Nro. 11. 7. Stücke,	360“	-	4“	3“
(25)	dem Eigenthümer Bürger Johann				
(26)	Conrad Stuckenbrock. entrichtet dar =				
(27)	aus 4. Schfl. Hafer an die St. Johannis				
(28)	Kirche, Zehnten an den HErn. v. Wendt				
(29)	und Contribution an die Stadt.				
(30)	Nro. 12. ein kleiner Kamp.	174“	-	2“	1“
(31)	dem HErn. Kammerarius *Brockhausen*				
(32)	zustehend, giebt Contribution an die Stadt.				
(33)	Nro. 13. 3. Stücke,	246“	-	3“	½“
(34)	gehören der Frau *Lieutenantin Tilhen*#	==========			
(35)				32“	2 ¾“

(1)		66.			
(2)	*Revier **IV.***	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	geben Zehnten an den Hern. von Wendt				
(4)	und Contribution an die Stadt.				
(5)	Nro. 14. 3. Stücke,	218“	-	2“	4 ½“
(6)	*Jobst Diedrich Corvey* gehörig, geben				
(7)	4 Schfl. Hafer ans Stift, Zehnten eben =				
(8)	dahin und Contribution an die Stadt.				
(9)	Nro. 15. 5. Stücke,	236“	-	2“	5 ¾“
(10)	welche dem Bürger *Johann Anton*				
(11)	*Wippermann* gehören.				
(12)	Nro. 16. 2. Stück,	198 ½“	-	2“	3“
(13)	welche auch *Johann Anton Wip =*				
(14)	*permann* zustehen. Die in Nro. 15.				
(15)	und 16. specificirte 7. Stück, geben 4 Schfl.				
(16)	Roggen ans Stift, Zehnten ebendahin				
(17)	und Contribution an die Stadt.				
(18)	Nro. 17. ein Wiesefleck,	96“	-	1“	1 ¼“
(19)	gehöret gleichfalls *Anton Wipper =*				
(20)	*mann,* giebt blos Contribution an die Stadt.				
(21)	Nro. 18. 3. Stücke,	240“	-	3“	-
(22)	dem *Johann Anton Lüttken* eigen,				
(23)	geben 4 Schfl. Hafer ans Stift, Zehn =				
(24)	ten auch dahin und Contribution an die Stadt.				
(25)	Nro. 19. 2. Stücke,	266“	-	3“	2“
(26)	welche Hermann Conrad Schaefer				
(27)	gehören, geben 5 Schfl. Hafer ans				
(28)	Stift, Zehnten eben dahin, und Con =				
(29)	tribution an die Stadt.				
(30)	Nro. 20. * ein **Ort.**	739“	-	9“	1 ½“
(31)	der Frau *Abbatissin* [Äbtissin] zu Bracke				
(32)	gehörig, wegen dessen Abgaben				
(33)	nichts zu erfahren war.	==========			
(34)				25“	-

(1)		67.			
(2)	*Revier **IV.***	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	Nro. 21. 1. Stück,	236“	-	2“	5 ¾“
(4)	gehöret *Simon Henrich Clasing,*				
(5)	ist der Stadt Lemgo contribuabel,				
(6)	und giebt davon Zehnten ans Kloster / Marienfeld.				
(7)	Nro. 22. 2. lange Stücke	397"	-	4"	5 ¾"
(8)	gehören dem Bäcker *Jacob,* geben				
(9)	Contribution an die Stadt, 4 Schfl. Ha =				
(10)	fer an die Nachmittags Provision				
(11)	St. Nicolai, und Zehnten an den Postmstr. / Eberhardt.				
(12)	Nro. 23. 2. Stücke,	300"	-	3"	4 ½"
(13)	gehören dem Bäcker *Jacop*, geben				
(14)	Zehnten ans Kloster Marienfeld				
(15)	und Contribution an die Stadt.				
(16)	Nro. 24. 4. Stücke,	692"	-	8"	4"
(17)	an *Kleinsorgen* Lehn gehörig, geben				
(18)	Contribution an die Stadt.				
(19)	Nro. 25. 2. Stücke,	436"	-	5 "	2 ¾"
(20)	sind des Herrn Kammerarius *Hoff* =				
(21)	*meisters* Eigenthum, geben Zehnten				
(22)	ans Kloster Marienfeld und Contri = bution an die Stadt.				
(23)	Nro. 26. 1. Stück,	178"	-	2"	1 ½"
(24)	gehöret der verwittweten *Konrec* =				
(25)	*torin Schnitgern,* daraus gehet				
(26)	1. Schfl. Gerste ans Stift. Den vor =				
(27)	dersten End nach Lemgo bis zum				
(28)	**Fußpfade** bezehntet das Stift, den				
(29)	übrigen Theil der Herr Graf Ludwig.				
(30)	Dies Stück ist der Stadt contribuabel.				
(31)	Nro. 27. 1. Stück,	227"	-	2"	5"
(32)	welches durch den **Leeser Fußsteig**				
(33)	schießt, gehöret *Anton Ku~~h~~lemann,*	==========			
(34)	giebt 2.Schfl. Gerste ans Stift,		-	30"	5 ¼"

(1)		*68.*			
(2)	*Revier **IV.***	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	Zehnten an den HErn. Graf Ludwig				
(4)	und Contribution an die Stadt.				
(5)	Nro. 28. 4. Stücke,	472"	-	5"	5 ½"
(6)	der Eigenthümer *Elias Staats Prött,*				
(7)	giebt daraus blos Contribution an				
(8)	die Stadt und keinen Zehnten.				
(9)	Nro. 29. eine Ecke	313"	-	3"	5 ½"
(10)	am **Leeserwege**, welche dem Raths =				
(11)	herrn *Groten* zustehet, und der Stadt				
(12)	contribuabel ist. Von dieser sollen				
(13)	die in Westen belegenen 2 Stück nur				
(14)	1 Schauf Zehnten geben, die übrigen aber				
(15)	vom Postmstr. Eberhardt gezehntet werden.				
(16)	Nro. 30. ein Kamp,	989"	-	12"	2 ¼"
(17)	der **Twelenkamp** genannt, gehöret				
(18)	*F.W. Blume*, giebt Zehnten an den				
(19)	Postmstr. *Eberhardt,* und Contribution				
(20)	an die Stadt.				
(21)	Nro. 31. unter diesen noch ein zum **Twelenkamp**				
(22)	gehöriger **Ort**,	203"	-	2"	3 ¼"
(23)	gleichfalls *Blumen* zustehend. Der				
(24)	Zehnte daraus geht an den Postmstr.				
(25)	Eberhardt bis auf eine am **Leeser =**				
(26)	**wege** heraus laufende Ecke von 75 □				
(27)	Ruten, welche zehntfrei ist. Die				
(28)	Contribution ziehet die Stadt.				
(29)	Aus diesen und dem unter Nro. 30. auf =				
(30)	geführten Parcelen gehet jährlich				
(31)	6.Schfl. Gerste und 5. Schfl. Roggen				
(32)	an die Pfarre St. Johann und 1 ½ Schfl.				
(33)	Roggen ans ~~Ge~~brüder Kloster.				
(34)	Nro. 32. Eine Ecke,	76"	-	-	5 ¾"
(35)	welche zu den unter Nro. 55. aufge =				

(36) führten Kamp und dem Kaufmann

(37) *Schultz* gehöret und deren Abgaben ==========

(38) 25" 4 ¼"

(1)		69.			
(2)	*Revier* ***IV.***	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	unter Nro. 55. zu finden sind.				
(4)	**<u>Auf der Siechengrund</u>**.				
(5)	Nro. 33. 2. Stücke,	160"	-	2"	-
(6)	der Eigenthümer *Hermann Heinrich*				
(7)	*Lüdeking,* giebt davon den Zehnten				
(8)	an den Postmstr. Eberhardt und Con =				
(9)	tribution an die Stadt.				
(10)	Nro.34. 1. Simon Adolph *Seiff* gehöriges Stück,	123"	-	1"	3 ¼"
(11)	welches zehntfrey ist, und wovon				
(12)	Contribution an die Stadt entrichtet / wird.				
(13)	Nro. 35. 4. Stücke,	483"	-	6"	¼"
(14)	sind *Simon Henrich Deichmann*				
(15)	zuständig, geben Zehnten ans Stift				
(16)	und Contribution an die Stadt.				
(17)	Nro. 36. * 2. Stücke,	220"	-	2"	4 ½"
(18)	gehören ans Stift *St. Marien*				
(19)	und ist ihre *Qualitaet* und Prestation				
(20)	nicht zu erfahren gewesen.				
(21)	Nro. 37. 1. Stück	123"	-	1"	3 ¼"
(22)	ans ~~Ge~~brüder Kloster gehörend,				
(23)	ist zehntbar, und über dem noch der				
(24)	Stadt contribuabel.				
(25)	Nro. 38. * 1. Stück	119"	-	1"	3"
(26)	dessen *Qualitaet* und Prestation,				
(27)	weil es ans *Stift* gehöret,				
(28)	nicht zu erfahren gewesen ist.				
(29)	Nro. 39. 3. Stück,	309"	-	3"	5 ¼"
(30)	ist von *Hermann Conrad Schaefer*				
(31)	vom Kruelschen Lehn acquiriret				
(32)	und mit Gelde belegt.				
(33)	Zu eben dieser Nummer gehöret	==========			
(34)				19"	1 ½"

(1)		70.			
(2)	*Revier **IV.***	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	der jentseits des **Leeser Fußsteigs**				
(4)	liegende **Garte**, welcher gleich =	29"	-	-	2 ¼"
(5)	fals zum Kruelschen Lehn eigentlich				
(6)	gehöret, jezt aber von *Conrad Schae* =				
(7)	*fer* und *Arnold Diederich Könen*				
(8)	gemeinschaftlich besessen wird.				
(9)	Nro. 40. * 3. Stücke	428"	-	5"	2 ¼"
(10)	welche an *Wasserbachs* Hoff in / Brake gehören.				
(11)	Nro. 41. 1. Stück, gehöret *Valentin Klinsing,*	173"	-	2"	1"
(12)	giebt Zehnten an Postmstr. Eberhardt				
(13)	und Contribution an die Stadt.				
(14)	Nro. 42. 2. Stücke,	199"	-	2"	3"
(15)	welche *J. A. Hölben* zustehen, geben				
(16)	Zehnten an den Postmstr. Eberhardt				
(17)	und Contribution an die Stadt.				
(18)	Nro. 43. 1. Stück,	143"	-	1"	4 ¾"
(19)	stehet *Hermann Heinrich Lüde* =				
(20)	*king* zu ist zehntfrei und giebt				
(21)	blos *Contribution* an die Stadt.				
(22)	Nro. 44. 1. Stück,	127"	-	1"	3 ½"
(23)	dem Goldschmidt *Neuwohner* gehörig,				
(24)	ist zehntfrei und giebt blos Contribu = tion an die Stadt.				
(25)	Nro. 45. 2. Stücke,	220"	-	2"	4 ½"
(26)	sind des HErn. *Secretairs Schnitger*				
(27)	Eigenthum, geben 2 Schfl. Roggen				
(28)	an die Provision St. Loyen, Zehnten				
(29)	an den Postmstr. Eberhard und Contri = bution an die Stadt.				
(30)	Nro. 46. ein **Garte**, welche dem Postmstr.				
(31)	*Eberhard* gehöret und blos Contri =				
(32)	bution an die Stadt giebt.				
(33)	Nro. 47. noch ein **Garte**, gleichfals dem	==========			
(34)				16"	3 ¼"

(1)		71.			
(2)	*Revier* ***IV.***	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	Postmstr. *Eberhard* gehörend giebt				
(4)	Contribution an die Stadt.				
(5)	Nro. 48. noch ein **Garte**, ebenfalls ein Eigen =				
(6)	thum des Postmstr. *Eberhard* giebt / Contribution an die Stadt.				
(7)	Diese 3 **Gärten** halten zusammen	135"	-	1"	4"
(8)	Nro. 49. ein **Garte**	36"	-	-	2 ¾"
(9)	Nro. 50. ein **Garte**	34"	-	-	2 ½"
(10)	Nro. 51. ein **Garte**	30"	-	-	2 ¼"
(11)	Nro. 52. ein **Garte**	31"	-	-	2 ¼"
(12)	Nro. 53. ein **Garte**	53"	-	-	3 ¾"
(13)	Diese unter Nro. 49.- 53. *incl.* aufge =				
(14)	führten 5 Gärten gehören dem				
(15)	Herrn Rath und Bürgermeister				
(16)	*Heldmann* und sind der Stadt con = / tribuabel.				
(17)	Nro. 54. ein Kamp,	942"	-	11"	4 ¾"
(18)	**aufm Twelenkampe** genannt, ist des				
(19)	Rathsherrn *Groten* Eigenthum.				
(20)	Die unterste Ecke nach **der Siechen =**				
(21)	**grund** hin *ad 373* □ Ruten ist zehnt =				
(22)	bar ans Stift St. Marien, und die				
(23)	andre Seite an den Postmstr. Eber =				
(24)	hardt. Alles giebt an die Stadt / Contribution.				
(25)	Nro. 55. Der dem Kaufmann *Schulze* zu =				
(26)	stehende und zu Nro. 32. gehörige				
(27)	**Twelenkamp**,	776"	-	9"	4 ¼"
(28)	die unterste Ecke welche mit 2				
(29)	**Steinen** abgeschnatet ist nach Süden,				
(30)	zu 2.Schfl. ist zehntfrei, das übri =				
(31)	ge giebt Zehnten an den Postmstr.				
(32)	Eberhard, 3.Schfl. Roggen, 3. Schfl. Gerste				
(33)	und 6 Schfl. Hafer an die Pfarre zu				
(34)	St. Johann, überdem giebt der		==========		
(35)				25"	2 ½"

(1)		72.			
(2)	*Revier **IV.***	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	ganze Kamp Contribution an die Stadt.				
(4)	Nro. 56. ein Kamp,	603"	-	7"	3 ¼"
(5)	gehöret *Heinrich Anton Wipper* =				
(6)	*mann*, giebt 3 Schfl. Hafer ans Herr =				
(7)	schaftliche Morgenkorn, der Zehnte				
(8)	aus den beiden Stücken welche am				
(9)	**kleinen Wege** liegen, wird vom				
(10)	Herrn Graf Ludwig gezogen, soll				
(11)	aber den HErn. Pastor *Hildebrand*				
(12)	zu Lüdenhausen gehören. Die übri =				
(13)	gen Stücke entrichten den Zehnten				
(14)	an den HErn. Postmstr. Eberhardt,				
(15)	der ganze Kamp thut Contribution / an die Stadt.				
(16)	Nr. 57. eine Kamp,	560"	-	7"	-
(17)	welcher dem Prediger *Hildebrand*				
(18)	zu Lüdenhausen gehöret, und nach				
(19)	der Angabe des Eigenthümers zehnt =				
(20)	bar an den jetzigen Eigenthümer				
(21)	selbst ist, giebt 1 ½ Schfl. Gerste				
(22)	ans Tropphäger *beneficium* und				
(23)	Contribution an die Stadt.				
(24)	Nro. 58. 8. Stücke,	725"	-	9"	½"
(25)	welche ein Eigenthum des Herrn				
(26)	Kammerarius *Hoffmeister* und				
(27)	zehntfrei sind, geben blos Contri =				
(28)	bution an die Stadt.				
(29)	Nro. 59. 6. Stücke,	375"	-	4"	4 ¼"
(30)	gehören gleichfalls dem HErn. Kamme =				
(31)	rarius *Hoffmeister*, geben *annue*				
(32)	1. Schfl. 4 Mz. Roggen 1. Schfl. 4 Mz. Gerste				
(33)	und 1. Schfl. 2 Mz. Hafer ans Herrschaft =				
(34)	liche Morgenkorn, Zehnten an	==========			
(35)				28"	2"

		Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(1)	*Revier* ***IV.***				
(2)	den HErn. Graf Ludwig und Contri =				
(3)	bution an die Stadt.				
(4)	Nro. 60. 3. Stück,	252"	-	3"	1"
(5)	gehören jetzt dem Schäfer *Kruel*,				
(6)	der solche von der Wittwe Hovedis =				
(7)	sen gekauft hat, den Zehnten				
(8)	ziehet *Böndel*, und die Contri =				
(9)	bution die Stadt.				
(10)	Nro. 61. 2. Stücke,	167"	-	2"	½"
(11)	gleichfalls dem Schäfer *Kruel*				
(12)	eigen, geben Zehnten an den Herrn				
(13)	Graf Ludwig und Contribution				
(14)	an die Stadt.				
(15)	Aus den *sub.* Nro. 60 und 61 auf =				
(16)	geführten 5. Stücken gehen 8. Schfl.				
(17)	Hafer ans Morgenkorn, und				
(18)	1 Schfl. Roggen an den HErn. v. Wend.				
(19)	Nro. 62. 2. Stücke,	210"	-	2"	3 ¾"
(20)	dem Kaufmann *Mädel* gehörig,				
(21)	sind der Stadt contribuabel.				
(22)	Das vorderste Stück zu 1 Schfl.				
(23)	1 ¾ Metzen ist zehntfrei, das				
(24)	hinterste giebt dem HErn. Graf				
(25)	Ludwig Zehnten und die Pacht				
(26)	mit Nro. 66.				
(27)	Um einen Theil vorspecificirten				
(28)	Länderei läuft eine **Trift, das**				
(29)	**Kerksieck** genannt.				
(30)	**Aufm Kerksieke.**				
(31)	Nro. 63. 1. Kamp, **das Sommerhäusgen**				
(32)	oder **Taffertskamp** genannt,	==========			
(33)				7"	5 ¼"

(1)		74.			
(2)	*Revier* ***IV.***	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	dem *F.A. Hölben* gehörig, giebt				
(4)	Contribution an die Stadt, und ist				
(5)	zehntfrei. Auf diesem Kamp be =				
(6)	finden sich 2 **Fischteiche**; welche auf				
(7)	der Charte mit a und b. bezeichnet sind.				
(8)	Der Teich a, hält 31 □ Ruten - 2 ¼ Mz.				
(9)	der Teich b. - 24 - 1 ¾ =				
(10)	der ganze Kamp *incl.* der beiden				
(11)	Teiche hält -	1012"	-	12"	4"
(12)	Nro. 64. 4 Stücke,	546"	-	6"	5"
(13)	der Frau *Lieutenantin Till~~h~~hen~~n~~*				
(14)	zustehend, geben nichts als Contri / bution an die Stadt.				
(15)	Nro. 65. 1. Stück,	160"	-	2"	-
(16)	gehört dem Bäcker *Johann Chri* =				
(17)	*stian Sassen*, giebt 2 Schfl. Rog =				
(18)	gen an die Herrn von *Kettler*				
(19)	und ist auch demselben zehntbar				
(20)	die Contribution erhält die Stadt.				
(21)	Nro. 66. 2 Stücke,	353"	-	4"	2 ½"
(22)	welche dem Kaufmann *Mädel*				
(23)	gehören und der Stadt contribua =				
(24)	bel sind, geben aus einem Stück				
(25)	dem HErn. Graf Ludwig aus dem				
(26)	andere den Pastor Hildebrand				
(27)	zu Lüdenhausen den Zehnten				
(28)	und mit Nro. 62 an den HErn. von				
(29)	Wendt zu Papenhausen 2 Schfl. Gerste.				
(30)	Nro. 67. 4. Stücke,	878"	-	11"	-
(31)	*Hermann Anton Könen* ge =				
(32)	hörig, geben 3 Schfl. 2 Mz. Roggen				
(33)	3 Schfl. 2 Mz. Gerste und 2 Schfl.	==========			
(34)				36"	5 ½"

(1)		75.			
(2)	*Revier **IV.***	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	4 Mez. Hafer ans Morgenkorn,				
(4)	Zehnten an den HErn. Graf Lud =				
(5)	wig und Contribution an die Stadt.				
(6)	Nro. 68. 2 Stücke,	412"	-	5"	1"
(7)	dem Kaufmann *Hempelmann*				
(8)	zustehend, geben 6 Schfl. Gerste an				
(9)	HErn. v. Wendt. Den Zehnten zie =				
(10)	het *Böndel* und die Contributi =				
(11)	on die Stadt.				
(12)	Nro. 69. 2. Stücke,	356"	-	4"	2 ¾"
(13)	gehören der Frau *Lieutenantin*				
(14)	*Tilhenn*, geben blos Contribution				
(15)	an die Stadt.				
(16)	Nro. 70. 1. Kamp,	848"	-	10"	3 ¾"
(17)	stehet dem *Rudolph Hölben*				
(18)	zu: der eine Theil an der **Schla =**				
(19)	**ver Trift** heraus giebt Zehn =				
(20)	ten an den HErn. Graf Ludwig,				
(21)	der andre Theil aber an den				
(22)	Pastor *Hillebrand*. Übrigens				
(23)	giebt der Kamp ein Schfl. ½ Mz. Rog =				
(24)	gen 6. Schfl. 2 ½ Mz. Hafer ans				
(25)	Morgenkorn. 5. Schfl. Hafer an				
(26)	den HErn. v. Wendt a Holzfeld				
(27)	und ist der Stadt contribuabel.				
(28)	Nro. 71. ein **ort**, von 3 Stücken,	212"	-	2"	4"
(29)	welcher ~~*Christian Sasse*~~ Johann Diedrich Höhtker ge =				
(30)	höret, 18 Mgr. ans **Caland**, [später gestrichen und doch wieder gültig] Zehn =				
(31)	ten an den Herrn Graf Lud =				
(32)	wig und Contribution an die				
(33)	Stadt giebt.				
(34)		==========			
(35)				22"	5 ½"

(1)		76.			
(2)	*Revier* ***IV.***	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	Nro. 72. ein **Ort** von 4 Stücken.	220"	-	2"	4 ½"
~~(4)~~	der Eigenthümer ~~*JohannDiedrich*~~				
(5)	~~*Höhtker*~~ Christian Sasse, giebt daraus 18 Mgr. an~~s~~				
(6)	~~*Caland*~~ den 1ten Pfarrdienst zu St. Nicolai, Zehnten an den HErn. Graf				
(7)	Ludwig, und Contribution an die Stadt.				
(8)	Nr. 73. 7. Stücke,	563"	-	7"	¼"
(9)	haben *Engelbert Brockhausen*				
(10)	als Eigenthümer, davon giebt er				
(11)	5 Schfl. Hafer ans Morgenkorn.				
(12)	Auch soll der Zehnte theils an den				
(13)	HErn. Graf Ludwig und theils an				
(14)	den HErn. v. ~~Wendt~~ [später gestrichen, jetzt Hildebrandt] gehen, jedoch				
(15)	aus welchen Stücken speciell, weiß				
(16)	*Brockhausen* nicht anzugeben.				
(17)	Die Contribution geht an die Stadt.				
(18)	*N.B.* An einen großen Theil vorbe =				
(19)	nante Ländereien schießt der				
(20)	nach dem **Faulen Bruche** führen / de **Knick** herunter.				
(21)	Nro. 74. 6. Stücke,	720 ½"	-	9"	-
(22)	welche der *Vidua* [Wtw.] *Kleinsor* =				
(23)	*gen* gehören, Zehnten an den				
(24)	HErn. Graf Ludwig und Contribu =				
(25)	tion an die Stadt geben.				
(26)	In der Mitte dieses Landes				
(27)	befinden sich **zwei Steine**, welche				
(28)	jedoch ohne Bedeutung sind.				
(29)	Nro. 75. 4. Stücke,	636"	-	7"	5 ¾"
(30)	**auf Reinckenkampe** genannt,				
(31)	haben zum Eigenthümer den				
(32)	Rathsherrn *Groten* und geben				
(33)	ans Morgenkorn 8. Schfl. Hafer				
(34)		==========			
(35)				26"	4 ½"

(1)		77.			
(2)	*Revier **IV.***	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	und an die Stadt Contribution,				
(4)	sind übrigens zehntfrei.				
(5)	Nro. 76.* ein **Strich** Land	450"	-	5"	3 ¾"
(6)	an der **Ilse** heraus, der St. Johan =				
(7)	nispfarre zustehend.				
(8)	Nro. 77.* ein Strich eben daselbst	319"	-	4"	-
(9)	der als Kuhkamp genutzt wird,				
(10)	und gleichfalls an die Pfarre zu				
(11)	St. Johann gehöret.				
(12)	Diese Stücke *ad* 76. und 77. geben				
(13)	blos einen *Canon ad* drei T [Taler] jäh =				
(14)	lich ans Stift und sind übrigens				
(15)	ganz frei von Abgaben.				
(16)	Nro. 78.* ein Kamp,	1506"	-	18"	5"
(17)	der gleichfalls der Pfarre zu				
(18)	*St. Johann* zustehet ist Contri =				
(19)	butionsfrei.				
(20)	Nro. 79.* ein Kamp,	1588"	-	19"	5 ¼"
(21)	ans Stift gehörend, dessen *Quali* =				
(22)	*taet* pp. nicht auszumitteln ist.				
(23)	Nro. 80. 2 Stücke	262"	-	3"	1 ¾"
(24)	der Wittwe *Wippermann* gehörig.				
(25)	Nro. 81. einige an der **Ilse** herausschießende **Köppe**	190"	-	2"	2 ¼"
(26)	die auch der Wittwe *Wippermann*				
(27)	gehören.				
(28)	*N.B.* Nro. 80. und 81. geben jährlich				
(29)	14. Mgr. 2 .P ans Kloster Marien =				
(30)	feld, Zehnten an den Herrn				
(31)	von Wendt und Contribution				
(32)	an die Stadt.				
(33)		==========			
(34)			1"	6"	-

(1)		78.			
(2)	Revier **IV.**	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz
(3)	Nro. 82. 1. Stück,	193"	-	2"	2 ½"
(4)	welches dem Bürger *Meyer Vulgo*				
(5)	*Kannenmeyer* gehöret, giebt 3 Schfl. Gerste				
(6)	ans Stift, und Contribution an die Stadt,				
(7)	ist übrigens aber zehntfrei.				
(8)	Nro. 83. 2 Stücke,	237"	-	2"	5 ¾"
(9)	an *Kleinsorgen* Lehn gehörig, die				
(10)	contribuabel an die Stadt sind.				
(11)	Nro. 84. 4. Stücke,	632"	-	7"	5 ½"
(12)	gehören dem RathsHErn *Groten*,				
(13)	sind der Stadt contribuabel, den Herrn				
(14)	von Wendt zehntbar, und geben 6 Schfl.				
(15)	Hafer an die Kirche zu St. Johann.				
(16)	Nro. 85. ein Kamp,	1319"	-	16"	3"
(17)	welcher der **Apotheker Kamp** heißt, und				
(18)	dem Hofprediger Drosten gehöret,				
(19)	die Ecke an der **Ilse** zu 433 □Ruten				
(20)	5 Schfl. 2 ½ Mez. ist zehntfrei, der obere				
(21)	Theil aber ist zehntbar, alles an				
(22)	die Stadt contribuabel.				
(23)	*NB.* Durch vorstehendes Revier geht				
(24)	der **Leeser Fußweg**, wie solches				
(25)	die Charte näher ausweiset.				
(26)		==========			
(27)	Pag.: 78		-	29"	4 ¾"
(28)	------ 77.		1"	6"	-
(29)	------ 76.		-	26"	4 ½"
(30)	------ 75.		-	22"	5 ½"
(31)	-------74.		-	36"	5 ½"
(32)	-------73.		-	7"	5 ¼"
(33)	-------72.		-	28"	2"
(34)	-------71.		-	25"	2 ½"
(35)	-------70.		-	16"	3 ¼"

(36)	-------69.	-	19"	1 ½"
(37)	-------68.	-	25"	4 ¼"
(38)	-------67.	-	30"	5 ¼"
(39)	-------66.	-	25"	-
(40)	-------65.	-	32"	2 ¾"
(41)	-------64.	-	9"	2 ¾"
(42)		==========		
(43)		8"	7"	1 ¾"

79.

Revier **V**.
Dieses Revier stößt gegen Süden an die
Ilse, welche es vom Revier IV. trennt. Beim
Rauhmüllerstege umfließt es in Osten die
der **alte Knick** genannte **Trift,** dann die
nach der **kleinen Knopfheide** führende **Trift.**
Gegen Norden wird es durch die um des
Krügers in Entrup Kamp befindliche Hecke um =
schlossen; diese erstreckt sich dann weiter um
den dem Meier Prött gehörigen Busch, um
dessen Wiese und um die von der **kleinen**
Knopfheide auf jene führende **Trift**, geht
dann um Schäfersmeierkamp, und auf den
oben der **Vertiefung** befindlichen **Schnaatstein**
zu, an den der Frau Lieutnantin Tilhenn ge =
hörigen **Piperloh** und Meier Prötts und Nie =
meiers **Stuhekamp** herauf. Gegen Westen be =
gräntzt es die zu erst im Herrn Rath **Helwings**
Teich, dann um Holzkämpers **Knöpkenkamp**
und Schäfersmeiers in Entrup und der Frau
Lieutnantin Tilhenn **Abschlagswiese** sich her =
umziehende Hecke.
Folgende Grundstücke befinden sich in die =
sem Reviere.

	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz
* 1 Nro: * N. • eine Wiese,	199"	-	2"	3"

die dem Colonus Schaefersmeyer
summaperfe.

(1)		80.			
(2)	Revier **V.**	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz
(3)	In *Entrup* gehöret, ist der Lan =				
(4)	desHerrschaft contribuabel.				
(5)	Nro. 2. die **Abschlagswiese**.	644"	-	8"	¼"
(6)	Sie gehöret der Frau *Lieutenantin*				
(7)	*Tilhenn* und ist an die Stadt con =				
(8)	tribuabel.				
(9)	Nro. 3.* die **Rauhe Stam(m)wiese** gehöret auch der	171"	-	2"	1"
(10)	Frau Lieutenantin Til~~l~~hen~~n~~ und ist				
(11)	deren Angabe nach contributions = / frei.				
(12)	Nro. 4.* 5 Stück Länderei,	421"	-	5"	1 ½"
(13)	die gleichfalls der Frau *Lieutenantin*				
(14)	*Tilhenn* gehören; Nach ihrer Anga =				
(15)	be sind die beiden Stücke, welche von				
(16)	der **Ilse** auf die **Trift** schießen				
(17)	an die Stadt contribuabel, die				
(18)	übrigen drei Stück aber contri =				
(19)	butionsfrei.				
(20)	Nro. 5. eine Wiese,	333"	-	4"	1"
(21)	besitzt *Johann Heinrich Rehm*				
(22)	oder ***Wiege* auf dem Berge**, ge =				
(23)	höret aber an die Altstätter Kirche				
(24)	und ist contribuabel.				
(25)	Nro. 6. einen Kamp,	774"	-	9"	4"
(26)	welcher *Niemeier Nro.* 4. in				
(27)	Leese gehöret und der **Böhmersche**				
(28)	**Kamp** genannt wird. Aus ihm				
(29)	gehen 3 Schfl. Gerste an die Altstäd =				
(30)	ter Kirche, Zehnten an den HErn Graf				
(31)	Ludwig und Contribution an die				
(32)	Stadt.				
(33)		==========			
(34)		-	-	29"	1 ¾"

(1)		81.			
(2)	Revier **V.**	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz
(3)	Nro. 7. ein Kamp	766"	-	9"	3 ½"
(4)	daneben, welcher dem Beisitzer				
(5)	*Hoffmeister* gehöret.				
(6)	Nro. 8 ein kleiner Kamp	240"	-	3"	-
(7)	daneben gehört gleichfalls dem				
(8)	Beisitzer *Hoffmeister*.				
(9)	Aus *Nro. 7. et 8.* gehen 6. Schfl. Hafer				
(10)	ans Morgenkorn, 6. Schfl. Hafer an				
(11)	den HErn *v. Wend* zu Papenhausen,				
(12)	der Zehnte an den HErn Graf				
(13)	Ludwig und Contribution an die / Stadt.				
(14)	Nro. 9. mehrere Stücke Land,	364"	-	4"	3 ¼"
(15)	welche gleichfals dem Beisitzer				
(16)	*Hoffmeister* gehören, geben Zehnten				
(17)	ans Kloster Marienfeld und Contr i=				
(18)	bution an die Stadt.				
(19)	Nro. 10. noch ein **Ort** da selbst,	320"	-	4"	-
(20)	welcher durch einen Baum [unleserlich]				
(21)	der unter *No. 9.* aufgeführten				
(22)	Länderei geschieden wird. Er				
(23)	gehört gleichfals dem Beisitzer				
(24)	*Hoffmeister,* den Zehntern bekömmt				
(25)	*Böndel* und die Contribution				
(26)	die Stadt.				
(27)	**<u>Im Rauhmüllerfelde</u>**				
(28)	Nro. 11. ein Kamp,	749"	-	9"	2 ¼"
(29)	den Mann den **Krummenmorgen**				
(30)	heißt, gehört *Herrmann Anton*				
(31)	*Holzkämper* zu Entrup giebt				
(32)	2 Schfl. Gerste und 1 Schfl. Roggen				
(33)		==========			
(34)		-	-	30"	3"

(1)		82.			
(2)	Revier **V**	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz
(3)	an die Abtei Herford, 1 T. Contribu =				
(4)	tion an die Stadt und Zehnten aus dem				
(5)	untern Theil zu 4 Schfl. 4 Mz. an Marien =				
(6)	feld. Den obern Theil zu 4 Schfl. 4 ¼ Mz.				
(7)	ist Busch gewesen und deshalb zehnt = / frei.				
(8)	Nro. 12. ein Kamp,	581"	-	7"	1 ¾"
(9)	welcher *Johann Christoph Meyer Prött*				
(10)	in Entrup gehöret. Er giebt Zehnten				
(11)	ans Kloster Marienfeld, blos eine kleine				
(12)	Ecke welche auf den Weg stößt				
(13)	zu 2 Metzen ist zehntfrei. Übrigens				
(14)	ist dieser Kamp der Stadt contribuabel.				
(15)	Nro. 13. 2. Stück,	215"	-	2"	4"
(16)	welche an die Altstädter Kirche gehören,				
(17)	geben Zehnten ans Kloster Marienfeld				
(18)	und Contribution an die Stadt.				
(19)	*NB.* an diesem Stücke läuft ein **Graßweg**,				
(20)	der zugleich als **Fußsteig** nach der				
(21)	Wiese genutzt wird, heraus.				
(22)	Nro. 14. 1. Stück,	88"	-	1"	½"
(23)	gehöret gleichfals der *Altstädter*				
(24)	*Kirche,* giebt Zehnten ans Kloster				
(25)	Marienfeld und Contribution an die / Stadt.				
(26)	Nro. 15. 2 Stück,	163"	-	2"	¼"
(27)	gehören *Jobst Berend Meyer*, dem				
(28)	jetzigen **Neuenthürmer**. Sie geben				
(29)	1 Schfl. 4 Mz., Gerste ans Morgenkorn,				
(30)	Zehnten an den HErn Graf Ludwig				
(31)	und Contribution an die Stadt.				
(32)	Nro. 16. * 4. Stücke,	489"	-	6"	¾"
(33)	sind *Johann Conrad Niemeyers*				
(34)	in Leese Eigenthum, von Nagels =	==========			
(35)		-	-	19"	1 1/4"

(1)		83.			
(2)	Revier **V**	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz
(3)	gütern angekauft, thun Rittersteuer				
(4)	und sind Zehnt- und Contributionsfrei.				
(5)	Nro. 17. 1. Stück	110"	-	1"	2 ¼"
(6)	ist ein Eigenthum des Sieglers *Hölben,*				
(7)	giebt Zehnten an den HErn *v. Wend*				
(8)	und ist der Stadt contribuabel.				
(9)	Nro. 18. 1. Stück,	145"	-	1"	5"
(10)	dem Glaser *Johann Friedrich Schä* =				
(11)	*fer* gehörig, giebt 10. Mz. Gerste ans				
(12)	Morgenkorn, Zehnten an den HErn Graf				
(13)	Ludwig und Contribution an die Stadt.				
(14)	Nro. 19. * 1. Stück	216 ½"	-	2"	4 ¼"
(15)	gehört zu denen von *Kes*=*tlerschen*				
(16)	Gütern, welche jezt die Bezlerschen				
(17)	Erben besitzen, thut Zehnten an den				
(18)	Herrn Graf Ludwig, und ist contri =				
(19)	butionsfrey.				
(20)	Nro. 20. 2. Stücke,	253"	-	3"	1"
(21)	welche *Simon Henrich Brakhagen*				
(22)	*Nro. 8.* in Entrup zustehen, geben Zehnten				
(23)	an den HErn Graf Ludwig und Contri =				
(24)	bution an die Stadt.				
(25)	Nro. 21. 1. Stück,	167"	-	2"	½"
(26)	gehöret dem Siegler *Hölben*,				
(27)	ist dem HErn Graf Ludwig zehntbar				
(28)	und der Stadt contribuabel.				
(29)	Nro. 22.* 4. Stück,	506"	-	6"	2"
(30)	gehören an *Wasserbachs Hof*				
(31)	und sind jezt an Niemeyer in Leese				
(32)	vermiethet, sind zehnt und sollen auch				
(33)	contributionsfrey seyn.				
(34)		==========			
(35)		-	-	17"	3"

(1)		84.			
(2)	*Revier* ***V.***	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	Nro. 23. 2. Stück,	276"	-	3"	2 ¾"
(4)	gehören dem Raths Herrn *Groten*,				
(5)	geben Zehnten ans Kloster Marienfeld				
(6)	und Contribution an die Stadt.				
(7)	Diese 2 Stück entrichten mit Nro. 24.				
(8)	zusammen 12 Schfl. Hafer ans Morgen = / korn.				
(9)	Nro. 24. ein **Ort** Land,	763"	-	9"	3 ¼"
(10)	gleichfals dem RathsHErn. *Groten* ge =				
(11)	hörig, giebt Zehnten an den HErn. Graf				
(12)	Ludwig und Contribution an die Stadt.				
(13)	*vide* [siehe] wegen des Pachtkorns die vorstehende / Nummer.				
(14)	Nro. 25. ein Kamp,	1232"	-	15"	2 ½"
(15)	dem Herrn Rath *Helwing* zustehend,				
(16)	wird der **Knöpken Kamp** genannt,				
(17)	giebt an die LandesHerrschaft Zehnten				
(18)	und an die Stadt Contribution.				
(19)	Die auf dem Kampe befindlichen **Teiche**				
(20)	halten zusammen überdem	128"	-	1"	3 ½"
(21)	Nro. 26. **Der Plunderkamp**,	712"	-	8"	5 ½"
(22)	ist ein Eigenthum des *Colonus* [Bauer] *Cord*				
(23)	*Hermann Holzkampers* Nro. 9. in				
(24)	Leese. Es gehen aus ihm jährlich 4 rT.				
(25)	Küchengeld, welche das Amt Bracke				
(26)	hebt, 27 gr. [Groschen] Contribution an die Stadt				
(27)	Lemgo und Zehnten an die Landes = / herrschaft.				
(28)	Nro. 27. ein Kamp,	1712"	-	21"	2 ½"
(29)	**der Stuhekamp** genannt, ist vom Groten =				
(30)	Hofe angekauft und gehört jezt dem				
(31)	*Colonus Johann Conrad Niemeier*				
(32)	zu Leese. Aus den 4 Stücken nach				
(33)	Leese hin geht der Zehnte an den				
(34)		==========			
(35)			1"	12"	2"

(1)		85.			
(2)	*Revier* ***V.***	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	Herrn Graf Ludwig, aus den				
(4)	übrigen 14 Stücken aber, ausgenom =				
(5)	men ein Stück zu 1. Schfl. ¼ Mz. wel =				
(6)	ches zehntfrei ist, an *Böndel,*				
(7)	12 Schfl. Hafer an den HErn. von				
(8)	Wendt und Contribution an die Stadt.				
(9)	Nro. 28. 2. Stück,	145"	-	1"	5"
(10)	gehören der *Altstaedter Kirche,*				
(11)	geben Zehnten an den Herrn				
(12)	Graf Ludewig und Contribution				
(13)	an die Stadt.				
(14)	Nro. 29. 1. Stück,	76"	-	-	5 ¾"
(15)	welches dem Siegler *J.H. Hölben*				
(16)	gehöret, giebt Contribution an die Stadt.				
(17)	Nro. 30. 6. Stück,	423"	-	5"	1 ¾"
(18)	welche *Herman Anton Hölzkaem* =				
(19)	*per* in Entrup gehören, geben				
(20)	3. Schfl. 2 Metz. Gerste ans Mor =				
(21)	genkorn, statt 7. Schfl. Hafer jährlich				
(22)	2 rT. an die Altstädter Kirche,				
(23)	Zehnten an Marienfeld und 1 mgr.				
(24)	Contribution an die Stadt.				
(25)	Nro. 31. * 3. Stücke,	259"	-	3"	1 ½"
(26)	welche dem *Colonus Friedrich*				
(27)	*Wilhelm Wittighaeger* ge =				
(28)	hören, geben an die St. Johannis				
(29)	Kirche 3. Schfl. Hafer ans ~~Ge~~brü =				
(30)	der Kloster gleichfals 3. Schfl. Hafer,				
(31)	ans Kloster Marienfeld Zehnten,				
(32)	aber keine Contribution.				
(33)		==========			
(34)				11"	2"

(1)		86.			
(2)	*Revier* ***V.***	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	Nro. 32. * 4. Stücke,	218"	-	2"	4 ½"
(4)	gehören *Johann Christoph Meyer*				
(5)	*Prött* in Entrup, geben Zehnten an				
(6)	den HErn. Graf Ludewig und nach des				
(7)	Eigenthümers Angabe keine Contribution.				
(8)	Nro. 33. 2. Stücke,	146"	-	1"	5"
(9)	gehören dem Siegler *Hölben* sind zehnt =				
(10)	bar an den Herrn Graf Ludwig und geben				
(11)	der Stadt die Contribution.				
(12)	Nro. 34. 1. Stück,	98"	-	1"	1 ½"
(13)	ist des **Neuenthürmers** *Meyer* Eigenthum,				
(14)	giebt Zehnten an den HErn. Graf Ludewig				
(15)	und ist der Stadt contribuabel.				
(16)	Nro. 35. ein **Querstück**,	65 ½"	-	-	5"
(17)	gleichfals dem **Neuenthürmer** *Meyer*				
(18)	gehörig, der **Graßweg** der an dem				
(19)	vorhergehenden Stück herausläuft, schießt				
(20)	durch dieses durch. Dies Stück giebt				
(21)	Zehnten an den HErn. Graf Ludwig				
(22)	und Contribution an die Stadt.				
(23)	Nro. 36. 2. Stücke,	132"	-	1"	4"
(24)	dem *Johann Christoph Meyer*				
(25)	*Prött* gehörig, woraus Zehnten				
(26)	ans Kloster Marienfeld gehet.				
(27)	Nro. 37. 2 Stücke,	159"	-	2"	-
(28)	gleichfals *Meyer Prött* gehörig,				
(29)	geben Zehnten an die LandesHerrschaft.				
(30)	Die 4 unter Nris.36. und 37. befind =				
(31)	lichen Stücke geben 2 Schfl. Hafer ans				
(32)	~~Ge~~brüder Kloster, und Contribution / an die Stadt.				
(33)	**<u>Auf der Eimerkenbreite</u>**				
(34)	Nro. 38. ein Kamp,	1167"	-	14"	3 ½"
(35)		==========			
(36)				24"	5 ½"

(1)		87.			
(2)	*Revier* **V.**	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	Der ***Wiegen*** oder ***Rehm*** **aufm**				
(4)	**Berge** gehöret und vom ehemaligen				
(5)	Pastor *Schrader* angekauft ist, giebt				
(6)	Zehnten ans Kloster Marienfeld				
(7)	und Contribution an die Stadt.				
(8)	Nro. 39. ein Kamp,	655"	-	8"	1"
(9)	den ***Wiege*** oder ***Rehm*** **aufm Berge**				
(10)	von *Groten* Hofe angekauft hat,				
(11)	ist zehntfrei aber der Stadt con =				
(12)	tribuabel.				
(13)	Durch diesen und den vorhergehenden				
(14)	Kamp läuft der **Fußsteig** der **nach**				
(15)	**der Wüste** führet.				
(16)	Nro. 40. eine Wiese,	73"	-	-	5 ½"
(17)	unter diesem Kampe, gehört gleich =				
(18)	fals *Rehm* oder *Wiegen,* thut				
(19)	Contribution an die Stadt.				
(20)	Nro. 41. ein Kamp,	802"	-	10"	¼"
(21)	der dem *Colonus Jürgen Hein* =				
(22)	*rich Fassen* zu Entrup gehört,				
(23)	und welcher dem Kloster Mari =				
(24)	enfeld zehntbar ist, außer 4 **Köppe**				
(25)	zu 4 Mz groß sind zehntfrei. Die				
(26)	Contribution gehet an die Stadt.				
(27)	Nro. 42. eine darunter belegene und gleich =				
(28)	fals dem *Fassen* gehörige Wiese,	110"	-	1"	2 ¼"
(29)	welche an die Stadt Contribu =				
(30)	tion entrichtet.				
(31)	Nro. 43. * 1. Kamp,	1014"	-	12"	4"
(32)	der dem Krüger *Jobst Barthold*				
(33)		==========			
(34)				33"	1"

(1)		88.			
(2)	*Revier* ***V.***	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	*Krüger* in Entrup gehöret, soll				
(4)	contributionsfrey seyn.				
(5)	Nro. 44. * ein Kamp,	959"	-	12"	-
(6)	der **Stuhekamp** genannt, worinn				
(7)	zwei kleine **Wiesefleken** sind, wovon				
(8)	*a*, 4 Metzen und				
(9)	*b*, 1 ¾ Metzen				
(10)	hält; gehöret dem Meier Prött				
(11)	in Entrup, und ist frei von allen				
(12)	Abgaben, auch von der Contribution.				
(13)	An ihm läuft der **nach Wüsten**				
(14)	**führende Fußsteig** heraus.				
(15)	Zu diesen gehöret noch ein kleiner				
(16)	neben den **Stuhekamp** befindliche / **Aufwurf**	19"	-	-	1 ½"
(17)	der mit Holtz bewachsen ist,				
(18)	welchen die Bauermeister indeß / streitig machen.				
(19)	Nro. 45. * ein kleiner dem Meyer *Prött*				
(20)	gehöriger Busch,	23"	-	-	1 ¾"
(21)	der gleichfals frei von Abgaben seyn soll.				
(22)	Nro. 46. * eine Wiese	160"	-	2"	-
(23)	gleichfals dem Meyer *Prött* gehö =				
(24)	rig und frei von Abgaben ist.				
(25)	Nro. 47. * ein der Frau *Lieutenantin*				
(26)	*Tilhenn* gehöriger Kamp	978"	-	12"	1 ½"
(27)	**aufm Piperloh** genannt. Das darin				
(28)	befindliche Sieck, und das zwischen die =				
(29)	sen und Schäfermeiers Kamp herun =				
(30)	ter schießende Stück nebst denen				
(31)	2 unter diesen leztgenanten Kampe				
(32)	liegenden Stückchens sind von allen				
(33)	Abgaben nach der Versicherung	==========			
(34)				26"	4 ¾"

(1)		89.			
(2)	*Revier* ***V.***	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	der Eigenthümerin frei.				
(4)	Die übrigen Stücke geben an den				
(5)	HErn. Graf Ludwig Zehnten und				
(6)	Contribution an die Stadt.				
(7)	* Nro. 48. * ein Kamp	527"	-	6"	3 ½"
(8)	an die **Knopheide** stoßend, gehöret				
(9)	*Schaefersmeier* in Entrup, ist der				
(10)	LandesHerrschaft contribuabel und				
(11)	zehntfrey.				
(12)	Hinter der **Knopheide** am **Weg**e von				
(13)	**Entrup nach Leese** liegt noch				
(14)	Nro. 49. ein **Garte**,	188"	-	2"	2"
(15)	der dem Meyer *Prött* gehöret. Er				
(16)	soll von der **Knopheide** genommen seyn,				
(17)	und deshalb nun blos Contribution an die				
(18)	Stadt geben.				
(19)	Nro. 50. 6. Stücke Länderei	370"	-	4"	3 ¾"
(20)	über diesen Garten mit einer kleinen				
(21)	**Erdkuhle,** der Eigenthümer, der				
(22)	**Neue Thürmer** *Meyer*, giebt davon nur				
(23)	Contribution an die Stadt.	==========			
(24)	*Recapitulatio Pag*: 89.		-	13"	3 ¼"
(25)	---------- 88.		-	26"	4 ¾"
(26)	---------- 87.		-	33"	1"
(27)	---------- 86.		-	24"	5 ½"
(28)	---------- 85.		-	11"	2"
(29)	---------- 84.		1"	12"	2"
(30)	---------- 83.			17"	3"
(31)	---------- 82.			19"	1 ¼"
(32)	---------- 81.			30"	3"
(33)	---------- 80.			29"	1 ¾"
(34)	---------- 79.			2"	3"
(35)			5"	29"	½"

(1) *90.)*

(2) *Revier **VI.***

(3) Durch die nach der **kleinen Knopheide** führende

(4) **Trift** wird dieses Revier gegen Westen vom

(5) Revier **V.** geschieden. Die Gränze desselben ge =

(6) gen Norden läuft von jener **Trift** an Holtz =

(7) kämpers zu Entrup Stück Lande herauf, gehet

(8) dann um das daneben liegende denselben Eigen =

(9) thümer habende Land, welches mit umschlossen ist,

(10) herum, zieht sich dann um des **Neuenthürmers**

(11) Land und um den **kleinen Garten**, welcher

(12) am **Wege von Entrup nach der Steinmühle** liegt,

(13) geht dann noch eine Strecke auf diesem Wege

(14) heraus bis an die **Ilse**, und dann mit der um

(15) den, an den Siechenhof gehörigen Kamp, befindliche

(16) Hecke wieder, bis an die **Ilse** fort. Diese

(17) **Bache** macht gegen Osten sowol als gegen

(18) Süden die äußerste Gränze, indem sie in

(19) einer Biegung dieses Revier in diesen

(20) Weltgegenden bis ans **Raumüllersteg** um =

(21) schließt.

(22) In diesem Revier enthaltene Grundstü =

		Quadr.R.	[Fud.]	Schfl.	Mz.
(23)	cke sind:				
(24)	Nro.1. ein Kamp,	342"		4"	1 ¾"
(25)	der dem HErn. Rath *Heldmann* gehöret, und				
(26)	an die Stadt contribuabel ist.				
(27)	Nro. 2. 1. Kamp,	1115"		13"	5 ½"
(28)	der des ***Neuenthürmers*** Eigenthum ist, und				
(29)	der der **Böttgerkamp** genannt wird. Er giebt				
(30)	Zehnten ans Kloster Marienfeld. Die 6. ersten				
(31)	Stücke nach der **Steinmühle** hin sind von Pachtkorn				
(32)	frei, der übrige Theil dieses Kampes aber	==========			
(33)				18"	1 ¼"

(1)		91.			
(2)	*Revier **VI.***	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	giebt 4 Schfl. Gerste und 3 Schfl. Rog =				
(4)	gen an die Altstädter Kirche [späterer Nachtrag: und ist contribuabel.]				
(5)	Nro. 3. ein Kamp,	1808"	-	22"	3 ¾"
(6)	der dem *Col. Jürgen Henrich Fa s =*				
(7)	*sen* in Entrup gehöret, 5 Schfl. Roggen				
(8)	und 5 Schfl. Gerste ans Stift und Zehnten				
(9)	ans Kloster Marienfeld giebt. Ein				
(10)	Stück zu 1. Schfl. 2 ¼ Metzen, welches ganz				
(11)	durchschießet, und 4 **Köppe** an der				
(12)	Hecke in Westen gelegen zu 1 Schfl.				
(13)	und 2 Metzen sind indeß zehntfrei.				
(14)	Der ganze Kamp entrichtet Contri =				
(15)	bution an die Stadt.				
(16)	Nro. 4. ein Kamp	1319"	-	16"	3"
(17)	der dem Meyer *Prött* in Entrup				
(18)	gehöret. Aus den ersten beiden				
(19)	Stücken von der Gemeinheit her ad				
(20)	ppt 4 ½ Schfl. zieht das Kloster Ma =				
(21)	rienfeld den Zehnten, aus dem 3ten				
(22)	Stück ad ppt 2 Schfl. aber der Herr				
(23)	Graf Ludwig. Von den übrigen				
(24)	5 Stücken erhält das Kloster Marien =				
(25)	feld den Zehnten wieder. Der				
(26)	Kamp ist der Stadt contribuabel.				
(27)	Über den in diesem Revier be =				
(28)	reits bemarkten Kämpen läuft				
(29)	der von **Entrup nach der Stein =**				
(30)	**mühle** führende **Weg** hinaus.				
(31)	**<u>Am Steinmüllerberge.</u>**				
(32)	Nro. 5. 6. Stück Land,	599"	-	7"	3"
(33)	gehören dem Meyer Prött zu Entrup	==========			
(34)				46"	3 ¾"

(1)		92.			
(2)	*Revier* ***VI.***	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	und geben ans Kloster Marienfeld insge =				
(4)	samt den Zehnten. Das eine Stück, wel =				
(5)	ches zunächst an **Thurmmeiers** Lande heraus =				
(6)	läuft ad 2 Schfl. soll contributionsfrei seyn,				
(7)	die übrigen 5 Stücke aber Contribution				
(8)	an die Stadt entrichten. Die auf das				
(9)	contributionsfreie Stück folgenden 3 Stücke				
(10)	zu ppt 3 Schfl. 1 ½. Metz. geben jährlich				
(11)	3 Schfl. Roggen an die Altstädter Kirche,				
(12)	die lezten beiden Stücke, welche dem				
(13)	Wege zunächst liegen gaben vorhin				
(14)	auch Pachtkorn ans Trophäger Stipen =				
(15)	dium, sind jetzt aber frei gekauft.				
(16)	Nro. 6. 7. Stücke und 4 **Köppe,**	706"	-	8"	5"
(17)	werden von *Simon Henrich Brak* =				
(18)	*hagen* Nro. 8. in Entrup besessen, geben				
(19)	Zehnten ans Kloster Marienfeld. Die				
(20)	7. Stücke entrichten 5. Schfl. Hafer ans Stift,				
(21)	und die 4 **Köppe** 4 Schfl. Roggen ans				
(22)	*Beneficium undecim mille virginum.* Aus				
(23)	allen wird Contribution an die / Stadt entrichtet.				
(24)	Nro. 7. 1. Stück,	251 ½"	-	3"	1"
(25)	welches dem Meyer *Prött* in Entrup				
(26)	gehöret, Zehnten ans Kloster Marien =				
(27)	feld und Contribution an die Stadt / entrichtet.				
(28)	Wegen des Pachtkorns vide Nro. 11.				
(29)	Nro. 8. 1. Stück	257"	-	3"	1 ¼"
(30)	welches *Rehm* oder ***Wiegen*** **aufm**				
(31)	**Berge** gehöret, Zehnten ans Kloster				
(32)	Marienfeld und Contribution an die / Stadt entrichtet.				
(33)	Nro. 9. 5. Stücke,	785"	-	9"	5"
(34)	gehören *Johann Friedrich Brackhage*				
(35)	*vulgo Plassmeier* in Entrup. geben			25"	¼"

(1)		*93.*			
(2)	*Revier **VI**.*	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	Zehnten ans Kloster Marienfeld				
(4)	und Contribution an die Stadt.				
(5)	Nro. 10. * 1. Stück,	146"	-	1"	5"
(6)	gehört dem *Col. Herman Anton*				
(7)	*Holzkaemper* in *Entrup*; Soweit es				
(8)	von des **Neuenthürmers Kopp** her =				
(9)	schießet ist es zehntfrei, und soll				
(10)	vorhin zu jenen **Kopp** gehöret,				
(11)	aber für Verstattung eines **Weges**				
(12)	auf das Land des **Neuenthürmers**				
(13)	von solchen abgetreten seyn. Der				
(14)	Besitzer behauptet, das ganze				
(15)	Stück gehöre nicht zur Lemgoischen				
(16)	Feldmarck. [Spätere Anmerkung: wird laut produzierten Extracts aus dem Kataster des Amtes Brake, die Contribution ans Amt bezahlt.]				
(17)	Nro. 11. 4. **Köppe**,	166"	-	2"	½"
(18)	gehören dem Meyer *Prött* zu				
(19)	Entrup, geben Zehnten ans Kloster				
(20)	Marienfeld und Contribution an / die Stadt.				
(21)	Diese 4 **Köppe** und das unter Nro. 7.				
(22)	angeführte Stück entrichten jährlich				
(23)	10. Schfl. 3. Mz. Hafer ans Stift St. Marien				
(24)	Nro. 12. 4. Stücke,	385 ½"	-	4"	5"
(25)	welche dem *Col. Brakhagen Nro. 8.*				
(26)	in Entrup gehören, Zehnten ans Klo =				
(27)	ster Marienfeld und Contribution / an die Stadt geben.				
(28)	Nro. 13. 3. Stücke,	194"	-	2"	2 ½"
(29)	sind des Meyer *Prötts* Eigenthum,				
(30)	geben jährlich 3 Schfl. Hafer ans ~~Ge~~ =				
(31)	brüder Kloster, Zehnten				
(32)		==========			
(33)				11"	1 Mz."

(1)		94.			
(2)	*Revier* ***VI.***	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	Marienfeld und Contribution an				
(4)	die Stadt.				
(5)	Nro. 14 * 2. Stücke, welche	77"	-	-	5 ¾"
(6)	dem *Col. Hermann Henrich Multhaupt*				
(7)	in Entrup gehören, geben 1 Schfl. Gerste				
(8)	ans Tophägen Stipendium, Zehnten				
(9)	ans Kloster Marienfeld und die				
(10)	Contribution an die Landesherr = /schaft.				
(11)	Nro. 15. 1. **Kopp** ,	64"	-	-	4 ¾"
(12)	der dem **Neuenthürmer** *Meyer*				
(13)	gehöret.				
(14)	Nro. 16. 5. Stück	459"	-	5"	4 ½"
(15)	gleichfals dem ***Neuenthürmer*** ge =				
(16)	hörend.				
(17)	Nro. 17. 1 Querstück	219"	-	2"	4 ½"
(18)	gleichfals dem ***Neuenthürmer*** gehö =				
(19)	rend.				
(20)	*NB.* Nro. 15. 16. u. 17. geben 6. Schfl. Ha =				
(21)	fer und 3 Schfl. Gerste ans *benefici* =				
(22)	*um undecim virginum* Zehnten ans				
(23)	Kloster Marienfeld und Contri =				
(24)	bution an die Stadt				
(25)	Nro. 18. 2. Stücke,	187"	-	2"	2"
(26)	sind dem Meyer *Prött* eigen;				
(27)	geben Zehnten ans Kloster Marien =				
(28)	feld und Contribution an die Stadt.				
(29)	Das Pachtkorn ist abgekauft.				
(30)	Nro. 19. 1. Stück	110"	-	1"	2 ¼"
(31)	gehöret *Hermann Anton Holzkäm* =				
(32)	*per* in Entrup, und giebt Zehnten				
(33)		==========			
(34)				13"	5 ¾"

(1)		95.			
(2)	*Revier **VI.***	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	an den HErn. Graf Ludwig				
(4)	und 4 gr. 3 p. Contribution an die				
(5)	Stadt.				
(6)	Nro. 20. 1. Querstück	176"	-	2"	1 ¼"
(7)	gehöret ebenfals *Holzkämper*,				
(8)	entrichtet den Zehnten an den				
(9)	HErn. Graf Ludwig und ist mit				
(10)	in obiger Contribution begriffen.				
(11)	Nro. 21. 2. Stücke und 2 **Köppe**	198 ½"	-	2"	3"
(12)	welche den ***Neuenthürmer*** *Meyer*				
(13)	gehören, Zehnten an den HErn.				
(14)	Graf Ludewig und Contribution				
(15)	an die Stadt geben.				
(16)	Nro. 22. 4. Stücke,	395"	-	4"	5 ½"
(17)	stehen dem *Meyer Prött* in				
(18)	Entrup zu, geben Zehnten ans				
(19)	Kloster Marienfeld und Contri =				
(20)	bution an die Stadt.				
(21)	Das Pachtkorn, welches sonst ans Trophä =				
(22)	ger Stipendium geliefert wurde, ist				
(23)	abgekauft.				
(24)	Nro. 23. 1 kleiner Garten	21"	-	-	1 ½"
(25)	dem *Konrad Holtzkaemper*				
(26)	Nro. 12. zu Entrup gehörig, giebt				
(27)	jährlich ½ Schfl. Hafer ans				
(28)	~~Ge~~brüder Kloster, Contribution				
(29)	an die Stadt.				
(30)	Nro. 24. 1 Kamp,	109"	-	1"	2 ¼"
(31)	der als Hude genuzt wird, der zu				
(32)	dem jenseits der **Ilse** gelegenen				
(33)	an den *Siechenhof* gehörigen				
(34)		==========			
(35)				11"	1 ½"

(1) 96.

(2) *Revier* ***VI.*** Quadr.R. Fud. Schfl. Mz.

(3) großen Kamp gehöret. Der diesseits

(4) liegende Strich hält [später eingefügt: Wie schon angeführt ist, 1 Schfl. 2 ¼ Mez;]

(5) und ist der Stadt contribuabel.

(6) Nro. 25. **der Schleifkamp** und der darunter

(7) gelegenen zu ihm gehörige Wiesenplaz, 460" - 5" 4 ½"

(8) ist des RatsHErn. *Groten* Eigenthum

(9) und giebt Contribution an die Stadt.

(10) Ueber dem trägt der **Schleifkamp** seine

(11) *Quote* zu den Kornabgaben, welche in

(12) 12 Schfl. Hafer und 6 Schfl. Roggen ans

(13) Morgenkorn und 8 Schfl. Gerste und 1 Schfl.

(14) Roggen ans Kloster Marienfeld bestehen

(15) mit dem Nro. 22. *Revier*. **VII** Nro. 34. *Revier* **VII.**

(16) Nro. 35. *Revier* **VII.** und Nro. 21. *Revier* **VII.** gemein =

(17) schaftlich bei.

(18) In diesem *Reviere* nach Osten hin

(19) liegt noch an der **Ilse** heraus eine

(20) kleine Gemeinheit, welche am gehöri =

(21) gen Ort beschrieben werden soll.

(22) Überdem ist der zwischen dem **Schleif =**

(23) **kamp**e und Prött **Reineken Lande**

(24) laufende **nach Entrup** führende **Fahr =**

(25) **weg**, in diesem *Revier*e befindlich.

(26) *Recapitulatio pag. 95* - 11" 1 ½"

(27) ---- 94 - 13" 5 ¾"

(28) -----93 - 11" 1"

(29) ----92 - 25" 1/4"

(30) ----91 - 46" 3 ¾"

(31) ----90 - 18" 1 ¼"

(32) ==========

(33) 2" 36" -

Transkription
des Merckelschen
Messbuches
Verein **ALT LEMGO**
im Lippischen Heimatbund
- Arbeitskreis Stadtgeschichte -

*Revier **VII***

Es wird dieses Revier gegen Westen vom Revier **VI.** durch die **Ilse** getrennt. Gegen Norden läuft die Gränze desselben an der Entrupper Länderei in der **Hecke** heraus welche den **Siechenhofskamp**, den des Meier Herms, und Meier Hans wie auf die 3 ans Stift gehörige Kämpe und des Kammerarius Hofmeisters Länderei umgiebt. Gegen Osten wird es vom Bruche und ge = gen Süden von dem Wege, welcher von Lemgo nach der **Steinmühle** führet, begrän = zet.

Folgende Grundstücke liegen in diesem Reviere:

	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
Nro. 1. ein an den *Siechenhof* ge = höriger Kamp, wovon jezt der eine Theil *ad* 12 Schfl. 4 ¾ Mz. als Hude, der andere Theil aber ad 7 Schfl. 3 ¾ Mezen als Land benuzt wird. Er ist der Stadt con = tribuabel.	1632"	-	20"	2 ½"
Nro. 2. * 1 Kamp, der dem *Meier Herm* zu	1156"	-	14"	2 ¾"
	==========			
			34"	5 ¼"

(1)		98.			
(2)	*Revier **VII.***	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	Entrup gehöret, soll ans Kloster				
(4)	Marienfeld gehören, ist dem				
(5)	Meier Herm in Erbpacht gegeben,				
(6)	und muß derselbe davon jährlich				
(7)	7 rT an dasselbe, und an den Rats =				
(8)	Herr Grote 3 Tr. entrichten. Sie				
(9)	soll der LandesHerrschaft contri =				
(10)	buabel seyn.				
(11)	Nro. 3.* eine Wiese	369"	-	4"	3 ¾"
(12)	welche dem Meier *Hans* in				
(13)	Entrup zustehet, der Landes				
(14)	Herrschaft contribuabel ist, und				
(15)	2 T. 18 gr. ans Kloster Marienfeld				
(16)	entrichtet.				
(17)	Nro. 4. * **Der Klosterkamp**,	814"	-	10"	1"
(18)	gehöret ans Stift St. *Marien*				
(19)	zwischen diesen und				
(20)	Nro. 5. * welches gleichfals ein ans *Sitft*				
(21)	gehöriger Kamp ist	1299"	-	16"	1 ½"
(22)	geht ein **Fahrweg** durch. Auch				
(23)	liegen darin 2 kleine **Büsche**				
(24)	und eine mit **Busch bewachsene**				
(25)	**Mergelkuhle**, deren Größe				
(26)	in der des Kampes mit ent = / halten ist.				
(27)	Nro. 6. * ist ein gleichfalls ans *Stift*				
(28)	gehöriger Kamp,	1180"	-	14"	4 ½"
(29)	der von dem vorigen durch ein				
(30)	**Sieck** geschieden wird.				
(31)	Die *Qualitaet* vorstehender				
(32)	3 Kämpe hat nicht ausgemittelt				
(33)	werden können.				
(34)		==========			
(35)				45"	4 ¾"

(1)		99.			
(2)	Revier **VII.**	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz
(3)	Nro. 7. * eine Wiese, welche gleichfals	642"	-	8"	¼"
(4)	ans Stift gehöret, und von				
(5)	der die Prästation nicht be =				
(6)	kannt ist.				
(7)	Nro. 8.* eine Wiese,	723"	-	9"	¼"
(8)	gehört *Kuhlemann Nro. 5.* in				
(9)	Luhe und ist vom Stift meier =				
(10)	stättisch, an das ein jährlicher				
(11)	*Canon* von 6 gr. bezahlt wird.				
(12)	Die Contribution gehet an die				
(13)	Landesherrschaft.				
(14)	Nro. 9. * eine Wiese	334"	-	4"	1"
(15)	Eigenthümer ist *Meyer Herm* in				
(16)	Entrup, welcher davon ans Stift				
(17)	2 Rthr. und nach Aussage desselben				
(18)	die Contribution an die Landes =				
(19)	herrschaft entrichtet.				
(20)	Nro. 10.* eine Wiese,	386"	-	4"	5"
(21)	gehöret dem **Neuenthürmer** *Meyer*				
(22)	und soll contributionsfrei seyn.				
(23)	Nro. 11.* der **krumme Kamp** und ein da =				
(24)	neben gelegener **Busch** zu 35 □ Ruten				
(25)	und Wiesenflecken zu 4 ¼ Metzen				
(26)	gehöret den ***Neuenthürmer***				
(27)	*Meyer*, der Kamp mit beiden				
(28)	zubehörungen soll Zehnt - und Con =				
(29)	tributionsfrei seyn.				
(30)	Die Länderei hält 361. □ Ruten.				
(31)	Nro. 12. 3. Stück Land,	445"	-	5"	3 ½"
(32)	sind des Fuhrmanns *Wolfs* Eigen =				
(33)	thum und geben 6. Schfl. Hafer,				
(34)		==========			
(35)				37"	2"

(1)		100.			
(2)	Revier **VII.**	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz
(3)	und 1. Schfl. Roggen ans Stift, Zehnten				
(4)	an Marienfeld und Contribution				
(5)	an die Stadt.				
(6)	Nro. 13. ein Stück,	226"	-	2"	5"
(7)	gehöret dem Bürger *Bartold*				
(8)	*Pottharst,* entrichtet 3. Schfl. Hafer				
(9)	und 3 Mz Roggen ans Stift, Zehn =				
(10)	ten an Marienfeld und Contribu =				
(11)	tion an die Stadt.				
(12)	Nro. 14. 3. Stück	694"	-	8"	4"
(13)	gehören dem RathsHErn. *Meyer*				
(14)	daraus gehen 9 Schfl. Hafer				
(15)	1 ½ Schfl. Roggen Pachtkorn [später ergänzt: ans Stift zu St. Marien]				
(16)	der Zehnte geht ans Kloster Ma =				
(17)	rienfeld und die Contribution				
(18)	an die Stadt.				
(19)	Nro. 15. 3. Stücke, welche dem Schneider	694"	-	8"	4"
(20)	*Conrad Röding* gehören, geben				
(21)	10. Schfl. Hafer und 3 Schfl. Roggen				
(22)	ans Stift, Zehnten an Marienfeld				
(23)	und Contribution an die Stadt.				
(24)	Nro. 16. 1. Stück	262"	-	3"	1 ¾"
(25)	steht dem Glaser *Ernst Henrich*				
(26)	*Wiegen* zu, giebt 5 Schfl. Hafer,				
(27)	Zehnten ans Kloster Marienfeld				
(28)	und Contribution an die Stadt.				
(29)	Nro. 17. 2. Stück,	472"	-	5"	5 ½"
(30)	gehören *Wilhelm* und *Johann Henrich*				
(31)	*Korte* gemeinschaftlich, geben 10. Schfl.				
(32)	Hafer ans Stift, Zehnten ans Kloster				
(33)	Marienfeld und Contribution an / die Stadt.				
(34)	An diesen Stücken gehet eine **Twete**	==========			
(35)				29"	2 ¼"

(1)		101.			
(2)	Revier **VII.**	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz
(3)	heraus und erstreckt sich bis vors Bruch.				
(4)	Nro. 18. 2. Stücke	213"	-	2"	4"
(5)	gehören *Johann Conrad Stucken* =				
(6)	*brock*.				
(7)	Nro. 19. 4. Stücke	303"	-	3"	4 ¾"
(8)	eben demselben gehörig.				
(9)	Aus Nro. 18. und 19. gehen 6. Schfl.				
(10)	Hafer und 3 Schfl. Roggen ans				
(11)	Stift, Zehnten ans Kloster Marien =				
(12)	feld und Contribution an die / Stadt.				
(13)	Nro. 20. 7. Stücke,	540"	-	6"	4 ½"
(14)	gehören *Simon Henrich Rehm*				
(15)	dem Leibzüchter auf dem **Neuenthurm**,				
(16)	geben 3 Schfl. Roggen ans Herrschaft =				
(17)	liche Morgenkorn, Zehnten ans				
(18)	Kloster Marienfeld und Contribu =				
(19)	tion an die Stadt.				
(20)	Nro. 21. ein **Ort** Landes,	1446"	-	18"	½"
(21)	durch welches ein **Fußsteig** läuft,				
(22)	gehört dem RathsHErn *Groten,*				
(23)	giebt Contribution an die Stadt,				
(24)	und trägt zu den *sub Nro.25. Rev:* ***VI.***				
(25)	*specificirten* Abgaben bei.				
(26)	Nro. 22. 4. Stücke,	536"	-	6"	4 ½"
(27)	auch dem RathsHErn. *Groten* gehörig,				
(28)	contribuiren an die Stadt, und sind				
(29)	dem Kloster Marienfeld zehntbar.				
(30)	Sie tragen ihre *Quote* zu den *sub Nro. 25*				
(31)	*Rev.* ***VI***. aufgeführten Abgaben bei.				
(32)	Nro. 23. 2. Stücke,	310"	-	3"	5 ¼"
(33)		==========			
(34)				41"	5 ½"

(1)		102.			
(2)	Revier **VII.**	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz
(3)	stehen dem Bürger und Schmidt *Frie =*				
(4)	*derich Arnold Wiegen* zu, geben				
(5)	Zehnten ans Kloster Marienfeld				
(6)	und Contribution an die Stadt.				
(7)	Nro. 24. 2. Stücke,	322"	-	4"	-
(8)	gehören *Bernhard Simon Clasings*				
(9)	Wittwe, geben 2 Schfl. Gerste und				
(10)	2. Schfl. Roggen ans ~~Ge~~brüder Kloster				
(11)	Zehnten ans Kloster Marienfeld und / Contribution an die Stadt.				
(12)	Nro. 25. 2. Stück,	266"	-	3"	2"
(13)	gehören *Heinrich Ludewig Grone =*				
(14)	*meier*, geben 2 Schfl. Gerste und				
(15)	2. Schfl. Roggen ans ~~Ge~~brüder Kloster				
(16)	Zehnten ans Kloster Marienfeld				
(17)	und Contribution an die Stadt.				
(18)	Nro. 26. 3. Stücke, stehen	303"	-	3"	4 ¾"
(19)	*Simon Henrich Deichmann* zu;				
(20)	geben Zehnten ans Kloster Marien =				
(21)	feld und Contribution an die Stadt.				
(22)	Nro. 27. 3 Stücke,	369"	-	4"	3 ¾"
(23)	gehören dem Raths Herrn *Groten*				
(24)	sind der Stadt contribuabel ans				
(25)	Kloster Marienfeld zehntbar und				
(26)	tragen mit zu der *sub. Rev.* ***VI.*** *Nro. 25.*				
(27)	aufgeführten Abgabe bei.				
(28)	Nro. 28. 2. Stück,	321"	-	4"	-
(29)	gehören *Jobst Henrich Clasing,*				
(30)	geben 3 Schfl. Roggen ans Kloster				
(31)	Marienfeld, wie auch 1. Schfl. Roggen				
(32)	und 1 Schfl. Gerste ans Gebrüder				
(33)	Kloster, [Nachtrag: gemeinschaftlich mit Nro. 22. des Rev: **VIII**.] und Contribution an die Stadt.				
(34)	Nro. 29.* **Die Abschlagsbreite**	2046"	-	25"	3 ½"
(35)		==========			
				45"	2"

(1)		103.			
(2)	*Revier* ***VII.***	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	gehöret den HErn. Präsident von				
(4)	*Hoffmann* zu Bracke und wird				
(5)	davon an die Stadt keine Contri =				
(6)	bution entrichtet.				
(7)	Nro. 30. der **Ort,**	326"	-	4"	½"
(8)	im **Hoppengarten** genannt mit ei =				
(9)	ner kleinen **Erdkuhle**, gehöret *Jo* =				
(10)	*hann Heinrich Hallen* Wittwe.				
(11)	Die eine Hälfte dieses **Orts** giebt				
(12)	blos einen Schauf, die andre aber				
(13)	den gewöhnlichen Zehnten beide ans				
(14)	Kloster Marienfeld. Dieser **Ort**				
(15)	entrichtet Contribution an die				
(16)	Stadt.				
(17)	Nro. 31. 2. Stücke,	380"	-	4"	4 ½"
(18)	gehören dem Bürger *Wilhelm*				
(19)	*Clasing* in der **Haferstraße**, geben				
(20)	Zehnten ans Kloster Marienfeld,				
(21)	Contribution an die Stadt Lemgo.				
(22)	Nro. 32. 1. Stück,	112"	-	1"	2 ½"
(23)	das **Wegstück** zu Nro.33. steht der				
(24)	Wittwe *Wippermann* zu, giebt Zehnten				
(25)	ans Kloster Marienfeld				
(26)	und Contribution an die Stadt Lemgo.				
(27)	Nro. 33. ein **Ort**,	796"	-	9"	5 ¾"
(28)	der gleichfals der [nachträgl. eingefügt] *vidua Wippermanns*				
(29)	gehöret, ist dem Kloster Marienfeld				
(30)	zehntbar und der Stadt Lemgo contri =				
(31)	buabel.				
(32)	Nro. 34. eine **Breite**,	1549"	-	19"	2 ¼"
(33)	welche dem RathsHErn. *Groten*	==========			
(34)				39"	3 ½"

(1)		104.			
(2)	*Revier **VII.***	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	gehöret, ist der Stadt contribuabel,				
(4)	dem Stift zehntbar und entrichtet seine				
(5)	Quote zu dem im *Revier **VI**. sub.* Nro. 25.				
(6)	aufgeführten Lasten.				
(7)	Nro. 35. ein **Ort**,	629"	-	7"	5 ¼"
(8)	auf dem **Stumpfen Thurm** genannt,				
(9)	der ebenfals dem RathsHErn. *Gro =*				
(10)	*ten* gehöret, Contribution an die				
(11)	Stadt und Zehnten ans Kloster Marien =				
(12)	feld giebt. Er trägt mit zu den im				
(13)	Revier **VI.** *sub* Nro. 25 specificirten				
(14)	Lasten bei.				
(15)	Nro. 36. ein **Ort**,	585"	-	7"	2"
(16)	gehöret *Hermann Adolf Höhtker,*				
(17)	entrichtet 9. Schfl. Hafer ans Morgen =				
(18)	korn, Zehnten ans Kloster Marienfeld				
(19)	und Contribution an die Stadt.				
(20)	Nro. 37. ein schiefer Kamp,	354"	-	4"	2 ½"
(21)	steht *Hermann Adolf Höhtker* zu,				
(22)	ist blos der Stadt contribuabel,				
(23)	und sonst frei.				
(24)	Nro. 38. ein Kampstrich	560"	-	7"	-
(25)	dem Kammerarius *Hoffmeister*				
(26)	und zu Nro. 39. gehörig. Ein				
(27)	**Kop** desselben zu 4 ¼ Metzen / ist zehntfrei.				
(28)	Nro. 39. noch ein Kampstrich	286"	-	3"	3 ½"
(29)	der von dem vorigen durch die				
(30)	**RottsieksBache** [nachträgl. geändert in: Rodt…] getrennt wird				
(31)	und dem Kammerarius				
(32)	*Hoffmeister* gehöret.				
(33)	Dieser und der vorhergehende	==========			
(34)				30"	1 ¼"

(1) 105.

(2) *Revier **VII.*** Quadr.R. Fud. Schfl. Mz.

(3) Kampstrich giebt, das kleine bemerkte

(4) Stückchen ausgenommen, Zehnten ans Klo=

(5) ster Marienfeld und Contribution an

(6) die Stadt.

(7) Ausser den in diesem Reviere bemerk =

(8) ten Grundstücken, liegt noch darin die

(9) **Steinmühle** mit 2 ins Amt Varenholz

(10) gehörigen Kämpen. Dann laufen

(11) auch noch die **Fußsteige**, welche von

(12) **Lemgo** nach der **Luhe** und von der

(13) **Steinmühle** nach **Meier Herms Hofe**

(14) führen hierdurch; es sind auch noch

(15) einige **Tweten** darin befindlich,

(16) welches alles auf der Charte nä =

(17) her ersichtlich ist. ==========

(18)	*Recapitulatio*	*Pag.*	104.	-	30"	1 ¼"
(19)		----	103.	-	39"	3 ½"
(20)		----	102.	-	45"	2"
(21)		----	101.	-	41"	5 ½"
(22)		----	100.	-	29"	2 ¼"
(23)		----	99.	-	37"	2"
(24)		----	98.	-	45"	4 ¾"
(25)		----	97.	-	34"	5 ¼"
(26)						
				==========		
(27)				6"	16"	2 ½"

Transkription
des Merckelschen
Messbuches
Verein **ALT LEMGO**
im Lippischen Heimatbund
- Arbeitskreis Stadtgeschichte -

Revier ***VIII.***

Nördlich wird dieses Revier durch den **Steinmüllerweg** begränzt und vom Revier **VII.** getrennt. Eben dieser **Steinmüllerweg** ist auch seine äusserste Gränze gegen Süd und West, und gegen Osten die **Schlavertrift**.

Parcelen liegen folgende in diesem Revier:

Am Steinmüllerberge,

	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
Nro. 1. 5. Stück, welche der Wittwe *Prötten*, gehören, Contribution an die Stadt und den Zehnten ans Kloster Marien = feld geben.	396"	-	4"	5 ¾"
Nro. 2. ein **Ort** Landes, welcher dem Rathsherrn *Groten* gehöret, woraus ans Stift *St. Mari* = *en* 7 Schfl. Roggen und 12 Schfl. Gerste und ans Kloster Marienfeld der Zehnte gehet, ist der Stadt contri = buabel.	1337"	-	16"	4 ¼"
Nro. 3. 1. Stück, ist *Arnold Diedrich Könen* eigen, giebt 2 Schfl. Roggen ans *beneficium undecim virginum,* Zehnten ans Kloster Marienfeld und Contribution an die Stadt.	139 ½"	-	1"	4 ½"
Nro. 4. 2. Stücke, welche *Corveyen* [eingefügt zwischen "welche" und "Corveyen": *Ber.*] Kindern zustehen, entrichten 2 Schfl. Roggen an die *11000 Jungfern*, Zehnten nach der	138"	-	1"	4 ½"
	==========			
			25"	1"

(1)		107.			
(2)	*Revier* ***VIII.***	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	Angabe des Vormunds an den HErn.				
(4)	*v. Wend* und Contribution an die Stadt.				
(5)	Nro.5. 4. Stücke,	286"	-	3"	3 ½"
(6)	welche jezt ein Eigenthum der Wittwe				
(7)	*Waldeier* sind. Daraus gehen Con =				
(8)	tribution an die Stadt, Zehnten ans				
(9)	Kloster Marienfeld und 3. Schfl. Rocken				
(10)	an die *11000 Jungfern*.				
(11)	Nro. 6. 4. Stück,	294"	-	3"	4"
(12)	die *Arnold Didrich* [nachträgl. korrigiert in: Dietrich] *Könen* gehö =				
(13)	ren, daraus gehen 9 Schfl. Hafer				
(14)	Pachtkorn, Zehnten ans Kloster				
(15)	Marienfeld und Contribution an				
(16)	die Stadt.				
(17)	Nro. 7. 2. Stück,	136 ½"	-	1"	4 ¼"
(18)	gehören *Heinrich Anton Corvey,*				
(19)	geben an die *11000 Jungfern* 2 Schfl.				
(20)	Roggen, Zehnten ans Kloster Marien =				
(21)	feld und Contribution an die Stadt.				
(22)	Nro. 8. 1. Stück,	194"	-	2"	2 ½"
(23)	ist ein Eigenthum des HErn. Raths				
(24)	*Helwing*, und giebt an die Stadt				
(25)	Contribution.				
(26)	Wegen der übrigen Abgaben *vide Nro..11.*				
(27)	Nro. 9. 3. Stück,	428"	-	5"	2 ¼"
(28)	der Eigenthümer *Hermann Anton*				
(29)	*Köne,* entrichtet daraus 3 Schfl.				
(30)	Roggen und 3 Schfl. Gerste ans ~~Ge~~brü =				
(31)	der Kloster, Zehnten ans Kloster				
(32)	Marienfeld und Contribution				
(33)	an die Stadt	==========			
(34)				16"	4 ½"

(1)		108.			
(2)	*Revier* ***VIII.***	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	Nro. 10. 7. Stück,	485"	-	6"	½"
(4)	welche den HErn. Rath *Helwing*				
(5)	zustehen, geben an die Stadt				
(6)	Contribution. Wegen des Pacht =				
(7)	korns *p.p. vide Nro. 11.*				
(8)	Nro. 11. 12. Stücke,	844"	-	10"	3 ¼"
(9)	gehören gleichfals dem Herrn				
(10)	Rath *Helwing* und entrichten an				
(11)	die Sadt Contribution, geben übri =				
(12)	gens mit Nro. 8. und 10. gemeinschaftl.				
(13)	4. Schfl. Hafer ans Trophäger Sti =				
(14)	pendium und Zehnten ans Kloster / Marienfeld.				
(15)	Nro. 12. * 2 Stücke,	153 ½"	-		
(16)	die der Frau Secretairen *Petri*				
(17)	gehören, und sollen Zehnt und Con =			3"	5"
(18)	tributionsfrei seyn.				
(19)	Nro. 13. 2, Stücke,	153 ½"	-		
(20)	daselbst, gleichfals ein Eigenthum der				
(21)	Frau Secretairen *Petri,* sind con =				
(22)	tribuabel an die Stadt aber zehntfrei.				
(23)	Nro. 14. 4. Stück, die der Wittwe	392"	-	4"	5 ½"
(24)	*Theopold* gehören entrichten				
(25)	Zehnten ans Kloster Marienfeld				
(26)	und Contribution an die Stadt.				
(27)	Nro. 15. 3. Stücke,	290"	-	3"	3 ¾"
(28)	dem RathsHErn. *Groten* gehörig,				
(29)	entrichten 5 Schfl. Hafer ans Mor =				
(30)	genkorn, Zehnten an Marienfeld				
(31)	und Contribution an die Stadt.				
(32)		==========			
(33)				29"	-

(1)		109.			
(2)	*Revier* ***VIII.***	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	Nro. 16. 1. Stück,	101"	-	1"	1 ½"
(4)	welches der Wittwe *Theopold* ge =				
(5)	höret, giebt Zehnten an Marien =				
(6)	feld und Contribution an die Stadt.				
(7)	Nro. 17. ein großer **Ort,**	985"	-	12"	2"
(8)	der dem Herrn Rath *Heldmann*				
(9)	gehöret und an die Stadt contribua =				
(10)	bel ist.				
(11)	*N.B.* Oben diesem Kampe läuft eine klei =				
(12)	ne **Twete** die zu der der Frau				
(13)	*Secretai*rin *Petri* gehörigen unter				
(14)	*Nro. 12.* und *13.* aufgeführten Stücken				
(15)	führet.				
(16)	Nro. 18. 2. Stücke, und einige **Köppe,**	407"	-	5"	½"
(17)	gehören der Wittwe *Wippermann*,				
(18)	geben jährlich 5 Schfl. Roggen und 5 Schfl.				
(19)	Hafer ans Stift, sind übrigens zehnt =				
(20)	frei und der Stadt contribuabel.				
(21)	Nro. 19. 3. Stücke,	419"	-	5"	1 ½"
(22)	wovon *Simon Henrich Corvey* Eigen =				
(23)	thümer ist. Es wird daraus entrich =				
(24)	tet 5 Schfl. Hafer, 3. Schfl. Gerste, und 2. Schfl.				
(25)	Roggen ans Stift und Contribution				
(26)	an die Stadt. Übrigens sind sie zehntfrei.				
(27)	Nro. 20. 3. Stücke,	422"	-	5"	1 ¾"
(28)	von denen der Postmstr. *Eberhard* Ei =				
(29)	genthümer ist. Es gehen daraus 2 Schfl.				
(30)	Roggen, 3. Schfl. Gerste, und 5 Schfl. Hafer				
(31)	ans Stift St. Marien, und sind der Stadt contributions =				
(32)	pflichtig.	==========			
(33)				29"	1 ¼"

(1) 110.

(2) *Revier* ***VIII.*** Quadr.R. Fud. Schfl. Mz.

(3) Nro. 21. 5. Köppe, 342" - 4" 1 ¾"

(4) die *Bernhard Simon Clasings* Wittwe

(5) zustehen, geben 3 Schfl. Roggen ans Klo =

(6) ster Marienfeld, [nachtrgl. eingef.: 1 Schfl.Rocken und 1] 2 Schfl. Gerste ans ~~Ge~~brü =

(7) der Kloster, den Zehnten auch ans Kloster

(8) Marienfeld und Contribution an die

(9) Stadt.

(10) Nro. 22. 2. Stücke, 146" - 1" 5"

(11) gehören *Jobst Heinrich Clasing*,

(12) entrichten Contribution an die Stadt

(13) und mit *Nro. 28.* des *Rev.****VII*** gemeinschaft =

(14) lich 1. Schfl. Gerste und 1. Schfl. Roggen ans

(15) ~~Ge~~brüder Kloster. Den Zehnten erhält

(16) das Kloster Marienfeld.

(17) Nro. 23. 7. Stücke, 422" - 5" 1 ¾"

(18) die *Simon Henrich Deichmann*

(19) gehören, Zehnten ans Kloster Marien =

(20) feld und Contribution an die Stadt geben.

(21) *N.B.* Bei diesem *Revier* ist noch zu bemer =

(22) ken, daß

(23) 1.) am Lande *Nro. 1.* und *2.* ein **vom Bruche**

(24) **nach der Steinmühle** führender **Fußweg**,

(25) und

(26) 2.) neben den von der **Steinmühle**

(27) **nach Lemgo** führende **Fahrweg** noch ein

(28) **Fußsteig** heraus läuft ==========

(29) *Recapitulatio Pag:* 110. - 11" 2 ½"

(30) ---109. - 29" 1 ¼"

(31) ---108. - 29" -

(32) ---107. - 16" 4 ½"

(33) ---106. - 25" 1"

(34) ==========

(35) 2" 15" 3 ¼"

Transkription
des Merckelschen
Messbuches
Verein **ALT LEMGO**
im Lippischen Heimatbund
- Arbeitskreis Stadtgeschichte -

*Revier **IX.***

Die **Schlavertrift** oder der **alte Knick** um = giebt dieses Revier gegen Westen, die **Ilse** gegen Norden; anfangs der **Steinmüllerweg** und dann die vom **kleinen Bruche** herführende **Trift** gegen Osten, der vom **Schlaverthore** nach dem **Herforderwege** bei der **Leuchte** vorbei gehende **Weg,** gegen Süden.

Grundstücke **auf der Gosebreite**	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
Nro. 1. ein kleiner Kamp, der dem Herrn Rath *Heldmann* gehöret, und an die Stadt contribuabel ist.	114"	-	1"	2 ½"
Nro. 2. 2. **Köppe** welche *Johann Christian Schönhagen* gehören, geben blos Contribution an die Stadt und sind zehntfrei.	66"	-	-	5"
Nro. 3. ein kleiner **Garte**, welcher von dem Lande *sub Nro. 4.* ge = nommen ist. Er gehöret *Heinrich Anton Wippermann*, und ist wegen seiner Abgaben *Nro. 10* nachzusehen.	22"	-	-	1 ¾"
Nro. 4. 2. Stücke Land, auch dem *H.A.Wippermann* zuste = hend. *vide* der Abgaben wegen *Nro. 10.*	203"	-	2"	3 ¼"
Nro. 5. 4 Stücke, welche durch den **Weg** schiessen, gehören dem Rathsherrn *Meyer* und entrichten außer den Zehnten an den Postmstr. Eberhard	272"	-	3"	2 ½"
			8"	3"

(1)		112.			
(2)	*Revier* ***IX.***	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	die Contribution an die Stadt.				
(4)	Nro. 6. 2. Stücke	232"	-	2"	5 ½"
(5)	gleichfals durch den **Weg** schiessend, stehen				
(6)	der Wittwe Bauermeisterin *Henrich*				
(7)	*Casper Hallen* zu, geben 1. Schfl. Waizen				
(8)	an den HErn. v. Wendt und Contribution an				
(9)	die Stadt, sind zehntfrei.				
(10)	Nro. 7. 1. Stück,	69"	-	-	5 ¼"
(11)	welches *Jobst Heinrich Prött* gehöret,				
(12)	und gleichfals durch den **Weg** schiesset.				
(13)	Es entrichtet Zehnten an den Postmstr.				
(14)	Eberhard, 1 ½ Schfl. Hafer ans Stift und				
(15)	Contribution an die Stadt.				
(16)	Nro. 8. 1. Stück	65"	-	-	5"
(17)	schiesset gleichfals durch den **Weg,** gehöret				
(18)	*Arend Heinrich Schaefer*, entrichtet 1 ½.				
(19)	Schfl. Roggen ans Stift, Zehnten an den				
(20)	Postmstr. Eberhardt und Contribution an / die Stadt.				
(21)	Nro. 9. 3. Stücke,	269"	-	3"	2 ¼"
(22)	wovon der Chirurgus *Hoffmeister*				
(23)	Eigenthümer ist, und wovon der Zehnte				
(24)	ans Kloster Marienfeld und Contribu,=				
(25)	tion an die Stadt entrichtet wird.				
(26)	Nro. 10. 5. Köppe,	229"	-	2"	5 ¼"
(27)	welche *Heinr. Anton Wippermann*				
(28)	gehören, entrichten mit Nro. 3 und 4. ge =				
(29)	meinschaftlich jährlich 5 Schfl. Roggen				
(30)	und 2 Schfl. Hafer ans Morgenkorn,				
(31)	Zehnten an den Postmstr. Eberhardt und				
(32)	Contribution an die Stadt.				
(33)	Nro. 11. 2. Stücke,	183"	-	2"	1 ¾"
(34)	welche durch den **Weg** schiessen, und	==========			
(35)				13"	1"

(1)		*113*			
(2)	*Revier* ***IX.***	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	*Johann Anton Lüttken* gehören.				
(4)	Sie geben 2. Schfl. Roggen ans Stift,				
(5)	Zehnten ans Kloster Marienfeld				
(6)	und Contribution an die Stadt.				
(7)	Nro. 12. 2. Stücke, wovon eines durch den Weg				
(8)	schießet,	192"	-	2"	2 ½"
(9)	gehören *Just~~in~~us Plegen*, geben				
(10)	1 ½ Schfl. Roggen ans Brüder Kloster				
(11)	Zehnten ans Kloster Marienfeld und				
(12)	Contribution.				
(13)	Nro. 13. 7. Stücke,	522"	-	6"	3 ¼"
(14)	welche dem *Herm. Aug. Röding* ge=				
(15)	hören, 5 Schfl. Gerste und 2 Schfl. Hafer				
(16)	ans Morgenkorn, Zehnten an den				
(17)	Postmstr. Eberhardt und Contribution				
(18)	an die Stadt geben.				
(19)	Nro. 14. 6. Köppe,	336"	-	4"	1 ¼"
(20)	gehören dem HErn. Kammerarius				
(21)	*Kracht*, entrichten ausser 7 Schfl.				
(22)	Hafer ans Morgenkorn, den Zehnten				
(23)	ans Kloster Marienfeld und Contri=				
(24)	bution an die Stadt.				
(25)	Nro. 15. * 5 Stücke,	402"	-	5"	-
(26)	welche an dem *Wasserbachischen*				
(27)	Hof in Bracke gehören, sollen Contri=				
(28)	butionsfrey seyn.				
(29)	Nro. 16. 4 Stücke,	313"	-	3"	5 ½"
(30)	welche *Hermann Heinrich Lüde=*				
(31)	*king* gehören, und blos Zehnten	==========			
(32)				22"	½"

(1)		114.			
(2)	*Revier* ***IX*** **.**	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	ans Kloster Marienfeld ne=				
(4)	ben der Contribution an die				
(5)	Stadt geben.				
(6)	Nro. 17. 5. Stücke	457"	-	5"	4 ¼"
(7)	des Bauermeisters *Heinrich Cas=*				
(8)	*per Hallen* Wittwe gehörig, sind				
(9)	Zehntbar ans Kloster Marienfeld,				
(10)	und der Stadt contribuabel.				
(11)	Nro. 18. Ein **Ort**	810"	-	10"	¾"
(12)	der dem HErn. Rath *Heldmann*				
(13)	gehöret, und der Stadt contribuabel				
(14)	ist.				
(15)	Nro. 19. 5. Stücke,	428"	-	5"	2"
(16)	stehen dem Färber *Kottmann* zu,				
(17)	geben 3. Schfl. Roggen an das *Stipen=*				
(18)	*dium undec. virgin*. 3 Schfl. Hafer ans				
(19)	Morgenkorn und Contribution				
(20)	an die Stadt.				
(21)	Nro. 20 4. Stücke,	206"	-	2"	3 ½"
(22)	von denen der Eigenthümer Herr				
(23)	Kammerarius *Kracht* 2 Schfl.				
(24)	Hafer an den HErn. v. Wend und				
(25)	Contribution an die Stadt giebt				
(26)	den Zehnten ziehet zwar jezt				
(27)	Herr Graf Ludwig von allen				
(28)	4 Stücken, jedoch soll solcher verschie=				
(29)	denen ZehntHErrn gehören.				
(30)	Nro. 21. 3 Stücke,	229 ½"	-	2"	5 ¼"
(31)	welche des Bauermeisters *Henrich*				
(32)	*Casper Hallen* Wittwe gehören,	==========			
(33)				26"	3 ¾"

(1)		115.			
(2)	*Revier* ***IX***	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	Zehnten an den HE. Graf Lud=				
(4)	wig und Contribution an die				
(5)	Stadt geben.				
(6)	Nro. 22. 3. Stücke,	343"	-	4"	1 ¾"
(7)	welche dem HErrn Kammerarius				
(8)	*Kracht* gehören, 5. Schfl. Hafer				
(9)	an den HErrn Rath Hellwing				
(10)	und Contribution an die Stadt				
(11)	geben. Sie sind zehntfrei.				
(12)	Nro. 23. ein am **alten Knicke** heraus				
(13)	liegender **Ort**,	359"	-	4"	3"
(14)	von welchen ein **kleiner Platz**				
(15)	als Wiese genutzt wird. Er				
(16)	gehöret dem Knopfmacher				
(17)	*Teklenburg*, ist zehntfrei und				
(18)	der Stadt contribuabel, giebt				
(19)	auch 5 Schfl. Hafer an die Herren				
(20)	von *Kettler.*				
(21)	Nro. 24. 1. Stück,	104"	-	1"	1 ¾"
(22)	wovon *Johann Heinrich Hallen*				
(23)	Wittwe [spätere Änderung: Der Kammerarius Brokhausen] Eigenthümer~~in~~. Es ist				
(24)	zwar Zehntfrei aber der Stadt				
(25)	contribuabel.				
(26)	Nro. 25. 1. Stück,	100"	-	1"	1 ½"
(27)	dem Kammerarius *Brockhausen* [spätere Änderung: Der Wittwe Johann Heinrich Hallen]				
(28)	gehörig, ist zehntfrei und der				
(29)	Stadt contribuabel.				
(30)	Nro. 26. 3. Stücke,	223"	-	2"	4 ¾"
(31)	welche *Ludwig Wippermann*	==========			
(32)				14"	¾"

(1)		116.			
(2)	*Revier* ***IX.***	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	gehören, der Stadt Contribution				
(4)	und Zehnten geben. An wem letz=				
(5)	terer gehe weiß der Eigenthümer				
(6)	nicht, er vermuthet an den				
(7)	HErn. Graf Ludwig.				
(8)	Nro. 27. 2. Stücke,	381"	-	4"	4 ½"
(9)	gehören HErn.Kammerarius				
(10)	*Brockhausen*, sind der Stadt				
(11)	contribuabel. Das eine Stück				
(12)	wird von Marienfeld, und das				
(13)	andere vom Postmstr. Eberhard [spätere Änderung: HErn. Graf Ludwig]				
(14)	bezehntet.				
(15)	Nro. 28. Ein kleiner auf die **Ilse** zuschießen=				
(16)	der Kamp,	303"	-	3"	4 ¾"
(17)	gehöret dem Chirurgus *Hoffmei*=				
(18)	*ster*. Aus einem Theil desselben				
(19)	geht nach der unbestimten Angabe				
(20)	des Eigenthümers, Zehnten ans				
(21)	Kloster Marienfeld. Er ist übri=				
(22)	gens der Stadt contribuabel.				
(23)	Nro. 29. Herrn Rath *Heldmanns* **Ilsekamp**,	745"	-	9"	2"
(24)	der von dem im Revier **VI.** Nro. 1.				
(25)	aufgeführten durch die **Ilse** ge=				
(26)	trennt wird. Er ist der Stadt				
(27)	contribuabel.				
(28)	Nro. 30. eine **Breite**,	790"	-	9"	5 ¼"
(29)	welche nach der Angabe des Eigen=				
(30)	thümers Postmeisters *Eberhardt*				
(31)	ans Kloster Marienfeld zehntbar,				
(32)	und an die Stadt contribuabel ist,				
(33)	soll aus den vier in Süden belegenen	==========			
(34)				27"	4 ½"

(1)		117.			
(2)	*Revier* **IX.**	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	Stücken *ad ppt.* 8 Schfl. jährlich 1. Schfl.				
(4)	Hafer ans Morgenkorn geben.				
(5)	Nro. 31. 1. Stück,	149"	-	1"	5 ¼"
(6)	gehöret *J. A. Hölben*, ist ans				
(7)	Kloster Marienfeld zehntpflichtig				
(8)	und der Stadt contribuabel.				
(9)	Nro. 32. 2 Stücke,	312 ½"	-	3"	5 ½"
(10)	welche dem Postmeister Eberhardt				
(11)	gehören, Zehnten an das Kloster				
(12)	Marienfeld, Contribution an die				
(13)	Stadt und 2 Schfl. Roggen und 3 Schfl.				
(14)	Hafer an den Neustädter Cantor [später geändert in: Süster Haus]				
(15)	entrichten.				
(16)	Nro. 33. 2. Stück,	309"	-	3"	5 ¼"
(17)	gehören *Jobst Diederich Corvey,*				
(18)	entrichten 2 Schfl. Roggen 1 ½ Schfl.				
(19)	Gerste an ein *Stipendium*, und				
(20)	Contribution an die Stadt.				
(21)	Nro. 34. ein Kamp,	1870"	-	23"	2 ¼"
(22)	der dem Meier *Prött* in Entrup				
(23)	gehöret. Die **Ecke** nach Norden				
(24)	welche **mit Steinen abgeschnatet**,				
(25)	ist zehntfrei, der übrige Theil				
(26)	giebt Zehnten ans Kloster Ma=				
(27)	rienfeld. Der ganze Kamp ist				
(28)	der Stadt contribuabel.				
(29)	Nro. 35. 1. Kamp,	960"	-	12"	-
(30)	gehöret der Frau Pastorin *Sü=*				
(31)	*vern*, giebt der Stadt Contribu=				
(32)	tion, dem Kloster Marienfeld	==========			
(33)				45"	¼"

(1)		118.			
(2)	*Revier* ***IX.***	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	außer einer zehntfreyen **Ecke**, den				
(4)	Zehnten, und 2 T. 18 gr. ans Stift.				
(5)	Nro. 36. ein Kamp,	664"	-	8"	1 ¾"
(6)	der dem Bürger *Johann Adolph*				
(7)	*Richter* gehöret, giebt Zehnten				
(8)	ans Kloster Marienfeld, und Con=				
(9)	tribution an die Stadt und 2 T. 18 mgr.				
(10)	ans Stift St. Marien.				
(11)	Nro. 37. ein Kamp,	524"	-	6"	3 ¼"
(12)	welcher der **Großmutter Kamp**				
(13)	genannt wird und dem RathsHerrn				
(14)	*Groten* gehöret, entrichtet ans				
(15)	Trophäger *Stipendium* 4 Schfl. Rog=				
(16)	gen und 6. Schfl. Hafer, giebt Zehn=				
(17)	ten ans Kloster Marienfeld und				
(18)	Contribution an die Stadt.				
(19)	Nro. 38. 2. Stücke,	269"	-	3"	2 ¼"
(20)	gehören Herrn Kammerarius *Kracht*,				
(21)	so wie auch die beiden über den				
(22)	Weg schiessenden hiezu gehörigen Köp=				
(23)	pe. Aus allen gehet 3 Schfl. Roggen				
(24)	und ~~3~~ 1.Schfl. Hafer ans Morgenkorn,				
(25)	Zehnten ans Kloster Marienfeld				
(26)	und Contribution an die Stadt.				
(27)	Nro. 39. 3. Stücke,	336"	-	4"	1 ¼"
(28)	welche *Heinrich Diederich Cor=*				
(29)	*veyen* Wittwe gehören, Zehnten				
(30)	ans Kloster Marienfeld und				
(31)	Contribution an die Stadt entrichten				
(32)	das oberste Stück nach Krachts [Lande] hin	==========			
(33)				22"	2 ½"

(1)		119.			
(2)	*Revier* **IX.**	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	mit den über den Weg schiessenden				
(4)	Koppe zu *ppt.* 1. Schfl. 2 Mz. giebt				
(5)	mit Nro. 41. gemeinschaftlich 3 Schfl.				
(6)	Gerste ans *Beneficium Trinitatis.*				
(7)	Nro. 40. 2. Stücke und 2 Köppe,	239"	-	3"	-
(8)	welche *Heinrich Wilhelm Piper=*				
(9)	*ling* gehören, geben Zehnten ans				
(10)	Kloster Marienfeld und Contribu=				
(11)	tion an die Stadt.				
(12)	Nro. 41. 1. Stück, mit einem Koppe,	126"	-	1"	3 ½"
(13)	gehöret *H.D.Corveyen* Wittwe.				
(14)	Wegen des PachtKorns *vide N. 39.*				
(15)	Es entrichtet übrigens Zehnten ans				
(16)	Kloster Marienfeld und Contribu=				
(17)	tion an die Stadt.				
(18)	Nro. 42. 2. Stücke und 2 Köppe,	203"	-	2"	3 ¼"
(19)	welche [an die Neustädter *Kirche*][späterer Eintrag: Dem Beginnenhause]				
(20)	gehören und der Stadt contribu=				
(21)	abel sind.				
(22)	Nro. 43. 2 Stücke,	202"	-	2"	3"
(23)	stehen dem RathsHerrn *Meyer*				
(24)	zu, geben ans Kloster Marienfeld				
(25)	Zehnten und sind der Stadt contri=				
(26)	buabel.				
(27)	Nro. 44. ein Kamp,	246"	-	3"	½"
(28)	der **Ruphkamp** genannt, gehöret				
(29)	*Arnold Diederich Könen*, entrichtet				
(30)	Zehnten ans Kloster Marienfeld,				
(31)	und Contribution an die Stadt.	==========			
(32)				12"	4 ¼"

(1)		120.			
(2)	*Revier* **IX**.	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	Nro. 45. ein Kamp,	460"	-	5"	4 ½"
(4)	gleichfalls der **Ruphkamp** genannt,				
(5)	gehöret *Adolph Richter*. Ein				
(6)	Stück desselben in Süden, welches				
(7)	an Schäfers Lande heraus schießt				
(8)	*ad* ein Schfl. 2 ½ Mz. ist zehntfrei,				
(9)	das übrige giebt Zehnten ans				
(10)	Kloster Marienfeld, und alles				
(11)	Contribution an die Stadt.				
(12)	Nro. 46. 1. Stück,	145"	-	1"	5"
(13)	welches dem Glaser *Johann*				
(14)	*Friederich Schaefer* gehöret, giebt				
(15)	Zehnten ans Kloster Marienfeld				
(16)	und ist der Stadt contribuabel.				
(17)	Nro. 47. 5. Stück,	226"	-	2"	5"
(18)	die *Simon Heinrich Corvey*				
(19)	gehören, 3 Schfl. Gerste und 1 Schfl.				
(20)	Hafer ans Morgenkorn, Zehnten				
(21)	an Marienfeld und Contribution				
(22)	an die Stadt geben.				
(23)	Nro. 48. 5. Stücke,	372"	-	4"	4"
(24)	sind ein Eigenthum des Bürgers				
(25)	*Ludwig Siemers*, die 3 ersten Stücke				
(26)	neben *Prötts* Lande geben 2 T.				
(27)	jährlich an den **Siechenhof**. Alle				
(28)	5 Stücke sind an die Stadt contribuabel.				
(29)	Nro. 49. 3. Stück,	207"	-	2"	3 ½"
(30)	gehören *Arend Heinrich Schaefer*,				
(31)	wegen der Abgaben siehe Nro. 54.				
(32)	Nro. 50. ein Stück,	66"	-	-	5"
(33)	gehöret *Arend Heinrich Schaefer*.				
(34)		==========			
(35)		-	-	18"	3"

(1)		121.			
(2)	*Revier* **IX**.	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	ist der Stadt contribuabel, confer.				
(4)	Nro. 54. wegen der Abgaben.				
(5)	Nro. 51. 3. Stück,	303"	-	3"	4 ¾"
(6)	welche der Bäkerin *Koch* am				
(7)	Marckte gehören, geben 4 Schfl. Ha=				
(8)	fer ans ~~Ge~~brüder Kloster, Zehnten				
(9)	an den Postmstr. Eberhard und Con=				
(10)	tribution an die Stadt.				
(11)	Nro. 52. 3 Stück,	274"	-	3"	2 ½"
(12)	gehören *Jobst Heinrich Prött*,				
(13)	geben 6. Schfl. Hafer an die 2te				
(14)	Classe des Gymnasiums, sind zehnt=				
(15)	frei aber der Stadt contribuabel.				
(16)	Nro. 53. 6. Stück, stehen	415"	-	5"	1 ¼"
(17)	der Wittwe *Kleinsorgen* zu,				
(18)	geben 1. Schfl. Roggen ans Gebrüder				
(19)	Kloster, Zehnten an den Postmstr. Eber=				
(20)	hard und Contribution an die Stadt.				
(21)	Nro. 54. ein Stück,	48"	-	-	3 ½"
(22)	welches das **Wegstück** zu Nro. 49.				
(23)	ist, und *Arend Heinrich Schaefer*				
(24)	gehört; Aus diesem und den unter				
(25)	Nro. 49. und 50. aufgeführten Lande				
(26)	wird 1. Schfl. Roggen ans Gebrüder				
(27)	Kloster, Zehnten an den Postmstr.				
(28)	Eberhardt und Contribution an				
(29)	die Stadt entrichtet.				
(30)	Nro. 55. ein Kamp und ein daran stoßendes				
(31)	**Querstück**,	529"	-	6"	3 ¾"
(32)		==========			
(33)		**-**	**-**	19"	3 ¾"

(1)		122.			
(2)	*Revier* **IX**.	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	gehöret den HErrn. *von Kleinsorgen*,				
(4)	ist Lippisches Lehn und der Stadt				
(5)	contribuabel.				
(6)	Nro. 56. 2 lange und 3 kurze Stücke,	352"	-	4"	2 ½"
(7)	gehöret <u>dem RathsHErrn.*Groten*</u> [später korrigiert: der 2ten Altstädter Pfarre]				
(8)	und sind der Stadt contribuabel.				
(9)	Nro. 57. eine **breite**,	225"	-	2"	5"
(10)	die als **Gartenland** benuzt wird,				
(11)	gehöret an Flörken Lehn, und ent=				
(12)	richtet Contribution an die Stadt.				
(13)	Nro. 58. ein **Garte**,	43"	-	-	3 ¼"
(14)	welcher *Heinrich Anton Corvey*				
(15)	gehöret, und blos Contribution an				
(16)	die Stadt giebt.				
(17)	Nro. 59. ein **Garte**,	97"	-	1"	1 ½"
(18)	so zu Stivarius Lehn gehöret, und von				
(19)	dem die Herrn *v. Wend* LehnsHerrn				
(20)	sind, ist von der Frau Secretairin				
(21)	Petri mit Gelde belegt, und der Stadt				
(22)	Lemgo contribuabel.				
(23)	Nro. 60. ein **Garte**	29"	-	-	2 ¼"
(24)	dem HErn. *v. Wend* gehörig, und der				
(25)	Stadt contribuabel.				
(26)	Nro. 61. und				
(27)	Nro. 62. 2. ans *Stift* gehörige **Gärten**	54"	-	-	4"
(28)	Nro. 63. eine **breite Gartenland**,	386"	-	4"	5"
(29)	welche dem Postmeister *Eberhardt*				
(30)	zustehet, giebt an die Stadt Contri=				
(31)	bution.				
(32)	Nro. 64. eine **Breite Gartenland**	167"	-	2"	½"
(33)	auch dem Postmstr. *Eberhardt* gehörig,				
(34)	giebt Contribution an die Stadt.	==========			
(35)		-	-	17"	-

(1)		123.			
(2)	*Revier* **IX**.	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	Nro. 65. noch daselbst eine **Breite**,	136"	-	1"	4 ¼"
(4)	welche von vorstehenden durch eine				
(5)	**Twete** geschieden wird, gehöret gleich=				
(6)	fals dem Postmeister *Eberhardt* und				
(7)	giebt Contribution an die Stadt.				
(8)	Nro. 66. ein **Garte** *ad*	47"	-	-	3 ½"
(9)	Nro. 67. ein **Garte**	37"	-	-	2 ¾"
(10)	Nro. 68. ein **Garte**	61 ½"	-	-	4 ¾"
(11)	Nro. 69. noch ein **Garte**	37"	-	-	2 ¾"
(12)	diese vier Gärten gehören gleichfals				
(13)	dem Postmstr. *Eberhardt* und entrichten				
(14)	Contribution an die Stadt.				
(15)	Nro. 70. ein **Garte**,	26"	-	-	2"
(16)	welcher ans ~~Ge~~brüder Kloster				
(17)	gehöret und der Stadt contribuabel				
(18)	ist.				
(19)	Nro. 71. ein **Garte**	33"	-	-	2 ½"
(20)	den [hinzugefügt: Conr. Henr.] *Bödeker* gehört und Contribu=				
(21)	tion an die Stadt giebt.				
(22)	Nro. 72. ein **Garten**	31 ½"	-	-	2 ½"
(23)	ans *Stift* [später korrigiert: der Neustädter Kirche] gehörig.				
(24)	Nro. 73. ein **Garten**,	45"	-	-	3 ½"
(25)	welcher *Friederich Wolfradt* ge=				
(26)	höret, giebt 13 gr. 3 pf. ans ~~Ge~~brüder				
(27)	Kloster und Contribution an die Stadt				
(28)	Nro. 74. ein **Garte,**	48"	-	-	3 ½"
(29)	welcher dem RathsHErn *Groten*				
(30)	zustehet, und der Stadt contribuabel ist.				
(31)	Nro. 75. ein **Garte**,	26"	-	-	2"
(32)	welcher *Johann Diederich Höhtker*				
(33)		==========			
(34)		-	-	6"	4"

(1)		124.			
(2)	*Revier* **IX**.	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	gehöret, giebt jährlich 16 mgr. an den				
(4)	zweiten *Alt*städter Pastoren Dienst und Con=				
(5)	tribution an die Stadt.				
(6)	Nro. 76. ein **Garte**, gehört	16"	-	-	1 ¼"
(7)	*Johann Friedrich Schaefer*, ist der Stadt / contribuabel				
(8)	Nro. 77. 1. **Garten**,	28"	-	-	2 ¼"
(9)	Eigenthümer Herr Rath und Bürgermeister				
(10)	*Helwing*, entrichtet Contribution an die Stadt.				
(11)	Nro. 78. 1. **Garten**,	45"	-	-	3 ½"
(12)	gehört dem Herrn Regimentsfeldscher				
(13)	*Matthai*, so wie auch				
(14)	Nro. 79. dem **Garten**	42"	-	-	3 ¼"
(15)	Beide geben Contribution an die Stadt und				
(16)	sind aus dem vormaligen **Tabbertschen Küchen=**				
(17)	**garten** gemacht.				
(18)	Nro. 80. ein **Garte**,	29"	-	-	2 ¼"
(19)	welche *Johann Berend Corveyen* Kindern				
(20)	gehört, ist contribuabel an die Stadt.				
(21)	Nro. 81. ein **Garte**,	26"	-	-	2"
(22)	der an die Stadt Contribution giebt,				
(23)	Eigenthümer *Heinrich Diederich Corvey*.				
(24)	Nro. 82. ein **Garten**,	29"	-	-	2 ¼"
(25)	welcher *Diedrich Carl Lohmann* gehö=				
(26)	ret und an die Stadt contribuabel ist.				
(27)	Nro. 83. ein **Garten**,	102"	-	1"	1 ¾"
(28)	dem Pastor *Hildebrand*~~e~~ zu Lüdenhausen				
(29)	gehörig, der an die Stadt Contribution / giebt				
(30)	Nro. 84. ein **Garten**,	92"	-	1"	1"
(31)	der an die Stadt Contribution giebt				
(32)	Eigenthümer *Herrmann Henrich Lüdeking*.				
(33)	Nro. 85. ein **Garten**,	78"	-	1"	-
(34)	gehört *Conrad Schultzen*, daraus gehe				
(35)	9 gr. ans Gebrüder Kloster, und 7 mgr. an die St. Johannis / Kirche ==========				
(36)		-	-	6"	1 ½"

(1)		125.			
(2)	*Revier **IX**.*	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	Nro. 86. ein **Garten,**	30"	-	-	2 ¼"
(4)	der Wittwe *Schmuck* gehörig und				
(5)	der Stadt contribuabel.				
(6)	Nro. 87. ein **Garten,**	26"	-	-	2"
(7)	*Treppen* Kinde⸗ gehörend, ist contribu=				
(8)	abel an die Stadt und giebt 12 gr. jährlich / ans Stift.				
(9)	Nro. 88. ein **Garten,** Eigenthümerinn	26"	-	-	2"
(10)	Wittwe *Ferken* entrichtet daraus				
(11)	18 mgr. an die St. Johannis Kirche				
(12)	und Contribution an die Stadt.				
(13)	Nro. 89. ein **Garten,**	52"	-	-	4"
(14)	so contribuabel an die Stadt ist und				
(15)	dem Fuhrmann *Wolf* gehört.				
(16)	Nro. 90. ein **Garten,**	23"	-	-	1 ¾"
(17)	der Eigenthümer Becker *Christian Sasse,*				
(18)	entrichtet von ihm nur blos Contribution.				
(19)	Nro. 91. ein **Garten,**	40"	-	-	3"
(20)	gehöret an das *StivariuscheLehn*				
(21)	von dem die HE. *v.Wend* LehnsHerrn				
(22)	sind, ist von der Frau *Secretairin Petri*				
(23)	mit Gelde belegt und der Stadt Lemgo				
(24)	contribuabel.				
(25)	Nro. 92. ein Stück	180"	-	2"	1 ½"
(26)	ans Stift gehöriges **Gartenland**				
(27)	Nro. 93. ein **Garten**	19"	-	-	1 ½"
(28)	an *Flörken* Lehn gehörig und der Stadt				
(29)	contribuabel.				
(30)	Nro. 94. ein Stück,	193"	-	2“	2 ½"
(31)	dem HErn. *v. Wend* gehöriges **Gartenland**.				
(32)	Nro. 95. ein **Garten**	38"	-	-	2 ¾"
(33)		==========			
(34)				7"	5 ¼"

(1)		126.			
(2)	*Revier **IX**.*	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	an *Flörken* Lehn gehörig, und der				
(4)	Stadt contribuabel.				
(5)	Nro. 96. ein **Garten,** welcher dem	37"	-	-	2 ½"
(6)	Siegler *Hölben* gehört, giebt an				
(7)	die Stadt Contribution.				
(8)	Nro. 97. ein **Garten,**	79"	-	1“	-
(9)	welcher an *Flörken* Lehn gehöret				
(10)	und der Stadt contribuabel ist.				
(11)	Nro. 98. ein **Garten,**	44"	-	-	3 ¼"
(12)	an *Flörken* Lehn gehörig und der				
(13)	Stadt contribuabel.				
(14)	Nro. 99. ein **Garten,**	40"	-	-	3"
(15)	welcher dem Kaufmann *Pranten*				
(16)	gehöret und der Stadt contribuabel				
(17)	ist.				
(18)	Nro. 100. ein **Garten,** welcher *Wilhelm*	41“	-	-	3“
(19)	*Scheit* gehört und woraus blos				
(20)	Contribution gehet.				
(21)	*N.B.* in diesem Revier schießt in der				
(22)	Richtung von Süden nach Norden				
(23)	ein **Graßweg** und läuft auch				
(24)	durch einen großen Teil der				
(25)	Länderei ein **Fußsteig**				
(26)	welcher nach der **Wüsten**				
(27)	führet. Ueberdem sind bei den				
(28)	Gärten mehrere **Tweten**.				
(29)	Das nähere ist auf der				
(30)	Charte ersichtlich.				
(31)		==========			
(32)				2"	5 ¾"

(1)			127.			
(2)	*Revier **IX**.*		Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	*Recapitulatio Pag:*	126.		-	2"	5 ¾ "
(4)		125.		-	7"	5 ¼"
(5)		124.		-	6"	1 ½"
(6)		123.		-	6"	4"
(7)		122.		-	17"	-
(8)		121.		-	19"	3 ¾"
(9)		120.		-	18"	3"
(10)		119.		-	12"	4 ¼"
(11)		118.		-	22"	2 ½"
(12)		117.		-	45"	¼"
(13)		116.		-	27"	4 ½"
(14)		115.		-	14"	¾"
(15)		114.		-	26"	3 ¾"
(16)		113.		-	22"	½"
(17)		112.		-	13"	1"
(18)		111.		-	8"	3"
(19)			==========			
(20)				5"	31"	1 ¾"

Transkription
des Merckelschen
Messbuches
Verein **ALT LEMGO**
im Lippischen Heimatbund
- Arbeitskreis Stadtgeschichte -

Revier ***X*.**

Zu äußerst gegen Westen dieses Reviers liegt der nach der **Steinmühle** von Lemgo führende Weg, und gegen Norden die **Schlavertrift**, welche **aufs Bruch** führet. Gegen Osten macht das **Neuepförtner**=**bruch** und gegen Süden das **kleine Wasser**, welches die **Gärtens** vom **Schlaverthore** an bis ans **Neuethor** vom **Walle** trennet, die Gränze.

Parcelen sind darin:

<u>Am kleinen Bruche</u>

	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
Nro. 1. der **Diekkamp**, wird jezt mehrentheils als Hude benuzt, und enthält einen kleinen **Teich** ad 26 Ru=ten 2 Mz. und eine Wiese zu 1 Schfl. 4 ¾ Mz. Eigenthümer ist der RathsHerr *Grote* der davon Contribution an die Stadt und außerdem von den 4 in Westen be=legenen Stücken *ad ppr:* 7 Schfl. Saat den Zehnten an den *Postmstr. Eberhardt*; der übrige Theil aber wird ausser zweyen zehntfrey seyn sollenden Stücken zu 2 Schfl. Einsaat vom Besitzer selbst gezehntet.	1028"	-	12"	5"
Nro. 2. mehrere neben oben erwähnter Wiese belegnen Köppe Land, gehören ebenfals dem RathsHerrn *Grote,* der davon Contribution an die Stadt Lemgo entrichtet; der Zehnte wird vom Besitzer selbst gezogen.	404"	-	5"	¼"
Nro. 3. 2. Stücke,	266"	-	3"	2"
	==========			
			21"	1 ¼"

(1)		129.			
(2)	*Revier **X**.*	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	*Heinrich Casper Hallen* Wittwe				
(4)	gehörig. Die unterste **Spitze** zu 3 ½ Mz.				
(5)	wird als **Wiesewachs** genuzt. Die				
(6)	2. Stücke geben 1. Schfl. Roggen ans Kloster				
(7)	Marienfeld, Zehnten ebendahin und Con=				
(8)	tribution an die Stadt. Die unter				
(9)	Nro. 17. aufgeführte Wiese gehöret hiezu,				
(10)	und ist deren Größe nachher aufge=				
(11)	führet.				
(12)	Nro. 4. 1 Stück	145"	-	1"	5"
(13)	dem RathsHerrn *Groten* gehörig,				
(14)	ist der Stadt Lemgo contribuabel,				
(15)	und wird der Zehnte vom Besitzer				
(16)	selbst gezogen.				
(17)	Nro. 5. 4 Stücke, gehöret~~n~~	317"	-	3"	5 ¾"
(18)	*Herman Henrich Lüdeking,* ge=				
(19)	ben ans Kloster Marienfeld Zehnten				
(20)	und sind der Stadt contribuabel.				
(21)	Nro. 6. mehrere an *Flörken* Lehn gehörige				
(22)	Köppe,	694"	-	8"	4"
(23)	welche der Stadt contribuabel sind.				
(24)	Nro. 7. 1. Stück,	110"	-	1"	2 ¼"
(25)	gehöret *Hermann Adolph Höhtker,*				
(26)	giebt Zehnten ans Kloster Marienfeldt				
(27)	und Contribution an die Stadt.				
(28)	Nro. 8. 1. Stück,	110"	-	1"	2 ¼"
(29)	von welchem *Johann Heinrich Höht=*				
(30)	*ker* Eigenthümer ist, giebt Zehnten				
(31)		==========			
(32)				17"	1 ¼"

(1)		130.			
(2)	*Revier* **X**.	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	an Marienfeld, und ist contribuabel.				
(4)	Nro. 9. 4. Stücke,	473"	-	5"	5 ½"
(5)	welche *Johann Adolph Richter* ge=				
(6)	hören, geben Zehnten ans Kloster Ma=				
(7)	rienfeld und Contribution an die Stadt.				
(8)	Nro. 10. 2. Stück,	320"	-	4"	-
(9)	ans ~~*Gebrüder Kloster*~~ [spätere Änderung: Die von Kleinsorgen] gehörend, und				
(10)	der Stadt contribuabel.				
(11)	Nro. 11. eine große Wiese,	1661"	-	20"	4 ½"
(12)	mit zwei **Teichen**, wovon				
(13)	a, 19 Ruten				
(14)	b, 6 Ruten				
(15)	hält, gehöret dem RathsHerrn *Groten*.				
(16)	Der obern Theil nach dem **kleinen**				
(17)	**Bruche** hin wird als Land benuzt.				
(18)	Nro. 12. ein **Garten,**	108"	-	1"	2 ¼"
(19)	gehört dem Bürger *Johann Dieterich*				
(20)	*Kostaedt*, ist der Stadt Lemgo contribu=				
(21)	abel.				
(22)	Nro. 13. der **Garte**,	210"	-	2"	3 ¾"
(23)	welcher zum ***Siechenhofe*** gehöret				
(24)	exl. des dabei gelegenen Wohn=				
(25)	hauses zu 6. Ruten 66 □ Fuß und des				
(26)	Platzes worauf die **verfallene Sie=**				
(27)	**chenkirche** steht *ad* 10 □ Ruten 12 □ Fuß.				
(28)	Nro. 14. eine Wiese	767"	-	9"	3 ½"
(29)	und				
(30)	Nro. 15. eine Wiese, gehören	606"	-	7"	3 ½"
(31)	beide den HErrn. Rath *Helwing* und				
(32)	geben Contribution an die Stadt.				
(33)	**<u>Aufm Kuhgraben.</u>**				
(34)	Nro. 16. Ein Kamp,	1201"	-	15"	-
(35)		==========			
(36)			1"	18"	5"

(1)		131			
(2)	*Revier* **X**.	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	gehöret den HErn. Rath *Helwing*				
(4)	und giebt an die Stadt Contribution.				
(5)	Nro. 17. eine **Spitze** Land,	62 ¾"	-	-	4 ¾"
(6)	stehet der Wittwe *Hallen* eigenthüm=				
(7)	lich zu *vide* Nro. 3.				
(8)	Nro. 18. ein **Garten**,	152"	-	1"	5 ½"
(9)	welcher *Johann Dietrich Kostaedt*				
(10)	gehöret giebt Contribution an die				
(11)	Stadt.				
(12)	Nro. 19. ein **Garten**,	51 ½"	-	-	4"
(13)	gehöret *Johann Heinrich Höht=*				
(14)	*ker*, ist der Stadt contribuabel				
(15)	und muß der Altstädter Kirche				
(16)	jährlich 18 mgr. geben.				
(17)	Nro. 20. ein **Garten**,	49 ½"	-	-	3 ¾"
(18)	welcher an den ***Siechenhof*** gehö=				
(19)	ret, giebt Contribution an die Stadt.				
(20)	Nro. 21. ein **Garte**,	47"	-	-	3 ½"
(21)	ans Stift gehörig.				
(22)	Nro. 22. ein **Garten**,	55"	-	-	4"
(23)	welcher des RathsHerrn *Groten*				
(24)	Eigenthum ist, giebt Contribution				
(25)	an die Stadt.				
(26)	Nro. 23. ein **Garten**,	41"	-	-	3"
(27)	gehöret an den ***Siechenhoff*** und				
(28)	giebt Contribution an die Stadt.				
(29)	Nro. 24. ein **Garten**,	53"	-	-	4"
(30)	ist contribuabel an die Stadt,				
(31)	gehöret *Heinrich Wilhelm* [später ersetzt: Reinhardt] *Mül=*				
(32)	*ler*, und giebt 14 gr. an die Kirche St. Johann.				
(33)		==========			
(34)				6"	2 ½"

(1)		132.			
(2)	*Revier* **X**.	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	Nro. 25. ein ans ~~*Ge*~~*brüder Kloster*				
(4)	gehöriger **Garten**, giebt an die	25"	-	-	2"
(5)	Stadt Contribution.				
(6)	Nro. 26. ein **Garte**,	41"	-	-	3"
(7)	gehöret *Gesellen* Kinde, und giebt				
(8)	Contribution an die Stadt.				
(9)	Nro. 27. ein **Garte**,	42"	-	-	3 ¼"
(10)	Eigenthümer *Simon Henrich Cor*=				
(11)	*vey* giebt Contribution an die Stadt.				
(12)	Nro. 28. ein der Wittwe *Fercken* [später ersetzt: Neustädter Kirche] gehöriger				
(13)	**Garten**,	14"	-	-	1"
(14)	giebt Contribution an die Stadt.				
(15)	Nro. 29. ein **Garten**,	39"	-	-	3"
(16)	welcher Contribution an die Stadt				
(17)	entrichtet und *J.A. Hölben* ge=				
(18)	höret.				
(19)	Nro. 30. ein **Garten**	18"	-	-	1 ½"
(20)	welcher *Piperling* gehöret und Con=				
(21)	tribution an die Stadt giebt.				
(22)	Nro. 31. ein **Garten**,	24"	-	-	1 ¾"
(23)	welcher *Heinrich Wilhelm Müller* [spätere Ergänzung: Johan]				
(24)	vorm Osterthore [spätere Änderung: Slaver] gehöret, giebt Jährl.				
(25)	14 gr. an die reformirte Kirche.				
(26)	Nro. 32. ein **Garten**,	52 ½"	-	-	4"
(27)	dem RathsHerrn *Groten* gehörig,				
(28)	und der Stadt contribuabel.				
(29)	Nro. 33. ein ans ~~*Stift*~~ den Siechenhof gehöriger **Garten**.	30“	-	-	2 ¼“
(30)	Nro. 34. ein dem Chirurgus *Hoffmeister*	==========			
(31)				3"	3 ¾"

(1)		133.			
(2)	*Revier* **X.**	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	zustehender **Garte**	37"	-	-	2 ¾"
(4)	welcher Contribution giebt.				
(5)	Nro. 35. ein **Garten**,	51"	-	-	3 ¾"
(6)	Eigenthümer *Hermann Henrich*				
(7)	*Lüdeking*. Prästation Contribution				
(8)	an die Stadt.				
(9)	Nro. 36. ein **Garten**,	82"	-	1"	¼"
(10)	der der Frau Pastorin Stohlmann gehö=				
(11)	ret, entrichtet Contribution an die				
(12)	Stadt.				
(13)	Nro. 37. ein **Garten**	16"	-	-	1 ¼"
(14)	welcher der Wittwe *Ferken* zustehet,				
(15)	giebt blos Contribution an die Stadt.				
(16)	Nro. 38. ein **Garten**,	90"	-	1"	¾"
(17)	der dem Richter *Topp* gehört, und der				
(18)	Stadt contribuabel ist.				
(19)	Nro. 39. ein **Garten**,	134"	-	1"	4"
(20)	welcher dem HErn. Rath *Focken*				
(21)	gehöret und Contribution an die Stadt				
(22)	giebt.				
(23)	Nro. 40. ein ans ~~*Ge*~~*brüder Kloster* gehöriger				
(24)	**Garten**,	21"	-	-	1 ½"
(25)	welcher contribuabel an die Stadt ist.				
(26)	Nro. 41. ein **Garten**,	21"	-	-	1 ½"
(27)	an die *Altstaedter Kirche* gehö=				
(28)	rig giebt Contribution an die Stadt.				
(29)	Nro. 42. ein **Garten**,	20"	-	-	1 ½"
(30)	gehört *Engelbert Brokhausen*				
(31)	und giebt ausser dem Contribution				
(32)	an die Stadt, noch 6 mgr. ans Stift.				
(33)		==========			
(34)				5“	5 ¼“

(1)		134.			
(2)	*Revier* **X.**	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	Nro. 43. ein dem Herrn Rath *Helwing*				
(4)	gehöriger **Garte**,	136"	-	1"	4 ¼"
(5)	welcher der Stadt contribuabel ist,				
(6)	und 1 T. 9 gr. ans Stift entrichtet.				
(7)	Nro. 44. ein **Garten**,	50"	-	-	3 ¾"
(8)	welcher gleichfals dem Herrn Rath				
(9)	*Helwing* gehört und der Stadt Con=				
(10)	tribution entrichtet. Aus diesem Garten				
(11)	gehen jährlich ans Stift 21. mgr.				
(12)	Nro. 45. ein **Garten**,	20"	-	-	1 ½"
(13)	die Eigenthümerin Wittwe *Wal=*				
(14)	*deyer*, entrichtet an die Stadt				
(15)	Contribution und 7 gr. ans Stift.				
(16)	Nro. 46. ein **Garte**,	27"	-	-	2"
(17)	gehöret *Johann Conrad Stucken=*				
(18)	*brock* giebt Contribution an die				
(19)	Stadt, und mit dem vorm **neuen**				
(20)	**Thore** im *Rev. X.* N. 95. liegenden				
(21)	zusammen 25 gr. ans Stift.				
(22)	Nro. 47. ein **Garte**,	15"	-	-	1 ¼"
(23)	welcher *Bartold Pottharst*				
(24)	gehöret, giebt 18 mgr. ans Stift				
(25)	und ist der Stadt contribuabel.				
(26)	Nro. 48. ein **Garten**,	26"	-	-	2"
(27)	dem Goldschmidt *Ziegler* gehörig				
(28)	entrichtet an die Stadt Contributi=				
(29)	on und ½ Rthlr.[T.] ans Stift				
(30)	Nro. 49. ein **Garten**,	20"	-	-	1 ½"
(31)	Eigenthümer Bürger *Plöger*. Prae=				
(32)	station Contribution an die Stadt.	==========			
(33)				3"	4 ¼"

(1)		135			
(2)	*Revier* **X**.	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	Nro. 50. **ein Garten,**	39"	-	-	3"
(4)	gehört dem Bürger *Hermann*				
(5)	*Aug: Röding,* giebt 32 gr. ans Stift				
(6)	und Contribution an die Stadt.				
(7)	Nro. 51. der Wittwe *Klocken* Garten,	50"	-	-	3 ¾"
(8)	woraus 12 mgr. ans Stift und Contri=				
(9)	bution an die Stadt geht.				
(10)	Nro. 52. des *Simon Klocken* Garten,	41"	-	-	3"
(11)	woraus ebenfalls 12 mgr. ans Stift				
(12)	und 1 T. 20 gr. [v. a. H. an den Herrn v. Exterde gehen]				
(13)	Nro. 53. des *Rudoph Hölben* Garten,	18"	-	-	1 ½"
(14)	giebt 8 mgr. ans Trophäger *Benifi=*				
(15)	*cium* und Contribution an die Stadt.				
(16)	Nro. 54. des *Christoph Wilhelm Deichmanns*				
(17)	**Garten**	25 ½"	-	-	2"
(18)	giebt Contribution an die Stadt				
(19)	und 12 mgr. ans Trophäger Stipendium.				
(20)	Nro. 55. HErn. Rath~~s~~ *Heldmanns* **Garte**	72"	-	-	5 ½"
(21)	giebt blos Contribution an die Stadt.				
(22)	Nro. 56. [v.a. H. dem selben] ~~und~~	41"	-	-	3"
(23)	Nro. 57. a. sind auch **Gärten**	22"	-	-	1 ¾"
(24)	die dem HErn Rath *Heldmann* [v.a. H. überschrieben Waisenhaus] gehören				
(25)	und die Contribution an die Stadt				
(26)	~~geben~~ [v.a. H. davon zu 30 gr. nach *Herberhausen* giebt.]				
(27)	Nro. 57. b. der Wittwe *Chirurgi Theopolds* **Garten,**	26"	-	-	2"
(28)	giebt 27 gr. welche der Küster zu Brake				
(29)	hebt, und Contribution an die Stadt.				
(30)	Nro. 58. *Jobst Henr. Clasings* **Garten,**	27"	-	-	2"
(31)		==========			
(32)		-	-.	4"	3 ½"

.

(1)		136.			
(2)	*Revier* **X.**	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	ist der Stadt contribuabel.				
(4)	Nro. 59. ~~des Bürgers *Dreyers*~~ [v.a. H. überschrieben *Sophie Charlotte Bödekers,* ebenfalls gestrichen, eingefügt *Jobst Henr. Clasings]* **Garten,**	13"	-	-	1"
(5)	ist der Stadt contribuabel.				
(6)	Nro. 60. ein **Garte**,	39"	-	-	3"
(7)	*Wilhelm Schwöppe* gehörig, ist der				
(8)	Stadt contribuabel, und muß der Be=				
(9)	sitzer davon jährlich 1 T. 9 gr. an HErrn				
(10)	*Niemeier* zu Herberhausen entrichten.				
(11)	Nro. 61. des Bürgers *Georg Peter Staedings* [v.a. H. verbessert in *Staehlings*] **Garte**				
(12)	ist der Stadt contribuabel, und wird	23“	-	-	1 ¾“
(13)	davon an Herrn *Niemeier* zu Herberhau=				
(14)	sen ebenfalls 1 T. 9 mgr. jährlich entrichtet.				
(15)	Nro. 62. **ein Garte**,	30"	-	-	2 ¼"
(16)	von dem der RathsHerr *Grote* Be=				
(17)	sitzer, und welcher der Stadt con=				
(18)	tribuabel ist, giebt über dem 1 T. 20 gr.				
(19)	an He. *Niemeier* zu Herberhausen.				
(20)	Nro. 63. des Buchbinder und Bürgers *Ohlen*	27 ½"	-	-	2"
(21)	**Garte** thut Contribution an die				
(22)	Stadt, und 1 T. 24 gr. an HEr. Niemei=				
(23)	er zu Herberhausen				
(24)	Nro. 64 **ein Garte**	36"	-	-	2 ¾"
(25)	wovon *Heinrich Anton Wilhelm*				
(26)	*Halle* Eigenthümer und der Stadt				
(27)	contribuabel ist. Aus diesem gehn				
(28)	jährlich 2 T. 9 gr. an Her. *Niemeyer*				
(29)	zu Herberhausen.				
(30)	Nro. 65. des Bürgers *Jobst. Henr. Clasings* **Garte**	21"	-	-	1 ½"
(31)	giebt Contribution an die Stadt.				
(32)	Nro. 66. **ein Garte**,	21"	-	-	1 ½"
(33)	der Frau Richtern *Schaefern* gehörig,	==========			
(34)		-	-	2"	3 ¾"

		Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(1)	*Revier* **X.**				
(2)	giebt Contribution an die Stadt.				
(3)	Nro. 67. **Ein Garte**	60"	-	-	4 ½"
(4)	Nro. 68. **Ein Garte**	66"	-	-	5"
(5)	beide gehören der Frau Richtern				
(6)	Schaefer, sind der Stadt contribuabel.				
(7)	Nro. 69. **Ein Garte**,	31 ¼"	-	-	2 ¼"
(8)	gehört dem Bürger *Klocken* [v.a. H. Sim. Henr.] und				
(9)	thut Contribution an die Stadt.				
(10)	Nro. 70. **Ein Garte**,	41 2/3"	-	-	3"
(11)	der Besitzer davon ist der Bürger				
(12)	*Johann Jobst Ferken*, giebt davon 2 T.				
(13)	7 gr. an HErn. *Niemeier* zu Herberhausen,				
(14)	und Contribution an die Stadt				
(15)	Nro. 71. **Ein Garte,**	36 ½"	-	-	2 ¾"
(16)	gehöret dem Kaufmann *Poppelbaum*				
(17)	und giebt 1 ½ T. an HErrn. *Niemeier*				
(18)	und Contribution an die Stadt.				
(19)	Nro. 72. **Ein Garte**	29"	-	-	2 ¼"
(20)	gehört dem Bürger Cruel [eingefügt E. E., K in C abgeändert] und ist der				
(21)	Stadt contribuabel.				
(22)	Nro. 73. **Ein Garte**	30"	-	-	2 ¼"
(23)	wovon der Bürger *Wilhelm und Johann*				
(24)	*Heinrich Korte* Besitzer sind, giebt Con=				
(25)	tribution an die Stadt.				
(26)	Nro. 74. des Goldschmidts *Zieglers* **Garte**,	88"	-	1"	½"
(27)	ist der Stadt contribuabel, und mus von				
(28)	diesem der Eigenthümer 2 T. 12 gr. an				
(29)	HErrn Niemeier jährlich entrichten.				
(30)	Nro. 75. **Ein Garte**	56"	-	-	4 ¼"
(31)	gehört dem Bürger *Himmbel* [v.a. H. überschrieben *Himmler*] und				
(32)	ist der Stadt contribuabel.				
(33)	Nro. 76. ein dem Bürger *Johann Gottschalk Kluckhon*				
(34)	gehöriger **Garte**	31"	-	-	2 ¼"
(35)		==========			
(36)				5“	5“

(1)		138.			
(2)	*Revier* ***X.***	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	woraus 30 Mgr. an HE. Niemeier ent=				
(4)	richtet werden.				
(5)	Nro. 77. **ein Garten**,	35"	-	-	2 ½"
(6)	wovon die Wittwe [v.a. H. eingefügt Joh. Christoph] Meyer Eigenthümerin				
(7)	ist, und welcher Contribution an die				
(8)	Stadt und ~~12~~ 14gr. an ~~die Abtei Herford~~ das hiesige Stift				
(9)	Giebt.				
(10)	Nro. 78. **ein Garten**	44"	-	-	3 ¼"
(11)	welcher dem HErrn Rath *Focken* ge=				
(12)	höret, und 12 gr. ans Stift und Contri=				
(13)	bution an die Stadt giebt.				
(14)	Nro. 79. ein dem Bürger *Wilhelm Clasing*				
(15)	zu stehender **Garten**	38 ½"	-	-	3"
(16)	ist der Stadt contribuabel.				
(17)	Nro. 80. *Simon Heinrich Deichmanns* **Gar=**				
(18)	**te**,	36 ½"	-	-	2 ¾"
(19)	woraus 18 [v.a. H. überschrieben 12] Mgr. ans Tropphager Stipendium				
(20)	gehn.				
(21)	Nro. 81. **ein Garte**	30 ½"	-	-	2 ¼"
(22)	Eigenthümer *Joh: Died. Conr. Kuhlemann*,				
(23)	prästiert *annue* 12 Mgr. an die Neustätter				
(24)	Kirche.				
(25)	Nro. 82. **ein Garten,**	14 ¾"	-	-	1"
(26)	welcher ans ~~*Ge*~~*brüder Kloster* gehöret,				
(27)	und der Stadt Contribution giebt.				
(28)	Nro. 83. ein dem Apotheker *Overbeck* gehöriger				
(29)	**Garten,**	37"	-	-	2 ¾"
(30)	Nro. 84. *Carl Nolten [v.a. H* angefügt s] **Garten**	33"	-	-	2 ½"
(31)	Nro. 85. **ein Garten**	32 2/3"	-	-	2 ½"
(32)	Eigenthümer der Bauermeister *Richter*				
(33)	daraus gehn jährlich 10 Mgr. ans Stift.				
(34)		==========			
(35)		-	-	3"	4 ½"

(1)		139.			
(2)	*Revier* ***X.***	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	Nro. 86. **ein Garte,**	70"	-	-	5 ¼"
(4)	Eigenthümerin Wittwe Wagemeistern				
(5)	*Schnitgern*, woraus jährlich 1 T.				
(6)	18 Mgr. an die 2te Altstätter Pfarre,				
(7)	und 9 Mgr. ans Stift gehn.				
(8)	Nro. 87. **ein Garten,**	34"	-	-	2 ½"
(9)	Eigenthümer *Lorenz Volland,* ent=				
(10)	richtet daraus 9 Mgr. ans Stift.				
(11)	Nro. 88. *Johann Christoph~~er~~ Baumanns*				
(12)	**Garten**	27"	-	-	2"
(13)	Nro. 89. ein der Wittwe [*Joh. Christ.*] *Wippermann* gehö=				
(14)	riger **Garte.**	43"	-	-	3 ¼"
(15)	Nro. 90. **ein Garte**	33"	-	-	2 ½"
(16)	Eigenthümer der Tischer *Oldenburg*.				
(17)	Nro. 91. *Michaelis* **Garten**	20"	-	-	1 ½"
(18)	Nro. 92. *Kammerarii Menschings* **Garten,**	34"	-	-	2 ½"
~~(19)~~	~~giebt 2 T. ans hiesige Waisenhaus~~				
(20)	Nro. 93. **ein Garten,**	16"	-	-	1 ¼"
(21)	gehöret ~~ans Stift~~ der Kirche zu St. Nicolai				
(22)	Nro. 94. **ein Garten**,	27"	-	-	2"
(23)	der Wittwe *Poppen* gehörig, daraus				
(24)	geht jährlich 1. Rthlr. [T.] ans Stipendium				
(25)	St. Trinitanis.				
(26)	Nro. 95. **ein Garten,**	23"	-	-	1 ¾"
(27)	*Johann Conrad Stuckenbrock*				
(28)	gehörig, giebt gemeinschaftlich mit				
(29)	Nro. 46. 25 Mgr. ans Stift.				
(30)		==========			
(31)		-	-	4"	½"

(1)		140.			
(2)	*Revier* **X.**	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	Nro. 96. ein **Garten**	44"	-	-	3 ¼"
(4)	Eigenthümerin Wittwe Camer.[spätere Ergänzung] *Prött.*				
(5)	Nro. 97. Siegler *Stohlmanns* **Garten**	58 2/3"	-	-	4 ½"
(6)	Nro. 98. ein **Garten**	25 ¼"	-	-	2"
(7)	welcher *Wilhelm Müller* gehöret,				
(8)	entrichtet 1 T. ans *Stipendium St.*				
(9)	*Trinitatis.*				
(10)	Nro. 99. Herrn Rectors *Menschings* **Garten,**	47"	-	-	3 ½"
(11)	Nro. 100. Herrn Rath *Hellwings* **Garten**	54"	-	-	4"
(12)	Nro. 101. ein **Garten**,	42 ¼"	-	-	3 ¼"
(13)	welcher *Engelbert Brockhausen*				
(14)	gehöret, giebt 14 Mgr. ans Stift.				
(15)	Nro. 102. ein **Garte**,	41"	-	-	3"
(16)	der gleichfalls *Engelbert Brock*				
(17)	*hausen* gehöret, und vom Kauf=				
(18)	mann Kracht angekauft ist.				
(19)	Nro. 103. ein dem Apotheker *Overbeck*				
(20)	gehöriger **Garte**,	63 ½"	-	-	4 ¾"
(21)	daraus gehn ans Stift 7 gr.				
(22)	Aus den **Gärtens** von Nro. 76.				
(23)	bis 103. *incl.* gehet an die Stadt				
(24)	Contribution.				
(25)	Die zwischen den **Gärten** herlau=				
(26)	fende **Tweten** sind auf der				
(27)	Charte ersichtlich, ebenso der				
(28)	**Fahrweg**, welcher vom **Stein=**				
(29)	**wege** her, zwischen den Gärten				
(30)		==========			
(31)				4"	4 ¼"

(1) 141.

(2) *Revier* **X**. Quadr.R. Fud. Schfl. Mz.

(3) und Wiesen durchläuft.

(4) Daß in diesem Revier der

(5) **Siechenhof** liegt, ist unter Nro.

(6) 12 schon bemerklich gemacht. ==========

(7)	*Recapitulatio Pag:*	140.	-	4"	4 ¼"
(8)		139.	-	4"	½"
(9)		138.	-	3"	4 ½"
(10)		137.	-	5"	5"
(11)		136.	-	2"	3 ¾"
(12)		135.	-	4"	3 ½"
(13)		134"	-	3"	4 ¼"
(14)		133"	-	5"	5 ¼"
(15)		132"	-	3"	3 ¾"
(16)		131"	-	6"	2 ½"
(17)		130"	1"	18"	5"
(18)		129"	-	17"	1 ¼"
(19)		128"	-	21"	1 ¼"

(20) ==========

(21) 3" 6" 2 ¾"

(1) 142.

(2) *Revier* **XI.**

(3) Westlich stößt an dieses *Revier*, der von

(4) der Stadt aufs **Bruch** führende **Steinweg**.

(5) Nördlich wird es vom **Bruche**, oestlich von

(6) dem aus dem **Osterthore** nach dem **Bruche**

(7) gehenden **Weg** und Südlich durch den **Wall**

(8) der sich zwischen dem **Neuen** und **Osterthore**

(9) befindet, begränzet.

		Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(10)	Grundstücke:				
(11)	Nro. 1. Ein **Garten**,	28 ¼"	-	-	2 ¼"
(12)	welcher dem Pfeifsenschneider [? Pfeifen]				
(13)	*Costaedt* gehöret.				
(14)	Nro. 2. Ein **Garten**,	16"	-	-	1 ¼"
(15)	Eigenthümer *Jobst Heinrich Prött*,				
(16)	*senior:* Prastation 12 gr. an den				
(17)	**Siechenhof**.				
(18)	Nro. 3. Ein **Garten**,	36 2/3"	-	-	2 ¾"
(19)	Eigenthümerin die Wittwe ~~*Prött*~~ [später eingefügt:]Richterin Schäfers				
(20)	Nro. 4. Ein dem Kaufmann *Thospann* gehö=				
(21)	riger **Garte**,	62 ½"	-	-	4 ¾"
(22)	giebt an den ältesten Altstädter				
(23)	Prediger 9 gr. und an die Provision				
(24)	zu St. Jürgen 12 gr.				
(25)	Nro. 5. Ein **Garten**,	50"	-	-	3 ¾"
(26)	Eigenthümer *Anton Henrich Schwa=*				
(27)	*bedissen*. Prästation 9 gr. an den				
(28)	Pfarrdienst zu St. Johann.				
(29)	Nro. 6. Ein ans *Gebrüder Kloster* gehöriger **Garte**,	27"	-	-	2"
(30)		==========			
(31)				2"	4 ¾"

(1)		143.			
(2)	*Revier* **XI.**	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	Nro. 7. Ein **Garten**,	16 ½"	-	-	1 ¼"
(4)	Eigenthümer *Wilhelm Müller*,				
(5)	Nro. 8. Ein **Garte**,	19"	-	-	1 ½"
(6)	der der Wittwe *Stockmeiern*				
(7)	gehört.				
(8)	Nro. 9. Ein **Garten**,	40"	-	-	3"
(9)	Eigenthümer *Simon Henrich Deich=*				
(10)	*mann*.				
(11)	Nro. 10. Ein **Garten**,	17"	-	-	1 ¼"
(12)	welcher dem *Chirurgus Bramann*				
(13)	gehöret.				
(14)	Nro. 11. Ein **Garten**,	23"	-	-	1 ¾"
(15)	an dem Altstädter *Cantordienst* gehörig.				
(16)	Nro. 12. Ein ans Brüder *Kloster* gehöriger **Garten**	25 ½"	-	-	2"
(17)	Nro. 13. Ein **Garten**,	53"	-	-	4"
(18)	welcher *Heinrich Diederich Corvey*				
(19)	gehöret, prästirt *annue* 18 gr. ans				
(20)	Stift.				
(21)	Nro. 14. Ein **Garten**,	12 ½"	-	-	1"
(22)	der zum Eigenthümer *Hermann*				
(23)	*Adolph Höhtker* hat, giebt jährlich				
(24)	6 Mgr. ans Stift.				
(25)	Nro. 15. Ein **Garten**,	25"	-	-	2"
(26)	welcher der Wittwe *Stockmeier*				
(27)	gehöret.				
(28)	Nro. 16. Ein der Wittwe *Prött* gehöriger **Garte**,	72"	-	-	5 ½"
(29)	Nro. 17. Ein **Garten**	90"	-	1"	1"
(30)	dem Postmstr. *Eberhardt* gehörig.				
(31)		==========			
(32)				5“	¼“

(1)		144.			
(2)	*Revier* **XI.**	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	Nro. 18. Ein der Wittwe *Kleinsorgen* ge=				
(4)	höriger **Garten**	22"	-	-	1 ¾"
(5)	Nro. 19. Ein **Garten**,	22 2/3"	-	-	1 ¾"
(6)	Eigenthümer Postmstr. *Eberhardt*				
(7)	Prästation jährlich 18 gr. an die Kirche				
(8)	St. Johann.				
(9)	Nro. 20. Ein **Garten**,	18 ½"	-	-	1 ½"
(10)	welcher dem Becker *Christian Sas*=				
(11)	*sen* gehöret.				
(12)	Nro. 21. Ein an die *Altstaedter Pfarre* gehö=				
(13)	riger **Garten**	18"	-	-	1 ½"
(14)	Nro. 22. Ein **Garte**,	22 ¾"	-	-	1 ¾"
(15)	an die *Altstaedter Pfarre* gehörig.				
(16)	Nro. 23. Ein **Garte**,	34 ½"	-	-	2 ½"
(17)	Eigenthümerin Wittwe *Prötten*.				
(18)	Nro. 24. Des Bürgers *Joh. Anton Höhtkers* **Garten**	36"	-	-	2 ¾"
(19)	Nro. 25. Der Wittwe *Theopolds* **Garten**	53"	-	-	4"
(20)	Nro. 26. Ein **Garte**,	43"	-	-	3 ¼"
(21)	dem Waisenvater *Lange* gehörig.				
(22)	Nro. 27. *Diederich Arnold Schmucks* **Garte**	47"	-	-	3 ½"
(23)	Nro. 28. Des Goldschmidts *Jaspers* **Garte**	28 ½"	-	-	2 ¼"
(24)	Nro. 29. Ein **Garte**	20"	-	-	1 ½"
(25)	dem Bürger *Wömmel* gehörig [spätere Änderung: Gehört jetzt Joh. Jost Ferke]				
(26)	Nro. 30. Ein dem Bürger *Johann Jobst Ferken*				
(27)	gehöriger **Garten**,	20"	-	-	1 ½"
(28)	giebt 18 gr. ans Stift.				
(29)	Nro. 31. Ein **Garte**,	18 2/3"	-	-	1 ½"
(30)	dem Rathsherrn *Meyer* gehörig.				
(31)	Nro. 32. Des Kaufmanns *Engelhard Krachts* **Garte**	63"	-	-	4 ¾"
(32)		==========			
(33)				5"	5 ¾"

(1)		145.			
(2)	*Revier* **XI.**	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	Nro. 33. Ein **Garte,**	62 ½"	-	-	4 ¾"
(4)	wovon der HEr. Postmstr. *Krohn*				
(5)	Eigenthümer ist.				
(6)	Nro. 34. Ein der Frau Pastorin *König* gehö=				
(7)	riger **Garte**.	62 ½"	-	-	4 ¾"
(8)	Nro. 35. Ein ans *Waisenhaus* gehöriger **Garten**	99 ½"	-	1"	1 ½"
(9)	Nro. 36. Ein **Garten**	267"	-	3"	2"
(10)	der dem Postmstr. *Eberhardt* gehöret.				
(11)	**Die Schützenkämpe.**				
(12)	Nro. 37. * Ein Kamp,	699"	-	8"	4 ½"
(13)	mit einem darunter gelegenen				
(14)	**Gartenplatze** *ad* 1. Schfl. 2 ¼ Mz.				
(15)	gehöret dem HErrn. Rath *Focken*				
(16)	und soll contributions und zehntfrei				
(17)	seyn.				
(18)	Nro. 38. Ein Kamp mit einer Wiese	770"	-	9"	3 ¾"
(19)	*ad* 4 Schfl. 4 ½ Metzen, gehöret				
(20)	*Simon Heinrich Deichmann*,				
(21)	ist zehntfrei aber jezt der				
(22)	Stadt contribuabel.				
(23)	Nro. 39. Ein Kamp,	668"	-	8"	"2
(24)	welcher der Wittwe *Wippermann*				
(25)	gehöret, giebt Contribution an				
(26)	die Stadt, ist aber zehntfrei.				
(27)	Nro. 40. Ein Kamp,	410"	-	5"	¾"
(28)	welcher *Adolph Richter* gehöret,				
(29)	zehntfrei ist und Contribution				
(30)		==========			
(31)				38"	-

(1) 146.

(2) *Revier **XI.*** Quadr.R. Fud. Schfl. Mz.

(3) Nro. 41. ***der Schützenplaz*** *ad* 206" - 2" 3 ½"

(4) welcher ein **Patrimonialgut** der

(5) Stadt Lemgo ist, liegt mit in die=

(6) sem Reviere. Er ist an den

(7) Seiten mit **Eichen** und **Ahorn** bepflanzt.

(8) Auf ihn befindet sich das **Schützen=**

(9) **haus**, und ist derselbe einer der

(10) angenehmsten **Vergnügungsörter**

(11) um Lemgo.

(12) Anmerkung 1.) Alle von Nro. 1. - 36.

(13) *incl.* aufgeführten **Gärten** ent=

(14) richten an die Stadt Contribution.

(15) Anmerkung 2.) Um und zwischen

(16) den **Gärten** laufen mehrere

(17) **Tweten**, von denen die, welche

(18) vom **Steinwege** nach dem **Schützen=**

(19) **plaze** führet, die Größte ist. ==========

(20) Recapitulatio Pag. 146 - 2" 3 ½"

(21) 145. - 38" -

(22) 144. - 5" 5 ¾"

(23) 143. - 5" ¼"

(24) 142. - 2" 4 ¾"

(25) ==========

(26) 1" 6" 2 ¼"

Transkription
des Merckelschen
Messbuches
Verein **ALT LEMGO**
im Lippischen Heimatbund
- Arbeitskreis Stadtgeschichte -

(1)		147.			
(2)	*Revier* **XII**.	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	Nach Westen hin stößt dieses Revier an				
(4)	den aus dem **Osterthore nach dem Bruche**				
(5)	führenden **Steinweg** und wird von dem **Bruche**				
(6)	vom Revier XI. getrennt. Gegen Norden				
(7)	begränzt es die **Hecke**, welche des HEr Rath				
(8)	*Heldmanns, Wippermanns,* des Stifts, *Engel=*				
(9)	*bert Brokhausens* und der Frau Secretairen				
(10)	*Petri* daselbst liegende Parcelen umgiebt.				
(11)	Gegen Osten läuft die Gränze in der **Hecke**,				
(12)	welche der Frau Secretairen Petri Gärten				
(13)	umgiebt, und gegen Süden auf den aus dem				
(14)	**Osterthore** nach Bracke führenden **Steinweg**				
(15)	herunter.				
(16)	Grundstücke.				
(17)	Nro. 1 Ein **Wieseplaz**,	136"	-	1"	4 ¼"
(18)	der dem Herrn Rath und Bürger=				
(19)	meister *Heldmann* gehöret.				
(20)	Daraus wird an die Stadt Con=				
(21)	tribution entrichtet.				
(22)	Nro. 2. Eine Wiese,	365"	-	4"	3 ½"
(23)	der Wittwe *Wippermann* gehörig,				
(24)	giebt Contribution an die Stadt.				
(25)	Nro. 3. Ein kleiner Kamp,	153"	-	1"	5 ½"
(26)	welcher als **Gartenland** genuzt wird,				
(27)	*Arnold Hölben* gehört und blos Con=				
(28)	tribution an die Stadt giebt.				
				8"	1 ¼"

(1)		148.			
(2)	*Revier* **XII.**	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	Nro. 4. Ein kleines Kämpchen,	100"	-	1"	1 ½"
(4)	gehöret der *vidua Wippermann,*				
(5)	giebt Contribution an die Stadt.				
(6)	Nro. 5. Ein **Garte**,	128"	-	1"	3 ½"
(7)	gehöret *J. A. Hölben,* giebt jährlich				
(8)	18 Mgr. an die Pfarre St. Johann, außer=				
(9)	dem 1 T. 1 Mgr. an das Stift St. Marien				
(10)	und Contribution an die Stadt.				
(11)	Nro. 6. Ein **Wiesenplaz**	71"	-	-	5 ¼"
(12)	welcher *Engelbert Brockhausen* gehöret				
(13)	und blos Contribution an die Stadt giebt.				
(14)	Nro. 7. Ein **Garte**	43"	-	-	3 ¼"
(15)	Eigenthümer *Arnold Hölbe* giebt blos				
(16)	davon Contribution an die Stadt. [späterer Eintrag: gehört jezt Arnold Friedr. Köhnen]				
(17)	Nro. 8. Ein **Garte**	36"	-	-	2 ¾"
(18)	gehört der Wittwe *Wippermann,* giebt				
(19)	blos an die Stadt Contribution.				
(20)	Nro. 9. Ein **Garten**	31 ¼"	-	-	2 ½"
(21)	stehet *Herman Henrich Lüdeking*				
(22)	eigenthümlich zu, giebt 28 gr. 2 d. ans				
(23)	**Caland**, 18 gr. an die Schule und Contribu=				
(24)	tion an die Stadt.				
(25)	Nro. 10. Ein **Garten**	107"	-	1"	2"
(26)	gehöret dem Herrn Kammerarius *Brock=*				
(27)	*hausen* giebt Contribution an die Stadt,				
(28)	und 35 gr. ans Stift.				
(29)	Nro. 11. Ein **Garte,**	150"	-	1"	5 ¼"
(30)	gehöret dem HErrn Kammerarius *Mensching*,				
(31)	giebt blos Contribution an die Stadt.				
(32)	Nro. 12. Ein **Garten** ans Stift gehörig.	86“	-	1“	½“
(33)	Nro. 13. Ein **Garten** ans Stift gehörig.	63“	-	-	4 ¾“
(34)	Nro. 14. Ein **Garten**,	62“	-	-	4 ¾“
(35)		==========			
(36)				11“	-

(1)		149.			
(2)	*Revier* **XII**.	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	der Eigenthümer desselben *Engelbert*				
(4)	*Brokhausen* giebt blos an die Stadt				
(5)	Contribution davon.				
(6)	Nro. 15. Ein **Garten,**	57"	-	-	4 1/4"
(7)	welcher dem Bauermeister *Klocken*				
(8)	gehöret, giebt 9 gr. ans Stift und Con=				
(9)	tribution an die Stadt.				
(10)	Nro. 16. Ein **Garten**,	38 ½"	-	-	3"
(11)	welcher dem Bürger [eingefügt. Sim. Hen.] *Grabben* ge=				
(12)	hört, woraus 14 Mgr. ans Stift gehn.				
(13)	Nro. 17. * Ein der Frau Secretaire~~e~~in *Petri*				
(14)	zustehender Kamp,	423"	-	5"	1 ¾"
(15)	welcher zehnt- und contributions=				
(16)	frei seyn soll.				
(17)	Nro. 18. Ein an das *Stift* gehöriger Garten	82"	-	1"	¼"
(18)	Nro. 19. Ein **Garten**	29"	-	-	2 ¼"
(19)	Eigenthümer *Conrad* [*Henr.*] *Kuhlemann*				
(20)	Nro. 20. Ein der Wittwe *Mönck* zustehen=				
(21)	der **Garten**,	33"	-	-	2 ½"
(22)	Nro. 21. Ein **Garten**	16 ½"	-	-	1 ¼"
(23)	gehört dem HErn Kammerarius				
(24)	*Brockhausen*.				
(25)	*Nro*. 22. Ein **Garten,**	38"	-	-	3"
(26)	der Eigenthümer ist H.E. Kammera=				
(27)	rius *Brockhausen*.				
(28)	Nro. 23. Ein *Wilhelm Scheidt* zuste=				
(29)	hender **Garten**.	40"	-	-	3"
(30)	Nro. 24. ein ans *Stift* gehöriger **Garte**	49"	-	-	3 ¾"
(31)		==========			
(32)				10"	1"

(1)		150.			
(2)	*Revier* **XII.**	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	Nro. 25. Ein **Garten,**	11 ½"	**-**	**-**	¾"
(4)	welcher dem Bürger und Schneider				
(5)	*Kroll* gehöret,				
(6)	Nro. 26. Ein **Gärtchen**	11 2/3"	-	-	¾"
(7)	welcher ans Waisenhaus gehöret.				
(8)	Nro. 27. Ein **Garten**,	28"	-	-	2 ¼"
(9)	dem *Christoph Werthhoff* gehö=				
(10)	rig.				
(11)	Nro. 28. Ein **Garten**,	48"	-	-	3 ½"
(12)	der *Heinrich Wilhelm Müller*				
(13)	gehöret.				
(14)	Nro. 29. Ein **Garten,**	43"	-	-	3 ¼"
(15)	Eigenthümer der Kaufmann *Schulz*				
(16)	Nro. 30. Ein **Garten,**	55"	-	-	4"
(17)	gehöret *Engelbert Brockhausen*				
(18)	Nro. 31. Ein der Wittwe *Wippermann*				
(19)	gehöriger **Garten**,	44"	-	-	3 ¼"
(20)	Nro. 32. Ein **Garten**,	33"	-	-	2 ½"
(21)	welcher dem Goldschmidt *Neuwohner*				
(22)	gehöret.				
(23)	Nro. 33. Ein an ebendenselben gehöriger **Garten**	46"	-	-	3 ½"
(24)	giebt 1 T. 10 ½ gr. an die Neustädter				
(25)	Kirche und 5 gr. ans Stift.				
(26)	Nro. 34. Des Herrn Richter *Topps* **Garten**,	76"	-	-	5 ¾"
(27)	Nro. 35. Ein **Garte,**	239"	-	3"	-
(28)	der Frau Secretärin *Petri* gehörig.				
(29)	Nro. 36. Ein **Garten,**	65"	-	-	5"
(30)	gleichfals der Frau Secretärin *Petri*				
(31)	gehörig.				
(32)		==========			
(33)				8"	4 ½"

(1)		151.			
(2)	*Revier* **XII**.	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	Nro. 37. Ein dem HErn Postmstr. *Krohn* gehö=				
(4)	riger **Garten**,	103"	-	1"	1 ¾"
(5)	Nro. 38. Ein **Garten,**	61"	-	-	4 ½"
(6)	gehört *Müllers Kinde*, ~~daraus gehen~~				
~~(7)~~	~~2 Rthlr. [T.]ans Waisenhaus.~~				
(8)	Nro. 39. Ein der Frau Räthin *Fischhaupt*				
(9)	gehöriger **Garten**	59"	-	-	4 ½"
(10)	Nro. 40. Ein **Garten**,	60"	-	-	4 ½"
(11)	welcher Herrn Kammerarius *Kracht*				
(12)	zum Eigenthümer hat und an das Stift				
(13)	28 gr. giebt.				
(14)	Nro. 41. Ein **Garten**	22 ½"	-	-	1 ¾"
(15)	welcher der Wittwe *Prött* gehöret.				
(16)	Nro. 42. Ein **Garten,**	19"	-	-	1 ½"
(17)	die Eigenthümerin desselben ist die				
(18)	Wittwe *Meyer*.				
(19)	Nro. 43. Ein **Garten,**	33 ½"	-	-	2 ½"
(20)	welcher dem Herrn Kammerarius				
(21)	*Kracht* gehöret giebt dem Stift				
(22)	jährlich 17 gr.				
(23)	Nro. 44. Ein **Garten**	53"	-	-	4"
(24)	gehöret *Herman Henrich Prötts*				
(25)	Kinde.				
(26)	Nro. 45. Ein **Garte**,	71 ½"	-	-	5 ½"
(27)	welcher *Arnold Wiegen* gehöret.				
(28)	Nro. 46. Ein **Garte**,	29"	-	-	2 ¼"
(29)	stehet *Adolph Richter* zu.				
(30)		==========			
(31)				6"	2 ¾"

(1)		152.			
(2)	*Revier* **XII**.	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	Nro. 47. Ein **Garten**,	30"	-	-	2 ¼"
(4)	welcher *Heinrich Wilhelm Mül=*				
(5)	*ler* gehöret.				
(6)	Nro. 48. Ein **Garte**,	62 ½"	-	-	4 ¾"
(7)	gehöret *Adolph Richter* daraus				
(8)	gehn jährlich 20 Mgr. ans Gebrüder Kloster [spätere Ergänzung: und 24 gr. ans Stift]				
(9)	Nro. 49. Ein der Wittwe *Prött* gehöriger **Garte**	63"	-	-	4 ¾"
	[Späterer Eintrag: gehört Joh. Christoph Jacob]				
(10)	Nro. 50. Ein **Garten**,	41"	-	-	3"
(11)	dem *Hermann Henrich Lüdeking* / gehörig.				
(12)	Nro. 51. Ein **Garten**,	84"	-	1"	¼"
(13)	dem Kaufmann *Maedel* gehörig, giebt				
(14)	20 gr. ans Gebrüder Kloster und 12 gr.				
(15)	ans Stift.				
(16)	Nro. 52. Ein **Garte**,	53"	-	-	4"
(17)	gleichfals dem Kaufmann *Maedel* ge=				
(18)	hörig. [Späterer Eintrag: gehört Carl Ludw. Schulze]				
(19)	Nro. 53. Ein **Garten**,	70"	-	-	5 ¼"
(20)	gehört dem jungen Herrn *Kestner*.				
(21)	Nro. 54. Ein **Garten**,	56"	-	-	4 ¼"
(22)	dem Bauermeister *Klocken* gehörig.				
(23)	Nro. 55. Ein **Garten**,	61"	-	-	4 ½"
(24)	gehöret *Arnold Hölben*.				
(25)	Nro. 56. a. Ein **Garten**,	46"	-	-	3 ½"
(26)	dem Kaufmann *Schulz* gehörig.				
(27)	Nro. 56. b. Ein **Garte**,	36"	-	-	2 ¾"
(28)	gehört der Wittwe *Wippermanns*,				
(29)	daraus werden jährlich 10 Mgr. ans Stift entrichtet.				
(30)	Nro. 57. Ein **Garte**,	38 ¼"	-	-	3"
(31)		==========			
(32)				8"	¼"

(1)		153.			
(2)	*Revier **XII**.*	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	dem *Conrad Heinrich Bödeker* zustehend.				
(4)	Nro. 58. Ein **Garten,**	44 ½"	-	-	3 ¼"
(5)	der Eigenthümer ist *Johann Diederich*				
(6)	*Conrad Kuhlemann* und giebt davon				
(7)	27 gr. an den ersten Altstädter Pfarrdienst.				
(8)	Nro. 59. *Engelbert Krachts* **Garten,**	73"	-	-	5 ½"
(9)	Nro. 60. Ein **Garten,**	30"	-	-	2 ¼"
(10)	gehöret *Johann Berend Corveyen*				
(11)	Kindern, giebt jährlich 1 T. an die				
(12)	Neustädter Pfarre.				
(13)	Nro. 61. Färber *Cottmanns* **Garten**	48 ½"	-	-	3 ¾"
(14)	daraus gehn ans Stift 12 gr. und an				
(15)	hiesiges Waisenhauß jährlich 7 Mgr.				
(16)	Nro. 62. Ein **Garten**,	80"	-	1"	-
(17)	welcher dem Bürger *Kampmeier*				
(18)	gehöret, giebt aus dem obern Ende				
(19)	desselben jährlich 31 Mgr. ans Stift.				
(20)	Nro. 63. Ein ans ~~*Ge*~~*brüder Kloster* gehöriger				
(21)	**Garten**	167"	-	2"	½"
(22)	Nro. 64. Ein ans ~~*Ge*~~*brüder Kloster* gehöriger				
(23)	**Garten**	47"	-	-	3 ½"
(24)	Nro. 65. Ein **Garten**,	58"	-	-	4 ½"
(25)	gehöret *Joh. Fried. Wilh. Blumen*				
(26)	giebt 14 gr. 3 d. ans *beneficium undecim*				
(27)	*virginum.*				
(28)	Nro. 66. Ein **Garten,**	27"	-	-	2"
(29)	dem *Hermann Heinrich Lüdeking* zu=				
(30)	stehend .				
(31)		==========			
(32)				7"	1 ¼"

		Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(1)	*Revier* **XII.**				
(2)	Nro. 67. Ein ans ~~*Ge*~~*brüder Kloster*				
(3)	gehöriger **Garten**	23"	-	-	1 ¾"
(4)	Nro. 68. Ein der Frau *LieutenantinTil=*				
(5)	*hen*~~*n*~~ gehöriger **Garten**	42 ½"	-	-	3 ¼"
(6)	Nro. 69. Ein **Garten,**	56"	**-**	**-**	4 ¼"
(7)	der Eigenthümer desselben				
(8)	*Heinrich Wilhelm Müller,*				
(9)	giebt davon jährlich 12 gr. ans Stift.				
(10)	Nro. 70. *Schultiz* **Garten**	44"	-	-	3 ¼"
(11)	giebt 30 gr. ans Stift. [späterer Eintrag: Gehört jezt Georg Peter Stähling]				
(12)	Nro. 71. Ein **Garten,**	27"	-	-	2"
(13)	welcher an den *Altstaedter Küster=*				
(14)	*dienst* gehöret.				
(15)	Nro. 72. *Simon Adolph Seiffs* **Garten,**	46"	-	-	3 ½"
(16)	Nro. 73. Ein **Garten,**	27"	-	-	2"
(17)	vom dem die Wittwe *Wipper=*				
(18)	*mann* Eigenthümerin ist.				
(19)	Nro. 74. Ein **Garte**,	66"	-	-	5"
(20)	gehört dem HErn. Regiments Chirurgus				
(21)	*Matthaei.*				
(22)	Nro. 75. Ein **Garte**,	27"	-	-	2"
(23)	so an hiesige *Schule* gehört.				
(24)	Nro. 76. Ein **Garte**,	31 ¼"	-	-	2 ¼"
(25)	ans *Waysenhaus* gehörig. [v.a.H. eingefügt: davon an die Pfarre zu Brake zu 6 gr.]				
(26)	Nro. 77. Ein **Garte,**	36 ½"	-	-	2 ¾"
(27)	ans ~~*Stift*~~ gehörig. [spätere Korrektur: an St. Loyen.]				
(28)	Nro. 78. *Crist. Werthhoff*	25 2/3"	-	-	2"
(29)		==========			
(30)				5"	4"

(1)		155.			
(2)	*Revier* **XII**	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	Nro. 79. Ein ans Brüder *Kloster* gehöriger				
(4)	**Garten**	23 1/2"	-	-	1 ¾"
(5)	Nro. 80. Der Wittwe *Christian Richters* **Garte** [späterer Eintrag: Gehört Arnold Friedr. Köhnen]				
		52 ¼"	-	-	4"
(6)	Nro. 81. *Henrich Buba* einen **Garten**	30"	-	-	2 ¼"
(7)	Nro. 82. ein Stück **Gartenland** gehört [Martin]*Thaler*.	15"	-	-	1 ¼"
(8)	Nro. 83. 2 Stück gehören an den *Siechenhoff* .	24"	-	-	1 ¾"
(9)	Nro. 84. Ein **Garte**,	37"	-	-	2 ¾"
(10)	gehöret Fried. *Stölting*, woraus 12 Mgr.				
(11)	~~ans Stift gehen~~. an die Pfarre zu Brake gehen.				
(12)	Nro. 85. Ein **Garte**,	43"	-	-	3 ¼"
(13)	wovon *Anton Doht* Eigenthümer ist, und				
(14)	wovon 12 gr. an die Pfarre zu Brake ent=				
(15)	richtet werden.				
(16)	Nro. 86. Des Bauermeister *Harlings* **Garten**,	48 ¼"	-	-	3 ¾"
(17)	Nro. 87. Ein **Garte**, }gehören der Frau	30 ½"	-	-	2 ¼"
(18)	Nro. 88. Ein **Garte**, }Secretairen	29"	-	-	2 ¼"
(19)	Nro. 89. Ein **Garte**, }*Petri*.	101"	-	1"	1 ½"
(20)	Aus diesen drei specificirten und im				
(21)	Revier XIII. N. 4. und 6. noch aufgeführ=				
(22)	ten beiden Gärtens gehn 6 ½ Schfl. Rog=				
(23)	gen, und 1. Schfl. Hafer ans herrschaftl.				
(24)	Morgenkorn, an die Pfarre zu St.				
(25)	Johann 4 Schfl. Gerste und von allen Con=				
(26)	tribution an die Stadt.				
(27)	Nro. 90. Ein Stück **GartenLand**,	154"	-	1"	5 ½"
(28)	gehört auch der Frau Secretairin *Petri*,				
(29)	ist zehntfrey.				
(30)	Nro. 91. 1 Stück **Gartenland**,	52"	-	-	4"
(31)	gehört *Hermann Adolph Höhtker*.	==========			
(32)				8"	¼"

(1)		156.			
(2)	*Revier* **XII.**	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	Nro. 92. Eine Ecke **GartenLand**, so an den *Sie=*				
(4)	*chenhof* gehöret,	124"	-	1"	3 ¼"
(5)	Nro. 93. Ein **Garte**, der Frau Pastorin *König* gehörig.	68"	-	-	5"
(6)	woraus 18 Mgr. ans Stift entrichtet werden				
(7)	Nro. 94. Der Wittwe Wippermanns **Garten**	27"	-	-	2"
(8)	Nro. 95. Ein ans *Waisenhaus* gehöriger **Garten**	44"	-	-	3 ¼"
(9)	Nro. 96. *Herman Henrich Lüdekings* **Garten**	26"	-	-	2"
(10)	Nro. 97. Ein kleines Stück **Gartenland**,	31"	-	-	2 ¼"
(11)	welches ans Stift gehört.				
(12)	Nro. 98. Ein Stück **GartenLand**,	61 ½"	-	-	4 ¾"
(13)	gehört dem Kammerdiener *Brockhausen*.				
(14)	Nro. 99. Ein kleiner **Kopp** welcher als **Garten**	34 ½"	-	-	2 ½"
(15)	**Land** benuzt wird, und der Frau Secretai=				
(16)	rin *Petri* gehört, ist zehntfrey.				
(17)	Zu bemerken ist noch bey diesem Reviere,				
(18)	daß die von Nro. 18. bis 99. aufgeführten				
(19)	Gärtens sämtlich an die Stadt Lemgo Con=				
(20)	tribution entrichten, und daß sich darin				
(21)	viele **Tweten** befinden, deren Richtung				
(22)	und Lage die Charte deutlicher zeigen				
(23)	wird.	==========			
(24)	Recapitulatio Pag: 156"		-	5"	1"
(25)	155"		-	8"	¼"
(26)	154"		-	5"	4"
(27)	153"		-	7"	1 ¼"
(28)	152"		-	8"	¼"
(29)	151"		-	6"	2 ¾"
(30)	150"		-	8"	4 ½"
(31)	149"		-	10"	1"
(32)	148"		-	11"	-
(33)	147"		-	8"	1 ¼"
(34)			==========		
(35)			1“	30“	4 ¼“

Transkription
des Merckelschen
Messbuches
Verein **ALT LEMGO**
im Lippischen Heimatbund
- Arbeitskreis Stadtgeschichte -

Revier **XIII.**

Die Ländereien der Frau Secretairin *Petri* welche das vorige Revier in Osten umgeben, sind hier die Gränzen nach Westen. Der aus dem **Osterthore** nach **Hameln** führende **Weg**, Topps und Prötts Länderei und nachher der sogenannte **Weiße Weg** beschnatete die Seite nach Süden. Die nach Osten hin wird durch die **Grund**, worin die nach der Brennerei der Meie= rei Bracke das Wasser führenden **Röhren** liegen, und die nach Norden durch den **Graßweg** welcher bei den <u>sogenannten</u> **Flachsrötten** vorbeiläuft, begränzt.

Grundstücke:	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
Nro. 1. Ein Kamp, worin sich unten ein **kleiner Teich** be= findet, steht der Frau Pastorin *Koenig* als Eigenthum zu, ist zehnt= Frey, und der Stadt Lemgo contribuabel.	929"	-	11"	3 ¾"
Nro. 2. Ein **Platz**, der als **Gartenland** benuzt wird, gehöret dem Postmstr. *Eberhard*, giebt Contribution an die Stadt.	336"	-	4"	1 ¼"
Nro. 3. Zwei Stück **Gartenland**, welche der Wittwe *Wippermann* gehören und der Stadt contribuabel seyn sollen.	44"	-	-	3 ¼"
Nro. 4. Ein Stück **Gartenland**,	49"	-	-	3 ¾"
	==========			
			17"	-

(1)		158.			
(2)	*Revier* ***XIII***.	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	wovon die Frau Secretairin *Petri*				
(4)	Eigenthümerin ist. Gehöret zu den				
(5)	**Gärten** die im *Revier* XII *sub* Nris 87.				
(6)	88 und 89 aufgeführet sind und trägt				
(7)	zu den daselbst bestimmten Abgaben				
(8)	mit bei.				
(9)	Nro. 5. Ein Stück **Gartenland**	54"	-	-	4"
(10)	an~~s *Caland*~~ [späterer Eintrag: die Pfarre zu St. Nicolai] gehörig, soll an die				
(11)	Stadt Contribution geben.				
(12)	Nro. 6. Ein der Frau Secretairin *Petri* ge=				
(13)	höriger **Garten**	70"	-	-	5 ¼"
(14)	Wegen der Abgaben *vide Revier XII.*				
(15)	Nris. 86. 87. 88. und *Revier XIII. Nro. 4.*				
(16)	Nro. 7. *Justus Krachts* **Garten**,	99"	-	1"	1 ½"
(17)	entrichtet an die Stadt Contribution.				
(18)	Nro. 8. Ein Stück **Gartenland**	74"	-	-	5 ½"
(19)	welches *Neuwohner* gehört *vide* N. 11. [v.a.H. gehört jezt dem Kalande]				
(20)	Nro. 9. Ein Stück **Gartenland**	25"	-	-	2"
(21)	welches an die ~~*Schule*~~ [Pfarre zu St. Nicolai] gehört.				
(22)	Nro. 10. Ein Stück ans *Caland* gehöriges **Gartenland**	98"	-	1"	1 ½"
(23)	Nro. 11. Ein Stück **Gartenland**	72"	-	-	5 ½"
(24)	gehöret dem Goldschmidt *Neuwohner*				
(25)	und giebt mit Nro. 8 gemeinschaftlich				
(26)	8 Metzen Gerste an den Pfarrdienst				
(27)	zu St. Johann, und 5 Mezen Roggen				
(28)	ans Morgenkorn wie auch Contri=				
(29)	bution an die Stadt. [v.a.H. gehört dem Kalande]				
(30)	==========				
(31)				6"	1 ¼"

(1)		159.			
(2)	*[Revier **XIII.***	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	Nro. 12. Eine Breite **Gartenland**	146"	-	1"	5"
(4)	ans *Caland* gehörig, soll contri=				
(5)	buabel an die Stadt seyn.				
(6)	Nro. 13. 2. Stück Länderei	292"	-	3"	4"
(7)	welche der Frau Pastorin *Koenig*				
(8)	gehören, sind zehntfrey aber der				
(9)	Stadt Lemgo contribuabel.				
(10)	Nro. 14. ein Stück **Gartenland**	29 ¼" *	-	-	2 ¼"
(11)	so an die *Schule* gehört.				
(12)	Nro. 15. Daneben ein Kopp,	25" *	-	-	2"
(13)	gehört dem Pastor *Hildebrandt*. [späterer Eintrag: gehört jezt Herm. Rudolph Reese]				
(14)	Nro. 16. oben diesen ein ans *Beginen Haus*				
(15)	gehöriges Stück	23" *	-	-	1 ¾"
(16)	Nro. 17. ein desgleichen an die *Schule* gehörig	19 ½" *	-	-	1 ½"
(17)	Nro. 18. ein Theil ans *Stift* gehörig.	17" *	-	-	1 ¼"
(18)	Nro. 19. Noch ein solcher Theil, wovon der	21" *	-	-	1 ½"
(19)	Prediger *Hildebrand* Besitzer ist. [späterer Eintrag: gehört jezt Herm. Rudolph Reese]				
(20)	sämtliche Pacelen sind der Stadt Lem=				
(21)	go contribuabel, liegen in einem Vier=				
(22)	eck, und werden nur durch kleine Graß=				
(23)	wege von einander getrennt. [Erläuterung zu *: Diese Zahlen sind durch eine Klammer erfasst]				
(24)	Nro. 20. Ein **Garte**,	74"	-	-	5 ½"
(25)	gehört *Henrich Anton Wippermann*				
(26)	woraus Contribution an die Stadt				
(27)	geht.				
(28)	Nro. 21. Des HErrn Postmstr. *Eberhardts* **Garten**	76"	-	-	5 ¾"
(29)	ist ebenfals der Stadt contribuabel.				
(30)		==========			
(31)				9"	½"

(1)		160.			
(2)	*Revier **XIII**.*	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	Nro. 22. Ein **Garte,**	14"	-	-	1"
(4)	gehöret [dem HErn Cammerarius				
(5)	*Brockhausen*] [Berichtigung: Simon Henrich Adolph Schmuck] und ist contribuabel				
(6)	an die Stadt.				
(7)	Nro. 23. Ein **Garte,**	23"	-	-	1 ¾"
(8)	gehört *Henrich Casper Hallen*				
(9)	Wittwe, giebt 14 gr. 2 d. ans *Beneficium*				
(10)	*undecim Virginum* und Contribution				
(11)	Nro. 24. Ein **Garte,**	24"	-	-	1 ¾"
(12)	gehört ~~*Joh.*~~ *Fried: Wilh. Blumen* entrich=				
(13)	tet daraus 14 gr. 2 d. ans Stift und				
(14)	Contribution.				
(15)	Nro. 25. Ein **Garte**,	25"	-	-	2"
(16)	gehört *Johann Henrich Prässen*				
(17)	woraus 23 gr. 2 d. an das *Beneficium*				
(18)	*undecim* [mille] *virginum* und Contribution				
(19)	geht.				
(20)	Nro. 26. Der **Kluskamp**	889"	-	11"	¾"
(21)	dem HErn Postmstr. *Krohn* gehörig				
(22)	ist zehntfrey und der Stadt Lemgo				
(23)	contribuabel.				
(24)	Nro. 27. Des HErn Cammerarius *Brockhau=*				
(25)	*sen* **Klußkamp**	1442"	-	18"	¼"
(26)	wird als Land und Wiese benuzt,				
(27)	ist der Stadt contribuabel, und				
(28)	müssen daraus jährlich 5 Rthlr. [T.] 20 gr. an den Neustädter Prediger ent=				
(29)	richtet werden.				
(30)		==========			
(31)				30"	1 ½"

	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
*Revier **XIII**.*				
Auf dem Bürger Platze				
Nro. 28. 1 Stück gehört HErrn Cammerarius *Mensching*, ist zehnt= frey und giebt an die Stadt Contribution. Aus diesem und denen noch unter Nro. 31. 35 und 43 aufgeführten Stücken, wird an das Stift 2 Schfl. Roggen 4 [2 überschrieben in 4]Schfl. Gerste und 3 Schfl. Hafer ent= richtet.	110"	-	1"	2 ¼"
Nro. 29. 1. Stück, dem RathsHerrn *Schnitger* gehörig, giebt mit Nro. 33. 37. und 39. gemein= schaftlich jährlich 2 Schfl. Roggen 4 Schfl. Gerste und 3 Schfl. Hafer ans Stift, sind sämtlich zehntfrei, aber der Stadt contribuabel.	67"	-	-	5"
Nro. 30. 1. Stück, dem Kaufmann *Poppelbaum* gehörig, giebt mit Nro. 5 Rev. XIV. zusammen 4 Schfl. Gerste ans *beneficium trinitates,* und Contribution an die Stadt. [späterer Eintrag: Zehnten an St. Johan]	82 ¼"	-	1"	¼"
Nro. 31. 1. Stück, dem Kammerarius *Mensching* zustehend, ist zehntfrey, entrichtet aber die Con= tribution an die Stadt. Wegen der Kornabgaben *vide* Nro. 28.	80"	-	1"	-
Nro. 32. 1. Stück gehöret dem Bürger *Jobst Henrich Stockmeyer*, giebt an die Pfarre zu St. Johann Zehnten und Contribution an die Stadt.	95"	-	1"	1 ¼"
	==========			
			5"	2 ¾"

(1)		162.			
(2)	*Revier **XIII**.*	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	Nro. 33. 1. Stück,	109"	-	1"	2 ¼"
(4)	steht dem RathsHerrn Schnitger zu,				
(5)	contribuirt zu dem Abgaben, welche				
(6)	Nro. 29. aufgeführt sind.				
(7)	Nro. 34. 1. Stück,	84"	-	1"	¼"
(8)	welches *F. W. Blumen* gehöret,				
(9)	ist zehntbar an die Pfarre zu				
(10)	St. Johann und der Stadt contribua=				
(11)	bel, giebt auch 1 Mz. Roggen und 2 Mz.				
(12)	Hafer ans Morgenkorn.				
(13)	Nro. 35. 1. Stück,	105"	-	1"	2"
(14)	welches dem Herrn Kammerarius				
(15)	*Mensching* gehöret, dessen Abga=				
(16)	ben unter Nro. 28. zu finden sind,				
(17)	ist der Stadt contribuabel.				
(18)	Nro. 36. 1. Stück,	119"	-	1"	3"
(19)	der Eigenthümer *Kord Heinrich*				
(20)	*Köhne* entrichtet daraus Zehnten				
(21)	an den Pfarrdienst zu St. Johann				
(22)	und Contribution an die Stadt				
(23)	Nro. 37. 1. Stücke,	103"	-	1"	1 ¾"
(24)	dem RathsHerrn *Schnitger* gehö=				
(25)	rig, ist der Stadt contribuabel.				
(26)	Wegen der übrigen Abgaben *vide*				
(27)	Nro. 29.				
(28)	Nro. 38. 1. Stück,	133"	-	1"	4"
(29)	welches dem Bürger *Johann*				
(30)	*Herman Plass* zusteht, giebt				
(31)	==========				
(32)				8"	1 ¼"

(1)		163.			
(2)	*Revier **XIII**.*	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	jährlich 2 Schfl. Gerste an den 2ten. Pre=				
(4)	diger der Altstadt, Zehnten an den				
(5)	Prediger zu St. Johann und Contribution				
(6)	an die Stadt.				
(7)	Nro. 39. 1. Stück, welches dem RathsHerrn	140"	-	1"	4 ½"
(8)	*Schnitger* gehöret, ist contribuabel				
(9)	an die Stadt, und contribuirt zu den				
(10)	unter Nro. 29. aufgeführten Abgaben.				
(11)	Nro. 40. 1. Stück,	138"	-	1"	4 ¼"
(12)	welches der Frau Richtern *Schaefer*				
(13)	gehöret, ~~ist zehntfrei~~ [v.a. H. Zehnten an St. Johann] und giebt blos				
(14)	Contribution an die Stadt.				
(15)	Nro. 41. * 1. Stück,	132"	-	1"	4"
(16)	welches *Johann Christoph Thaler*				
(17)	gehört, soll Zehnt und contributions=				
(18)	frei seyn, *vide* wegen des Pachtkorns				
(19)	Nro. 47.				
(20)	Nro. 42. 1. Stück, gehöret *Simon Adolph Seiff*	135"	-	1"	4 ¼"
(21)	ist Zehntbar [v.a. H. an die Pfarre St. Johann] und an die Stadt con=				
(22)	tribuabel.				
(23)	Nro. 43. 1. Stück,	136"	-	1"	4 ¼"
(24)	welches dem Herrn Kammerarius				
(25)	*Mensching* gehöret, und an die Stadt				
(26)	contribuabel ist. Es entrichtet einen				
(27)	Theil der Abgaben, welche unter				
(28)	Nro. 28. aufgeführet sind.				
(29)	Nro. 44. 1. Stück, gehöret	127"	-	1"	3 ½"
(30)	*Simon Adolf Seif*, ist zehntbar [späterer Eintrag: an die Pfarre St. Johann]				
(31)	und an die Stadt contribuabel.				
(32)		==========			
(33)				10"	¾"

(1)		164.			
(2)	*Revier **XIII***.	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	Nro. 45. * 1. Stück,	122"	-	1"	3"
(4)	gehört *Johann Christoph Thaler*.				
(5)	soll Zehnt und contributionsfrey seyn.				
(6)	*Vide* wegen des Pachtkorns. Nro. 47.				
(7)	Nro. 46. 1. Stück,	132"	-	1"	4"
(8)	gehört der Frau Richtern *Schaefern*.				
(9)	giebt an die Stadt Contribution. [späterer Eintrag: Zehnten an die Pfarre St. Johann]				
(10)	Nro. 47. * 1. Stück,	120"	-	1"	3"
(11)	gehört *Johann Christoph Thaler*				
(12)	soll Zehnt und Contributionsfrei seyn.				
(13)	Giebt mit Nris. 41. und 45. 2 Schfl. Rog=				
(14)	gen 4 Schfl. Gerste und 3. Schfl. Hafer				
(15)	ans Stift.				
(16)	Nro. 48. 1. Stück,	88"	-	1"	¾"
(17)	wozu noch ein über dem **Weg** schießen=				
(18)	der Kopp, dessen Grösse im *Revier*				
(19)	XIV. Nro. 11. bemerket ist, gehöret.				
(20)	Eigenthümer dieses Stücks ist *An*=				
(21)	*dreas Arnold Schmuck*, der davon				
(22)	Zehnten an die Pfarre St. Johann				
(23)	und Contribution an die Stadt giebt.				
(24)	Nro. 49. 1. Stück,	128"	-	1"	3 ¾"
(25)	gehöret *Heinrich Wilhelm Müller*				
(26)	giebt an die Pfarre St. Johann Zehnten				
(27)	und ist an die Stadt contribuabel.				
(28)	Ein kleiner auf der Charte bemerck=				
(29)	ter Kopp desselben ist aber zehntfrei.				
(30)	Nro. 50. 8. Stücke und eine Spitze,	438"	-	5"	3"
(31)	gehören *Jürgen Heinrich Kuhlemann*,				
(32)	sind der Stadt contribuabel, aber zehnt=				
(33)	frei. Aus diesen und aus dem im				
(34)		==========			
(35)				12"	5 ½"

(1)		165.			
(2)	*Revier **XIII**.*	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	*Revier XIV.* Nro. 13. bemerkten Län=				
(4)	dereien gehen 3 Schfl. Roggen 3 Schfl.				
(5)	Hafer und 6. Schfl. Gerste ans Stift.				
(6)	Nro. 51. 2 Stücke,	86"	-	1"	1/2"
(7)	gehören der Frau Conrectorin *Schnit=*				
(8)	*gern.* Aus dem Vordersten Stück				
(9)	nach Lemgo hin geht der Zehnte				
(10)	ans Stift, aus dem Andern an die				
(11)	Pfarre zu ~~Brake.~~ [v.a. H. St. Johann.] Beide Stücke				
(12)	sind der Stadt contribuabel.				
(13)	Nro. 52. 4. Stücke,	143"	-	1"	4 ¾"
(14)	welche *Arnold Hölben* gehören,				
(15)	Contribution an die Stadt, Zehn=				
(16)	ten an die Pfarre St. Johann.				
(17)	und mit Nro. 55. gemeinschaftlich				
(18)	3 Schfl. Roggen und 2 Schfl. Gerste				
(19)	an die Schule geben.				
(20)	Nro. 53. Einige Köppe	169"	-	2"	¾"
(21)	dem HErn. Kammerarius *Brock=*				
(22)	*hausen* gehörig. Die beiden Köppe				
(23)	nach dem **Kluskampe** *ad* 32 □ Ru=				
(24)	ten sind zehtfrei, die Übrigen				
(25)	entrichten Zehnten an die Pfarre				
(26)	zu St. Johann. Alle geben an die				
(27)	Stadt Contribution.				
(28)	Nro. 54. 4 Stücke	332"	-	4"	1"
(29)	welche an die Pfarre zu Bracke				
(30)	gehören, sind dem Bürger				
(31)		==========			
(32)				9"	1"

(1)		166.			
(2)	*Revier **XIII**.*	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	*Johann Hermann Plass* meierstädtisch				
(4)	untergegeben, welcher daraus an den				
(5)	Prediger daselbst jährlich 1. Schfl. Rog=				
(6)	gen 3. Schfl. Gerste und 1 Schfl. Hafer,				
(7)	und Contribution an die Stadt Lemgo				
(8)	entrichtet. Den Zehnten zieht der				
(9)	Prediger an der Kirche zu St. Johann [späterer Nachtrag: Pfarrgerste nur von2 Schfl. ?]				
(10)	Nro. 55. 2. Stücke,	146"	-	1"	5"
(11)	welche *Arnold Hölben* gehören,				
(12)	geben Zehnten ans Stift, Contri=				
(13)	bution an die Stadt, und tragen				
(14)	mit zu dem Pachtkorn bei, wel=				
(15)	ches [unter] Nro. 52. aufgeführet stehet.				
(16)	Nro. 56. * 5 Stück und ein Kopp,	793"	-	9"	5 ½"
(17)	mus geben ans Stift Zehnten.				
(18)	Nro. 57. * 2 Stück und ein Kopp,	307"	-	3"	5"
(19)	welche ans Stift zehntbar sind.				
(20)	Nro. 58. * 2. Stücke,	198"	-	2"	3"
(21)	geben Zehnten an die Pfarre				
(22)	St. Johann.				
(23)	Nro. 59. * Ein Ort,	703"	-	8"	4 ¾"
(24)	am **großen Wege** heraus, giebt				
(25)	ans Stift den Zehnten.				
(26)	Nro. 60. * Ein kleiner Kopp	40"	-	-	3"
(27)	welcher Zehnten an die Pfarre				
(28)	St. Johann giebt.				
(29)	*NB.* sämtliche von Nro. 56. - 60. *incl.*				
(30)		==========			
(31)				27"	2 ¼"

(1)		167.			
(2)	*Revier **XIII**.*	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	aufgeführte Grundstücke ge=				
(4)	hören der Frau Secretairin				
(5)	*Petri* und sind contributions=				
(6)	frei.				
(7)	Nro. 61. 3 Stücke,	298"	-	3"	4 ¼"
(8)	haben *Arnold Hölben* zum				
(9)	Eigenthümer, geben Zehnten ans				
(10)	Stift und Contribution an die Stadt.				
(11)	Nro. 62. ein beim **weißen Wege** liegen=				
(12)	der Kopp,	41"	-	-	3"
(13)	gehöret *Johann Christoph Rich=*				
(14)	*ter,* giebt mit dem langen Stücke				
(15)	Nro. 63.	243"	-	3"	¼"
(16)	welches gleichfals *Johann*				
(17)	*Christoph Richter* gehöret,				
(18)	Contribution an die Stadt,				
(19)	4 Schfl. ~~2 Mz.~~Roggen an die				
(20)	Pfarre zu Bracke und keinen				
(21)	Zehnten.				
(22)	Nro. 64. 2 durch den **Weg** schießende Stücke	211"	-	2"	4"
(23)	der Eigenthümer *Hermann*				
(24)	*Christoph Hordemann*, giebt				
(25)	3 Schfl. Gerste an die Altstäd=				
(26)	ter Kirche, Zehnten ans Stift				
(27)	und Contribution an die Stadt				
(28)	daraus.				
(29)		==========			
(30)				9"	5 ½"

(1)		168.			
(2)	*Revier* ***XIII.***	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	Nro. 65. 1. Stück	118"	-	1"	3"
(4)	Eigenthümer *Johann Conrad Sie=*				
(5)	*vert*. Prästation 1 ½ Schfl. Gerste				
(6)	an die Pfarre zu Bracke, Zehnten				
(7)	ans Stift und Contribution an die				
(8)	Stadt.				
(9)	Nro. 66. 2. Stücke,	140"	-	1"	4 ½"
(10)	gehören *Friedrich Wilhelm Blu=*				
(11)	*men*, geben ans Stift Zehnten				
(12)	und Contribution an die Stadt.				
(13)	Wegen der übrigen Abgaben				
(14)	*vide Rev.* XXV. Nro. 16.				
(15)	Nro. 67. Ein Stück,	97"	-	1"	1 ¼"
(16)	dem *Johann Jobst Ferken* gehö=				
(17)	rend, giebt Zehnten ans Stift und				
(18)	ist an die Stadt contribuabel.				
(19)	Nro. 68. 2. Stück,	186"	-	2"	2"
(20)	gehören *Heinrich Ludwig Brill*,				
(21)	sind der Stadt contribuabel.				
(22)	Das erste Stück von Lemgo hin [v.a.H. nach Lemgo her]				
(23)	giebt Zehnten ans Stift, das				
(24)	andere neben Deichmann ist				
(25)	Zehntfrei, giebt aber 1 Schfl.				
(26)	Gerste an die Pfarre zu Bracke.				
(27)	Nro. 69. 1. Kopp,	70"	-	-	5 ¼"
(28)	vom **weißen Wege** auf den				
(29)	**großen Weg** schießend, gehört				
(30)	der Buchbinderin Meyer, ist				
(31)		==========			
(32)				7"	4"

(1)		169.			
(2)	*Revier **XIII**.*	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	Zehntfrei und der Stadt contribuabel.				
(4)	Nro. 70. 3. Stücke,	229"	-	2"	5 ¼"
(5)	stehen dem HEr. Richter *Topp* als				
(6)	v. Blombergisches Lehn zu, geben				
(7)	ans Stift Zehnten und an die Stadt				
(8)	Contribution.				
(9)	Nro. 71. 4 Köppe,	148"	-	1"	5"
(10)	welche der Wittwe *Prött* gehören,				
(11)	geben Zehnten ans Stift, ½ Schfl. Rog=				
(12)	gen ans *beneficium undecim* [v.a. H. ergänzt mille] *virgi=*				
(13)	*num* und Contribution an die				
(14)	Stadt.				
(15)	Nro. 72. 2. Stück,	215"	-	2"	4"
(16)	gehören *Friedrich Wilhelm Blumen*,				
(17)	geben Zehnten ans Stift, Contribution				
(18)	an die Stadt und mit Nro. 35. des Rev.:				
(19)	*XXI.* gemeinschaftlich 3 Schfl. Roggen				
(20)	1 Schfl. Gerste und 3 ½ Schfl. Hafer				
(21)	an die Pfarre zu Bracke.				
(22)	Nro. 73. 4 Stücke,	460"	-	5"	4 ½"
(23)	gehören des Bauermeisters *Hallen*				
(24)	Sohn, entrichten 2 Schfl. 3 Mz. Roggen				
(25)	und 2 Schfl. 3 Mz. Hafer ans Morgen=				
(26)	korn, und 1 Schfl. Roggen an die Pfar=				
(27)	re zu Bracke. Aus 3 Stücke gehet				
(28)	der Zehnte ans Stift und aus einem				
(29)	an dem Prediger zu St. Johann.				
(30)	Nro. 74 3 Stücke,	333"	-	4"	1"
(31)	der Wittwe *Prötts* gehörig und der				
(32)	Stadt contribuabel. Aus dem mittelsten				
(33)		==========			
(34)				17"	1 ¾"

(1)		170.			
(2)	*Revier **XIII**.*	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	Stück zieht die Meierei Brake,				
(4)	und aus den beiden Eckstücken das				
(5)	Stift den Zehnten.				
(6)	Nro. 75. 3 Stücke,	335 ½"	-	4"	1 ¼"
(7)	welche dem HErrn Kammerarius				
(8)	*Hoffmeister* gehören, geben ans				
(9)	Stift den Zehnten und der				
(10)	Stadt die Contribution				
(11)	Nro. 76. 4 Stück,	365 ½"	-	4"	3 ½"
(12)	der Wittwe *Prött* gehörig,				
(13)	geben Contribution an die Stadt,				
(14)	2 ½ Schfl .Roggen 3 ½ Schfl. Gerste				
(15)	an die Pfarre zu Bracke, sind				
(16)	übrigens Zehntfrei.				
(17)	Nro. 77. 1. Stück,	129"	-	1"	3 ¾"
(18)	dem *Conrad Overbeck* gehörig,				
(19)	entrichtet Contribution an die Stadt,				
(20)	Zehnten [v.a. H. 1 ¾ M. zehntfrei] an die Meierei Brake und				

2 Schfl. Roggen ans ~~Stift~~. [v.a.H. Brüder Kloster][spät.Eintrag: gehört Hen.- Christian Holzhausen Niemeier in Herberhausen]

(21)	Nro. 78. 9. Stücke,	853"	-	10"	4"
(22)	bei der Vermessung der *Conrectorin*				
(23)	*Brand* gehörig, nachher aber getheilt				
(24)	a.) Wittwe *Prött* hat erhalten die				
(25)	beiden an *Overbecks* Länderei				
(26)	gränzenden Stücke.				
(27)	b.) *Engelbert Brockhausen* die				
(28)	5 mittlere und die beiden an *Chri=*				
(29)	*stian Cruels* Land stoßende Grund=				
(30)	stücke, geben Zehnten an die Mei=				
(31)	erei Brake und Contribution	==========			
(32)				21“	½“

(1)		171.			
(2)	*Revier* ***XIII.***	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	an die Stadt, auch soll 1 Schfl. Saat von a)				
(4)	Zehntfrei seyn.				
(5)	Nro. 79. 3. Stücke,	253"	-	3"	1"
(6)	welche an *Kruels* Lehn gehören. Der				
(7)	Domprobst *v. Wend* ist LehnsHerr. Die				
(8)	Stadt zieht die Contribution.				
(9)	Nro. 80. 2. Stücke,	243"	-	3"	¼"
(10)	der Wittwe *Prött* gehörig, ~~giebt~~ [geben]der				
(11)	Stadt Contribution und der Meyerey				
(12)	Brake Zehnten.[spätere Änderung: gehört Christian Cothmann]				
(13)	Nro. 81. 4. Stücke,	350"	-	4"	2 ¼"
(14)	gehören zu *Kruels* Lehn. Der Dom=				
(15)	probst *v. Wend* ist LehnsHerr davon,				
(16)	entrichten Contribution an die Stadt				
(17)	und Zehnten an die Meierei Brake.				
(18)	Nro. 82. * 2 Stück,	372"	-	4"	4"
(19)	wovon das nach Lemgo hin das längste				
(20)	ist, gehören der Frau Secretairin				
(21)	*Petri* entrichten Zehnten ans Stift				
(22)	und sollen contributionsfrei seyn.				
(23)	Nro. 83. 2 Stücke,	394"	-	4"	5 ½"
(24)	dem *Conrad Kuhlemann* gehörig,				
(25)	entrichtet daraus 6 Schfl. Hafer Pacht=				
(26)	korn an den Prediger zu Brake,				
(27)	Zehnten ans Stift und Contribution				
(28)	an die Stadt.[spätere Änderung: gehört jezt Friedrich Wilhelm Klocken]				
(29)	Nro. 84. 2. Stück,	321"	-	4"	-
(30)	gehören *Johann Christoph Krüger=*				
(31)	*meyer,* geben an die Stadt Contribu=				
(32)	tion. Das Stück neben *Kuhlemanns*				
(33)	ist zehntfrei giebt an die Pfarre zu				
(34)		==========			
(35)				24"	1"

(1)		172.			
(2)	*Revier **XIII***.	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	Brake 3 ½ Schfl. Roggen. Das andere				
(4)	Stück neben *Deichmanns* entrichtet 1. Schfl.				
(5)	Gerste und 2 Schfl. Hafer an die Pfarre				
(6)	zu Brake, und ist Zehntbar ans Stift				
(7)	bis auf einen kleinen an den **weißen**				
(8)	**Weg** stoßenden zehntfreien End von ppt				
(9)	2 Metzen.				
(10)	Nro. 85. 2 Stücke,	448"	-	5"	3 ½"
(11)	wovon eins übern Weg schießet, gehöret				
(12)	*Simon Heinrich Deichmann*, entrichtet				
(13)	Contribution an die Stadt und 1. Schfl. Hafer				
(14)	und 1 Schfl. Gerste an die Pfarre zu				
(15)	Bracke. Die Hälfte dieser Stücke soll				
(16)	zehntfrei seyn. [spätere Ergänzung:aus 3 Schfl. 3 ½ Mz. Zehnten ans Stift]				
(17)	Nro. 86. 3 Stücke,	410"	-	5"	¾"
(18)	gehören den HErrn Kammerarius *Brock*=				
(19)	*hausen* geben Contribution an die Stadt.				
(20)	Das mittelste Stück *ad* 1. Schfl. 5 Mz. ist				
(21)	Zehntfrei, wohin die andern Zehnten				
(22)	geben, hat *Possessor* [Besitzer] nicht angezeigt.				
(23)	Nro. 87. 2. Stücke,	228"	-	2"	5 ¼"
(24)	gehören *Wilhelm Clasing*, geben Con=				
(25)	tribution an die Stadt. Das vorderste				
(26)	nach Lemgo *ad* 1. Schfl. 3 ¼ Mz. ist Zehnt=				
(27)	frei, das Andre wird vom Stift				
(28)	bezehntet. Aus dem Zehntfreien ge=				
(29)	hen 3 Schfl. Hafer an die Pfarre zu Brake.				
(30)	Nro. 88. 1. Stück,	150"	-	1"	5 ¼"
(31)	gehöret *Johann Heinrich Prüsse*,				
(32)	entrichtet 1. Schfl. Gerste und 1. Schfl. Rog=				
(33)	gen an die Pfarre zu Bracke, wie				
(34)	auch Contribution an die Stadt. ==========				
(35)				15"	2 ¾"

(1)		173.			
(2)	*Revier **XIII**.*	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	Nro. 89. 1. Stück,	177"	-	2"	1 ¼"
(4)	welches an die *Altstaedter Kirche*				
(5)	gehört, ist an die Stadt contribuabel.				
(6)	Nro. 90. 2 Stück,	282"	-	3"	3 ¼"
(7)	gehören *Johann Henrich Prüssen*,				
(8)	geben Contribution an die Stadt. Das				
(9)	eine Stück nach *Kannenmeyer* hin giebt				
(10)	Zehnten an die Meierei Brake und				
(11)	das andere ans Stift.[spätere Änderung: Wilh. Kulemann]				
(12)	Nro. 91. 1.Stück,	189 ½"	-	2"	2 ¼"
(13)	gehöret *Meyer vulgo Kannenmeyer*				
(14)	entrichtet 3. Schfl. Gerste an das Trop=				
(15)	häger Stipendium, Zehnten ans Stift				
(16)	und ist der Stadt contribuabel.				
(17)	Nro. 92. 1. Stück,	187"	-	2"	2"
(18)	Eigenthümer *Arnold Hölbe*. Prä=				
(19)	station: 2 Schfl. Gerste und ½ Schfl. Rog=				
(20)	gen an die Pfarre zu Brake, Contribution an die Stadt;				
(21)	ist übrigens zehntfrei.				
(22)	Nro. 93. 2 Querstücke,	151"	-	1"	5 ¼"
(23)	welche ans ~~*Ge*~~*brüder Kloster*				
(24)	gehören, entrichten an die				
(25)	Stadt Contribution.				
(26)	Nro. 94. 4. Stücke,	340"	-	4"	1 ½"
(27)	welche an *Kruels* Lehn				
(28)	gehören, und Contribution				
(29)	an die Stadt geben.				
(30)	Anmerkung. die Charte weist				
(31)		==========			
(32)				16"	3 ½"

(1)		174.			
(2) *Revier **XIII**.*		Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3) das Nähere aus, wie die in die=					
(4) sem Revier befindlichen **Weisse**- und					
(5) der **Graßweg** laufen.					
(6) *Recapitulatio*. pag: 173"			-	16"	3 ½"
(7)	====172"		-	15"	2 ¾"
(8)	====171"		-	24"	1"
(9)	====170"		-	21"	½"
(10)	====169"		-	17"	1 ¾"
(11)	====168"		-	7"	4"
(12)	====167"		-	9"	5 ½"
(13)	====166"		-	27"	2 ¼"
(14)	====165"		-	9"	1"
(15)	====164"		-	12"	5 ½"
(16)	====163"		-	10"	¾"
(17)	====162"		-	8"	1 ¼"
(18)	====161"		-	5"	2 ¾"
(19)	====160"		-	30"	1 ½"
(20)	====159"		-	9"	½"
(21)	====158"		-	6"	1 ¼"
(22)	====157"		-	17"	-
(23)		==========			
(24)				5“	7"

175.

*Revier **XIV.***

von dem *Revier XIII.* wird dieses *Revier* in Süden durch den vom **Winnfelde*** her durch die sogenannten **Flachsrotten** laufenden **Weg** getrennt. Die unter dem **Kellerkamp** herlaufende **Hecke** welche die Wippermanischen und Hölbschen Ländereien umschließt und sich bis auf Krachts an den **langen Graben** stossenden 2 Stücke fortziehet, macht gegen Osten die Gränze. Der **lange Grabe** umschließt es gegen Norden bis an den **kleinen Graßweg** und dann die **Hecke** welche an der **Tweten** herunter bis auf Petris Kamp gehet. Die um diesen Kamp sich ziehende **Hecke** beschnatet es gegen Westen bis auf den an den **Winn= felde*** herlaufenden **Fahrweg**.

Grundstücke:	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
<u>Auf dem Winnefelde*.</u>				
Nro. 1. 2. Stücke, welche dem HErn. Richter *Kestner* gehören, sind Corveisches Lehn, und der Stadt contribuabel.	166"	-	2"	½"
Nro. 2. 2. Stücke, dem *Heinrich Anton Wippermann* gehörig, sind an die Stadt contribuabel,	266"	-	3"	2"
			5"	2 ½"

[*Erläuterung: jeweils unterschiedlich korrigiert: Wien-, Winn- bzw. Winnefelde]

(1)		176.			
(2)	*Revier **XIV**.*	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	aber zehntfrei und entrichten				
(4)	mit dem unter Nro. 7. aufgeführten				
(5)	Stück 4 Schfl. Roggen und 6. Schfl. Ha=				
(6)	fer ans Stift.				
(7)	Nro. 3. 2. Stück,	273"	-	3"	2 ½"
(8)	dem [später eingefügt: Glaser]*Johann Friedrich Schaefer*				
(9)	gehörig, geben 8 Metzen Hafer und				
(10)	4 Metzen Roggen ans Morgenkorn,				
(11)	Zehnten an die Pfarre St. Johann				
(12)	und Contribution an die Stadt.				
(13)	Nro. 4. 5. Stücke,	534"	-	6"	4"
(14)	dem Kupferschmidt *Niederhoff* ge=				
(15)	hörig, geben *alternative* das eine				
(16)	Jahr 8 Schfl. Roggen, das andere				
(17)	10 Schfl. Gerste und das dritte Jahr				
(18)	14 Schfl. Hafer ans Stift und überdem				
(19)	Contribution an die Stadt.				
(20)	Nro. 5. 2 Stücke,	168"	-	2"	½"
(21)	welche dem Kaufmann *Poppel=*				
(22)	*baum* gehören, geben Contribution				
(23)	an die Stadt und mit dem im *Rev.*				
(24)	XIII. Nro. 30. aufgeführten Stücke ge=				
(25)	meinschaftlich 4 Schfl. Gerste ans				
(26)	*Beneficium Trinitates*.				
(27)	An diesem Stücke läuft der **kleine**				
(28)	**Graßweg** heraus.				
(29)	**<u>Auf dem Bürgerplatze.</u>**				
(30)	Nro. 6. 1. Stück,	97"	-	1"	1 ½"
(31)	der Wittwe *Wippermann* gehörig,				
(32)	giebt Zehnten an den HErrn. v. *Rheden*				
(33)	zu *Wendlinghausen* und Contribution				
(34)		==========			
(35)				13"	2 ½"

(1)		177.			
(2)	*Revier **XIV**.*	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	an die Stadt.				
(4)	Nro. 7. 1. Stück,	98"	-	1"	1 ½"
(5)	gehöret *Heinrich* [später eingefügt: Anton] *Wippermann*				
(6)	und giebt mit den *sub.*Nro. 2. aufge=				
(7)	führten Stücken gleiche Abgaben.				
(8)	Nro. 8. 1. Stück,	92"	-	1"	1"
(9)	welches an die *Altstaedter Kirche*				
(10)	gehöret und Contribution an die				
(11)	Stadt giebt.				
(12)	Nro. 9. 1. Stück,	82"	-	1"	¼"
(13)	welches *Arnold Diedrich Köhnen*				
(14)	gehöret, Zehnten an die Pfarre				
(15)	zu St. Johann und Contribution an				
(16)	die Stadt giebt.				
(17)	Nro. 10. 1. Stück,	70"	-	-	5 ¼"
(18)	welches *F. W. Blumen* gehöret,				
(19)	ist zehntfrei aber der Stadt con=				
(20)	tribuabel.				
(21)	Nro. 11 . 1. Stück,	74"	-	-	5 ½"
(22)	gehöret *Andreas Arnold Schmuck*				
(23)	giebt Zehnten an die Pfarre St. Jo=				
(24)	hann und Contribution an die Stadt.				
(25)	Nro. 12. 3. Köppe,	199"	-	2"	3"
(26)	welche *Heinrich Wilhelm Müller*				
(27)	gehören. Der erste nach Lemgo				
(28)	hin ist zehntfrei, entrichtet aber				
(29)	1 Schfl. Gerste an die Pfarre zu Bra=				
(30)	ke. Die andern beiden sind der				
(31)	Pfarre St. Johann zehntbar und				
(32)	alle geben Contribution an die Stadt.	==========			
(33)				7"	4 ½"

(1)		178.			
(2)	*Revier **XIV**.*	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	Nro. 13. 6. Köppe mit einer **Flottkuhle**	166"	-	2"	½"
(4)	Eigenthümer *Jürgen Heinrich Kuh=*				
(5)	*lemann*, entrichtet Contribution				
(6)	an die Stadt und sind zehntfrei.				
(7)	Das daraus gehende Pachtkorn				
(8)	ist unter *Revier* XIII. Nro. 50.				
(9)	zu finden.				
(10)	**Auf den Flachsrotten**				
(11)	Nro. 14. 3. Köppe.	205"	-	2"	3 ½"
(12)	welche *Johann Diedrich Höhtker*				
(13)	gehören, entrichten an die Meierei				
(14)	Brake Zehnten und an die Stadt Con= / tribution.				
(15)	Nro. 15. 3. ans ~~*Ge*~~*brüder Kloster* gehörige Stücke,	169"	-	2"	¾"
(16)	geben an die Stadt Contribution.				
(17)	Nro. 16. 6. an die *Altstaedter Kirche* gehörige Stücke,	354"	-	4"	2 ½"
(18)	welche *contribuabel* an die Stadt sind.				
(19)	Nro. 17. 4. Stück,	329"	-	4"	¾"
(20)	welche *Heinrich Wilhelm Müller*				
(21)	gehören, geben an die Meierei Bra=				
(22)	ke Zehnten und an die Stadt Contri=				
(23)	bution.				
(24)	Nro. 18. 3. Stück,	273"	-	3"	2 ½"
(25)	Eigenthümer der HEr *Advocat Kestner,*				
(26)	der davon Zehnten an die Meierei				
(27)	Brake und Contribution an die Stadt				
(28)	giebt.				
(29)	Nro. 19. 1. Stück,	103"	-	1"	1 ¾"
(30)	welches der Wittwe *Prött* gehöret,				
(31)	ist der Stadt contribuabel und der				
(32)	Meierey Brake zehntbar.				
(33)	Nro. 20. 6. Stücke,	599"	-	7"	3"
(34)		==========			
(35)				27"	3 ¼"

(1)		179.			
(2)	*Revier **XIV**.*	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	dem Schmidt *Cord Herm. Köhnen*				
(4)	gehörig, geben jährlich 4 T. 4 gr. an die				
(5)	Schule, Zehnten an die Meierey Brake				
(6)	und Contribution an die Stadt.				
(7)	Nro. 21. 2 Stücke, welche *Heinrich Anton*	254"	-	3"	1"
(8)	*Wippermann* zustehen, und woraus				
(9)	ausser der Contribution an die Stadt				
(10)	1 ½ Schfl. Gerste an das Schulcantorat				
(11)	und Zehnten an die Meierei Bra=				
(12)	ke entrichtet wird.				
(13)	Nro. 22. 2. Stück,	274"	-	3"	2 ½"
(14)	gehören dem RathsHerrn und Kupfer=				
(15)	schmidt *Niederhoff*, entrichten 1 ½ Schfl.				
(16)	Gerste an den Altstädter cantordienst,				
(17)	Zehnten an die Meierei Bracke				
(18)	und Contribution an die Stadt.				
(19)	Nro. 23. 2 Stücke, und 2 durch den **Weg** schießen=				
(20)	de Köppe,	252 ½"	-	3"	1"
(21)	gehören *Jobst Heinrich Köhnebrock*				
(22)	geben Contribution an die Stadt,				
(23)	ferner 1 ½ Schfl. Hafer an die				
(24)	Meierei Bracke, und Zehnten				
(25)	eben dahin.				
(26)	Nro. 24. 3. Stücke, mit durch den Weg schies=				
(27)	senden Köppen	306"	-	3"	5"
(28)	gehören den Schmidt *Bökhaus*,				
(29)	entrichtet Zehnten an die Meie=				
(30)	rei Brake, und an die Stadt				
(31)	Contribution.				
(32)	Nro. 25. 2. Stücke,	239"	-	3"	-
(33)	welche an *Kruels Lehn* gehören				
(34)		==========			
(35)				16"	3 ½"

(1)		180.			
(2)	*Revier **XIV**.*	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	und der Stadt contribuabel sind.				
(4)	Nro. 26.. 3. Stücke,	294"	-	3"	4"
(5)	gehören der Wittwe des Buch=				
(6)	binders *Meyer* geben Zehnten				
(7)	an die Meierei Brake und				
(8)	Contribution an die Stadt.				
(9)	Nro. 27. 6. Stücke,	565"	-	7"	½"
(10)	welche der Wittwe *Wipper=*				
(11)	*mann* gehörig sind, entrichten				
(12)	Zehnten ~~ans Stift~~ [später geändert: an die Herrschaft] und Contribu=				
(13)	tion an die Stadt.				
(14)	Nro. 28. Ein dem Wortwahrer *Hölben*				
(15)	gehöriger Kamp,	1441"	-	18"	-
(16)	entrichtet den Zehnten an die				
(17)	Meierei Brake und die Con=				
(18)	tribution an die Stadt.				
(19)	*NB* Nach Aussage des Bauermei=				
(20)	sters *Ludwig Wippermann* gehö=				
(21)	ren der *vidua Wippemann* die				
(22)	3 Stücke welche in der Mitte				
(23)	dieses Kampes liegen.				
(24)	Nro. 29. Ein Ort an *Hölben* Kampe heraus	364"	-	4"	3 ¼"
(25)	wovon das Stück an *Hel~~l~~wings*				
(26)	Lande heraus zu 1 Schfl. 3 ½ Mz.				
(27)	Zehntfrei ist, gehört dem HErn.				
(28)	Kammerarius *Brockhausen*,				
(29)	der übrige Theil entrichtet den				
(30)	Zehnten an die Meierei Brake.				
(31)	Alles ist der Stadt contribuabel. [viele Bleistift Anmerkungen]				
(32)		==========			
(33)				33"	1 ¾"

(1)		181.			
(2)	*Revier **XIV**.*	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	Nro. 30. 2. Stücke,	305"	-	3"	5"
(4)	gehören *Conrad Helwing*, müssen				
(5)	6 Schfl. 2 Mz Hafer ans Stift, Zehn=				
(6)	ten an die Meierei Brake und				
(7)	Contribution an die Stadt geben.				
(8)	Nro. 31. 1. Stück,	157"	-	1"	5 ¾"
(9)	welches dem Kammerdiener				
(10)	*Henrich Anton Brockhausen*				
(11)	gehöret, giebt 3 Schfl. 1 Mez. Hafer				
(12)	ans Stift, Zehnten an die Meierei				
(13)	Brake und Contribution an die				
(14)	Stadt.				
(15)	Nro. 32. 2. Stück,	292"	-	3"	4"
(16)	welche dem HErrn Kammerarius				
(17)	*Kracht* gehören, 6. Schfl. 2 Mz Ha=				
(18)	fer ans *beneficium St. Jacobi*				
(19)	Zehnten an die Meierei Brake				
(20)	und Contribution an die Stadt [geben].				
(21)	Nro. 33. Ein kleiner [an]den HErrn Kamme=				
(22)	rarius *Brockhausen* gehöriger				
(23)	Kamp,	529"	-	6"	3 ¾"
(24)	giebt 8 Schfl. 2 Mz Hafer ans				
(25)	beneficium St. Jacobi und Con=				
(26)	tribution an die Stadt.				
(27)	Ein Stück und 1 Kopp soll zehntfrei				
(28)	sein, das übrige aber den Zehnten				
(29)	an die Meierei Brake entrichten. [einige Anmerkungen mit Bleistift]				
(30)	Nro. 34. 4 Stück,	263"	-	3"	1 ¾"
(31)	gehören ~~*Anton*~~[? spätere Änderung: Joh. Henrich] *Prött,* thun Zehnten				
(32)		==========			
(33)				19"	2 ¼"

(1)		182.			
(2)	*Revier **XIV**.*	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	an die Meierei Brake und Contri=				
(4)	bution an die Stadt.				
(5)	Nro. 35. 6. Stück,	303"	-	3"	4 ¾"
(6)	welche *Johann Christoph Baumann*				
(7)	gehören, Zehnten an die Meierei				
(8)	Brake und Contribution an die Stadt				
(9)	thun.				
(10)	Nro. 36. 9 Stück,	486"	-	6"	½"
(11)	welche *Christian Diederich Richter*				
(12)	zustehen, entrichtet daraus 1 Rthlr.[T.]				
(13)	jährlich ans ~~Ge~~brüder Kloster, Zehn=				
(14)	ten an die Meierei Brake und Con=				
(15)	tribution an die Stadt.				
(16)	Nro. 37. Ein langes Stück,	290"	-	3"	3 ¾"
(17)	am **langen Graben** heraus, gehöret				
(18)	~~*Anton*~~ [? spätere Änderung: Joh. Henrich] *Prötts,* giebt ausser der Con=				
(19)	tribution an die Stadt 6 Schfl. Rog=				
(20)	gen ans Morgenkorn und Zehnten				
(21)	an die Meierei Brake ~~gehet.~~				
(22)	Nro. 38. 2 Stück.	232"	-	2"	5 ½"
(23)	Eigenthümerinn Wittwe *Prött*.				
(24)	Prästation: Zehnten an die Meierei				
(25)	Brake und Contribution an die Stadt.				
(26)	Hierunter liegt die **kleine Flott**=				
(27)	**kuhle**, wegen deren Eigenthum				
(28)	zwischen der Wittwe *Prött* und				
(29)	Kammerarius *Mensching* gestritten				
(30)	wird.				
(31)	Nro. 39. ~~5~~ 6. Stück,	376"	-	4"	4 ¼"
(32)		==========			
(33)				21"	¾"

(1) 183.

(2) *Revier **XIV**.* Quadr.R. Fud. Schfl. Mz.

(3) dem HErrn. Kammerarius *Mensching*

(4) gehörig, geben Zehnten an die Meie=

(5) rei Brake und Contribution an die

(6) Stadt.

(7) *NB.* in diesem Revier befindet sich

(8) *a.)* die sogenannte **Wockefußtwete**

(9) und

(10) *b.)* der **Fußweg**, welcher über [v.a. H. das] **Winn=**

(11) **feld** nach dem **Wilmersiecke** läuft*;*

(12) deren Lage auf der Charte des

(13) Nähern zu ersehen ist.

(14)	*Recapitulatio Pg:*182.	-	21"	¾"
(15)	==181	-	19"	2 ¼"
(16)	==180	-	33"	1 ¾"
(17)	==179	-	16"	3 ½"
(18)	==178	-	27"	3 ¼"
(19)	==177	-	7"	4 ½"
(20)	==176	-	13"	2 ½"
(21)	==175	-	5"	2 ½"
(22)		==========		
(23)		3"	-	3"

Transkription
des Merckelschen
Messbuches
Verein **ALT LEMGO**
im Lippischen Heimatbund
- Arbeitskreis Stadtgeschichte -

184.

*Revier **XV**.*

des Herrn Rath ***Heldmanns*** **Kamp** trennt die=
ses Revier gegen Süden vom Revier XII.
Der **Fahrweg** welcher vom **Osterthore** nach dem
Vogelsang führet und unter solchen weglauft,
ist gegen Süden und Norden die äußerste
Gränze desselben. Der vom **Winnefelde**
herkommende und auf dem **Fahrweg** untern
Vogelsang stoßende~~n~~ **Graßweg**, beschnatet ist
gegen Osten.

Grundstücke:	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
Nro. 1. Ein **kleiner Kamp**, welcher dem HErrn Kammerarius *Brockhausen* gehöret, zehntfrei ist, aber Contribution an die Stadt giebt.	183"	-	2"	1 ¾"
Nro. 2. Ein ***großer Kamp***, welcher dem Herrn Rath *Heldmann* gehöret. Ob aus diesem Kampe zehnte an den HErrn von Rheden entrichtet wird, ist streitig, die Contribution erhält die Stadt. Aus einem Theile dieses Kampes gehen 6 Schfl. Hafer an den Prediger zu St. Johann.	4180"	1"	4"	1 ½"
Nro. 3. * Der **Schindanger**, ist Patrimonialgut.	193"	-	2"	2 ½"
Nro. 4. Ein großer Kamp, den HErrn Richter *Topp* gehörig, und der Stadt contribuabel.	1155"	-	14"	2 ½"
		1"	23"	2 ¼"

(1)		185.			
(2)	*Revier* ***XV.***	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	Der Theil nach *Engelsberts Brokhausen*				
(4)	Kampe hin ist so weit er zehntbar/ der				
(5)	Zehnte geht an den HErn. *v. Rehden*				
(6)	ist, durch eine punctirte Linie bezeichnet,				
(7)	der übrige Theil welcher teils in einem				
(8)	kleinen Teiche, **Wiesewachs** und aus umge=				
(9)	brochener Länderei bestehet ist zehnt=				
(10)	frei.				
(11)	Nro. 5. Ein dem *Engelbert Brockhausen* ge=				
(12)	höriger Kamp,	478"	-	6"	-
(13)	welcher der Stadt contribuabel ist,				
(14)	giebt überdem Zehnten an den HErrn				
(15)	*v. Rheden* bis auf eine kleine Ecke				
(16)	*ad* 1. Schfl. 2 ½ Mz., welche zehntfrei ist.				
(17)	Nro. 6. ein kleines Stücke.	55"	-	-	4"
(18)	Der Eigenthümer *Arnold Hölbe* ent=				
(19)	richtet von demselben ausser der				
(20)	Contribution an die Stadt noch Pacht=				
(21)	korn, welches im *Rev.* XX. *sub.* Nro. 35.				
(22)	bemerkt ist, übrigens entrichtet es				
(23)	keinen Zehnten.				
(24)	Nro. 7. 2 Stücke,	247"	-	3"	½"
(25)	die der Wittwe *Bödeker* gehören				
(26)	Daraus gehet der Zehnte bis auf				
(27)	eine kleine freie Ecke zu 1. Schauf,				
(28)	an die Pfarre St. Johann. Sind				
(29)	der Stadt contribuabel.				
(30)	Nro. 8. 2. Stücke,	180"	-	2"	1 ½"
(31)	welche *Engelbert Brockhausen*				
(32)	als Lehn von *Serenissimi Regen=*				
(33)	*tis* Hochfürstl. Durchlaucht besizt,				
(34)	geben Contribution an die Stadt	==========			
(35)				12"	-

(1) 186.

(2) *Revier* ***XV.*** Quadr.R. Fud. Schfl. Mz.

(3) und Zehnten an den HErn. *v. Rheden*.

(4) *NB.* Oben diesem Lande gehet ein

(5) **Fußweg** nach dem **Wilmerssiecke**.

(6) **<u>In der faulen Wiese</u>**

(7) Nro. 9. Ein **Ort Wiesewachs**, 741" - 9" 1 ½"

(8) welcher der Wittwe *Wippermanns*

(9) gehöret, und nur Contribution an die

(10) Stadt giebt.

(11) Nro. 10. Eine Wiese, der Frau Secretairin 440" - 5" 3"

(12) *Petri* gehörig, ist der Stadt Contri=

(13) buabel.

(14) Nro. 11. Ein **Wieseplatz**, 754" - 9" 2 ½"

(15) welcher der HEr Richter *Kestner*

(16) als Lehn von Corvei besizt, ist der

(17) Stadt contribuabel. Sollen nach der

(18) Angabe des Besitzers 2 Wiesen seyn,

(19) und gehet die Oberste bis dahin,

(20) wo des HErrn Präsidenten *v. Hoff*=

(21) *manns* Wiese kehret.

(22) Nro. 12. * Ein dem HErrn Präsident *v. Hoffmann*

(23) gehöriges Stück Wiesewachs 373" - 4" 4" [spätere

Anmerkung: gehört den Gebrüdern Kestner zu Detmold als Iggenhäuser Lehn]

(24) Nro. 13. Ein an *Kleinsorgen Lehn* gehö= 568" - 7" ½"

(25) rige Wiese, giebt Contribution an

(26) die Stadt.

(27) Nro. 14. Eine Wiese, 616" - 7" 4 ¼"

(28) die den HErrn Rath *Heldmann*

(29) gehöret, ist der Stadt contribuabel.

(30) Nro. 15. Eine Wiese, 368" - 4" 3 ¾"

(31) welche dem HErrn Richter *Kestner*

gehöret, ist Corveisch Lehn und ==========

48" 1 ½"

(1)		187.			
(2)	*Revier **XV**.*	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	der Stadt contribuabel.				
(4)	**<u>Oben der faulen Wiese</u>**				
(5)	Nro. 16. Ein kleiner Kamp,	203"	-	2"	3 ¼"
(6)	*Engelbert Brockhausen* gehörig,				
(7)	der ausser der Contribution an				
(8)	die Stadt, noch 5 Schfl. Gerste ans ~~Ge~~brüder Kloster giebt.				
(9)	Nro. 17. Eine Wiese	486"	-	6"	½"
(10)	der Frau Secretairin *Petri* gehörig				
(11)	giebt an die Stadt Contribution.				
(12)	Nro. 18. Ein kleiner Kamp über dieser Wiese,	255"	-	3"	1 ¼"
(13)	gleichfals der Frau Secretairin				
(14)	*Petri* gehörig, ist contribuabel				
(15)	und giebt ausser einer freien Ecke				
(16)	*ad* 3 ½ Mz. Zehnten an ~~den Herrn *v. Rheden*~~, [v.a. H. NB. das Stift ? an St. Johann]				
(17)	Nro. 19. 3 Stücke,	123"	-	1"	3 ¼"
(18)	welche der Wittwe *Wippermann*				
(19)	gehören; geben Contribution an die				
(20)	Stadt, 3 Schfl. Hafer ans Stift und auch				
(21)	den Zehnten dahin.				
(22)	Nro. 20. 1. Stück,	165"	-	2"	½"
(23)	wovon der eine Kopp zwar über				
(24)	den **Weg** schießet, *ad* 42 □ Ruten,				
(25)	aber doch hierher gerechnet ist,				
(26)	der Eigenthümer *Anold Hölbe*				
(27)	entrichtet daraus Contribution an				
(28)	die Stadt aber keinen Zehnten.				
(29)	Wegen des herausgehenden Pacht=				
(30)	korns *vid*. Rev. XX. Nro. 35.	==========			
(31)				15"	2 ¾"

(1)		188.			
(2)	*Revier **XV**.*	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	Zu bemerken ist noch bei diesem				
(4)	Revier, a.) dass ein **Weg** über der				
(5)	Wiese der Wittwe *Wippermann*				
(6)	her um *Engelberts Brockhausen*				
(7)	Kamp herumführt, und in dem				
(8)	untern **Vogelsange** herlaufenden				
(9)	schießt.				
(10)	b.) Daß noch ein kleiner Fahrweg				
(11)	zwischen dem **Schindanger** und				
(12)	Herrn Richter *Topps* Lande				
(13)	nach des HErrn Rath *Heldmanns*				
(14)	Wiese führet.				
(15)	Recapulatio. pag: 187		-	15"	2 ¾"
(16)	===186		1"	-	1 ½"
(17)	===185		-	12"	-
(18)	===184		1"	23"	2 ¼"
(19)		==========			
(20)			3"	3"	½"

Transkription
des Merckelschen
Messbuches
Verein **ALT LEMGO**
im Lippischen Heimatbund
- Arbeitskreis Stadtgeschichte -

*Revier **XVI.***

Die Gränze dieses Reviers gegen Süden macht der vom **Bruche** nach dem **Vogelsange** und oben dem selben wegläufende **Weg**. Derselbe biegt sich dann in Osten, läuft in dieser Richtung bis an den **Müekenkamp,** [d]und dann sezt die auf ihn stoßende **Wasserfuhr** bis an den **Varenholzer Weg** die Gränze in Osten fort. Dieser **Varenholzer Weg** macht dann gegen Norden, und gegen Westen das **Bruch** die Schnaat.

Grundstücke;

Am Bruche.	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
Nro. 1. 3. Stücke, welche zu Lehn vom Lippischen Hause gehen und von den Herrn von *Kleinsorgen* besessen wer= den, sind der Stadt contribuabel.	326"	-	4"	½"
Nro. 2. 2 Stücke, welche an der Gränzen zwei **Schnaatsteine** haben, gehören *Simon Henrich Clasing* und entrichten an das Kloster Marienfeld, Zehnten, so wie auch an die Stadt Contri= bution.	188 ½"	-	2"	2 ¼"
			6“	2 ¾“

(1)		190.			
(2)	*Revier* ***XVI.***	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	Nro. 3. 6. Stücke,	399"	-	5"	-
(4)	ans *Waisenhaus* gehörig und der				
(5)	Stadt contribuabel.				
(6)	Nro. 4. 6. Stücke,	304 2/3"	-	3"	5"
(7)	dem Herrn Richter *Kestner* gehörig,				
(8)	sind an den HErrn *v. Rheden* zehnt=				
(9)	bar, der Stadt contribuabel und Lehn				
(10)	von Corvei.				
(11)	Nro. 5. 7. Stücke,	510"	-	6"	2 ¼"
(12)	welche dem HErrn Kammerarius				
(13)	*Brockhausen* gehören, geben an den				
(14)	HErrn *v. Rheden* Zehnten und Contri=				
(15)	bution an die Stadt.				
(16)	Nro. 6. 6. Stücke,	490"	-	6"	¾"
(17)	welche vom Lippischen Hause zu Lehn				
(18)	gehen und von den Herren *v. Klein=*				
(19)	*sorgen* besessen werden, geben an				
(20)	den HErrn *v. Rheden* Zehnten und Con=				
(21)	tribution an die Stadt.				
(22)	Nro. 7. 4. Stücke,	317"	-	3"	5 ¾"
(23)	sind des Bauermeisters *Rudolf Höl=*				
(24)	*ben* Eigenthum, entrichten 4 1/2 Mezen				
(25)	Hafer, 2 Mezen Roggen ans Herrschaft=				
(26)	liche Morgenkorn, Zehnten an den				
(27)	HErrn *v. Rheden* und Contribution				
(28)	an die Stadt.				
(29)	Nro. 8.* Ein Kamp,	785"	-	9"	5"
(30)	worauf 7. Stücke sind. Er gehöret				
(31)	der Frau Secretairen *Petri*,				
(32)	entrichtet Zehnten an den HErrn *v.*				
(33)	*Rheden* und soll contributions frei seyn	==========			
(34)				35"	¾"

(1)		191.			
(2)	*Revier* ***XVI.***	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	Nro. 9. 4 Stücke,	394"	-	4"	5 ½"
(4)	welche bei der Vermessung dem				
(5)	Nachrichter *Kleinen* gehörten				
(6)	Jezt besitzt,				
(7)	a.) die 2 Stücke an *Hölben* Lande				
(8)	der Becker *Jakob* [v.a. H. : geändert in p] und				
(9)	b.) die 2 andern Stücke *Wilhelm Müller*.				
(10)	Das Ganze ist dem Herrn *v. Rheden*				
(11)	zehntbar und der Stadt contribuabel.				
(12)	Nro. 10. 4. Stücke,	403"	-	5"	¼"
(13)	welche *Wilhelm Müller* gehören,				
(14)	entrichten Zehnten an der HErrn *v.*				
(15)	*Rheden* und Contribution an die Stadt.				
(16)	Nro. 11. **Der Müdekamp**,	1339"	-	16"	4 ½"
(17)	welcher dem HErrn Richter *Topp*				
(18)	gehöret, ist an den HErrn *v. Rheden*				
(19)	zehntbar und der Stadt contribuabel.				
(20)	Nro. 12. **Der Thorkamp**,	937"	-	11"	4 ¼"
(21)	dem HErrn Kammerarius *Kracht*				
(22)	gehörig, giebt der Stadt die Contri=				
(23)	bution 2 Schfl. Roggen, 4 Schfl. Gerste				
(24)	an den Prediger zu St. Johann,				
(25)	und 3 Schfl. Roggen und 3. Schfl. Gerste				
(26)	an die Provision St. Jürgen. Der				
(27)	Zehnte gehört dem HErn *v. Rheden*.				
(28)	Nro. 13. **Ueber dem Thorkamp** 3 Stücke,	196"	-	2"	2 ¾"
(29)	welche dem Herrn Rath *Helwing*				
(30)	gehören und ausser der Contribu=				
(31)	tion an die Stadt Zehnten an den				
(32)	HErrn *v. Rheden* geben.	==========			
(33)				40"	5 ¼"

(1)		192.			
(2)	*Revier* ***XVI.***	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	Nro. 14. Zwei kleine Köppe,	85"	-	1"	½"
(4)	am Wege heraus, stehen gleichfals				
(5)	den HErrn Rath *Helwing* zu, sind				
(6)	contribuabel an die Stadt, aber				
(7)	zehntfrei.				
(8)	Nro. 15. Drei Stücke,	233"	-	2"	5 ½"
(9)	an der **warmen Dörmsen** her=				
(10)	aus, gehören dem HErrn Rath				
(11)	*Helwing* sind der Stadt contribu=				
(12)	abel, und geben Zehnten an den				
(13)	HErrn *v. Rheden*.				
(14)	Nro. 16. Ein Ort mit einem daran stoßenden				
(15)	Stücke,	706"	-	8"	5"
(16)	welches durch den Weg schießet,				
(17)	Besitzer der Herr *v. Wend*				
(18)	prästirt Contribution an die				
(19)	Stadt.				
(20)	Nro. 17. Einige Stücke **im langen Felde**	446"	-	5"	3 ¼"
(21)	welche der LandesHerrschaft				
(22)	zustehen und der Stadt contribu=				
(23)	abel sind.				
(24)	Nro. 18. Ein Stück eben daselbst	256"	-	3"	1 ¼"
(25)	steht *Wilhelm Müller* zu, giebt				
(26)	an der HErrn *von Rheden* Zehnten,				
(27)	und Contribution an die Stadt.				
(28)	Nro. 19. Ein an *Höcker* gehöriges Stück,	279"	-	3"	3"
(29)	ist Lehn, giebt an die Stadt				
(30)	Contribution und an den HErn *v. Rheden*				
(31)	den Zehnten.	==========			
(32)				25"	½"

(1)		193.			
(2)	*Revier* ***XVI.***	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	Nro. 20. Ein langes Stück und 3 Köppe	561"	-	7"	-
(4)	stehen der *Landesherrschaft* zu,				
(5)	und geben Contribution an die Stadt.				
(6)	Nro. 21. 2 Stücke,	462"	-	5"	4"
(7)	die *Johann Christoph Baumann*				
(8)	gehören, 6. Schfl. Gerste ans Stift,				
(9)	Zehnten an den HErrn *v. Rheden*				
(10)	und Contribution an die Stadt [v.a. H. ergänzt: geben]				
(11)	Nro. 22. *a.)* Ein Stück	133"	-	1"	4"
(12)	gehört den HErrn *v Kleinsorgen,*				
(13)	giebt Zehnten an den HErrn *v Rheden*				
(14)	und Contribution an die Stadt.				
(15)	Nro. 22. *b.*) 2 Stück,	316"	-	3"	5 ¾"
(16)	wovon die Wittwe *Heinrich Adolph*				
(17)	*Schmuck* Eigenthümerin ist, entrich=				
(18)	tet daraus 1. Schfl. Gerste an die				
(19)	St. Johannis Kirche Zehnten an Herrn				
(20)	*von Rheden* und Contribution an				
(21)	die Stadt.				
(22)	Nro. 23. 2 lange und 4 kurze Stücke	1096"	-	13"	4 ¼"
(23)	sind *Herrschaftlich* und an				
(24)	die Stadt contribuabel.				
(25)	**<u>An der Wasserfuhr</u>**				
(26)	Nro. 24. 2. Stücke,	259"	-	3"	1 ½"
(27)	welche der Wittwe *Christian*				
(28)	*Richters* gehören, an den HErrn				
(29)	*v. Rheden* Zehnten und an die Stadt				
(30)	Contribution geben.	==========			
(31)				35"	1 ½"

(1)		194.			
(2)	*Revier* ***XVI.***	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	Nro. 25. 1. Stück,	125 ½"	-	1"	3 ½"
(4)	gehöret ans ~~*Ge*~~*brüder Kloster*,				
(5)	giebt Zehnten an den HErrn *v.*				
(6)	*Rheden* und ist der Stadt contri=				
(7)	buabel.				
(8)	Nro. 26. Ein Querstück,	137"	-	1"	4 ¼"
(9)	dem Herrn Rath *Heldmann* gehö=				
(10)	rig, giebt an die Stadt Contribution				
(11)	und an den HErrn *v. Rheden* den Zehnten.				
(12)	Nro. 27. 2 Stücke,	218"	-	2"	4 ¼"
(13)	sind *Herrschaftlich* der Stadt				
(14)	contribuabel und dem HErrn *von*				
(15)	*Rheden* zehntbar.				
(16)	Nro. 28. 2. Stück,	353"	-	4"	2 ½"
(17)	welche ans ~~*Ge*~~*brüder Kloster* ge=				
(18)	hören, Contribution an die Stadt ge=				
(19)	ben sollen, und Zehnten an den Herrn				
(20)	*von Rheden* entrichten.				
(21)	**<u>Am langen Felde.</u>**				
(22)	Nro. 29. 1. Stück,	180"	-	2"	1 ½"
(23)	Eigenthümerin. *Christian Richters*				
(24)	*Wittwe*, ist den HErrn *v. Rheden*				
(25)	zehntbar und der Stadt contribuabel.				
(26)	Nro. 30. Ein ans ~~*Ge*~~*brüder Kloster* gehöriges Stück	180"	-	2"	1 ½"
(27)	soll Contribution geben und dem HErrn				
(28)	*v. Rheden* Zehntpflichtig seyn.				
(29)	Nro. 31. Mehrere Köppe,	181"	-	2"	1 ½"
(30)	unter denen der **Weg** herläuft,	==========			
(31)				17"	1"

(1)		195.			
(2)	*Revier* ***XVI***.	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	sind *Herrschaftlich,* der Stadt				
(4)	contribuabel und dem HErrn *von*				
(5)	*Rheden* Zehntpflichtig.				
(6)	Nro. 32. 1. Durch den **Weg** schießendes Stück,	154"	-	1"	5 ½"
(7)	gehöret dem HErrn Pastor *Hil=*				
(8)	*debrand*, giebt Zehnten an den				
(9)	HErn *v. Rheden* und ist der Stadt				
(10)	contribuabel.				
(11)	Nro. 33. Drei Stücke,	321"	-	4"	-
(12)	welche durch den **Weg** schießen,				
(13)	sind an *Höckers* Lehn gehörig,				
(14)	geben Zehnten an den HErrn *v.*				
(15)	*Rheden* und an die Stadt Contri=				
(16)	bution				
(17)	Nro. 34. Ein Kamp,	883"	-	11"	¼"
(18)	gehöret *Justus Kracht,*				
(19)	giebt ganz ausser einer freien				
(20)	Ecke nach der **warmen Dörmsen**				
(21)	*ad* 1. Schfl. 2 Mz. Zehnten an den				
(22)	HErrn *von Rheden* und ist übrigens				
(23)	der Stadt contribuabel				
(24)	*NB*. In diesem Revier läuft				
(25)	neben den HErrn Rath *Helwings*				
(26)	**Thorkampe** eine **Twete** welche				
(27)	sich weiter bey *Justus Krachts*				
(28)	Kampe vorbei bis auf den **Va=**				
(29)	**renholzerweg** erstreckt, und				
(30)	die **warme Dörmse** genannt	==========			
(31)				16"	5 ¾"

Revier ***XVI***.

wird. Dann geht noch vom
Bruche ein kleiner **Fußweg**
an den HErrn Rath *Helwings*
Thorkamp heraus, und verleiret
sich gleichfals auf dem **Varen=**
holzer Fahrwege.
Ueber Richter *Topps* Kampe
ist auch noch eine kleine **Twete**,
welche auf den **Thorkamp**
schießet

	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
Recapitulatio pag: 195		-	16"	5 ¾"
===194		-	17"	1"
===193		-	35"	1 ½"
===192		-	25"	½"
===191		-	40"	5 ¼"
===190		-	35"	¾"
===189		-	6"	2 ¾"
		3"	32"	5 ½"

(1) 197.

(2) *Revier **XVII**.*

(3) Dieses Revier wird in Süden durch den

(4) **Varenholzer Weg** vom Revier XVI. getrennt.

(5) In Osten gränzt es an die **Heitkämpe** bis an

(6) die **Luher Heide**. In Norden macht die **Luher**

(7) **heide** die **Schnaat** bis an den **Stönebrink**, und in

(8) Westen begränzt es der **Stönebrinck** bis auf den

(9) **Weg**, welcher über *Justus Krachts* Kamp sich

(10) hinziehet.

(11) Grundstücke:

(12) **Hinterm Lamberge**	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(13) Nro. 1. Ein kleiner Kamp,	225"	-	2"	5"
(14) welcher *Carl Gottfried Nolten*				
(15) gehöret, ist Zehntfrei und blos der				
(16) Stadt contribuabel.				
(17) Nro. 2. 4 Stücke,	333"	-	4"	1"
(18) gleichfals *Carl Gottfried Nolten* gehö=				
(19) rig, geben an den HErrn. *v. Rheden*				
(20) den Zehnten und die Contribution				
(21) an die Stadt.				
(22) Nro. 3. 1. Stück,	124"	-	1"	3 ¼"
(23) dem Sattler *Arens* gehörig, giebt 2 Schfl.				
(24) Hafer an den Siechenhof, Zehnten				
(25) an den HErrn. *v. Rheden* und Contri=				
(26) bution an die Stadt.				
(27) Nro. 4. 2. Stück,	234"	-	2"	5 ½"
(28) gehören *Rudolph Hölben*, thun	==========			
(29)			11"	2 ¾"

(1)		198.			
(2)	*Revier* ***XVII***.	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	Zehnten an den HErrn. *v. Rheden*				
(4)	und Contribution an die Stadt.				
(5)	Nro. 5. 2. Stück,	254"	-	3"	1"
(6)	auch *Rudolph Hölben* eigen, geben				
(7)	Zehnten an den HErrn. *v. Rheden*				
(8)	und an die Stadt Contribution.				
(9)	Nro. 6. 2 Stück,	283"	-	3"	3 ¼"
(10)	der Wittwe *Berend Simon Clasings*				
(11)	zustehend, sind der Stadt contribuabel,				
(12)	dem Siechenhof mit 5 Schfl. Hafer pacht=				
(13)	pflichtig und den HErn. *v. Rheden* zehntbar.				
(14)	Nro. 7. 3. *Rudolph Hölben* gehörige Stücke,	264"	-	3"	1 ¾"
(15)	geben an den HErrn. *v. Rheden* Zehnten				
(16)	und Contribution an die Stadt.				
(17)	Nro. 8. 2. Stücke,	263"	-	3"	1 ¾"
(18)	gehören dem Sattler *Arends*, sind der				
(19)	Stadt contribuabel und dem HErrn. v.				
(20)	*Rheden* zehntbar.				
(21)	Nro. 9. 2. Stück,	294"	-	3"	4"
(22)	des *Johann Anton Prötts* Wittwe				
(23)	gehörig, geben ausser der Contribu=				
(24)	tion an die Stadt 6 Schfl. Hafer an				
(25)	den Siechenhof, und Zehnten an den Herrn *von Rheden*. [geändert: gehört Joh. Georg Meier]				
(26)	Nro. 10. 2 Stücke,	273"	-	3"	2 ¼"
(27)	dem ~~*Elias*~~ [geändert: *Henrich*] *Staats Prött* gehörig,				
(28)	entrichten an den Siechenhof 6 Schfl.				
(29)	Hafer, an den HErrn.*v. Rheden*				
(30)	Zehnten und an die Stadt Contribution				
(31)	Nro. 11. 4. Stücke,	575"	-	7"	1 ¼"
(32)	welche dem HErrn Kammerarius				
(33)	*Brockhausen* gehörig, geben	==========			
(34)				27"	3 ¼"

(1)		199.			
(2)	*Revier* ***XVII.***	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	ausser den Zehnten an den HErrn *v.*				
(4)	*Rheden* noch Contribution an die Stadt.				
(5)	Nro. 12. 4. Stücke,	495"	-	6"	1 ¼"
(6)	dem *Heinrich Anton Wippermann*				
(7)	gehörig, sind der Stadt contribuabel,				
(8)	(dem Waisenhause mit 4 Schfl. Roggen und				
(9)	der Altstädter Kirche mit 3 Schfl. Ger=				
(10)	ste pachtpflichtig) überdem noch dem				
(11)	HErrn *v. Rheden* zehntbar.				
(12)	Nro. 13. 5. Köppe,	463"	-	5"	4 ¾"
(13)	hat *Hans Henrich Kaufmann*				
(14)	gegen Entrichtung von 5 Schfl. Hafer				
(15)	ans ~~Ge~~brüder Kloster, 2 Schfl. Hafer ans				
(16)	Stift und 2 Schfl. Roggen ans Tropphäger				
(17)	*Beneficium* und 10 gr. Contribution unter.				
(18)	Der Zehnte geht an den HErrn *v. Rheden*.				
(19)	Nro. 14. 1. Stück	216"	-	2"	4 ¼"
(20)	welches *Brockhausisches Lehn*				
(21)	und der Stadt contribuabel ist.				
(22)	Nro. 15. 1. Stück,	153"	-	1"	5 ½"
(23)	gehört [v.a. H.: Eng] *Brockhausen*, ist zehntfrei				
(24)	aber der Stadt contribuabel.				
(25)	Nro. 16. 3. Stück,	316"	-	3"	5 ¾"
(26)	welche dem ~~Kammerarius~~ [v.a. H.: Engelb.] *Brockhau=*				
(27)	*sen* besitzt. Sie sind Lehn, und geben				
(28)	Zehnten an den Herrn *v. Rheden*				
(29)	und Contribution an die Stadt.				
(30)	Nro. 17. 4. Köppe,	206"	-	2"	3 ½"
(31)	*Johann Henrich Wippermann*				
(32)	gehörend, thun Zehnten an den Herrn				
(33)	*v. Rheden* und Contribution an die Stadt.	==========			
(34)				23"	1"

(1)		200.			
(2)	*Revier* ***XVII.***	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	Nro. 18. Einige Köppe,	270"	-	3"	2 ¼"
(4)	an *Hölben* Kampe heraus, sind des Hrrn				
(5)	Cammerarii *Brockhausen* Eigen=				
(6)	thum, Zehntfrei aber contribuabel				
(7)	an die Stadt.				
(8)	Nro. 19. Ein **Ort** Land,	532"	-	6"	4"
(9)	*Heinrich Anton Wippermann* ge=				
(10)	hörig, thut Zehnten an den HErrn *von*				
(11)	*Rheden* und ist der Stadt contribuabel.				
(12)	[v.a. H.: ?? 4 Schfl. Rocken ans Waisenhaus, 3 Schfl. Gerste an die Kirche zu St. Nicolai.]				
(13)	Nro. 20. Ein kleiner Kamp,	283"	-	3"	3 ¼"
(14)	Dem Postmeister *Eberhardt* gehörig,				
(15)	entrichtet Contribution an die Stadt.				
(16)	Nro. 21. Ein Kamp,	546"	-	6"	5"
(17)	*J. A. Hölben* gehörig, giebt Con=				
(18)	tribution an die Stadt und ist zehnt=				
(19)	frei.				
(20)	Nro. 22. Ein kleiner **Eichelgarten**	55"	-	-	4"
(21)	welcher der Stadt gehöret.				
(22)	Anmerkung. In diesem Revier				
(23)	läuft an der Seite der **Luher**				
(24)	**Heide** hin die **Radsiecksbache**.				
(25)		==========			
(26)	*Recapitulatio. Pag.:* 200		-	21"	½"
(27)	====199		-	23"	1"
(28)	====198		-	27"	3 ¼"
(29)	====197		-	11"	2 ¾"
(30)		==========			
(31)			1"	35"	1 ½"

Transkription
des Merckelschen
Messbuches
Verein **ALT LEMGO**
im Lippischen Heimatbund
- Arbeitskreis Stadtgeschichte -

(1) 201.

(2) *Revier **XVIII**.*

(3) Durch einen Theil des **Varenholzerweges**

(4) wird dieses Revier vom Revier XVII. und durch

(5) die **Wasserfuhr** vom Revier XVI. in Westen geschie=

(6) den. In Norden stoßen daran die **Heitkämpe**.

(7) Gegen Osten wird es von dem **Brümsenberge**

(8) begränzt. Gegen Süden macht anfangs der

(9) **Weg** nach dem **Spiegelberge** die Gränze. Diese

(10) ziehet sich dann um *Kriegers* Land herum,

(11) und läuft dann auf dem gedachten vom **Spie=**

(12) **gelberge** kommenden **Wege** wieder fort,

(13) bis auf den Weg welcher nach dem **Mück[d]en=**

(14) **kampe** führet.

(15)	Grundstücke:	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(16)	**<u>An den Heitkämpen,</u>**				
(17)	Nro. 1. ein Kamp,	583"	-	7"	1 ¾"
(18)	welcher der Wittwe *Hy[v.a.H.: e] ronimus*				
(19)	*Ferken* zustehet, und der Contribu=				
(20)	tion an die Stadt giebt. Die beiden				
(21)	längsten Stücke desselben sind zehnt=				
(22)	frei, die übrigen aber dem HErrn				
(23)	v. Rheden zehntbar.				
(24)	Nro. 2. 4 Köppe und 5 Stücke,	912 ½"	-	11"	2 ½"
(25)	gehören *Engelbert Brokhausen*,				
(26)	geben Zehnten an der HErrn v. Rheden				
(27)	und Contribution an die Stadt.				
(28)	Die 4 Köppe geben ausser dem noch an die				
(29)	Armenprovision. 1 T. ~~4~~ [korrigiert in 12] gr.				
(30)		==========			
(31)				18"	4 ¼"

(1)		202.			
(2)	*Revier* ***XVIII.***	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	Nro. 3. 5. Köppe, welche *Engelbert Brockhau=*	240"	-	3"	-
(4)	*sen* gehören, sind Lehn vom Landes=				
(5)	Herrn, geben Zehnten an der HErrn.				
(6)	v. Rheden und der Stadt die Con=				
(7)	tribution. [spätere Anmerkung: gehören den Herren von Kleinsorgen]				
(8)	**<u>In der Wasserfuhr.</u>**				
(9)	Nro. 4. 1. Stück,	166"	-	2"	½"
(10)	*Engelbert Brokhausen* gehörig, thut				
(11)	Zehnten an den HErrn v. Rheden				
(12)	und Contribution an die Stadt.				
(13)	Nro. 5. 2. Stücke,	322"	-	4"	¼"
(14)	dem HErrn Rath *Heldmann* gehö=				
(15)	rig, geben an den HErrn v. Rheden				
(16)	Zehnten und Contribution an die Stadt.				
(17)	Nro. 6. 2. Stück,	265"	-	3"	2"
(18)	welche von *Kromen* in der Luhe				
(19)	mit Gelde belegt und contribuabel				
(20)	seyn sollen. [spätere Anmerkung: gehört Herm. Aug. Röding]				
(21)	Nro. 7. 2. Stück	310"	-	3"	5 ¼"
(22)	Dem Brüder *Kloster* gehörig,				
(23)	geben der Stadt Contribution				
(24)	und den HErrn von Rheden Zehnten				
(25)	Nro. 8. 2. Stück,	347"	-	4"	2"
(26)	welche dem HE. Kammerarius *Brock=*				
(27)	*hausen* zustehen, entrichten an den				
(28)	HErn. v. Rheden Zehnten und sind				
(29)	der Stadt contribuabel.				
(30)	Nro. 9. 2. Stücke,	236"	-	2"	5 ¾"
(31)	wovon eins länger ist als das andre,				
(32)		==========			
(33)				23"	3 ¾"

(1)		203.			
(2)	*Revier **XVIII**.*	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	stehen *Heinrich Anton Wippermann*				
(4)	zu, sind dem HErrn von Rheden Zehnt=				
(5)	pflichtig und der Stadt contribuabel.				
(6)	Nro. 10. 6. Stücke,	829"	-	10"	2 ¼"
(7)	ans ~~*Ge*~~*brüder Kloster* gehörig, der				
(8)	Stadt contribuabel und dem Herrn				
(9)	von Rheden zehntbar.				
(10)	Nro. 11. 3. Stück,	360"	-	4"	3"
(11)	welche *Lorenz Volland* gehören,				
(12)	Zehnten an den HErrn v. Rheden				
(13)	und Contribution an die Stadt geben.				
(14)	Nro. 12. Einige Köppe,	210"	-	2"	3 ¾"
(15)	welche dem HErrn Rath *Heldmann*				
(16)	gehören, zehntbar an den HErrn von				
(17)	Rheden und der Stadt contribuabel sind.[geändert: gehört dem Amelungschen Stipendium]				
(18)	Nro. 13. Ein Ort,	481"	-	6"	-
(19)	ist ans ~~*Ge*~~*brüder Kloster* gehörig,				
(20)	dem HErrn v. Rheden Zehntbar und der				
(21)	Stadt contribuabel.				
(22)	**Im Spiegelberge.**				
(23)	Nro. 14. 2. Stücke,	388"	-	4"	5"
(24)	wovon eines durch den **Weg** schießet,				
(25)	gehören den HErrn *v. Wend*, geben				
(26)	an den HErrn. v. Rheden Zehnten und				
(27)	Contribution an die Stadt.				
(28)	Nro. 15. 3. Lange und 2 kurze Stücke.	946"	-	11"	5"
(29)	Die langen schiessen durch den **Weg**				
(30)	Eigenthümer ist das ~~*Ge*~~*brüderKloster*				
(31)	welches von allen Zehnten an den				
(32)	HErrn. v. Rheden und Contribution an				
(33)	die Stadt giebt.	==========			
(34)				40"	1"

(1)		204.			
(2)	*Revier **XVIII**.*	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	Nro. 16. 5 Stück	487"	-	6"	½"
(4)	an *Flörken* Lehn gehörig, geben				
(5)	Zehnten an den HErrn. v. Rheden				
(6)	Contribution an die Stadt.				
(7)	Nro. 17. 2. Stücke,	320"	-	4"	-
(8)	welche *Johann* [*Jobst*] *Henrich Clasing*				
(9)	gehören, 2 T. an den Herrn Prorec=				
(10)	tor *Reinert* und Zehnten an den				
(11)	HErrn. v. Rheden geben.				
(12)	Nro. 18. 1. Stück,	128"	-	1"	3 ½"
(13)	dem Be[ä]cker *Christian Sassen* gehörig,				
(14)	giebt Zehnten an den HErrn v. Rheden,				
(15)	Contribution an die Stadt und 1 ½ Schfl.				
(16)	Hafer ans Morgenkorn. [geändert: gehört Cord Herm. Witten]				
(17)	Nro. 19. * 1. Stück,	113"	-	1"	2 ½"
(18)	an die Stadt gehörig, giebt Zehnten				
(19)	an den HErrn v. Rheden. [geändert: wie Nro. 18]				
(20)	Nro. 20. Ein Stück,	140"	-	1"	4 ½"
(21)	hat zum Eigenthümer den Bäcker				
(22)	*Christian Sassen*, giebt Contribution				
(23)	an die Stadt und Zehnten an den				
(24)	HErrn v. Rheden. [geändert : wie Nro.18 und 19]				
(25)	Nro. 21. * 3 Stücke,	386"	-	4"	5"
(26)	welche an die *Stadt* gehören,				
(27)	und dem HErrn v. Rheden Zehnten geben. [geändert: gehört Herm. Adolph Fleer ?]				
(28)	Nro. 22. 2 Stück,	353"	-	4"	2 ½"
(29)	gehören dem HErrn Rath *Heldmann*				
(30)	geben ausser der Contribution an die				
(31)	Stadt noch Zehnten an den HErrn v. Rheden.				
(32)	Nro. 23. 2 Stücke,	356"	-	4"	2 ¾"
(33)		==========			
(34)				28"	2 ¼"

(1)		205.			
(2)	*Revier **XVIII**.*	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	Welche dem HErrn Kammerarius				
(4)	*Kracht* zustehen, entrichten die				
(5)	Contribution an die Stadt und				
(6)	dem Zehnten an den HErrn *von*				
(7)	*Rheden*.				
(8)	Nro. 24. 3 Stücke,	515"	-	6"	2 ½"
(9)	welche *Niemeiers* Kindern gehören,				
(10)	geben Zehnten an den HErrn *v. Rheden*				
(11)	und an die Stadt Contribution. [geändert: gehört Herm. Aug. Röding]				
(12)	Nro. 25. 4 Stücke,	561"	-	7"	-
(13)	gehörten bei der Vermessung der				
(14)	Wittwe *Bittern*, jetzt hat aber				
(15)	*a.) Wilhelm Müller* die beiden Stücke ne=				
(16)	ben *Niemeiers* Lande und				
(17)	*b.)* der Goldschmidt *Ziegler* die beiden				
(18)	andern neben *E. Brockhausen*.				
(19)	Das Ganze giebt Zehnten an den HErrn				
(20)	*v. Rheden* und Contribution an die Stadt.				
(21)	Nro. 26. 3. Stücke,	206"	-	2"	3 ½"
(22)	welche an die Stadt gehören, und				
(23)	Zehnten an den HErrn *v. Rheden* geben. [geändert: gehört Herm. Ant. Prött]				
(24)	Nro. 27. 2. Stück,	190"	-	2"	2 ¼"
(25)	welche zu *Höckers* Lehn gehören, sind				
(26)	Zehntbar an den HErrn *v. Rheden* und				
(27)	contribuabel der Stadt.				
(28)	Nro. 28. 2. Stück,	168"	-	2"	½"
(29)	wovon 2 Köppe zu 15 □ Ruten über den				
(30)	**Weg** schießen, gehören dem Pastor *Hil=*				
(31)	*debrand*, sind der Stadt contribuabel				
(32)	und dem HE. v. Rheden Zehntbar.				
(33)	Nro. 29. 2. Stück,	296"	-	3"	4 ¼"
(34)		==========			
(35)				24"	1"

(1)		206.			
(2)	*Revier* ***XVIII***.	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	gehören *Engelbert Brockhausen* sind				
(4)	zehntbar an den HErrn *v. Rheden* und der				
(5)	Stadt contribuabel. [geändert: ? Lehn]				
(6)	Nro. 30. 1. Stück,	263"	-	3"	1 ¾"
(7)	mit einem über den **Weg** schießenden Kopp				
(8)	*ad* 9 □ Ruten, gehöret *Engelbert Brock=*				
(9)	*hausen*, ist zehntbar an den HErrn *von*				
(10)	*Rheden* an die Stadt contribuabel und				
(11)	relevirt als Lehn vom Fürsten.				
(12)	Nro. 31. 1. Stück,	117"	-	1"	2 ¾"
(13)	mit einem über den **Weg** schießenden				
(14)	Kopp, gehöret ~~dem HErn. Richter~~ *Kestner* [nachgetragen: schen Erben und ist Lipp.Lehn]				
(15)	giebt Zehnten an den HErrn v. Rheden,				
(16)	und Contribution an die Stadt.				
(17)	Nro. 32. 2. Stücke,	274"	-	3"	2 ½"
(18)	welche *Johann Friederich Token* zu=				
(19)	stehen, geben Zehnten an den HErrn von				
(20)	*Rheden* und die Contribution an die Stadt.				
(21)	Nro. 33. 1. Stück,	167"	-	2"	½"
(22)	ist LippE Lehn und wird von den HErn.				
(23)	*v. Kleinsorgen* besessen, giebt an den				
(24)	HErrn v. Rheden Zehnten und Contribution / an die Stadt.				
(25)	Nro. 34. Ein Ort ,	480"	-	6"	-
(26)	welches dem HErrn Kammerarius *Kracht*				
(27)	gehört, giebt Zehnten an den HErrn von				
(28)	Rheden und Contribution an die Stadt.				
(29)	Nro. 35. 2 Stück,	120"	-	1"	3"
(30)	welche an *Höckers* Lehn gehören, der				
(31)	Stadt contribuabel und dem HErrn von				
(32)	Rheden zehntbar sind.				
(33)	Nro. 36. 3. Stücke,	253"	-	3"	1"
(34)		==========			
(35)				20"	5 ½"

(1)		207.			
(2)	*Revier **XVIII**.*	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	welche dem ~~Herrn Richter~~ *Kestner* [nachgetragen: schen Erben als Lehn]				
(4)	gehören, geben an den HErrn v. Rheden				
(5)	Zehnten und sind der Stadt contribuabel,				
(6)	und LippE Lehn.				
(7)	Nro. 37. 4. Stück,	293“	-	3“	4“
(8)	gehören *J. A. Hölben,* geben Zehnten				
(9)	an den HErrn von Rheden und Contribu=				
(10)	tion an die Stadt.				
(11)	Nro. 38. 4. Stück,	319"	-	4"	-
(12)	welche der Wittwe *Wippermann* gehö=				
(13)	ren, zehntbar an den HErn. von Rheden				
(14)	und Contribuabel an die Stadt sind.				
(15)	Nro. 39. 1. Stück,	161"	-	2"	-
(16)	gehöret *Engelbert Brokhausen*, ist con=				
(17)	tribuabel an die Stadt und zehntbar an				
(18)	den HErrn v. Rheden.				
(19)	Nro. 40. 3. Stück,	272"	-	3"	2 ½"
(20)	welche der Wittwe *Hy[.e]ronimus Ferken*				
(21)	gehören, Zehnten an den HErrn v. Rheden				
(22)	und Contribution an die Stadt [v.a. H.: geben.]				
(23)	Nro. 41. 4. Köppe,	160"	-	2"	-
(24)	gehören *Herman Adolph Höht=*				
(25)	*ker*, geben Contribution an die Stadt				
(26)	und sind den HErrn. v. Rheden zehntbar.				
(27)	Nro. 42. 1. Stück,	100"	-	1"	½"
(28)	gehöret *Niemeiers* Kindern, thut Zehn=				
(29)	ten an den HErrn von Rheden und ist				
(30)	der Stadt contribuabel.[gehört Joh. Herm. Plessen]				
(31)	Nro. 43. 1. Stück,	82 ½"	-	1"	¼"
(32)	dem Justizrath *Krieger* in Rheda				
(33)	gehörig, giebt Zehnten an den HErrn von				
(34)	Wend und Contribution an die Stadt.	==========			
(35)				17"	1 ¼"

(1)		208.			
(2)	*Rev.* ***XVIII.***	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	Anmerkung.				
(4)	Es läuft in diesem Revier				
(5)	*a.)* die **Wasserfurche** zwischen des				
(6)	Herrn Rath *Heldmanns* Lande bis				
(7)	an *Flörken* Lehn Länderei.				
(8)	*b.*) ein Fahrweg der nach dem				
(9)	*v. Hoffmann*schen Holze gehet.				
(10)	Recapitulatio. Pag.: 207		-	17"	1 ¼"
(11)	====206		-	20"	5 ½"
(12)	====205		-	24"	1"
(13)	====204		-	28"	2 ¼"
(14)	===203		-	40"	1"
(15)	===202		-	23"	3 ¾"
(16)	===201		-	18"	4 ¼"
(17)		==========	==========	==========	==========
			3"	29"	1"

Transkription
des Merckelschen
Messbuches
Verein **ALT LEMGO**
im Lippischen Heimatbund
- Arbeitskreis Stadtgeschichte -

*Revier **XIX**.*

gegen Westen scheidet es der aus dem **Spiegel=berge** kommende **Weg** vom *Revier XVIII.* bis dahin, wo er auf den, nach dem **Vogelsange** führenden **Weg** läuft. Der **Weg** unter dem **Vogelsange** her macht gegen Süden die **Schnaat** desselben, und trennt es vom *Revier XV.* Gegen Osten läuft dessen Gränze zwischen *Böckhaus* und den zur Schule gehörigen Länderei[en] heraus, dann auf den zwischen der Herrschaftl. Länderei und Flörkens Lehn befindlichen **Graswege** fort, welcher auf den **Weg** stoßet, der nach *Kleinsorgen* Holze führet, gehet in der Hecke, welche sich um den Kamp der Frau Secretairen Petri befindet herunter, bis dahin wo sich diese um Loschs Kamp ziehet und es bis an den aus dem Spiegelberge führenden **Weg** an der Nordseite einschließet.

Grundstücke

Unterm Spiegelberge unter *Kleinsorgen* Holze.	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
Nro. 1. Ein Kuhkamp der dem HE. Kammerarius *Kracht* ge=höret, giebt Zehnten an den HErrn v. Rheden und Contribution an die Stadt.	890"	-	11"	¾"
Nro. 2.* Ein Ort Land, welcher an die LandesHerrschaft ge=höret und mit 4 **Steinen** abgeschnaatet ist, giebt Contribution an die Stadt.	901"	-	11"	1 ½"
	==========			
			22"	2 ¼"

(1)		210..			
(2)	*Revier **XIX.***	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	Nro. 3. Ein Ort,	884"	-	11"	¼"
(4)	welcher dem HErrn Richter *Kestner* [Nachtrag:. sche Erben]				
(5)	gehöret, ist teils Lippisch, teils Corveiisch				
(6)	Lehn und giebt Zehnten an den HErrn				
(7)	von Rheden und Contribution an die / Stadt.				
(8)	Nro. 4. Ein Kamp,	918"	-	11"	2 ¾"
(9)	der dem Lohgerber *Losch* gehöret,				
(10)	giebt an den Herrn *v. Rheden* Zehnten				
(11)	und ist der Stadt contribuabel.				
(12)	Ueberdem entrichtet er 27 gr. ans Stift.[später eingefügt: gehört Secr- Kemener ?]				
(13)	Nro. 5. Ein Kamp,	1458"	-	18"	1 ½"
(14)	der Frau Secretairin *Petri* gehörig, ist				
(15)	der Stadt contribuabel. Der oberste				
(16)	an **Kleinsorgenholz** stoßende Theil zu 7 Schfl.				
(17)	2 ½ Mez. ist frei, der übrigbleibende				
(18)	entrichtet Zehnten an den HErrn v. Rheden.				
(19)	Nro. 6. Ein Kamp,	372"	-	4"	4"
(20)	gehöret der Wittwe *Wippermann*, giebt				
(21)	an den HErrn v. Rheden Zehnten und Con= / tribution an die Stadt.				
(22)	Nro. 7. Ein Kamp,	481"	-	6"	-
(23)	dem HErn. Kammerarius *Kracht* gehörig,				
(24)	giebt Zehnten an den HErrn v. Rheden				
(25)	und ist der Stadt contribuabel.				
(26)	Nro. 8. * Ein Kamp,	1246"	-	15"	3 ½"
(27)	an die Meierei *Brake* gehörig,				
(28)	der **Schlepperkamp** genannt, welcher / contributionsfrei ist.				
(29)	Nro. 9. 2 Stücke,	317"	-	3"	5 ¾"
(30)	gehören *Johann Hermann Plass*,				
(31)	sind contribuabel an die Stadt, müssen				
(32)	1. Schfl. Roggen ans Morgenkorn, 1 T. ~~2~~7 gr. ans				
(33)	*beneficium undecim virginum* und Zehnten an				
(34)	den HErn v. Rheden entrichten.	==========			
(35)			1"	22"	5 ¾"

(1)		211			
(2)	*Revier **XIX**.*	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	Nro. 10. 2. Stücke,	257"	-	3"	1 ¼"
(4)	welche dem HErrn Kammerarius *Kracht*				
(5)	gehören, entrichten an den HErn von				
(6)	Rheden Zehnten und Contribution an / die Stadt.				
(7)	Nro. 11. *[Symbol gestrichen] 2 Stücke	54"	-	3"	1"
(8)	gehören an ~~die Stadt~~ [geändert: s Brüder Kloster], und geben				
(9)	Zehnten an der HErrn v. Rheden.				
(10)	Nro. 12. 2. an die ~~Schulstructur~~ gehörige Stücke,	263"	-	3"	1 ¾"
(11)	[geändert:Provision] entrichten Zehnten an der HErn. von				
(12)	Rheden und Contribution an die Stadt.				
(13)	Nro. 13. 6. Stück	863"	-	10"	4 ¾"
(14)	welche dem ~~Herrn Richter~~ *Kestner* [geändert: *s* Erb] ge=				
(15)	hören, sind Lehn, dem HErrn v. Rheden				
(16)	zehntbar und der Stadt contribuabel				
(17)	Nro. 14. 6. Stücke,	549"	-	6"	5 ¼"
(18)	welche die Herrn *v Kleinsorgen*				
(19)	gehören, Contribution an die Stadt				
(20)	und Zehnten an der HErrn v. Rheden				
(21)	geben sollen				
(22)	Nro. 15. * 3 Stücke	258"	-	3"	1 ¼"
(23)	welche an die *St. Johannis Pfarre*				
(24)	gehören, sind von allen Abgaben frei.				
(25)	**<u>Im Vogelsange.</u>**				
(26)	Nro. 16. Ein Stück,	200"	-	2"	3"
(27)	gehöret der Wittwe *Prött*, giebt Con=				
(28)	tribution an die Stadt. Zehnten an den				
(29)	HErrn v. Rheden und 2 Schfl. Gerste an den				
(30)	Cantordienst der Altstadt				
(31)	Nro. 17. Ein Stück,	204"	-	2"	3 ¼"
(32)	welches *Johann Adolph Richter* gehört,				
(33)	giebt 2 Schfl. Hafer an die Pfarre zu Bracke,	==========			
(34)				35"	3 ½"

(1)		212.			
(2)	*Revier* ***XIX.***	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	Zehnten an den HErrn v. Rheden und Con=				
(4)	tribution an die Stadt.				
(5)	Nro. 18. Ein Stück,	194"	-	2"	2 ½"
(6)	welches *Wilhelm Clasing* gehöret, Zehnten				
(7)	an den HErrn v. Rheden, und Contribution				
(8)	an die Stadt giebt				
(9)	Nro. 19. Ein Stück,	205"	-	2"	3 ½"
(10)	dem Becker *Jako~~b~~p* gehörig, giebt der Stadt				
(11)	Contribution, den HErrn v. Rheden Zehnten				
(12)	und an den Altstädter Cantordienst 2 Schfl. Gerste.				
(13)	Nro. 20. Zwei Stück	370"	-	4"	3 ¾"
(14)	welche jezt auch dem Becker *Jako~~b~~*p gehören,				
(15)	geben der Stadt Contribution, den HErrn v.				
(16)	Rheden Zehnten und 5 Schfl. Gerste an die				
(17)	Provision zu *St. Jürgen*.				
(18)	Nro. 21. 3. Stücke,	396"	-	4"	5 ¾"
(19)	steh~~tn~~ dem *Hermann Brockhausen*				
(20)	zu, geben 5 Schfl. Gerste an den Siechenhof,				
(21)	Zehnten an den HErrn. v. Rheden und Con= / tribution an die Stadt.				
(22)	Nro. 22. 5. Stück,	542"	-	6"	4 ¾"
(23)	welche *Engelbert Brokhausen* gehören,				
(24)	geben Zehnten an den HErrn v. Rheden				
(25)	und Contribution an die Stadt.				
(26)	Nro. 23. 6. Köppe	265"	-	3"	2"
(27)	welche der Frau Pastorin *Sassen* gehören,				
(28)	geben Zehnten an den HErrn v. Rheden				
(29)	und Contribution an die Stadt. [geändert: gehört Engelb. Brokhausen]				
(30)	Nro. 24. 2. Stück,	356"	-	4"	2 ¾"
(31)	welche der Schul~~structur~~[geändert: Provision] gehören,				
(32)	geben Zehnten an den HErrn v. Rheden				
(33)	und Contribution an die Stadt.				
(34)	Nro. 25. 10. Stück,	1292"	-	16"	1"
(35)		==========			
(36)				45“	2“

(1)		213.			
(2)	*Revier **XIX**.*	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	gehören dem HErrn Richter *Topp*				
(4)	thun Zehnten an den HErn. v. Rheden				
(5)	und Contribution an die Stadt. Die				
(6)	8 ersten Stück vom **Schindanger** her				
(7)	gehen vom HErrn von Blomberg zu Lehn.				
(8)	Nro. 26. 2. Stück,	363"	-	4"	3 ¼"
(9)	der Eigenthümer *Carl Nolte*, prästirt				
(10)	davon ausser den Zehnten an den Herrn				
(11)	*v. Rheden* noch Contribution an die Stadt.				
(12)	Nro. 27. 2. Stück,	344"	-	4"	1 ¾"
(13)	gehören *Engelbert Brockhausen*,				
(14)	geben Zehnten an den HErrn v. Rheden				
(15)	und Contribution an die Stadt.				
(16)	Nro. 28. 1. Stück,	260"	-	3"	1 ½"
(17)	welches dem Schmidt *Friedrich Ar=*				
(18)	*nold Wiegen* gehöret, giebt Contri=				
(19)	bution an die Stadt und Zehnten				
(20)	an den HErrn v. Rheden				
(21)	Nro. 29. 2. Stücke,	337"	-	4"	1 ¼"
(22)	welche dem HErrn *v. Wend* gehören,				
(23)	geben Zehnten an den HErrn von				
(24)	Rheden und Contribution an die Stadt.				
(25)	Nro. 30. 6. Stücke,	940"	-	11"	4 ½"
(26)	dem HErrn Rath *Heldmann* ge=				
(27)	hörig, geben Contribution an				
(28)	die Stadt, und Zehnten an den Herrn v. Rheden [geändert: ist Lehn]				
(29)	Nro. 31. 1. Stück	225"	-	2"	5"
(30)	welches der Frau Conrectorin				
(31)	*Schnitgern* gehöret, Zehnten				
(32)		==========			
(33)				30"	5 ¼"

(1)		214.			
(2)	*Revier **XIX.***	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	an den HErrn v. Rheden und Contri =				
(4)	bution an die Stadt thut				
(5)	Nro. 32. 1. Stück,	201"	-	2"	3"
(6)	gehöret *Justus Gronemeier*,				
(7)	giebt Zehnten an den HErrn. v. Rhe =				
(8)	den und Contribution an die Stadt.				
(9)	Nro. 33. 1. Stück,	190"	-	2"	2 ¼"
(10)	dem HErrn Kammerarius *Brock*=				
(11)	*hausen* gehörig, giebt Zehnten				
(12)	an den HErn. v. Rheden, und Con=				
(13)	tribution an die Stadt.				
(14)	Nro. 34. 1. Stück,	160"	-	2"	-
(15)	gehöret dem *Chirurgus Hoffmei* =				
(16)	*ster*, giebt an den HErrn v. Rheden				
(17)	Zehnten und Contribution an die				
(18)	Stadt.				
(19)	Nro. 35. 1. Stück,	193 ½"	-	2"	2 ½"
(20)	gehöret *Johann Diederich Höht* =				
(21)	*ker*, entrichtet Contribution an die				
(22)	Stadt und Zehnten an den HErrn von				
(23)	Rheden.				
(24)	Nro. 36. 1. Stück,	186"	-	2"	2"
(25)	dass **Metwurststück** genannt, gehöret				
(26)	an die Schul~~structur~~ [geändert: Provision], giebt Zehn=				
(27)	ten an den HErn. v. Rheden und Con =				
(28)	tribution an die Stadt.	==========			
(29)	Recapitulatio. Pag.: 214		-	11"	3 ¾"
(30)	==213		-	30"	5 ¼"
(31)	==212		-	45"	2"
(32)	==211		-	35"	3 ½"
(33)	==210		1"	22"	5 ¾"
(34)	==209		-	22"	2 ¼“
			4"	24"	4 ½"

Transkription
des Merckelschen
Messbuches
Verein **ALT LEMGO**
im Lippischen Heimatbund
- Arbeitskreis Stadtgeschichte -

(1) 215.

(2) *Revier **XX.***

(3) Auf dem **Graswege**, welcher die Flör =

(4) kenschen Lehn Ländereien von den Herrschaft =

(5) lichen trennet und zwischen Böckhaus und der

(6) Schulstructur Lande wie auch der unter Brock =

(7) hausen kleinen Kampe herlaufenden kleinen **Graß =**

(8) **weg** bis auf den **Weg**, welcher nach dem **langen**

(9) **Graben** führet, geht die Gränze dieses Reviers

(10) in Westen herunter. Der **Weg**, welcher

(11) unter dem **langen Graben** weg nach dem

(12) **Mergel** [ergänzt: **hohle**] führt, **beschnaatet** es bis vors Holz

(13) gegen Süden und Osten. Gegen Norden macht

(14) die Hecke, welche sich unter **Kleinsorgen Holze**

(15) wegziehet bis auf den gegen Westen liegen =

(16) den schon gedachten **Graßweg** die Gränze.

(17) Grundstücke

(18)	**Am Knootsknicke**	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(19)	Nro. 1. Ein Kamp	813"	-	10"	1"
(20)	an *Flörken Lehn* gehörig, giebt				
(21)	an den HErrn v. Rheden Zehnten				
(22)	und Contribution an die Stadt.				
(23)	Nro. 2. * Ein Kamp,	679"	-	8"	3"
(24)	welcher an die Herrschaftliche				
(25)	Meierei *Brake* gehöret, giebt				
(26)	an den HErrn v. Rheden Zehnten.				
(27)	Nro. 3. Ein kleiner Kamp,	421"	-	5"	1 ½"
(28)	der dem HErrn Kammerarius *Kracht*				
(29)		==========			
(30)				23"	5 ½"

(1)		216.			
(2)	*Revier **XX.***	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	gehöret, ist zehntfrei, aber der				
(4)	Stadt contribuabel				
(5)	Nro. 4. * Ein kleiner Kamp,	219"	-	2"	4 ½"
(6)	der Frau Secrätairin *Petri* gehörig,				
(7)	ist zehntbar an den HErrn v. Rheden				
(8)	und soll contributionsfrei seyn.				
(9)	Nro. 5. Ein Kamp,	804"	-	10"	¼"
(10)	welcher *Heinrich Wilhelm Müller*				
(11)	gehöret, Zehnten an den HErrn von				
(12)	Rheden, ausser einen **kurzen End**				
(13)	welcher zehntfrei seyn soll, 1 T. 4 gr.				
(14)	ans Kaufmannsamt und Contribution				
(15)	an die Stadt giebt.				
(16)	**Im Willmerssiecke**				
(17)	Nro. 6. Ein Stück,	72 ½"	-	-	5 ½"
(18)	gehöret an *Brockhausen Lehn*,				
(19)	giebt Zehnten an den HErrn v. Rheden				
(20)	und Contribution an die Stadt				
(21)	Nro. 7. 1. Stück,	86"	-	1"	½"
(22)	an *Hermann Brockhausen* Lehn ge =				
(23)	hörig, ist an die Stadt contribuabel.				
(24)	Nro. 8. 1. Stück,	123"	-	1"	3 ¼"
(25)	dem Herrn Kammerarius *Kracht*				
(26)	gehörig, giebt an den HErrn v. Rheden				
(27)	Zehnten und ist der Stadt contribuabel.				
(28)	Nro. 9. 3. Stück,	223"	-	2"	4 ¾"
(29)	dem Herrn Kammerarius *Kracht*				
(30)	gehörig, giebt Zehnten an den HErrn				
(31)	v. Rheden und Contribution an die				
(32)	Stadt.				
(33)	Nro. 10. 2. Köppe	99"	-	1"	1 ½"
(34)	welche dem HErrn *v Wend* gehören,	==========			
(35)				20“	2 ¼“

(1)		217.			
(2)	*Revier **XX.***	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	geben Zehnten an den HErrn v. Rhe =				
(4)	den und Contribution an die Stadt.				
(5)	Nro. 11. 2 Stück,	266"	-	3"	2"
(6)	wovon das eine bis auf den **Graßweg**				
(7)	schießt. Die Eigenthümerin Wittwe				
(8)	*Wippermann* giebt davon an den				
(9)	HErrn v. Rheden Zehnten und an die				
(10)	Stadt Contribution.				
(11)	Nro. 12. Ein Stück,	123"	-	1"	3 ¼"
(12)	gehöret *Engelbert Brokhausen* und				
(13)	ist Lehn vom Fürsten zur Lippe. Es				
(14)	entrichtet Zehnten an den HErrn v. Rheden				
(15)	und Contribution an die Stadt.				
(16)	Nro. 13. 1. Stück	150"	-	1"	5 ¼"
(17)	wovon *Brockhausen* Eigenthümer ist,				
(18)	geht zu Lehn, giebt an den HErrn von				
(19)	Rheden Zehnten und Contribution an die Stadt.				
(20)	Nro. 14. 1. Stück,	112 ½"	-	1"	2 ½"
(21)	welches *Engelbert Brockhausen* als				
(22)	Lehn vom Fürsten zur Lippe besizt,				
(23)	giebt Zehnten an den HErrn v. Rheden				
(24)	und Contribution an die Stadt.				
(25)	Nro. 15. 1. Kamp,	1389"	-	17"	2 ¼"
(26)	an *Höckers* Lehn gehörig, giebt Zehnten				
(27)	an den HErrn v. Rheden und ist der Stadt / contribuabel.				
(28)	Nro. 16. Ein großer Ort,	2786"	-	34"	5"
(29)	welcher gleichfals von den *Höckers*				
(30)	als Lehn besessen wird, giebt an die				
(31)	Stadt Contribution und an den HErrn / v. Rheden Zehnten.				
(32)	Nro. 17. 2. Stücke,	149"	-	1"	5 ¼"
(33)	welche der Chirurgus *Höcker* als Lehn be =				
(34)	sizt, geben Zehnten,	==========			
(35)			1“	14“	1 ½“

(1)		218.			
(2)	*Revier **XX.***	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	und sind der Stadt contribuabel.				
(4)	Nro. 18. 2. Stück,	233"	-	2"	5 ½"
(5)	wovon eins bis vor *Höckers* Kamp schießt,				
(6)	sind Lehn und werden von *Brockhausen*				
(7)	besessen. Sie entrichten an die Stadt				
(8)	Contribution und sind dem HErn. v. Rheden				
(9)	Zehntbar.				
(10)	Nro. 19. 1. Stück,	136"	-	1"	4 ¼"
(11)	welches der Herr Kammerarius *Brock* =				
(12)	*hausen* als Lehn besizt, giebt an den				
(13)	HErn. v. Rheden Zehnten, und an die Stadt				
(14)	Contribution.				
(15)	Nro. 20. 2. [geändet: 3] Stück,	359"	-	4"	3"
(16)	wovon ein kleiner Kopp bis vor Müller*s*				
(17)	Kamp schießt, gehören dem HErn.*Kamme* =				
(18)	rarius *Kracht*, geben Zehnten an				
(19)	den HErrn. v. Rheden und Contribution / an die Stadt.				
(20)	Nro. 21. 2. Stücke,	272 ½"	-	3"	2 1/2"
(21)	welche dem HErrn. *v. Wend* gehören				
(22)	und Zehnten an den HErn. v. Rheden				
(23)	geben und der Stadt Contribution.				
(24)	Nro. 22. 1. Stück	153"	-	1"	5 ½"
(25)	welches auch *Brockhausisches Lehn*				
(26)	ist, giebt an den HErrn. v. Rheden Zehn =				
(27)	ten und an die Stadt Contribution.				
(28)	Nro. 23. 1. Stück,	160"	-	2"	-
(29)	gehöret *Engelbert Brockhausen*, geht				
(30)	vom Fürsten zu Lippe zu Lehn, ist dem				
(31)	HErrn. v. Rheden zehntbar und der Stadt / contribuabel				
(32)	Nro. 24. 2. Stück,	372"	-	4"	4"
(33)	welche dem HErrn Kammerarius *Kracht gehören,*				
(34)	entrichten Zehnten an den	==========			
(35)				21“	¾“

(1)		219			
(2)	*Revier* ***XX.***	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	HErrn. v. Rheden und sind der Stadt con = / tribuabel.				
(4)	Nro. 25. 2. Stücke,	416"	-	5"	1 ¼"
(5)	gehören dem HErrn. v. Wend, sind zehnt =				
(6)	bar an den HErn. v. Rheden und der / Stadt contribuabel.				
(7)	Nro. 26. 2 Stück,	392 ½"	-	4"	5 ½"
(8)	welche Lehn sind, und vom ~~Kammerarius~~				
(9)	*Brockhausen* besessen werden, Zehn =				
(10)	ten an den HErn. von Rheden und				
(11)	Contribution an die Stadt geben.				
(12)	Nro. 27. 1. Stück,	166"	-	2"	½"
(13)	welches die ~~Cantorin~~ *Brockhausen*				
(14)	als Lehn vom HE. v. Haxthausen be =				
(15)	sizt, giebt an den HErrn. v. Rheden				
(16)	Zehnten und Contribution an die Stadt.				
(17)	Nro. 28. 1. Stück,	176"	-	2"	1 ¼"
(18)	ist Lehn vom HErrn. v. Haxthausen,				
(19)	und wird vom ~~Kammerdiener~~ *Brock* =				
(20)	*hausen* besessen, giebt Zehnten an den				
(21)	HErrn. v. Rheden und ist der Stadt con= / tribuabel				
(22)	Nro. 29. 1. Stück,	99"	-	1"	1 ½"
(23)	welches dem HErrn. Kammerarius				
(24)	*Brockhausen* gehört, ist contribu =				
(25)	abel an die Stadt und dem HErrn. von				
(26)	Rheden zehntbar.				
(27)	Nro. 30. 7. Köppe,	288"	-	3"	3 ½"
(28)	gehören dem Schmidt *Friederich Ar* =				
(29)	*nold Wiegen*, sind contribuabel an				
(30)	die Stadt und zehntfrei bis auf				
(31)	einen über *Böckhaus* und *Brockhausens*				
(32)	Lande liegenden Kopp *ad* 5 ½ Metzen				
(33)	welcher den HErrn. v. Rheden zehntbar ist	==========			
(34)				19"	1 ½"

(1)		220.			
(2)	*Revier **XX.***	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	Nro. 31. 1. Stück,	212"	-	2"	4"
(4)	dem Schmidt *Böckhaus* gehörig, giebt				
(5)	Contribution an die Stadt und ist / zehntfrei.				
(6)	Nro. 32. 1. Stück,	163"	-	2"	¼"
(7)	dem Schmidt *Böckhaus* gehörig, dem				
(8)	HErrn. von Rheden zehntbar und der				
(9)	Stadt contribuabel.				
(10)	Nro. 33. 6. Stücke,	334"	-	4"	1"
(11)	welche dem Schneider *Johann Gottlieb*				
(12)	*Wiegen* zustehen, geben Zehnten an				
(13)	den HErrn. v. Rheden und Contribution				
(14)	an die Stadt. Aus 4. Stücken gehen				
(15)	2 Schfl. Hafer ans Morgenkorn und 1 Schfl. Gerste ans Caland				
(16)	Nro. 34. 2. Stück,	138"	-	1"	4 ½"
(17)	gehören *Arnold Hölben*, sind der				
(18)	Stadt contribuabel und dem HErrn.				
(19)	v. Rheden zehntbar. Aus dem				
(20)	großen Stück gehet 1. Schfl. Roggen				
(21)	an die Altstädter Kirche, aus dem				
(22)	kleinen 18 gr. an die Pfarre zu Bracke.				
(23)	Nro. 35. 5. Stücke,	463"	-	5"	4 ¾"
(24)	gehören *Arnold Hölben*, sind zehnt =				
(25)	frei aber der Stadt contribuabel.				
(26)	Sie entrichten gemeinschaftlich mit				
(27)	Nro. 6. und 20. *Rev*. XV. 2. Schfl. Rog =				
(28)	gen, 4 Schfl. Gerste und 6. Schfl. Hafer				
(29)	ans Stift.				
(30)	**<u>Über dem Wilmerssiecke auf den Langen</u>**				
(31)	**<u>graben zuschießend.</u>**				
(32)	Nro. 36. 3. Stücke,	445"	-	5"	3 ½"
(33)	gehören der *LandesHerrschaft*	==========			
(34)				22"	-

(1)		221.			
(2)	*Revier* ***XX.***	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	und sind der Stadt Lemgo contribua =				
(4)	bel, und wird davon der Zehnte				
(5)	an den HErrn. von Rheden gegeben.				
(6)	Nro. 37. 2. Stück,	286"	-	3"	3 ½"
(7)	der Frau Pastorin *Sassen* gehörig,				
(8)	sind dem HErrn. v. Rheden zehntbar,				
(9)	und der Stadt contribuabel. [spätere Anmerkung:gehört Joh. Chph.Pastor oder Tochter]				
(10)	Nro. 38. 4. Stück,	440"	-	5"	3"
(11)	gehören dem HErrn. Kammerarius				
(12)	*Hoffmeister*, geben Zehnten an den				
(13)	HErrn. v. Rheden und Contribution an				
(14)	die Stadt.				
(15)	Nro. 39. 2. Stücke,	249"	-	3"	¾"
(16)	gehören *Wilhelm Scheidt*, sind zehnt=				
(17)	bar an den HErrn. v. Rheden und contri =				
(18)	buabel an die Stadt, geben 4 Schfl.				
(19)	Hafer an die 4te Classe des Gym= / nasiums.				
(20)	Nro. 40. 2. Stück,	250"	-	3"	+ ¾"
(21)	gehören dem HErrn. *v. Wend* sind zehnt =				
(22)	bar an den HErrn. v. Rheden und Con =				
(23)	tribution an die Stadt zu entrichten				
(24)	schuldig.				
(25)	Nro. 41. 2. Stück,	245"	-	3"	½"
(26)	welche *F. W. Blumen* gehören,				
(27)	dem HErrn. v. Rheden zehntbar und				
(28)	der Stadt contribuabel sind.				
(29)	Nro. 42. 3 Stück,	377"	-	4"	4 ¼"
(30)	gehören der Wittwe *Wippermann*,				
(31)	geben an den HErrn. v. Rheden				
(32)	Zehnten und Contribution an die Stadt.				
(33)		==========			
(34)				23"	1"

(1)		222.			
(2)	*Revier **XX.***	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	Nro. 43. 2. Stück,	271"	-	3"	2 ¼"
(4)	stehn der *LandesHerrschaft* zu,				
(5)	und wird davon der Stadt Contribu =				
(6)	tion und der Zehnte an den Herrn / von Rheden gegeben.				
(7)	Nro. 44. 1. Stück,	152"	-	1"	5 ½"
(8)	gehöret *F. W. Blumen*, giebt				
(9)	Zehnten ans Stift, Contribution an				
(10)	die Stadt und 2 Schfl. Roggen an die / Pfarre zu Bracke.				
(11)	Nro. 45. 6. Stück,	571"	-	7"	1"
(12)	gehören *F. W. Blumen*, geben Zehn =				
(13)	ten an den HErrn. v. Rheden und Con =				
(14)	tribution an die Stadt.				
(15)	Nro. 46. 1. Stück,	103"	-	1"	1 ¾"
(16)	welches *Arnold Hölben* gehöret,				
(17)	giebt Zehnten an den HErrn. v. Rheden				
(18)	und Contribution an die Stadt.				
(19)	Nro. 47. * **der Kreckenkamp**,	336"	-	4"	1 ¼"
(20)	gehört der Frau Secretairin *Petri*,				
(21)	ist contributions und zehntfrei.				
(22)	Zu diesem **Kampe** gehöret die dar =				
(23)	unter gelegene **Flottkuhle**.				
(24)	Nro. 48. 14. Stücke,	1114"	-	13"	5 ½"
(25)	gehören *Johann Hermann Schnit* =				
(26)	*ger*, sind zehntfrei, geben aber an				
(27)	die Stadt Contribution, 6. Schfl.				
(28)	Roggen, 8. Schfl. Gerste und 5. Schfl. Hafer				
(29)	jährlich an den Prediger zu Bracke.				
(30)	*NB*. die hierunter gelegene **Flottkuhle**,				
(31)	gehört gleichfals *J. H. Schnitger*.				
(32)	Nro. 49. Ein großer **Ort**,	1341"	-	16"	4 ½"
(33)	gehöret *Conrad Helwing*, ist zehnt =				
(34)	frei, entrichtet aber 6. Schfl. Roggen,	==========			
(35)			1"	-	3 ¾"

(1)		223.			
(2)	*Revier **XX.***	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	11. Schfl. Gerste und 5 Schfl. 2Mz. Hafer				
(4)	an die Pfarre zu Bracke und Contri =				
(5)	bution an die Stadt.				
(6)	Nro. 50. 2. Stücke,	139 ½"	-	1"	4 ½"
(7)	sind Lehn und werden von ~~*der Cantorin*~~				
(8)	*Brockhausen* besessen, sind der Stadt				
(9)	contribuabel.				
(10)	Nro. 51. 4. Stück,	229"	-	2"	5 ¼"
(11)	gehören *Engelbert Brockhausen*,				
(12)	geben Contribution an die Stadt, sind zehntfrei und geben 3 Schfl.				
(13)	Hafer an den Pastor zu Bracke.				
(14)	Nro. 52. 2. Stücke,	153"	-	1"	5 ½"
(15)	sind Großfürstl. LippE. Lehn, und werden				
(16)	von *Engelbert Brockhausen* besessen,				
(17)	entrichten keinen Zehnten aber				
(18)	Contribution an die Stadt.				
(19)	Nro. 53. Mehrere Stücke,	360"	-	4"	3"
(20)	gehören dem HErrn. Cammerarius				
(21)	*Brockhausen*, und sind ebenfalls				
(22)	Lehn. Von diesen liegt der obere				
(23)	Theil zu 1. Schfl. 2 ½ Mz. **dreisch**,				
(24)	der übrige aber wird als Land				
(25)	benuzt				
(26)	Anmerkung.				
(27)	Es laufen in diesem Revier				
(28)	4 **Graßwege**.				
(29)	*a.)* einer von Böckhaus Lande an				
(30)	bis an den Kamp der Frau Se =				
(31)	cretairin Petri	==========			
(32)				11"	¼"

(1) 224.

(2) *Revier **XX**.* Quadr.R. Fud. Schfl. Mz.

(3) *b.)* einer zwischen Wippermanns und Krachts

(4) Lande bis an Müllers **Kamp**.

(5) *c.)* einer zwischen dem untern Höcker =

(6) schen und Engelbert Brockhausen Land,

(7) bis an den obern Höckerschen Kamp

(8) *d.)* einer, welcher vom **Langen Graben**

(9) herkomt, und die drei andern Graß =

(10) wege aufnimmt. Er erstreckt sich

(11) bis auf die **dicke Hecke**, welche

(12) zwischen Schnitgers, Helwings und

(13) Brockhausens Länderei wie auch den

(14) **Höckerschen Kämpen** durchläuft. In

(15) dieser **dicken Hecke** rinnt ein aus

(16) der **Diebes Grund** kommendes kleines

(17) **Wässerchen** herunter.

Recapitulatio. Pag. 223	-	11"	¼"
====222.	1"	-	3 ¾"
====221	-	23"	1"
====220	-	22"	-
====219	-	19"	1 ½"
====218	-	21"	¾"
====217	1"	14"	1 ½"
====216	-	20"	2 ¼"
====215	-	23"	5 ½"
	5"	11"	4 ½"

Transkription
des Merckelschen
Messbuches
Verein **ALT LEMGO**
im Lippischen Heimatbund
- Arbeitskreis Stadtgeschichte -

225.

*Revier **XXI.***

Eine **Hecke** welche um Hermann Brockhausens, Kestners, Könebrocks und um Theopolds Lände = rei herum läuft und eine **Vertiefung**, worin die **nach Brake führenden Wasserröhren** liegen scheidet dieses Revier vom Revier XXIII. [durchgestrichen, korrigiert in XIII.] und macht mit dem **Weißenwege** bis an der Wittwe Prötts und mit der **Hecke** die Arnold Hölben und der Wittwe Prött Land scheidet, bis an den **Hamelschen Weg** die Gränze nach Westen. Gegen Süden macht **der große Weg** die Schnaat. Gegen Osten gränzt die **dicke** bei der Witt = we Richters Lande anfangene **Hecke** bis auf den **Weißenweg** an dies Revier, wie auch **der kleine Graßweg**, der bis vor der Wittwe Richtern Kamp schießet, und **beschnaatet** es dann die um diesen **Kamp** befindliche und sich fortziehende **Hecke** bis dahin wo sie an die **Marck** stößt. Gegen Norden sezt diese **Hecke** in dem sie sich unter der **Marck** hinzieht bis an Hermann Brockhausens **Kamp** die Gränze fort.

Grundstücke:

<u>Unterm Mergelhohl</u>	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
Nro. 1. Ein großer **Kamp**,	1015"	-	12"	4"
Er entrichtet 2 Schfl. Roggen und				
	summa perfe.			

(1)		226.			
(2)	*Revier **XXI.***	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	3 Schfl. Hafer ans Morgenkorn, Con =				
(4)	tribution an die Stadt und Zehnten				
(5)	bis auf eine an eine an Kestners				
(6)	und Hölben **Kamp** heraus schießen =				
(7)	de zehntfreie **Ecke** zu 111 □ Ru =				
(8)	ten an die Meierei Bracke.				
(9)	Eigenthümer des **Kampes** ist				
(10)	HErr Kammerarius *Brockhausen*.				
(11)	Nro. 2. Ein **Kamp**,	1015"	-	12"	4"
(12)	gehöret der Wittwe *Wippermann,*				
(13)	entrichtet den Zehnten an die Mei =				
(14)	erei Bracke, bis auf die untern				
(15)	an Richters und Kestners **Kamp**				
(16)	herlaufende **Ecke** *ad* 61 □ Ruten,				
(17)	die Stadt ziehet die Contribution.				
(18)	Nro. 3. **Der Rehkamp**	590"	-	7"	2 ¼"
(19)	gehöret der Wittwe *Wippermann*				
(20)	und giebt Contribution an die				
(21)	Stadt. Die kleine unter Menschings				
(22)	und Richters Lande herschießende				
(23)	**Ecke** *ad* 41 □ Ruten ist zehntfrei,				
(24)	das übrige aber an die Meierei / Brake zehntbar.				
(25)	Nro. 4. **Ein großer Kamp**	2184"	-	27"	1 ¾"
(26)	gehöret der Wittwe *Christian* [Nachtrag: gehört dem Riepertürmer]				
(27)	*Richters,* giebt Contribution				
(28)	an die Stadt und Zehnten an die				
(29)	Meierei Brake.				
(30)	Nro. 5. **Ein Kamp**,	1350"	-	16"	5 ¼"
(31)		==========			
			1"	16"	1 ¼"

(1)		227.			
(2)	*Revier **XXI**.*	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	der Eigenthümer Hr. Richter *Kest* =				
(4)	*ner*, entrichtet daraus 10. Schfl. Ha =				
(5)	fer und 1. Schfl. Gerste ans Mor =				
(6)	genkorn, Zehnten an die Meierei				
(7)	Brake und Contribution an die Stadt.				
(8)	Nro. 6. **Der Kellerkamp**	736"	-	9"	1 ¼"
(9)	der Eigenthümer *Johann Christoph*				
(10)	*Thaler*, giebt daraus Zehnten an				
(11)	die Meierei Brake und Contribu =				
(12)	tion an die Stadt.				
(13)	**Neben dem Kellerkampe**				
(14)	Nro. 7. **Ein Kamp**,	572"	-	7"	1"
(15)	gehöret *Bartold Pottharst*				
(16)	giebt Zehnten an die Meierei				
(17)	Bracke, und ist der Stadt contribu =				
(18)	abel.				
(19)	Nro. 8. 2 Stück,	161"	-	2"	-
(20)	gehören der Wittwe *Wippermann*				
(21)	geben Contribution an die Stadt,				
(22)	und Zehnten an die Meierei Brake.				
(23)	Nro. 9. 2. Stück,	182"	-	2"	1 ¾"
(24)	ans ~~*Ge*~~*brüder Kloster* gehörig,				
(25)	geben Zehnten an die Meierei				
(26)	Brake, und Contribution an die				
(27)	Stadt.				
(28)	Nro. 10. 4. Stück,	203"	-	2"	3 ¼"
(29)	Eigenthümerin Wittwe *Wipper*=				
(30)	*mann*, Prästation, den Zehnten				
(31)	an die Meierei Brake und die				
(32)	Contribution an die Stadt.				
(33)		==========			
(34)				23"	1 ¼"

(1)		228.			
(2)	*Revier* ***XXI.***	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	Nro. 11. **Ein Ort am schlichten Hagen**	925"	-	11"	3 ½"
(4)	gehöret dem HErrn. Kammerarius				
(5)	*Brockhausen,* giebt Zehnten				
(6)	an die Meierei Brake, und Con =				
(7)	tribution an die Stadt.				
(8)	Nro. 12. 1. Stück,	123"	-	1"	3 ¼"
(9)	giebt Contribution an die Stadt,				
(10)	Zehnten an die Meierei Brake,				
(11)	und giebt mit Nro. 16. gemeinschaft =				
(12)	lich 3. Schfl. Hafer ans Morgenkorn.				
(13)	Der Eigenthümer ist *Engelbert / Brockhausen*.				
(14)	Nro. 13. Mehrere Stücke mit einem **Querstück**	289"	-	3"	3 ¾"
(15)	sind der Stadt contribuabel, der				
(16)	Meierei zehntbar und dem				
(17)	HErrn. Rath Hel~~l~~wing mit 1. Schfl. Ha =				
(18)	fer pachtpflichtig.				
(19)	Der Eigenthümer ist *Jobst Heinrich Prött*.				
(20)	Nro. 14. 3. Stücke,	223"	-	2"	4 ¾"
(21)	welche contribuabel an die Stadt				
(22)	und der Meierei Brake zehntbar sind.				
(23)	Sie gehören der Wittwe des Bäckers				
(24)	*Koch* am Markte, welche an				
(25)	*Benzlers* Erben als Pachtkorn noch				
(26)	½ Schfl. Hafer daraus geben muß.				
(27)	Nro. 15. 3. Stück,	220"	-	2"	4 ½"
(28)	gehören *Arend Heinrich Schaefer*				
(29)	geben ½ Schfl. Hafer an *Benzlers*				
(30)	Erben, Zehnten an die Meierei Bra =				
(31)	ke, und Contribution an die Stadt.				
(32)	Nro. 16. 2. Stück	271"	-	3"	2 ¼"
(33)	gehören *Engelbert Brockhausen*,	==========			
(34)				25"	4"

(1)		229.			
(2)	*Revier **XXI.***	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	geben Contribution an die Stadt				
(4)	und sind der Meierei Brake zehntbar.				
(5)	Die Kornabgaben stehen unter N: 12.				
(6)	Nro. 17. 2. Stücke,	227"	-	2"	5"
(7)	gehören *Christian Diedrich Over* =				
(8)	*beck*; thun 1 ½ Schfl. Gerste ans				
(9)	~~Ge~~brüder Kloster, Zehnten an die				
(10)	Meierei Bracke und Contribution / an die Stadt. [gehört ~~Christoph Jacob~~ Herm. Büker]				
(11)	Nro. 18. 2. Stücke,	196"	-	2"	2 ¾"
(12)	der Eigenthümer *Friederich Stöl* =				
(13)	*ting* giebt davon Contribution				
(14)	an die Stadt, Zehnten an die				
(15)	Meierei Brake und 2 Schfl. Ha =				
(16)	fer ans *beneficium undecim mille vir* = / *ginum.*				
(17)	Nro. 19. 2. Stücke,	191"	-	2"	2 ¼"
(18)	sind contribuabel an die Stadt				
(19)	zehntbar an die Meierei Brake				
(20)	und gehören als Fürstl. LippE.				
(21)	Lehn dem Raths HErrn. *Groten*.				
(22)	Nro. 20. 2. Stücke,	272"	-	3"	2 ½"
(23)	gehören dem Kammerarius *Brock*=				
(24)	*hausen*, geben 3 Schfl. Gerste an				
(25)	die *Nicolai* Kirche, Zehnten				
(26)	ans ~~die~~ ~~Meierei Brake~~ Stift und Con =				
(27)	tribution an die Stadt.				
(28)	Nro. 21. Ein **kleiner Kamp**,	137"	-	1"	4 ¼"
(29)	gehört des *Chirurgie Theopolds*				
(30)	Wittwe, giebt Contribution an				
(31)	die Stadt, Zehnten an die Meierei Brake.				
		==========			
(32)				12"	4 ¾"

(1)		230.			
(2)	*Revier **XXI.***	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	**<u>Am Köllerstrieke.</u>**				
(4)	Nro. 22. **Ein Ort**,	388"	-	4"	5"
(5)	gehört der Wittwe *Wippermann*				
(6)	giebt an das Morgenkorn 4 Schfl. Ha =				
(7)	fer und 1. Schfl. Roggen, ist der				
(8)	Stadt contribuabel. Von den vor =				
(9)	dersten 2 Stücken gehet der Zehn =				
(10)	ten ans Stift und von den übrigen / an die Meierei Brake.				
(11)	Nro. 23.* **Eine Breite**,	1183"	-	14"	4 ¾"
(12)	gehöret der Frau Secretairin *Petri*,				
(13)	giebt Zehnten aus dem untersten				
(14)	drei Stücken, welche an Arnold Höl =				
(15)	ben Land stoßen ans Stift, aus den				
(16)	übrigen aber an die Meierei				
(17)	Brake, und ist contributionsfrei.				
(18)	Nro. 24. **2 Köppe am Sammelkasten**	141"	-	1“	4 ½"
(19)	gehören den HErrn. Amtmann *Wessel,*				
(20)	sind zehntbar ans Stift und an die / Stadt contribuabel.				
(21)	Nro. 25. 9. Stücke,	496"	-	6"	1 ¼"
(22)	gehören *Arnold Hölben*, geben				
(23)	Zehnten ans Stift, Contribution an				
(24)	die Stadt, und 1. Schfl. Roggen 4 Schfl.				
(25)	Hafer ans Morgenkorn, auch ½ Schfl. Ha =				
(26)	fer *ad beneficium undecim mille virginum.*				
(27)	Nro. 26. 3. Stücke **am hohen Ufer**,	146"	-	1"	5"
(28)	gehören *Engelbert Brockhausen*,				
(29)	geben 1 ½ Schfl. Hafer an die Pfarre				
(30)	zu Brake, Contribution an die				
(31)	Stadt, und sind zehntfrei.				
(32)	Nro. 27. 2 Stück daselbst	158 ½"	-	2"	-
(33)	geben Contribution an die Stadt,				
(34)	Zehnten ans Stift und gehören	==========			
(35)				31"	2 ½"

(1)		231.			
(2)	*Revier* ***XXI.***	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	*Johann Christoph Krügermeier.*				
(4)	Nro. 28. * 2 Stück,	213"	-	2"	4"
(5)	der Frau Secretairin *Petri* gehörig,				
(6)	geben Zehnten ans Stift und sollen con =				
(7)	tributionsfrei seyn.				
(8)	Nro. 29. 2 Stück,	203"	-	2"	3 ¼"
(9)	gehören *Simon Heinrich Deichmann*,				
(10)	geben Zehnten ans Stift und Contribu = / tion an die Stadt.				
(11)	Nro. 30. 2. Stücke,	254"	-	3"	1"
(12)	wovon eins länger ist als das andre;				
(13)	gehören *Engelbert Brockhausen,*				
(14)	geben Zehnten ans Stift und Contri = / bution an die Stadt.				
(15)	Nro. 31. 1. Stück,	158"	-	2"	-
(16)	gehöret *Heinrich Wilhelm Müller*				
(17)	ist contribuabel an die Stadt und / zehntbar ans Stift.				
(18)	Nro. 32. 2. Stücke,	251"	-	3"	1"
(19)	sind des HErrn. Rath *Helwings* Ei =				
(20)	genthum, geben Zehnten ans Stift				
(21)	und Contribution an die Stadt. [gehört: Herm. Wilh. Müller]				
(22)	Nro. 33. 3. Stücke,	327"	-	4"	½"
(23)	gehören *Heinrich Wilhelm Müller*				
(24)	geben Zehnten ans Stift, ~~und~~ Contri =				
(25)	bution an die Stadt [und 1 Schfl. Haber				
(26)	ans Morgenkorn.]				
(27)	Nro. 34.* 1. Stück,	143"	-	1"	4 ¾"
(28)	gehöret der Frau Secretairin *Petri*,				
(29)	ist zehnt und contributionsfrei.				
(30)	Nro. 35. 1. Stück,	137"	-	1"	4 ¼"
(31)	gehöret *F. W. Blumen*, ist				
(32)	zehntbar ans Stift und an die Stadt con =				
(33)	tribuabel. Die Kornabgaben	==========			
(34)				21"	¾"

(1)		232.			
(2)	*Revier **XXI.***	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	*vide Rev. **XIII**. Nro. 72*				
(4)	Nro. 36. 2 Stücke,	276"	-	3"	2 ¾"
(5)	gehören dem RathsHerrn *Groten*				
(6)	und gehen zu Lehn von den HErrn von				
(7)	*Blomberg* geben Zehnten an die Meie =				
(8)	rei Brake und Contribution an die Stadt.				
(9)	Nro. 37. * 4. Stück,	426"	-	5"	2"
(10)	gehören der Frau Secretairin *Petri*,				
(11)	sind an die Meierei Brake Zehntbar,				
(12)	sollen aber contributionsfrei seyn.				
(13)	Nro. 38. 4. Stück,	325"	-	4"	½"
(14)	gehören *Johann Christoph Thaler*,				
(15)	sind der Meierei Brake zehntbar				
(16)	und der Stadt contribuabel.				
(17)	Nro. 39. 4. Stücke,	346"	-	4"	2"
(18)	gehören der Wittwe *Wippermann*				
(19)	geben Zehnten an die Meierei Brake				
(20)	sind der Stadt contribuabel und				
(21)	müssen 9 Schfl. 3 Metzen Hafer an / die Schulprovision geben.				
(22)	Nro. 40. 7. **Köppe**,	406"	-	5"	½"
(23)	gehören der Wittwe *Christian Rich* =				
(24)	*ters*, geben Zehnten an die Meierei				
(25)	Brake und Contribution an die Stadt.				
(26)	Nro. 41.* ein langes Stück,	450"	-	5"	3 ¾"
(27)	gehöret der Frau Secretairin				
(28)	*Petri*, giebt Zehnten an die ~~Mei~~ =				
(29)	~~erei Brake~~ [Pfarre zu St. Johann] und ist als contribu =				
(30)	tionsfrei angegeben.				
(31)	Nro. 42. ein Stück,	316"	-	3"	5 ¾"
(32)	gehöret der Frau Secretairin *Petri*				
(33)	ist an die ~~Meierei Brake~~ [Pfarre zu St. Johann] zehntbar				
(34)	und an der Stadt contribuabel.			==========	
(35)				31"	5 ¼"

(1)		233.			
(2)	*Revier **XXI.***	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	Nro. 43. ein **Ort im Hohlsiecke**	923"	-	11"	3"
(4)	ist an die Meierei Brake zehntbar				
(5)	außer einer nach Osten liegenden **Ecke**				
(6)	*ad* 3 ½ Mz. gehört *Friedrich Ernst*				
(7)	*Meyer* dem *Rieperthürmer*, ist der				
(8)	Stadt contribuabel und giebt 9 Schfl.				
(9)	3. Mz. Hafer ans Altstädter Cantorat				
(10)	Nro. 44. ein Stück,	154"	-	1"	5 ½"
(11)	gehört auch dem Rieperthürmer				
(12)	giebt Zehnten ans Stift und Contribu = / tion an die Stadt.				
(13)	Nro. 45. 2. Stücke,	273"	-	3"	2 ½"
(14)	gehören dem HErrn Rath *Heldmann*,				
(15)	geben Zehnten an die Meierei				
(16)	Brake und Contribution an die / Stadt. [Anmerkung?]				
(17)	Nro. 46. 2. Stück,	259"	-	3"	1 ½"
(18)	gehören dem Rieperthürmer, ge=				
(19)	ben Contribution an die Stadt				
(20)	und Zehnten an die Meierei Brake				
(21)	über dem noch mit 49. dieses Reviers				
(22)	gemeinschaftlich 5 Schfl. Hafer an / die Schulprovision				
(23)	Nro. 47. 3. **lange Stücke** und ein **Querstück**,	513"	-	6"	2 ½"
(24)	(letzteres hält allein 2 Schfl. 1. Mezen)				
(25)	gehören *Johann Anton Wippermann*,				
(26)	geben Zehnten an die Meierei Bra =				
(27)	ke und Contribution an die Stadt,				
(28)	außerdem noch 3 Schfl. Roggen				
(29)	ans Kloster Marienfeld, und 2 Schfl.				
(30)	Roggen ans Altstädter Cantorat.				
(31)	Nro. 48. 3. Stücke,	242"	-	3"	-
(32)	gehören *Heinrich Buba*, entrichten				
(33)		==========			
(34)				29"	3"

(1)		234.			
(2)	*Revier XXI*	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	Zehnten an die Meierei Brake				
(4)	und Contribution an die Stadt.				
(5)	Nro. 49. 2. Stücke, welche durch den Weg schießen	92"	-	1"	1"
(6)	gehören dem Rieperthürmer,				
(7)	thun an die Meierei Zehn =				
(8)	ten und Contribution an die Stadt,				
(9)	tragen auch zu dem *sub.N. 46.* auf =				
(10)	geführten Pachtkorn bei.				
(11)	Nro. 50. 1. Stück, welches durch den Weg schießet,	227 ½"	-	2"	5"
(12)	gehöret dem Rieperthürmer, giebt				
(13)	Zehnten an die Meierei Brake				
(14)	und Contribution an die Stadt.				
(15)	Nro. 51. 3. Stück, welche durch den Weg schießen	305"	-	3"	5"
(16)	gehören dem Rieperthürmer,				
(17)	geben Contribution an die Stadt,				
(18)	sind zehntbar, die beiden Eckstücke				
(19)	an die Meierei Brake, das				
(20)	Mittelste ans Stift, entrichten				
(21)	7. Schfl. Hafer an die Pfarre				
(22)	zu Brake				
(23)	Nro. 52. 3. Stück, welche gleichfals durch				
(24)	den Weg schießen,	253"	-	3"	1"
(25)	gehören *Heinrich Anton Hal* =				
(26)	*len*, geben Zehnten an die				
(27)	~~Meierei Brake~~ [ans Stift], Contribution				
(28)	an die Stadt und 4 Schfl. Hafer				
(29)	an den Neustädter Cantordienst.				
(30)	Anmerkung* zwischem dem				
(31)	**Kellerkamp** und des **Potharsts** =				
(32)	**kampe** ist eine **Twete** befindlich,				
(33)		==========			
(34)				11"	-

		Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(1)					
(2)	*Revier* ***XXI.***				
(3)	ferner läuft ein **Fahrweg** un =				
(4)	ter *Theopolds* **Kamp** heraus				
(5)	und geht der eine Arm bis vor				
(6)	Kestners **Kamp** und der andre				
(7)	an Wippermanns Lande heraus				
(8)	bis an den **Grasweg** der nach				
(9)	dem **Weißen Wege** führet.				
(10)	In diesem Revier läuft auch				
(11)	noch der **Weiße Weg** heraus.				
(12)	*Recapitulatio*. Pag: 234	-	11"	-	
(13)	===233	-	29"	3"	
(14)	===232		-	31"	5 ¼"
(15)	===231	-	21"	¾"	
(16)	===230	-	31"	2 ½"	
(17)	===229	-	12"	4 ¾"	
(18)	===228	-	25"	4"	
(19)	===227	-	23"	1 ¼"	
(20)	===226		1"	16"	1 ¼"
(21)	===225		-	12"	4"
(22)		==========			
(23)			5"	23"	2 ¾"

Transkription
des Merckelschen
Messbuches
Verein **ALT LEMGO**
im Lippischen Heimatbund
- Arbeitskreis Stadtgeschichte -

*Revier **XXII.***

Die **dicke Hecke,** welche im Revier XXI. schon beschrieben ist, und demselben gegen Norden war liegt diesem Revier in Süden.

An der Nordseite macht die **Hecke** welche um *Men = schings*, um den **Rehkamp**, um Hölben **Kampe** und um die **Tabberskämpe** bis an das **kleine Wässerchen** welches die **Tabberskämpe** vom **Krusen Busch** trennt sich zieht, die **Schnaat**

Dies **kleine Wässerchen** begränzt dann Anfangs und nachher der an den **Tannengarten** und um HErrn Rath Heldmanns **Kamp** befindliche **Aufwurf**, wie auch eine **Hecke,** die im **Bürgersiecke** herunterschießt die Ostseite bis auf den **großen Weg**.

Gegen Westen macht die **Hamelsche Heerstraße** die Gränze.

Grundstücke.

	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
1. **Im Sauhohl**				
Nro. 1. Der **Rehkamp** gehört *Henrich Anton Wippermann* giebt an die Meierei Brake Zehnten und Contribution an die Stadt.	588"	-	7"	2"
Nro. 2. Ein **Kamp**, gehöret dem HErrn Kammerarius *Mensching*, ist an die Meierei Brake zehntbar, entrichtet an das hiesige Cantorat 3 ~~Tal~~[Schfl. Gerste] und muß die Stadt Contribution geben.	1088"	-	13"	3 ¾"
Nro. 3. 4. Stück	449"	-	5"	3 ¾"
			26"	3 ½"

(1)		237.			
(2)	*Revier **XXII**.*	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	gehören *Engelbert Brokhausen*				
(4)	entrichten Zehnten an die Meierei				
(5)	Brake Contribution an die Stadt.				
(6)	Nro. 4. 4. Stücke,	401"	-	5"	-
(7)	gehören dem Färber *Cottmann*				
(8)	entrichten an die Meierei Brake				
(9)	Zehnten und Contribution an die				
(10)	Stadt.				
(11)	Nro. 5. 6. Stücke und ein **Querstück,**	559"	-	7"	-
(12)	gehören *Engelbert Brokhausen*,				
(13)	giebt [geben] 6. Schfl. Hafer und 18 gr. an Gelde				
(14)	an die 4te Classe des Gymnasiums,				
(15)	Contribution an die Stadt und Zehn =				
(16)	ten an die Meierei Brake.				
(17)	Nro. 6. Ein kleiner **Kopp**,	52"	-	-	4"
(18)	dem Färber *Cottmann* gehörig, giebt				
(19)	Contribution an die Stadt, und Zehn =				
(20)	ten an die Meierei Brake.				
(21)	Nro. 7. 3. Stück,	356"	-	4"	2 ¾"
(22)	gehören *Justus Gronemeyer* und				
(23)	sind der Stadt contribuabel, der				
(24)	Meierei Brake zehntbar und ent =				
(25)	richten zu den Abgaben *sub Nro. 9.*				
(26)	ihre *Quote.* [gehört jezt Joh. Friedr. Busch]				
(27)	Nro. 8. 2. Stück,	314"	-	3"	5 ½"
(28)	stehen der Wittwe *Eickmeier* zu,				
(29)	geben Contribution an die Stadt,				
(30)	4 Schfl. Roggen ans *Stipend. undecim vir* =				
(31)	*ginum* und Zehnten an die Meierei				
(32)	Brake [gehört jezt Henr. Wilh. Rieke]				
(33)				21"	1 ¼"

(1)		238.			
(2)	*Revier **XXII.***	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	Nro. 9. 5 Stück	386"	-	4"	5"
(4)	gehören *Justus Gronemeyer*, geben				
(5)	ans *Stipendium undecim virginum*				
(6)	3 T. mit Nro. 7. gemeinschaftlich, sind				
(7)	der Stadt contribuabel und der				
(8)	Meierei Brake zehntbar. [gehört jetzt Joh. Friedr. Busch]				
(9)	Nro. 10. 2. Stücke,	261"	-	3"	1 ½"
(10)	Eigenthümer *Engelbert Brockhau* =				
(11)	*sen*, Prästation; Zehnte an die				
(12)	Meierei Brake und Contribution				
(13)	an die Stadt.				
(14)	Nro. 11. 2 Stücke,	219"	-	2"	4 ½"
(15)	gehören dem *Rieperthürmer*				
(16)	geben an die Meierei Brake				
(17)	Zehnten und an die Stadt Con = / tribution.				
(18)	Nro. 12. 4. Stück	380"	-	4"	4 ½"
(19)	Eigenthümer *Engelbert Sasse*,				
(20)	Prästation, α Zehnte an die Meierei				
(21)	Brake				
(22)	β, Contribution an die Stadt,				
(23)	γ, 2 ½ Schfl. Hafer Pacht =				
(24)	korn an die 6te Classe				
(25)	des Gymnasiums.				
(26)	Nro. 13. 6. **Köppe**,	340"	-	4"	1 ½"
(27)	gehören dem *Rieperthürmer*.				
(28)	Prästationen: an die Meierei				
(29)	Brake Zehnten und Contribution				
(30)	an die Stadt.				
(31)	Nro. 14.* Ein **Kuhkamp**, der **schiefe Kamp** genannt,	844"	-	10"	3 ¼"
(32)		==========			
(33)				30"	2 ¼"

(1)		239.			
(2)	*Revier* ***XXII.***	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	gehört *J. A. Hölben*, soll contri =				
(4)	butionsfrei seyn. Der Theil welcher				
(5)	an das kleine **Wässerchen** stößt *ad*				
(6)	265 □ Ruten ist zehntfrei, der übrige				
(7)	Theil aber giebt Zehnten an die Mei =				
(8)	erei Brake.				
(9)	Über dem giebt dieser **Kamp** noch				
(10)	2 T. an die 7te Classe.				
(11)	Nro. 15. Eine **Wiese**,	369"	-	4"	5 ¾"
(12)	gehöret *J. A. Hölben*, ist der				
(13)	Stadt contribuabel.				
(14)	Nro.16. **Der Abbeckenkamp**	697"	-	8"	4 ¼"
(15)	steht dem *J. A. Hölben* zu, giebt				
(16)	1.Schfl. Roggen, 1. Schfl. Gerste und 2 Schfl.				
(17)	Hafer an die Pfarre zu Brake, ent =				
(18)	richtet übrigens Contribution an				
(19)	die Stadt und ist zehntfrei. [gehört jetzt dem Neuwohner Kerkhof]				
(20)	Nro. 17.* Die **Tabberskämpe**	2592"	-	32"	2 ¾"
(21)	sind Patrimonialgut.				
(22)	Nro. 18.* Der **Tannengarten**	726"	-	9"	½"
(23)	ist gleichfals Patrimonialgut.				
(24)	Nro. 19. Der **Höckersche Kamp**,	1269"	-	15"	5 ¼"
(25)	welcher an die Meierei Brake / gehört.				
(26)	**<u>In der Hasenbreite</u>**				
(27)	Nro. 20. Ein **Ort**,	403"	-	5"	¼"
(28)	gehört *Hermann Conrad Rethmeier*				
(29)	jezt aber *Simon Adolf Seiff*,				
(30)	entrichtet Zehnten an die Meierei				
(31)		==========			
(32)			1"	28"	¾"

(1)		240.			
(2)	*Revier **XXII**.*	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	Brake, und Contribution an die Stadt				
(4)	Nro. 21. Ein **Kamp**,	1453"	-	18"	1"
(5)	ist Lehn und stehet jezt *Cruel* zu,				
(6)	ist an die Meierei Brake zehnt =				
(7)	bar und an die Stadt contribuabel.				
(8)	Nro. 22. Ein **Kamp**,	1728"	-	21"	3 ¾"
(9)	gehöret dem Herrn Rath *Held* =				
(10)	*mann*, ist der Stadt contribuabel				
(11)	und soll zehntfrei seyn.				
(12)	Nro. 23. Ein **großer Ort**,	4116"	1"	3"	2 ¾"
(13)	gehöret dem Herrn Rath *Heldmann*				
(14)	ist der Stadt contribuabel aber				
(15)	zehntfrei.				
(16)	Nr. 24. Ein **Ort**,	728"	-	9"	¾"
(17)	gehöret *Otto Böckhaus*, entrichtet				
(18)	den Zehnten an die Meierei Brake				
(19)	Contribution an die Stadt und 4 Schfl.				
(20)	Hafer an die 5te Classe des Gym =				
(21)	nasiums.				
(22)	Nro. 25. 8. Stücke,	631"	-	7"	5 ¼"
(23)	Eigenthümer *Cord Heinrich Köhne*,				
(24)	Prästation: Zehnten an die Meierei				
(25)	Brake und Contribution an die Stadt.				
(26)	Nro. 26. 2. Stücke,	205 ½"	-	2"	3 ½"
(27)	stehen *Prötts* Kinde zu, geben Zehn =				
(28)	ten an die Meierei Brake und Con =				
(29)	tribution an die Stadt.				
(30)	Nro. 27. Ein **Ort**	793"	-	9"	5 ½"
(31)	welcher der Wittwe *Wippermann*				
(32)	gehöret, prästieret Zehnten an die				
(33)		==========			
(34)			2"	24"	4 ½"

(1)		241.			
(2)	*Revier **XXII.***	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	Meierei Brake, Contribution an die				
(4)	Stadt und 2 Schfl. Hafer an den Altstäd =				
(5)	ter Cantordienst.				
(6)	Nro. 28. Ein **Ort**	512"	-	6"	2 ½"
(7)	stehet *Henrich Anton Wippermann*				
(8)	zu, entrichtet Zehnten an die Meierei				
(9)	Brake und Contribution an die Stadt.				
(10)	Nro. 29. 4. Stücke,	379"	-	4"	4 ½"
(11)	gehören dem Bürger *Sölter* geben				
(12)	Zehnten an die Meierei Brake				
(13)	und Contribution an die Stadt.				
(14)	Nro. 30. Ein **Ort**,	628"	-	7"	5"
(15)	der Wittwe *Wippermann* gehörig,				
(16)	giebt Contribution an die Stadt.				
(17)	Aus dem obersten 5 Schfl. Saaten				
(18)	gehen jährlich 2 Schfl. Hafer an das				
(19)	Gymnasium. Der Zehnte aus den				
(20)	vordersten 2 Stücken gehört der				
(21)	Pfarre zu ~~Brake~~ [St. Johan], der übrige aber				
(22)	der Meierei Brake.				
(23)	Nro. 31. 2. Stücke,	246"	-	3"	½"
(24)	gehören *Prötts* Kinde, geben Contri =				
(25)	bution an die Stadt und Zehnten				
(26)	an die Meierei Brake.				
(27)	Nro. 32. 3. Stück,	314"	-	3"	5 ½"
(28)	gehören *Ludwig Wippermann* geben				
(29)	an die Meierei Brake Zehnten,				
(30)	Contribution an die Stadt und 4 Schfl.				
(31)	Hafer an die Schulstructur.				
(32)		==========			
(33)				26"	-

(1)		242.			
(2)	*Revier* ***XXII.***	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	Nro. 33. 10. Stücke,	699"	-	8"	4 ½"
(4)	wovon eins bis auf den **Hamelschen**				
(5)	**Weg** schießt, gehören der Wittwe				
(6)	*Prött*, geben Zehnten an die Meierei				
(7)	Brake, Contribution an die Stadt				
(8)	und 5 Schfl. Hafer an die 3te Classe				
(9)	des Gymnasiums. [gehört Simon Wilh. Blumen]				
(10)	Nro. 34. 7. Stücke,	636"	-	7"	5 ¾"
(11)	gehören dem *Rieperthürmer* ent =				
(12)	richten Zehnten an die Meierei Brake				
(13)	und an die Stadt die Contribution.				
(14)	Nro. 35. 1. Stück,	170"	-	2"	¾"
(15)	gehöret an den ***Siechenhoff*,** giebt				
(16)	Zehnten an die Meierei Brake und				
(17)	Contribution an die Stadt.				
(18)	Nro. 36. 2. Stücke,	219"	-	2"	4 ½"
(19)	besizt der RathsHErr *Grote* als				
(20)	von Brinksches Lehn, thut Zehnten				
(21)	an die Meierei Brake und Contribution / an die Stadt.				
(22)	Nro. 37. 3. Stück,	300"	-	3"	4 ½"
(23)	gehören dem *Rieperthürmer,* entrichten				
(24)	Zehnten an Benzlers Erben, und Contri = / bution an die Stadt.				
(25)	Nro. 38. 1. Stück				
(26)	gehöret dem Rieperthürmer				
(27)	Nro. 39. 4 Stück	639"	-	8"	-
(28)	gehören auch dem Rieperthürmer,				
(29)	aus Nro. 38. und 39. geht der Zehnte an				
(30)	die Meierei Brake und Contribution				
(31)	an die Stadt. Dann entrichten sie noch				
(32)	an die Altstädter Kirche 8. Schfl. Hafer				
(33)	und an die 8te Classe der Schule 3 Schfl.				
(34)	Hafer.	==========			
(35)				33"	2"

(1)		243.			
(2)	*Revier **XXII.***	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	Nro. 40. 5. Stück	657"	-	8"	1 ¼"
(4)	gehören dem Rieperthürmer, Prä =				
(5)	stiren Zehnten an die Meierei				
(6)	Brake und Contribution an die Stadt.				
(7)	Nro. 41. Einige **Köppe**,	463"	-	5"	4 ¾"
(8)	gehören dem Rieperthürmer ge =				
(9)	ben Contribution an die Stadt und				
(10)	Zehnten an die Meierei Brake.				
(11)	Nro. 42. Ein Stück,	161"	-	2"	-
(12)	gehöret dem Rieperthürmern und				
(13)	ist von der Rentkammer angekauft,				
(14)	giebt Zehnten an die Meierei Brake				
(15)	und Contribution an die Stadt.				
(16)	Nro. 43. * Ein Stück	145"	-	1"	5"
(17)	der Frau Secretairin *Petri* ge =				
(18)	hörig, ist an die Benzlischen				
(19)	Erben zehntbar und soll keine				
(20)	Contribution geben.				
(21)	Nro. 44. 2 **Köppe** mit einer Zehntfreien				
(22)	[Speddel] zu 33 □ R oder 2 ½ Mz. Einsaat,	152 ½“	-	1“	5 ½“
(23)	gehören dem Rieperthürmer, sind				
(24)	der Meierei Brake zehntbar				
(25)	und der Stadt contribuabel.				
(26)	Nro. 45. Ein **Kamp** mit einem an des Rie =				
(27)	perthürmers Lande heraus schießenden				
(28)	Stück,	560"	-	7"	-
(29)	gehöret an die Meierei Brake.				
(30)	Nro. 46. Ein **Kamp**,	918 ½"	-	11"	3"
(31)	gehöret dem Rieperthürmer,				
(32)	prästirt den Zehnten an die Meierei				
(33)	Brake und Contribution an die Stadt.	==========			
(34)				38"	1 ½"

(1) 244.

(2) *Revier* ***XXII.*** Quadr.R. Fud. Schfl. Mz.

(3) Anmerkungen zu diesem Revier.

(4) * **Auf den Tabberskämpen** ist nach der

(5) Vermessung ein *Colonat* mit einem / Wohnhause angelegt.

(6) ** Eben so ist in den **Tannengarten**

(7) seitdem die Anlegung Zweier *Colo* =

(8) *nate* und Zweier Wohnhäuser gesche = / hen

(9) *** **Auf der Hasenbreite** läuft

(10) von der **Bürgersiekstwete** bis auf

(11) des Rieperthürmersland ein **Graßweg**,

(12) auch ist über des Herrn Rath *Heldmanns*

(13) Lande eben ein solcher **Graßweg** be=

(14) findlich. Ferner läuft vom **Weißen**

(15) **Wege** her ein **Kleiner Fußsteig** am Lande

(16) heraus bis auf die **Tabberskämpe**.

(17) Neben dem **Fußsteig** geht die **Schwarze**

(18) **Twete** bis auf die **Tabberskämpe**.

(19) Auch läuft ein kleines aus dem **Sugehohl**

(20) kommendes **Wässerchen** durch *Hölben*

(21) Wiese und **schiefen Kamp** und ist auch noch

(22) ein **Kleiner Graßweg** zwischen *Helwings*

(23) und Brokhausens Lande befindlich.

(24) Das nähere über alles dieses weiset / die Charte aus.

(25)	Recapitulatio. Pag: 243	-	38"	1 ½"
(26)	==242	-	33"	2"
(27)	==241	-	26"	-
(28)	==240	2"	24"	4 ½"
(29)	==239	1"	28"	¾"
(30)	==238	-	30"	2 ¼"
(31)	==237	-	21"	¼"
(32)	==236	-	26"	3 ½"
(33)	==========			
(34)		7"	36"	2 ¾"

Transkription
des Merckelschen
Messbuches
Verein **ALT LEMGO**
im Lippischen Heimatbund
- Arbeitskreis Stadtgeschichte -

245.

*Revier **XXIII**.*

Dieses Revier wird in Westen und Norden durch die **Bürgersiekstwete** vom Revier **XXII**. getrennt. Dann macht in Osten das **Grotsche Holz** und ein Theil der **Hambrake** bis auf den **Hamelschen Weg** die Gränze. Gegen Westen wird es durch diesen **Weg beschnaatet.**

Grundstücke:	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
Auf dem Schilde [v.a. H. späterer Eintrag]				
Nro. 1. Zwei **Köppe** gehören dem HErrn. Rath *Heldmann*, sind der Stadt contribuabel.	50"	-	-	3 ¾"
Nro. 2. **Ein kleiner Busch**, gehöret gleichfals dem HErrn. Rath *Heldmann* und entrichtet Contribution.	13"	-	-	1"
Nro. 3. 2 Stücke, gehören dem HErrn. Rath *Heldmann* geben Contribution an die Stadt.	54"	-	-	4"
Nro. 4. 2. lange und 2 kurze Stück, gehören dem Riperthürmer, entrichten Contribution an die Stadt und Zehnten an Benzlers Erben.	355 2/3"	-	4"	2 ¾"
Nro. 5. **Ein kleiner Busch** gehört dem RathsHerrn *Groten* und ist Fürstl. Lippisches Lehn. Es ent = richtet Contribution an die Stadt.	31"	-	-	2 ¼"
Nro. 6. Ein **Ort**, geht zu Lehn vom FürstE. LippE. Hause und wird vom RathsHErrn. *Groten* besessen, giebt Zehnten an Benzlers Erben und ist an die Stadt contribuabel.	792"	-	9"	5 ½"
			16"	1 ¼"

(1)		246.			
(2)	*Revier* ***XXIII.***	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	Nro. 7. 4. Stück,	422"	-	5"	1 ¾"
(4)	gehören dem *Rieperthürmer*,				
(5)	geben Zehnten an Benzlers Erben				
(6)	und Contribution an die Stadt.				
(7)	Nro. 8. 2. Stück,	172"	-	2"	1"
(8)	gehören dem HErrn. Rath *Heldmann*				
(9)	sind der Stadt contribuabel.				
(10)	Nro. 9. Eine **Spitze**	178"	-	2"	1 ½"
(11)	gehört dem *Rieperthürmer*, giebt				
(12)	Zehnten an Benzlers Erben und Con =				
(13)	tribution an die Stadt.				
(14)	Nro. 10. Ein Stück,	163"	-	2"	¼"
(15)	gehöret dem Rieperthürmer, thut				
(16)	Zehnten an Benzlers Erben und				
(17)	Contribution an die Stadt.				
(18)	Nro. 11. Ein großer **Ort**	1203"	-	15"	¼"
(19)	stehet dem HErrn. Rath *Heldmann*				
(20)	zu, giebt Contribution an die Stadt.				
(21)	Nro. 12. 2 Stück,	229"	-	2"	5 ¼"
(22)	gehören dem RathsHErrn. *Groten*				
(23)	und sind v. Brinksches jezt Blombergi =				
(24)	sches Lehn, geben Zehnten an Benz =				
(25)	lers Erben und Contribution an / die Stadt.				
(26)	Nro. 13. 2. Stück,	266"	-	3"	2"
(27)	sind des Rieperthürmers Eigenthum				
(28)	entrichten Zehnten an die Benz =				
(29)	lerschen Erben und Contribution				
(30)	an die Stadt.				
(31)	Nro. 14. 2. Stück,	184"	-	2"	2"
(32)	welche dem HErrn. Rath *Heldmann*				
(33)		==========			
(34)				35"	2"

	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
Revier ***XXIII.***				
gehören, sind an die Stadt contribua =				
bel.				
Nro. 15. 1. Stück,	127"	-	1"	3 ½"
gehöret dem *Rieperthurmer*, giebt				
Zehnten an Benzlers Erben und Con =				
tribution an die Stadt.				
Nro. 16. 1. Stück,	119"	-	1"	3"
gehört dem HErrn. Rath *Heldmann*				
und ist der Stadt contribuabel.				
Nro. 17. ein Stück,	93"	-	1"	1"
welches dem Rieperthürmer gehöret,				
giebt an Benzlers Erben Zehn =				
ten und Contribution an die Stadt.				
Nro. 18. 6. Stücke,	558"	-	6"	5 ¾"
gehören dem HErrn. Rath *Held* =				
mann und sind der Stadt contri =				
buabel.				
Nro. 19. 6. Stücke,	983"	-	12"	1 ¾"
gehören dem RathsHErrn. *Groten*,				
sind von Brinksches jezt Blomberg =				
sches Lehn, geben Zehnten an Benz =				
lers Erben und Contribution an				
die Stadt.				
Nro. 20. 6. Stück,	596"	-	7"	2 ¾"
stehen dem Rieperthürmer zu,				
geben Zehnten an Benzlers Erben				
und Contribution an die Stadt.				
Nro. 21. Der **Dreiort**.	400"	-	5"	-
stehet dem HErrn. Rath *Heldmann*				
	==========			
			35"	5 ¾"

(1)		248.			
(2)	*Revier **XXIII.***	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	eigenthümlich zu, entrichtet Contri =				
(4)	bution an die Stadt.				
(5)	Nro. 22.* **Der Kukukskamp**,	728"	-	9"	½"
(6)	mit einer kleinen Wiese. Ist				
(7)	ein Eigenthum des HErrn. Prä =				
(8)	sident von *Hoffmann*.				
(9)	Anmerkung. An der Seite der				
(10)	Länderei neben dem **Hamelschen**				
(11)	**Wege**, läuft ein kleiner **Fußweg**.				
(12)	Recapitulatio. Pag: 247		-	35"	5 ¾"
(13)	==246.		-	35"	2"
(14)	==245.		-	16"	1 ¼"
(15)		==========			
(16)			2"	-	3 ½"

249.

*Revier **XXIV**.*

Gegen Norden macht der **Hamelsche Weg** bis vor das Holz an den **Thron** genannt, die Gränze. In der Richtung nach Osten zieht sich dann eine **Hecke** um Böhmers und Groten Länderei herum bis an die **Fulmke**, biegt sich dann mehr nach Osten geht um leztgedachten Lehnlän = derei weiter herum bis an die **Ringhorst**. Die dann um Groten Länderei laufende **Hecke** setzt die Gränze, bis an den **Fußweg** der durch die **Markwiese** läuft, fort, welcher in der Gränzqualität eine Strecke fort geht bis die um Sobben, Groten Wiese befindliche **Hecke** an seine Stelle tritt und die **Schnat** gegen Osten beendigt. Diese **Hecke** macht, indem sie sich dann in Süden biegt, und sich bis auf ein kleines **Wässerchen** welches an der Herrschaftlichen Wiese her = unter läuft, und in die **Bega** fließt, erstreckt die Gränze gegen Süden, welche dann die **Bega** so weit bis ans Ende der an die Meierei Brake gehörige Wiese fortsezt. Gegen Westen macht diese Herrschaftliche Wiese und dann Groten Lehn Land, welches auf den **Hamelschen Weg** stößt die Gränze. Außer den Grundstücken, welche in vorliegenden Reviere aufgeführt werden sollen, liegen

(1) 250.

(2) *Revier **XXIV**.*

(3) in demselben noch 2 **Kämpe**, die von der **kleinen**

(4) und **großen *Fulmke*** eingeschloßen und zu diesem

(5) Revier gerechnet sind.

(6)	Grundstücke liegen darin	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(7)	Nro. 1. Der ***Ruschkamp*** bestehend in 9 Stücken,	546"	-	6"	5"
(8)	gehört dem Rieperthürmer *Meier*,				
(9)	welcher davon Contribution an die				
(10)	Stadt, 1. Schfl. Roggen ans ~~Gebrüder~~				
(11)	Kloster Marienfeld [v.a.H. eingefügt] und 3 Schfl. Hafer an hiesige				
(12)	Schule entrichtet. Außerdem geht				
(13)	der Zehnte aus den 4 ersten Stücken				
(14)	an Groten Lande her an die				
(15)	Meierei Brake, die übrigen 5				
(16)	aber sind der Pfarre zu St. Johann				
(17)	zehntbar.				
(18)	Nro. 2.* *Meier Sobbens* in Bentrup **Ruschkamp**,	469"	-	5"	5 ¼"
(19)	wovon der obere Theil am **Hamel =**				
(20)	**schen Wege** als Land der untere aber				
(21)	zu 2 Schfl. 5 ¾ Mz. als Wiese benuzt				
(22)	wird. Dieser ist der LandesHerr =				
(23)	schaft contribuabel, und geht der				
(24)	Zehnte aus dem sätigen Lande an die				
(25)	Pfarre zu St. Johann in Lemgo.				
(26)	**<u>Auf der Sandbreite.</u>**				
(27)	Nro. 3.* 4 Stück und ein kleiner **Kopp**,	443"	-	5"	3 ¼"
(28)	wovon *Johann Conrad Sobbe* in				
(29)	Bentrup Eigenthümer ist, entrichtet				
(30)	davon die Contribution an gnädigste				
(31)	LandesHerrschaft, und den Zehnten				
(32)		==========			
(33)				18"	1 ½"

	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
Revier ***XXIV.***				
an die Pfarre zu St. Johann in Lemgo.				
Nro. 4.* 4 Stück daselbst, besitzt *Cord Henrich Sprik* in Ben = trup. Sie sind der LandesHerrschaft contribuabel, und geht der Zehnte davon an die Pfarre zu St. Johann in Lemgo.	405"	-	5"	½"
Auf der weißen Breite				
Nro. 5.* 4. Stück, welche Meier *Sobbe* in Bentrup zustehen, sind der Pfarre zu St. Johann zehntbar, und thun Contribution an die Landesherrschaft.	366"	-	4"	3 ½"
Nro. 6.* 2 Stück, gehören *Sprick* in Bentrup, entrichten Zehnten an die Pfarre zu St. Johann und Contribution an die LandesHerr = schaft.	260"	-	3"	1 ½"
Nro. 7.* 2 Stück, haben *Sobben* zum Eigenthümer, geben an die Pfarre zu St. Johann Zehnten und Contribution an die LandesHerrschaft.	255"	-	3"	1 ¼"
Nro. 8.* 2. Stück, welche *Sprick* zum Eigenthümer haben, geben Zehnten an die Pfarre zu St. Johann und sind der Landes = Herrschaft contribuabel.	223"	-	2"	4 ¾"
Nro. 9. Ein **Ort**,	414"	-	5"	1"
	==========			
			24"	½"

(1)		252.			
(2)	*Revier **XXIV.***	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	gehöret dem RathsHErrn *Groten* und				
(4)	ist v. Brinksches jezt Blombergisches				
(5)	Lehn, ist an die Satdt contribuabel.				
(6)	Nro. 10. Ein kleiner **Kamp**,	270"	-	3"	2 ¼"
(7)	Eigenthümer: Meier *Böhmer* in der				
(8)	Vogelhorst. Derselbe giebt überhaupt				
(9)	3 T 14 gr Contribution an die Stadt,				
(10)	behauptet aber, daß einige seiner in				
(11)	der Lemgoischen Feldmark liegenden				
(12)	Kämpe contributionsfrei wären.				
(13)	Der Zehnte geht an Rath Benzlers / Erben.				
(14)	**Aufm Throne.**				
(15)	Nro. 11.* Die **Thronswiese**	916"	-	11"	2 ¾"
(16)	gehöret der Frau Secretairin *Petri*				
(17)	und soll contributionsfrei seyn.				
(18)	Nro. 12. Ein kleiner **Kamp**,	153"	-	1"	5 ½"
(19)	stehet dem Meier *Böhmer* in der				
(20)	Vogelhorst eigenthümlich zu, giebt				
(21)	Zehnten an des HErrn. Rath Benzlers				
(22)	Erben.				
(23)	Nro. 13. Ein kleiner **Kamp**,	250"	-	3"	¾"
(24)	gehöret dem RathHErrn *Groten*,				
(25)	und ist v. Blombergisches Lehn, giebt				
(26)	an die Stadt Contribution.				
(27)	Nro. 14. Ein **Kamp**,	2472"	-	30"	5 ½"
(28)	gehört dem RathsHErrn *Groten*,				
(29)	und gehet zu Lehn an den HErrn. von				
(30)	Blomberg, prästiret an die Stadt				
(31)	Contribution.				
(32)	Nro. 15. Ein **Kamp**,	2736"	-	34"	1 ¼"
(33)		==========			
(34)			1"	37"	-

(1)		253.			
(2)	*Revier **XXIV.***	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	ist von Blombergisches Lehn und steht				
(4)	dem HErrn. RathsHErrn *Groten* zu, ist				
(5)	der Stadt contribuabel.				
(6)	Nro. 16. Ein **Kamp**,	1201"	-	15"	-
(7)	welcher dem Meyer *Böhmer*				
(8)	in der Vogelhorst gehöret, ist				
(9)	den Benzlerschen Erben zehntbar.				
(10)	Nro. 17. Ein kleiner **Kamp**,	295"	-	3"	4 ¼"
(11)	gehört dem RathsHErrn *Groten*				
(12)	und geht vom HE. v. Blomberg				
(13)	zu Lehn, ist der Stadt contribu =				
(14)	[a] bel und ist den Benzlerschen Erben				
(15)	bis auf ein kleines neben *Böhmers*				
(16)	Lande gelegenes Stückgen zu 3 ¾ Mz.				
(17)	zehntbar.				
(18)	Nro. 18. Ein **Kamp**,	711"	-	8"	5 ¼"
(19)	gehöret dem RathsHErrn *Groten*				
(20)	und ist v. Blombergisches Lehn,				
(21)	giebt Contribution an die Stadt.				
(22)	**Ueber der Markwiese**.				
(23)	Nro. 19. 4. Stück,	439"	-	5"	3"
(24)	stehen dem RathsHErrn *Groten* zu,				
(25)	und sind Lippisches Lehn, geben an				
(26)	die Stadt Contribution.				
(27)	Nro. 20.* 3. Stück,	553"	-	6"	5 ½"
(28)	welche Meier *Sobben* zu Bentrup				
(29)	zustehen, entrichten Contribution				
(30)	an die LandesHerrschaft und Zehnten				
(31)	an die Pfarre St. Johann.				
(32)		==========			
(33)				40"	-

(1)		254.			
(2)	*Revier **XXIV.***	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	Nro. 21.* 3. Stück,	633"	-	7"	5 ½"
(4)	gehören dem Meier *Sprick*				
(5)	in Bentrup, geben an die Landes =				
(6)	herrschaft Contribution und Zehnten				
(7)	an die Pfarre zu St. Johann.				
(8)	**Die Wasserkämpe**				
(9)	Nro. 22. Ein **Kamp**,	686"	-	8"	3 ½"
(10)	ist lippisches Lehn und gehöret				
(11)	dem RathsHErrn *Groten*, giebt				
(12)	Contribution an die Stadt.				
(13)	Nro. 23. Ein kleiner **Kamp**,	436"	-	5"	2 ¾"
(14)	gehöret dem RathsHErrn *Groten*				
(15)	und gehet vom Hause Lippe Det =				
(16)	mold zu Lehn, entrichtet an die				
(17)	Stadt Contribution.				
(18)	Nro. 24. Ein **Kamp**,	1266"	-	15"	5"
(19)	der Eigenthümer ist Meier *Böh =*				
(20)	*mer* der daraus Zehnten an die				
(21)	Benzlerschen Erben giebt.				
(22)	Nro. 25. Ein **Kamp**,	801"	-	10"	-
(23)	der dem Meier *Böhmer* gehöret,				
(24)	und den Benzlerschen Erben				
(25)	zehntbar ist.				
(26)	Nro. 26. Ein **Kamp**,	553"	-	6"	5 ½"
(27)	gehöret dem RathsHErrn *Groten,*				
(28)	und gehet zu Lehn v. den HErrn. v.				
(29)	Blomberg, prästiret Contribution				
(30)	an die Stadt				
(31)	Nro. 27. Ein **Kamp,**	649"	-	8"	¾"
(32)		==========			
(33)			1"	14"	5"

(1)		255.			
(2)	*Revier* ***XXIV.***	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	gehöret ans *Toppsche* Stipendium,				
(4)	giebt Contribution an die Stadt.				
(5)	Nro. 28.* 4. Stücke,	217"	-	2"	4 ¼"
(6)	welche *Sprick* in Bentrup zustehen,				
(7)	sind der Landesherrschaft contri =				
(8)	buabel und an die Pfarre zu				
(9)	St. Johann zehntbar.				
(10)	Nro. 29.* 3. Stücke,	221"	-	2"	4 ½"
(11)	gehören *Sobben* in Bentrup				
(12)	entrichten an die Landesherr =				
(13)	schaft Contribution und Zehnten				
(14)	an die Pfarre zu St. Johann.				
(15)	Nro. 30.* Ein **Kamp**,	632"	-	7"	5 ½"
(16)	welcher *Sobben* gehöret und				
(17)	zehnt- und contributionsfrei				
(18)	seyn soll.				
(19)	Nro. 31. Eine Wiese bei der **Kopperbreite**	214"	-	2"	4"
(20)	gehöret dem RathsHErn *Groten*				
(21)	und geht vom Hause Lippe Det=				
(22)	mold zu Lehn, ist der Stadt				
(23)	contribuabel.				
(24)	Nro. 32.* Eine Wiese,	1716"	-	21"	2 ¾"
(25)	gehöret an die Meierei Brake.				
(26)	Nro. 33.* **Ein Wiese Pläzgen**	63"	-	-	4 ¾"
(27)	mit **2 Steinen** abgeschnaatet,				
(28)	gehöret *Sprick* in Bentrup,				
(29)	und giebt an die Landes =				
(30)	herrschaft Contribution.				
(31)		==========			
(32)			-	38"	1 ¾"

(1)		256.			
(2)	*Revier* ***XXIV.***	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	Nro. 34.* Eine Wiese, welche an dem obern				
(4)	Ende mit **2 Steinen** abgeschnaatet ist,	200“	-	2“	3“
(5)	gehöret dem *Colon. Eickermann*				
(6)	zu Bentrup und ist der Landes =				
(7)	Herrschaft contribuabel.				
(8)	N: 35 * Eine kleine Wiese,	101"	-	1"	1 ½"
(9)	gehöret *Sprick* in Bentrup und ist				
(10)	der Landesherrschaft contribuabel.				
(11)	Nro. 36.* Eine Wiese,	204"	-	2"	3 ¼"
(12)	welche *Sobben* in Bentrup gehöret,				
(13)	und der LandesHerrschaft Contri =				
(14)	bution entrichtet, ist mit **2 Schnaat =**				
(15)	**steinen** begränzt.				
(16)	Nro. 37.* Eine Wiese,	209"	-	2"	3 ¾"
(17)	gehört dem Gastwirth *Gödeken*				
(18)	in Brake, und ist der Landesherr =				
(19)	schaft contribuabel.				
(20)	Nro. 38.* Eine Wiese,	331"	-	4"	1"
(21)	gehöret *Sauermann* in Brake,				
(22)	und ist der LandesHerrschaft con =				
(23)	tribual.				
(24)	Nro. 39. Eine Wiese,	569"	-	7"	¾"
(25)	gehöret ans *Toppsche Stipendi =*				
(26)	*um* entrichtet Contribution an				
(27)	die Stadt.				
(28)	Nro. 40. Eine Wiese **in der Pattwiese**,				
(29)	das **Elkenstük** genannt,	257"	-	3"	1 ¼"
(30)	gehöret der Frau Secretairin				
(31)	*Petri*, und ist der Stadt contribu =				
(32)	abel.	==========			
(33)				23"	2 ½"

(1)		257.			
(2)	*Revier **XXIV.***	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	Nro. 41.* Eine Wiese,	196"	-	2"	2 ¾"
(4)	gehöret *Eikermann* in Bentrup,				
(5)	und ist der LandesHerrschaft contri =				
(6)	buabel.				
(7)	Nro. 42. Eine Wiese,	477"	-	5"	5 ¾"
(8)	gehöret dem RathsHErrn *Groten*				
(9)	ist Lippisches Lehn und der Stadt				
(10)	contribuabel.				
(11)	Nro. 43. Eine Wiese,	379"	-	4"	4 ½"
(12)	gehöret *Simonsmeier*.				
(13)	Nro. 44.* Eine Wiese,	899"	-	11"	1 ½"
(14)	welche dem Meier zu *Dinglinghausen*				
(15)	gehöret und an die Landesherrschaft				
(16)	Contribution entrichtet.				
(17)	Nro. 45. Eine Wiese,	310"	-	3"	5 ¼"
(18)	dem RathsHErrn *Groten* gehörig,				
(19)	ist Lehn, und entrichtet an die				
(20)	Stadt Contribution.				
(21)	Nro. 46. **Die Ringhorst**, welche Theils in				
(22)	Wiesen, theils in Länderei bestehet,	3105“	-	38“	5“
(23)	gehöret dem RathsHErrn *Groten*,				
(24)	und ist von Blombergisches Lehn				
(25)	entrichtet die Contribution an die				
(26)	Stadt.				
(27)	Nro. 47.* **Die Pattwiese**,	3613"	-	45"	1"
(28)	gehöret an die Meierei *Brake*.				
(29)	Nro. 48. Ein Stück Land,	86"	-	1"	½"
(30)	gehöret dem RathsHErrn *Groten*,				
(31)	und ist v. Blombergisches Lehn, ist der				
(32)	Stadt contribuabel.				
(33)		==========			
(34)			2"	17"	2 ¼"

(1)		258.			
(2)	*Revier **XXIV.***	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	Nro. 49. Ein kleines Stück,	80"	-	1"	-
(4)	gehöret dem RathsHErrn *Groten*				
(5)	und ist von Blombergisches Lehn,				
(6)	giebt auch Contribution an die				
(7)	Stadt.				
(8)	Anmerkung. **Ein Fußweg** läuft				
(9)	durch die **Pattwiese** über Sob =				
(10)	ben **Kampe** her nach der **Marck =**				
(11)	**wiese.** Auch liegt noch eine				
(12)	**Gemeinheit** in diesem Revier,				
(13)	welche **die Ringhorst** genannt				
(14)	wird, und laufen noch **3 kleine**				
(15)	**Wässerchens** in verschiedener				
(16)	Richtung durch dieses Revier				
(17)	nach der **Bega**.				

(18)	Recapitulatio.Pag: 257	2"	17"	2 ¼"
(19)	=256	-	23"	2 ½"
(20)	=255	-	38"	1 ¾"
(21)	=254	1"	14"	5"
(22)	=253	-	40"	-
(23)	=252	1"	37"	-
(24)	=251	-	24"	½"
(25)	=250	-	18"	1 ½"
(26)		==========		
(27)		8"	27"	1 1/2"

Transkription
des Merckelschen
Messbuches
Verein **ALT LEMGO**
im Lippischen Heimatbund
- Arbeitskreis Stadtgeschichte -

*Revier **XXV.***

Gegen Norden stößt dieses Revier blos an
den **Hamelschen Weg.**
Gegen Süden und Westen ist anfangs der **von**
Lemgo nach Blomberg führende **Weg** bis beinah
an **die Holster Brücke** die Gränze.
Dicht vor der **Holster Brücke** wendet sie sich aber
um der Frau Secretairin Petri und des Herrn
Raths *Helwings* Länderei herum, läuft dann an die
Bega, welche mit dem Arm, welcher die **Walkmühle**
treibt, bis dahin, wo sie [sich] wieder mit dem Haupt =
strom vereinigt, an die **Pattwiese** stoßt, ih =
ren Lauf bezeichnet.
Gegen Osten gränzt es an die **Pattwiese**.
Zu diesem Revier sind noch **2 Gärtens** gezogen,
welche am **Steinwege** nach Brake gelegen sind.

Grundstücke:	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
Nro. 1. Ein **Kamp**, **Waldeiers Kamp** genannt gehöret der Wittwe *Wippermann*, und entrichtet ausser der Contribution an die Stadt 1. Schfl. Roggen und 1 Schfl. Gerste ans Stift. Aus den vordersten 2. Stücken geht der Zehnte ans Stift und aus den übrigen an die Meierei Brake.	434"	-	5"	2 ½"
Nro. 2. Ein **Kamp,** ist Lehn und gehöret den *Cruels*, ist der Stadt contribuabel.	786"	-	9"	5"
	==========			
			15"	1 ½"

(1)		260.			
(2)	*Revier* ***XXV.***	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	Nro. 3. **Der Diekkamp**,	3368"	-	42"	½"
(4)	welcher *Engelbert Brockhausen* ge =				
(5)	höret, ist zehntfrei, giebt aber Con =				
(6)	tribution an die Stadt, und 2 Schfl. Ger =				
(7)	ste, 1. Schfl. Roggen und 2 ½ Schfl. Hafer				
(8)	ans Morgenkorn.				
(9)	Nro. 4.* **Die Winkelwiese**,	1485"	-	18"	3 ½"
(10)	ist an die Meierei Brake gehörig.				
(11)	Nro. 5.* Ein **Kamp,** der Theils als Wiese,				
(12)	theils als Land genuzt wird,	1088"	-	13"	3 ¾"
(13)	gehöret dem HErrn. Präsident *v. Hoff* =				
(14)	*mann* in Brake, und ist an die Stadt				
(15)	nicht contribuabel.				
(16)	Nro. 6. Ein kleiner **Kamp,**	101"	-	1"	1 ½"
(17)	ist des HErrn. Kämmerarii *Brockhausen*				
(18)	Eigenthum, entrichtet an die Stadt				
(19)	Contribution.				
(20)	Nro. 7. Ein kleiner **Kamp**,	159"	-	2"	-
(21)	gehört *Engelbert Brockhausen* giebt				
(22)	Contribution an die Stadt.				
(23)	Nro. 8. 2. Stücke,	321"	-	4"	-
(24)	stehen den HErrn. Kammerarius *Brock* =				
(25)	*hausen* zu, sind der Stadt contribuabel,				
(26)	dem Stift zehntbar, und entrichten				
(27)	5 Schfl. 5 ½ Metzen Hafer ans Morgen =				
(28)	korn.				
(29)	Nro. 9. 3. Stück,	406"	-	5"	½"
(30)	gehören *Engelbert Brockhausen*				
(31)	geben an die Pfarre zu Brake 3 Schfl.				
(32)	<u>Hafer</u> [Rocken]sind dem Stifte zehntbar und der				
(33)	Stadt contribuabel.				
(34)		==========			
(35)			1"	38“	3 ¾"

(1)		261.			
(2)	*Revier* ***XXV.***	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	Nro. 10. 3 Stück,	465	-	5"	5"
(4)	welche *Nolten Bernhard Sassen*				
(5)	gehören, sind der Stadt contribuabel,				
(6)	geben 6 Schfl. Hafer ans Morgenkorn				
(7)	und Zehnten ans Stift				
(8)	**Unterm Biberge**.				
(9)	Nro. 11. 3. Stücke,	557"	-	6"	5 ¾"
(10)	gehören der Wittwe *Wippermann*,				
(11)	entrichten Zehnten ans Stift und Contri =				
(12)	bution an die Stadt.				
(13)	Nro. 12. 1. Stück,	156"	-	1"	5 ¾"
(14)	HE. Kammerarius *Brockhausen* ist dessen				
(15)	Eigenthümer und giebt davon ans Stift				
(16)	Zehnten, und an die Stadt Contribution.				
(17)	Nro. 13. 1. Stück,	166"	-	2"	½"
(18)	gehört dem Goldschmidt *Neuwohner*				
(19)	giebt Contribution an die Stadt, 1 ½ Schfl.				
(20)	Pachtkorn an die Pfarre zu Brake				
(21)	und ist zehntfrei. [gehört Camer. Brokhausen]				
(22)	Nro. 14. 1. Stück,	162"	-	2"	-
(23)	dem Kammerarius *Brockhausen*				
(24)	gehörig, entrichtet Zehnten ans Stift				
(25)	und Contribution an die Stadt				
(26)	Nro. 15. 1. Stück,	185"	-	2"	2"
(27)	gehöret der Wittwe *Klocken*, giebt				
(28)	mit Nro. 30. 33. 35. und 36. *Rev.*: XXV. 5 ½ .				
(29)	Schfl. Hafer ans Morgenkorn, Contri =				
(30)	bution an die Stadt, und ist zehntbar.				
(31)	Nro. 16. 1. Stück,	132"	-	1"	4"
(32)	gehöret dem Bauermeister *F. W. Blu* =				
(33)	*men*, giebt Contribution an die Stadt	==========			
(34)		-	-	22"	5"

(1)		262.			
(2)	*Revier* ***XXV.***	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	und mit Nro. 66. *Rev*. 13. und N. 27.				
(4)	dieses Reviers gemeinschaftl. 5. Schfl.				
(5)	Hafer ans Morgenkorn.				
(6)	Nro. 17. 3. Stück,	374"	-	4"	4"
(7)	gehören *Engelbert Brockhausen*				
(8)	entrichten Contribution an die Stadt,				
(9)	Zehnten ans Stift und 1 ½ Schfl. Rog =				
(10)	gen und 3 Schfl. Hafer ans Morgen =				
(11)	korn				
(12)	Nro. 18. 3. Stücke,	454"	-	5"	4"
(13)	gehören dem RathsHErrn *Niederhoff*				
(14)	geben ans Stift Zehnten, Contribu =				
(15)	tion an die Stadt und 3 Schfl. Roggen				
(16)	an den Prediger zu Brake				
(17)	Nro. 19.* 1. Stück,	170"	-	2"	¾"
(18)	gehöret der Frau *Abbatissin* zu				
(19)	Brake. [gehört Koch Behr in Brake]				
(20)	Nro. 20. 1. Stück,	133"	-	1"	4"
(21)	gehöret *Johann Hermann Schnitt* =				
(22)	*ger* giebt Contribution an die				
(23)	Stadt und Zehnten ans Stift.				
(24)	Nro. 21. 2. Stück,	204"	-	2"	3 ¼"
(25)	dem Bürger *Johann Friedrich Stöl* =				
(26)	*ting* gehörig, geben an die Stadt				
(27)	Contribution, Zehnten ans Stift				
(28)	und 2 Schfl. Gerste an die Pfarre				
(29)	zu Brake				
(30)	Nro. 22. 3. Stücke,	303 ½"	-	3"	4 ¾"
(31)	sind der Wittwe *Simonis* zuständig,				
(32)	geben Zehnten ans Stift und Contri =				
(33)	bution an die Stadt.				
(34)		==========			
(35)				20"	2 ¾"

(1)		263.			
(2)	*Revier* ***XXV.***	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	Nro. 23. 2. Stücke,	164"	-	2"	¼"
(4)	gehören der Wittwe *Simonis*, sind				
(5)	der Stadt contribuabel und dem				
(6)	Stift zehntbar.				
(7)	Aus Nro. 22. und 23. gehen 5 Schfl. Gerste				
(8)	ans ~~Ge~~brüder Kloster.				
(9)	Nro. 24. Ein **Ort,**	602 ½"	-	7"	3 ¼"
(10)	hat den HErrn. Richter *Topp* zum				
(11)	Besitzer und ist v. Blombergisches				
(12)	Lehn. Die Contribution zieht die				
(13)	Stadt und den Zehnten das Stift.				
(14)	Nro. 25.* 1. Stück,	132"	-	1"	4"
(15)	gehöret der *Stadt Lemgo* [Herm. And. Eller]				
(16)	Nro. 26.* **Der Biberg** ist mit **Busch** be =				
(17)	wachsen und enthält auch **2 Mer** =				
(18)	**gelkuhlen**	537"	-	6"	4 ¼"
(19)	gehört der Stadt.				
(20)	Nro. 27. Ein Stück, [gehört der Stadt]	78"	-	1"	-
(21)	welches *F. W. Blumen* gehöret,				
(22)	Contribution an die Stadt und Zehn =				
(23)	ten an die St. Johannis Pfarre				
(24)	giebt, trägt mit zu dem Pacht =				
(25)	korn bei, welches in diesem Re =				
(26)	vier *sub. Nro.* 16. specificirt ist. [gehört H. A. Eller]				
(27)	Nro. 28.* 1. Stück, [gehört F. W. Blumen]	112 ½"	-	1"	2 ½"
(28)	gehöret der Stadt.				
(29)	Nro. 29.* 3 Stück	276"	-	3"	2 ¾"
(30)	gehören der Frau *Abbatissin* [Koch Behr in Brake]				
(31)	Nro. 30. 1. Stück,	189"	-	2"	2 ¼"
(32)		==========			
(33)				26"	1 ¼"

(1)		264.			
(2)	*Revier* ***XXV.***	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	welches der Wittwe *Conrad Her* =				
(4)	*man Klocken* gehöret, *confer*:				
(5)	der Abgaben wegen Nro. 15. dieses				
(6)	*Reviers*				
(7)	Nro. 31. 1. Stück,	188"	-	2"	2"
(8)	gehöret der Wittwe *Theopold*				
(9)	giebt an die Stadt Contribution				
(10)	ist blos in der Mitte zehntfrei,				
(11)	und giebt vom übrigen Theile Zehnten				
(12)	an die Pfarre zu St. Johann.				
(13)	Nro. 32. 1. Stück,	182"	-	2"	1 ¾"
(14)	gehört der Wittwe *Theopold*, giebt				
(15)	an die Stadt Contribution und Zehnten				
(16)	an die Pfarre zu St. Johann.				
(17)	Nro. 31. und 32. geben überdem				
(18)	3. Schfl. Hafer an die Pfarre				
(19)	zu Brake.				
(20)	Nro. 33. 1. Stück,	157"	-	1"	5 ¾"
(21)	gehöret der Wittwe *Klocken*, ist				
(22)	der Stadt contribuabel. *Confer.* der				
(23)	übrigen Abgaben wegen Nro. 15.				
(24)	dieses *Reviers*.				
(25)	Nro. 34. Ein langes Stück,	210"	-	2"	3 ¾"
(26)	gehöret der Wittwe *Klocken*,				
(27)	ist der Stadt contribuabel. Der				
(28)	obere Theil nach dem **Busche** hin *ad*				
(29)	35 ½ □ Ruten ist zehnfrei, der				
(30)	übrige Theil wird vom Prediger				
(31)	zu St. Johann bezogen.				
(32)	Nro. 35. ein kleiner **Busch**,	23"	-	-	1 ¾"
(33)	gehöret der Wittwe *Klocken* und				
(34)	ist an die Stadt contribuabel				
(35)		==========			
(36)				9"	3"

(1)		265.			
(2)	*Revier **XXV.***	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	Nro. 36. Ein kleiner **Kopp**,	35"	-	-	2 ½"
(4)	gehört der Wittwe *Klocken*				
(5)	ist zehntfrei und der Stadt contri =				
(6)	buabel. *Confer.* wegen der übrigen				
(7)	Abgaben N.:15. dieses *Reviers.*				
(8)	Nro. 37. Einige **Köppe**,	253"	-	3"	1"
(9)	gehören *Anton Diederich Schnit =*				
(10)	*ger et Sohn*, geben Zehnten ans Stift				
(11)	und Contribution an die Stadt.				
(12)	Nro. 38. Einige **Köppe**,	85"	-	1"	½"
(13)	gehören *Anton Diederich Schnitger*				
(14)	*et Sohn* entrichten Zehnten ans				
(15)	Stift und Contribution an die Stadt.				
(16)	**<u>Im Walkefelde</u>**				
(17)	Nro. 39. 8. Stücke,	540"	-	6"	4 ½"
(18)	gehören der Frau Secretairin *Petri*				
(19)	sind der Stadt contribuabel und				
(20)	dem Stift zehntbar.				
(21)	Nro. 40. Ein kleiner **Kamp**,	336"	-	4"	1 ¼"
(22)	gehöret dem HErrn. Rath *Helwing,*				
(23)	ist der Stadt contribuabel				
(24)	Nro. 41. Ein **Kamp**,	883"	-	11"	¼"
(25)	der Frau Secretairin *Petri* ge =				
(26)	hörig, ist contribuabel an die				
(27)	Stadt und dem Stift zehntbar.				
(28)	Nro. 42. 4. Stücke,	467"	-	5"	5"
(29)	gehören *Heinrich Anton Wilhelm*				
(30)	*Hallen* sind der Stadt contribuabel				
(31)	dem Stift zehntbar, entrichten auch				
(32)	4 Schfl. 1 ½ Mz. Hafer und 1 ½ Schfl. Roggen				
(33)	ans Morgenkorn.	==========			
(34)				32"	3"

(1)		266.			
(2)	*Revier **XXV.***	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	Nro. 43. 1. Stück,	128"	-	1"	3 ¾"
(4)	gehöret *Carl Gottfried Nolten*				
(5)	giebt an die Stadt Contribution				
(6)	an die Bräkische Kirche 1 T. und				
(7)	ist zehntfrei.				
(8)	Nro. 44. 1. Stück,	67"	-	-	5"
(9)	gehöret dem Apotheker *Wachsmuth*				
(10)	prästirt Contribution an die				
(11)	Stadt und den Zehnten ans Stift.				
(12)	Nro. 45. 4. **Köppe**,	157"	-	1"	5 ¾"
(13)	gehören den Apotheker *Wachsmuth*				
(14)	geben ans Stift Zehnten und Con =				
(15)	tribution an die Stadt.				
(16)	Nro. 46. 2. Stück,	152"	-	1"	5 ½"
(17)	gehören *Engelbert Brockhausen,*				
(18)	geben Contribution an die Stadt,				
(19)	den 20ten Schauf als Zehnten ans				
(20)	Stift und 1 Schfl. Gerste an die Pfarre				
(21)	zu Brake.				
(22)	Nro. 47. 2 Stück,	151"	-	1"	5 ¼"
(23)	gehören *Heinrich Buba,* entrichten				
(24)	ausser der Contribution an die				
(25)	Stadt und den Zehnten ans Stift				
(26)	noch 8 Mz. Hafer und 4 Mz. Roggen				
(27)	ans Morgenkorn				
(28)	Nro. 48. 1. Stück,	112"	-	1"	2 ½"
(29)	steht den HErrn. Apotheker *Wachsmuth*				
(30)	zu, giebt Contribution an die Stadt				
(31)	und Zehnten ans Stift				
(32)	Nro. 49. 4 Stück,	383"	-	4"	4 ¾"
(33)		==========			
(34)				14"	2 ½"

(1)		267.			
(2)	*Revier **XXV**.*	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	gehören dem Apotheker *Wachsmuth*,				
(4)	zu *Schwalenberg*, geben Contri =				
(5)	bution an die Stadt und Zehnten				
(6)	ans Stift und mit Nro. 44. 45.				
(7)	und 48. 3. Schfl. Roggen und ½				
(8)	Schfl. Gerste an den Prediger				
(9)	zu Brake. Das hinterste Stück				
(10)	soll aber zehntfrei seyn.				
(11)	Nro. 50. Ein **Ort**,	706"	-	8"	5"
(12)	gehöret dem Herrn Kammera =				
(13)	rius *Brockhausen*, ist der				
(14)	Stadt contribuabel und ent =				
(15)	richtet davon den Zehnten ans				
(16)	Stift und 1. Schfl. Rocken und ½ Schfl.				
(17)	Gerste an die Pfarre zu Brake.				
(18)	Nro. 51. Ein **Ort unterm Biberge**,	725"	-	9"	¼"
(19)	gehört dem HErrn. Apotheker *Wachs* =				
(20)	*muth,* giebt Contribution an die				
(21)	Stadt, und Zehnten ~~ans Stift~~ [an die Pfarre zu St. Johann], ausser				
(22)	einen freien **Kopp** zu 81 □ Ruten,				
(23)	und überdem noch 6. Schfl. Gerste				
(24)	ans Caland und 1 Schfl. Gerste und				
(25)	1 Schfl. Hafer an die Pfarre zu				
(26)	Brake.				
(27)	Nro. 52. 1. Stück,	67"	-	-	5"
(28)	gehöret ~~dem Chirurgus~~ *Klocken*				
(29)	ist zehntfrei aber der Stadt con =				
(30)	tribuabel				
(31)		==========			
(32)				18"	4 1/4"

(1)		268.			
(2)	*Revier **XXV**.*	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	Nro. 53. Ein **Ort**,	434"	-	5"	2 ½"
(4)	gehört dem Kammerarius *Brock* =				
(5)	*hausen*, und giebt davon den Zehnten				
(6)	ans Stift, wie auch Contribution				
(7)	an die Stadt				
(8)	Nro. 54.* Ein kleiner **Kamp**,	220"	-	2"	4 ½"
(9)	gehöret der Frau Secretairin				
(10)	*Petri* giebt Zehnten ans Stift				
(11)	bis auf einen kleinen unter				
(12)	*Schmuks* Lande belegenen **Kopp**				
(13)	*ad* 2 ¾ Mezen und soll contributi =				
(14)	onsfrei seyn.				
(15)	Nro. 55. **Eine Breite**	333"	-	4"	1"
(16)	gehöret *Arnold Schmuck*, ent =				
(17)	richtet Contribution an die Stadt,				
(18)	Zehnten ans Stift und mit N: 73.				
(19)	gemeinschaftlich 1. Schfl. Hafer und				
(20)	1. Schfl. Gerste an die Bräksche				
(21)	Pfarre.				
(22)	Nro. 56. **Der Gantenkabel**	186 ½"	-	2"	2"
(23)	gehöret der Wittwe *Theopold*				
(24)	giebt Zehnten ans Stift und Con =				
(25)	tribution an die Stadt.				
(26)	Nro. 57. 1. Stück, wovon der **Kopp** durch den				
(27)	Weg schießet, ist zehntfrei	107"	-	1"	2"
(28)	Nro. 58. 1. Stück, welches gleichfals durch				
(29)	den Weg schießet	182"	-	2"	1 ¾"
(30)	ist zehntbar an das Stift und an				
(31)	die Stadt contribuabel.				
(32)	Die Eigenthümerin Wittwe *Theopold*				
(33)		==========			
(34)				18"	1 ¾"

(1)		269.			
(2)	*Revier **XXV**.*	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	entrichtet aus Nro. 56. 57. und 58.				
(4)	3 Schfl. Gerste an die Pfarre zu				
(5)	Brake.				
(6)	Nro. 59. 1. Stück, welches durch den Weg schießet,	102"	-	1"	1 ¾"
(7)	*Arnold Hölben* gehörig, der Stadt				
(8)	contribuabel, und dem Stift zehnt =				
(9)	bar.				
(10)	Nro. 60. 1. Stück, welches durch den Weg schießet,	84"	-	1"	¼"
(11)	gehört *Arnold Hölben* und ist zehnt =				
(12)	frei aber an die Stadt contribuabel.				
(13)	Nro. 61. 2 Stück, von denen eines über den				
(14)	Weg schießet,	192"	-	2"	2 ½"
(15)	gleichfals *Arnold Hölben* gehörig,				
(16)	dem Stift zehntbar und der Stadt				
(17)	contribuabel. Mit Nro. 59. und				
(18)	60. gemeinschaftlich geben sie 3 Schfl.				
(19)	Hafer an die Pfarre zu Brake				
(20)	**<u>Auf dem kurzen hohen Ufer</u>**				
(21)	Nro. 62. 2. Stück,	209"	-	2"	3 ¾"
(22)	sind zur *Neustädter Kirche* ge =				
(23)	hörig, geben ans Stift Zehnten				
(24)	und an die Stadt Contribution.				
(25)	Nro. 63. 1. Stück,	113"	-	1"	2 ½"
(26)	gehört *Johann Jobst Ferken*,				
(27)	ist zehntfrei und entrichtet ausser				
(28)	der Contribution an die Stadt				
(29)	1 [3] Schfl. Hafer an die Pfarre zu				
(30)	Brake.				
(31)	Nro. 64. 1. Stück,	108 4/5"	-	1"	2 ¼"
(32)	gehöret *Heinrich Diederich Corveyen* Wittwe				
(33)		==========			
(34)				10"	1"

(1)		270.			
(2)	*Revier **XXV**.*	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	entrichtet ans Stift Zehnten und				
(4)	an die Stadt Contribution.				
(5)	Nro. 65. 1. Stück, ist ans Stift zehntbar	96" }			
(6)	Nro. 66. 1. Stück, ist zehntfrei	141" }	-	2"	5 ¾"
(7)	gehören beide dem RathsHEerrn. *Nie =*				
(8)	*derhoff*, und sind der Stadt con =				
(9)	tribuabel.				
(10)	*vide* des Pachtkorns wegen Nro. 71.				
(11)	Nro. 67. 2 **Köppe,**	110"	-	1"	2 ¼"
(12)	gehören dem RathsHErrn. *Nieder =*				
(13)	*hoff*, geben an das Stift Zehnten				
(14)	und an die Stadt Contribution.				
(15)	*vide* wegen des Pachtkorns. Nro. 71.				
(16)	Nro. 68. 2. **Köppe**,	127"	-	1"	3 ½"
(17)	stehen der Wittwe *Christian*				
(18)	*Richters* zu, geben Zehnten				
(19)	ans Stift und Contribution an die				
(20)	Stadt.				
(21)	Nro. 69. 2. Stück,	258"	-	3"	1 ¼"
(22)	stehen ~~*Johann*~~ [Arend]*Henrich Kulemaň*				
(23)	zu, entrichten Contribution an				
(24)	die Stadt und Zehnten ans Stift,				
(25)	über dem noch 1. Schfl. Roggen ans				
(26)	Morgenkorn.				
(27)	Nro. 70. 2 Stücke,	244"	-	3"	¼"
(28)	gehören *Heinrich Wilhelm Mül =*				
(29)	*ler*, prästirt ans Stift Zehnten,				
(30)	und an die Stadt Contribution.				
(31)	Nro. 71. 1. Stück,	101"	-	1"	1 ½"
(32)	gehöret dem RathsHErrn *Niederhoff*				
(33)		==========			
(34)				13"	2 ½"

(1)		271.			
(2)	*Revier **XXV**.*	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	prästiret Contribution an die Stadt				
(4)	und ist zehntfrei.				
(5)	Aus diesem und aus denen *sub*				
(6)	Nro. 65. 66. und 67. aufgeführten				
(7)	Stücken gehen 6. Schfl. Hafer, 2 Schfl.				
(8)	Gerste und ½ Schfl. Roggen an die				
(9)	Pfarre zu Brake				
(10)	Nro. 72. 2. Stücke,	173"	-	2"	1"
(11)	gehören der Wittwe [Wagemeister] *Schnitgern*				
(12)	geben Zehnten ans Stift und Con =				
(13)	tribution an die Stadt.				
(14)	Nro. 73. 3. Stück,	263"	-	3"	1 ¾"
(15)	gehören *Andreas Arnold Schmuck*				
(16)	geben Zehnten ans Stift, Contri =				
(17)	bution an die Stadt und tragen				
(18)	ihre *Quota* zu dem Pachtkorn				
(19)	*sub* Nro. 55. bei.				
(20)	Nro. 74. 3. Stücke,	220"	-	2"	4 ½"
(21)	gehören *Johann Anton Wip* =				
(22)	*permann*, geben ans Stift Zehn =				
(23)	ten, und Contribution an die Stadt.				
(24)	Nro. 75. 3. Stück,	221"	-	2"	4 ½"
(25)	gehören dem Wage~~n~~meister *Doht*,				
(26)	prästiren Zehnten ans Stift				
(27)	und Contribution an die Stadt.				
(28)	Nro. 76. Ein **Ort**	454"	-	5"	4"
(29)	gehöret *Engelbert Brockhau* =				
(30)	*sen*, giebt an die Stadt Contribution				
(31)		==========			
(32)				16"	3 ¾"

(1)		272.			
(2)	*Revier **XXV**.*	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	und Zehnten bis auf eine freie				
(4)	**Ecke** *ad* 90 □ Ruten, welche auf				
(5)	den Weg schießet,ans Stift.				
(6)	Nro. 77.* Ein **Kamp**,	279"	-	3"	3"
(7)	gehöret dem HErrn. Präsident				
(8)	*v. Hoffmann* und entrichtet an die				
(9)	Stadt keine Contribution.				
(10)	Nro. 78. Ein **Garte**,	78"	-	1"	-
(11)	gehöret *Johann Christoph Krü =*				
(12)	*germeier* giebt Contribution an die				
(13)	Stadt.				
(14)	Nro. 79. Ein **Garten**,	57"	-	-	4 ¼"
(15)	dem Schmidt *Böckhaus* gehörig,				
(16)	ist an die Stadt contribuabel.				
(17)	Nro. 80. Eine **Ecke Gartenland**,	224 ½"	-	2"	5"
(18)	gehöret an den ***Siechenhof*,**				
(19)	ist contribuabel an die Stadt,				
(20)	und giebt mit Nro. 94. ans Stift 1 T.				
(21)	Nro. 81. Ein **Garte**,	199"	-	2"	3"
(22)	gehöret der Wittwe *Wippermann*				
(23)	entrichtet Contribution an die Stadt.				
(24)	Nro. 82. Ein kleiner **Garten**	25 ½"	-	-	2"
(25)	der Wittwe *Poppen* eigen und der				
(26)	Stadt contribuabel.				
(27)	Nro. 83. Ein **Garten,**	19"	-	-	1 ½"
(28)	Eigenthümer *J. C. Krügermeier*				
(29)	giebt davon Contribution an				
(30)	die Stadt und 6 gr. dem Bräckschen				
(31)	Pastor.	==========			
(32)				11"	¾"

(1)		273.			
(2)	*Revier **XXV**.*	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	Nro. 84. Ein **Garten**,	22"	-	-	1 ¾"
(4)	gehöret *Jobst*[Hermann]*Henrich Stockmeier* [Erben]				
(5)	und giebt davon 30 gr. ans ~~Brüder~~				
(6)	~~Kloster~~ [Waisenhaus] und Contribution an die Stadt.				
(7)	Nro. 85. Ein **Garten**	26"	-	-	2"
(8)	gehöret *Anton Henrich Krügermeier*				
(9)	giebt davon 6 gr. an den Prediger				
(10)	zu Brake und Contribution.				
(11)	Nro. 86. Ein **Garten**	49"	-	-	3 ¾"
(12)	gehöret *Jobst* [Wittwe Johann] *Heinrich Prött,*				
(13)	giebt Contribution an die Stadt				
(14)	und 12 gr. an den Pastor zu Brake.				
(15)	Nro. 87. Ein **Garten**,	105"	-	1"	2"
(16)	gehöret dem HErrn. Kammerarius				
(17)	*Brockhausen*, ist contribuabel				
(18)	an die Stadt.				
(19)	Nro. 88.* Ein Stück **Gartenland**,	69"	-	-	5 ¼"
(20)	ist ein Eigenthum der LandesHerr =				
(21)	schaft und contributionsfrey.				
(22)	Nro. 89.* Ein desgleichen	41"	-	-	3"
(23)	gehört ebenfals der Landes =				
(24)	Herrschaft, und ist so wie obiges				
(25)	contributionsfrey.				
(26)	Nro. 90. Ein **Garten**,	37"	-	-	2 ¾"
(27)	welcher dem Wortwahrer *Kracht* [jetzt Trophagisches Stipendium],				
(28)	gehöret und Contribution an die Stadt giebt.				
(29)	Nro.91.* Ein **Garte**,	75"	-	-	5 ½"
(30)	gehört der LandesHerrschaft,				
(31)	und ist contributionsfrey.	==========			
(32)				5"	2"

(1)		274.			
(2)	*Revier **XXV**.*	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	Nro. 92. Ein **Garten**	46"	-	-	3 ½"
(4)	gehöret *Diederich Wilhelm*				
(5)	*Könebruch* jezt *Faehrmann* giebt				
(6)	an die Stadt Contribution und 18 gr.				
(7)	ans Stift [die Pfarre zu Brake].				
(8)	Nro. 93. Ein **Garten**,	31 ½"	-	-	2 ½"
(9)	steht *Friedrich Stock* zu, ist der				
(10)	Stadt contribuabel, und muß 18 gr.				
(11)	an den Pfarrdienst in Brake geben.				
(12)	Nro. 94. Ein **halber Garte**	39"	-	-	3"
(13)	der an den ***Siechenhof*** gehört,				
(14)	und contribuabel an die Stadt ist.				
(15)	Er entrichtet mit N. 80. ans Stift 1T.				
(16)	Nro. 95. Ein **Garten,**	47"	-	-	3 ½"
(17)	gehöret der Wittwe *Klocken*,				
(18)	giebt Contribution an die Stadt.				
(19)	Nro. 96. Ein **Garten**	66"	-	-	5"
(20)	gehöret dem Schmidt *Böckhauss*,				
(21)	und ist der Stadt contribuabel,				
(22)	entrichtet *annue* 2 T. ans Waisen=				
(23)	haus.				
(24)	Nro. 97. Ein **Garten,**	66"	-	-	5"
(25)	welcher der Wittwe *Klocken*				
(26)	gehöret und der Stadt contri=				
(27)	buabel ist.				
(28)	Nro. 98. [a] Ein **Garten**,	33"	-	-	2 ½"
(29)	gehöret *Engelbert Brockhausen*				
(30)	und giebt blos Contribution an				
(31)	die Stadt. [b. ein Garten, gehöret *Johann Wilhelm Deppen* von der Gemeinheit angewiesen].				
(32)	Nro. 99.* Ein **langer Garte**,	101"	-	1"	1 ½"
(33)		==========			
(34)				5"	2 ½"

(1)		275.			
(2)	*Revier **XXV**.*	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	steht der LandesHerrschaft zu,				
(4)	und ist contributionsfrey.				
(5)	Nro. 100. Ein dem Regimentsfeldscher				
(6)	*Matthai* gehöriger Garte.	36"	-	-	2 ¾"
(7)	Bemerkung:				
(8)	1.) In diesem Revier laufen 2 große				
(9)	und 2 kleine **Graßwege**				
(10)	2.) 2 **Fußwege** und liegt				
(11)	3.) **die Walkemühle** in demsel=				
(12)	ben.				
(13)	Die Charte enthält hierüber das				
(14)	Nähere.				
(15)	*Recapitulatio Pag.:* 274		-	5"	2 ½"
(16)	====273		-	5"	2"
(17)	====272		-	11"	¾"
(18)	====271		-	16“	3 ¾"
(19)	====270		-	13"	2 ½"
(20)	====269		-	10"	1"
(21)	====268		-	18"	1 ¾"
(22)	====267		-	18"	4 ¼"
(23)	====266		-	14"	2 ½"
(24)	====265		-	32"	3"
(25)	====264		-	9"	3"
(26)	====263		-	26"	1 ¼"
(27)	====262		-	20"	2 ¾"
(28)	====261		-	22"	5"
(29)	====260		1"	38"	3 ¾"
(30)	====259		-	15"	1 ½"
(31)		==========			
(32)			6"	39"	2"

Transkription
des Merckelschen
Messbuches
Verein **ALT LEMGO**
im Lippischen Heimatbund
- Arbeitskreis Stadtgeschichte -

(1) 276.

(2) *Revier **XXVI**.*

(3) Auf dem aus dem **Osterthore** nach Brake

(4) führenden **Steinwege** heraus und dann eine Strecke

(5) auf den **Steinwege**, welcher aus dem ~~**Heu**~~**thore** [geändert **Regens**]

(6) führt zurück, um die **Masch** der Frau Secretai =

(7) rin Petri herum an der **Bega** herunter, um

(8) des Präsidenten von Hoffmanns **Ochsenkamp** und

(9) auf dem **Wege** welcher vom **Minderkruge**

(10) nach dem **Langenbrücker Thore** führet, läuft

(11) die nördliche, südliche und östliche Gränze

(12) dieses Reviers.

(13) Gegen Westen stoßet an dasselbe die **Wälle**

(14) zwischen dem **Oster** und **Langenbrücker Thore**.

	Grundstücke	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(15)					
(16)	**Am Steinwege**				
(17)	Nro. 1. Ein **Garten**,	31"	-	-	2 ½"
(18)	welcher *Anton Heinrich Schwabedis* =				
(19)	*sen* gehöret, giebt Contribution an				
(20)	die Stadt und 18 gr.ans Stift.				
(21)	Nro. 2. Ein **Garten**,	30"	-	-	2 ¼"
(22)	dem Postmeister *Gevekoth* gehörig,				
(23)	entrichtet an die Stadt Contribution.				
(24)	Nro. 3. Ein **Garten,**	67"	-	-	5"
(25)	gehöret *Anton Diederich Schnitger*,				
(26)	*et Sohn* entrichtet Contribution an				
(27)	die Stadt.				
(28)	Nro. 4. Ein **Garte**	35 ½"	-	-	2 ¾"
(29)	gehöret *Johann Diederich Costaedt*				
(30)	giebt an die Stadt Contribution				
(31)	und 18 gr. an die Kirche St. Johann.				
(32)		==========			
(33)				2"	½"

(1)		277.			
(2)	*Revier* ***XXVI.***	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	Nro. 5. Ein **Garten**,	26"	-	-	2"
(4)	*Johann Christoph Thaler* zu =				
(5)	ständig, entrichtet Contribution				
(6)	an die Stadt.				
(7)	Nro. 6. Ein **Garten**,	41"	-	-	3"
(8)	dem Kleinschmidt *Sasse* gehörig,				
(9)	und der Stadt contribuabel.				
(10)	Nro. 7. Ein **Garten**,	33"	-	-	2 ½"
(11)	*Hermann Conrad Schaefer* gehörig,				
(12)	entrichtet 6 gr. 4 ½ pf. ans ~~Ge~~brüder				
(13)	Kloster, 5 gr. ans *Caland* und Contri=				
(14)	bution an die Stadt.				
(15)	Nro. 8. Ein **Garten**,	32 ½"	-	-	2 ½"
(16)	gehöret *Cord Heinrich Köhnen*				
(17)	giebt ans *Caland* 5 gr. und ans				
(18)	~~Ge~~brüder Kloster 6 gr. [1 ½ pf.] wie auch				
(19)	Contribution an die Stadt.				
(20)	Nro. 9. Ein **Garten**,	28"	-	-	2 ¼"
(21)	der Eigenthümer HErr Kammerarius				
(22)	*Brockhausen* giebt davon die				
(23)	Contribution an die Stadt.				
(24)	Nro. 10. Ein **Garten**,	35"	-	-	2 ¾"
(25)	gehöret der Frau Räthin				
(26)	*Fischhaupt* und giebt Contri =				
(27)	bution an die Stadt.				
(28)	Nro. 11. Ein **Garten**	31"	-	-	2 ½"
(29)	welcher der Wittwe *Prött*				
(30)	gehöret und Contribution an die				
(31)	Stadt giebt.[gehört Fr. Wilh. Blumen]				
(32)		==========			
(33)				2"	5 ½"

(1)		278.			
(2)	*Revier **XXVI**.*	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	Nro. 12.* Ein **Garten**	27"	-	-	2"
(4)	ans Stift gehörig,				
(5)	Nro. 13. Ein **halber Garten**,	35"	-	-	2 ¾"
(6)	gehört *Johann Christoph Thaler*.				
(7)	und entrichtet Contribution an die Stadt.				
(8)	Nro. 14. Ein **halber Garten**,	35 ¼"	-	-	2 ¾"
(9)	gehöret *Justus Köhnebrock* [bruch] und				
(10)	ist der Stadt contribuabel.				
(11)	Nro. 15. Ein **Garten**,	76"	-	-	5 ¾"
(12)	gehöret dem HErrn. Kammerarius				
(13)	*Hoffmeister*, entrichtet Contri=				
(14)	bution an die Stadt.				
(15)	Nro. 16**.** Ein **Garten**,	32 2/3"	-	-	2 ½"
(16)	gehöret *Adolf Richter* und ent =				
(17)	richtet an die Stadt Contribution				
(18)	(und 24 gr. ans Stift)				
(19)	Nro. 17. Ein **Garten**,	29"	-	-	2 ¼"
(20)	gehöret dem Post =				
(21)	botten Grabbe,				
(22)	und contribuirt der Stadt.				
(23)	Nro. 18. Ein **Garten**	25"	-	-	2"
(24)	gehöret *Adolph Richter*, und				
(25)	giebt Contribution.				
(26)	Nro. 19. Ein **Garten**,	25"	-	-	2"
(27)	gehöret dem Postmstr. *Gevekoht*,				
(28)	und ist der Stadt contribuabel.				
(29)	Nro. 20. Ein **Garte**,	73"	-	-	5 ½"
(30)	welcher dem HErrn. Postmeister				
(31)	*Krohn* gehöret und welcher				
(32)	an die Kirche St. *Nicolai*				
(33)		==========			
(34)				4"	3 ½"

(1)		279.			
(2)	*Revier **XXVI**.*	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	15 gr. und ans *beneficium Trinitatis*				
(4)	18 gr. wie auch Contribution an die				
(5)	Stadt entrichtet.				
(6)	Nro. 21. Ein **Garten**	27"	-	-	2"
(7)	gehöret *Jobst Heinrich Stockmeier*				
(8)	entrichtet 18 gr. ans *Stipendium Sanctae*				
(9)	*trinitatis,* und ist der Stadt contri =				
(10)	buabel.				
(11)	Nro. 22. Ein **Garten**,	54"	-	-	4"
(12)	gehöret *Simon Henrich Deichmann*,				
(13)	giebt Contribution an die Stadt.				
(14)	Nro. 23. Ein **Garten**,	52"	-	-	4"
(15)	gehöret dem HErrn. *Fiscal Meyer*,				
(16)	entrichtet Contribution an die				
(17)	Stadt.				
(18)	Nro. 24.* Ein Stück Land,	62"	-	-	4 ¾"
(19)	welches vom **Stadtgraben** genommen				
(20)	und **zu Gartenland** genuzt wird.				
(21)	ist **Patrimonialgut**.				
(22)	Nro. 25.* Ein **Teich**,	119"	-	1"	3"
(23)	ist ein Eigenthum der Stadt.				
(24)	Nro. 26. Ein **Garten**,	26"	-	-	2"
(25)	gehöret *Hermann Heinrich Lü =*				
(26)	*deking* und ist der Stadt contri =				
(27)	buabel.				
(28)	Nro. 27. Ein **Garten**,	39"	-	-	3"
(29)	*Christoph Werthhoff* gehörig,				
(30)	giebt ausser der Contribution				
(31)	an die Stadt noch einen Erbzins				
(32)	von 5 gr. ans ~~Stift~~ [St.Loyen]				
(33)	Nro. 28. Ein **Garten**,	156"	-	1"	5 ¾"
(34)		==========			
(35)				9"	½"

(1)		280.			
(2)	*Revier **XXVI**.*	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	der Frau Pastorin *Süvern* gehö =				
(4)	rig, entrichtet Contribution an				
(5)	die Stadt.				
(6)	Nro. 29. Ein **Garten**,	26"	-	-	2"
(7)	der Altstädter Kirche gehörig				
(8)	und der Stadt contribuabel				
(9)	Nro. 30. Ein **Garten**,	52"	-	-	4"
(10)	gehöret dem Wortwahrer				
(11)	*Böger*, entrichtet 8 gr. an die				
(12)	Neustädter Kirche und Con =				
(13)	tribution an die Stadt.				
(14)	Nro. 31. Ein **Garten**	348"	-	4"	2"
(15)	gehöret dem DomHerrn von				
(16)	der *Lippe* und giebt Contribu =				
(17)	tion an die Stadt.				
(18)	Nro. 32. Ein **Garten**,	63"	-	-	4 ¾"
(19)	Der Wittwe *Hempelmann*				
(20)	gehörig, und der Stadt contribuabel				
(21)	Nro. 33. Ein Stück **Gartenland**,	212"	-	2"	4"
(22)	der Wittwe *Klocken* gehörig,				
(23)	und der Stadt contribuabel.				
(24)	Nro. 34 Eine Wiese,	159"	-	2"	-
(25)	ans Kaufmanns Amt gehörig,				
(26)	und an die Stadt contribuabel.				
(27)	Nro. 35. Eine Wiese **die Masch** genannt,	1345"	-	16"	5"
(28)	gehöret der Frau Secretairin				
(29)	*Petri* und ist an die Stadt				
(30)	contribuabel.				
(31)		==========			
(32)				27"	3 ¾"

(1)		281.			
(2)	*Revier **XXVI**.*	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	Nro. 36. **Die Masch**,	879"	-	11"	-
(4)	eine an die Stadt gehörige				
(5)	Wiese.				
(6)	Nro. 37.* **Der Ochsenkamp**,	1447"	-	18"	½"
(7)	mit einer darunter gelegenen				
(8)	Wiese, gehört den HErrn. Präsident				
(9)	von *Hoffmann* und ist contri =				
(10)	butionsfrei. Der **Wiese =**				
(11)	**platz** allein hält 2 Schfl. 3 Mz.				
(12)	Nro. 38. Ein **Garten**,	343"	-	4"	1 ¾"
(13)	*Johann Anton Wippermann*				
(14)	gehörig, entrichtet Contribution				
(15)	an die Stadt.				
(16)	Nro. 39. Ein **Garte**	92"	-	1"	1"
(17)	**an die alte Apotheke gehörig**,				
(18)	wird von dem HErrn. Postmstr.				
(19)	*Krohn*~~e~~ **meierständisch besessen**,				
(20)	und ist der Stadt contribuabel.				
(21)	Nro. 40. Ein **Garten**,	57"	-	-	4 ¼"
(22)	dem RathsHErrn Nolte Bernhard				
(23)	*Sassen* gehörig, giebt der Stadt				
(24)	Contribution.				
(25)	Nro. 41. Ein **Garte**	68"	-	-	5"
(26)	gehöret *Valentin Klinsing*				
(27)	ist an die Stadt contribuabel.				
(28)	Nro. 42. Ein **Garte,**	35 ¼"	-	-	2 ¾"
(29)	*Rudolf Hölben* gehörig, und der				
(30)	Stadt contribuabel.				
(31)		==========			
(32)				36"	3 ¼"

(1)		282.			
(2)	*Revier **XXVI**.*	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	Nro. 43. Ein **Garte,**	121"	-	1"	3"
(4)	dem HErrn. Graf *Ludwig* gehörig,				
(5)	und der Stadt contribuabel.				

(6) Anmerkungen zu diesem Revier:
(7) Ein **kleines Wasser**, welches un =
(8) ter dem **Osterwall** hervor
(9) kommt läuft an der Wiese
(10) des Kaufmannsamts und an der
(11) Wittwe *Klocken* und *Hempel* =
(12) *manns* Garten herunter.
(13) Dann läuft durch **die Maschwiese**
(14) der Frau Secretairin *Petri* ein
(15) **Fußsteig nach Brake** und sind
(16) zwischen den aufgeführten **Gär =**
(17) **ten** mehrere **Tweten**.
(18) **Die Pagenhelle** stößt auch an
(19) dieses Revier und soll am gehöri =
(20) gen Orte näher angezeigt
(21) werden.

(22)	Recapitulatio. Pag. 281	-	36"	3 ¼"
(23)	==280	-	27"	3 ¾"
(24)	==279	-	9"	½"
(25)	==287	-	4"	3 ½"
(26)	==277	-	2"	5 ½"
(27)	==276	-	2"	½"
(28)		==========		
(29)		1"	34"	-

283.

Revier ***XXVII.***

Der aus dem **Langenbrücker Thore** nach Brake führende **Weg** macht die Gränze die = ses Reviers nach Norden. Die **beim Minderkruge** herauflaufende **Trift** bis sie an den um des **Minderkrügers Land** gehen = den **tiefen Fahrweg** kommt, begränzt es nach Osten. Dieser **Fahrweg**, ein Theil des **Hornschen Weges** und die **Graß[bank]**, welche über **das Doctor Feld** und über **die Krieger Kämpe** sich erstrecket beschnaa = tet es gegen Süden, und gegen Westen, **der Steinstoß**.

Grundstücke	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
Am Hornschen Wege				
Nro. 1. Ein **Garten**, welcher *Johann Henrich Bö = deckers* Wittwe gehöret, ent = richtet Contribution an die Stadt.	74"	-	-	5 ½"
Nro. 2. Ein **Garten**, dem Bauermeister *Johann Anton Lütke* gehörig, giebt an die Stadt Contribution, und 2 T. an den **Siechenhof**.	42"	-	-	3 ¼"
Nro. 3. Ein **Garten**, gehöret dem RathsHErrn *Sassen*, und entrichtet Contribution an die Stadt.	45"	-	-	3 ½"
			2"	¼"

(1)		284.			
(2)	*Revier **XXVII**.*	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	Nro. 4. 6. Stück **Gartenland**	152"	-	1"	5 ½"
(4)	gehöret in die *Klukhon*sche Hufe,				
(5)	welche jezt der HE. Kammerarius				
(6)	*Kracht* besizt, und sind an die				
(7)	Stadt contribuabel. Aus dieser				
(8)	***Klukhon*schen Huwe** welche [im Revier 31 pp] *sub*				
(9)	*Nris.* 102. 104 pp. aufgeführet sind, wird				
(10)	entrichtet 11. Schfl. Roggen 18 Schfl.				
(11)	Gerste 17 Schfl. Hafer und 3 Hüner				
(12)	an die Abtei Herford.				
(13)	Nro. 5. Einige Stücke	457"	-	5"	4 ¼"
(14)	welche zu **Gartenland** benuzt				
(15)	werden, gehören *Bartold*				
(16)	*Pottharst* geben Zehnten ans				
(17)	Stift, Contribution an die Stadt				
(18)	und 3 Schfl. Hafer und 2 ½ Schfl. Rog =				
(19)	gen an die Abtei Herford.				
(20)	Nro. 6. 3 Stücke,	233"	-	2"	5 ½"
(21)	*Johann Diederich Conrad Kuhle* =				
(22)	*mann* gehörig, sind der Stadt con =				
(23)	tribuabel, dem Stift zehntbar,				
(24)	und der Abtei Herford mit 2 ½				
(25)	Schfl. Gerste und 1 Schfl. Roggen				
(26)	pachtpflichtig.				
(27)	Nro. 7. 4. Stücke,	212"	-	2"	4"
(28)	gehören dem Bauermeister				
(29)	*Viethmeier* geben Contribution				
(30)	an die Stadt, Zehnten ans Stift				
(31)	und 2 ½ Schfl. Gerste an die Abtei				
(32)	Herford.				
(33)		==========			
(34)				13"	1 ¼"

(1)		285.			
(2)	*Revier **XXVII**.*	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	Nro. 8. Ein **Ort** Land,	1189"	-	14"	5 ¼"
(4)	welcher dem HErrn. Präsident				
(5)	von *Hoffmann* gehöret, ist				
(6)	der Stadt contribuabel, dem				
(7)	Stift bis auf eine freie Ecke				
(8)	an Viethmeiers Lande heraus				
(9)	zu 1.Schfl. 2 Mz., zehntbar.				
(10)	Nro. 9. 2. Stücke,	156"	-	1"	5 ¾"
(11)	gehören dem HErrn. Rath *Hel=*				
(12)	*wing*, sind der Stadt contribuabel				
(13)	und zehntfrei				
(14)	Nro. 10. 2. Stück,	212"	-	2"	4"
(15)	gehören dem HErrn. Rath *Helwing*,				
(16)	sind der Stadt contribuabel und				
(17)	dem Stift zehntbar.				
(18)	Nro. 11. 1. Stück,	128"	-	1"	3 ½"
(19)	gehöret *Sauermann* in Brake				
(20)	giebt Zehnten ans Stift.				
(21)	Nro. 12. 1. Stück,	108"	-	1"	2"
(22)	steht dem HE. Rath *Helwing*				
(23)	zu und ist zehntfrei, aber an				
(24)	die Stadt contribuabel.				
(25)	Nro. 13. 1. Stück,	119"	-	1"	3"
(26)	gehöret *Burre* in Brake.				
(27)	Nro. 14. 1. Stück,	114"	-	1"	2 ½"
(28)	ist des Schmidt *Büngeners N. 26*				
(29)	in Brake Eigenthum, giebt Contri =				
(30)	bution an die Stadt und mit *N: 16.*				
(31)		==========			
(32)				25"	2"

(1)		286.			
(2)	*Revier **XXVII**.*	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	Dieses Rev: Nro. 33.[R. 28.] 4 Schfl. 3 Mz.				
(4)	Gerste und 4 Schfl. Hafer an die Pfarre [in Brake]				
(5)	und 3 Schfl. Hafer ans Brüder Kloster.				
(6)	Nro. 15. 3. Stück,	223"	-	2"	4 ¾"
(7)	welche *Sauermann* in Brake ge =				
(8)	hören.				
(9)	Nro. 16. 2. mit **vier Steinen** abgeschnaatete				
(10)	Stücke,	80"	-	1"	-
(11)	gehören dem Schmidt *Büngener*				
(12)	Nro. 26. in Brake.				
(13)	Nro. 17. Ein **Ort** Land,	1020"	-	12"	4 ½"
(14)	welcher dem HErrn. Präs. *v. Hoff* =				
(15)	*mann* gehöret, ist der Stadt con =				
(16)	tribuabel und dem Stift zehntbar.				
(17)	Nro. 18.* ein **Ort** Land	3476 ½"	-	43"	2 ¾"
(18)	gehöret dem HErrn. Präsident				
(19)	*v. Hoffmann* und ist contribu =				
(20)	tionsfrei.				
(21)	Nro. 19.* 2 Stücke,	141"	-	1"	4 ½"
(22)	gehören an den ***MinderKrug***,				
(23)	sind der LandesHerrschaft contribu =				
(24)	abel.				
(25)	Nro. 20. 2 **Köppe**,	83"	-	1"	¼"
(26)	dem Schweinschneider *Rüben*				
(27)	in Brake gehörig, sind der Stadt				
(28)	contribuabel und dem Stift zehntbar.				
(29)	Nro. 21.* 3 **Köppe**,	121"	-	1"	3"
(30)	gehören *Missing* Nro. 27. in Brake				
(31)	sind contributionsfrey.				
(32)		==========			
(33)			1"	16"	1 ¾"

(1)		287.			
(2)	*Revier **XXVII**.*	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	Nro. 22. ein **Querstück**,	49"	-	-	3 ¾"
(4)	gehöret *Anton Hackemak*,				
(5)	Nro. 20 in Brake gibt der Stadt				
(6)	Contribution.				
(7)	Nro. 23.* 2. Stück,	111"	-	1"	2 ¼"
(8)	gehöret *Falken*, Nro. 50. in Brake,				
(9)	geben dem Stift Zehnten, sollen				
(10)	contributionfrey seyn.				
(11)	Nro. 24. 2. Stück,	94"	-	1"	1"
(12)	gehören *Hackeman*[*k*] Nro.20. in				
(13)	Brake, geben dem Stift Zehnten,				
(14)	der Stadt Contribution.				
(15)	Nro. 25. 2 Stücke,	206"	-	2"	3 ½"
(16)	dem HErrn. Präsident *v Hoffmann*				
(17)	gehörig, sind der Stadt contribuabel.				
(18)	Nro. 26. 1. Stück,	140"	-	1"	4 ½"
(19)	gehöret *Anton Hackemack*				
(20)	in Brake, ist der Stadt contribua =				
(21)	bel, dem Stift zehntbar.				
(22)	Nro. 27. 2. Stück,	243"	-	3"	¼"
(23)	gehören *D[B]ieckmeier* in Brake,				
(24)	sind der Stadt contribuabel, dem				
(25)	Stift zehntbar.				
(26)	Nro. 28.* 6. Stück,	633"	-	7"	5 ½"
(27)	sind mit **4 Steinen** abgeschnaatet,				
(28)	und gehören an den ***MinderKrug***. [ist Herrschaftlich]				
(29)	Nro. 29.* Ein **Kamp**,	372"	-	4"	4"
(30)	dem HErn. Präsident *v. Hof f* =				
(31)	*mann* gehörig, soll contributions =				
(32)	frei seyn.	==========			
(33)				23"	¾"

(1)		288.			
(2)	*Revier **XXVII**.*	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	Nro. 30. Ein **Kamp**,	581"	-	7"	1 ½"
(4)	gehört dem HErrn. Präsident von				
(5)	*Hoffmann* und soll contribuabel				
(6)	an die Stadt seyn.				
(7)	**Aufm Doctorfelde**.				
(8)	Nro. 31. Ein **kleiner Wieseplaz**,	70"	-	-	5 ½"
(9)	gehöret *Jobst Heinrich Stockmeier*,				
(10)	und ist der Stadt contribuabel.				
(11)	Nro. 32. Ein **Ort** Land,	896"	-	11"	1 ¼"
(12)	gleichfals *Jobst Heinrich Stock* =				
(13)	*meier* gehörig, ist der Stadt con =				
(14)	tribuabel, giebt dem Stift 6. Schfl.				
(15)	Hafer und 4 Schfl. Gerste, wie				
(16)	auch den Zehnten.				
(17)	Nro. 33. 3. Stück,	395"	-	4"	5 3/4"
(18)	der Wittwe *Hempelmann* zu =				
(19)	stehend, geben ans Stift Zehnten				
(20)	und an die Stadt Contribution.				
(21)	Nro. 34. 3. Stück,	415"	-	5"	1"
(22)	gehören dem HErrn. Kammerarius				
(23)	*Hoffmeister* entrichten an die				
(24)	Stadt Contribution und ans Stift				
(25)	den Zehnten.				
(26)	Nro. 35. 3 Stücke,	407"	-	5"	½"
(27)	gehören dem Wortwahrer *J.*				
(28)	*A. Hölben*, der Zehnte geht				
(29)	ans Stift und die Contribution				
(30)	an die Stadt.				
(31)	Nro. 36. Ein **Kamp,**	640"	-	8"	-
(32)	gehöret *Anton Hallen* und	==========			
(33)				42"	3 ½"

(1)		289.			
(2)	*Revier **XXVII**.*	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	*Henrich Casper Hallen* Wittwe ge =				
(4)	meinschaftlich entrichtet Contribu =				
(5)	tion an die Stadt und ans Herrschaftl.				
(6)	Morgenkorn 4 Schfl. Hafer.				
(7)	**<u>Auf dem Kriegerkampe</u>**				
(8)	Nro. 37. Ein **Ort**,	1045"	-	13"	½"
(9)	dem HErrn. Regimentschirurgus				
(10)	*Matthaei* gehörig, giebt Contributi =				
(11)	on an die Stadt und Zehnten ans Stift.				
(12)	Nro. 38. Ein **Ort**,	769"	-	9"	3 ¾"
(13)	ans **Waisenhaus** gehörig, ist der				
(14)	Stadt contribuabel.				
(15)	Nro. 39. Einige **Köppe**,	220"	-	2"	4 1/2"
(16)	gehören dem HErrn. Kammerarius				
(17)	*Brockhausen* sind der Stadt con =				
(18)	tribuabel und dem Stift zehntbar.				
(19)	Nro. 40. Ein **Kopp,**	30"	-	-	2 ¼"
(20)	gehöret dem Pastor *Hildebrand*				
(21)	entrichtet an die Stadt Contribution				
(22)	und ans Stift Zehnten.				
(23)	Nro. 41. 3. Stücke,	344“	-	4"	1 ¾"
(24)	gehören dem H. Pastor *Hildebrand*				
(25)	sind der Stadt contribuabel und				
(26)	dem Stift zehntbar.				
(27)	Nro. 42. Ein **Ort**,	1037"	-	12"	5 ¾"
(28)	gehöret ans *Toppische Stipendium*,				
(29)	ist der Stadt contribuabel und				
(30)	dem Stift zehntbar.				
(31)	Nro. 43. 3. Stücke,	483"	-	6"	¼"
(32)		==========			
(33)			1"	1"	¾"

(1)		290.			
(2)	*Revier* ***XXVII***.	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	gehören *Johann Christoph Krüger* =				
(4)	*meier* geben Contribution an die				
(5)	Stadt und den Zehnten ans Stift.				
(6)	Nro. 44. 2. Stück,	180"	-	2"	1 ½"
(7)	der Frau Pastorin *Sassen* gehörig,				
(8)	dem Stift zehntbar und der Stadt				
(9)	contribuabel.				
(10)	Nro. 45. 2 Stück,	153"	-	1"	5 ½"
(11)	gehören *Johann* [Jobst] *Henrich Klasing,*				
(12)	entrichten an die Stadt Contribution				
(13)	und Zehnten ans Stift.				
(14)	Nro.46. 7. Stücke,	483"	-	6"	¼"
(15)	welche *Anton Hallen* gehören,				
(16)	sind der Stadt contribuabel und				
(17)	dem Stift zehntbar.				
(18)	Nro. 47. 2 Stücke,	145"	-	1"	5"
(19)	gehören gleichfals *Anton Hal* =				
(20)	*len*, sind zehntbar ans Stift				
(21)	und der Stadt contribuabel.				
(22)	Beide vorhergehende Nro. geben				
(23)	2 ½ T. an die Abtey Herford.				
(24)	Nro. 48. 1. Stück,	74"	-	-	5 ½"
(25)	gehöret ~~*H. A.*~~ [*Arnold Henrich*] *Borchert*,				
(26)	ist der Stadt contribuabel				
(27)	dem Stift zehntbar und der				
(28)	Abtei Herford mit 1. Schfl. Rog =				
(29)	gen pachtpflichtig.				
(30)	Nro. 49. 7. Stück,	260"	-	3"	1 ½"
(31)	gehören der Frau Pastorin				
(32)	*Sassen* sind der Stadt contri =				
(33)	buabel und dem Stift zehntbar				
(34)	geben dem Stift 4 ½ Schfl. Hafer	==========			
(35)				16"	1 ¼"

(1)		291.			
(2)	*Revier* ***XXVII.***	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	Nro. 50. 5. Stück,	446"	-	5"	3 ½"
(4)	gehören *Herman Conrad Schnit =*				
(5)	*ger* geben an die Stadt Contri =				
(6)	bution, Zehnten ans Stift und				
(7)	2 Schfl. Roggen ans Kloster Marien=				
(8)	feld und 4 Schfl. Gerste an die				
(9)	Abtei Herford.				
(10)	Nro. 51. Ein **Garten**,	133"	-	1"	4"
(11)	gehört auch *Hermann Conrad Schnit =*				
(12)	*ger* und ist der Stadt contribuabel.[Canon ans Stift 24 gr.]				
(13)	Nro. 52. Ein **Garten,**	130"	-	1"	3 ¾"
(14)	*Heinrich Casper Hallen* Wittwe				
(15)	gehörig, ist der Stadt contribuabel.				
(16)	Nro. 53. Ein **Garte**,	150"	-	1"	5 ¼"
(17)	*Anton Hallen* gehörig und an die				
(18)	Stadt contribuabel.				
(19)	Nro. 54. ein **großer Garte**,	228"	-	2"	5 ¼"
(20)	*Hermann Heinrich Lüdeking*				
(21)	gehörig, giebt Contribution an				
(22)	die Stadt.				
(23)	Nro. 55. Ein **Garte** ans ~~Caland~~ [Cruels Lehn] gehörig,	84"	-	1"	¼"
(24)	und an die Stadt contribuabel.				
(25)	Nro. 56. Ein **Garte**	25"	-	-	2"
(26)	gehöret an den ***Siechenhof*,**				
(27)	und giebt Contribution an die Stadt.				
(28)	Nro. 57. Ein **Garte,**	50"	-	-	3 ¾"
(29)	~~gleichfals~~ [ist] Lehn und Cruel gehörig,				
(30)	giebt Contribution an die Stadt.				
(31)	Nro. 58. Ein **Garte**	57"	-	-	4 ¼"
(32)		==========			
(33)				16"	2"

(1)		292.			
(2)	*Revier **XXVII**.*	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	gehöret dem Schneider *Wiegen*				
(4)	ist contribuabel an die Stadt.				
(5)	Nro. 59. Ein kleiner **Baumhof**,	25"	-	-	2"
(6)	gehöret der Wittwe *Simonis*.				
(7)	die davon Contribution an die				
(8)	Stadt und 18 gr. ans **Waisenhaus**				
(9)	entrichtet.				
(10)	Anmerkung: In diesem Revier				
(11)	liegt der Herrschaftliche **Minder** =				
(12)	**krug**, auch läuft eine **Twete**				
(13)	darin, wovon das Nähere				
(14)	auf der Charte zu sehen ist.				
(15)	Recapitulatio Pag: 291.		-	16	2"
(16)	= 290.		-	16"	1 ¼"
(17)	= 289.		1"	1"	¾"
(18)	= 288.		-	42"	3 ½"
(19)	= 287.		-	23"	¾"
(20)	= 286.		1"	16"	1 ¾"
(21)	= 285.		-	25"	2"
(22)	= 284.		-	13"	1 ¼"
(23)	= 283.		-	2"	¼"
(24)		==========			
(25)			5"	12"	8 ½"

Transkription
des Merckelschen
Messbuches
Verein **ALT LEMGO**
im Lippischen Heimatbund
- Arbeitskreis Stadtgeschichte -

*Revier **XXVIII**.*

Dieses Revier wird gegen Westen vom **Wam =**
beckerpfade begränzt. Gegen Süden liegt dem =
selben die Bräksche vor dem **Bisterberge** befind =
liche Meierei Länderei zunächst. Gegen Osten
läuft an demselben der im **Liepsiecke** befindliche
Graßweg herunter, und in Norden trennt es
der sogenannte **Hornsche Weg** und die über den
Kriegerkampe laufende **Graßfuhr** vom Re =
vier XXVII.
An der Seite nach Süden gleich unter dem **Bie =**
sterberge liegt noch der **Ziegenbusch**, worin sich
noch ein Stück Land befindet, und den man in
dieses Revier noch gerechnet hat.

Grundstücke befinden sich darin

1.) **<u>Im Langenbruche</u>.**

	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
Nro. 1. 3. Stück wovon *F W. Blume* Eigenthü = mer ist; sie sind der Stadt Lemgo contribuabel, geben Zehnten ans Stift und 6 Schfl. Roggen ans Tropphäger Beneficium.	470"	-	5"	5 ¼"
Nro. 2. 2. Stück, gehören *Henrich Wilhelm Müller*, wovon Contribution an die Stadt und der Zehnte ans Stift entrichtet wird.	307"	-	3"	5"
Nro. 3. 1. Stück Es gehört dem Goldschmidt *Ziegler*, der davon Zehnten ans Stift und	193"	-	2"	2 ½"
			12"	¾"

(1)		294.			
(2)	*Revier **XXVIII**.*	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	Contribution an die Stadt entrichtet.				
(4)	Nro. 4. 1. Stück,	194"	-	2"	2 ½"
(5)	besizt *Wilhelm Müller* giebt da =				
(6)	von Zehnten ans Stift und Con =				
(7)	tribution an die Stadt.				
(8)	Nro. 5. 2. Stück,	465"	-	5"	5"
(9)	wovon *Johann Friedrich Schaefer*				
(10)	Besitzer ist, entrichtet daraus				
(11)	Contribution an die Stadt, 9 Schfl.				
(12)	Hafer an den **Siechenhof** und Zehn =				
(13)	ten ans Stift.				
(14)	Nro. 6. 3. Stück,	544 2/3"	-	6"	5"
(15)	gehöre~~t~~ [n] zu dem Rottmannschen				
(16)	Beneficien Lande, welches dem				
(17)	Bauermeister *Conrad Ernst*				
(18)	*Viethmeier* jezt unter hat. Er				
(19)	giebt von diesem und dem im				
(20)	Revier 29 Nro. 17 aufgeführten				
(21)	Stück jährlich 9. T. an den				
(22)	Postmstr. Gevekoth, außerdem				
(23)	geht daraus der Zehnte ans				
(24)	Stift, und Contribution an die				
(25)	Stadt.				
(26)	Nro. 7. 3. Stücke	447"	-	5"	3 ½"
(27)	gehören dem Bauermeister Vieth =				
(28)	meier geben der Stadt Contri =				
(29)	bution und ans Stift den Zehnten.				
(30)	Nro. 8. 1. Stück,	189 ½"	-	2"	2 ¼"
(31)	dem Bürger *Clusmann* gehörig,				
(32)	entrichtet Zehnten ans Stift und				
(33)	Contribution an die Stadt.				
(34)		==========			
(35)				23"	¼"

(1)		295.			
(2)	*Revier **XXVIII***.	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	Nro. 9. 2. Stück,	340"	-	4"	1 ½"
(4)	dem Kammerdiener *Brockhausen*				
(5)	gehörig, entrichten an die Stadt				
(6)	Contribution und Zehnten ans Stift.				
(7)	Wegen der Kornprästanden an den *vide*				
(8)	Nro. ~~49~~ [41.]				
(9)	Nro. 10. 1. Stück,	300"	-	3"	4 ½"
(10)	*Anton Hallen* gehörig, der Stadt				
(11)	contribuabel und dem Stift zehnt =				
(12)	bar, und giebt jährlich 1 Schfl. Ha =				
(13)	fer an letzteres.				
(14)	Nro. 11.* 5 Stücke,	1313"	-	16"	2 ½"
(15)	gehören dem Herrn Präsident				
(16)	v. *Hoffmann* zu Brake und				
(17)	sind an die Stadt nicht contribuabel.				
(18)	Nro. 12. 1. Stück,	183"	-	2"	1 ¾"
(19)	an die Neustädter *Kirche*				
(20)	gehörig dem Stift Zehntbar				
(21)	und der Stadt contribuabel.				
(22)	Nro. 13. 2. Stück,	304"	-	3"	5"
(23)	gehören dem HErrn Präsident				
(24)	*v. Hoffmann* sind zehntbar				
(25)	ans Stift und der Stadt con =				
(26)	tribuabel.				
(27)	Nro. 14. **Das Thurmstück**,	216"	-	2"	4 ¼"
(28)	gehöret dem Pastor *Hilde* =				
(29)	*brand* ist der Stadt contribua =				
(30)	bel und dem Stift zehntbar.				
(31)	Nro. 15.* 5. Kurze und 4 lange Stücke,	1364"	-	17"	¼"
(32)	welche an die Meierei Brake gehören.				
(33)		==========			
(34)			1"	2"	1 ¾"

(1)		296.			
(2)	*Revier **XXVIII**.*	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	Nro. 16.* 5. Stück	983"	-	12"	1 ¾"
(4)	dem HErrn Präsident *v. Hoffmann*				
(5)	gehörig, sind an die Stadt nicht				
(6)	contribuabel.				
(7)	Nro. 17.* 6. Stück,	1261"	-	15"	4 ½"
(8)	gleichfals dem HErrn Präsident				
(9)	*v. Hoffmann* gehörig und nicht				
(10)	contribuabel.				
(11)	Nro. 18. 1. Stück,	212"	-	2"	4"
(12)	gehöret dem Col. *Belmer* zu				
(13)	Brake und entrichtet an die Stadt				
(14)	Contribution und dem Stift Zehnten.				
(15)	Nro. 19. 1. Stück, **das Metwurststücke** genannt	~~186"~~[162"]	-	~~2~~"[4"]	~~2~~"[4¾"]
(16)	gehöret *Johann Christoph Thaler*,				
(17)	giebt Zehnten ans Stift und ist der				
(18)	Stadt contribuabel.				
(19)	Nro. 20. 2. Stücke,	332"	-	4"	1"
(20)	welche *Fehrmann* gehören, an				
(21)	die Stadt Contribution und ans				
(22)	Stift Zehnten prästiren, geben				
(23)	6 Schfl. Hafer ans Trophäger				
(24)	Stipendium und 1 Schfl. Hafer ans				
(25)	Herrschaftl. Morgenkorn.				
(26)	Nro. 21.* 1. Kamp,	723"	-	9"	¼"
(27)	welcher an den Küsterdienst				
(28)	zu Brake gehöret.				
(29)	Nro. 22. 4. Stück,	309"	-	3"	5 ¼"
(30)	gehören dem HErrn Präsident				
(31)	*v. Hoffmann* sind contribuabel				
(32)	an die Stadt und ans Stift zehntbar.				
(33)		==========			
(34)			1"	2"	¾

(1)		297.			
(2)	*Revier* ***XXVIII.***	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	Nro. 23. 3. Stücke	249"	-	3"	¾"
(4)	welche dem Bauermeister *F. W.*				
(5)	*Blumen* gehören, contribuabel				
(6)	an die Stadt und zehntbar ans				
(7)	Stift sind.				
(8)	Nro. 24. 3. Stücke,	317 ½"	-	3"	5 ¾"
(9)	gleichfals *F. W. Blumen*				
(10)	gehörig sind contribuabel				
(11)	an die Stadt und dem Stift,				
(12)	zehntbar.				
(13)	Nro. 25. 3. Stücke	269 ½"	-	3"	2 ¼"
(14)	stehen dem Col. *Belmer* in Brake				
(15)	zu, geben der Stadt Contri =				
(16)	bution dem Stift Zehnten.				
(17)	Nro. 26.* 6. Stücke,	612"	-	7"	4"
(18)	dem HErrn. Präsident *v. Hoff* =				
(19)	*mann* gehörig, dem Stift zehnt =				
(20)	bar.				
(21)	Nro. 27. 3. Stücke,	335 ½"	-	4"	1 ¼"
(22)	gehören *Schöning* in Brake,				
(23)	geben der Stadt Contribution				
(24)	und dem Stift Zehnten und 6 Schfl.				
(25)	Hafer mit Nro. 32.				
(26)	Nro. 28. 3. Stücke,	361"	-	4"	3"
(27)	welche der Wittwe *Wipper* =				
(28)	*mann* gehören, sind zehntbar				
(29)	ans Stift und der Stadt contribuabel				
(30)	Nro. 29. 2 kurze und 3 lange Stück	674 ½"	-	8"	2 ½"
(31)	gehören dem HErrn. Amtmann				
(32)	*Schlütter* zu Brake. [ad 29. gehört zur Meierei Brake]				
(33)		==========			
(34)				35"	1 ½"

(1)		298.			
(2)	*Revier **XXVIII.***	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	Nro. 30.* Ein großer **Ort**	1494 ¾"	-	18"	4"
(4)	gehöret dem HErrn. Präsident				
(5)	*v. Hoffmann*.				
(6)	Nro. 31.* 2 Stücke	483"	-	6"	¼"
(7)	gehören dem HErrn. Präsident				
(8)	*v. Hoffmann*.				
(9)	Nro. 32. 2 Stücke,	166"	-	2"	½"
(10)	gehören *Schöning* in Brake				
(11)	giebt [geben]der Stadt Contribution,				
(12)	dem Stift Zehnten und die				
(13)	Pacht mit Nro. 27.				
(14)	Nro. 33. 2 Stück,	166"	-	2"	½"
(15)	gehören dem Schmidt *Bünge* =				
(16)	*ner* in Brake, geben der Stadt				
(17)	Contribution, wegen der Pacht				
(18)	*Rev*. XXVII. Nro. 14.				
(19)	Nro. 34. 4 Stück,	324"	-	4"	¼"
(20)	stehen dem Schmidt *Burre* zu.				
(21)	Nro. 35. 3. Stück	269"	-	3"	3 ¾“[2¼"]
(22)	dem *Burre* zu Brake ge =				
(23)	hörig.				
(24)	Nro. 36. 4 Stücke,	383"	-	4"	4 ¾"
(25)	dem HErrn. Präsident *v. Hoffmann*				
(26)	gehörig und der Stadt contri =				
(27)	buabel.				
(28)	Nro. 37. 3. Stücke,	285"	-	3"	3 ½"
(29)	gehören HErrn. *Mischen* in Brake.				
(30)	Nro. 38. 6. Stücke	690"	-	8"	3 ¾"
(31)	gehören ans Stift.				
(32)		==========			
(33)			1"	5"	3 ¼"

(1)		299.			
(2)	*Revier* ***XXVIII.***	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	Nro. 39. 2 Stücke,	262"	-	3"	1 ¾"
(4)	*Zacharias Böhmer* gehörig, der				
(5)	Stadt contribuabel, giebt [geben]dem				
(6)	Stift Zehnten.				
(7)	Nro. 40. 3 Stück,	269"	-	3"	2 ¼"
(8)	*Friedrich Christoph Fehrmann*				
(9)	gehörig, dem Stift zehntbar /: und				
(10)	der Stadt contribuabel; geben 1 ½				
(11)	Schfl. Gerste und 2 ½ Schfl. Hafer an				
(12)	die Abtey Herford: / S. Nr. 44.				
(13)	Nro. 41. 2 Stück,	202"	-	2"	3"
(14)	gehören dem Kammerdiener				
(15)	*Brockhausen* geben Zehnten				
(16)	ans Stift und Contribution an				
(17)	die Stadt, wie auch mit Nro. 9.				
(18)	dieses Reviers 12 Schfl. Hafer				
(19)	an die Pfarre zu St. Johann.				
(20)	Nro. 42. 1 Stück,	181"	-	2"	1 ½"
(21)	der Frau Pastorin *Sassen* gehörig,				
(22)	den Zehnten erhält das Stift				
(23)	und die Contribution die Stadt.				
(24)	Nro. 43. Ein **Ort** von **8 Köpfen**	632 ½"	-	7"	5 ½"
(25)	gehöret dem Schneider *Wiegen*				
(26)	ist dem Stift zehntbar und der				
(27)	Stadt contribuabel und geben [giebt]dem				
(28)	Stift 6 Schfl. Hafer.				
(29)	Nro. 44. 3. Stück,	350 ½"	-	4"	2 ¼"
(30)	gehören *Friedrich Christoph*				
(31)	*Fehrmann* geben dem Stift Zehn =				
(32)	ten und der Stadt Contribution.				
(33)		==========			
(34)				23"	4 ¼"

(1)		300.			
(2)	*Revier* ***XXVIII.***	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	Nro. 45. 1[2] Stück, welche[s] durch den Weg				
(4)	schieße~~t~~ [n]	153"	-	1"	5 ½"
(5)	gehöre~~t~~ [n] *Heinrich Christian*				
(6)	*Böhmer,* ist [sind]der Stadt contribu =				
(7)	abel und dem Stift zehntbar.				
(8)	Nro. 46. Ein durch den **Weg** schießendes Stück,	92"	-	1"	1"
(9)	gehört der Abtey Herford,				
(10)	ist dem Stift zehntbar.				
(11)	Nro. 47. Ein im **Ziegenbusch** liegendes Stück,	67"	-	-	5"
(12)	gehöret der Abtey Herford, ist				
(13)	dem Stift zehntbar.				
(14)	Nro. 48* **der Ziegenbusch**,	168"	-	2"	½"
(15)	gehöret an die *Stadt*.				
(16)	Bei diesem Revier ist zu bemerken,				
(17)	daß ein **Graßweg** über und neben				
(18)	Blumen Lande läuft, und daß unter				
(19)	Fehrmanns Lande her gleichfals				
(20)	ein **Graßweg** nach des Pastors				
(21)	*Hildebrand* **Thurmstücke** führet.				
(22)	*Recapitulatio Pag:* 299.		-	23"	4 1/4"
(23)	===298.		1"	5"	3 ¼"
(24)	===297.		-	35"	1 ½"
(25)	===296.		1"	2"	¾"
(26)	===295.		1"	2"	1 ¾"
(27)	===294.		-	23"	¼"
(28)	===293.		-	12"	¾"
(29)		==========			
(30)			5"	14"	½"

Transkription
des Merckelschen
Messbuches
Verein **ALT LEMGO**
im Lippischen Heimatbund
- Arbeitskreis Stadtgeschichte -

(1) 301.

(2) *Revier **XXIX**.*

(3) Gegen Süden ist der **Biesterberg** und gegen

(4) Westen die **Gemeinheit**, welche die **Leim =**

(5) **kuhle** genannt wird, die Gränze dieses

(6) Reviers: Gegen Norden begränzt es

(7) die **Trif**t welche anfangs das **Pontsieck** und

(8) nachher der **Steinstoß~~t~~** heißt, und gegen Osten

(9) der **Wambecker Pfad**.

(10) *Grundstücke*

		Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(11)	**<u>Auf der Leimkuhle</u>**				
(12)	Nro. 1. 4 Stücke	218"	-	2"	4 ¼"
(13)	gehören *Friedr. Wilhelm Schulz*, geben				
(14)	ans Stift Zehnten und an die				
(15)	Stadt Contribution, [desgleichen 1 Schfl. Rocken 1 Schfl. Gerste und 1 Schfl. Haber an die Abtei zu Herford]				
(16)	Nro. 2. 3 Stück,	172"	-	2"	1"
(17)	gehören an die *Abtei Herford*,				
(18)	und sind der Stadt contribuabel.				
(19)	Nro. 3. 4 Stücke,	336 ½"	-	4"	1 ¼"
(20)	gehören *Heinrich Taschen*, geben				
(21)	Zehnten ans Stift und Contribution				
(22)	an die Stadt.				
(23)	Nro. 4. 2. Stück,	253"	-	3"	1"
(24)	gehören der Wittwe Wagemeisters				
(25)	*Schnitger*, thun Zehnten ans Stift				
(26)	und Contribution an die Stadt.				
(27)	Nro. 5. 2 Stück	380"	-	4"	4 ½"
(28)		==========			
(29)				17"	-

(1)		302.			
(2)	*Revier **XXIX**.*	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz
(3)	dem Bauermeister *Johann Anton*				
(4)	*Lüttke* gehörig, sind dem Stifte				
(5)	zehntbar und der Stadt contribuabel				
(6)	Nro. 6. Ein **Ort**,	589"	-	7"	2 ¼"
(7)	gehöret *Anton Diederich Schnit =*				
(8)	*ger et Sohn*, ist dem Stift zehntbar,				
(9)	der Stadt contribuabel und ent =				
(10)	richtet jährlich 3 Schfl. Gerste ans				
(11)	Kloster Marienfeld.				
(12)	Nro. 7. 4. Stücke,	230"	-	2"	5 ¼"
(13)	gehören *Johann Henrich Kuh =*				
(14)	*lemann*, entrichten die Contri =				
(15)	bution an die Stadt und Zehnten				
(16)	ans Stift.				
(17)	Nro. 8. 4. Stück,	247"	-	3"	½"
(18)	gehören ans Waisenhaus, geben				
(19)	Zehnten ans Stift und Contribu =				
(20)	tion an die Stadt.				
(21)	**<u>Am Steinstoße</u>**				
(22)	Nro. 9. 3. Stück,	454"	-	5"	4"
(23)	stehen *Anton Diederich Schnit =*				
(24)	*ger et Sohn* zu, geben an die				
(25)	Stadt Contribution und Zehnten				
(26)	ans Stift				
(27)	Nro. 10. 2 Stück,	265"	-	3"	2"
(28)	*Simon Adolph Seiff* gehörig,				
(29)	sind dem Stift zehntbar und der				
(30)	Stadt contribuabel.				
(31)	Nro. 11. 2 Stück,	384"	-	4"	4 ¾"
(32)		==========			
(33)				27"	¾"

(1)		303.			
(2)	*Revier* ***XXIX.***				
(3)	gehören *Johann Friederich Token,*	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz
(4)	geben ans Stift Zehnten und Contri =				
(5)	bution an die Stadt.				
(6)	Nro. 12 2. Stücke	432"	-	5"	2 ½"
(7)	*Valentin Klinsing* zuständig,				
(8)	dem Stift zehntbar, und der Stadt				
(9)	contribuabel.				
(10)	Nro. 13. 4. Stücke,	967"	-	12"	½"
(11)	dem Lohgärber *Losch* gehörig.				
(12)	Derselbe hat von *Seiff`s* Kampe				
(13)	ein Stück angekauft, und die				
(14)	an *Klinsings* Seite herauflau =				
(15)	fende **Hecke** und das **Buschwerk**				
(16)	von seinem Lande ausgerottet.				
(17)	Dieser Strich *ad ppt.* 1 Schfl. 2 Mz.				
(18)	ist zehntfrei, das übrige				
(19)	giebt Zehnten ans Stift und				
(20)	alles Contribution an die Stadt.				
(21)	Nro. 14. 2. Stück	436 ½"	-	5"	2 ¾"
(22)	gehören *Johann Christoph*				
(23)	*Oldenburg* geben Zehnten				
(24)	ans Stift, Contribution an die				
(25)	Stadt und 10 Schfl. Hafer an den				
(26)	jüngsten Prediger der Nicolai				
(27)	Kirche.				
(28)	Nro. 15. 1 Stück,	302"	-	3"	4 ¾"
(29)	gehöret der Wittwe *Dohmeier.*				
(30)	Sie giebt daraus Zehnten ans Stift,				
(31)	und Contribution an die Stadt				
(32)		==========			
(33)				26"	4 ½"

(1)		304.			
(2)	*Revier* ***XXIX***	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz
(3)	Nro. 16. 2. Stücke,	606"	-	7"	3 ½"
(4)	gehören *Hermann Heinrich Bö* =				
(5)	*decker*, entrichten an die Stadt				
(6)	Contribution und dem Stift Zehn =				
(7)	ten				
(8)	Nro. 17. 1. Stück,	315"	-	3"	5 ½"
(9)	gehöret ans *Cottmansche* Bene =				
(10)	ficium, welches der Bauermeister				
(11)	*Viethmeier* unter hat, entrichtet				
(12)	Contribution an die Stadt und				
(13)	Zehnten ans Stift				
(14)	**Bei den Pfeiffen.**				
(15)	Nro. 18. **Ein Ort**,	363"	-	4"	3 ¼"
(16)	ans ~~*Ge*~~*brüder Kloster* gehörig,				
(17)	giebt Contribution an die Stadt				
(18)	und Zehnten ans Stift.				
(19)	Nro. 19. 2 Stück,	188"	-	2"	2 ¼"
(20)	ans ~~*Ge*~~*brüder Kloster* gehörig,				
(21)	dem Stift zehntbar und der				
(22)	Stadt contribuabel				
(23)	Nro. 20. 2. Stück,	210"	-	2"	3 ¾"
(24)	gehören *Daniel Lüdeking* geben				
(25)	an die Stadt Contribution und				
(26)	Zehnten ans Stift, nebst 5 Schfl.				
(27)	Hafer.				
(28)	Nro. 21. 4. Stück,	383"	-	4"	4 ¾"
(29)	gehören dem HErrn. Präsident				
(30)	*v. Hoffmann*, sind der Stadt contri=				
(31)	buabel und dem Stift zehntbar				
(32)		==========			
(33)				25"	5"

(1)		305.			
(2)	*Revier **XXIX**.*	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz
(3)	Nro. 22. Eine **Ecke**,	236"	-	2"	5 ¾"
(4)	stehet der *Neustaedter Kirche*				
(5)	zu, ist ans Stift zehntbar und				
(6)	der Stadt contribuabel.				
(7)	Nro. 23. 5 Stücke,	500"	-	6"	1 ½"
(8)	gehören *Ludwig* und *Justus Has =*				
(9)	*selmeier*, sind dem Stift zehnt =				
(10)	bar und der Stadt contribuabel.				
(11)	Nro. 24. 1. Stück,	213"	-	2"	4"
(12)	gehöret *Johann Heinrich Hal =*				
(13)	*len* Wittwe entrichtet Contri =				
(14)	bution an die Stadt und Zehnten				
(15)	ans Stift, und giebt 2 Schfl.				
(16)	Gerste ans ~~Ge~~brüder Kloster				
(17)	Nro. 25. 1 Stück,	194"	-	2"	2 ½"
(18)	*Heinrich Adolf Schmuck*				
(19)	zuständig, ist dem Stift zehnt =				
(20)	bar der Stadt contribuabel				
(21)	und entrichtet 2 Schfl. Gerste				
(22)	ans Gebrüder Kloster.				
(23)	Nro. 26. 4 Stücke,	900"	-	11"	1 ½"
(24)	gehören ans ~~*Ge*~~*brüder Kloster*,				
(25)	thun Zehnten ans Stift und				
(26)	Contribution an die Stadt.				
(27)	Nro. 27. 9. Stücke,	599"	-	7"	3"
(28)	gehören *Christoph Ludwig Wip=*				
(29)	*permann* prästiren Contribution				
(30)		==========			
(31)				33"	¼"

(1)		306.			
(2)	*Revier **XXIX**.*	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz
(3)	an die Stadt, Zehnten ans Stift				
(4)	und 9 Schfl. Hafer an die Provi =				
(5)	sion *St. Loyen*				
(6)	Nro. 28. 4. Stücke,	283"	-	3"	31/4"
(7)	gehören dem Bauermeister *Quest*				
(8)	sind der Stadt contribuabel und				
(9)	dem Stift zehntbar, und entrichten				
(10)	4 Schfl. Hafer an~~s~~ ~~Gebrüder Kloster~~ an die Pfarre zu St. Johan				
(11)	**Am Wambeckerpfade**				
(12)	Nro. 29. 1 Stück	192"	-	2"	2 ½"
(13)	gehört dem Justizrath *Krieger*				
(14)	in Rheda, giebt dem Stift Zehnten				
(15)	und der Stadt Contribution				
(16)	Nro. 30. 2. Stücke,	259"	-	3"	1 ½"
(17)	gehören *Johann Heinrich Kuhle* =				
(18)	*mann* geben Contribution an die				
(19)	Stadt, Zehnten ans Stift und 3 ½ Schfl.				
(20)	Hafer ans Morgenkorn.				
(21)	Nro. 31. 1. Stück,	202"	-	2"	3"
(22)	gehöret der Wittwe *Simonis*,				
(23)	ist der Stadt contribuabel, dem				
(24)	Stift zehntbar und giebt 2 ½ Schfl.				
(25)	Hafer ans Morgenkorn.				
(26)	Nro. 32. 1. Stück,	203"	-	2"	3 ¼"
(27)	gehöret *Jobst Henrich Stock*=				
(28)	*meier,* giebt ans Stift Zehnten,				
(29)	und an die Stadt Contribution,				
(30)	und 2 Schfl. Rocken ans Stift.				
(31)	Nro. 33. 2 Stücke,	321"	-	4"	-
(32)		==========			
(33)				18"	1 ½"

(1)		307.			
(2)	*Revier **XXIX**.*	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz
(3)	gehören *Bernhard Sassen,*				
(4)	sind der Stadt contribuabel,				
(5)	dem Stift zehntbar und geben				
(6)	3 Schfl. Hafer ans Brüderkloster.				
(7)	Nro. 34. 6. Stück	526"	-	6"	3 ½"
(8)	gehören den HErrn. Pastor *Hilde =*				
(9)	*brand* geben Zehnten ans Stift				
(10)	und Contribution an die Stadt				
(11)	Nro. 35. 2 Stück,	361"	-	4"	3"
(12)	welche *Bernhard Sassen*				
(13)	gehören, ans Stift Zehnten				
(14)	und Contribution an die Stadt				
(15)	geben, und mit Nro. 50. und den=				
(16)	selben im **Saurenfelde** und am				
(17)	**Hörstmarschen Wege** zustehenden				
(18)	Parcelen 7 T. 22 ½ gr. an die				
(19)	Abtey Herford.				
(20)	Nro. 36. 1. Stück,	225"	-	2"	5"
(21)	dem Bäcker *Johann Christian*				
(22)	*Sassen* gehörig, thut Contribution				
(23)	an die Stadt, Zehnten ans Stift				
(24)	und 1T. an die Abtei Herford.				
(25)	Nro. 37. 1. Stück,	309"	-	3"	5 ¼"
(26)	gehöret dem Bauermeister				
(27)	*J. A. Lüttke,* giebt Contri =				
(28)	bution an die Stadt, Zehnten				
(29)	ans Stift und 2 T. an die				
(30)	Abtey Herford.				
(31)		==========			
(32)				17"	4 ¾"

(1)		308.			
(2)	*Revier **XXIX**.*	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz
(3)	Nro. 38. 1. Stück,	207"	-	2"	3 ½"
(4)	gehöret an die Abtei *Herford*,				
(5)	ist an die Stadt contribuabel				
(6)	und ans Stift zehntbar.				
(7)	Nro. 39. 2. Stück,	353"	-	4"	2 ½"
(8)	gehören *Justus Plegen*, sind der				
(9)	Stadt contribuabel und dem Stift				
(10)	zehntbar. Das Stück an der				
(11)	Abtei Länderei giebt 2 Schfl. Rog =				
(12)	gen an die Abtei Herford.				
(13)	Nro. 40. 2 Stücke,	367"	-	4"	3 ½"
(14)	gehöre~~t~~ [n]dem HErrn. Rath *Focke,*				
(15)	sind der Stadt contribuabel				
(16)	und dem Stift zehntbar.				
(17)	Nro. 41. 1. Stück,	213"	-	2"	4"
(18)	gehöret dem Bauermstr. *J. A.*				
(19)	*Lüttke*, ist contribuabel an				
(20)	die Stadt und dem Stift zehntbar				
(21)	giebt überdem noch 2 Schfl. Gerste				
(22)	an die Abtei Herford.				
(23)	Nro. 42. 1. Stück,	188 ½"	-	2"	2 ¼"
(24)	gehöret dem Bauermeister				
(25)	*J. A. Lüttke*, giebt an die				
(26)	Stadt Contribution, Zehnten ans				
(27)	Stift				
(28)	Nro. 43. 2. Stück,	280"	-	3"	3"
(29)	gehören gleichfals *J. A. Lüttke*				
(30)	sind contribuabel an die Stadt				
(31)	dem Stift zehntbar und geben mit				
(32)	*Nro. 42.* gemeinschaftlich 1 ½ T. an die				
(33)	Abtei Herford.				
(34)		==========			
(35)				20"	¾"

(1)		309.			
(2)	*Revier **XXIX**.*	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz
(3)	Nro. 44. 1. Stück	146"	-	1"	5"
(4)	*Johann Heinrich Kuhlemann*				
(5)	gehörig, der Stadt contribuabel				
(6)	und dem Stift zehntbar.				
(7)	Nro. 45. 1. Stück,	167"	-	2"	½"
(8)	*Johann Henrich Bodeker* gehörig,				
(9)	der Stadt contribuabel dem Stift				
(10)	zehntbar. Geben 2 Schfl. Hafer an				
(11)	die Abtey Herford.				
(12)	Nro. 46. 1. Stück,	225"	-	2"	5"
(13)	an ~~*Kleinsorgen*~~ Cruels Lehn gehörig, der				
(14)	Stadt contribuabel und dem Stift				
(15)	zehntbar.				
(16)	Nro. 47.* 1. Stück,	169"	-	2"	¾"
(17)	gehöret ans Schloß zu Brake.				
(18)	Nro. 48. 2 Stück,	361"	-	4"	3"
(19)	gehören *Henrich Diedrich Schmidt*,				
(20)	sind der Stadt contribuabel und				
(21)	dem Stift zehntbar, und geben ihm				
(22)	5 Schfl. Hafer.				
(23)	Nro. 49. 2 Stück,	408"	-	5"	½"
(24)	gehören *Johann Anton Wippermann*				
(25)	prästiren Zehnten ans Stift und Con =				
(26)	tribution an die Stadt				
(27)	Nro. 50. 1. Stück,	227"	-	2"	5"
(28)	*Bernhard Sassen* gehörig, giebt				
(29)	Contribution an die Stadt und Zehn =				
(30)	ten ans Stift. siehe Nro. 35.				
(31)	Nro. 51. 2. Stück,	245"	-	3"	¼"
(32)	*Johann Friedrich Token* gehörig, der				
(33)		==========			
(34)				24"	2"

(1)		310.			
(2)	*Revier **XXIX**.*	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz
(3)	Stadt contribuabel, und dem Stift				
(4)	zehntbar.				
(5)	Nro. 52. Ein Stück	119"	-	1"	3"
(6)	*Triebenstein* gehörig, giebt Zehn =				
(7)	ten an das Stift und Contribution				
(8)	an die Stadt				
(9)	Nro. 53. Vier Stück,	357"	-	4"	2 ¾"
(10)	gehören *Heinrich Diederich Schnit =*				
(11)	*ger*; geben Zehnten an das Stift,				
(12)	und Contribution an die Stadt.				
(13)	Nro. 54. Zwey Stück,	256"	-	3"	1 ¼"
(14)	gehören *Andreas Arnold Schmuck*,				
(15)	thun Zehnten an das Stift und				
(16)	Contribution an die Stadt.				
(17)	Nro. 55. Ein Stück,	180"	-	2"	1 ½"
(18)	gehöret *Andreas Arnold Schmuk*				
(19)	thut Contribution an die Stadt				
(20)	und Zehnten an das Stift.				
(21)	Nro. 56. Vier Stück,	383"	-	4"	4 ¾"
(22)	gehören *Heinrich Diedrich Schnit =*				
(23)	*ger*, thun Zehnten an das Stift				
(24)	und Contribution an die Stadt				
(25)	Nro. 57. Drey Stück,	438"	-	5"	3"
(26)	*Johann Henrich Hallen* Wittwe				
(27)	gehörend, geben Contribution				
(28)	an die Stadt und, außer dem				
(29)	**Ahnewende**, so weit der **Graß =**				
(30)	**weg** geht, Zehnten an das				
(31)	Stift.				
(32)			==========		
(33)				21"	4 ¼“

		Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz
(1)	*Revier **XXIX**.*				
(2)	Nro. 58. Ein Stück,	330"	-	4"	¾"
(3)	gehört dem Pastor *Hildebrand*				
(4)	zu Lüdenhausen, thut Zehnten an				
(5)	das Stift und Contribution an				
(6)	die Stadt				
(7)	Nro. 59. Drey Stück,	340"	-	4"	1 ½"
(8)	*Ludwig Böger* gehörend; geben				
(9)	Zehnten an das Stift und Contri =				
(10)	bution an die Stadt, nebst 4 Schfl.				
(11)	Hafer und 2 Schfl. Gerste an die				
(12)	Abtey Herford.				
(13)	Nro. 60. Ein Stück,	289"	-	3"	3 ¾"
(14)	gehört *Heinrich Wilhelm Müller*,				
(15)	thut Zehnten an das Stift und				
(16)	Contribution an die Stadt.				
(17)	Nro. 61. Zwey Stück,	254"	-	3"	1"
(18)	gehören dem RathsHerrn *Groten*				
(19)	vom Kloster Marienfeld meyer =				
(20)	städtisch, der daraus demselben				
(21)	4 Schfl. Rocken, dem Stift Zehnten				
(22)	und der Stadt Contribution				
(23)	giebt.				
(24)	Nro. 62. Ein Stück,	124"	-	1"	3 ¼"
(25)	gehört *Borchart*; giebt Zehn=				
(26)	ten an das Stift und Contribution				
(27)	an die Stadt.				
(28)	Nro. 63. Ein Stück,	124"	-	1"	3 ¼"
(29)	gehört *Borchart*; giebt Zehnten				
(30)	an das Stift und Contribution				
(31)	an die Stadt.				
(32)		==========			
(33)				18"	1 ½"

(1)		312.			
(2)	*Revier **XXIV**.*	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	Nro. 64. Ein Stück,	130"	-	1"	3 ¾"
(4)	gehört *Heinrich Wilhelm Müller*;				
(5)	giebt Zehnten ans Stift und Contri =				
(6)	bution an die Stadt.				
(7)	Nro. 65. Zwey Stück	292"	-	3"	4"
(8)	gehören ans Stift.				
(9)	Nro. 66. Ein Stück,	136"	-	1"	4 ¼"
(10)	gehört an die *Abtey Herford*;				
(11)	thut Zehnten ans Stift.				
(12)	Nro. 67. Ein Stück,	167"	-	2"	½"
(13)	gehört an *Trippmachers* [*Triepmachers*] Lehn,				
(14)	giebt der Stadt Contribution				
(15)	und dem Stift Zehnten.				
(16)	Nro. 68. Ein Stück,	161"	-	2"	-
(17)	gehört dem Rademacher *Plöger*;				
(18)	giebt Zehnten ans Stift und				
(19)	Contribution an die Stadt,				
(20)	wie auch der Abtey Herford.				
(21)	1. Schfl. Hafer und 1. Schfl. Rocken.				
(22)	Nro. 69. Fünf Stück,	661"	-	8"	1 ½"
(23)	gehören an die *Abtey Her* =				
(24)	*förden*; thuen Zehnten an das				
(25)	Stift und Contribution an die				
(26)	Stadt.				
(27)	Nro. 70. Drey Stück,	273"	-	3"	2 ½"
(28)	gehören *Andreas Arnold Schmuck*,				
(29)	geben Zehnten an das Stift und				
(30)	Contribution an die Stadt.				
(31)		==========			
(32)				22"	4 ½"

(1)		313.			
(2)	*Revier **XXIX**.*	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	Nro. 71. Drey Stück,	227"	-	2"	5"
(4)	gehören *Andreas Arnold Schmuck*				
(5)	thun Zehnten an das Stift und				
(6)	Contribution an die Stadt.				
(7)	Nro. 72. Vier Stück,	356"	-	4"	2 ¾"
(8)	gehören (*Jobst Heinrich Prött*)				
(9)	*sen* [*Andreas Arnold Schmuck*] thun Zehnten an das Stift				
(10)	und Contribution an die Stadt.				
(11)	Nro. 73. Zwey Stück,	191"	-	2"	2 ¼"
(12)	*Simon Henrich Schmuck*				
(13)	gehörig; thun Zehnten ans Stift				
(14)	und Contribution an die Stadt,				
(15)	nebst 2 Schfl. Gerste an das Kloster *Marienfeld.*				
(16)	Nro. 74. Ein Stück,	117"	-	1"	2 ¾"
(17)	gehören [gehöret] *Henrich Adolf Schmucks*				
(18)	Wittwe; ist der Stadt contribua =				
(19)	bel und giebt Zehnten ans Stift,				
(20)	entrichtet überdem noch mit				
(21)	Nro. 77. an die Abtei Herford				
(22)	1. Schfl. Gerste. [und 2 Mzn. Rocken nach Marienfeld]				
(23)	Nro. 75. Zwey Stück,	226"	-	2"	5"
(24)	gehören *Arend Henrich Lan =*				
(25)	*genberg*, geben der Stadt Con =				
(26)	tribution dem Stift Zehnten und				
(27)			==========		
(28)				13"	5 ¾"

(1)		314			
(2)	*Revier* ***XXIX.***	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	dem Kloster Marienfeld [Stift zu St. Marien] 1. Schfl.				
(4)	~~Rocken~~. [Gerste]				
(5)	Nro. 76. Vier Stück,	396"	-	4"	5 ¾"
(6)	gehören *Johann Anton Höht=*				
(7)	*ker*; thun Zehnten an das				
(8)	Stift und Contribution an die				
(9)	Stadt.				
(10)	Nro. 77. Ein Stück,	131"	-	1"	4"
(11)	gehört *Heinrich Adolf Schmucks*				
(12)	Wittwe; giebt Zehnten an das				
(13)	Stift, Contribution an die Stadt				
(14)	und die *Quote* zu den unter				
(15)	Nro.74. specificirten Pachtkorn.				
(16)	Nro. 78. Ein Stück,	114"	-	1"	2 ½"
(17)	gehört Glasemeister *Dreyer*;				
(18)	giebt Zehnten ans Stift und				
(19)	1. Schfl. Hafer an die Abtey Her=				
(20)	ford.				
(21)	Nro. 79.* Ein großer Ort	1156"	-	14"	2 ¼"
(22)	gehört an die *Abtey Herford~~en~~*				
(23)	giebt Zehnten an das Stift.				
(24)	Nro. 80.* Zwey Stück,	193"	-	2"	2 ½"
(25)	gehören an die Abtey *Herford*,				
(26)	thun Zehnten ans Stift.				
(27)	Nro. 81.* Zwey Stück,	165"	-	2"	¼"
(28)	gehören der Abtey *Herford*,				
(29)	thun Zehnten an das Stift und				
(30)	Contribution an die Stadt.				
(31)			==========		
(32)				26"	5 ¼"

(1)		315.			
(2)	*Revier **XXIX.***	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	Nro. 82. Ein **Kopf**	86"	-	1"	½"
(4)	gehört *Triebenstein*; ist zehnt =				
(5)	frey und der Stadt contribuabel				
(6)	Nro. 83.* Drey Stück,	196"	-	2	2 ¾"
(7)	gehören der Abtey *Herford*;				
(8)	geben Zehnten an das Stift.				
(9)	Nro. 84. Drey Stück,	236"	-	2"	5 ¾"
(10)	gehören dem ~~Ge~~brüder *Kloster*;				
(11)	geben Zehnten an das Stift.				
(12)	Nro. 85. Vier Stück,	260"	-	3"	1 ½"
(13)	gehören *Henrich Ludwig Brill*,				
(14)	sind dem Stift zehntbar, der Stadt				
(15)	contribuabel und geben mit *Nris.*				
(16)	*131. Rev. XXXII. 2 T. 19 gr. 3 pf.* an				
(17)	die Abtey Herford.				
(18)	Nro. 86.* Mehrere **Köpfe**,	353"	-	4"	2 ½"
(19)	gehören an die Abtey *Her* =				
(20)	*ford*, geben Zehnten ans Stift				
(21)	und Contribution an die Stadt.				
(22)	Nro. 87.* Eine **Breite**,	1094"	-	13"	4"
(23)	gehört an die Herrschaftliche				
(24)	Meyerey Brake, giebt Zehnten				
(25)	an das Stift und soll Contribu =				
(26)	tionsfrey seyn.				
(27)	Nro. 88.* Ein Stück,	137"	-	1"	4 ¼"
(28)	gehört der *Abtey Herford*;				
(29)	thut Zehnten an das Stift				
(30)		==========			
(31)				29"	3 ¼"

(1)		316.			
(2)	*Revier* ***XXIX***	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	Nro. 89. Zwey Stück,	243"	-	3"	¼"
(4)	gehören *Henrich Christian Böh* =				
(5)	*mer*; thun Zehnten an das Stift				
(6)	und Contribution an die Stadt.				
(7)	Pachtkorn *vide* Nro. 91.				
(8)	Nro. 90. Mehrere Stücke,	735"	-	9"	1 ¼"
(9)	gehören *Zacharias Böhmer*; thun				
(10)	Zehnten an das Stift und Contribu =				
(11)	tion an die Stadt. Pachtkorn Nro. 91.				
(12)	Nro. 91. Mehrere Stücke,	747"	-	9"	2"
(13)	gehören *Henrich Christian Böh* =				
(14)	*mer*; thun Zehnten an das Stift, Con =				
(15)	tribution an die Stadt, und an die				
(16)	Pfarre zu Brake 6. Schfl. Hafer und				
(17)	1. Schfl. Rocken, wie auch an das **Caland**				
(18)	1 Schfl. Hafer und 1 Schfl. Gerste mit				
(19)	Nris. 89. 90. und 92. gemeinschaftlich.				
(20)	Nro. 92. Zwey Stücke,	216"	-	2"	4 ¼"
(21)	gehören *Zacharias Böhmer*,				
(22)	thun Zehnten an das Stift und				
(23)	Contribution an die Stadt.				
(24)	Pachtkorn Nro. 91.				
(25)	Nro. 93. Ein Stück,	198 ½"	-	2"	3"
(26)	gehört *Zacharias Böhmer*; thut				
(27)	Zehnten an das Stift und Contri =				
(28)	bution an die Stadt				
(29)	Nro. 94. Ein Stück,	149"	-	1"	5 ¼"
(30)	gehört dem Pastor *Hildebrand*,				
(31)		==========			
(32)				28"	4"

(1)		317.			
(2)	*Revier **XXIX**.*	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	Zu Lüdenhausen; thut Zehnten an				
(4)	das Stift und Contribution an die				
(5)	Stadt.				
(6)	Nro. 95. a. Zwey Stücke,	247 ½"	-	3"	½"
(7)	gehören *Johann Triebenstein*;				
(8)	thun Zehnten an das Stift und				
(9)	Contribution an die Stadt.				
(10)	Nro. 95.* b.) Zwey Stücke,	247 ½"	-	3"	½"
(11)	gehören der *Abtey Herford*, sind				
(12)	dem Stift zehntbar.				
(13)	Nro. 96.* Drey Stück,	377"	-	4"	4 ¼"
(14)	gehören an das *Schloss* Bracke:				
(15)	Nro. 97. Zwey Stück,	314"	-	3"	5 ½"
(16)	gehören *Bernhard Sassen*; thun				
(17)	Zehnten an das Stift, Contribu =				
(18)	tion an die Stadt und 6. Schfl. Ha =				
(19)	fer ~~ans Stift~~.[die Abtei Herford]				
(20)	Nro. 98. Zwey Stück,	461"	-	5"	4 ½"
(21)	gehören dem Fuhrmann *Arning*				
(22)	geben Zehnten ans Stift, Contri =				
(23)	bution an die Stadt und 7 Schfl.				
(24)	Hafer an die Abtey Herford.				
(25)	Nro. 99.* Fünf Stücke,	616"	-	7"	4 ¼"
(26)	gehören der *Abtei Herford*,				
(27)	geben dem Stift Zehnten				
(28)	Nro. 100.* Ein **Kamp** auf der **Leimkuhle** genannt,				
(29)	gehört an die Herrschaftliche				
(30)	Meierei *Bracke*, giebt				
(31)		==========			
(32)				38"	[3?] ¾"

(1)		318.			
(2)	*Revier **XXIX**.*	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	Zehnten ans Stift und soll Contri = / butionsfrey seyn.				
(4)	Nro. 101. Ein großer **Kamp**,	2637"	-	32"	5 ¾"
(5)	gehört dem Postmeister *Eberhard[t],* giebt Zehnten an das Stift				
(6)	und Contribution an die Stadt.				
(7)	Bei diesem Revier ist noch zu bemer =				
(8)	ken: 1.) es entspringt darin ein kleiner **Bach**, welcher durchs				
(9)	**Panhsiek** [Pahnsiek] in die / **Butterkämpe** läuft.				
(10)	2.) ist darin ein **Graßweg** befindlich,				
(11)	welcher sich nachher in zwey Arme				
(12)	theilt; 3.) unter Eberhards Kampe				
(13)	läuft ein kleiner **Graßweg** bis				
(14)	vor Schmucks Länderey; und 4.) noch				
(15)	ein kleiner **Graßweg** unter der				
(16)	**Kalten Breite** heraus, bis vor				
(17)	der Wittwe Hallen Land.				
(18)	Recapitulatio Pag: 317.		-	38"	3 ¾"
(19)	==316.		-	28"	4"
(20)	==315.		-	29"	3 ¼"
(21)	==314.		-	26"	5 ¼"
(22)	==313.		-	13"	5 ¾"
(23)	==312.		-	22"	4 ½"
(24)	==311.		-	18"	1 ½"
(25)	==310.		-	21"	4 ¼"
(26)	==309.		-	24"	2"
(27)	==308.		-	20"	¾"
(28)	==307.		-	17"	4 ¾"
(29)	==306.		-	18"	1 ½"
(30)	==305.		-	33"	¼"
(31)	==304.		-	25"	5"
(32)	==303.		-	26"	4 ½"
(33)	==302.		-	27"	¾"
(34)	==301.		-	17"	-
(35)			9"	11"	3 ½"

Transkription
des Merckelschen
Messbuches
Verein **ALT LEMGO**
im Lippischen Heimatbund
- Arbeitskreis Stadtgeschichte -

*Revier **XXX**.*

Dieses Revier gränzt gegen Osten
an den **Biesterberg** und die **Leimkuhle**;
gegen Süden wird es von der **Landwehr**
beschnaatet, gegen Westen läuft die **Hei =**
densche Trift und vereinigt sich gegen
Norden mit der **Leimkuhle**.

Grundstücke,	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
Nro. 1.* Ein **Kamp** Land die **Steinkuhle** genannt. hat *Anton Henrich Laub~~p~~kemeier* vom Schloß Brake meyerstättisch und mit 400 T. belegt, und giebt jährlich 2 T. an das Amt Brake ist contributions = frey.	3478"	-	43"	3"
Nro. 2.* Ein **Kamp** der **Wulfenskamp** genannt gehört dem *Laub~~p~~kemeyer*; ist dem Stift zehntbar und ist contributionsfrey.	609"	-	7"	3 ¾"
Nro. 3.* Der **Ruschkamp** ist mit Eichen bepflanzt, gehört dem *Laub~~p~~kemeyer*, ist contributions frey	1330"	-	16"	3 ¾"
		1"	19"	4 ½"

(1)		320.			
(2)	*Revier **XXX**.*	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	Nro. 4.* Der **Krügerkamp**,	569"	-	7"	¾"
(4)	gehört dem *Laub~~p~~kermeyer*,				
(5)	der davon den Zehnten an das Stift giebt, ist contributi =				
(6)	onsfrey.				
(7)	Nro. 5. **Pottharsts Kamp**	970"	-	12"	¾"
(8)	gehört jetzt dem *Laub~~p~~kermeyer*				
(9)	giebt Contribution an die Stadt				
(10)	und Zehnten ans Stift.				
(11)	Nro. 6.* Die **Steinkuhle**,	7734"	2"	-	4"
(12)	gehört der *Stadt.*				
(13)	Nro. 7. Ein **Kamp**,	521"	-	6"	3"
(14)	gehört *Johann Ernst Schönhagen*,				
(15)	giebt Zehnten an das Stift				
(16)	und Contribution an die Stadt.				
(17)	Nro. 8.* **Der Eilfs Stücks Kamp**,	2046"	-	25"	3 ½"
(18)	gehört dem *Laub~~p~~ke~~r~~meyer*				
(19)	ist dem Stift zehntbar und con =				
(20)	tributionsfrey.				
(21)	Nro. 9. Der **Gehrenskamp**	265"	-	3"	2"
(22)	gehört dem *Laub~~p~~ke~~r~~meyer*,				
(23)	der davon Zehnten ans Stift				
(24)	giebt; ist contributionsfrey.				
(25)	Nro. 10. Der **Großort**	3247"	-	40"	3 ½"
(26)	gehört dem HErrn Fiscal *Meyer*				
(27)	ist dem Stift zehnbar, der				
(28)	Stadt contribuabel und giebt				
(29)		==========			
(30)			3"	47"	5 ½"

(1)		321.			
(2)	*Revier **XXX**.*	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	10 ½ Schfl. Gerste und 3 ½ Schfl. Hafer				
(4)	an die Abtey Herford.				
(5)	Nro. 11. Ein **Kamp**,	419"	-	5"	1 ½"
(6)	gehört dem *Müller* zu Heer =				
(7)	se und ist der Stadt contribuabel [gehen jährl. 3 Schfl. Gerste an das hiesige Stift zu St. Marien.]				
(8)	Nro. 12.* Eine Wiese,	446"	-	5"	3 ½"
(9)	gehört dem *Laub~~p~~ke~~r~~meyer*; ist				
(10)	contributionsfrey.				
(11)	Nro.13. Eine **Breite Land**,	4983"	1"	14"	1 ¾"
(12)	gehört den HErrn *von Klein* =				
(13)	*sorgen* ist dem Stift zehntbar,				
(14)	und der Stadt contribuabel				
(15)	Nro. 14.* Ein **Kuhkamp**	1114"	-	13"	5 ½"
(16)	gehört dem *Laub~~p~~ke~~r~~meyer* und				
(17)	ist contributionsfrey.				
(18)	Nro. 15.* Ein **kleiner Busch**,	34"	-	-	2 ½"
(19)	gehört dem *Laub~~p~~ke~~r~~meyer* und				
(20)	ist contributionsfrey.				
(21)	Von dem in diesem Revier				
(22)	liegenden dem *Laub~~p~~ke~~r~~meyer*				
(23)	gehörenden Ländereyen,				
(24)	Nro. 1. und 5. ausgenommen,				
(25)	sind ~~von~~ die Herrn von Klein =				
(26)	sorgen GutsHerrn, und der				
(27)	Besitzer bezahlt von diesem, [und von]				
(28)	seinen übrigen im Revier 31 liegenden				
(29)		==========			
(30)			1"	39"	2 ¾"

(1)		322.			
(2)	*Revier **XXX.***	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	und seinen übrigen Ländereyen				
(4)	seinem GutsHerrn jährlich 8 Schfl.				
(5)	Rocken, 8 Schfl. Gerste, 32 Schfl.				
(6)	Hafer 4 Pachthüner und von der				
(7)	Breite Land unter Nro. 13. 32 T.				
(8)	in Gelde.				
(9)	Mitten durch dieses Revier				
(10)	läuft der **Detmolder Fußweg**,				
(11)	neben welchem, in der Gegend				
(12)	von dem **Kuhkampe** des Laub~~p~~ =				
(13)	ke~~r~~meyers ein **Erdloch** sich be =				
(14)	findet. Von dem Hofe				
(15)	des Laub~~p~~ke~~r~~meyers ergießt				
(16)	sich durch deßen **Kämpe** ein				
(17)	kleines **Waßer**.				
(18)	Recapitulatio Pag. 321.		1"	39"	2 ¾"
(19)	==320.		3"	47"	5 1/2"
(20)	==319.		1"	19"	4 ½"
(21)		==========			
(22)			7"	11"	¾"

Transkription
des Merckelschen
Messbuches
Verein **ALT LEMGO**
im Lippischen Heimatbund
- Arbeitskreis Stadtgeschichte -

*Revier **XXXI**.*

Die **Heidensche Trift**, welche dieses Re =
vier von dem Revier XXX. trennt, begränzt
es in Süden; gegen Westen macht die von der
Heidenschen Trift ablaufende Gemeinheit,
das **Graßsiek** genannt, bis zum **Gänse =**
winkel die Gränze; dieses und die **Elleren**
Laubꝑke begränzen es in Norden, und die
unter **Richters Kampe** herlaufende, sich nachher
mit der **Heidenschen Trift** verbindende Ge =
meinheit in Osten.

	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
Nro. 1.* Ein **Kamp**, gehört dem Laubꝑke=meyer ; giebt Zehnten ans Stift und ist die Con = tribuabilität an die Stadt zwei = felhaft; soll v. Kleinsorgisch Lehn seyn.	469"	-	5"	5 ¼"
Nro. 2. Drey Stück **auf dem Kampe** gehören *Heinrich Wilhelm Müller* und sind dem Stift zehnt = bar, so wie der Stadt contri = buabel.	477"	-	5"	5 ¾"
Nro. 3. Vier Stück daselbst, gehören *Henrich Anton Hallen*	586"	-	7"	2"
	==========			
			19"	1"

(1)		324.			
(2)	*Revier **XXXI**.*	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	geben Zehnten ans Stift und				
(4)	Contribution an die Stadt.				
(5)	Nro. 4. Der **Knöpken Kamp**	956"	-	11"	5 ¾"
(6)	gehört dem Postmstr. *Eber* =				
(7)	*hardt*, ist der Stadt contribua =				
(8)	bal und dem Stift zehntbar.				
(9)	Nro. 5.* Eine **Breite**,	1592 2/3"	-	19"	5 ½"
(10)	gehört dem *Laub~~p~~ke=meyer*, thut				
(11)	Zehnten ans Stift und ist contri =				
(12)	butionsfrey.				
(13)	Nro. 6.* Ein **Ort**,	666"	-	8"	2"
(14)	gehöret dem *Laub~~p~~ke=meyer*				
(15)	ist dem Stift zehntbar und				
(16)	Kleinsorgisches Lehn, ist con =				
(17)	tributionsfrey.				
(18)	An der **breiten Laub~~p~~ke**				
(19)	**aufm Luhsieke**.				
(20)	Nro. 7. Ein **Ort** von 10. **Köppen**	547"	-	6"	5"
(21)	gehöret *Niebuhr* in Hörst =				
(22)	mar, sind an das Stift zehnt =				
(23)	bar, und geben Contribution				
(24)	an die Stadt.				
(25)	Nro. 8. Drey Stück,	310"	-	3"	5 ¼"
(26)	gehören *Töns Elebracht* in				
(27)	Trophagen geben Zehnten				
(28)	ans Stift und Contribution an				
(29)	die Stadt.				
(30)		==========			
(31)			1"	2"	5 ½"

(1)		325.			
(2)	*Revier* ***XXXI.***	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	Nro. 9. Fünf Stück,	590"	-	7"	2 ¼"
(4)	gehören *Niebuhr* in Hörstmar,				
(5)	geben Zehnten ans Stift, Contribu =				
(6)	tion an die Stadt, und 7. Schfl. Hafer				
(7)	ans Schloß zu Brake.				
(8)	Nro. 10.* Drey Stück und ein **Kopf**,	425"	-	5"	2"
(9)	gehören *Kuhlemann* in Hörstmar				
(10)	und sollen von Krusen in Lemgo				
(11)	vor langen Jahren angekauft				
(12)	seyn, geben Zehnten ans Stift,				
(13)	3. Schfl. Hafer an~~s~~ ~~Schloß Brake~~ [die Herrschaft]				
(14)	und sollen nach Angabe des Be =				
(15)	sitzers Contributionsfrey seyn.				
(16)	Nro. 11. Ein **Ort** von 5 langen Stücken	885"	-	11"	½"
(17)	gehöret *Niebuhr* in Hörstmar giebt Zehnten ans Stift und				
(18)	Contribution an die Stadt.				
(19)	Nro. 12. Zwey Stück,	358"	-	4"	3"
(20)	gehören der Madam *Lerch*, geben				
(21)	Zehnten ans Stift und sollen der				
(22)	Stadt contribuabel seyn:				
(23)	Nro. 13. Zwey Stück,	295"	-	3"	4"
(24)	gehören dem Neuen Müller				
(25)	*Bunte* sind dem Stift zehntbar				
(26)	und der Stadt contribuabel.				
(27)	Nro. 14. Zwey Stück,	253"	-	3"	1"
(28)	gehören dem Neuen Müller				
(29)	*Bunte* geben Zehnten ans Stift				
(30)		==========			
(31)				35"	¾"

(1)		326.			
(2)	*Revier **XXXI**.*	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	und Contribution an die Stadt.				
(4)	Nro. 15. Zwey Stück,	251 ½"	-	3"	1"
(5)	gehören dem Neuen Müller *Bunte*,				
(6)	sind dem Stift zehntbar und der				
(7)	Stadt contribuabel.				
(8)	Außer dem gehen noch aus Nro. 13. 14.				
(9)	15. zwey Schfl. Hafer an das Stift.				
(10)	Nro. 16. Sechs Stück,	573"	-	7"	1"
(11)	gehören an das *Stift*.				
(12)	**In der Laubpke**				
(13)	Nro. 17. Drey Stück,	292"	-	3"	4"
(14)	besitzt *Johann Berend Ebert*				
(15)	in Trophagen, jetzt Brinkhof, giebt				
(16)	dem Stift Zehnten, der Stadt Con=				
(17)	tribution und der Abtey Herford				
(18)	2 ½ Schfl. Hafer.				
(19)	Nro. 18. Vier Stück,	480"	-	6"	-
(20)	besitzt jetzt *Brinkhof,* geben 6 ½				
(21)	Schfl. Hafer an die Abtei Herford,				
(22)	Zehnten ans Stift und Contribution				
(23)	an die Stadt.				
(24)	Nro. 19. Ein Stück,	240"	-	3"	-
(25)	gehört *Ludwig Hasselmeyer*,				
(26)	ist dem Stift zehntbar und der				
(27)	Stadt contribuabel.				
(28)	Nro. 20. Ein Stück,	261"	-	3"	1 ½"
(29)	gehört *Johann Anton Lütken*,				
(30)	ist dem Stift zehntbar und der				
(31)		==========			
(32)				26"	1 ½"

(1)		327.			
(2)	*Revier **XXXI**.*	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	Stadt contribuabel.				
(4)	Nro. 21. Ein Stück,	240"	-	3"	-
(5)	gehöret *Johann Anton Lütken*				
(6)	ist dem Stift zehntbar und der Stadt				
(7)	contribuabel.				
(8)	Nro. 22. Ein Stück,	239"	-	3"	-
(9)	gehört ans *Stift*				
(10)	Nro. 23. Vier Stück	336"	-	4"	1 ¼"
(11)	gehören ans *Stift*.				
(12)	Nro. 24. Fünf Stück,	480"	-	6"	-
(13)	gehören *Johann Henrich Ritter*,				
(14)	geben Zehnten ans Stift, Contribu =				
(15)	tion an die Stadt und 4 Schfl. Hafer				
(16)	ans Stift.				
(17)	Nro. 25.* Ein Stück,	100"	-	1"	1 ½"
(18)	gehört an die *Abtey Herford*,				
(19)	giebt Zehnten ans Stift.				
(20)	Nro. 26.* Zwey **Köpfe**,	127 ½"	-	1"	3 ½"
(21)	gehören der *Abtey Herford*,				
(22)	geben Zehnten ans Stift.				
(23)	Nro. 27. Ein Stück,	92 ½"	-	1"	1"
(24)	gehört jezt *Anton Diederich Schnit* =				
(25)	*ger et Sohn*, ist dem Stift zehnt =				
(26)	bar und der Stadt contribuabel.				
(27)	Nro. 28. Ein Stück,	99 ½"	-	1"	1 ½"
(28)	gehört *Anton Diederich Schnitger*				
(29)	und *Sohn* ist dem Stift zehntbar				
(30)	und der Stadt contribuabel.				
(31)		==========			
(32)				21"	2 ¾"

(1)		328.			
(2)	*Revier **XXXI.***	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	Nro. 29. Ein **Kopf**,	108 2/3"	-	1"	2 ¼"
(4)	gehört *Zacharias Böhmer*, ist				
(5)	dem Stift zehntbar und der				
(6)	Stadt contribuabel. [wegen des] Pachtkorns *vide*				
(7)	Nro. 37.				
(8)	Nro. 30. Zwey Stück,	112"	-	1"	2 ½"
(9)	gehören *Petersmeyer* in Tropphagen				
(10)	sind dem Stift zehntbar, geben				
(11)	der Abtey Herford 1 ½ Schfl. Ha =				
(12)	fer und Contribution an die				
(13)	Stadt. [gehört der Abtei Herford]				
(14)	Nro. 31. Zwey Stück,	100"	-	1"	1 ½"
(15)	gehören *Adam Strothmann*,				
(16)	sind dem Stift zehntbar und der				
(17)	Stadt contribuabel.				
(18)	Nro. 32.* a. Ein Stück,	54"	-	-	4"
(19)	gehört an die *Abtey Herford*,				
(20)	und ist dem Stifte zehntbar.				
(21)	Nro. 32. b./ Ein Stück,	54"	-	-	4"
(22)	gehört *Adam Strothmann*,				
(23)	ist dem Stifte zehntbar und				
(24)	der Stadt contribuabel.				
(25)	Nro. 33. Zwey Stück,	132"	-	1"	4"
(26)	gehören *Hermann Henrich*				
(27)	*Klasings* Wittwe, sind dem				
(28)	Stift zehntbar, der Stadt				
(29)	contribuabel und geben außer =				
(30)	dem mit Nro. 66. vier Scheffel				
(31)	Hafer an die Abtey Herford.				
(32)		==========			
(33)				7"	¼"

(1)		329.			
(2)	*Revier **XXXI**.*	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	Nro. 34. Zwey Stück,	157"	-	1"	5 ¾"
(4)	gehören *Strothmann*, ~~giebt~~ geben				
(5)	der Stadt Contribution und dem				
(6)	Stift Zehnten.				
(7)	Nro. 35 Ein Stück,	103"	-	1"	1 ¾"
(8)	gehört *Anton Henrich Ta =*				
(9)	*schen*; giebt davon Contri =				
(10)	bution an die Stadt, mit Nro. 36.				
(11)	3 Schfl. Hafer ans Stift, und				
(12)	Zehnten eben dahin.				
(13)	Nro. 36. Vier Stück,	267"	-	3"	2"
(14)	gehör~~en~~[t] *Hermann Henrich*				
(15)	*Borchart* [jezt *Taschen*] sind der Stadt				
(16)	contribuabel, dem Stift zehnt =				
(17)	bar und tragen ihre Quote zu dem				
(18)	unter Nro. 35. bemerkten Pacht =				
(19)	korn bey.				
(20)	Nro. 37. Ein Stück,	154"	-	1"	5 ½"
(21)	gehört *Zacharias Böhmer*;				
(22)	ist der Stadt contribuabel				
(23)	und dem Stift zehntbar, giebt				
(24)	mit Nro. 29. ans Kloster Marien =				
(25)	feld 2 Schfl. 2 Mtz. Rocken.				
(26)	Nro. 38. Ein Stück,	152"	-	1"	5 ½"
(27)	besizt *Petersmeyer* in Troppha =				
(28)	gen, gehört an die *Abtey Her =*				
(29)	*ford* ist dem Stift zehntbar,				
(30)		==========			
(31)				10"	2 ½"

(1)		330.			
(2)	*Revier **XXXI**.*	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	und giebt 2 Schfl. Rocken an die Abtey				
(4)	Herford, ob es contribuabel ist, weiß				
(5)	*possessor* nicht.				
(6)	Nro. 39. Ein Stück,	199 ½"	-	2"	3"
(7)	gehörte dem alten *Frische* in Tropp =				
(8)	hagen, besizt jezt *Anton Diederich Schnit =*				
(9)	*ger et Sohn*, ist dem Stift zehntbar				
(10)	und der Stadt contribuabel.				
(11)	Nro. 40. Vier Stück,	323"	-	4"	¼"
(12)	gehören dem Regimentschirurgus				
(13)	*Matthaei*; geben Zehnten ans Stift				
(14)	und Contribution an die Stadt.				
(15)	Nro. 41. Zwey Stück,	229"	-	2"	5 ¼"
(16)	gehören dem Regimentschirurgus				
(17)	*Matthaei*; sind dem Stift zehntbar				
(18)	und der Stadt contribuabel.				
(19)	Nro. 42.* Ein Stück,	208"	-	2"	3 ½"
(20)	gehört an die *Abtey Herford*.				
(21)	Nro. 43.* Ein Stück,	120“	-	1“	3“
(22)	gehört an die *Abtey Herford*. [ist auf des Krügers Körner zu Hörstmar Namen geschrieben]				
(23)	Nro. 44. Ein Stück,	126"	-	1"	3 ½"
(24)	gehört ~~ans Stift~~ nach Herford [Anmerkung wie bei 43]				
(25)	Nro. 45. Vier Stück,	485"	-	6"	½"
(26)	gehören *Anton Diedrich Schnit =*				
(27)	*ger et Sohn* dem Stift zehntbar,				
(28)	der Stadt contribuabel.				
(29)		==========			
(30)				21"	1"

	(1)	331.			
(2)	*Revier **XXXI**.*	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	Nro. 46. Drey **Köpfe**	196"	-	2"	2 ¾"
(4)	gehören ~~ans Stift~~ nach Herford				
(5)	Nro. 47. Neun Stück,	614"	-	7"	4"
(6)	gehören dem Justizrath *Krieger*				
(7)	in Rheda, geben dem Stift zehn =				
(8)	ten und der Stadt Contribution.				
(9)	Nro. 48. Zwey Stück,	161"	-	2"	-
(10)	gehören ans Stift.				
(11)	Nro. 49. Drey Stück,	143"	-	1"	4 ¾"
(12)	gehören *Heinrich Wilhelm Kule* =				
(13)	*mann*, geben Zehnten ans Stift				
(14)	und Contribution an die Stadt.				
(15)	Nro. 50.* Drey Stück,	123"	-	1"	3 ¼"
(16)	gehören an die *Abtey Herford*.				
(17)	Nro. 51. Drey Stück,	148"	-	1"	5"
(18)	besizt jezt der *Krüger* in Hörstmar				
(19)	von *Simon Henrich Klasing antichre* =				
(20)	*tice*, giebt Zehnten ans Stift und				
(21)	Contribution an die Stadt.				
(22)	Nro. 52. Drey Stück,	253"	-	3"	1"
(23)	gehören ans Stift.				
(24)	Nro. 53. Zwey Stück,	190"	-	2"	2 ¼"
(25)	gehören ans Stift.				
(26)	Nro. 54. Zwey Stück,	223"	-	2"	4 ¾"
(27)	gehören ans Stift.				
(28)		==========			
(29)				25"	3 ¾"

(1)		332.			
(2)	*Revier* ***XXXI***.	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	Nro. 55. Zwey Stück,	204"	-	2"	3 ¼"
(4)	gehören an *Cruels* Lehn sind von				
(5)	Niebuhr in Hörßmar antichretisch				
(6)	untergenommen, entrichtet davon				
(7)	Zehnten ans Stift und Contribution.				
(8)	Nro. 56. Zwey Stück,	237"	-	2"	5 ¾"
(9)	gehören [dem] Cammerarius *Brockhau =*				
(10)	*sen*; sind dem Stift zehntbar,				
(11)	der Stadt contribuabel und geben				
(12)	zwey Scheffel Hafer an die				
(13)	Pfarre zu Brake.				
(14)	Nro. 57. Vier Stück,	294"	-	3"	4"
(15)	gehören ans *Brüder Kloster*				
(16)	thun Zehnten ans Stift und				
(17)	Contribution an die Stadt.				
(18)	Nro. 58. Zwey Stücke,	187"	-	2"	2"
(19)	gehören an *Cruels* Lehn; ge =				
(20)	ben der Stadt Contribution				
(21)	und dem Stift Zehnten.				
(22)	Nro. 59. 4 Stücke,	303"	-	3"	4 ¾"
(23)	gehören an *Triepmachers*				
(24)	Lehn, geben Zehnten ans Stift				
(25)	und Contribution an die Stadt.				
(26)	Nro. 60. 1. Stück,	146"	-	1"	5"
(27)	*Gottlieb Rethmeier* gehörig,				
(28)	der Stadt contribuabel und				
(29)	dem Stift zehntbar. *confer*				
(30)	*Rev. 34. Nro. 12.*				
(31)		==========			
(32)				17"	¾"

(1)		333.			
(2)	*Revier **XXXI**.*	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	Nro. 61. *a.)* 6. Stücke,	634"	-	7"	5 ½"
(4)	*Gottlieb Rethmeier* gehörig,				
(5)	an die Stadt contribuabel,				
(6)	und dem Stift zehntbar.				
(7)	*confer. Rev. 34. Nro. 12.*				
(8)	Nro. 61. *b.)* 2. Stücke,	250"	-	3"	¾"
(9)	ans *Waisenhaus* gehörig; der				
(10)	Stadt contribuabel und dem				
(11)	Stift zehntbar.[2 Schfl. Haber ans Morgenkorn.]				
(12)	Nro. 62. 3. Stücke,	322"	-	4"	-
(13)	gehören an *Cruels* Lehn, werden				
(14)	von Niebuhr in Hörstmar anti =				
(15)	chretisch besessen und entrichtet				
(16)	derselbe davon Zehnten ans Stift				
(17)	und Contribution an die Stadt.				
(18)	Nro. 63. 1. Stück,	174"	-	2"	1"
(19)	dem Schneider *Wiegen* gehörig,				
(20)	ans Stift zehntbar, an die				
(21)	Stadt contribuabel.				
(22)	Nro. 64. 3. Stücke,	269"	-	3"	2 ¼"
(23)	dem Fuhrmann *Voigt* gehörig,				
(24)	geben 3 Schfl. Roggen an Marien =				
(25)	feld, Zehnten ans Stift und				
(26)	Contribution an die Stadt.				
(27)	Nro. 65. 3. Stücke,	268"	-	3"	2 ¼"
(28)	gehören *Johann Gottfried Reichen* =				
(29)	*bach*, sind der Stadt contribuabel,				
(30)		==========			
(31)				23"	5 ¾"

(1)		334.			
(2)	*Revier **XXXI**.*	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	dem Stift zehntbar und geben 2 Schfl.				
(4)	Hafer an die Abtey Herford.				
(5)	Nro. 66. 2. Stücke,	153"	-	1"	5 ½"
(6)	gehören *Johann [Herman]Henrich Clasings*				
(7)	Wittwe; entrichten an die Stadt				
(8)	Contribution und Zehnten ans Stift.				
(9)	Die Pachtgefälle sind unter Nro. 33.				
(10)	bemerkt.				
(11)	Nro. 67. Ein **Kamp**,	729"	-	9"	¾"
(12)	der Wittwe *Christian Richters*				
(13)	zuständig; entrichtet Zehnten				
(14)	ans Stift und Contribution an				
(15)	die Stadt.				
(16)	Nro. 68. *a.* 1. Stück,	67"	-	-	5"
(17)	Nro. 68 *b.*) 3. **Köppe**,	54"	-	-	4"
(18)	gehören beide an *Cruels* Lehn;				
(19)	sind der Stadt contribuabel				
(20)	und dem Stift zehntbar.				
(21)	Nro. 69. 2. Stücke, wovon die Ende				
(22)	durch den Weg schießen,	147"	-	1"	5"
(23)	gehören *Token*, geben Zehn =				
(24)	ten ans Stift und Contribution				
(25)	an die Stadt.				
(26)	Nro. 70.* 5 Stück,	637"	-	7"	5 ¾"
(27)	welche an die *St. Johannis*				
(28)	*Kirche* gehören und contri =				
(29)	butionsfrei seyn sollen,				
(30)		==========			
(31)				22"	2"

(1)		335.			
(2)	*Revier **XXXI**.*	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	Sie schießen gleichfals durch				
(4)	den Weg.				
(5)	Nro. 71. 1. Stück, welches durch den				
(6)	Weg schießet,	92"	-	1"	1"
(7)	gehöret *Anton Diedrich*				
(8)	*Schnitger et Sohn*, giebt				
(9)	Zehnten ans Stift und Con =				
(10)	tribution an die Stadt.				
(11)	Nro. 72. 2. Stücke,	160"	-	2"	-
(12)	welche auch über den Weg				
(13)	schießen, gehören an die				
(14)	*Neustaedter Kirche*.				
(15)	Nro. 73. 2. durch den Weg schießende	174"	-	2"	1"
(16)	der Wittwe *Simonis* gehö =				
(17)	rende Stücke, sind contribu =				
(18)	abel an die Stadt und zehnt =				
(19)	bar ans Stift.				
(20)	Nro. 74. 2 Stück,	139"	-	1"	4 ½"
(21)	welche auch über den Weg				
(22)	schießen, gehören *Johann*				
(23)	*Conrad Stuckenbrock*; ent =				
(24)	ten ans Stift Zehnten,				
(25)	und Contribution an die Stadt.				
(26)	Nro. 75. 2 Stück,	189"	-	2"	2 ¼"
(27)	schießen über den Weg, und				
(28)	gehören *Johann Henrich*				
(29)		==========			
(30)				9"	2 ¾"

(1)		336.			
(2)	*Revier* ***XXXI.***	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	*Ritter;* sind dem Stift zehntbar				
(4)	der Stadt contribuabel und ge =				
(5)	ben 2 ½ Schfl. Gerste ans Kloster				
(6)	Marienfeld.				
(7)	Nro. 76. 2 Stück,	196"	-	2"	2 3/4"
(8)	*Diederich Arnold Schmuck*				
(9)	gehörig; geben Zehnten ans				
(10)	Stift und Contribution an die				
(11)	Stadt.				
(12)	Nro. 77. 2. Stück,	160"	-	2"	-
(13)	*Arnold Hölben* zustehend;				
(14)	der Stadt contribuabel, dem				
(15)	Stift zehntbar wegen des				
(16)	Pachtkorn *vide* Nro. 79.				
(17)	Nro. 78. 7. Stück,	411"	-	5"	1"
(18)	an die *Abtei Herford* gehörig.				
(19)	Nro. 79. 2. Stücke,	120"	-	1"	3"
(20)	gehören *Arnold Hölben*;				
(21)	sind der Stadt contribuabel				
(22)	dem Stift zehntbar und ge =				
(23)	ben mit Nro. 77. und Nro. 48.				
(24)	R.32 *gemeinschaftlich* 3 Schfl.				
(25)	Gerste an die Abtei Herford.				
(26)	Nro. 80. 2 Stücke,	112"	-	1"	2 ½"
(27)	*Johann Henrich Samuel Bliobaum*				
(28)		==========			
(29)				12"	3 ¼"

(1)		337.			
(2)	*Revier* ***XXXI***.	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	gehörig; der Stadt contribua =				
(4)	bel, dem Stift zehntbar				
(5)	und mit Nro. 81. der Abtei				
(6)	Herford mit 2 Schfl. Hafer				
(7)	pachtpflichtig.				
(8)	Nro. 81. 1. Stück,	28"	-	-	2"
(9)	gehöret *Bl~~i~~öbaum*, ist der				
(10)	Stadt contribuabel, dem Stift				
(11)	zehntbar und trägt zu dem				
(12)	*sub* Nro. 80. aufgeführten Pacht =				
(13)	korn mit bei.				
(14)	Nro. 82. 1. Stück,	113"	-	1"	2 ½"
(15)	dem *Anton Diedrich Schnit* =				
(16)	*ger et Sohn* gehörig, giebt				
(17)	Zehnten ans Stift und Contri =				
(18)	bution an die Stadt.				
(19)	Nro. 83. 3. Stück,	153"	-	1"	5 ½"
(20)	an *Cruels* Lehn gehörig,				
(21)	besizt jezt Niebuhr in Hörst =				
(22)	mar *antichretice* giebt da =				
(23)	von Zehnten ans Stift und Con =				
(24)	tribution				
(25)	Nro. 84. 4 Stück,	644"	-	8"	¼"
(26)	*Anton Diederich Schnit*=				
(27)	*ger et Sohn* gehörig; sind				
(28)	der Stadt contribuabel dem				
(29)	Stift zehntbar und geben				
(30)		==========			
(31)				11"	4 ¼"

(1)		338.			
(2)	*Revier **XXXI**.*	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	1 Schfl. Gerste ans Kloster Ma =				
(4)	rienfeld.				
(5)	Nro. 85. 4. Stücke,	619"	-	7"	4 ½"
(6)	gehören *Johann Friedrich*				
(7)	*Stock,* geben dem Stift Zehn =				
(8)	ten und der Stadt Contribution.				
(9)	Nro. 86.* 3. Stücke,	129"	-	1"	3 ¾"
(10)	an die *Abtei Herford* gehörig.				
(11)	Nro. 87. 3 Stücke,	152"	-	1"	5 ½"
(12)	besizt jezt der Krüger in Hörst =				
(13)	mar und sollen von *Wolf* antichre =				
(14)	tisch untergenommen seyn, geben				
(15)	Zehnten ans Stift und sind der				
(16)	Stadt contribuabel, giebt [geben] 2 Schfl.				
(17)	Hafer an die Abtey Herford.				
(18)	Nro. 88. 4. Stücke,	352 ½"	-	42	2 ½“
(19)	welche der *Madam Lerch*				
(20)	gehören, und Contribution an				
(21)	die Stadt, wie auch Zehnten ans				
(22)	Stift entrichten.				
(23)	Nro. 89. 3. Stück,	313"	-	3"	5 ½"
(24)	gehören ans *Stift*.				
(25)	Nro. 90. 1. Stück,	102"	-	1"	1 ¾"
(26)	*Johann Friedrich Stock* ge =				
(27)	hörig, giebt Zehnten ans Stift				
(28)	und Contribution an die Stadt.				
(29)		==========			
(30)				20"	5 1/2"

(1)		339.			
(2)	*Revier **XXXI**.*	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	Nro. 91. 1. Stück,	149"	-	1"	5 ¼"
(4)	gehört der Wittwe *Simonis*,				
(5)	giebt dem Stift Zehnten, der Stadt				
(6)	Contribution.				
(7)	Nro. 92. 3. Stücke,	259"	-	3"	1 ½"
(8)	gehören ans *Stift.*				
(9)	Nro. 93. 2 Stücke.	169"	-	2"	¾"
(10)	welche *Niebuhr* in Hörstmar				
(11)	antichretisch von *Dunker* unter =				
(12)	hat, sind an die Stadt contribu =				
(13)	abel, ans Stift zehntbar und				
(14)	entrichten 2 Schfl. Hafer an				
(15)	die Abtey Herford.				
(16)	Nro. 94. 2 Stücke,	155"	-	1"	5 ¾"
(17)	gehören ans *Stift*.				
(18)	Nro. 95. 2. Stücke,	221"	-	2"	4 ½"
(19)	gehören *Ludwig Hasselmeier*,				
(20)	geben an die Stadt Contribution				
(21)	und Zehnten ans Stift.				
(22)	Nro. 96. 1. Stück,	152"	-	1"	5 ½"
(23)	gehöret dem RathsHErrn *Groten*				
(24)	prästirt Contribution an die				
(25)	Stadt, Zehnten ans Stift.				
(26)	Nro. 97. 3. Stücke und 1. **Kopp**,	504"	-	6"	1 ¾"
(27)	welche der *Madam Lerch*				
(28)	gehören und contribuabel an				
(29)	die Stadt wie auch zehntbar				
(30)	ans Stift sind.				
(31)		==========			
(32)				20"	1"

(1)		340.			
(2)	*Revier **XXXI**.*	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	Nro. 98. 2. **Köppe**,	76"	-	-	5 ¾"
(4)	gehören *Wilhelm Schwöppe*, sind				
(5)	der Stadt contribuabel, dem Stift				
(6)	zehntbar und geben mit Nro.1. des				
(7)	*Rev. **XXXII**.* zusammen 5 Schfl. Gerste				
(8)	an die Abtei Herford.				
(9)	Nro.99. 2 an hiesiges Stift gehörige **Köppe**,	91 ½"	-	1"	1"
(10)	Nro. 100. Ein **Kamp**,	445"	-	5"	3 ½"
(11)	ans ~~*Ge*~~*brüder Kloster* gehörig.				
(12)	und der Stadt contribuabel.				
(13)	Nro. 101. 1. Stück,	93"	-	1"	1"
(14)	*Ludwig Hasselmeier* gehörig,				
(15)	ist der Stadt contribuabel und				
(16)	dem Stift zehntbar.				
(17)	Nro. 102. 3. Stücke,	116"	-	1"	2 ¾"
(18)	welche in die *Kluckhon*sche				
(19)	Howe gehörig und der Stadt				
(20)	contribuabel [sind] wegen der Abga =				
(21)	ben *vid. Rev.* 27 Nro. 4.				
(22)	Nro. 103. 2 Stück,	227"	-	2"	5"
(23)	gehören *Ludwig Hasselmeier*				
(24)	geben dem Stift Zehnten und				
(25)	der Stadt Contribution.				
(26)	Nro. 104. 1. Stück,	196"	-	2"	2 ¾"
(27)	gehöret in die *Kluckhon*sche				
(28)	Howe [Hufe], wegen deren Abgaben				
(29)	*Rev. **XXVII**.* N. 4 zu sehen ist.				
(30)	Nro. 105. 1. Stück,	172"	-	2"	1"
(31)		==========			
(32)				17"	4 ¾"

	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
*Revier **XXXI***				
Johann Ernst Schönhagen				
gehörig; der Stadt contribuabel				
und dem Stift zehntbar.				
Nro. 106. 1. Stück,	193"	-	2"	2 ½"
gehöret *Johann Ernst Schön =*				
hagen; ist der Stadt contribua =				
bel und dem Stift zehntbar.				
Nro. 107. 1. Stück,	173"	-	2"	1"
gehöret *Justus Schönhagen* ist				
der Stadt contribuabel und dem				
Stift zehntbar.				
Nro. 108. 1. Stück,	265"	-	3"	2"
Bernhard Sassen gehörig;				
der Stadt contribuabel und dem				
Stift zehntbar, giebt 2 Schfl. ~~Ha~~ =				
~~fer~~ Gerste an die Abtey Herford.				
Nro. 109. 2. Stücke,	439"	-	5"	3"
gehören *Henrich Anton Hallen*,				
sind der Stadt contribuabel und				
dem Stift zehntbar.				
Nro. 110. 2. Stücke,	316"	-	3"	5 ¾"
Bernhard Sassen gehörig, der				
Stadt contribuabel, dem Stift				
zehntbar, außer das zehntfreye				
Stück neben der folgenden Num =				
mer.				
Nro. 111. 1. Stück und einige **Köppe**,	302"	-	3"	4 ¾"
gehören dem Becker *Christian*				
Sassen, geben Contribution an				
	==========			
			21"	1"

(1)		342.			
(2)	*Revier **XXXI***	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	die Stadt und Zehnten ans Stift				
(4)	Nro. 112. 1. Stück,	190"	-	2"	2 ¼"
(5)	gehört *Engelbert Sassen*, ist der				
(6)	Stadt contribuabel, giebt Zehnten				
(7)	ans Stift und 3 ½ Schfl. Hafer an die				
(8)	Abtey Herford				
(9)	Nro. 113. 1 Stück,	214"	-	2"	4"
(10)	gehöret der Wittwe *Schmuck*				
(11)	giebt 2 Schfl. Gerste und 2 Metzen				
(12)	Roggen ans Kloster Marienfeld,				
(13)	Zehnten ans Stift und Contribution				
(14)	an die Stadt.				
(15)	Nro. 114. Zwey Stück,	365"	-	4"	3 ½"
(16)	gehören *Johann Friedrich Token*,				
(17)	sind dem Stift zehntbar und der Stadt				
(18)	contribuabel.				
(19)	Nro. 115. Ein Stück,	168"	-	2"	½"
(20)	gehört *Ludwig Hasselmeyer*; ist dem				
(21)	Stift zehntbar und der Stadt contri =				
(22)	buabel.				
(23)	Nro. 116. Ein Stück,	106"	-	1"	2"
(24)	gehört der Wittwe Buchbinder *Meyer*				
(25)	ist der Stadt contribuabel und dem				
(26)	Stift zehntbar.				
(27)	Nro. 117. Zwey Stück,	230"	-	2"	5 ¼"
(28)	gehören *Ludwig Hasselmeyer*,				
(29)	thun Zehnten ans Stift und Contri =				
(30)	bution an die Stadt. Aus dem an				
(31)	Ritters Land gränzenden Stücke,				
(32)	gehen 2 Schfl. Hafer ans Stift.				
(33)		==========			
(34)				15"	5 ½"

(1)		343.			
(2)	*Revier **XXXI**.*	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	Nro. 118. Zwey Stück die **Boßelbahn** genannt	93"	-	1"	1"
(4)	gehören ans Stift.				
(5)	Durch dieses Revier läuft der				
(6)	**Tropphager Kirchweg**, desglei =				
(7)	chen ein Feld und zwei **Graß =**				
(8)	**wege** und außerdem noch zwi =				
(9)	schen dem **Buchfinke** und der **Laub~~p~~=**				
(10)	**ke** eine **Gemeinheit** die **breite**				
(11)	**Laub~~p~~ke** genannt.				
(12)	Recapitulatio Pag: 342.		-	15"	5 ½"
(13)	==341.		-	21"	1"
(14)	==340.		-	17"	4 ¾"
(15)	==339.		-	20"	1"
(16)	==338.		-	20"	5 ½"
(17)	==337.		-	11"	4 ¼"
(18)	==336.		-	12"	3 ¼"
(19)	==335.		-	9"	2 ¾"
(20)	==334.		-	22"	2"
(21)	==333.		-	23"	5 ¾"
(22)	==332.		-	17"	¾"
(23)	==331.		-	25"	3 ¾"
(24)	==330.		-	21"	1"
(25)	==329.		-	10"	2 ½"
(26)	==328.		-	7"	¼"
(27)	==327.		-	21"	2 ¾"
(28)	==326.		-	26"	1 ½"
(29)	==325.		-	35"	¾"
(30)	==324.		1"	2"	5 ½"
(31)	==323.		-	19"	1"
(32)		==========			
(33)			8"	27"	2 ½"

Transkription
des Merckelschen
Messbuches
Verein **ALT LEMGO**
im Lippischen Heimatbund
- Arbeitskreis Stadtgeschichte -

*Revier **XXXII**.*

Die südliche Seite dieses Reviers wird durch die **Elleren Laubꝑke** vom Revier XXXI. getrennt; östlich wird es vom **Schraatwege** und einem kleinen **Graßwege** der nach dem **schiefen Kampe** geht begränzt; die nördliche Seite ist von der **Bege** und die westliche mit Hörstmarschen Lände= reyen und Wiesen umgeben.

Es liegen darin:

1.) **Unter dem Eichtelger Graßwege** auf die **Elleren Laubꝑke** zuschießend.

	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
Nro. 1. Zwey Stück, gehören *Wilhelm Schwöppe*; sind dem Stift zehntbar und der Stadt contribuabel, und tragen ihre *Quote* zu dem aus Nro. 98. Revier XXXI. gehenden Pachtkorn.	105"	-	1"	2"
Nro. 2. Ein Stück, gehört an das *Stift*.	62 ½"	-	-	4 ¾"
Nro. 3. Ein Stück gehört *Reichenbach*; ist der Stadt contribuabel und dem Stifte zehntbar, außerdem giebt es mit Nro. 46.[?] 87. 148. und 158. dieses Reviers 3 Schfl. Roggen und 3 Schfl. Hafer an die Abtey Herford.	87"	-	1"	½"
Nro. 4. Ein Stück,	83"	-	1"	¼"
			4"	1 ½"

	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
Revier ***XXXII.***				
gehört *Johann Christian Sasse*;				
giebt Contribution an die Stadt,				
Zehnten ans Stift und mit Nro. 85.				
Rev. 32. jährlich 1 T. an die				
Abtey Herford.				
Nro. 5. Ein Stück,	63"	-	-	4 ¾"
gehört *Adam Strothmann*, giebt				
dem Stift Zehnten und der Stadt				
Contribution.				
Nro. 6. Drey Stück,	169"	-	2"	¾"
gehören *Hermann Henrich Böde=*				
ker, sind dem Stift zehntbar, der				
Stadt contribuabel und geben mit				
Nro. 79. - 1. Schfl. Roggen an die				
Abtey Herford.				
Nro. 7. Ein Stück	64"	-	-	4 ¾"
gehört *Jobst Henrich Prött*,				
giebt Zehnten ans Stift und Contri =				
bution an die Stadt. [gehört August Wilhelm Schönhagen.]				
Nro. 8. Ein Stück,	66"	-	-	5"
gehört *Ludwig Hasselmeyer*				
giebt Zehnten ans Stift und Con =				
tribution an die Stadt.				
Nro. 9. Ein Stück,	70"	-	-	5 ¼"
gehört *Ludwig Hasselmeyer*, ist				
dem Stift zehntbar und der				
Stadt contribuabel.				
	==========			
			5"	2 ½"

(1)		346.			
(2)	*Revier **XXXII**.*	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	Nro. 10. Ein Stück,	73"	-	-	5 ½"
(4)	gehört dem neuen Müller *Bunte*				
(5)	der es von der Abtei *Herford* zu				
(6)	Lehn trägt, ist dem Stift zehnbar.				
(7)	Aus diesen und dessen übrigen				
(8)	Lehnsparcelen gehen 3T. Contri =				
(9)	bution an die Stadt und 1T. ans				
(10)	Armen Hospital zu Herford.				
(11)	Nro. 11. Zwey Stück,	119"	-	1"	3"
(12)	gehören der *Madam Lerch*, sind				
(13)	dem Stift zehntbar und der Stadt				
(14)	contribuabel.				
(15)	Nro. 12. Zwey Stück,	116"	-	1"	2 ¾"
(16)	gehören *Hermann Henrich Lü =*				
(17)	*deking*, sind dem Stift zehntbar				
(18)	und der Stadt contribuabel.				
(19)	Nro. 13. Ein Stück,	66"	-	-	5"
(20)	ist zwischen *Justus Hasselmei =*				
(21)	*er* und *Lüpken* in Lite, giebt				
(22)	Zehnten ans Stift und Contri =				
(23)	bution an die Stadt.				
(24)	Nro. 14. Ein Stück,	90"	-	1"	¾"
(25)	gehört *Jobst Henrich Prött*,				
(26)	giebt dem Stift Zehnten und				
(27)	der Stadt Contribution.				
(28)	Nro. 15. Ein Stück,	79"	-	1"	-
(29)	gehört der Wittwe *Stockmeyer*				
(30)	*modo Fehrmann*; ist dem Stift				
(31)	zehntbar und der Stadt contribuabel.				
(32)		==========			
(33)				6"	5"

(1)		347.			
(2)	*Revier **XXXII**.*	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	Nro. 16. Zwey Stück,	147"	-	1"	5"
(4)	gehören *Jürgen Diedrich Richter*,				
(5)	giebt der Stadt Contribution, dem				
(6)	Stift Zehnten und der Abtei Her =				
(7)	ford 1 Schfl. Hafer und 1 Schfl. Gerste.				
(8)	Nro. 17. 3 Stücke,	176"	-	2"	1 ¼"
(9)	sind ein Eigenthum des HErrn Postmei =				
(10)	sters *Krohn*; entrichten an die Stadt				
(11)	Contribution, Zehnten ans Stift				
(12)	und geben gemeinschaftlich mit Nro.				
(13)	66 und 68 3 Schfl. Roggen und 3 Schfl. Ger =				
(14)	ste an die Abtey Herford.				
(15)	Nro. 18. 1. Stück	80"	-	1"	-
(16)	stehet *Wilhelm Rieken* zu; ist				
(17)	der Stadt contribuabel und dem				
(18)	Stift zehntbar, giebt mit Nro. 65.				
(19)	dieses Reviers 1 Schfl. Roggen und				
(20)	2 Schfl. Gerste an die Abtei Her =				
(21)	ford.				
(22)	Nro. 19. 2. Stücke,	160"	-	2"	-
(23)	*Johann Fridriech Token* gehörig;				
(24)	der Stadt contribuabel, dem Stift				
(25)	zehntbar und dem Kloster Marien =				
(26)	feld mit Nro. 42. und 55.- mit				
(27)	5 Schfl. 2 Mzen. Roggen und 2 Metzen				
(28)	Gerste pachtpflichtig.				
(29)	Nro. 20. Ein Stück,	82"	-	1"	¼"
(30)	*Daniel Lüdeking* gehörig, der				
(31)	Stadt contribuabel und dem Stift zehntbar.				
(32)		==========			
(33)				8"	½"

(1)		348.			
(2)	*Revier* ***XXXII.***	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	Nro. 21.* Ein Stück	90"	-	1"	¾"
(4)	gehöret an die *Abtey Herford.*				
(5)	Nro. 22. Ein Stück,	92"	-	1"	1"
(6)	stehet der Wittwe des Wagenmei =				
(7)	sters *Schnitger* zu, ist contribua =				
(8)	bel an die Stadt und dem Stift				
(9)	zehntpflichtig.				
(10)	Nro. 23. Zwei Stücke,	188"	-	2"	2"
(11)	*Heinrich Adolf Schmuks* Witt =				
(12)	we gehörig; geben Zehnten ans				
(13)	Stift und Contribution an die Stadt.				
(14)	Nro. 24. Ein Stück,	102"	-	1"	1 ¾"
(15)	gehöret der Wittwe *Hempel* =				
(16)	*mann*, giebt Zehnten ans Stift				
(17)	und Contribution an die Stadt.				
(18)	davon gehen [? 18 gr] an die Abtey Herford.				
(19)	Nro. 25. 6. Stücke,	581"	-	7"	1 ½"
(20)	stehen der Wittwe *Stockmeier*				
(21)	*modo Fehrmann* zu; sind der Stadt				
(22)	contribuabel, dem Stift zehntbar				
(23)	und geben 2 Schfl. Rokken ans				
(24)	Stift.				
(25)	Nro. 26. Ein Stück,	100"	-	1"	1 ½"
(26)	gehört *Valentin Klinsing*;				
(27)	ist dem Stift zehntbar und				
(28)	der Stadt contribuabel.				
(29)	Nro. 27. Ein Stück,	91"	-	1"	¾"
(30)	gehört *Valentin Klinsing*;				
(31)	ist der Stadt contribuabel				
(32)	und dem Stift zehntbar.				
(33)		==========			
(34)				15"	3 ¼"

(1)		349.			
(2)	*Revier **XXXII.***	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	Nro. 28. Zwey **Köpfe**	82"	-	1"	¼"
(4)	gehören *Valentin Klinsing*,				
(5)	sind dem Stift zehntpflichtig				
(6)	und der Stadt contribuabel.				
(7)	Aus Nro. 27. und 28. gehet ein				
(8)	halb Scheffel Rocken.				
(9)	Nro. 29. Ein Stück,	40 ¼"	-	-	3"
(10)	gehört *Valentin Klinsing*, thut				
(11)	Zehnten ans Stift und Contribu=				
(12)	tion an die Stadt.				
(13)	Nro. 30. Ein Stück,	161"	-	2"	-
(14)	gehört *Ludwig Hasselmeyer*; ist				
(15)	dem Stift zehntpflichtig und der				
(16)	Stadt contribuabel. Aus die =				
(17)	sem und dem Stück *sub* Nro. 39.				
(18)	gehen 2 ½ Schfl. Rocken an das				
(19)	Kloster Marienfeld.				
(20)	Nro. 31. Vier Stück,	188"	-	2"	2"
(21)	gehören *Anton Krügermeier;*				
(22)	sind dem Stift zehntbar, der				
(23)	Stadt contribuabel und müßen				
(24)	an die Abtei Herford 1T. 9 gr.				
(25)	entrichten.				
(26)	Nro. 32. Drey Stück,	194"	-	2"	2 ½"
(27)	gehören *Hermann Diederich*				
(28)	*Hallen*, sind dem Stift zehntbar				
(29)	und der Stadt contribuabel.				
(30)		==========			
(31)				8"	1 ¾"

(1)		350.			
(2)	*Revier XXXII.*	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	Nro. 33. Ein Stück,	51 ½"	-	-	4"
(4)	gehöret *Hermann Diederich*				
(5)	*Hallen*, ist der Stadt con =				
(6)	tribuabel und dem Stift zehnt =				
(7)	bar.				
(8)	Nro. 34. Ein Stück,	58"	-	-	4 ½"
(9)	gehört *Hermann Henrich*				
(10)	*Borcherts* Wittwe; ist dem				
(11)	Stift zehntbar und der Stadt				
(12)	contribuabel.				
(13)	Nro. 35. Zwey **Köpfe**,	56"	-	-	4 ¼"
(14)	gehören an den Neustädter				
(15)	*Prediger Dienst*; geben				
(16)	Zehnten ans Stift und Con =				
(17)	tribution an die Stadt.				
(18)	Nro. 36. Drey Stück	206"	-	2"	3 ½"
(19)	gehören an den Neustädter				
(20)	*Prediger Dienst* sind dem				
(21)	Stift zehntbar und der Stadt				
(22)	contribuabel.				
(23)	Nro. 37. Ein Stück,	93"	-	1"	1"
(24)	gehört der Wittwe *Schmuck*				
(25)	ist dem Stift zehntbar und				
(26)	der Stadt contribuabel.				
(27)	Nro. 38. Drey Stück,	112"	-	1"	2 ½"
(28)	gehören ~~*Hermann*~~ *Henrich Wilhelm*				
(29)		==========			
(30)				7"	1 ¾"

(1)		351.			
(2)	*Revier* ***XXXII***.	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	*Borchert*; ist dem Stift zehnt =				
(4)	bar und der Stadt contribuabel.				
(5)	geben mit Nro. 34. *d.R*. und mit Nro. 33. *R*.33 Pachtkorn.				
(6)	Nro. 39. Zwey Stück,	88"	-	1"	½"
(7)	gehören *Ludwig Hasselmeyer*,				
(8)	sind dem Stift zehntbar, der				
(9)	Stadt contribuabel und geben				
(10)	mit Nro. 30. 2 ½ Schfl. Rocken ans				
(11)	Kloster Marienfeld.				
(12)	Nro. 40. Zwey Stück,	122"	-	1"	3 ¼"
(13)	gehören *Simon Henrich Schmuck*,				
(14)	geben Zehnten ans Stift und				
(15)	Contribution an die Stadt.				
(16)	Nro. 41. Zwey Stück,	105"	-	1"	2"
(17)	gehören *Simon Henrich Kla* =				
(18)	*sing*, sind dem Stift zehntbar,				
(19)	der Stadt contribuabel.				
(20)	Nro. 42. Ein Stück,	82"	-	1"	¼"
(21)	gehört *Johann Friedrich*				
(22)	*Token*; ist dem Stift zehnt =				
(23)	pflichtig, der Stadt contribu =				
(24)	abel und giebt mit Nro. 19. und				
(25)	42. *Rev*. 32. das Pachtkorn ans				
(26)	Kloster Marienfeld.				
(27)	Nro. 43. Ein Stück,	81"	-	1"	-
(28)	gehört *Anton Prött*, ist dem				
(29)		==========			
(30)				6"	-

(1)		352.			
(2)	*Revier **XXXII**.*	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	Stift zehntpflichtig, der Stadt				
(4)	contribuabel und giebt 2 Mezen				
(5)	Gerste 2 Mezen Rocken ans				
(6)	Kloster Marienfeld.				
(7)	Nro. 44.* Ein [Drey] Stück,	254 ¼"	-	3"	1"
(8)	gehört der Abtey Herford.				
(9)	Nro. 45. Ein Stück,	84"	-	1"	¼"
(10)	gehört der Wittwe *Schnitger*,				
(11)	ist dem Stift zehntpflichtig				
(12)	und der Stadt contribuabel.				
(13)	Nro. 46. Ein Stück,	88"	-	1"	½"
(14)	gehört *Johann Gottfried Rei* =				
(15)	*chenbach*, ist dem Stift				
(16)	zehntbar, der Stadt contri =				
(17)	buabel und giebt mit Nro. 3-				
(18)	d. R.. 3. Schfl. Rocken und 3 Schfl.				
(19)	Hafer an die Abtey Herford.				
(20)	Nro. 47. Ein Stück,	83"	-	1"	¼"
(21)	gehört *Henrich Arnold Bor* =				
(22)	*chard*; giebt Zehnten ans Stift				
(23)	und Contribution an die Stadt.				
(24)	Nro. 48. Ein Stück,	112"	-	1"	2 ½"
(25)	gehört *Arnold Hölben* ist				
(26)	dem Stift zehntbar und der				
(27)	Stadt contribuabel. Dieses und				
(28)	die unter Nro. 79. Rev: XXXI. aufge =				
(29)	führten Stücke, geben 5 Schfl. Rocken				
(30)		==========			
(31)				7"	4 ½"

(1)		353.			
(2)	*Revier* ***XXXII.***	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	ans Kloster Marienfeld.				
(4)	Nro. 49. Ein Stück,	140"	-	1"	4 ½"
(5)	gehört dem Kaufmann *Lüpke*;				
(6)	ist der Stadt contribuabel, dem				
(7)	Stift zehntbar.				
(8)	Nro. 50. Ein Stück,	97"	-	1"	1 ¼"
(9)	gehört *Henrich Wilhelm Bor* =				
(10)	*chert*; giebt dem Stift Zehnten,				
(11)	der Stadt Contribution und der				
(12)	Abtey Herford 1 Schfl. Hafer.[1 ½ Schfl.Haber]				
(13)	Nro. 51. Ein Stück,	74"	-	-	5 ½"
(14)	gehört dem Kaufmann *Lüpke*,				
(15)	ist der Stadt contribuabel, dem				
(16)	Stift zehntbar.				
(17)	Nro. 52. Ein Stück,	140"	-	1"	4 ½"
(18)	gehört *Johann Christoph Krü* =				
(19)	*germeyer*; ist dem Stift zehntbar				
(20)	und der Stadt contribuabel; giebt				
(21)	1. Scheffel Rocken und 4 gr. an das				
(22)	Kloster Marienfeld.				
(23)	Nro. 53. Zwey Stück,	356"	-	4"	2 ¾"
(24)	gehören dem Kaufmann *Lüpke*,				
(25)	giebt der Stadt Contribution,				
(26)	dem Stift Zehnten.				
(27)	Nro. 54. Zwey Stück,	200"	-	2"	3"
(28)	gehören zu der *Klukhohn*schen				
(29)		==========			
(30)				12"	3 ½"

(1)		354.			
(2)	*Revier **XXXII**.*	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	Hufe, die Abgaben sind unter				
(4)	Nro. 4 R: 27. bemerkt.				
(5)	Nro. 55. Vier Stück,	160"	-	2"	-
(6)	gehören *Johann Friedrich To =*				
(7)	*ken*, sind dem Stift zehntbar,				
(8)	der Stadt contribuabel und ge =				
(9)	ben mit Nro. 19. und 42. das dort				
(10)	bemerkte Pachtkorn.				
(11)	Nro. 56. Drey Stücke,	137."	-	1"	4 ¼"
(12)	gehören *Heinrich Adolph*				
(13)	*Schmucks* Wittwe, sind dem				
(14)	Stift zehntbar und der Stadt con =				
(15)	tribuabel.				
(16)	Nro. 57. Ein Stück und ein **Kopf**	134"	-	1"	4"
(17)	gehören *Heinrich Staats Prött*;				
(18)	dem Stift zehntpflichtig, der Stadt				
(19)	contribuabel und geben 1 ½ Schfl.				
(20)	Gerste ans Brüder Kloster.				
(21)	Nro. 58. Zwey Stück,	232"	-	2"	5 ½"
(22)	gehören *Friedrich Christoph*				
(23)	*Faehrmann*, thun Zehnten an das				
(24)	Stift und Contribution an die				
(25)	Stadt, nebst 1. Schfl. Gerste und				
(26)	1. Schfl. Rocken an die Abtey Her =				
(27)	ford.				
(28)	Nro. 59. Ein Stück,	124"	-	1"	3 ¼"
(29)	gehört der Wittwe *Prött*, ist dem				
(30)	Stift zehntbar und der Stadt contribuabel.				
(31)		==========			
(32)				9"	5"

(1)		355.			
(2)	*Revier **XXXII**.*	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	Nro. 60. Ein Stück,	123"	-	1"	3 ¼"
(4)	gehört der Wittwe *Hempel* =				
(5)	*mann*, giebt dem Stifte Zehn =				
(6)	ten und der Stadt Contribu =				
(7)	tion, /: wie auch mit Nro. 24.				
(8)	1 T. 18 gr. an die Abtey Her=				
(9)	ford:/				
(10)	Nro. 61. Ein Stück,	114"	-	1"	2 ½"
(11)	gehört dem Bauermeister				
(12)	*Johann Anton Lütken* ist				
(13)	dem Stift zehntbar und der				
(14)	Stadt contribuabel.				
(15)	Nro. 62. Ein Stück,	129"	-	1"	3 ¾"
(16)	gehört *Ludwig Hasselmeyer*,				
(17)	entrichtet davon Zehnten ans				
(18)	Stift und Contribution an die				
(19)	Stadt.				
(20)	Nro. 63.* Ein Stück	118"	-	1"	3"
(21)	gehört der *Abtey Herford*.				
(22)	Nro. 64. Zwey lange und ein kurzes Stück,	413"	-	5"	1"
(23)	gehörten dem Kaufmann *Lüpken*,				
(24)	jezt hat a.) das kurze Stück *Dani* =				
(25)	*el Lüdeking*.				
(26)	und b.) die beiden langen				
(27)	*Heinrich Arnold Borchert* gekauft.				
(28)	Alle geben Contribution an die Stadt				
(29)	und Zehnten ans Stift. Die beiden				
(30)	Stücke *sub* b.) geben über dem noch 4 Schfl.				
(31)	Roggen ans Kloster Marienfeld.				
(32)		==========			
(33)				11"	1 ½"

(1)		356.			
(2)	*Revier* ***XXXII.***	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	Nro. 65. Ein Stück	154"	-	1"	5 ½"
(4)	gehört dem Bürger *Wilhelm*				
(5)	*Rieken* ist der Stadt contri =				
(6)	buabel, dem Stift zehntbar				
(7)	und entrichtet die Quote zu				
(8)	der unter Nro. 18. specificirten				
(9)	Abgaben.				
(10)	Nro. 66. Ein Stück,	146"	-	1"	5"
(11)	gehört dem Postmeister *Krohn*,				
(12)	ist dem Stift zehntbar und				
(13)	der Stadt contribuabel und				
(14)	giebt mit Nro. 68. dem Brü =				
(15)	der Kloster jährlich vier				
(16)	Scheffel Gerste.				
(17)	Nro. 67. Ein langes Stück,	254"	-	3"	1"
(18)	gehöret der Wittwe *Hermann*				
(19)	*Henrich Borcherts*; giebt 10 Me =				
(20)	tzen Roggen ans Kloster Ma =				
(21)	rienfeld, Zehnten ans Stift				
(22)	und Contribution an die Stadt.				
(23)	Nro. 68. Ein Stück,	153"	-	1"	5 ½"
(24)	gehört dem Postmeister *Krohn*,				
(25)	zahlt Zehnten an das Stift,				
(26)	Contribution an die Stadt				
(27)	und die *sub* Nro. 66. aufge =				
(28)	führten Pächte.				
(29)	Nro. 69. Ein Stück,	157"	-	1"	5 ¾"
(30)	gehört *Johann Friedrich Token*,				
(31)		==========			
(32)				10"	4 ¾"

(1)		357.			
(2)	*Revier **XXXII**.*	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	ist dem Stift zehntbar, der				
(4)	Stadt contribuabel und giebt				
(5)	2 Schfl. Hafer an das Stift.				
(6)	Nro. 70. Ein Stück,	135 ½"	-	1"	4 ¼"
(7)	gehört *Hermann Henrich Lü =*				
(8)	*deking*, giebt Zehnten an das				
(9)	Stift und Contribution an die				
(10)	Stadt und mit ~~Nro. 107 und~~ 108.				
(11)	4 ½ Schfl. Hafer an die Abtey				
(12)	Herford				
(13)	Nro. 71. Ein Stück,	145"	-	1"	5"
(14)	gehört der Wittwe *Prött*, ist				
(15)	dem Stift Zehntpflichtig, der				
(16)	Stadt contribuabel.				
(17)	Nro. 72. Ein Stück,	163"	-	2"	¼"
(18)	gehört *Justus Hasselmeyer*,				
(19)	giebt Zehnten ans Stift und Con =				
(20)	tribution an die Stadt.				
(21)	Nro. 73. Ein Stück,	139"	-	1"	4 ½"
(22)	ist zwischen *Lüpken* und *Has =*				
(23)	*selmeyer* in lite und giebt dem				
(24)	Stift Zehnten, so wie der Stadt				
(25)	Contribution.				
(26)	Nro. 74. Zwey Stück,	246"	-	3"	½"
(27)	gehören der Wittwe *Hempel =*				
(28)	*mann*, sind dem Stift zehnt =				
(29)	bar und der Stadt contribu =				
(30)	abel.				
(31)		==========			
(32)				10"	2 ½"

(1)		358.			
(2)	*Revier* ***XXXII.***	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	Nro. 75. Zwey Stück,	225"	-	2"	5"
(4)	gehören der *Madam Lerch*,				
(5)	sind der Stadt contribuabel				
(6)	und dem Stift Zehntbar.				
(7)	Nro. 76. Ein Stück,	136"	-	1"	4 ¼"
(8)	gehört dem neuen Müller				
(9)	*Bunte*, ist dem Stift zehnt =				
(10)	bar und der Stadt contribua =				
(11)	bel. Wegen des Pachtkorns *vid*. Nro. 10.				
(12)	Nro. 77. Zwey Stücke,	196"	-	2"	2 ¾"
(13)	gehören *Ludwig Hasselmeyer*				
(14)	geben dem Stift Zehnten und				
(15)	der Stadt Contribution.				
(16)	Nro. 78. Ein langes Stück,	173"	-	2"	1"
(17)	ist von *Johann Friedrich Schae=*				
(18)	*fer* bey Cruels Lehn mit Gelde				
(19)	belegt, giebt Zehnten ans Stift,				
(20)	und ist contribuabel.				
(21)	Nro. 79. Ein Stück,	115"	-	1"	2 ¾"
(22)	gehört *Hermann Henrich*				
(23)	*Bödeker*; ist dem Stift zehnt =				
(24)	bar und der Stadt contribuabel.				
(25)	Nro. 80. Ein Stück,	62"	-	-	4 ¾"
(26)	gehört *Ludwig Hasselmeyer*				
(27)	ist dem Stift Zehntbar und der				
(28)	Stadt contribuabel.				
(29)	Aus diesem und der Nro. 94.				
(30)		==========			
(31)				11"	2 ½"

(1)		359.			
(2)	*Revier **XXXII**.*	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	und 153- gehen ein Scheffel				
(4)	Gerste und 1. Schfl. Hafer				
(5)	an die Abtey Herford.				
(6)	Nro. 81. Zwey Stück,	118"	-	1"	3"
(7)	gehören *Hermann Henrich*				
(8)	*Bödeker*; sind dem Stift zehnt =				
(9)	pflichtig und der Stadt contri =				
(10)	buabel. Eins von diesen Stücken,				
(11)	so wie Nro. 79. und 6. geben				
(12)	1. Schfl. Rocken an die Abtey				
(13)	Herford.				
(14)	Nro. 82. Ein Stück,	62"	-	-	4 ¾"
(15)	gehört *Johann Jobst Ferken*				
(16)	giebt dem Stift Zehnten, der				
(17)	Stadt Contribution und mit				
(18)	Nro. 90. 93. und 155. 3 T. 18 gr.				
(19)	4 ½ pf. an die Abtey Herford.				
(20)	Nro. 83. Ein Stück,	77"	-	-	5 ¾"
(21)	gehört *Heinrich Wilhelm*				
(22)	*Kulemann*, entrichtet ans				
(23)	Stift Zehnten und an die				
(24)	Stadt Contribution.				
(25)	Nro. 84. Ein Stück,	70"	-	-	5 ¼"
(26)	gehört *Adam Strothmann*;				
(27)	giebt dem Stift Zehnten				
(28)	und der Stadt Contribution.				
(29)		==========			
(30)				4"	¾"

(1)		360.			
(2)	*Revier **XXXII**.*	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	Nro. 85. Ein Stück,	77"	-	-	5 ¾"
(4)	gehört dem Becker *Christian*				
(5)	*Sasse*, ist dem Stift Zehntbar				
(6)	und der Stadt contribuabel und				
(7)	giebt mit Nro. 4. 1T. an die				
(8)	Abtey Herford.				
(9)	Nro. 86. Ein Stück,	63"	-	-	4 ¾"
(10)	gehört *Heinrich Wilhelm*				
(11)	*Kulemann*, giebt Zehnten ans				
(12)	Stift und Contribution an die				
(13)	Stadt				
(14)	Nro. 87. Ein Stück,	132"	-	1"	4"
(15)	gehört *Johann Gottfried Rei =*				
(16)	*chenbach*; ist dem Stift Zehnt =				
(17)	bar, der Stadt contribuabel;				
(18)	und giebt mit Nro. 3. dieses				
(19)	Reviers 3. Scheffel Rocken und				
(20)	3 Scheffel Hafer an die Abtey				
(21)	Herford.				
(22)	Nro. 88. Ein Stück,	93"	-	1"	1"
(23)	gehört an das hiesige *Stift*.				
(24)	Nro. 89. Zwey Stück,	138"	-	1"	4 ¼"
(25)	gehörten *Wilhelm Schwöppe*,				
(26)	dem Stift Zehntbar, der Stadt				
(27)	contribuabel; und geben mit				
(28)	Nro. 1. *Rev.* 32. und Nro. 98. *Rev.*				
(29)	31. 5. Schfl. Gerste an die				
(30)	Abtey Herford.				
(31)		==========			
(32)				6"	1 ¾"

(1)		361.			
(2)	*Revier* ***XXXII.***	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	Nro. 90. Ein Stück,	40"	-	-	3"
(4)	gehört *Johann Jobst Ferken*,				
(5)	giebt dem Stift Zehnten, der				
(6)	Stadt Contribution und seine				
(7)	*Quote* zu dem Canon aus				
(8)	Nro. 82. 93. und 155.				
(9)	Nro. 91. Drey Stück,	160"	-	2"	-
(10)	gehören ans *Stift*.				
(11)	Nro. 92. Drey Stück,	185"	-	2"	2"
(12)	gehören *Berend Klasing*				
(13)	Nro. 93. Ein Stück	57"	-	-	4 ¼"
(14)	gehöret *Johann Jobst Fer =*				
(15)	*ken*; giebt Zehnten ans				
(16)	Stift, Contribution an die				
(17)	Stadt und trägt zu dem				
(18)	Canon von Nro. 82. 155.				
(19)	und 90. mit bey.				
(20)	Nro. 94. Ein Stück,	64 ½"	-	-	5"
(21)	gehört *Ludwig Hasselmeyer*				
(22)	ist dem Stift zehntbar, der				
(23)	Stadt contribuabel und trägt				
(24)	mit zu der Pacht aus den				
(25)	Stücken Nro. 80. und 153.-				
(26)	Bey.				
(27)		==========			
(28)				6"	2 ¼"

(1)		362.			
(2)	*Revier XXXII.*	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	Nro. 95. Zwey Stück,	170"	-	2"	¾"
(4)	gehören *Ludwig Hasselmey* =				
(5)	*er*, und sind dem Stift Zehnt =				
(6)	bar und der Stadt contribuabel.				
(7)	Nro. 96. Zwey Stück,	159"	-	2"	-
(8)	gehören *Christian Sassen*;				
(9)	geben dem Stift Zehnten				
(10)	und der Stadt Contribution.				
(11)	Nro. 97. Zwey Stück,	123"	-	1"	3 ¼"
(12)	an *Cruels* Lehn gehörend,				
(13)	~~ist~~ sind der Stadt contribuabel				
(14)	und dem Stift zehntbar.				
(15)	Nro. 98. Ein Stück,	94"	-	1"	1 ¼"
(16)	gehöret *Johann Anton*				
(17)	*Wippermann*, giebt dem				
(18)	Stift Zehnten und der Stadt				
(19)	Contribution.				
(20)	Nro. 99. Ein Stück,	64 ½"	-	-	5"
(21)	zu *Triepmachers* Lehn				
(22)	gehörig, giebt den Zehnten				
(23)	an das Stift und Contri=				
(24)	bution an die Stadt.				
(25)	Nro. 100. Ein Stück,	67"	-	-	5"
(26)	gehört der Wittwe *Prött*,				
(27)	giebt der Stadt Contribu =				
(28)	tion,dem Stift Zehnten.				
(29)		==========			
(30)				8"	3 ¼"

(1)		363.			
(2)	*Revier* ***XXXII***	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	Nro. 101. Ein Stück,	82"	-	1"	¼"
(4)	gehört an *Cruels* Lehn,				
(5)	und wird von *Krügermeyer*				
(6)	antichretisch besessen. Es giebt				
(7)	Zehnten ans Stift und Con =				
(8)	tribution an die Stadt.				
(9)	Nro. 102. Ein Stück,	100"	-	1"	1 ½"
(10)	gehört an *Cruels* Lehn und				
(11)	wird gleichfals von *Krüger*=				
(12)	*meyer* antichretisch besessen,				
(13)	giebt Zehnten ans Stift				
(14)	und Contribution an die Stadt.				
(15)	Nro. 103. Drey Stück,	222 ½"	-	2"	4 ¾"
(16)	gehören *Arend Henrich*				
(17)	*Langenberg*, sind dem Stift				
(18)	Zehntbar, der Stadt contribua =				
(19)	bel und geben ~~1 Schfl. Rocken~~				
(20)	~~und~~ 1 ½ Schfl. Gerste an die				
(21)	Abtey Herford nebst 1 Schfl.				
(22)	Rocken ans Kloster Marien =				
(23)	feld.				
(24)	Nro. 104. Zwey Stück,	150"	-	1"	5 ¼"
(25)	gehören der Wittwe *Meyer*,				
(26)	sind der Stadt contribuabel, dem				
(27)	Stift zehntbar, geben 2 Schfl.				
(28)	Rocken dem Kloster Marien=				
(29)	feld.				
(30)		==========			
(31)				6"	5 ¾"

(1)		364.			
(2)	*Revier **XXXII**.*	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	Nro. 105. Zwey Stück,	120"	-	1"	3"
(4)	gehören *Anton Prött*				
(5)	sind der Stadt contribuabel				
(6)	und dem Stift zehntbar.				
(7)	Nro. 106. Ein Stück,	85"	-	1"	½"
(8)	gehört *Henrich Arnold*				
(9)	*Borchardt*; ist der Stadt				
(10)	contribuabel, dem Stift				
(11)	Zehntbar, giebt Zwey Mezen				
(12)	Rocken ans Kloster Marien=				
(13)	feld				
(14)	Nro. 107. Drey Stück,	219"	-	2"	4 ½"
(15)	gehören *Herman Henrich*				
(16)	*Lüdeking*, geben Zehnten				
(17)	ans Stift, Contribution an				
(18)	die Stadt, (wie auch die Pächte				
(19)	mit Nro. 70. und 108.)				
(20)	Nro. 108. Zwey **Köpfe**,	85"	-	1"	½"
(21)	gehören *Hermann Henrich*				
(22)	*Lüdeking*, sind dem Stift				
(23)	Zehntbar und der Stadt con =				
(24)	tribuabel, geben die Pacht mit Nro.				
(25)	70. ~~und 107~~.				
(26)	Nro. 109. Ein Stück,	127"	-	1"	3 ½"
(27)	gehört *Nolte Bernhard*				
(28)	*Sasse*, ist dem Stift zehntbar				
(29)	und der Stadt contribuabel.				
(30)	Wegen der Pacht *vide* Nro. 114.				
(31)		==========			
(32)				8"	-

(1)		365.			
(2)	*Revier* ***XXXII.***	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	Nro. 110. Ein Stück,	119"	-	1"	3"
(4)	gehört *Andreas Arnold*				
(5)	*Schmuck,* giebt Zehnten				
(6)	ans Stift und Contribution				
(7)	an die Stadt.				
(8)	Nro. 111. Ein Stück,	123"	-	1"	3 ¼"
(9)	gehört *Johann Anton*				
(10)	*Lütke*, ist dem Stift Zehntbar				
(11)	und der Stadt contribuabel.				
(12)	Nro. 112. Ein Stück,	119 ½"	-	1"	3"
(13)	gehört *Justus Plege*, Zehn =				
(14)	ten ans Stift und Contribution				
(15)	an die Stadt.				
(16)	Nro. 113. Ein Stück,	112"	-	1"	2 ½"
(17)	gehört *Henrich Anton*				
(18)	*Halle* ist dem Stift zehnt =				
(19)	bar und der Stadt contribua =				
(20)	bel				
(21)	Nro. 114. Ein Stück,	136"	-	1"	4 ¼"
(22)	gehört *Nolte Bernhardt*				
(23)	*Sasse*, giebt dem Stift Zehn =				
(24)	ten, der Stadt Contribution				
(25)	und mit Nro. 109. 144.-				
(26)	7 T. 22 gr. 3 pf. an die Abtey				
(27)	Herford				
(28)	Nro. 115. Drey Stücke und ein **Kopf**	509"	-	6"	2 ¼"
(29)	gehören der Wittwe *Prött*,				
(30)			==========		
(31)				14"	¼"

(1)		366.			
(2)	*Revier **XXXII**.*	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	geben dem Stift Zehnten und				
(4)	der Stadt Contribution.				
(5)	Nro. 116. Vier Stücke,	309"	-	3"	5 ¼"
(6)	gehören der Wittwe *Schmuck*				
(7)	sind dem Stift zehntbar und der				
(8)	Stadt contribuabel.				
(9)	Nro. 117. Ein Stück,	183"	-	2"	1 ¾"
(10)	gehört der Wittwe *Schmuck*				
(11)	ist dem Stift Zehntbar, der Stadt				
(12)	contribuabel.				
(13)	Nro. 118. Zwey Stück,	137"	-	1"	4 ¼"
(14)	gehören dem Kaufmann *Lüpke*,				
(15)	sind der Stadt contribuabel,				
(16)	dem Stift Zehntbar.				
(17)	Nro. 119. Zwey Stücke,	135"	-	1"	4 ¼"
(18)	gehören dem Kaufmann *Lüpke*,				
(19)	sind der Stadt contribuabel,				
(20)	dem Stift Zehntbar.				
(21)	Nro. 120. Ein Stück,	174"	-	2"	1"
(22)	gehört *Henrich Casper Hallen*				
(23)	Wittwe, ~~sind~~ ist der Stadt con =				
(24)	tribuabel und giebt, nebst				
(25)	dem Zehnten, mit den ober =				
(26)	sten Enden der Nro. 210-				
(27)	1 Schfl. Rocken und 1. Schfl. Ger =				
(28)	ste ans Stift.				
(29)		==========			
(30)				11"	4 ½"

(1)		367.			
(2)	*Revier **XXXII**.*	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	Nro. 121. Drey Stück,	246"	-	3"	½"
(4)	gehören dem Kaufmann *Lüpke,*				
(5)	sind der Stadt contribuabel,				
(6)	geben dem Stift Zehnten				
(7)	und mit Nro. 123. 1. Schfl. Ro =				
(8)	cken ans Stift und 1 ½ Schfl.				
(9)	Hafer an die Abtey Herford. [gehen laut producirten Kaufbriefes vom 12ten Sep. 1770.				
	1. Schfl. Rocken an das hiesige Stift zu St. Marien, und die 1 ½ Schfl. Haber an die				
	Abtei Herford aus nr. 123.]				
(10)	Nro. 122. Ein Stück,	71"	-	-	5 ¼"
(11)	gehört an die *Klukhohn* =				
(12)	sche Hufe, die Abgaben				
(13)	sind schon bemerkt.				
(14)	Nro. 123. Zwey Stücke,	193"	-	2"	2 ½"
(15)	gehören dem Kaufmann *Lüpke*,				
(16)	geben der Stadt Contribution,				
(17)	dem Stift Zehnten und die Pacht				
(18)	mit Nro. 121.				
(19)	Nro. 124. Ein Stück und ein **Kopf**,	128 ½"	-	1"	3 ¾"
(20)	wird von ~~*Treppen*~~ *Trebben* Kinde				
(21)	besessen, und gehört zu Cruels				
(22)	Lehn giebt Zehnten ans Stift				
(23)	und Contribution an die Stadt.				
(24)	Nro. 125. Ein Stück,	73"	-	-	5 ½"
(25)	gehört dem Müller *Bunte*,				
(26)	ist dem Stift zehntbar und				
(27)	der Stadt contribuabel, geht				
(28)	von der Abtey Herford zu				
(29)	Lehn				
(30)		==========			
(31)				8"	5 ½"

(1)		368.			
(2)	*Revier **XXXII**.*	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	Nro. 126. Zwey Stücke,	130"	-	1"	3 ¾"
(4)	gehören *Johann Berend Corveyen*				
(5)	Kinde; geben dem Stift Zehnten				
(6)	und der Stadt Contribution.				
(7)	Nro. 127. Zwey Stücke,	128 ½"	-	1"	3 ¾"
(8)	gehören *Justus Plegen*; sind				
(9)	der Stadt contribuabel, dem				
(10)	Stift Zehntbar.				
(11)	Nro. 128. Drey Stücke,	203"	-	2"	3 ¼"
(12)	gehören *Henrich Anton Hal =*				
(13)	*len*, geben Zehnten ans Stift				
(14)	und Contribution an die Stadt.				
(15)	Nro. 129. Zwey Stücke,	112"	-	1"	2 ½"
(16)	welche durch den Weg schießen,				
(17)	gehören *Johann Henrich Prüsse*,				
(18)	sind dem Stift zehntbar und				
(19)	der Stadt contribuabel.				
(20)	Nro. 130. Zwey Stücke,	109"	-	1"	2 ¼"
(21)	welche durch den Weg schießen,				
(22)	gehören *Justus Plegen*, geben				
(23)	1. Schfl. Roggen an die Abtey				
(24)	Herford, Zehnten ans Stift und				
(25)	Contribution an die Stadt				
(26)	Nro. 131. Zwey Stücke,	108"	-	1"	2 ¼"
(27)	welche gleichfals durch den				
(28)	Weg stoßen, gehören *Hein =*				
(29)	*rich Ludwig Brill* und				
(30)	geben mit dem im				
(31)		==========			
(32)				9"	5 ¾"

(1)		369.			
(2)	*Revier **XXXII**.*	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	*Rev. XXIX.*, Nro. 85. aufgeführten				
(4)	Stücken 2 T. 19 gr. 3 pf. an die Abtey				
(5)	Herford, so wie den Zehnten				
(6)	an das Stift und Contribution				
(7)	an die Stadt.				
(8)	Nro. 132. Ein Stück, schießt durch den Weg,	63"	-	-	4 ¾"
(9)	gehört *Johann Henrich Kuh =*				
(10)	*lemann* giebt Zehnten ans Stift				
(11)	und Contribution an die Stadt,				
(12)	so wie mit den unter Nro. 135.				
(13)	d. S[?] aufgeführten Grundstücken				
(14)	3 Schfl. Rocken 2 Schfl. Gerste				
(15)	an die Abtey Herford und 18 gr.				
(16)	ans Stift.				
(17)	Nro. 133. Zwey Stück,	157"	-	1"	5 ¾"
(18)	welche durch den Weg schießen,				
(19)	gehören *Jobst Henrich Prött*				
(20)	sind dem Stift zehntbar und				
(21)	der Stadt contribuabel.				
(22)	Nro. 134. Ein Stück,	68"	-	-	5 ¼"
(23)	schießt durch den Weg,				
(24)	gehört *Johann Anton Lütke*,				
(25)	giebt den Zehnten und 18 gr.				
(26)	ans Stift und Contribution				
(27)	an die Stadt.				
(28)	Nro. 135. Zwey Stück,	119"	-	1"	3"
(29)	erstrecken sich durch den Weg,				
(30)		==========			
(31)				5"	¾"

(1)		370.			
(2)	*Revier* ***XXXII.***	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	gehören *Johann Henrich Kuh =*				
(4)	*lemann*, sind dem Stift zehntbar,				
(5)	der Stadt contribuabel und tragen				
(6)	mit bey zu dem unter 132				
(7)	aufgeführten Lasten.				
(8)	Nro. 136. Zwey Stücke durch den Weg laufend,	236"	-	2"	5 ¾"
(9)	gehören *Johann Anton Lütke*,				
(10)	sind dem Stift zehntbar und				
(11)	der Stadt contribuabel.				
(12)	Nro. 137. Drey Stücke,	225"	-	2"	5"
(13)	ziehen sich durch den Weg,				
(14)	gehören *Ludwig Hasselmeyer*,				
(15)	geben dem Stift Zehnten und				
(16)	der Stadt Contribution.				
(17)	Nro. 138. Ein Stück, geht über den Weg,	109"	-	1"	2 ¼"
(18)	gehört *Justus Plege*, ist dem				
(19)	Stift Zehntbar und der Stadt				
(20)	contribuabel.				
(21)	Nro. 139. Ein Stück,	77"	-	-	5 ¾"
(22)	gleichfals über den Weg schießend,				
(23)	gehört *Henrich Adolph*				
(24)	*Schmuck* thut Zehnten und				
(25)	1 ½ Schfl. Hafer ans Stift, wie				
(26)	auch Contribution an die Stadt.				
(27)	Nro. 140. Zwey Stück	142 ½"	-	1"	4 ¾"
(28)	laufen durch den Weg,				
(29)	gehören dem Pastor *Hildebrand*,				
(30)		==========			
(31)				9"	5 ½"

(1)		371.			
(2)	*Revier **XXXII**.*	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	Zu Lüdenhausen, sind dem Stift				
(4)	Zehntpflichtig und der Stadt				
(5)	contribuabel.				
(6)	Nro. 141. Ein Stück schießt durch den Weg,	159"	-	2"	-
(7)	gehört Wittwe *Johann Hen =*				
(8)	*rich Bödekers*, geben dem				
(9)	Stift Zehnten und der Stadt				
(10)	Contribution.				
(11)	Nro. 142.* Ein Stück, durch den Weg gehend,	148"	-	1"	5 ¼"
(12)	gehört der *Abtey Herford,*				
(13)	ist dem Stift zehntbar.				
(14)	Nro. 143. Ein Stück durch den Weg laufend,	174"	-	2"	1"
(15)	gehört der Wittwe *Prött*,				
(16)	giebt der Stadt Contribution				
(17)	und den Zehnten nebst 1 ½ Schfl.				
(18)	Hafer ans Stift				
(19)	Nro. 144. Ein Stück, springt über den Weg,	106"	-	1"	2"
(20)	gehört Nolte *Bernhard Sas=*				
(21)	*se*, ist dem Stift zehntbar,				
(22)	der Stadt contribuabel und				
(23)	giebt mit Nro. 109. 114. und Nro.				
(24)	144.- 7 T. 22 ½ gr. an die Ab =				
(25)	tey Herford.				
(26)	Nro. 145. Ein Stück, schießt übern Weg,	77"	-	-	5 ¾"
(27)	gehört *Henrich Gottlieb*				
(28)	*Böndel*, ist dem Stift				
(29)		==========			
(30)				8"	2"

(1)		372.			
(2)	*Revier **XXXII**.*	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	Zehntbar, der Stadt contribuabel				
(4)	und giebt 1 Schfl. Gerste an die				
(5)	Abtey Herford				
(6)	Nro. 146. Ein Stück, geht durch den Weg,	80"	-	1"	-
(7)	gehört an *Tri[e]p~~p~~machers* Lehn,				
(8)	giebt den Zehnten ans Stift				
(9)	und die Contribution an die				
(10)	Stadt.				
(11)	Nro. 147. Zwey Stück,	105"	-	1"	2"
(12)	schießen vom Hörstmar nach dem				
(13)	Hardißer Wege, gehören *Arend*				
(14)	*Henrich Langenberg*, geben				
(15)	Zehnten ans Stift und Contri =				
(16)	bution an die Stadt.				
(17)	Nro. 148. Ein Stück,	91"	-	1"	¾"
(18)	wovon ein kleiner **Kopf** von				
(19)	2 Metzen durch den Weg schießt,				
(20)	gehört *Johann Gottfried Rei =*				
(21)	*chenbach*, giebt Zehnten ans				
(22)	Stift, Contribution an die Stadt				
(23)	und mit Nro. 3. und 87. dieses				
(24)	Reviers 3 Schfl. Rocken und 3 Schfl.				
(25)	Hafer an die Abtey Herford.				
(26)	Nro. 149. Ein Stück,	96"	-	1"	1 ¼"
(27)	gehört dem Ernst *Viethmeyer*,				
(28)	ist Abtey Herfordisches Lehn,				
(29)	dem Stift Zehntbar und der				
(30)	Stadt contribuabel.				
(31)		==========			
(32)				4"	4"

(1)		373.			
(2)	*Revier **XXXII**.*	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	Nro. 150. Ein Stück	58"	-	-	4 ¼"
(4)	gehört *Johann Diedrich Höht =*				
(5)	*ker*, giebt Zehnten ans Stift und				
(6)	Contribution an die Stadt.				
(7)	Nro. 151. Ein Stück,	57"	-	-	4 ¼"
(8)	gehört an *Cruels* Lehn, giebt der				
(9)	Stadt Contribution und dem Stift				
(10)	Zehnten.				
(11)	Nro. 152. Zwey Stück,	122"	-	1"	3 ¼"
(12)	gehören *Christian Sassen*; thun				
(13)	Zehnten ans Stift und Contribution				
(14)	an die Stadt				
(15)	Nro. 153. Ein Stück,	66"	-	-	5"
(16)	gehört *Ludwig Hasselmeyer*				
(17)	ist dem Stift zehntbar und der				
(18)	Stadt contribuabel. Aus diesem				
(19)	Stück, und den Nro. 80. und 94.				
(20)	gehen ein Schfl. Gerste und ein Schfl.				
(21)	Hafer an die Abtey Herford.				
(22)	Nro. 154. Ein Stück,	67"	-	-	5"
(23)	gehört der Wittwe *Prött*, giebt				
(24)	dem Stift Zehnten und der Stadt				
(25)	Contribution.				
(26)	Nro. 155. Ein Stück,	63"	-	-	4 3/4"
(27)	gehört *Johann Jobst Ferken*				
(28)	giebt der Stadt Contribution, dem				
(29)	Stift Zehnten und mit Nro. 90. 93.				
(30)	und 82. die Pacht.				
(31)		==========			
(32)				5"	2 ½"

(1)		374.			
(2)	*Revier **XXXII**.*	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	Nro. 156. Ein Stück,	56"	-	-	4 ¼"
(4)	gehört *Simon Henrich Clasing*;				
(5)	giebt den Stift Zehnten, der Stadt				
(6)	Contribution /und dem Kloster				
(7)	Marienfeld 1 Schfl. Gerste./				
(8)	Nro. 157. Drey Stück,	203"	-	2"	3 ¼"
(9)	gehören *Justus Hasselmeyer*,				
(10)	sind dem Stift zehntbar und				
(11)	der Stadt contribuabel.				
(12)	Nro. 158. Ein Stück	112"	-	1"	2 ½"
(13)	gehört *Johann Gottfried Rei =*				
(14)	*chenbach*; ist dem Stift zehnt =				
(15)	bar, der Stadt contribuabel,				
(16)	und trägt zu den von Nro. 3.				
(17)	87. und 148. gehenden Abga =				
(18)	ben seine *Quote*.				
(19)	Nro. 159.* Ein Stück,	106"	-	1"	2"
(20)	gehört *Kuhlemann* in Hörstmar,				
(21)	giebt davon Zehnten ans Stift,				
(22)	und soll dieses Stück mit der				
(23)	ContributionsFreyheit vor				
(24)	langen Jahren von dessen				
(25)	Vorfahren von der Stadt Lemgo				
(26)	angekauft, seyn.				
(27)	Nro. 106. Zwey Stück,	177"	-	2"	1 ¼"
(28)	gehören *Arnold Diederich Köhnen,*				
(29)	geben dem Stift Zehnten und der				
(30)	Stadt Contribution				
(31)		==========			
(32)				8"	1¼"

(1)		375.			
(2)	*Revier **XXXII.***	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	Nro. 161. Drey **Köpfe**,	73"	-	-	5 ½"
(4)	gehören *Henrich Gottlieb Böndel*,				
(5)	der es von der Abtey Herford				
(6)	meyerständisch besitzt, derselben				
(7)	1.Schfl. Rocken, dem Stift den Zehn =				
(8)	ten und der Stadt die Contri =				
(9)	bution giebt.				
(10)	Nro. 162. Zwey Stücke,	119"	-	1"	3"
(11)	gehören *Anton Henrich Krüger=*				
(12)	*meyer;* geben dem Stift Zehnten,				
(13)	und der Stadt Contribution.				
(14)	Nro. 163. Ein Stück,	65"	-	-	5"
(15)	gehört *Johann Anton Wippermann,*				
(16)	ist dem Stift zehntbar und der				
(17)	Stadt contribuabel.				
(18)	Nro. 164. Ein Stück,	52 ½"	-	-	4"
(19)	gehört *Ludwig Hasselmeyer*,				
(20)	ist dem Stift zehntbar, der Stadt				
(21)	contribuabel und giebt 1.Schfl. Rocken				
(22)	ans Stift.				
(23)	Nro. 165. Ein Stück,	54"	-	-	4"
(24)	gehört *Johann Diedrich Conrad*				
(25)	*Kuhlemann,* giebt der Stadt Con =				
(26)	tribution, dem Stift Zehnten.				
(27)	Nro. 166. Zwey Stücke	123"	-	1"	3 ¼"
(28)	gehören an Cruels Lehn, geben				
(29)	dem Stift Zehnten, der Stadt Contri =				
(30)	bution.[gehört Madame Lerch zu Hörstmar, jezt Joh.Diedr. Hötker]				
(31)		==========			
(32)				6"	¾"

(1)		376.			
(2)	*Revier* ***XXXII.***	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	Nro. 167. Ein Stück,	54"	-	-	4"
(4)	gehört *Johann Diedrich Höhtker,*				
(5)	ist dem Stift zehntbar und der				
(6)	Stadt contribuabel.				
(7)	Nro. 168. Zwey **Köpfe**,	39"	-	-	3"
(8)	gehören der Madam *Lerch*; sind				
(9)	dem Stift zehntbar und der				
(10)	Stadt contribuabel. [gehört Joh. Diedr. Hötker.]				
(11)	Nro. 169. Ein langes und zwey kurze Stücke,	180“	-	2“	1 ½“
(12)	gehören an *Cruels* Lehn, sind				
(13)	der Stadt contribuabel, dem Stift Zehntbar.				
(14)	Nro. 170. Ein Stück,	105"	-	1"	2"
(15)	gehört *Arend Henrich Langen* =				
(16)	*berg* ist dem Stift zehntbar,				
(17)	der Stadt contribuabel, und giebt				
(18)	1. Schfl. Gerste und 1. Schfl. Rocken				
(19)	an die Abtey Herford.				
(20)	Nro. 171. Vier **Köpfe**,	153"	-	1"	5 ½"
(21)	gehören *Arend Henrich Langen* =				
(22)	*berg*; sind dem Stift zehntbar, der				
(23)	Stadt contribuabel.				
(24)	Nro. 172. Zwey Stücke,	124"	-	1"	3 ¼"
(25)	gehören *Henrich Gottlieb Bön* =				
(26)	*del*, geben dem Stift Zehnten,				
(27)	der Stadt Contribution und der				
(28)	Abtey Herford zwey Schfl.Gerste.				
(29)		==========			
(30)				8"	1 ¼"

(1)		377.			
(2)	*Revier* ***XXXII.***	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	Nro. 173. Zwey Stücke,	112"	-	1"	2 ½"
(4)	gehören dem RathsHerrn				
(5)	*Brokhausen*, gebem dem Stift				
(6)	Zehnten, und der Stadt Contri =				
(7)	bution.				
(8)	Nro. 174. Zwey **Köpfe**, **die Kuh mit**				
(9)	**dem Kalbe** genannt,	110"	-	1"	2 ¼"
(10)	gehören *Conrad Ernst Viethmeyer,*				
(11)	ist [sind] dem Stift zehntbar, der				
(12)	Stadt contribuabel und ist Abtey				
(13)	Herfordisch Lehn.				
(14)	Nro. 175. Zwey **Köpfe**,	81"	-	1"	-
(15)	gehören *Johann Henrich Bö =*				
(16)	*dekers* Wittwe, geben dem				
(17)	Stift Zehnten und der Stadt				
(18)	Contribution.				
(19)	Nro. 176.* Ein kleines Stück,	42 ½"	-	-	3 ¼"
(20)	gehört an die Abtey *Herford*,				
(21)	ist dem Stift zehntbar.				
(22)	Nro. 177. Sieben **Köpfe**,	306"	-	3"	5"
(23)	gehören dem Pastor *Hilde =*				
(24)	*brand*, sind dem Stift zehntbar,				
(25)	und der Stadt contribuabel.				
(26)	**Die Hörstmar Wiese**.				
(27)	Nro. 178. Ein **Ort**	136"	-	1"	4 ¼"
(28)		==========			
(29)				9"	5 ¼"

(1)		378.			
(2)	*Revier **XXXII**.*	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	gehört *Conrad Ernst Viethmeyer*,				
(4)	ist Abtey Herfordisch Lehn, giebt				
(5)	Contribution an die Stadt.				
(6)	Nro. 179. Ein **Ort**	215"	-	2"	4 ¼"
(7)	gehört an Tri[e]p~~p~~machers Lehn,				
(8)	und ist der Stadt contribuabel.				
(9)	Nro. 180. Ein **Ort,**	364"	-	4"	3 ¼"
(10)	gehört der Secretärin *Petri*,				
(11)	und ist der Stadt contribuabel				
(12)	Nro. 181. Ein **Ort**,	200"	-	2"	3"
(13)	gehört dem Müller *Bunte* und				
(14)	giebt Contribution an die Stadt				
(15)	der vordere Theil ist Abtey				
(16)	Herfordisch Lehn, das übrige aber				
(17)	vom Besitzer angekauft.				
(18)	Nro. 182. Ein **Ort**	~~457~~“[152“]	-	~~5~~“[1“]	~~4 ¼“~~[5 ½“]
(19)	gehört dem HErrn. [Postmeister Eberhardt und Joh. Ant. Wippermann]Rath *Focken*				
(20)	und ist der Stadt contribuabel.				
(21)	Nro. 183. Ein **Ort** an der **Bega** der	457“	-	5“	4 ¼“
(22)	**Immekoten** genannt,	~~152~~“	-	~~1~~“	~~5~~ ½“
(23)	ist gemeinschaftlich zwischen[Rath Focke] *Jo =*				
(24)	*hann Anton Wippermann*				
(25)	und dem Postmstr. *Eberhard*[t], die				
(26)	Stadt erhält die Contribution				
(27)	und die Abtey Herford aus dieser				
(28)	und die Nro. 186. *Rev.* 32. und der				
(29)		==========			
(30)				17"	2 ¼"

(1)		379.			
(2)	*Revier **XXXII**.*	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	Nro. 161. *Rev.* 35. von *Wippermann*				
(4)	jährlich 10 gr. 2 pf.				
(5)	Nro. 184. Ein **Ort**	254"	-	3"	1"
(6)	gehört dem Präsident v. *Hoffmann*				
(7)	ist der Stadt contribuabel.				
(8)	Nro. 185. Ein **Ort**	547"	-	6"	5"
(9)	gehört dem Sattler *Hölbe* [halb] und				
(10)	*Christoph* und *Jürgen Diedrich*				
(11)	*Richter* ~~jeden~~ zur [andern] Hälfte, ist				
(12)	contribuabel und zahl~~t~~ [en] ~~Hölbe~~				
(13)	[die Eigentümer ein Jahr ums andere]				
(14)	jährlich 4 gr. 2 pf. an die Abtey Her=				
(15)	ford.				
(16)	Nro. 186. **Der Distelort**,	301"	-	3"	4 ½"
(17)	gehört dem Postmeister [Eberhardt] und				
(18)	*Johann Anton Wippermann*				
(19)	gemeinschaftlich ist der Stadt				
(20)	contribuabel und wie *ad* Nro.				
(21)	183.				
(22)	Nro. 187. Ein **Ort**,	89"	-	1"	¾"
(23)	der Wittwe *Prött* gehörig,				
(24)	und der Stadt contribuabel.				
(25)	**Oberhalb der Wiese.**				
(26)	Nro. 188. Drey Stücke,	180"	-	2"	1 ½"
(27)	gehören dem Bauermeister				
(28)	*Lütke*; sind dem Stift zehnt =				
(29)	bar, der Stadt contribuabel.				
(30)		==========			
(31)				17"	¾"

(1)		380.			
(2)	*Revier **XXXII**.*	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	Nro. 189. Vier Stücke,	180"	-	2"	1 ½"
(4)	gehören *Andreas Arnold Schmuck*				
(5)	geben dem Stift Zehnten und 1 Schfl.				
(6)	Gerste und sind der Stadt contribua =				
(7)	bel.				
(8)	Nro. 190. Ein Stück,	120"	-	1"	3"
(9)	gehört ~~*Treppen*~~ [Trebben] Kinde und soll von				
(10)	*Cruels* Lehn mit Gelde belegt seyn,				
(11)	giebt dem Stift Zehnten und der				
(12)	Stadt Contribution.				
(13)	Nro. 191. Zwey Stücke,	177"	-	2"	1 ¼"
(14)	gehören *Hermann Diedrich Halle*				
(15)	geben Zehnten ans Stift und Contri=				
(16)	bution an die Stadt.				
(17)	Nro.192. Ein Stück,	96"	-	1"	1 ¼"
(18)	ist Abtey Herfordisch Lehn und ge =				
(19)	hört dem Müller *Bunte,* ist dem				
(20)	Stift zehntbar und der Stadt contri =				
(21)	buabel.				
(22)	Nro. 193. Ein Stück,	90"	-	1"	¾"
(23)	gehört *Conrad Henrich Dreyer*,				
(24)	ist dem Stift zehntpflichtig, der				
(25)	Stadt contribuabel und giebt 1 T. 4 gr.				
(26)	an die 7te Claße der hiesigen Schule.				
(27)	Nro. 194. Ein Stück,	74"	-	-	5 ½"
(28)	gehört *Johann Berend Corveyen*				
(29)	Kindern, ist dem Stift zehntbar				
(30)	und der Stadt contribuabel.				
(31)		==========			
(32)				9"	1 ¼"

(1)		381.			
(2)	*Revier* ***XXXII.***	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	Nro. 195. Ein Stück,	137"	-	1"	4 ¼"
(4)	gehört *Simon Henrich Schmuck*				
(5)	giebt dem Stift Zehnten, der				
(6)	Stadt Contribution.				
(7)	Nro. 196. Zwey Stücke	167"	-	2"	½"
(8)	gehören der Wittwe *Prött*,				
(9)	geben der Stadt Contribution				
(10)	und dem Stift Zehnten.				
(11)	Nro. 197. Zwey Stück,	214"	-	2"	4"
(12)	gehören dem Kaufmann *Lüpke*,				
(13)	geben der Stadt Contribution,				
(14)	dem Stift Zehnten.				
(15)	Nro. 198. **Der schiefe Kamp**,	1381"	-	17"	1 ½"
(16)	gehört dem Rath *Helwing*, giebt				
(17)	Contribution an die Stadt.				
(18)	Nro. 199. Eine **Ecke** von vier **Köpfen**	206"	-	2"	3 ½"
(19)	gehört dem Müller *Bunte*,				
(20)	und ist Abtey Herfordisch				
(21)	Lehn; die Abgaben sind schon oben				
(22)	*sub* Nro. 10. bemerkt.				
(23)	Nro. 200. Ein Stück,	83"	-	1"	¼"
(24)	gehört *Anton Corvey*, giebt dem				
(25)	Stift Zehnten und der Stadt				
(26)	Contribution.				
(27)	Nro. 201. Zwey Stücke,	156"	-	1"	5 ¾"
(28)	gehört dem Kaufmann *Lüpke,*	==========			
(29)				29"	1 ¾"

(1)		382.			
(2)	*Revier* ***XXXII.***	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	geben der Stadt Contribution,				
(4)	den Stift Zehnten.				
(5)	Nro. 202. Zwey Stücke,	162"	-	2"	¼"
(6)	gehörten dem *Stifte*.				
(7)	Nro. 203. Zwey Stücke,	177"	-	2"	1 ¼"
(8)	gehören *Henrich Christoph*				
(9)	*Tasche;* sind dem Stift zehntbar				
(10)	und der Stadt contribuabel.				
(11)	Nro. 204. Ein Stück,	100"	-	1"	1 ½"
(12)	gehört *Henrich Casper Hal =*				
(13)	*len* Wittwe, giebt dem Stift				
(14)	Zehnten, der Stadt Contribution				
(15)	und der Abtey Herford				
(16)	1 ½ T.				
(17)	Nro. 205. Ein Stück,	119"	-	1"	3"
(18)	gehört *Johann Ernst Schön =*				
(19)	*hagen*, giebt den Zehnten und				
(20)	2 Schfl. Hafer ans Stift und die				
(21)	Contribution an die Stadt.				
(22)	Nro. 206. Einige **Köpfe**	114"	-	1"	2 ½"
(23)	gehören dem neuen Müller				
(24)	*Bunte,* sind Abtey Herfor =				
(25)	disch Lehn, geben Zehnten				
(26)	an das Stift und Contribu=				
(27)	tion an die Stadt.				
(28)	Nro. 207. Ein Stück	106"	-	1"	2"
(29)	gehört ans *Stift*.				
(30)		==========			
(31)				10"	2 ½"

(1)		383.			
(2)	*Revier **XXXII**.*	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	Nro. 208. Drey Stück,	339"	-	4"	1 ½"
(4)	gehören *Henrich Anton*				
(5)	*Corvey*, geben Zehnten ans Stift				
(6)	und Contribution an die Stadt.				
(7)	Nro. 209. Zwey Stück,	195"	-	2"	2 ½"
(8)	gehören dem neuen Müller				
(9)	*Bunte*, sind Abtey Herfordisch				
(10)	Lehen, geben dem Stift Zehnten				
(11)	und der Stadt Contribution.				
(12)	Nro. 210. Zwey Stück,	354"	-	4"	2 ½"
(13)	gehören *Henrich Casper Hal =*				
(14)	*len* Witwe; geben dem Stift				
(15)	Zehnten und der Stadt Contri =				
(16)	bution. Aus den beyden				
(17)	obersten Enden dieser Stücke				
(18)	und aus dem **Querstück** Nro.				
(19)	120. gehen 1 Schfl. Rocken				
(20)	und 1 Schfl. Gerste ans Stift.				
(21)	Nro. 211. Ein Stück,	205"	-	2"	3 ¼"
(22)	gehört *Henrich Anton*				
(23)	*Hallen*, giebt dem Stift				
(24)	Zehnten, und der Stadt Con =				
(25)	tribution.				
(26)	Nro. 212. Ein Stück,	185"	-	2"	2"
(27)	gehört *Johann Henrich Hallen*				
(28)	Wittwe; giebt dem Stift				
(29)		==========			
(30)				15"	5 ¾"

(1)		384.			
(2)	*Revier **XXXII**.*	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	Zehnten und der Stadt Contri =				
(4)	bution.				
(5)	Nro. 213. Vier Stück,	465"	-	5"	5"
(6)	gehören *Jürgen Ernst Meyer*,				
(7)	geben dem Stift Zehnten und				
(8)	der Stadt Contribution.				
(9)	Aus einem Theil derselben				
(10)	gehen 2 Schfl. Rokken an die				
(11)	Abtey Herford und aus dem				
(12)	andere geht 1 Schfl. Gerste				
(13)	ans Stift.				
(14)	Nro. 214. Vier Stück,	244"	-	3"	¼"
(15)	gehören *Arnold Diederich*				
(16)	*Köhne*, geben dem Stift				
(17)	Zehnten und der Stadt Con =				
(18)	tribution. [späterer Eintrag: Cruels Lehn]				
(19)	Nro. 215. Ein Stück,	53"	-	-	4"
(20)	gehört *Simon Henrich*				
(21)	*Schmuck*; ist der Stadt con =				
(22)	tribuabel, dem Stift zehnt =				
(23)	bar und giebt [mit] 217. 3 Schfl.				
(24)	Gerste an die Pfarre				
(25)	zu St. Johann und 2 Schfl. Ha =				
(26)	fer an den ältesten Prediger				
(27)	Dienst.				
(28)	Nro. 216. Ein Stück,	46"	-	-	3 ½"
(29)	gehört [Witwe? Joh. Henrich Stokmeier] *Friedrich*				
	Christoph Faehrmann,				
(30)		==========			
(31)				10"	¾"

(1)		385.			
(2)	*Revier **XXXII**.*	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	giebt dem Stift Zehnten und				
(4)	der Stadt Contribution.				
(5)	Nro. 217. Vier Stück,	346"	-	4"	2"
(6)	gehören *Simon Henrich Schmuck,*				
(7)	geben der Stadt Contribution,				
(8)	dem Stift Zehnten und mit				
(9)	Nro. 215. die Pacht.				
(10)	Nro. 218. Zwey Stücke,	226"	-	2"	5"
(11)	gehören der Wittwe *Waldeyer*;				
(12)	~~giebt~~ geben der Stadt Contribution				
(13)	und dem Stift Zehnten.				
(14)	Nro. 219. Zwey Stück,	286"	-	3"	3 ½"
(15)	gehören *Gottlieb Rethemeyer*,				
(16)	geben dem Stift Zehnten, der				
(17)	Stadt Contribution und ~~1~~ 2 Schfl.				
(18)	Rocken [ans Kloster Marienfeld]und ~~2~~ 1 Schfl. Gerste ans				
(19)	~~Kloster Marienfeld~~. Stift				
(20)	Nro. 220. Vier Stück,	433"	-	5"	2 ½"
(21)	gehören *Johann Heinrich*				
(22)	*Kuhlemann*; sind dem Stift				
(23)	zehntbar und der Stadt con=				
(24)	tribuabel.				
(25)	Nro. 221. Zwey Stücke,	266"	-	3"	2"
(26)	gehören dem Kaufmann *Lüpke*				
(27)	geben dem Stift Zehnten, der				
(28)	Stadt Contribution.				
(29)	Nro. 222. Zwey Stücke	233"	-	2"	5 ½"
(30)		==========			
(31)				22"	2 ½"

(1)		386.			
(2)	*Revier **XXXII**.*	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	gehören ans *Brüder Kloster*;				
(4)	geben dem Stift Zehnten und der				
(5)	Stadt Contribution.				
(6)	Nro. 223. Vier Stück,	375"	-	4"	4 ¼"
(7)	gehören dem Siegler *A. H.*				
(8)	*Hölbe;* ~~giebt~~ geben Zehnten ans Stift				
(9)	und Contribution an die Stadt.				
(10)	Ein Stück davon gehört zu Cruels				
(11)	Lehn und ist mit Gelde belegt.				
(12)	Nro. 224. Zwey Stücke	172"	-	2"	1"
(13)	gehören dem Kaufmann *Lüpke*				
(14)	geben der Stadt Contribution,				
(15)	dem Stift Zehnten.				
(16)	Nro. 225. Ein Stück	108"	-	1"	2"
(17)	gehört dem Goldschmidt *Neuwoh* =				
(18)	*ner*; giebt den Stift Zehnten				
(19)	und der Stadt Contribution				
(20)	Nro. 226. Drey Stück,	219"	-	2"	4 ½"
(21)	gehören *Arnold Hölbe*, geben				
(22)	dem Stift Zehnten, der Stadt				
(23)	Contribution und mit den Nro. 48.				
(24)	*Rev.* 32. und Nro. 19. *R. XXXIII*				
(25)	5 Schfl. Rocken ans Kloster Ma =				
(26)	rienfeld.				
(27)	Dieses Revier durchschneiden				
(28)	der **Hardißer**, **Hörstmar** und der				
(29)	**Eichtelger Graßweg**, auch soll wie				
(30)	bey der Vermessung angegeben				
(31)		==========			
(32)				10"	5 ¾"

(1)		387.			
(2)	*Revier **XXXII**.*	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	wurde, nach der **HörstmarWiese**				
(4)	oberhalb dem **schiefen Kampe**				
(5)	des HErrn. Rath *Helwings* ein				
(6)	**acht Fuß breiter Feldweg**				
(7)	führen.				
(8)	*Recapitulatio Pag:* 386.		-	10"	5 ¾"
(9)	===385.		-	22"	2 ½"
(10)	===384.		-	10"	¾"
(11)	===383.		-	15"	5 ¾"
(12)	===382.		-	10"	2 ½"
(13)	===381.		-	29"	1 ¾"
(14)	===380.		-	9"	1 ¼"
(15)	===379.		-	17"	¾"
(16)	===378.		-	17"	2 ¼"
(17)	===377.		-	9"	5 ¼"
(18)	===376.		-	8"	1 ¼"
(19)	===375.		-	6"	¾"
(20)	===374.		-	8"	1 ¼"
(21)	===373.		-	5"	2 ½"
(22)	===372.		-	4"	4"
(23)	===371.		-	8"	2"
(24)	===370.		-	9"	5 ½"
(25)	===369.		-	5"	¾"
(26)	===368.		-	9"	5 ¾"
(27)	===367.		-	8"	5 ½"
(28)	===366.		-	11"	4 ½"
(29)	===365.		-	14"	¼"
(30)	===364.		-	8"	-
(31)	===363.		-	6"	5 ¾"
(32)	===362.		-	8"	3 ¼"
(33)	===361.		-	6"	2 ¼"
(34)	===360.		-	6"	1 ¾"

(35)	===359.	-	4"	¾"
(36)	===358.	-	11"	2 ½"
(37)	===357.	-	10"	2 ½"
(38)	===356.	-	10"	4 ¾"
(39)	===355.	-	11"	1 ½"
(40)	===354.	-	9"	5"
(41)	===353.	-	12"	3 ½"
(42)	===352.	-	7"	4 ½"
(43)	===351.	-	6"	-
(44)	===350.	-	7"	1 ¾"
(45)	===349.	-	8"	1 ¾"
(46)	===348.	-	15"	3 ¼"
(47)	===347.	-	8"	½"
(48)	===346.	-	6"	5"
(49)	===345.	-	5"	2 ½"
(50)	===344.	-	4"	1 ½"
(51)		==========		
(52)		8"	45"	2 ¾"

Transkription
des Merckelschen
Messbuches
Verein **ALT LEMGO**
im Lippischen Heimatbund
- Arbeitskreis Stadtgeschichte -

*Revier **XXXIII.***

Gegen Norden umfließt von der **langen**
Kreuzriekte bis zur **hohen Brücke** die
Bega dieses Revier; gegen Osten macht
Anfangs bis ans **Richtefeld**, der **Lagische**
Weg, dann bis zur **Leimkuhle** die durch
die Butterkämpe führende **Trift** die
Gränze; Gegen Süden umgränzt es die
Leimkuhle und eine mit der **Heidenschen**
Trift sich verbindende **Gemeinheit**;
gegen Westen trennt es Anfangs eine
mit der **Ellerenn [Laupte] Laubte** sich verbindende
Trift und nachher der **Schraat =** und ein
kleiner **Graß=Weg** vom Revier **XXXII**.

Am Schraatwege.	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
Nro. 1. Vier **Köpfe**,	127"	-	1"	3 ½"
gehören *Jobst Henrich*				
Stockmeyer, geben, außer				
einem kleinen 27 Ruten gro =				
ßen Theil, Zehnten ans				
Stift; die Contribution				
erhält die Stadt.				
	Summaperfe			

(1)		389.			
(2)	*Revier* ***XXXIII***.	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	Nro. 2. Drey Stücke,	128"	-	1"	3 ½"
(4)	gehören *Jobst Henrich Stock* =				
(5)	*meyer*, sind der Stadt contribuabel				
(6)	und dem Stift zehntbar.				
(7)	Nro. 3. Ein Stück,	54"	-	-	4"
(8)	gehört ans Stift.				
(9)	Nro. 4. Ein Stück	49"	-	-	3 ¾"
(10)	gehört *Jobst Henrich Stockmeyer*,				
(11)	giebt davon Zehnten ans Stift und				
(12)	Contribution				
(13)	Nro. 5 Ein Stück }	183"	-	2"	1 ¾"
(14)	Nro. 6. Zwey Stück }				
(15)	gehören an *Cruels* Lehn; sind dem				
(16)	Stift zehntbar, der Stadt contribua =				
(17)	bel.				
(18)	Nro. 7. Drey Stück,	120"	-	1"	3"
(19)	gehören der Wittwe *Waldeyer*;				
(20)	geben der Stadt Contribution dem				
(21)	Stift Zehnten und der Abtey Herford				
(22)	1 Schfl. Hafer.				
(23)	Nro. 8. Ein Stück,	65"	-	-	5"
(24)	gehört *Johann Friederich Token*;				
(25)	giebt Zehnten ans Stift, Contribu =				
(26)	tion an die Stadt und mit Nro. 10. und				
(27)	einem Stücke von Nro. 48. 1 Schfl.				
(28)	Rokken und 2 Schfl. Hafer ans				
(29)	Stift.				
(30)		==========			
(31)				7"	3"

(1)		390.			
(2)	*Revier* ***XXXIII.***	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	Nro. 9. Zwey **Köpfe**,	127"	-	1"	3 ½"
(4)	gehören dem Rath *Focke*; geben				
(5)	Zehnten ans Stift und Contribution				
(6)	an die Stadt und mit Nro. 92. die =				
(7)	ses Reviers 4 ½ Schfl. Gerste an die				
(8)	Abtey Herford.				
(9)	Nro. 10. Ein Stück,	170"	-	2"	¾"
(10)	gehört *Johann Friedrich Token*;				
(11)	giebt Zehnten ans Stift und Contribu =				
(12)	tion an die Stadt. [wegen des] PachtKorn [*conf*] Nro. 8.				
(13)	Nro. 11. Ein Stück,	153"	-	1"	5 ½"
(14)	gehört dem Justizrath *Krieger* in				
(15)	Rheda; ist dem Stift zehntbar und				
(16)	contribuirt der Stadt.				
(17)	Nro. 12. Zwey Stücke,	199"	-	2"	3"
(18)	gehören an die Neustädter *Kirche*,				
(19)	geben der Stadt Contribution				
(20)	und dem Stift Zehnten.				
(21)	Nro. 13. Ein Stück,	118"	-	1"	3"
(22)	gehört *Arnold Hölben*; giebt				
(23)	dem Stift Zehnten, der Stadt				
(24)	Contribution und mit Nro. 48.				
(25)	und 226. *Rev: 32.* und Nro. 19. die =				
(26)	ses Reviers 5 Schfl. Rocken ans				
(27)	Kloster Marienfeld.				
(28)	Nro. 14. Ein Stück,	124"	-	1"	3 ¼"
(29)	gehört dem Rath *Helwing*;				
(30)	giebt dem Stift Zehnten				
(31)	und der Stadt Contribu =				
(32)	tion.				
(33)		==========			
(34)				11"	1"

(1)		391.			
(2)	*Revier* ***XXXIII.***	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	Nro. 15. Ein Stück,	120"	-	1"	3"
(4)	gehört *Johann Heinrich Prüssen*,				
(5)	giebt dem Stift Zehnten und der				
(6)	Stadt Contribution.				
(7)	Nro. 16. Zwey Stück,	264"	-	3"	1 ¾"
(8)	gehören ~~*der Neustaedter Kirche*~~ dem Brüder Kloster,				
(9)	geben dem Stift Zehnten und der				
(10)	Stadt Contribution.				
(11)	Nro. 17. Ein Stück,	187"	-	2"	2"
(12)	gehört dem Neuen Müller *Bunte*,				
(13)	ist Abtey Herfordisch Lehn, con =				
(14)	tribuirt der Stadt und giebt				
(15)	dem Stift Zehnten.				
(16)	Nro. 18. Drey Stücke,	176"	-	2"	1 ¼"
(17)	gehören dem Rath *Focken*, geben				
(18)	der Stadt Contribution und dem				
(19)	Stift Zehnten.				
(20)	Nro. 19. Ein Stück,	94"	-	1"	1"
(21)	gehört *Arnold Hölben*; ist				
(22)	dem Stift zehntbar und der				
(23)	Stadt contribuabel. Wegen des				
(24)	PachtKorns *confer.* Nro. 13. dieses Rev.				
(25)	Nro. 20. Ein Stück,	85"	-	1"	½"
(26)	gehört *Simon Henrich Klasing*,				
(27)	giebt Zehnten ans Stift, Contri =				
(28)	bution an die Stadt und 1 Schfl. Ger =				
(29)	ste an das Kloster Marienfeld.				
(30)	Nro. 21. Zwey Stücke.	185"	-	2"	2"
(31)	gehören an *Cruels* Lehn, con =				
(32)	trbuiren der Stadt und geben				
(33)		==========			
(34)				13"	5 ½"

(1)		392.			
(2)	*Revier **XXXIII.***	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	dem Stift Zehnten.				
(4)	Nro. 22. Ein Stück,	92"	-	1"	1"
(5)	gehört *Johann Henrich Ritter.*				
(6)	giebt den Stift Zehnten, der Stadt				
(7)	Contribution und dem Kloster Marien =				
(8)	feld 1. Schfl. Rocken.				
(9)	Nro. 23. Vier Stücke,	207"	-	2"	3 ½"
(10)	gehören dem Rath *Focke*; geben				
(11)	Zehnten ans Stift und Contribution				
(12)	an die Stadt.				
(13)	Nro. 24. Ein Stück,	139"	-	1"	4 ½"
(14)	gehört *Heinrich Christoph Taschen*,				
(15)	ist dem Stift zehntbar und der Stadt				
(16)	contribuabel.				
(17)	Nro. 25. Ein Stück,	83"	-	1"	¼"
(18)	gehört dem Siegler *Hölbe* meyer =				
(19)	ständisch; giebt Zehnten ans Stift,				
(20)	Contribution an die Stadt und 1 Schfl.				
(21)	Gerste ans Kloster Marienfeld.				
(22)	Nro. 26. Ein Stück,	98 ½"	-	1"	1 ½"
(23)	gehört *Anton Kuhlemann*, giebt				
(24)	dem Stift Zehnten und der Stadt				
(25)	Contribution.				
(26)	Nro. 27. Ein langes und ein kurzes Stück,	241"	-	3"	-
(27)	gehören *Johann Berend Corveyen*				
(28)	Kindern; sind dem Stift zehntbar,				
(29)	der Stadt contribuabel und geben				
(30)	2. Schfl. Rocken ans Kloster Marien =				
(31)	feld.				
(32)	Nro. 28. Ein **Kopf**,	85"	-	1"	½"
(33)	gehört *Simon Henrich Corvey*.	==========			
(34)				11"	5 1/4"

(1)		393.			
(2)	*Revier* ***XXXIII.***	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	ist dem Stift zehntbar, der				
(4)	Stadt contribuabel.				
(5)	Nro. 29. Ein Stück,	96"	-	1"	¾"
(6)	gehört *Heinrich Wilhelm Bor* =				
(7)	*chart*; giebt dem Stift Zehnten,				
(8)	und der Stadt Contribution.				
(9)	Nro. 30. Ein Stück,	79"	-	1"	-
(10)	gehört dem Müller *Bunte* ist				
(11)	Lehn von der Abtey Herford,				
(12)	giebt dem Stift Zehnten und der				
(13)	Stadt Contribution.				
(14)	Nro. 31. Ein Stück,	89"	-	1"	¾"
(15)	gehört dem Siegler *Hölbe*; ist dem				
(16)	Stift Zehntbar und der Stadt con =				
(17)	tribuabel.				
(18)	Nro. 32. Fünf Stücke und drey **Köpfe**,	605"	-	7"	3 ½"
(19)	gehören *Andreas Arnold Schmuck*,				
(20)	geben dem Stift Zehnten und der				
(21)	Stadt Contribution.				
(22)	Nro. 33. Zwey Stück,	83"	-	1"	¼"
(23)	gehören *Heinrich Wilhelm Bor* =				
(24)	*chart*, geben dem Stift Zehnten,				
(25)	und der Stadt Contribution				
(26)	~~giebt~~ und mit Nron. 34. und 38.				
(27)	*Rev*: 32. Pachtkorn an die Abtey				
(28)	Herford, [2 Schfl. Rokken, ½ Schfl. Haber] wie viel weiß *pos* =				
(29)	*sessor* nicht.				
(30)	Nro. 34. Fünf Stück **auf dem Brautschatz**				
(31)	**Kampe**,	476"	-	5"	5 ¾"
(32)	gehör~~t~~en *Arnold Hölben*, ~~giebt~~ geben	==========			
(33)				17"	5"

(1)		394.			
(2)	*Revier* ***XXXIII.***	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	dem Stift Zehnten und der Stadt				
(4)	Contribution.				
(5)	Nro. 35. Fünf Stück daselbst,	476"	-	5"	5 ¾"
(6)	gehören *Rudoph Hölben*, geben				
(7)	der Stadt Contribution und dem				
(8)	Stift Zehnten.				
(9)	Nro. 36. Neun Stück ebendaselbst,	710"	-	8"	5 ¼"
(10)	gehören *Henrich Anton Wipper =*				
(11)	*mann*; geben dem Stift Zehnten				
(12)	und der Stadt Contribution.				
(13)	Nro. 37. Neun Stück daselbst	694"	-	8"	4"
(14)	gehören dem RathsHerrn *Nieder =*				
(15)	*hoff*; geben dem Stift Zehnten und				
(16)	der Stadt Contribution.				
(17)	Nro. 38. Ein **Kamp**,	377 ½"	-	4"	4 ¼"
(18)	gehört *Johann Christian Sasse*;				
(19)	giebt dem Stift Zehnten, der Stadt				
(20)	Contribution und 2 ½ Schfl. Rocken				
(21)	1 ½ Schfl.[?] 1 ½ Metzen Hafer an die				
(22)	Abtey Herford.				
(23)	Nro. 39. Ein **Kamp**,	305"	-	3"	5"
(24)	gehört *Johann Hermann Schnit =*				
(25)	*ger*; ist dem Stift zehntbar, der Stadt				
(26)	contribuabel und giebt 2 ½ Scheffel				
(27)	Rocken 1~~½~~Schfl. ~~4 ½~~ 1 ½ Mz. Hafer an die				
(28)	Abtey Herford.				
(29)	**<u>An der Brautschatz = Twete</u>**				
(30)	Nro. 40. Fünf Stücke,	289"	-	3"	3 ¾"
(31)	gehören *Heinrich Wilhelm Mül=*				
(32)	*ler*, geben dem Stift Zehnten				
(33)		==========			
(34)				35"	4"

(1)		395.			
(2)	*Revier **XXXIII**.*	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	und der Stadt Contribution.				
(4)	Nro.41. Vier Stücke,	225"	-	2"	5"
(5)	gehören *Andreas Arnold Schmuck*				
(6)	sind dem Stift zehntbar, der Stadt				
(7)	contribuabel, und geben 2 Schfl. Ro =				
(8)	cken und 1. Schfl. Gerste an die				
(9)	Abtey Herford.				
(10)	Nro. 42. Zwey Stücke,	245"	-	3"	½"
(11)	gehören *Heinrich Casper Hal* =				
(12)	*len* Witwe, sind dem Stift zehnt =				
(13)	bar und der Stadt contribuabel.				
(14)	Nro. 43. Vier Stücke,	416"	-	5"	1 ¼"
(15)	gehören *Heinrich Casper Hallen*				
(16)	Wittwe; sind dem Stift zehntbar				
(17)	und der Stadt contribuabel.				
(18)	Nro. 44. Drey Stücke,	321"	-	4"	-
(19)	gehören ans *Stift*.				
(20)	**Am Schraatwege**				
(21)	Nro. 45. Ein Stück,	106"	-	1"	2"
(22)	besitzt *Hermann Diedrich*				
(23)	*Halle* giebt Zehnten ans Stift				
(24)	und Contribution an die Stadt.				
(25)	Nro. 46. Zwey Stück,	173"	-	2"	1"
(26)	gehören *Johann Christian Sassen*;				
(27)	sind dem Stift zehntbar und				
(28)	der Stadt contribuabel.				
(29)	Nro. 47. Zwey Stück,	185 ½"	-	2"	2"
(30)		==========			
(31)				20"	5 ¾"

(1)		396.			
(2)	*Revier **XXXIII**.*	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	gehören an *Cruels* Lehen; ~~ist~~ sind				
(4)	der Stadt contribuabel, dem Stift				
(5)	zehntbar.				
(6)	Nro. 48. Zwey Stück,	159"	-	2"	-
(7)	gehören *Johann Fridr. Token*, ge =				
(8)	ben dem Stift Zehnten und der				
(9)	Stadt Contribution. Aus dem				
(10)	vordersten dieser Stücke gehet 1 Schfl.				
(11)	Gerste an die Abtey Herford,				
(12)	und das Zweite giebt mit Nro. 8. und				
(13)	10. dieses Reviers die dort ange =				
(14)	führten Pächte.				
(15)	Nro. 49. Ein Stück,	90"	-	1"	¾"
(16)	gehört der Wittwe *Meyer*, und ist				
(17)	der Stadt contribuabel.				
(18)	Nro. 50. Drey Stück,	236"	-	2"	5 ¾"
(19)	gehören dem Camerarius *Hoffmei* =				
(20)	*ster*, sind dem Stift zehntbar und der				
(21)	Stadt contribuabel.				
(22)	Nro. 51. Fünf Stück **auf dem Fischerpfahle**	389"	-	4"	5 1/4"
(23)	gehören dem Goldschmidt *Ziegler*;				
(24)	geben Zehnten ans Stift und Contri =				
(25)	bution an die Stadt.				
(26)	**Unter dem Hörstmar Wege.**				
(27)	Nro. 52. Fünf Stücke,	307"	-	3"	5"
(28)	gehören dem neuen Müller *Bunte*,				
(29)	sind Abtey Herfordisch Lehn, geben				
(30)	dem Stift Zehnten und der Stadt				
(31)	Contribution.				
(32)		==========			
(33)				14"	4 ¾"

(1)		397.			
(2)	*Revier **XXXIII**.*	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	Nro. 53. Ein **Ort**	439"	-	5"	3"
(4)	gehört dem Rath *Focken*, thut				
(5)	eine kleine **Ecke** von ½ Schfl. /: aus =				
(6)	genommen, Zehnten an das Stift				
(7)	und ist der Stadt contribuabel.				
(8)	Nro. 54. Ein **Kamp**,	609"	-	7"	3 ¾"
(9)	gehört dem Secretair *Schnitger*;				
(10)	giebt der Stadt Contribution und				
(11)	dem Stift, die beyden hintersten und				
(12)	das untere **Querstück** ausgenommen,				
(13)	Zehnten.				
(14)	Nro. 55. Ein **Kamp**,	694"	-	8"	4"
(15)	gehört dem Chirurgus *Klocke*;				
(16)	giebt dem Stift Zehnten und der				
(17)	Stadt Contribution.				
(18)	Nro. 56. Ein **Kamp,**	642"	-	8"	¼"
(19)	gehört [dem] Kaufmann *Poppelbaum*,				
(20)	ist dem Stift zehntbar und der				
(21)	Stadt contribuabel.				
(22)	Nro. 57. Ein Stück,	92"	-	1"	1"
(23)	gehört dem Becker *Knoop*, giebt				
(24)	dem Stift Zehnten und der Stadt				
(25)	Contribution und mit 68. und 77.				
(26)	einen Canon von 3 T. an die				
(27)	Abtey Herford. [E. Plasse]				
(28)	Nro. 58. Ein Stück,	121"	-	1"	3"
(29)	gehört der Wittwe *Hempelmann*,				
(30)	giebt dem Stift Zehnten und der [Pastor Heynemann]				
(31)		==========			
(32)				32"	3"

(1)		398.			
(2)	*Revier **XXXIII***.	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	Stadt Contribution.				
(4)	Nro. 59. Zwey Stücke,	176"	-	2“	1 ¼"
(5)	gehören *Heinrich Anton Hal* =				
(6)	*le* giebt dem Stift Zehnten				
(7)	und der Stadt Contribution. [Conr.Halle]				
(8)	Nro. 60. Fünf Stücke,	370"	-	4"	3 ¾"
(9)	gehören der *Doctorin Becker*;				
(10)	geben dem Stift Zehnten und der				
(11)	Stadt Contribution. [Müller Bunte]				
(12)	Nro. 61. Fünf Stücke,	314"	-	3"	5 ½"
(13)	gehören *Heinrich Wilhelm*				
(14)	*Müller*, sind dem Stift zehntbar,				
(15)	der Stadt contribuabel und ge=				
(16)	ben 2 Schfl. Rocken und ~~2~~= 1 Schfl.				
(17)	Hafer an die Abtey Herford. [Chr. Brackhage]				
(18)	Nro. 62. Ein Stück,	46"	-	-	3 ½"
(19)	gehört dem Justizrath *Krieger*,				
(20)	in Rheda; giebt der Stadt Con =				
(21)	tribution und dem Stift Zehnten. [derselbe]				
(22)	Nro. 63. Ein **Garten**,	79"	-	1"	-
(23)	gehört *Johann Anton Lütken*,				
(24)	giebt Contribution an die Stadt				
(25)	und 4 gr.ans Stift.				
(26)	Nro. 64. Ein **Garte**,	70"	-	-	5 ¼"
(27)	gehört dem Schuster *Simon*				
(28)	*Henrich Stockmeyer*; giebt				
(29)	der Stadt Contribution und dem				
(30)	Stift 18 gr.				
(31)		==========			
(32)				13"	1 ¼"

(1)		399.			
(2)	*Revier* ***XXXIII.***	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	Nro. 65. Ein **Garte**,	87"	-	1"	½"
(4)	gehört *Hermann Henrich Lü =*				
(5)	*deKing;* giebt der Stadt Con =				
(6)	tribution. [Zehntgeld ans Stift 4 gr.]				
(7)	Nro. 66. Ein **Garte**,	47"	-	-	3 ½"
(8)	gehört ans *Brüder Kloster*				
(9)	und giebt Contribution.				
(10)	**Aufm Richtefelde.**				
(11)	Nro. 67. Vier Stücke,	249"	-	3"	¾"
(12)	gehören *Johann Henrich Bö =*				
(13)	*deKers* Wittwe; geben dem Stift				
(14)	Zehnten und der Stadt				
(15)	Contribution.				
(16)	Nro. 68. Ein Stück,	62"	-	-	4 ¾"
(17)	gehört dem Becker *Knoop*;				
(18)	ist der Stadt contribuabel, dem				
(19)	Stift zehntbar und [giebt] den Canon				
(20)	mit Nro. 57. und 77.				
(21)	Nro. 69. Drey Stücke,	205"	-	2"	3 ½"
(22)	gehören *Andreas Arnold*				
(23)	*Schmuck*, geben dem Stift				
(24)	Zehnten und der Stadt Contribu =				
(25)	tion.				
(26)	Nro. 70. Drey Stücke	206"	-	2"	3 ½"
(27)	gehören *Valentin Klinsing*;				
(28)	thun dem Stift Zehnten und				
(29)	der Stadt Contribution.				
(30)		==========			
(31)				10"	4 ½"

(1)		400.			
(2)	*Revier* ***XXXIII.***	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	Nro. 71. ~~Zwey~~ Drey Stücke,	193"	-	2"	2 ½"
(4)	gehören *Justus Hasselmeyer*;				
(5)	geben Zehnten dem Stift und				
(6)	Contribution der Stadt [?]				
(7)	Nro. 72. Zwey Stücke,	181"	-	2"	1 ½"
(8)	gehören *Rudolph Hölben*; [überschrieben: Windhorns Erben]				
(9)	geben dem Stift Zehnten und				
(10)	der Stadt Contribution.				
(11)	Nro. 73. Zwey Stücke,	177"	-	2"	1 ¼"
(12)	gehören *Georg Peter* ~~*Stehling*~~ *Staehting*				
(13)	geben dem Stift Zehnten,				
(14)	der Stadt Contribution und mit				
(15)	Nro. 86. 2. Schfl. Gerste und 2. Schfl.				
(16)	Rocken ans Kloster Marienfeld.				
(17)	Nro. 74. Zwey Stück,	202"	-	2"	3 ¼"
(18)	gehören *Andreas Arnold Schmuck*,				
(19)	geben dem Stift Zehnten und				
(20)	der Stadt Contribution.				
(21)	Nro. 75. Drey Stück,	280"	-	3"	3"
(22)	gehören *Johann Henrich*				
(23)	*Kuhleman;* geben dem Stift				
(24)	Zehnten und der Stadt Contri =				
(25)	bution.				
(26)	Nro. 76. Ein Stück,	89"	-	1"	¾"
(27)	gehört den Goldschmidt *Ziegler*,				
(28)	ist dem Stift zehntbar und der				
(29)	Stadt contribuabel.				
(30)		==========			
(31)				14"	¼"

(1)		401.			
(2)	*Revier* ***XXXIII.***	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	Nro. 77. Ein Stück,	80"	-	1"	-
(4)	gehört dem Becker *Knoop*,				
(5)	giebt dem Stift Zehnten und				
(6)	der Stadt Contribution				
(7)	und mit Nro. 68. und 57. an die Abtey				
(8)	Herford 3 T.				
(9)	Nro. 78. Ein Stück,	93"	-	1"	1"
(10)	gehört dem neuen Müller *Bunte*,				
(11)	ist Abtey Herfordisch Lehn, giebt				
(12)	der Stadt Contribution und dem				
(13)	Stift Zehnten.				
(14)	Nro. 79. Zwey Stück,	137"	-	1"	4 ¼"
(15)	gehören an die Neustädter				
(16)	*Kirche*; sind dem Stift zehnt =				
(17)	bar und der Stadt contribuabel.				
(18)	Nro. 80. Eine **Ecke**,	109"	-	1"	2 ¼"
(19)	gehört zur *Klukhohnschen*				
(20)	*Hufe*; ist den Stift zehntbar				
(21)	und der Stadt contribuabel.				
(22)	Nro. 81. Zwey Stück,	54"	-	-	4"
(23)	gehören an die *Neustaedter Kirche*,				
(24)	geben dem Stift Zehnten und der				
(25)	Stadt Contribution.				
(26)	Nro. 82. Vier **Köpfe**,	155"	-	1"	5 ½"
(27)	gehören *Arend Henrich Langen* =				
(28)	*berg*; sind dem Stift zehntbar und				
(29)	der Stadt contribuabel.				
(30)		==========			
(31)				7"	5"

(1)		402.			
(2)	*Revier **XXXIII**.*	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	Nro. 83. Ein **Ort**,	576"	-	7"	1 ¼"
(4)	gehört dem Postmeister *Krohn*;				
(5)	ist den Stift zehntbar und der				
(6)	Stadt contribuabel.				
(7)	Nro. 84. Ein kleiner **Kamp**,	363"	-	4"	3 ¼"
(8)	gehört dem Goldschmidt *Deichmann*; giebt dem Stift				
(9)	Zehnten und der Stadt Contri =				
(10)	bution.				
(11)	Nro. 85. Drey Stücke,	201"	-	2"	3"
(12)	gehören *Conrad Heinrich*				
(13)	*Dreyer*; geben dem Stift				
(14)	Zehnten, der Stadt Contribu =				
(15)	tion und ein Schfl. Rocken, nebst				
(16)	1. Schfl. Gerste an die Abtey				
(17)	Herford.				
(18)	Nro. 86. Ein Stück,	71"	-	-	5 ¼"
(19)	gehört *Georg Peter ~~Steling~~ Staehling*;				
(20)	ist dem Stift zehntbar, der				
(21)	Stadt contribuabel und trägt				
(22)	zu den übrigen Abgaben				
(23)	von Nro. 73. bey.				
(24)	Nro. 87. Ein Stück,	65"	-	-	5"
(25)	gehört dem Bauermeister				
(26)	*Lüttke* ist dem Stift zehntbar,				
(27)	der Stadt contribuabel und				
(28)	giebt 18 gr. an die Abtey				
(29)	Herford				
(30)		==========			
(31)				15"	5 ¾"

(1)		403.			
(2)	*Revier* ***XXXIII.***	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	Nro. 88. Drey Stück,	209"	-	2"	3 ¾"
(4)	gehören *Andreas Arnold Schmuck*				
(5)	geben dem Stift Zehnten und				
(6)	der Stadt Contribution.				
(7)	Nro. 89. Drey Stück,	347 ½"	-	4"	2"
(8)	gehören *Heinrich Anton*				
(9)	*Corvey*, geben dem Stift Zehnten,				
(10)	der Stadt Contribution und 4 ½				
(11)	Schfl. Gerste nebst 1 Schfl. Rocken				
(12)	an die Abtey Herford.				
(13)	Nro. 90. Zwey Stück,	272"	-	3"	2 ½"
(14)	gehören *Bernhard Simon*				
(15)	*Klasings* Wittwe, geben dem				
(16)	Stift Zehnten, der Stadt Con =				
(17)	tribution und 4 Schfl. Gerste				
(18)	an die Abtey Herford				
(19)	Nro. 91. Zwey Stück,	256"	-	3"	1 ¼"
(20)	gehören *Johann Anton Lütke*;				
(21)	geben dem Stift Zehnten, der				
(22)	Stadt Contribution und 3 Schfl.				
(23)	Gerste an die Abtey Herford.				
(24)	Nro. 92. Zwey Stück,	172"	-	2"	1"
(25)	gehören dem Rath *Focken*,				
(26)	geben Zehnten ans Stift, Con =				
(27)	tribution an die Stadt und				
(28)	ihre Quote zu dem Pachtkorn				
(29)	bey Nro. 18.				
(30)	Nro. 93. Eine **Ecke**, wodurch der **Weg** läuft,	261"	-	3"	1 ½"
(31)		==========			
(32)				19"	-

(1)		404.			
(2)	*Revier* ***XXXIII.***	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	gehört Franz Conrad *Lütke,* giebt				
(4)	dem Stift Zehnten und der Stadt				
(5)	Contribution.				
(6)	Nro. 94. Fünf Stücke,	335"	-	4"	1 ¼"
(7)	gehören *Johann Henrich Prüsse*,				
(8)	geben dem Stift Zehnten und der				
(9)	Stadt Contribution.				
(10)	Nro. 95. Fünf Stücke,	402"	-	5"	¼"
(11)	gehören *Hermann Henrich Lüdeking*,				
(12)	sind dem Stift zehntbar und der				
(13)	Stadt contribuabel.				
(14)	Nro. 96. Ein **Ort,** schießt durch den **Weg**,	382"	-	4"	4 ¾"
(15)	gehöret an die *Neustaedter Kirche*;				
(16)	ist der Stadt contribuabel und dem				
(17)	Stift zehntpflichtig.				
(18)	**Das saure Feld.**				
(19)	Nro. 97. Ein kleiner **Kamp**,	84"	-	1"	¼"
(20)	gehört dem RathsHerrn *Grote*;				
(21)	ist dem Stift zehntbar und der				
(22)	Stadt contribuabel und giebt 1 Schfl.				
(23)	Rocken ans Kloster Marienfeld.				
(24)	Nro. 98. Ein kleiner **Kamp**,	219"	-	2"	4 ½"
(25)	gehört *Johann Losch*, ist dem				
(26)	Stift zehntbar, (eine kleine **Ecke**				
(27)	von vier Metzen ausgenommen)				
(28)	und der Stadt contribuabel und				
(29)	giebt 3. Schfl. Hafer an die Abtey				
(30)	Herford				
(31)	Nro. 99. Drey Stück,	162"	-	2"	¼"
(32)		==========			
(33)				19"	5 ¼"

(1)		405.			
(2)	*Revier* ***XXXIII.***	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	gehören dem Kammerdiener *Kamp* =				
(4)	*meyer*, sind dem Stift zehntbar, der				
(5)	Stadt contribuabel und geben mit				
(6)	Nro. 102. 103. und 104. drey Schfl. Ro =				
(7)	cken 4 ½ Schfl. Hafer an die Abtey				
(8)	Herford.				
(9)	Nro. 100. Ein Stück,	80"	-	1"	-
(10)	gehört *Nolte Bernhard Sasse*;				
(11)	giebt dem Stift Zehnten, der				
(12)	Stadt Contribution und mit Nro.				
(13)	4- *Rev*: 34. 2 ½ Schfl. Hafer an				
(14)	die Abtey Herford.				
(15)	Nro. 101. Zwey Stück,	126"	-	1"	3 ½"
(16)	gehören den Kaufmann *Hem* =				
(17)	*pelmann* geben Contribution				
(18)	an die Stadt, Zehnten ans Stift				
(19)	und mit Nro. 111. gemeinschaftlich				
(20)	an die Abtey Herford 3 Schfl.				
(21)	Hafer.				
(22)	Nro. 102. Zwey Stücke,	170"	-	2"	¾"
(23)	gehören dem Kammerdiener				
(24)	*Kampmeyer*, sind dem Stift zehnt =				
(25)	bar und der Stadt contribuabel,				
(26)	geben mit Nro. 99. etc. die				
(27)	da angeführten Pächte.				
(28)	Nro. 103. Ein Stück,	128"	-	1"	3 ½"
(29)	gehört demselben; ist dem				
(30)		==========			
(31)				6"	1 ¾"

(1)		406.			
(2)	*Revier **XXXIII**.*	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	Stift zehntbar und der Stadt				
(4)	contribuabel, wegen der Pächte				
(5)	*vide* Nro. 99.				
(6)	Nro. 104. Ein **Kopf**,	27"	-	-	2"
(7)	demselben gehörig, ist dem Stift				
(8)	zehntbar der Stadt contribuabel				
(9)	übrigens *conf:* Nro. 99.				
(10)	Nro. 105. Drey Stück,	223"	-	2"	4 ¾"
(11)	gehören *Heinrich Wilhelm*				
(12)	*Borchart*, sind dem Stift zehnt =				
(13)	bar, der Stadt contribuabel				
(14)	und geben 2 Schfl. Hafer und 1 Schfl.				
(15)	Rocken an die Abtey Herford.				
(16)	Nro. 106. Drey Stück,	273"	-	3"	2 ½"
(17)	gehören *Heinrich Conrad Rethe* =				
(18)	*meyer*; sind dem Stift zehntbar,				
(19)	der Stadt contribuabel und geben				
(20)	2 Schfl. Rocken und 1. Schfl. Gerste				
(21)	an die Abtey Herford.				
(22)	Nro. 107. Zwey Stücke, schießen durch den **Weg**,	169"	-	2"	¾"
(23)	gehören *Nolte Bernhard Sasse*,				
(24)	sind dem Stift zehntbar und der				
(25)	Stadt contribuabel.				
(26)	Nro. 108. Zwey Stücke, durch den Weg schießend,	170"	-	2"	¾"
(27)	gehören *Johann Anton Wip* =				
(28)	*permann*, sind dem Stift zehnt =				
(29)	bar und der Stadt contribuabel.				
(30)	Nro. 109. Ein Stück, wovon ein **Kopf** durch				
(31)	den **Weg** läuft,	129"	-	1"	3 ¾"
(32)		==========			
(33)				12"	2 ½"

(1)		407.			
(2)	*Revier* ***XXXIII.***	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	gehört *Justus Plegen*; ist dem				
(4)	Stift Zehntbar und der Stadt con =				
(5)	tribuabel.				
(6)	Nro. 110. Zwey Stücke, erstrecken sich durch den				
(7)	**Weg**,	160"	-	2"	-
(8)	gehören *Johann Jobst Ferken*,				
(9)	geben der Stadt Contribution,				
(10)	dem Stift Zehnten und mit Nro. 82. etc.				
(11)	R. XXXII. 3 T. 18 gr. 4 ½ pf. an die				
(12)	Abtey Herford				
(13)	Nro. 111. Ein Stück, schießt durch den **Weg**,	92"	-	1"	1"
(14)	gehört dem Kaufmann *Hempel* =				
(15)	*mann*, ist dem Stift zehntbar,				
(16)	der Stadt contribuabel und con =				
(17)	tribuirt zu den unter Nro. 101.				
(18)	aufgeführten Abgaben.				
(19)	Nro. 112. Ein Stück, durch den **Weg** gehend	168"	-	2"	½"
(20)	gehört *Johann Henrich Kuhle*=				
(21)	*mann*; ist dem Stift zehntbar,				
(22)	und der Stadt contribuabel.				
(23)	Nro. 113. Drey Stücke, laufen durch den **Weg**	390"	-	4"	5 ¼"
(24)	gehören dem Cammerarius *Hoff* =				
(25)	*meister*; sind dem Stift zehntbar				
(26)	und der Stadt contribuabel.				
(27)	Nro. 114. Ein Stück, geht durch den **Weg**,	132"	-	1"	4"
(28)	gehört dem *Engelbert Brock* =				
(29)	*hausen*, giebt davon Zehnten				
(30)	ans Stift und Contribution.				
(31)	Nro. 115. Zwey Stück, gehen über den **Weg**,	272"	-	3"	2 ½"
(32)		==========			
(33)				15"	1 ¼"

(1)		408.			
(2)	*Revier **XXXIII**.*	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	gehören *Johann Henrich Ritter;*				
(4)	geben dem Stift Zehnten und der				
(5)	Stadt Contribution.				
(6)	Nro. 116. Zwey Stück durch den **Weg** gehend	239"	-	3"	-
(7)	gehören *Henrich Casper Hallen*				
(8)	Wittwe; geben dem Stift Zehnten				
(9)	und der Stadt Contribution.				
(10)	Nro. 117. Zwey Stück, schießen durch den **Weg**	271"	-	3"	2 ¼"
(11)	gehören dem Pastor *Hildebrand*				
(12)	zu Lüdenhausen, sind der Stadt con =				
(13)	tribuabel und dem Stifte zehntbar.				
(14)	Nro. 118. Drey Stück,	352"	-	4"	2 ½"
(15)	gehören *Johann Heinrch Kuh =*				
(16)	*lemann*; sind dem Stift zehntbar				
(17)	und der Stadt contribuabel.				
(18)	Nro. 119. Zwey Stücke,	239"	-	3"	-
(19)	gehören dem Pastor *Hildebrand*,				
(20)	sind dem Stift zehntbar und der				
(21)	Stadt contribuabel.				
(22)	Nro. 120. Zwey **Köpfe**,	123"	-	1"	3 ¼"
(23)	gehören *Johann Henrich Kuh =*				
(24)	*lemann*, geben dem Stift Zehnten,				
(25)	der Stadt Contribution und 4 Metzen				
(26)	Gerste 1. Metzen Rocken und 5 gr. 2 pf.				
(27)	an das Kloster Marienfeld.				
(28)	Nro. 121. Zwey Stücke,	101"	-	1"	1 ½"
(29)	gehören der Neustädter *Kirche*,				
(30)	geben dem Stift Zehnten und der				
(31)	Stadt Contribution				
(32)		==========			
(33)				16"	3 ½"

(1)		409.			
(2)	*Revier **XXXIII**.*	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	Nro. 122. Fünf **Köpfe,**	181"	-	2"	2"[1 ½]
(4)	gehören *Georg Peter ~~Steling~~ Staehling*;				
(5)	geben dem Stift Zehnten und				
(6)	der Stadt Contribution.				
(7)	Nro. 123. Sechs **Köpfe**,	306"	-	3"	5"
(8)	gehören der Neustädter *Kirche*,				
(9)	geben der Stadt Contribution				
(10)	und dem Stift Zehnten				
(11)	Nro. 124. Sieben Stück,	614"	-	7"	4"
(12)	gehören dem Rath *Focke*;				
(13)	sind dem Stift zehntbar und der				
(14)	Stadt contribuabel.				
(15)	Nro. 125. Ein Stück,	177"	-	2"	1 ¼"
(16)	gehört dem Rath *Focke*; giebt				
(17)	Zehnten ans Stift und Contri =				
(18)	bution an die Stadt.				
(19)	Nro. 126. Drey Stücke,	263"	-	3"	1 ¾"
(20)	gehören dem Becker *Jaco~~b~~p*, ge =				
(21)	ben dem Stift Zehnten, der Stadt				
(22)	Contribution.				
(23)	Nro. 127. Ein Stück,	124"	-	1"	3 ¼"
(24)	besitzt *Heinrich Anton Rethe* =				
(25)	*meyer* antichretisch von Cruels				
(26)	Lehn, giebt davon Zehnten ans				
(27)	Stift und Contribution.				
(28)	Nro. 128. Vier Stücke,	356"	-	4"	2 ¾"
(29)		==========			
(30)				25"	2"

(1)		410.			
(2)	*Revier* ***XXXIII.***	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	gehören an die *Abtey Herford*,				
(4)	und sind dem Stift zehntbar.				
(5)	Nro. 129. Zwey Stück,	296 ½"	-	3"	4 ¼"
(6)	gehören der Wittwe *Schmuck*				
(7)	geben dem Stift Zehnten, der				
(8)	Stadt Contribution und 4 Schfl.				
(9)	Hafer ans Stift.				
(10)	Nro. 130. Ein Stück,	185"	-	2"	2"
(11)	gehört *Nolte Bernhard Sasse*,				
(12)	giebt dem Stift Zehnten und				
(13)	der Stadt Contribution.				
(14)	Nro. 131. Ein Stück,	159"	-	2"	-
(15)	gehört *Arnold Hölbe*; giebt				
(16)	der Stadt Contribution, dem				
(17)	Stift Zehnten und mit Nro. 77. und				
(18)	79. *Rev*: 31. und Nro. 134. dieses				
(19)	*Reviers* 3 Schfl. Gerste an die				
(20)	Abtey Herford.				
(21)	Nro. 132. Vier Stücke,	600"	-	7"	3"
(22)	gehören dem Becker *Knoop*;				
(23)	geben dem Stift Zehnten,				
(24)	der Stadt Contribution, und				
(25)	2 ½ Schfl. Hafer an die Abtey				
(26)	Herford, 1 Schfl. Gerste und				
(27)	1 Schfl. Rocken an das Kloster				
(28)	Marienfeld				
(29)	Nro. 133. Ein Stück,	122"	-	1"	3 ¼"
(30)	gehört *Justus Brill;* ist				
(31)		==========			
(32)				17"	½"

(1)		411.			
(2)	*Revier **XXXIII**.*	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	ist dem Stift zehntbar, der				
(4)	Stadt contribuabel und giebt 2				
(5)	Schfl. Hafer ans Stift.				
(6)	Nro. 134. Ein Stück,	121"	-	1"	3 ¼"
(7)	gehört *Arnold Hölben*; ist				
(8)	dem Stift Zehntbar und der				
(9)	Stadt contribuabel; wegen				
(10)	der Pacht *vide* Nro. 131.				
(11)	Nro. 135. Ein Stück,	122"	-	1"	3 ¼"
(12)	gehört *Justus Brill*; ist dem				
(13)	Stift zehntbar, der Stadt con =				
(14)	tribuabel und zahlt 1 Schfl. Ger =				
(15)	ste ans Kloster Marienfeld.				
(16)	Nro. 136. Drey Stücke,	306"	-	3"	5"
(17)	gehören *Rudolph Hölben*;				
(18)	geben dem Stift Zehnten und				
(19)	der Stadt Contribution, wie				
(20)	auch 2 Schfl. Rocken und 5 gr. 2 pf.				
(21)	ans Kloster Marienfeld.				
(22)	Nro. 137. Zwey Stücke,	209"	-	2"	3 ¾"
(23)	gehören *Georg Peter ~~Steling~~ Staehling*,				
(24)	geben der Stadt Contribution				
(25)	dem Stift Zehnten und an die				
(26)	Abtey Herford 3. Schfl. Hafer.				
(27)	Nro. 138. Zwey Stücke,	247"	-	3"	½"
(28)	gehören *Henrich Anton Wip* =				
(29)	*permann*, geben der Stadt				
(30)	Contribution, dem Stift Zehnten				
(31)	und 3 Schfl. Hafer an die Abtey Herford.				
(32)		==========			
(33)				12"	3 ¾"

(1)		412.			
(2)	*Revier **XXXIII**.*	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	Nro. 139.* Ein **Kamp**, worin ein kleiner				
(4)	**Wieseplatz**	1118"	-	14"	-
(5)	gehört dem ~~Laupkermeyer~~ Laubkemeyer,				
(6)	ist dem Stift zehntbar und soll				
(7)	contributionsfrey seyn.				
(8)	Nro. 140. Neun Stück auf diesem **Kampe**	420"	-	5"	1 ½"
(9)	gehören *Heinrich Christian*				
(10)	*Böhmer*, sind dem Stift zehntbar				
(11)	und der Stadt contribuabel,				
(12)	geben auch 1 ½ Schfl. Rocken und 3 gr.				
(13)	ans Kloster Marienfeld.				
(14)	Nro. 141. **Eilf** Stück,	1116"	-	13"	5 ¾"
(15)	gehören *Anton Wolff,* thun				
(16)	Zehnten ans Stift, Contribution				
(17)	an die Stadt und 4 ½ Schfl. Rocken,				
(18)	5 ½ Schfl. Gerste und 7 ½ Schfl. Hafer				
(19)	an die Abtey Herford.				
(20)	Nro. 142. Ein **Kamp**,	801"	-	10"	-
(21)	gehört an den *Siechenhof*,				
(22)	ist dem Stift zehntbar und der				
(23)	Stadt contribuabel.				
(24)	Nro. 143. Ein **Kamp**,	680"	-	8"	3"
(25)	gehört *Nolte Bernhardt Sasse*;				
(26)	giebt dem Stift Zehnten und				
(27)	der Stadt Contribution.				
(28)	Nro. 144. Ein **Kamp**,	1013"	-	12"	4"
(29)	gehört *Heinrich Casper Hallen*				
(30)	Wittwe; ist den Stift zehntbar				
(31)	und der Stadt contribuabel.				
(32)	Nro. 145. Ein **Kamp**,	352"	-	4"	2 ½"
(33)		==========			
(34)			1"	20"	4 ¾"

(1)		413.			
(2)	*Revier **XXXIII**.*	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	gehört *Staats Henrich Prött*,				
(4)	ist dem Stift zehntbar und				
(5)	der Stadt contribuabel.				
(6)	Nro. 146. Ein kleiner **Kamp**,	130"	-	1"	1 ¾"
(7)	gehört *Henrich Staats Prött*;				
(8)	giebt Zehnten an das Stift				
(9)	und Contribution an				
(10)	die Stadt.				
(11)	_____				
(12)	1.) in diesem Revier liegen				
(13)	die sogenannten **ButterKämpe**,				
(14)	wodurch ein kleines sich in die				
(15)	**Bege** ergießendes **Bächelchen**				
(16)	rinnt.				
(17)	Ferner gehen drey **Fußsteige**				
(18)	durch daßelbe, wie auch der				
(19)	**Trapphager-Kirch**, und ein gro =				
(20)	ßer und ein kleiner **Graßweg**				
(21)	überdem laufen, nebst dem				
(22)	**Lagischen Fuhrwege,** noch meh =				
(23)	rere kleine **Wege** und **Tweten**,				
(24)	wie solches die Charte weiter				
(25)	nachweiset, durch daßel =				
(26)	be.				
(27)	Recapitulatio				

(1) 414.

(2) *Revier* ***XXXIII.***

Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
	-	1“	1 ¾"
	1"	20"	4 ¾"
	-	12"	3 ¾"
	-	17"	½"
	-	25"	2"
	-	16"	3 ½"
	-	15"	1 ¼"
	-	12"	2 ½"
	-	6"	1 ¾"
	-	19"	5 ¼"
	-	19"	-
	-	15"	5 ¾"
	-	7"	5"
	-	14"	¼"
	-	10"	4 ½"
	-	13"	1 ¼"
	-	32"	3"
	-	14"	4 ¾"
	-	20"	5 ¾"
	-	35"	4"
	-	17"	5"
	-	11"	5 ¼"
	-	13"	5 ½"
	-	11"	1"
	-	7"	3"
	-	1"	3 ½"
	9"	12"	½"

(3) *Recapitulatio Pag*:413

(4) ==412

(5) ==411

(6) ==410

(7) ==409

(8) ==408

(9) ==407

(10) ==406

(11) ==405

(12) ==404

(13) ==403

(14) ==402

(15) ==401

(16) ==400

(17) ==399

(18) ==398

(19) ==397

(20) ==396

(21) ==395

(22) ==394

(23) ==393

(24) ==392

(25) ==391

(26) ==390

(27) ==389

(28) ==388

(29) ==========

(30)

Transkription
des Merckelschen
Messbuches
Verein **ALT LEMGO**
im Lippischen Heimatbund
- Arbeitskreis Stadtgeschichte -

*Revier **XXXIV**.*

In Westen wird dieses Revier durch den **Lagischen Weg, die alte Sandkuhle** und die durch die **Butterkämpe** nach der **Leimkuhle** führende **Trift** vom Revier XXXIII getrennt; In Süden macht die **Leimkuhle**, und das **Pontsiek** in Osten, bis ans Ende der Gärten vor dem **Langenbrücker Thore** die Gränze; die **Bege** endlich umschließt daßel = be bis zur **Hohen Brücke** und dem **Lagischen Wege** in Norden

Am Lagischen Wege.	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
Nro. 1. Zwey **Köpfe**, gehören *Heinrich Wilhelm Müller*; sind dem Stift zehntbar und der Stadt contribuabel.	29"	-	-	2 ¼"
Nro. 2. Fünf **Köpfe,** gehören demselben, sind dem Stift zehntbar und der Stadt contribuabel.	65"	-	-	5"
Nro. 3. Ein **Kopf**, gehört *Johann Anton Wipper= mann*, ist der Stadt contribuabel und dem Stift zehntbar.	23"	-	-	1 ¾"
			1"	3"

(1)		416.			
(2)	*Revier* ***XXXIV.***	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	Nro. 4. Ein **Kopf**,	25"	-	-	2"
(4)	gehört *Nolte Bernhard Sasse*;				
(5)	giebt dem Stift Zehnten und der				
(6)	Stadt Contribution conf: Nro. 100 R. 33.				
(7)	Nro. 5 Drey **Köpfe**,	96"	-	1"	1 ¼"
(8)	gehören an den *Neustädter Predi =*				
(9)	*gerdienst*, geben dem Stift Zehnten				
(10)	und der Stadt Contribution.				
(11)	Nro. 6. Zwey Stücke,	103"	-	1"	1 ¾"
(12)	gehören *Johann Anton Wipper =*				
(13)	*mann*, sind dem Stift zehntbar				
(14)	und der Stadt contribuabel.				
(15)	Nro. 7. Vier Stücke	453"	-	5"	4"
(16)	gehörten sonst der Wittwe *Prött*				
(17)	und sind jetzt unter ihren Kindern				
(18)	getheilt; sie geben dem Stift				
(19)	Zehnten und der Stadt Contribu =				
(20)	tion.				
(21)	Nro. 8. Ein Stück,	119 ½"	-	1"	3"
(22)	gehört *Johann Henrich Kuh =*				
(23)	*lemann*; ist dem Stift zehntbar				
(24)	und der Stadt contribuabel, giebt				
(25)	die Pacht mit Nro. 88. etc.				
(26)	Nro. 9. Ein Stück,	100"	-	1"	1 ½"
(27)	gehört *Franz Conrad Lütken*,				
(28)	giebt der Stadt Contribution,				
(29)	dem Stift Zehnten und an die				
(30)	Abtey Herford 1 Schfl. Rocken.				
(31)	Nro. 10. Ein Stück,	96"	-	1"	1 ¼"
(32)		==========			
(33)				12"	2 ¾"

(1)		417.			
(2)	*Revier* ***XXXIV.***	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	gehört *Conrad Richter*; giebt				
(4)	davon der Stadt Contribution				
(5)	und dem Stift Zehnten.				
(6)	Nro. 11. Ein Stück,	112"	-	1"	2 ½"
(7)	gehört *Johann Anton Höht* =				
(8)	*ker*; giebt der Stadt Contributi =				
(9)	on, dem Stift Zehnten und mit Nro.				
(10)	82. 3 Schfl. Rocken an die Ab =				
(11)	tey Herford.				
(12)	Nro. 12..Ein Stück,	105"	-	1"	2"
(13)	gehört *Gottlieb Rethemeyer*;				
(14)	giebt der Stadt Contribution,				
(15)	dem Stift Zehnten, und entrichtet				
(16)	mit *Nris* 81 *Rev*. 34. und Nro. 60.				
(17)	61. *Rev*: 31. 2 Schfl. Roggen und				
(18)	5 T. 9 gr. an die Abtei Herford.				
(19)	Nro. 13. Zwey Stück,	154"	-	1"	5 ½"
(20)	gehören *Ludwig Hasselmeyer*;				
(21)	geben der Stadt Contribution				
(22)	dem Stift Zehnten und 1 ½ Schfl.				
(23)	Rocken an die Abtey Herford.				
(24)	[v.a.H. ½ Schfl. Haber]				
(25)	Nro. 14. Ein Stück,	112"	-	1"	2 ½"
(26)	gehört an die *Klukhohn*sche				
(27)	Hufe, giebt dem Stift Zehnten				
(28)	und der Stadt Contribution.				
(29)			==========		
(30)				6"	½"

(1)		418.			
(2)	*Revier **XXXIV**.*	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	Nro. 15 [a] Zwey Stücke,	269"	-	3"	2 ¼“
(4)	gehören *Johann Anton Lütke*,				
(5)	geben der Stadt Contribution,				
(6)	dem Stift Zehnten und ans Kloster				
(7)	Marienfeld ½ Schfl. Gerste, wie				
(8)	auch 2 Schfl. Rocken an die Abtey				
(9)	Herford.				
(10)	Nro. 15.[b] Ein kleiner **Kamp**,	82"	-	1"	¼"
(11)	gehört dem Gerichtsfrohn *Plöger*,				
(12)	welcher davon Contribution				
(13)	giebt.				
(14)	Nro. 16. Drey Stück,	224"	-	2"	5"
(15)	gehören dem Kaufmann *Schulzen,*				
(16)	geben dem Stift Zehnten, der Stadt				
(17)	Contribution, und geht ein kleiner				
(18)	**Fußweg** auch der neuen Mühle				
(19)	an denselben heraus.				
(20)	Nro. 17. Ein **Garte**,	69"	-	-	5 ¼"
(21)	gehört an die *Neustaedter Kir =*				
(22)	*che*; giebt Contribution an				
(23)	die Stadt.				
(24)	Nro. 18. Ein **Garte**,	109"	-	1"	2 ¼"
(25)	gehört der Frau Pastorin *Sasse*;				
(26)	giebt Contribution an die Stadt				
(27)	und 32 gr. an den jüngsten Prediger				
(28)	zu *St. Nicolai*, und 7 gr. an die				
(29)	Abtey Herford.				
(30)	Nro. 19. Ein **Garte**,	32 ¼"	-	-	2 ½"
(31)	gehört dem Regimentschirurgus				
(32)		==========			
(33)				9"	5 ½"

(1)		419.			
(2)	*Revier* ***XXXIV***.	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	*Matthai* und giebt Contribution				
(4)	an die Stadt. [gehen jährl. 4[?] an die Abtey Herford]				
(5)	Nro. 20. Ein **Garte**;	77"	-	-	5 ¾"
(6)	gehört demselben und giebt Con =				
(7)	tribution an die Stadt.				
(8)	Nro. 21. Ein **Garte**,	92"	-	1"	1"
(9)	gehört *Hermann Henrich Lüde* =				
(10)	*king*; giebt Contribution an die				
(11)	Stadt.				
(12)	Nro. 22. Ein **Garte**,	50"	-	-	3 ¾"
(13)	gehört *Johann Henrich Kuh* =				
(14)	*lemann*; giebt der Stadt Contri =				
(15)	bution, ans Stift 12 gr. und an				
(16)	die Kirche zu *St. Marien* 2 gr. 2 pf.				
(17)	Nro. 23. Ein **Garten**,	38 ½"	-	-	3"
(18)	gehört an *Tri[e]~~p~~pmachers* Lehn;				
(19)	und ist der Stadt contribuabel.				
(20)	Nro. 24. Ein **Garte**,	141"	-	1"	4 ½"
(21)	gehört *Johann Henrich Hallen*				
(22)	Wittwe; giebt Contribution				
(23)	an die Stadt 14 gr. ans Kloster				
(24)	Marienfeld und 5 gr. ans Stift.				
(25)	Nro. 25. Ein **Garte**	57"	-	-	4 ¼"
(26)	gehört des Mauermeister *Würtz*				
(27)	Wittwe, giebt der Stadt Con =				
(28)	tribution und 14 gr. ans Stift.				
(29)	Nro. 26. Eine ~~Garte~~ Wiese	130"	-	1"	3 ¾"
(30)	gehört *Johann Gottlieb Wiege*;				
(31)		==========			
(32)				7"	2"

(1)		420.			
(2)	*Revier **XXXIV**.*	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	und ist der Stadt contribuabel.				
(4)	Nro. 27. Ein **Garte**,	32"	-	-	2 ½"
(5)	gehört *Henrich Diedrich Corvey*;				
(6)	giebt der Stadt Contribution und				
(7)	6 gr. ans Stift.				
(8)	Nro. 28. Ein **Garte**,	34"	-	-	2 ½"
(9)	gehört *Heinrich Christian Böhmer*;				
(10)	ist der Stadt contribuabel und				
(11)	giebt 26 gr. ans Stift.				
(12)	Nro. 29. Ein **Garte**,	57"	-	-	4 ¼"
(13)	gehört dem Schneider *Wiege*, giebt				
(14)	der Stadt Contribution.				
(15)	Nro. 30. Ein **Eck Garte**,	27"	-	-	2"
(16)	gehört *Hermann Henrich Lüdeking,*				
(17)	und ist contribuabel.				
(18)	Nro. 31. Ein **Garte**,	38"	-	-	3"
(19)	gehört ans *Brüder Kloster*; und				
(20)	ist der Stadt contribuabel.				
(21)	Nro. 32. Ein **Garte**,	47"	-	-	3 ½"
(22)	gehört der Wittwe *Hempelmann*;				
(23)	und giebt der Stadt Contribution.				
(24)	Nro. 33. Ein **Garte**,	55"	-	-	4"
(25)	gehört *Henrich Casper Hallen*				
(26)	Wittwe und ist der Stadt contribua=				
(27)	bel.				
(28)	Nro. 34. Ein **Garte,**	48"	-	-	3 ½"
(29)	gehört *Johann Henrich Bödekers*				
(30)	Wittwe; giebt der Stadt Contributi=				
(31)	on und dem Stift 18 gr.				
(32)	Nro. 35. Ein **Garte**,	19"	-	-	1 ½"
(33)		==========			
(34)				4"	2 ¾"

(1)		421.			
(2)	*Revier* **XXXIV**.	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	gehört an *Tri*[*e*]*p~~p~~machers* Lehn				
(4)	und giebt der Stadt Contribution.				
(5)	Nro. 36. Ein **Garte**	20"	-	-	1 ½"
(6)	gehört *Henrich Staats Prött*,				
(7)	und giebt davon Contribution.				
(8)	Nro. 37. Ein **Garte**,	50"	-	-	3 ¾"
(9)	gehört der Wittwe Wagemeister				
(10)	*Schnitger*, giebt der Stadt Contri =				
(11)	bution.				
(12)	Nro. 38. Ein **Garte**,	66"	-	-	5"
(13)	gehört *Simon Henrich Deichmann*,				
(14)	ist der Stadt contribuabel.				
(15)	Nro. 39. Ein **Garte,**	21"	-	-	1 ½"
(16)	gehört der Wittwe *Schmuck*,				
(17)	und ist der Stadt contribuabel;				
(18)	giebt auch 9 gr ans Trophager Sti=				
(19)	pendium.				
(20)	Nro. 40. Ein **Garte**,	30"	-	-	2 ¼"
(21)	gehört *Johann Henrich Kuhle* =				
(22)	*mann*; und giebt Contribution an				
(23)	die Stadt.				
(24)	Nro. 41. Ein **Garte**,	61"	-	-	4 ½"
(25)	gehört an die ~~Altstädter~~ Neustädter *Pfarre*;				
(26)	ist der Stadt contribuabel.				
(27)	Nro. 42. Ein Garte,	26"	-	-	2"
(28)	gehört ans *Brüder Kloster*;				
(29)	ist contribuabel.				
(30)	Nro. 43. Ein **Garte**,	69"	-	-	5 ¼"
(31)	gehört *Johann Henrich Wipper* =				
(32)	*mann*, ist der Stadt contribuabel.				
(33)		==========			
(34)				4"	1 ¾"

(1)		422.			
(2)	*Revier **XXXIV**.*	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	Nro. 44. Ein **Garte,**	60"	-	-	4 ½"
(4)	gehört an den Altstädter *Prediger Dienst*,				
(5)	und ist der Stadt contribuabel.				
(6)	Nro. 45. Ein **Garte**,	43"	-	-	3 ¼"
(7)	gehört *Henrich Casper Hallen* Wittwe;				
(8)	ist der Stadt contribuabel.				
(9)	Nro. 46. Ein **Garte**,	34 ½"	-	-	2 ½"
(10)	gehört dem Rath *Hel~~l~~wing*; ist der				
(11)	Stadt contribuabel.				
(12)	Nro. 47. Ein **Garte**,	34"	-	-	2 ½"
(13)	gehört an den hiesigen *Rectordienst*;				
(14)	und ist der Stadt contribuabel.				
(15)	Nro. 48. Ein **Garte**,	40"	-	-	3"
(16)	gehört *Heinrich Adolph Schmuck*;				
(17)	giebt der Stadt Contribution.				
(18)	Nro. 49. Ein **Garte,**	50"	-	-	3 ¾"
(19)	gehört *Justus Plegen*; ist der Stadt				
(20)	contribuabel.				
(21)	Nro. 50. Ein **Garte**,	44"	-	-	3 ¼"
(22)	gehört der Wittwe *Waldeyer*; giebt der				
(23)	Stadt Contribution.				
(24)	Nro. 51. Ein **Garte**,	65"	-	-	5"
(25)	gehört der Frau von *Rinteln* und ist				
(26)	der Stadt contribuabel.				
(27)	Nro. 52. Ein **Garte**,	19"	-	-	1 ½"
(28)	gehört an den Neustädter *Küsterdienst*;				
(29)	und giebt Contribution an die Stadt.				
(30)	Nro. 53. Ein **Garte**,	39"	-	-	3"
(31)	gehört *Johann Hermann Schnitger*;				
(32)	giebt der Stadt Contribution.				
(33)	Nro. 54. Ein **Garte**,	65"	-	-	5"
(34)		==========			
(35)				6"	1 ¼"

(1)		423.			
(2)	*Revier* ***XXXIV.***	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	gehört *Andreas Arnold Schmuck*;				
(4)	giebt der Stadt Contribution und				
(5)	der Neustädter Kirche 24 gr.				
(6)	Nro.55 Ein **Garte**,	114"	-	1"	2 ½"
(7)	gehört ans *Brüder Kloster*; und ist				
(8)	der Stadt contribuabel.				
(9)	Nro. 56. Ein **Garte**,	49"	-	-	3 ¾"
(10)	gehört dem Pastor *Hildebrand* zu				
(11)	Lüdenhausen und ist der Stadt contri =				
(12)	buabel.				
(13)	Nro. 57. Ein **Garte**,	58"	-	-	4 ½"
(14)	gehört *Hermann Henrich Bödeker*;				
(15)	giebt der Stadt Contribution und				
(16)	½ Schfl. Gerste an die Abtey Herford.				
(17)	Nro. 58. Ein **Garte**,	70"	-	-	5 ¼"
(18)	gehört der Wittwe *Simonis*; giebt				
(19)	Contribution an die Stadt und ½ Schfl.				
(20)	Gerste <u>ans Brüder Kloster.</u> [an die Abtei Herford]				
(21)	Nro. 59. Ein **Garte**,	122"	-	1"	3 ¼"
(22)	gehört *Arend Henrich Langenberg*;				
(23)	giebt der Stadt Contribution, dem				
(24)	Kloster Marienfeld ½ Schfl. Gerste				
(25)	und dem Stifte 9 gr.				
(26)	Nro. 60. Ein **Garte**.	75 ½"	-	-	5 ¾"
(27)	gehört *Conrad Henrich Bödeker*;				
(28)	giebt Contribution an die Stadt.				
(29)	Nro. 61. Zwey Stück,	413"	-	5"	1"
(30)	gehören dem Regimentschirurgus				
(31)	*Matthaei*; sind dem Stift zehntbar				
(32)	und der Stadt contribuabel.				
(33)	Nro. 62. Zwey Stück,	300"	-	3"	4 ½"
(34)	gehören *Andreas Arnold Schmuck*;	==========			
(35)				15"	¼"

(1)		424.			
(2)	*Revier **XXXIV**.*	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	sind der Stadt contribuabel und dem				
(4)	Stift zehntbar.				
(5)	Nro. 63. Ein Stück,	292"	-	3"	4"
(6)	gehört dem Postmeister *Krohn*;				
(7)	ist dem Stift zehntbar und der Stadt				
(8)	contribuabel, [daraus gehen 4 Schfl. Gerste an St. Loyen]				
(9)	Nro. 64. Ein Stück,	132"	-	1"	4"
(10)	gehört *Heinrich Anton Corvey*				
(11)	giebt dem Stift Zehnten, der Stadt				
(12)	Contribution und mit Nro. 66. an die				
(13)	Pfarre zu St. Johann 3 Schfl. Gerste.				
(14)	Nro. 65. Ein Stück,	116"	-	1"	2 ¾"
(15)	gehört *Johann Henrich Kuhlemann*;				
(16)	giebt der Stadt Contribution, dem				
(17)	Stift Zehnten und mit Nro. 67.				
(18)	an die Pfarre zu St. Johann 3 Schfl.				
(19)	Gerste.				
(20)	Nro. 66. Ein Stück,	135"	-	1"	4"
(21)	gehört *Henrich Anton Corvey*;				
(22)	giebt der Stadt Contribution, dem				
(23)	Stift Zehnten und mit Nro. 64. die Pacht.				
(24)	Nro. 67. Ein Stück,	134"	-	1"	4"
(25)	gehört *Johann Henrich Kuhlemann*;				
(26)	giebt dem Stift Zehnten, der Stadt				
(27)	Contribution und die Pacht mit Nro. 65.				
(28)	Nro. 68. Zwey Stücke,	372"	-	4"	4"
(29)	gehören dem Kammerarius *Hof[f]mei =*				
(30)	*ster*; geben Zehnten ans Stift, Con =				
(31)	tribution an die Stadt und vier				
(32)	Schfl. Gerste ans Brüder Kloster.				
(33)	==========				
(34)				14"	4 ¾"

(1)		425.			
(2)	*Revier **XXXIV**.*	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	Nro. 69. Zwey Stücke,	322"	-	4"	¼"
(4)	gehören *Johann Henrich Kuhle* =				
(5)	*mann*; geben der Stadt Contribution				
(6)	und dem Stift Zehnten.				
(7)	Nro. 70. Zwey Stück,	306"	-	3"	5"
(8)	gehören dem Becker *Jaco~~b~~p*; geben				
(9)	der Stadt Contribution und dem Stift				
(10)	Zehnten.				
(11)	Nro. 71. Ein Stück,	140"	-	1"	4 ½"
(12)	gehört *Simon Henrich Deichmann*;				
(13)	ist der Stadt contribuabel, dem Stift				
(14)	zehntbar.				
(15)	Nro. 72. Zwey Stücke,	317"	-	3"	5 ¾"
(16)	gehören ans *Brüder Kloster*; geben				
(17)	dem Stift Zehnten, der Stadt Contri =				
(18)	bution.				
(19)	Nro. 73. Drey Stücke,	359"	-	4"	3"
(20)	gehören an den ***Siechenhof*;** sind				
(21)	der Stadt contribuabel und dem				
(22)	Stift zehntbar.				
(23)	Nro. 74. Zwey Stücke, schießen durch den **Weg**,	167"	-	2"	½"
(24)	gehören *Johann Diederich Höhtker*;				
(25)	geben dem Stift Zehnten, der Stadt				
(26)	Contribution und 2 Schfl. Rocken an				
(27)	das Kloster Marienfeld.				
(28)	Nro. 75. Zwey Stück, durch den **Weg** schießend,	214"	-	2"	4"
(29)	gehören dem Chirurgus *Klocke*; sind				
(30)	der Stadt contribuabel und dem Stift				
(31)	zehntbar.				
(32)	Nro. 76. **Ein Ort** der durch den **Weg** schießt,	932"	-	11"	4"
(33)	gehört der *Doctorin Becker*; giebt				
(34)		==========			
(35)				34"	3"

(1)		426.			
(2)	*Revier **XXXIV**.*	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	der Stadt Contribution und dem Stift				
(4)	Zehnten.				
(5)	Nro. 77. Sechs Stück, wodurch der **Weg** geht,	346"	-	4"	2"
(6)	gehören *Daniel Lüdeking*, geben				
(7)	der Stadt Contribution, dem Stift Zehn =				
(8)	ten und der Abtey Herford 2 ½ Schfl. Ger =				
(9)	ste und ½ Schfl. Rocken.				
(10)	Nro.* 78. Drey Stücke,	202"	-	2"	3 ¼"
(11)	gehören an die Abtey *Herford*, und				
(12)	geben dem Stifte Zehnten.				
(13)	Nro. 79. Zwey Stück,	121"	-	1"	3"
(14)	gehören *Ludwig Hasselmeyer*; sind dem				
(15)	Stift zehntbar und der Stadt contribua =				
(16)	bel.				
(17)	Nro. 80. Sechs Stücke,	553"	-	6"	5 ½"
(18)	gehören dem Cammerarius *Hof[f]mei =*				
(19)	*ster*; geben der Stadt Contribution,				
(20)	dem Stift Zehnten und der Abtey Her =				
(21)	ford 2 Schfl. Rocken und 4 Schfl. Hafer.				
(22)	Nro. 81. Zwey Stücke,	171"	-	2"	1"
(23)	gehören *Gottlieb Rethmeier*;				
(24)	und sind dem Stifte zehntbar.				
(25)	*confer~~ieren~~* ~~auch~~ Nro. 12. dieses				
(26)	*Reviers*.				
(27)	Nro. 82. Zwey Stück,	178"	-	2"	1 ¼"
(28)	gehören *Johann Anton Höht =*				
(29)	*ker*; sind der Stadt contribuabel,				
(30)	dem Stift zehntbar und geben				
(31)		==========			
(32)				19"	4"

(1)		427.			
(2)	*Revier **XXXIV***	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	mit Nro. 11. 3 Schfl. Rocken an die				
(4)	Abtey Herford.				
(5)	Nro. 83. Ein **Ort**,	517"	-	6"	2 ¾"
(6)	gehört *Anton Diederich Schnitger*				
(7)	und Sohn; giebt der Stadt Contribu =				
(8)	tion, dem Stift Zehnten und 3 ½ Schfl.				
(9)	Rocken, 2 Schfl. Hafer und 2 ½ T.				
(10)	an die Abtey Herford mit Nro. 97.				
(11)	102.				
(12)	Nro. 84. Vier Stück,	302"	-	3"	4 ¾"
(13)	gehör~~t~~en der Frau *Doctorin Becker*;				
(14)	~~ist~~ sind dem Stift zehntbar, der Stadt				
(15)	contribuabel und geben mit Nro. 101.				
(16)	der Abtey Herford 4 Schfl. Hafer				
(17)	und 3 Schfl. Gerste.				
(18)	Nro. 85. Ein Stück,	92"	-	1"	1"
(19)	gehört *Niederhof*; giebt der				
(20)	Stadt Contribution, dem Stift				
(21)	Zehnten und mit Nro. 94. 96. 103.				
(22)	107. 120. und 139. dieses *Reviers*				
(23)	an die Abtey Herford 4 ½ Schfl.				
(24)	Rocken 7 ½ Schfl. Hafer und 1 Schfl.				
(25)	Gerste.				
(26)	Nro. 86. Ein Stück,	92"	-	1"	1"
(27)	gehört *Adam Strothmann*; giebt				
(28)	dem Stift Zehnten, der Stadt Con =				
(29)	tribution und mit einem ehemals				
(30)	über dem Wege gelegenen, jezt mit				
(31)	Nro. 95. in eins gepflügten **Kopfe**,				
(32)		==========			
(33)				12"	3 ½"

(1)		428.			
(2)	*Revier* ***XXXIV.***	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	2 Schfl. Hafer ans Stift.				
(4)	Nro. 87. Ein Stück,	109"	-	1"	2 ¼"
(5)	gehört *Tecklenburg*; giebt der				
(6)	Stadt Contribution, dem Stift Zehn =				
(7)	ten und mit Nro. 89. und 90. an die				
(8)	Abtey Herford 4 Schfl. Gerste und				
(9)	2 Schfl. Rocken.				
(10)	Nro. 88. Ein Stück,	90"	-	1"	3/4"
(11)	gehört *Johann Henrich Kuhle* =				
(12)	*mann*; giebt Zehnten ans Stift,				
(13)	Contribution an die Stadt und mit				
(14)	Nro. 8. 69. 92. und 135. dieses *Reviers*				
(15)	und mit Nro. 132. und 135. *Revier*				
(16)	XXXII. 3 Schfl. Rocken 2 Schfl. Gerste				
(17)	an die Abtey Herford und 18 gr.				
(18)	ans Stift.				
(19)	Nro. 89. Ein Stück,	95"	-	1"	1"
(20)	gehört *Tecklenburg*; giebt dem				
(21)	Stift Zehnten, der Stadt Contri =				
(22)	bution und die Pacht mit Nro. 87.				
(23)	Nro. 90. Vier Stücke,	296"	-	3"	4 ¼"
(24)	gehören *Tecklenburg*; geben dem				
(25)	Stift Zehnten, der Stadt Contri =				
(26)	bution und die Pacht wie die vo =				
(27)	rige Nummer.				
(28)	Nro. 91. Ein Stück,	66"	-	-	5 ¼"
(29)	gehört an *Cruels* Lehn; ist dem				
(30)	Stifte zehntbar und der Stadt				
(31)	contribuabel.				
(32)		==========			
(33)				8"	1 ½"

(1)		429.			
(2)	*Revier **XXXIV**.*	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	Nro. 92. Ein Stück,	68"	-	-	5 ¼"
(4)	gehört *Johann Henrich Kuh =*				
(5)	*lemann*; giebt dem Stift Zehnten				
(6)	und der Stadt Contribution.				
(7)	vergl: Nro. 88.				
(8)	**Unterm Moliner Graßweg**.				
(9)	Nro. 93. Vier **Köpfe**,	179"	-	2"	1 ½"
(10)	gehören *Franz Conrad Lütken*;				
(11)	geben der Stadt Contribution,				
(12)	dem Stift Zehnten und mit Nro. 122.				
(13)	an die Abtey Herford 9 Schfl. Gerste.				
(14)	Nro. 94. Ein Stück,	68"	-	-	5 ¼"
(15)	gehöre~~n~~t *Anton Bernhard Nieder =*				
(16)	*hof*[*f*]; sind dem Stift zehntbar, der				
(17)	Stadt contribuabel, wegen der				
(18)	Pacht siehe Nro. 85.				
(19)	Nro. 95. Ein Stück und ein **Kopf,**	172"	-	2"	1"
(20)	gehört *Adam Strothmann*; ge =				
(21)	ben der Stadt Contribution und				
(22)	dem Stift Zehnten. [wegen] die [der] Pacht siehe				
(23)	Nro. 121.				
(24)	Nro. 96. Ein Stück,	32"	-	-	2 ½"
(25)	gehört *Anton Bernhard Nieder =*				
(26)	*hof*[*f*], ist dem Stift zehntbar, der				
(27)	Stadt contribuabel. *vide* Nro. 85.				
(28)	Nro. 97. Ein Stück,	30"	-	-	2 ¼"
(29)	gehört *Anton Diederich Schnitger*				
(30)	und Sohn; ist dem Stift zehntbar				
(31)		==========			
(32)				6"	5 ¾"

(1)		430.			
(2)	*Revier **XXXIV**.*	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	und der Stadt contribuabel we =				
(4)	gen der Pacht siehe Nro. 83.				
(5)	Nro. 98. Ein Stück,	109"	-	1"	2 ¼"
(6)	gehört *Adam Strothmann*; giebt				
(7)	dem Stift Zehnten, der Stadt Con =				
(8)	tribution; [wegen] die [der] Pacht siehe Nro. 121.				
(9)	Nro. 99 * Ein Stück,	73"	-	-	5 ½"
(10)	gehört an die Abtey *Herford*;				
(11)	und ist dem Stifte zehntbar				
(12)	Nro. 100. Ein Stück,	121"	-	1"	3"
(13)	gehört *Johann Anton Lütke*;				
(14)	giebt Contribution und den Zehnten				
(15)	ans Stift.				
(16)	Nro. 101. Zwey Stücke,	238"	-	3"	-
(17)	gehören der *Doctorin Becker*;				
(18)	sind der Stadt contribuabel, dem				
(19)	Stift zehntbar und geben die Pacht				
(20)	mit Nro. 84.				
(21)	Nro. 102. Ein Stück,	113"	-	1"	2 ½"
(22)	gehört *Anton Diederich Schnitger*				
(23)	und Sohn; giebt Zehnten ans Stift,				
(24)	Contribution an die Stadt, wegen				
(25)	der Pacht siehe Nro. 23.				
(26)	Nro. 103. Zwey Stücke,	259"	-	3"	1 ½"
(27)	gehören *Anton Bernhard* [t] *Nie* =				
(28)	*derhof*[*f*]; geben Zehnten ans Stift				
(29)	und Contribution an die Stadt,				
(30)	wegen der Pacht siehe Nro. 85.				
(31)	Nro. 104. Zwey Stücke,	282"	-	3"	3 ¼"
(32)		==========			
(33)				15"	-

(1)		431.			
(2)	*Revier* ***XXXIV.***	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	gehören *Henrich Christoph Taschen;*				
(4)	geben dem Stift Zehnten, der				
(5)	Stadt Contribution und mit Nro. 114 =				
(6)	6 ½ Schfl. Hafer und 1 Schfl. Gerste				
(7)	an die Abtey Herford.				
(8)	Nro. 105. Zwey Stück,	190"	-	2"	2 ¼"
(9)	gehören *Nolte Bernhard Sasse;*				
(10)	geben der Stadt Contribution, dem				
(11)	Stift Zehnten und mit Nro.108. 2 Schfl.				
(12)	Rocken und 2 Schfl. Gerste an die				
(13)	Abtey Herford.				
(14)	Nro. 106. Zwey Stücke,	207"	-	2"	3 ½"
(15)	gehören *Johann Henrich Böde=*				
(16)	*kers* Wittwe, geben Zehnten ans				
(17)	Stift, Contribution an die Stadt				
(18)	und 2 Schfl. Hafer an die Abtey				
(19)	Herford.				
(20)	Nro. 107. Zwey Stücke,	138"	-	1"	4 ¼"
(21)	gehören dem RathsHerrn *Nieder* =				
(22)	*hof* [*f*] ; geben Zehnten ans Stift				
(23)	und der Stadt Contribution; we =				
(24)	gen der Pacht siehe Nro. 85.				
(25)	Nro. 108. Ein Stück,	85"	-	1"	½"
(26)	gehört *Nolte Bernhard Sasse,*				
(27)	ist dem Stift zehntbar und der				
(28)	Stadt contribuabel; *confer~~ient~~* Nro. 105.				
(29)	Nro. 109. Ein Stück,	98"	-	1"	1 ¼"
(30)	gehört ans *Trophaeger Beneficium*				
(31)		==========			
(32)				8"	5 ¾"

(1)		432.			
(2)	*Revier **XXXIV**.*	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	giebt dem Stift Zehnten und der Stadt				
(4)	Contribution.				
(5)	Nro. 110.* Ein Stück	87"	-	1"	½"
(6)	gehören an die Abtey *Herford*, ist				
(7)	dem Stift zehntbar.				
(8)	Nro. 111. Ein **Ort**,	798"	-	10"	-
(9)	gehört dem Pastor *Hildebrand*,				
(10)	zu Lüdenhausen; giebt dem Stift				
(11)	Zehnten und der Stadt Contribution.				
(12)	**Aufm freyen Stuhle**,				
(13)	Nro. 112. Eilf Stück,	789"	-	9"	5 ¼"
(14)	gehören *Henrich Christoph Tasche*,				
(15)	geben dem Stift Zehnten der Stadt				
(16)	Contribution und 3 Schfl. 2 Mz. Rocken				
(17)	und 9 gr. ans Kloster Marienfeld.				
(18)	Nro. 113. Fünf Stück,	563"	-	7"	¼"
(19)	gehören zur *Klukhon*schen Hufe				
(20)	sind dem Stift zehntbar und der				
(21)	Stadt contribuabel; die übrigen				
(22)	Abgaben sind oben bemerkt.				
(23)	Nro. 114. Ein Stück,	150"	-	1"	5 ¼"
(24)	gehört *Henrich Christoph Taschen*;				
(25)	ist der Stadt contribuabel, dem				
(26)	Stift zehntbar *confer* Nro.104.				
(27)	Nro. 115. Sechs Stück,	571"	-	7"	1"
(28)	gehör~~t~~en an die *Klukhohn*schen Hufe,				
(29)	~~ist~~ [sind] dem Stift zehntbar, der Stadt				
(30)	contribuabel; die übrigen Abgaben				
(31)	siehe oben.				
(32)		==========			
(33)				37"	¼"

(1)		433.			
(2)	*Revier **XXXIV**.*	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	Nro. 116. Drey Stücke,	293"	-	3"	4"
(4)	gehören *Heinrich Ludwig Brill*;				
(5)	geben dem Stift Zehnten und der				
(6)	Stadt Contribution.				
(7)	Nro. 117. Sechs **Köpfe**,	280"	-	3"	3"
(8)	gehören *Johann Jobst Ferken,*				
(9)	sind dem Stift zehntpflichtig und				
(10)	der Stadt contribuabel.				
(11)	Nro. 118. **Der Klosterkamp**	1303"	-	16"	1 ¾"
(12)	gehört ans Stift.				
(13)	Nro. 119. Zwey **Köpfe**	80"	-	1"	-
(14)	gehören *Adam Strohtmann*, sind				
(15)	dem Stift zehntbar und der Stadt				
(16)	contribuabel.				
(17)	Nro. 120. Ein Stück,	87"	-	1"	½"
(18)	gehört dem RathsHerrn *Niederhof*[*f*],				
(19)	ist dem Stift zehntbar und der				
(20)	Stadt contribuabel; wegen der				
(21)	Pächte siehe Nro.85.				
(22)	Nro. 121. Zwey Stück,	160"	-	2"	-
(23)	gehören *Adam Strohtmann*; sind				
(24)	dem Stift zehntbar, der Stadt				
(25)	contribuabel, aus diesem und denen				
(26)	unter Nro.95. 98. und 119. gehen				
(27)	3 Schfl. Gerste, 2 Schfl. Rocken und				
(28)	2 Schfl. Hafer an die Abtey				
(29)	Herford.				
(30)	Nro. 122. Vier Stück,	478"	-	6"	-
(31)		==========			
(32)				33"	3 ¼"

(1)		434.			
(2)	*Revier* ***XXXIV***.	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	gehören *Franz Lütke*, sind dem				
(4)	Stift zehntbar, der Stadt contribua =				
(5)	bel . *confer~~ieren~~* Nro.93.				
(6)	Nro. 123. Sechs Stück,	1109"	-	13"	5 ¼"
(7)	gehören der Frau von *Rinteln*,				
(8)	geben dem Stift Zehnten der Stadt				
(9)	Contribution und 20 ½ Schfl. Gerste				
(10)	an die Abtey Herford.				
(11)	Nro. 124. Ein Stück,	180"	-	2"	1 ½"
(12)	gehört dem Kammerarius *Kracht*;				
(13)	giebt Zehnten ans Stift, Contributi =				
(14)	on an die Stadt und mit Nro. 128.				
(15)	2. Schfl. Rocken, 6. Schfl. Gerste und				
(16)	2. Schfl. Hafer an die Abtey Herford.				
(17)	Nro. 125. Ein Stück,	136"	-	1"	4 ¼"
(18)	gehört *Henrich Arnold Borchardt*,				
(19)	giebt dem Stift Zehnten, der Stadt				
(20)	Contribution und der Abtey *Her*=				
(21)	*ford* 2 Schfl. Gerste.				
(22)	Nro. 126. Vier Stücke,	549"	-	6"	5 ¼"
(23)	gehören der Wittwe *Henrich Cas* =				
(24)	*per Hallen*, sind dem Stift zehnt =				
(25)	bar, der Stadt contribuabel und				
(26)	geben 8 ½ Schfl. Gerste an die Abtey				
(27)	Herford.				
(28)	Nro. 127. Zwey Stücke,	263"	-	3"	1 ¾"
(29)	gehören *Johann Anton Lütke*;				
(30)	geben der Stadt Contribution				
(31)	dem Stift Zehnten und der Abtey				
(32)	Herford ~~4 Schfl. Gerste~~ 1 Schfl. Rocken 2 Schfl. Gerste, und 1 Schfl. Haber.				
(33)		==========			
(34)				28"	-

	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
Revier ***XXXIV.***				
Nro. 128. Zwey Stücke, gehören dem Kammerarius *Kracht*; geben Zehnten ans Stift, der Stadt Contribution und mit Nro. 124. die Pacht.	325"	-	4"	½"
Nro. 129. Ein **Ort**, gehört der Wittwe *Wipper* = *mann*; giebt der Stadt Contri = bution, dem Stift Zehnten und an die Abtey *Herford* 6. Schfl. Hafer, 2. Schfl. Gerste und 3 T. 19 gr. 3 pf.	1012 ½"	-	12"	4"
Nro. 130. Zwey Stücke, gehören dem Kammerarius *Kracht*, sind dem Stift zehntbar, der Stadt contribuabel und geben 2 ½ Schfl. Gerste an die Abtey Herford.	219"	-	2"	4 ½"
Nro. 131. Ein Stück Nro. 132. Ein Stück gehören an die *Stadt*.	280"	-	3"	3"
Nro. 133. Ein **Garte**, gehört *Justus Plegen*; und ent = richtet blos Contribution an die Stadt.	50"	-	-	3 ¾"
Nro. 134. Ein **Garte**, gehört *Wilhelm Deichmann*, der davon Contribution an die Stadt, und 9 gr. *loco* Zehntgeldes ans Stift entrichtet.	35"	-	-	2 ½"
Nro. 135. Ein **Garte**,	84"	-	1"	¼"
	==========			
			25"	½"

(1)		436.			
(2)	*Revier* ***XXXIV***.	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	gehört *Johann Heinrich Kuhle* =				
(4)	*mann*; giebt der Stadt Contribution				
(5)	und mit die Pacht von Nro. 88. *etc*.				
(6)	Nro. 136. Zwey Stücke,	105"	-	1"	2"
(7)	gehören *Franz Conrad Lütke*; geben				
(8)	Zehnten ans Stift und Contribution				
(9)	an die Stadt.				
(10)	Nro. 137. Vier Stück,	258"	-	3"	1 ¼"
(11)	gehören an *Cruels* Lehn; sind dem				
(12)	Stifte zehntbar und der Stadt con =				
(13)	tribuabel.				
(14)	Nro. 138. Ein Stück,	79"	-	1"	-
(15)	gehört *Franz Conrad Lütke*; ist dem				
(16)	Stift zehntbar und der Stadt contribua =				
(17)	bel.				
(18)	Nro. 139. Ein Stück	73"	-	-	5 ½"
(19)	gehöret dem RathsHerrn *Nieder* =				
(20)	*hof*, sind dem Stift zehntbar und				
(21)	der Stadt contribuabel *confer*. Nro. 85.				
(22)	Nro. 140. Vier Stücke }	349 ½"	-	4"	2 ¼"
(23)	Nro. 141. Vier Stücke }	572 ¾"	-	7"	1"
(24)	gehören *Johann Anton Wippermann*;				
(25)	geben dem Stift Zehnten, der Stadt				
(26)	Contribution und den 11000 Jungfern				
(27)	2 Schfl. Hafer.				
(28)	Nro. 142. Ein **Garte**,	40"	-	-	3"
(29)	gehört *Henrich Christoph Tasche*;				
(30)	ist dem Stift zehntbar, der Stadt				
(31)	contribuabel und giebt 18 gr. an den				
(32)		==========			
(33)				18"	3"

(1)		437.			
(2)	*Revier* ***XXXIV***.	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	Neustädter Cantor Dienst.				
(4)	Nro. 143. Ein **Garte**	57"	-	-	4 ¼"
(5)	gehört an die *Neustaedter Kirche*;				
(6)	giebt der Stadt Contribution.				
(7)	Nro. 144. Ein **Garte,**	86"	-	1"	½"
(8)	gehört an die *Neustaedter Kirche*;				
(9)	und contribuirt der Stadt.				
(10)	Nro. 145. Ein **Garte** }	105"	-	1"	2"
(11)	Nro. 146. Ein **Garte** }	40"	-	-	3"
(12)	gehören dem neuen Müller, sind Abtey				
(13)	Herfordisches Lehn und contribui =				
(14)	ren der Stadt; die übrigen Abga =				
(15)	ben siehe *Revier* 32. Nro. 10.				
(16)	Nro. 147. Ein **Garte**,	77"	-	-	5 ¾"
(17)	gehört dem Herrn Rath *Helwing*				
(18)	ist der Stadt contribuabel und				
(19)	werden jährlich daraus 3 gr. 3 pf.				
(20)	ans Stift entrichtet.				
(21)	Nro. 148. Ein **Garte**,	32 ¼"	-	-	2 ½"
(22)	gehört dem RathsHerrn *Niederhof*[*f*]				
(23)	und soll davon die oben Schemels				
(24)	**Garten** belegene **Ecke** contributions				
(25)	frey seyn.				
(26)	Nro. 149. Ein **Garte**,	40"	-	-	3"
(27)	gehört dem Bürger *Schemel*;				
(28)	welcher davon Contribution an die				
(29)	Stadt und 14 gr. ans Stift entrichtet.				
(30)		==========			
(31)				5"	3"

(1)		438.			
(2)	*Revier **XXXIV**.*	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	Nro. 150 Ein Stück im **Garten**	19"	-	-	1 ½"
(4)	gehört *Franz Conrad Lütke*;				
(5)	der davon Contribution an die				
(6)	Stadt und 9 gr. 2 pf. ans Stift				
(7)	entrichtet.				
(8)	Nro. 151. Ein Stück daselbst	19"	-	-	1 ½"
(9)	besizt *Anton Lütke*; welcher				
(10)	davon außer der Contribution				
(11)	noch 9 gr. 2 pf. ans Stift entrichtet.				
(12)	Nro. 152. Noch ein Stück daselbst	19"	-	-	1 ½"
(13)	gehört *Nolte Bernhardt Sasse*;				
(14)	welcher davon Contribution				
(15)	und 9 gr. 2 pf. ans Stift giebt.				
(16)	Nro. 153. Ein **Garte,**	29 ½"	-	-	2 ¼"
(17)	Eigenthümer ist *Franz Conrad*				
(18)	*Lütke*; welcher davon 12 gr. 2 pf.				
(19)	und Contribution entrichtet.				
(20)	Nro. 154. Ein **Garte**,	39"	-	-	3"
(21)	gehört *Friedrich Christoph*				
(22)	*Fährmann*; giebt davon Con =				
(23)	tribution und 24 gr. [4 pf]. ans Stift.				
(24)	Nro. 155. Ein **Garte**,	53"	-	-	4"
(25)	gehört *Simon Adolph Seiff*;				
(26)	und wird davon Contribution				
(27)	an die Stadt und 14 gr. ans				
(28)	Stift gegeben.				
(29)	Nro. 156. Ein **Garte**	88"	-	1"	¾"
(30)	Eigenthümer desselben ist der				
(31)		==========			
(32)				3"	2 ½"

	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
Revier ***XXXIV.***				
Weißgärber *Losch*, welcher davon				
außer der Contribution noch 21 gr. an				
die Abtey Herford und 12 gr. ans Stift				
entrichtet.				
Zu bemerken ist noch bey diesem Revier,				
daß es ebenfalls wie das vorhergehende				
von vielen **Wegen** und **Triften** durch =				
schnitten ist, deren Richtung und Lage				
die Charte deutlicher wie jede Beschrei = / bung zeigen wird.				
Recapitulatio Pag:438.		-	3"	2 ½"
===437.		-	5"	3"
===436.		-	18"	3"
===435.		-	25"	½"
===434.		-	28"	-
===433.		-	33"	3 ¼"
===432.		-	37"	¼"
===431.		-	8"	5 ¾"
===430.		-	15"	-
===429.		-	6"	5 ¾"
===428.		-	8"	1 ¼"
===427.		-	12"	3 ½"
===426.		-	19"	4"
===425.		-	34"	3"
===424.		-	14"	4 ¾"
===423.		-	15"	¼"
===422.		-	6"	1 ¼"
===421.		-	4"	1 ¾"
===420.		-	4"	2 ¾"
===419.		-	7"	2"
===418.		-	9"	5 ½"
===417.		-	6"	½"
===416.		-	12"	2 ¾"
===415.		-	1"	3"
		7"	3"	¼"

Transkription
des Merckelschen
Messbuches
Verein **ALT LEMGO**
im Lippischen Heimatbund
- Arbeitskreis Stadtgeschichte -

*Revier **XXXV**.*

In Osten begränzt Anfangs ein Theil des **Tannen Wall** [**es**], dann der vom **Heu [-]** bis zum **St. Johannis Thorn** herfließende **Canal**, und endlich bis zum **S[ch]lawer Thore** der **Wall** selbst dieses Revier; von hier nimmt der zum **Herforder Wege** aus dem **S[ch]lawer Thore** führende **Weg,** in Norden die Gränze auf, und der **Herforder Weg** führt sie bis zu dem Lande des Wortwahrers Könebruch; dieses Stück macht mit dem **stumpfen Eichskampfe** und dem **alten Fluße** bis da wo er sich in die **Bege** ergießt in Westen die Gränze, und die **Bege** trennt daßelbe in Süden bis an den **Tannen Wall** vom Revier XXXIII. und XXXIV.

Grundstücke liegen darin.	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
Nro. 1. Eine Wiese,	130"	-	1"	3 ¾"
gehört der *Stadt*.				
Nro. 2. Ein kleiner **Garte**	21"	-	-	1 ½"
Nro. 3. Ein größerer **Garte**	143"	-	1"	4 ¾"
gehören dem Pastor *Klemen*; geben der Stadt Contribution und aus dem großen gehen außer dem 24 gr ans Stift, und aus dem kleinen 12 gr. an die Cämmerei.				
	==========			
			3"	4"

(1)		441.			
(2)	*Revier **XXXV**.*	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	Nro. 4. Ein **Garte**,	58"	-	-	4 ½"
(4)	gehört dem Becker *Knoop*, giebt				
(5)	der Stadt Contribution.				
(6)	Nro. 5. Ein **Garte**,	42"	-	-	3 ¼"
(7)	gehört *Henrich Anton Halle*;				
(8)	giebt der Stadt Contribution und				
(9)	25 gr. ans Stift.				
(10)	Nro. 6. Ein **Garte**,	59"	-	-	4 ½"
(11)	gehört dem neuen Müller *Bunte*,				
(12)	ist der Stadt contribuabel.				
(13)	Nro. 7. Ein **Garte**,	32"	-	-	2 ½"
(14)	gehört dem Bauermeister *Quest*, ist				
(15)	der Stadt contribuabel.				
(16)	Nro. 8. Ein **Garte**,	27"	-	-	2"
(17)	gehört ans *Stift*.				
(18)	Nro. 9. Ein **Garte**	16"	-	-	1 ¼"
(19)	gehört ans *Stift*.				
(20)	Nro. 10. Ein **Garte**,	28"	-	-	2"
(21)	gehört der Wittwe *Ho~~w~~vedissen*;				
(22)	giebt der Stadt Contribution.				
(23)	Nro. 11. Ein **Garte**,	30"	-	-	2 ¼"
(24)	gehört *Daniel Lüdeking*; giebt der				
(25)	Stadt Contribution und dem Stift 14 gr.				
(26)	Nro. 12. Ein **Garte**,	59"	-	-	4 ½"
(27)	gehört ans *Stift*.				
(28)	Nro. 13. Ein **Garte**,	13"	-	-	1"
(29)	gehört *Scheffler*; giebt der Stadt				
(30)	Contribution und 7 gr. ans Stift.				
(31)		==========			
(32)				4"	3 ¾"

(1)		442.			
(2)	*Revier **XXXV**.*	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	Nro. 14. Ein **Garte**,	58"	-	-	4 ¼"
(4)	gehört Wittwe *Hieronimus Ferken*				
(5)	giebt der Stadt Contribution und 30 gr.				
(6)	ans Stift.				
(7)	Nro. 15. Ein **Garte**,	39"	-	-	3"
(8)	gehört *Triebenstein*; giebt der				
(9)	Stadt Contribution und ans Stift 12 gr.				
(10)	Nro. 16. Ein **Garte**,	45 ½"	-	-	3 ½"
(11)	gehört dem RathsHerrn *Meyer*;				
(12)	ist der Stadt contribuabel und giebt				
(13)	dem Stifte 16 gr.				
(14)	Nro. 17. Ein **Garte**,	43"	-	-	3 ¼"
(15)	gehört dem Kammerdiener *Kamp* =				
(16)	*meyer*; giebt Contribution an die				
(17)	Stadt und 16 gr. ans Stift.				
(18)	Nro. 18. Ein **Garte**,	43"	-	-	3 ¼"
(19)	dem Sattler *Ahrens* gehörig; giebt				
(20)	der Stadt Contribution und 1 T. 2 gr. 2 pf.				
(21)	ans Stift				
(22)	Nro. 19. Ein **Garte**;	41"	-	-	3"
(23)	gehört *Adolph Strassmann*; giebt				
(24)	Contribution an die Stadt und 12 gr. ans				
(25)	Stift.				
(26)	Nro. 20. Ein **Garte**,	41"	-	-	3"
(27)	gehört der Wittwe *Do~~m~~meyer;*				
(28)	giebt der Stadt Contribution und 13 gr.				
(29)	3 pf. ans Stift.				
(30)	Nro. 21. Ein **Garte**,	35"	-	-	2 ¾"
(31)	gehört *Schierholz*; ist der Stadt				
(32)	contribuabel und giebt 15 gr. ans Stift				
(33)		==========			
(34)				4"	2"

(1)		443.			
(2)	*Revier* ***XXXV.***	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	Nro. 22. Ein **Garte**,	38 ½"	-	-	3"
(4)	gehört *Conrad Ernst Viethmeyer*;				
(5)	giebt der Stadt Contribution und				
(6)	7 gr. ans Stift.				
(7)	Nro. 23. Ein **Garte**,	42 ½"	-	-	3 ¼"
(8)	gehört *Johann Anton Wippermann*;				
(9)	und giebt Contribution an die Stadt				
(10)	Nro. 24 Ein **Garte**,	16"	-	-	1 ¼"
(11)	gehört dem Heerser *Müller*,				
(12)	giebt an die Stadt Contribution.				
(13)	Nro. 25. Ein **Garte**,	72 ½"	-	-	5 ½"
(14)	gehört dem Schneider *Haupthoff;*				
(15)	giebt Contribution an die Stadt,				
(16)	und 2 ½ Schfl. Hafer 7 gr. und 1 Huhn				
(17)	an die Abtey Herford.				
(18)	Nro. 26. Ein **Garte;**	35"	-	-	2 ¾"
(19)	gehört *Johann Henrich Prüssen*;				
(20)	giebt Contribution an die Stadt				
(21)	und 27 gr. ans Stift.				
(22)	Nro. 27. Ein **Garte**,	34 ½"	-	-	2 ¾"
(23)	gehört ans *Waisenhaus*; giebt				
(24)	der Stadt Contribution.				
(25)	Nro. 28. Ein **Garte**,	53"	-	-	4"
(26)	gehört dem Wittwe *Heinrich*				
(27)	*Adolph Schmuck*; ist der Stadt				
(28)	contribuabel und giebt 18 gr. 4 pf.				
(29)	an die Kirche zu *St.* Johann				
(30)	Nro. 29. Ein **Garte**,	43"	-	-	3 ¼"
(31)	dem Siegler *Hölbe* gehörig; giebt				
(32)	der Stadt Contribution				
(33)		==========			
(34)				4"	1 ¾"

(1)		444.			
(2)	*Revier **XXXV**.*	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	Nro. 30. Ein **Garte**,	44"	-	-	3 ¼"
(4)	gehört dem Bötticher *Scherger*; giebt				
(5)	der Stadt Contribution, und 27 gr. an die				
(6)	Johannis Kirche.				
(7)	Nro. 31. Ein **Garte,**	54"	-	-	4"
(8)	gehört ans Brüder *Kloster*, giebt der				
(9)	Stadt Contribution.				
(10)	Nro. 32. Ein **Garte**,	46"	-	-	3 ½"
(11)	gehört dem Forstaufseher *Werthof*;				
(12)	giebt Contribution an die Stadt und 1 ₮.				
(13)	an die St. Johannis Kirche.				
(14)	Nro. 33. Ein **Garte**,	50"	-	-	3 ¾"
(15)	gehört *Anton Henrich Krügermeyer*;				
(16)	giebt Contribution an die Stadt und 1 T.				
(17)	an den St. Johannis Küsterdienst				
(18)	Nro. 34. Ein **Garte**,	84"	-	1"	¼"
(19)	gehört dem Secretair *Schnitger*, giebt				
(20)	der Stadt Contribution.				
(21)	Nro. 35. Ein **Garte**,	50"	-	-	3 ¾"
(22)	gehört Herrn *Langenberg*; ist der Stadt				
(23)	contribuabel und giebt davon jährlich an				
(24)	die St. Johannis Kirche und 1 T.				
(25)	Nro. 36. Ein **Garte**,	45"	-	-	3 ½"
(26)	gehört dem RathsHerrn *Meyer*, giebt				
(27)	der Stadt Contribution und mit Nro. 38.				
(28)	an die St. Johannis Kirche 1 T.				
(29)	Nro. 37. Ein **Garte**,	50"	-	-	3 ¾"
(30)	gehört *Christian Sasse*, giebt der				
(31)	Stadt Contribution				
(32)	Nro. 38. Ein **Garte**,	16"	-	-	1 ¼"
(33)		==========			
(34)				5"	3"

(1)		445.			
(2)	*Revier **XXXV**.*	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	gehört dem RathsHerrn ~~*Sasse*~~*Meyer*,				
(4)	giebt der Stadt Contribution und				
(5)	den Canon mit Nro. 36.				
(6)	Nro. 39. Ein **Garte**,	14"	-	-	1"
(7)	gehört ans *Caland*; giebt der Stadt				
(8)	Contribution.				
(9)	Nro. 40. Ein **Garte**,	300"	-	3"	4 ½"
(10)	gehört ans *Stift*.				
(11)	Nro. 41. Ein **Garte**,	166"	-	2"	½"
(12)	gehört an den ***Siechenhof*[*f*]; ** giebt				
(13)	der Stadt Contribution.				
(14)	Nro. 42. Eine kleine **Eck** Wiese,	10 ½"	-	-	¾"
(15)	unter des Bäcker Sassen **Garten**				
(16)	ist ein Theil von Nro. 71. und ge =				
(17)	hört den Kammerarius *Brockhausen*.				
(18)	Nro. 43. Ein **Garte**,	50"	-	-	3 ¾"
(19)	gehört dem Becker *Christian Sasse*;				
(20)	giebt der Stadt Contribution und				
(21)	9 gr. ans Stift.				
(22)	Nro. 44. Ein **Garte**,	57"	-	-	4 ¼"
(23)	gehört *J. H. Hölbe* ist der				
(24)	Stadt contribuabel.				
(25)	Nro. 45. Ein **Garte**,	44"	-	-	3 ¼"
(26)	gehört *Jobst Henrich Prött*;				
(27)	ist der Stadt contribuabel.				
(28)	Nro. 46. Ein **Garte**,	44"	-	-	3 ¼"
(29)		==========			
(30)				8"	3 ¼"

	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
*Revier **XXXV**.*				
gehört der Wittwe *Kleinsorgen*;				
giebt der Stadt Contribution.				
Nro. 47. Ein **Garte**,	23 ½"	-	-	1 ¾"
gehört dem RathsHerrn *Grote*,				
giebt der Stadt Contribution und 4 gr.				
4 pf. an die Kirche St. Marien.				
Nro. 48. Ein **Garte**,	19"	-	-	1 ½"
gehört *Simon Henrich Klocke*,				
ist der Stadt contribuabel und giebt				
außerdem 8 gr. ans Stift.				
Nro. 49. Ein **Garte**,	29"	-	-	2 ¼"
gehört *Arend Henrich Schaefer*;				
giebt der Stadt Contribution und				
9 gr. ans Stift				
Nro. 50. Ein **Garte**,	25 ¼"	-	-	2"
gehört der Wittwe *Kopch*; ist der				
Stadt contribuabel und giebt dem				
Stift 9 gr.				
Nro. 51. Ein **Garte**,	24"	-	-	1 ¾"
gehört *Johann Diedrich Höht=*				
ker; giebt der Stadt Contribution				
und der Altstädter Kirche 12 gr.				
Nro. 52. Ein **Garte**,	33"	-	-	2 3/4"
gehört ans Brüder *Kloster*; ist der				
Stadt contribuabel.				
Nro. 53. Ein **Garte**,	32"	-	-	2 ½"
gehört *Simon Henrich Corvey*;				
giebt der Stadt Contribution.				
Nro. 54. Ein **Garte**,	16"	-	-	1 ¼"
	==========			
			2"	3 ¾"

(1)		447.			
(2)	*Revier **XXXV**.*	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	gehört *Johann Henrich Bödeckers*				
(4)	Wittwe, giebt der Stadt Contribution				
(5)	Nro. 55. Ein **Garte**,	18 ½"	-	-	1 ½"
(6)	gehört *Jobst Henrich Prött*;				
(7)	giebt der Stadt Contribution				
(8)	Nro. 56. Ein **Garte**,	20"	-	-	1 ½"
(9)	gehört dem Postmeister *Eberhardt*;				
(10)	giebt der Stadt Contribution.				
(11)	Nro. 57. Ein **Garte**,	27"	-	-	2"
(12)	gehört ans Brüder *Kloster*; ist				
(13)	der Stadt contribuabel.				
(14)	Nro. 58. Ein Garte;	16"	-	-	1 ¼"
(15)	gehört *Simon Henrich Corvey*;				
(16)	giebt der Stadt Contribution.				
(17)	Nro. 59. Ein **Garte**,	44"	-	-	3 ¼"
(18)	gehört ans Brüder *Kloster*, giebt				
(19)	der Stadt Contribution				
(20)	Nro. 60. Ein **Garte**,	37"	-	-	2 ¾"
(21)	gehört an die *Schul- Structur*;				
(22)	ist der Stadt contribuabel				
(23)	Nro. 61. Ein **Garte**,	52"	-	-	4"
(24)	gehört *Prötts* Kinde; giebt Con =				
(25)	tribution an die Stadt				
(26)	Nro. 62. **der Leuchtegarte**	336"	-	4"	1 ¼"
(27)	gehört dem Regimentschirurgus				
(28)	*Matthaei*, ist der Stadt contribu=				
(29)	abel.				
(30)	Nro. 63. Ein **Garte**,	91"	-	1"	¾"
(31)		==========			
(32)				8"	¼ "

(1)		448.			
(2)	*Revier **XXXV**.*	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	gehört dem Kaufmann *Droste*,				
(4)	ist der Stadt contribuabel				
(5)	Nro. 64. Ein Stück **Gartenland**,	181"	-	2"	1 ½"
(6)	gehört ans *Caland*, ist der Stadt				
(7)	contribuabel				
(8)	Nro. 65. Ein **Garte**,	57"	-	-	4 ¼"
(9)	gehört *Hermann Henrich Lüde =*				
(10)	*king*; ist der Stadt contribuabel				
(11)	Nro. 66. Ein **Garte**,	24 ½"	-	-	1 ¾"
(12)	gehört dem Bauermeister *Dunker*;				
(13)	ist der Stadt contribuabel und				
(14)	giebt 21 gr. an die St. Johannis Kirche.				
(15)	Nro. 67. Ein **Garte**,	36"	-	-	2 ¾"
(16)	gehört an die Pfarre zu *St. Johann*;				
(17)	ist contributionsfrey.				
(18)	Nro. 68. Ein **Garte**,	14 ½"	-	-	1"
(19)	*Heinrich Anton Corvey* gehörig;				
(20)	giebt der Stadt Contribution.				
(21)	Nro. 69. Ein **Garte,**	21"	-	-	1 ½"
(22)	gehört *Johann Christoph Oldenburg*,				
(23)	giebt der Stadt Contribution.				
(24)	Nro. 70. Ein **Garte**,	40"	-	-	3"
(25)	gehört *Friedrich Carl Lohmann*;				
(26)	giebt der Stadt Contribution.				
(27)	Nro. 71. Eine Wiese	309"	-	3"	5 ¼"
(28)	gehört dem Kammerarius *Brokhau =*				
(29)	*sen*; giebt der Stadt Contribution.				
(30)	Nro. 72. Ein **Garte**,	35"	-	-	2 ½"
(31)	gehört dem *Cantor Gröne*; giebt				
(32)		==========			
(33)				8"	5 ½"

(1)		449.			
(2)	*Revier **XXXV**.*	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	der Stadt Contribution, und 18 gr.				
(4)	an die St. Johannis Kirche				
(5)	Nro. 73. Ein **Garte**,	38 ½"	-	-	3"
(6)	gehört *Mühlenbrock* ist der				
(7)	Stadt contribuabel und giebt 18 gr.				
(8)	ans Stift				
(9)	Nro. 74. Ein **Garte**,	22 ¼"	-	-	1 ¾"
(10)	gehört *Tecklenburg*; ist der Stadt				
(11)	contribuabel.				
(12)	Nro. 75. Ein **Garte**,	23 ½"	-	-	1 ¾"
(13)	gehört dem Schneider *Conrad Röh* =				
(14)	*ding* ist der Stadt contribuabel.				
(15)	Nro. 76. Ein **Garte**,	47"	-	-	3 ½"
(16)	gehört dem Rath *Helwing*; ist				
(17)	der Stadt contribuabel giebt				
(18)	jährlich 25 gr. 4 pf. an den Küster				
(19)	zu St. Johann.				
(20)	Nro. 77.* Ein **Garte**,	10"	-	-	¾"
(21)	gehört an den St. Johannis Küster				
(22)	Dienst; ist contributionsfrey.				
(23)	Nro. 78. Ein **Garte**,	12"	-	-	1"
(24)	gehört *Simon Henrich Kla*=				
(25)	*sing*; giebt Contribution an				
(26)	die Stadt und 6 gr. an die St. Jo =				
(27)	hannis Kirche.				
(28)	Nro. 79. Ein **Garte**	31 ½"	-	-	2 ½"
(29)	gehört dem Schmidt *Wiege*; giebt				
(30)		==========			
(31)				2"	2 ¼"

(1)		450.			
(2)	*Revier **XXXV**.*	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	der Stadt Contribution und 13 ½ gr.				
(4)	an den reformirten Küsterdienst.				
(5)	Nro. 80. Ein **Garte**,	63"	-	-	4 ¾"
(6)	gehört ans Brüder *Kloster*; giebt				
(7)	der Stadt Contribution.				
(8)	Nro. 81. Ein **Garte**,	27"	-	-	2"
(9)	gehört *Johann Henrich Höhtker*;				
(10)	giebt der Stadt Contribution.				
(11)	Nro. 82. Ein **Garte**,	26"	-	-	2"
(12)	gehört *Johann Diederich Höhtker*;				
(13)	giebt der Stadt Contribution.				
(14)	Nro. 83. Ein **Garte**,	56"	-	-	4 ¼"
(15)	gehört *Henrich Staats Prött*,				
(16)	giebt der Stadt Contribution.				
(17)	Nro. 84. Ein **Garte**,	28 ½"	-	-	2 ¼"
(18)	gehört der Pastorin *Stohlmann*;				
(19)	giebt der Stadt Contribution.				
(20)	Nro. 85. Ein **Garte**,	31 ½"	-	-	2 ½"
(21)	gehört dem Schuster *Rossmann*;				
(22)	giebt der Stadt Contribution.				
(23)	Nro. 86. Ein **Garte**,	40"	-	-	3"
(24)	gehört *Georg Peter Staehling*;				
(25)	giebt der Stadt Contribution				
(26)	und 23 ½ gr. an die St. Johannis				
(27)	Kirche.				
(28)	Nro. 87. Ein **Garte**,	20"	-	-	1 ½"
(29)	gehört dem Becker *Johann Chri =*				
(30)	*stian Sasse*; giebt der Stadt Con =				
(31)	tribution und 14 gr. an die St. Johannis Kirche.				
(32)		==========			
(33)				3"	4 ¼"

(1)		451.			
(2)	*Revier **XXXV**.*	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	Nro. 88. Ein **Garte**,	41"	-	-	3"
(4)	gehört *Johann Friedrich Schae=*				
(5)	*fer*, giebt der Stadt Contribution				
(6)	und 1 T. 6 gr. an die St. Johannis				
(7)	Kirche.				
(8)	Nro. 89. Ein **Garte**,	112 ½"	-	1"	2 ½"
(9)	gehört ans Kaufmanns Amt, giebt				
(10)	der Stadt Contribution, und 1 T. 31 gr.				
(11)	an die Johannis Kirche.				
(12)	Nro. 90. Ein **Garte**,	54"	-	-	4"
(13)	gehört dem Bürger *Brinkhof*;				
(14)	giebt Contribution an die Stadt.				
(15)	Nro. 91. Ein **Garte**,	16"	-	-	1 ¼"
(16)	gehört ans Brüder *Kloster*;				
(17)	giebt der Stadt Contribution.				
(18)	Nro. 92. Ein **Garte**,	25 ½"	-	-	2"
(19)	gehört der Chanaineße [Valescure]				
(20)	giebt der Stadt Contribution.				
(21)	Nro. 93. Ein **Garte**	46"	-	-	3 ½"
(22)	gehört ans *Stift*.				
(23)	Nro. 94. Ein **Garte**,	47"	-	-	3 ½"
(24)	gehört der *Cantorin Brock* =				
(25)	*hausen*; giebt der Stadt Contri =				
(26)	bution, <u>4 T. an die Schulprovision</u>				
(27)	18 gr an die St. Johannis Kirche				
(28)	und 14 gr ans Stift.				
(29)		==========			
(30)				4"	1 ¾"

(1)		452.			
(2)	*Revier **XXXV**.*	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	Nro. 95. Ein **Garte**,	45"	-	-	3 ½"
(4)	gehört *Gottfrid Rethemeyer*,				
(5)	giebt der Stadt Contribution				
(6)	Nro. 96. Ein **Garte**,	83"	-	1"	¼"
(7)	gehört an die *Kirche* zu *St.*				
(8)	*Marien*; giebt der Stadt Con =				
(9)	tribution.				
(10)	Nro. 97. Ein **Garte**,	54"	-	-	4"
(11)	gehört *Henrich Christoph Tasche*,				
(12)	giebt der Stadt Contribution.				
(13)	Nro. 98. Ein **Garte**,	45"	-	-	3 ½"
(14)	gehört ans *Stift*.				
(15)	Nro. 99. Ein **Garte**,	46"	-	-	3 ½"
(16)	gehört dem *Trophager Beneficium*				
(17)	*g*iebt der Stadt Contribution.				
(18)	Nro. 100. Ein **Garte**,	27"	-	-	2"
(19)	gehört ans *Waisenhaus*; giebt der				
(20)	Stadt Contribution.				
(21)	Nro. 101. Ein **Garte**,	20"	-	-	1 ½"
(22)	gehört *Friedrich Arnold Wiege*,				
(23)	giebt der Stadt Contribution.				
(24)	Nro. 102. Ein **Garte**	52"	-	-	4"
(25)	gehört *Johann Friedrich Schae =*				
(26)	*fer*; ist der Stadt contribuabel.				
(27)	Nro. 103. Ein **Garte**,	32"	-	-	2 ½"
(28)	gehört ans *Stift*.				
(29)	Nro. 104. Ein **Garte**,	45"	-	-	3 ½"
(30)	gehört der Wittwe *Poppen;*				
(31)		==========			
(32)				5"	4 ¼"

(1)		453.			
(2)	*Revier **XXXV**.*	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	giebt der Stadt Contribution und				
(4)	der Abtey Herford 3 gr.				
(5)	Nro. 105. Ein **Garte**,	50"	-	-	3 ¾"
(6)	gehört *Johann Henrich Böde* =				
(7)	*kers* Wittwe; giebt Contribution				
(8)	an die Stadt und 3 gr. an die				
(9)	Abtey Herford.				
(10)	Nro. 106. Ein **Garte**,	45"	-	-	3 ½"
(11)	gehört an den *Neustaedter Pastoren*				
(12)	*Dienst*; und giebt der Stadt Con =				
(13)	tribution.				
(14)	Nro. 107. Ein **Garte,**	46"	-	-	3 ½"
(15)	gehört an~~s~~ ~~Stift~~ St. Loyen				
(16)	Nro. 108. Ein **Garte**,	107"	-	1"	2"
(17)	gehört ans *Stift*.				
(18)	Nro. 109. Ein **Garte**,	28"	-	-	2"
(19)	gehört ans Brüder *Kloster*; und				
(20)	ist der Stadt contribuabel.				
(21)	Nro. 110. Ein **Garte**,	22"	-	-	1 ¾"
(22)	gehört an die *Klukhohnsche* Hufe,				
(23)	giebt der Stadt Contribution, die				
(24)	übrigen Abgaben siehe oben.				
(25)	Nro. 111. Ein **Garte**,	55"	-	-	4"
(26)	gehört der Frau *Lieutenantin*				
(27)	*Ti~~e~~lhenn*; giebt der Stadt Contri =				
(28)	bution.				
(29)	Nro. 112. Ein **Kamp**,	488"	-	6"	3/4"
(30)	gehört *Simon Adolph Seiff*; giebt				
(31)	der Stadt Contribution.				
(32)		==========			
(33)				10"	3 ¼"

(1)		454.			
(2)	*Revier **XXXV**.*	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	Nro. 113. Ein **Ort**,	242"	-	3"	¼"
(4)	gehört ans *Stift.*				
(5)	Nro. 114. Ein Stück **Wiesewachs**	186"	-	2"	2"
(6)	gehört ans *Stift*.				
(7)	Nro. 115.* Eine Wiese,	127"	-	1"	3 ½"
(8)	gehört an die *St. Johannis Kir =*				
(9)	*che* und ist contributionsfrey.				
(10)	Nro. 116.* Ein **Garte**,	53"	-	-	4"
(11)	gehört an die reformirte *Kirche*;				
(12)	und ist contributionsfrey.				
(13)	Nro. 117. Ein **Garte**,	313"	-	3"	5 ½"
(14)	gehört dem Secretair *Schnitger*;				
(15)	giebt der Stadt Contribution.				
(16)	Nro. 118. Ein **Garte**,	124"	-	1"	3 ¼"
(17)	gehört dem Rath *Hel=wing*; ist				
(18)	der Stadt contribuabel und giebt				
(19)	der Pfarre zu *St. Johann* jährl.				
(20)	1 T. 24 gr.				
(21)	Nro. 119. Ein **Garte**,	53"	-	-	4"
(22)	Nro. 120. Ein **Garte**,	48"	-	-	3 ½"
(23)	Nro. 121. Ein **Garte**,	29"	-	-	2 ¼"
(24)	Nro. 122. Ein **Garte**,	24 ½"	-	-	2"
(25)	gehören sämtlich an Cruels Lehn, und				
(26)	sind der Stadt contribuabel.				
(27)	Nro. 123. Ein **Wieseplatz**	30"	-	-	2 ¼"
(28)	Nro. 124. Ein desgleichen	32 ½"	-	-	2 ½"
(29)	Nro. 125. Ein desgleichen	187"	-	2"	2"
(30)	Nro. 126. desgleichen	120"	-	1"	3"
(31)	Nro. 127. Eine zu **Gärtens** ausgewiesenen **Breite**,	534"	-	6"	4"
(32)		==========			
(33)				26"	2"

(1)		455.			
(2)	*Revier **XXXV**.*	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	vorstehende Nummern gehören sämt =				
(4)	lich zu *Cruels* Lehn und sind der				
(5)	Stadt contribuabel.				
(6)	Nro. 128. Ein **Garte**,	26"	-	-	2"
(7)	gehört *Johann Henrich Bödeckers*				
(8)	Wittwe; giebt der Stad Contribution.				
(9)	Nro. 129. Ein **Garte**,	161"	-	2"	-
(10)	gehört dem Goldschmidt *Neuwohner*;				
(11)	giebt der Stadt Contribution.				
(12)	Nro. 130. Ein Kamp,	225"	-	2"	5"
(13)	gehört dem Rath *Heldmann*; giebt				
(14)	Contribution an die Stadt.				
(15)	Nro. 131. Ein **Garte**,	65"	-	-	5"
(16)	gehört *Hermann Henrich Kla* =				
(17)	*sings* Wittwe; giebt der Stadt				
(18)	Contribution und 16 gr. an den				
(19)	Postmeister *Eberhardt*.				
(20)	Nro. 132. Ein **Kamp** von drey Stücken,	285 ½"	-	3"	3 ½"
(21)	gehört den Rath *Heldmann*;				
(22)	giebt der Stadt Contribution, und,				
(23)	außer den beyden vordersten				
(24)	Stücken zu 2 Schfl. 1 ½ Metzen, Zehn =				
(25)	ten an den Postmeister Eberhardt.				
(26)	Nro. 133. Ein **Kamp** von vier Stücken,	400"	-	5"	-
(27)	gehört *Simon Adolph Seiff*;				
(28)	giebt der Stadt Contribution				
(29)	und, außer dem vordersten und				
(30)	hintersten zehntfreyen Stück,				
(31)	den Zehnten an den Postmeister Eberhardt.				
(32)		==========			
(33)				14"	3 ½"

(1)		456.			
(2)	*Revier* ***XXXV***.	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	Nro. 134. Ein **Kamp** von drey Stücken	306"	-	3"	5"
(4)	der von dem vorigen durch eine				
(5)	Misch - Scheit getrennt ist; ge =				
(6)	hört *Simon Adolph Seiff*, ist				
(7)	der Stadt contribuabel, giebt aus				
(8)	den vordersten Stükken den Zehn =				
(9)	ten an Eberhardt aus dem hinter =				
(10)	sten ans Stift, und mit der vor =				
(11)	hergehenden Nummer und der				
(12)	Nro. 34. *Revier* IV. 7. Scheffel Ger =				
(13)	ste ans Brüder Kloster und				
(14)	5 ½ Schfl. Gerste ans Stift.				
(15)	Nro. 135. Die **große Hackenwiese**	1323"	-	16"	3 ¼"
(16)	gehört dem Pastor *Hildebrand*				
(17)	zu Lüdenhausen; der davon der				
(18)	Stadt contribuirt. [ist von Wendtsches				
(19)	Lehn]				
(20)	**Die Gräven - Masch**,				
(21)	Nro. 136. Ein Stück,	118"	-	1"	3"
(22)	gehört dem RathsHerrn *Meyer;*				
(23)	ist der Stadt contribuabel.				
(24)	Nro. 137.	398 ½"	-	5"	-
(25)	gehört ans Stift.				
(26)	Nro. 138.	172"	-	2"	1"
(27)	gehört der Richterin *Schaefer*;				
(28)	ist der Stadt contribuabel				
(29)	Nro. 139.	178"	-	2"	1 ¼"
(30)		==========			
(31)				31"	1 ½"

(1)		457.			
(2)	*Revier **XXXV**.*	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	gehört *Andreas Arnold Schmuck*;				
(4)	giebt der Stadt Contribution.				
(5)	Nro. 140.	92"	-	1"	1"
(6)	gehört *Johann Diedrich Höht* =				
(7)	*ker*; giebt der Stadt Contribution.				
(8)	Nro. 141. Ein Stück,	162"	-	2"	¼"
(9)	gehört an *Cruels* Lehn; und ist				
(10)	contribuabel.				
(11)	Nro.142. Ein **Ort**,	282"	-	3"	3 ¼"
(12)	gehört mit				
(13)	Nro. 143. **Die Kugel**	48"	-	-	3 ½"
(14)	der Frau Doctorin *Becker*;				
(15)	die davon der Stadt contribuirt.				
(16)	Nro. 144.	136"	-	1"	4 ¼"
(17)	gehört dem Rath *Focken*; con =				
(18)	tribuirt der Stadt.				
(19)	Nro. 145.	162"	-	2"	¼"
(20)	gehört dem Rath *Helwing*; ist				
(21)	der Stadt contribuabel.				
(22)	Nro. 146.	103"	-	1"	1 ¾"
(23)	gehört ans *Stift*.				
(24)	Nro. 147.	89"	-	1"	¾"
(25)	gehört der Pastorin *Süvern*; ist				
(26)	der Stadt contribuabel.				
(27)	Nro. 148.	59"	-	-	4 ½"
(28)	gehört ans *Stift*.				
(29)		==========			
(30)				14"	1 ½"

(1)		458.			
(2)	*Revier* ***XXXV.***	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	Nro. 149.	125"	-	1"	3 ½"
(4)	gehört an *Cruels* Lehn; und				
(5)	ist der Stadt contribuabel				
(6)	Nro. 150.	325"	-	4"	½"
(7)	gehört ans *Stift*				
(8)	Nro. 151.	560"	-	7"	-
(9)	gehört dem Rath *Heldmann*;				
(10)	ist der Stadt contribuabel.				
(11)	Nro. 152.	333"	-	4"	1"
(12)	gehört dem Rath *Helwing*; ist				
(13)	der Stadt contribuabel.				
(14)	Nro. 153.	109"	-	1"	2 ¼"
(15)	gehört *Simon Adolph Seiff*,				
(16)	contribuirt der Stadt.				
(17)	Nro. 154.	125"	-	1"	3 ½"
(18)	gehört zur *Klukhohnschen* Hufe,				
(19)	ist der Stadt contribuabel.				
(20)	Nro. 155.	347"	-	4"	2"
(21)	gehört der Pastorin *König*;				
(22)	contribuirt der Stadt.				
(23)	Nro. 156.	145"	-	1"	5"
(24)	gehört dem Wortwahrer *Hölbe*;				
(25)	contribuirt der Stadt und giebt				
(26)	jährlich 1 T. 4 gr. an das *Stipen* =				
(27)	*dium St. Trinitatis*.				
(28)	Nro. 157. Ein kleines Stück, wodurch				
(29)	der **Weg** geht	45"	-	-	3 ½"
(30)	gehört zum Kammer[Diener]Dienst.				
(31)		==========			
(32)				26"	3 ¼"

(1)		459.			
(2)	*Revier* ***XXXV***.	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	Nro. 158.	144 ½"	-	1"	5"
(4)	gehört dem Siegler *Stohlmann*,				
(5)	contribuirt der Stadt.				
(6)	Nro. 159.	179"	-	2"	1 ½"
(7)	gehört dem Kammerarius *Hoff* =				
(8)	*meister*; ist der Stadt contribuabel.				
(9)	Nro. 160.	137"	-	1"	4 ¼"
(10)	gehört zur *Klukhohnschen* Hufe;				
(11)	contribuirt der Stadt.				
(12)	Nro. 161.	133"	-	1"	4"
(13)	gehört *Eberhardt* und *Johann Anton*				
(14)	*Wippermann* gemeinschaftlich und con =				
(15)	tribuirt der Stadt.				
(16)	Nro. 162.	427"	-	5"	2"
(17)	gehört dem Becker *Jaco~~b~~p*, contri =				
(18)	buirt der Stadt.				
(19)	Nro. 163.	79"	-	1"	-
(20)	gehört ~~*Johann Henrich Prüsse*~~; der Lieutenantin Tilhen;				
(21)	und ist der Stadt contribuabel.				
(22)	Nro. 164.	80"	-	1"	-
(23)	gehört der ~~Lieutenantin *Tilhenn*~~ Johann Henrich Prüsse;				
(24)	und ist contribuabel				
(25)	Nro. 165.	265"	-	3"	2"
(26)	gehört dem RathsHerrn *Nieder* =				
(27)	*hoff*; contribuirt der Stadt.				
(28)	Nro. 166.	361"	-	4"	3"
(29)	gehört dem Kaufmann Lüpke;				
(30)	giebt der Stadt Contribution				
(31)		==========			
(32)				22"	3 ¾"

(1)		460.			
(2)	*Revier **XXXV**.*	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	Nro. 167.	369"	-	4"	3 ¾"
(4)	gehört der Wittwe *Prött*; und				
(5)	ist contribuabel.				
(6)	Nro. 168.	199"	-	2"	3"
(7)	gehört *Heinrich Wilhelm Mül =*				
(8)	*ler*; und giebt der Stadt Contribu =				
(9)	tion				
(10)	Nro. 169.	200"	-	2"	3"
(11)	gehört *Simon Adolph Seiff*;				
(12)	contribuirt der Stadt.				
(13)	Nro. 170.	245"	-	3"	½"
(14)	gehört *Simon Henrich Deich =*				
(15)	*mann*; ist der Stadt contribuabel				
(16)	Nro. 171.	212 ½"	-	2"	4"
(17)	gehört *Justus Kracht*, ist				
(18)	der Stadt contribuabel				
(19)	Nro. 172.	177 ¼"	-	2"	1 ¼"
(20)	gehört der Frau Lieutenantin				
(21)	*Tielhenn*; giebt der Stadt Con =				
(22)	tribution				
(23)	Nro. 173.	113 ½"	-	1"	2 ½"
(24)	gehört der Frau Gräfin *Wilhelm =*				
(25)	*mine* zur Lippe.				
(26)	Nro. 174.	121 ¼"	-	1"	3"
(27)	gehört *Hermann Henrich*				
(28)	*Lüdeking*; ist der Stadt con =				
(29)	tribuabel.				
(30)	Nro. 175.	79"	-	1"	-
(31)	besitzt der RathsHerr Grote,				
(32)		==========			
(33)				21"	3"

(1)		461.			
(2)	*Revier **XXXV**.*	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	vom Kloster Marienfeld erb =				
(4)	meyerständisch, contribuirt				
(5)	der Stadt.				
(6)	Nro. 176.	206 ½"	-	2"	3 ½"
(7)	gehört dem Postmeister *Gevekoth*;				
(8)	ist der Stadt contribuabel				
(9)	Nro. 177.	82 ½"	-	1"	¼"
(10)	gehört dem RathsHerrn *Grote*				
(11)	vom Kloster Marienfeld erb =				
(12)	meyerständisch und contribuirt				
(13)	der Stadt.				
(14)	Nro. 178.	161"	-	2"	-
(15)	gehört *Henrich Anton Wip* =				
(16)	*permann* ist der Stadt con=				
(17)	tribuabel.				
(18)	Nro. 179.	359 ½"	-	4"	3"
(19)	gehört ans *Caland*; giebt der				
(20)	Stadt Contribution.				
(21)	Nro. 180.	127"	-	1"	3 ½"
(22)	gehört *Hermann Henrich*				
(23)	*Lüdeking*, ist der Stadt				
(24)	contribuabel.				
(25)	Nro. 181.	240"	-	3"	-
(26)	gehört dem Siegler *Hölbe*;				
(27)	giebt der Stadt Contribution				
(28)	und dem Brüder Kloster 18 gr.				
(29)	Nro. 182. **Die kleine Hackenwiese**	345"	-	4"	2"
(30)		==========			
(31)				19"	¼"

(1)		462.			
(2)	*Revier **XXXV**.*	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	gehört der Wittwe *Schnit* =				
(4)	*ger*; contribuirt der Stadt, und				
(5)	giebt außerdem noch 3 T. 9 gr.				
(6)	ans Stift				
(7)	Nro. 183.	95 ½"	-	1"	1 ¼"
(8)	gehört *Henrich Anton Hal* =				
(9)	*le*; giebt der Stadt Contribution.				
(10)	Nro. 184.	786"	-	9"	5"
(11)	dazu gehören Richter *Topp*,				
(12)	*Arnold Hölbe* und *Simon*				
(13)	*Henrich Deichmann*; ist				
(14)	der Stadt contribuabel.				
(15)	Nro. 185.	116"	-	1"	2 ¾"
(16)	gehört der Wittwe *Stock* =				
(17)	*meyer*; ist der Stadt contri =				
(18)	buabel				
(19)	Nro. 186.	74"	-	-	5 ½"
(20)	gehört *Johann Henrich Bö* =				
(21)	*dekers* Wittwe; giebt der Stadt				
(22)	Contribution.				
(23)	Nro. 187.	81"	-	1"	-
(24)	gehört der Wittwe Buchbinder				
(25)	*Meyer*, ist der Stadt contribu =				
(26)	abel und giebt <u>14 gr. ans Stift</u> [vier Hüner an die Abtey Herford]				
(27)	Nro. 188. **Das Stiefelstück**;	119"	-	1"	3"
(28)	gehört ans Kaufmanns *Amt*, und ist der Stadt contribuabel.				
(29)	Nro. 189.	78 ¾"	-	1"	-
(30)		==========			
(31)				16"	5 ½"

(1)		463.			
(2)	*Revier* ***XXXV***.	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	gehört dem RathsHerrn *Gro* =				
(4)	*ten* vom Kloster Marienfeld				
(5)	meyerständisch; ist der Stadt con				
(6)	tribuabel.				
(7)	Nro. 190.	99 ½"	-	1"	1 ½"
(8)	gehört dem Rath *Heldmann*;				
(9)	ist der Stadt contribuabel.				
(10)	Nro. 191.	56 ½"	-	-	4 ¼"
(11)	gehört an die *Stadt.*				
(12)	Nro. 192.	78 ½"	-	1"	-
(13)	gehört der *Doctorin Becker*;				
(14)	und ist der Stadt contribuabel. [gehört Stukenbrok]				
(15)	Nro. 193.	364"	-	4"	3 ¼"
(16)	gehört *Schillings* Erben; ist				
(17)	Exterdeisch Lehn und der Stadt contribuabel				
(18)	Nro. 194.	359"	-	4"	3"
(19)	gehört denselben und ist gleich =				
(20)	fals v. Exterdeisch Lehn und der				
(21)	Stadt contribuabel.				
(22)	Nro. 195.	713"	-	8"	5 ½"
(23)	gehört der Frau *Doctorin*				
(24)	*Becker*; und ist der Stadt				
(25)	contribuabel.				
(26)	Nro. 196.	74"	-	-	5 ½"
(27)	gehört dem Postmeister *Eberhardt;*				
(28)	und ist der Stadt contribuabel.				
(29)	Nro. 197.	83"	-	1"	¼"
(30)		==========			
(31)				22"	5 ¼"

(1)		464.			
(2)	*Revier **XXXV**.*	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	gehört *Rudolph Hölben*; ist der				
(4)	Stadt contribuabel.				
(5)	Nro. 198.	364"	-	4"	3 ½"
(6)	gehört der Secretairin *Petri*; ist				
(7)	der Stadt contribuabel.				
(8)	Nro. 199.	100"	-	1"	1 ½"
(9)	gehört *Carl Friedrich Nolte*; und				
(10)	giebt der Stadt Contribution.				
(11)	Nro. 200.	640"	-	8"	-
(12)	gehört dem Profeßor *Benzler* zu				
(13)	Bückeburg; ist der Stadt contribuabel.				
(14)	Nro. 201.	288"	-	3"	3 ¾"
(15)	gehört *Johann Diedrich Kostaedt*				
(16)	giebt der Stadt Contribution und				
(17)	der Abtey Herford 2 T.				
(18)	Nro. 202	201"	-	2"	3"
(19)	gehört dem Richter *Kestner*, ist				
(20)	der Stadt contribuabel.				
(21)	Nro. 203.	721"	-	9"	-
(22)	gehört dem Präsident *v. Hoffmann*;				
(23)	und giebt der Stadt Contribution.				
(24)	Nro. 204.	769"	-	9"	3 ¾"
(25)	gehört an *Schillings*, von Exter =				
(26)	disch Lehn und ist der Stadt contribuabel.				
(27)	Nro. 205.	133"	-	1"	4"
(28)	gehört *Hermann Henrich Lüde* =				
(29)	*king*; giebt der Stadt Contribution.				
(30)	Nro. 206.	593"	-	7"	2 ½"
(31)	ist von Exterdisch Lehn, und gehört				
(32)	zu Zwey Theilen den *Schillingschen*				
(33)		==========			
(34)				47"	4"

(1)		465.			
(2)	*Revier **XXXV**.*	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	Erben, und zu einem der Secretairin				
(4)	*Petri*, die daßelbe von Stivarius				
(5)	antichretisch besitzt; giebt der Stadt				
(6)	Contribution				
(7)	Nro. 207.	787"	-	9"	5"
(8)	gehört dem Präsident *v. Hoffmann*,				
(9)	und ist der Stadt contribuabel.				
(10)	Nro. 208.	784"	-	9"	4 ¾"
(11)	gehört dem Präsident *v. Hoffmann*,				
(12)	giebt der Stadt Contribution.				
(13)	Nro. 209.	935"	-	11"	4 ¼"
(14)	gehört den Präsident *v. Hoffmann*,				
(15)	ist der Stadt contribuabel.				
(16)	Nro. 210.	766"	-	9"	3 ½"
(17)	gehört dem Präsident *v. Hoffmann*,				
(18)	giebt Contribution an die Stadt				
(19)	Nro. 211.	920"	-	11"	3"
(20)	gehört an die Herrn *v. Kleinsorgen*				
(21)	und geht von Lippe zu Lehn; ist der				
(22)	Stadt contribuabel				
(23)	Nro. 212.	964"	-	12"	¼"
(24)	gehört der Richterin *Schaefer* und				
(25)	ist der Stadt contribuabel.				
(26)	Nro. 213. Eine kleine **Ecke** an der **Bege**	16"	-	-	1 ¼"
(27)	gehört den Präsident *v. Hoffmann*				
(28)	und ist contribuabel.				
(29)	Nro. 214.	693"	-	8"	4"
(30)	gehört *Lammersmeyer* in der Lütte				
(31)	und ist contribuabel. [gehört jetzt Halgman in Sommersel]				
(32)	Nro. 215. **Der stumpfe Eichs - Kamp** mit einer darunter				
(33)	belegenen Wiese zu 2 Schfl. 1 ½ Metzen	1618"	-	20"	1 ½"
(34)		==========			
			1"	45"	3 ½"

(1)		466.			
(2)	*Revier **XXXV**.*	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	gehört *Anton Diedrich Schnit* =				
(4)	*ger* und Sohn, giebt der Stadt Con =				
(5)	tribution und der LandesHerrschaft Zehnten.				
(6)	Nro. 216. Ein **Kamp** mit einer Wiese zu 1.Schfl. 3 ½ mz.	330"	-	4"	¾"
(7)	gehört *Adolph Heringlake*, ist der				
(8)	Stadt contribuabel, der LandesHerr =				
(9)	schaft Zehntbar ~~und giebt 2 Schfl. Gerste~~				
(10)	~~an die St. Johannis Kirche.~~				
(11)	Nro. 217. Drey Stück,	146"	-	1"	5"
(12)	gehören *Johann Heinrich Kuhlemann*;				
(13)	sind der Stadt contribuabel, dem				
(14)	Stift zehntbar und geben 3 Schfl. Gerste				
(15)	und 2 Schfl. Rocken ans Stift mit Nro.				
(16)	262.				
(17)	Nro. 218. Ein **Kopf**,	48"	-	-	3 ½"
(18)	gehört ~~ans Brüder *Kloster*~~ Beguinen Haus ist der				
(19)	Stadt contribuabel, dem Stift Zehntbar.				
(20)	Nro. 219. Ein Stück,	42 ½"	-	-	3 ¼"
(21)	gehört ans ~~Beguinen Haus~~ Brüder Kloster; giebt dem				
(22)	Stift Zehnten, der Stadt Contribution.				
(23)	Nro. 220. Ein Stück,	41"	-	-	3"
(24)	gehört dem Rath *Heldmann*, ist der				
(25)	Stadt contribuabel und Zehntfrey				
(26)	Nro. 221. Ein Stück,	52"	-	-	4"
(27)	gehört ans ~~*Beguinen Haus*~~ Brüder Kloster; ist dem				
(28)	Stift zehntbar und der Stadt contribuabel				
(29)	Nro. 222.* Ein Stück	58"	-	-	4 ¼"
(30)	gehört an *Wasserbachs Hoff*, ist dem				
(31)	Stift zehntbar.				
(32)	Nro. 223. Ein **Kamp** mit einer Wiese zu 1Schfl. 5 ¾ Mz.	853"	-	10"	4"
(33)	gehört *Simon Henrich Deichmann*;	==========			
(34)				19"	3 ¾"

(1)		467.			
(2)	*Revier **XXXV**.*	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	giebt der Stadt Contribution und				
(4)	dem Stift, außer einer mit Steinen				
(5)	**abgeschnateten Ecke** von 2 Schfl. 4 ¾ Mz.				
(6)	den Zehnten				
(7)	**Auf der Goldbreite**				
(8)	Nro. 224.* Zwey Stücke,	239"	-	3"	-
(9)	gehören der Frau *Abbatissin.*				
(10)	Nro. 225. Drey Stücke,	304"	-	3"	4 ¾"
(11)	gehören dem RathsHerrn *Meyer*;				
(12)	sind der Stadt contribuabel, dem				
(13)	Stift und den Postmstr. Eberhardt zehntbar,				
(14)	und geben jährlich 3 ½ Schfl. Gerste Pacht.				
(15)	Nro. 226. Vier Stücke,	440"	-	5"	3"
(16)	gehören *Christian Sasse*; sind der				
(17)	Stadt contribuabel, dem Stift zehnt =				
(18)	bar und geben die drey ersten Stücke				
(19)	nach *Lemgo* hin 3 ½ Schfl. Gerste ans Stift.				
(20)	Nro. 227.* Ein Stück,	110"	-	1"	2 ¼"
(21)	gehört der Frau *Abbatissin*.				
(22)	Nro. 228. Ein Stück,	165 ½"	-	2"	½"
(23)	gehört dem Kaufmann *Lüpke*; giebt				
(24)	der Stadt Contribution und ist zehntfrey.				
(25)	Nro. 229. Zwey Stück,	290"	-	3"	4"
(26)	gehören *Rudolph Hölben*; sind der				
(27)	Stadt contribuabel und geben an das				
(28)	Stift 2 Schfl. Rocken und 2 Schfl. Gerste.				
(29)	Nro. 230. Drey Stück,	420"	-	5"	1 ½"
(30)	gehören dem Goldschmidt *Ziegler*;				
(31)	sind der Stadt contribuabel und geben				
(32)	dem Stift Zehnten und 2 Schfl. 3 Mz.				
(33)	Rocken. 2 Schfl. 3 Metzen Gerste.				
(34)		==========			
(35)				24"	4"

(1)		468.			
(2)	*Revier **XXXV***.	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	Nro. 231. Ein **Ort**,	396"	-	4"	5 ¾"
(4)	gehört dem Kammerarius *Kracht*,				
(5)	giebt der Stadt Contribution,				
(6)	dem Stift Zehnten und 4 Schfl. Hafer.				
(7)	Nro. 232. Drey Stücke	248"	-	3"	½"
(8)	gehören der Frau *Abtissin*.				
(9)	Nro. 233. Drey Stück,	448 ½"	-	5"	3 ¾"
(10)	gehören *Diedrich Arnold*				
(11)	*Schmuck*; geben der Stadt				
(12)	Contribution, und, außer einen				
(13)	Zehntfreyen 1 Schfl. 3 ¾ Metzen				
(14)	großen Stück den Zehnten ans				
(15)	Stift, wie auch 6. Schfl. Gerste				
(16)	an Daßelbe.				
(17)	Nro. 234. Vier **Köpfe**,	133"	-	1"	4"
(18)	gehören *Wilhelm Scheidt*;				
(19)	sind der Stadt contribuabel,				
(20)	und wird den obere kleine **Kopf**				
(21)	zu 22 Ruten vom Postmeister *Eber* =				
(22)	*hardt* das übrige vom Stift gezehn =				
(23)	tet welches auch 1 Schfl. Rocken				
(24)	Pacht aus demselben erhält.				
(25)	**Am Herforder Wege**,				
(26)	Nro. 235. Zwey Köpfe,	70"	-	-	5 ¼"
(27)	gehören an den *St. Johannis Küster* =				
(28)	*dienst.*				
(29)	Nro. 236. Zwey Stücke,	120"	-	1"	3"
(30)	gehören dem Rath *Heldmann*, sind				
(31)	der Stadt contribuabel, das letztere				
(32)		==========			
(33)				17"	4 ¼"

(1)		469.			
(2)	*Revier* ***XXXV***.	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	soll zehntfrey seyn.				
(4)	Nro. 237. Zwey Stücke,	153"	-	1"	5 ½"
(5)	gehören dem Rath *Helwing*; sind der				
(6)	Stadt contribuabel.				
(7)	Nro. 238. Zwey Stücke,	186"	-	2"	2"
(8)	gehören *Lüpken*; sind der Stadt con =				
(9)	tribuabel dem Stift zehntbar und ge =				
(10)	ben 2 Schfl. Rocken an die Provision				
(11)	zu St.Jürgen.				
(12)	Nro. 239. Zwey Stücke,	182"	-	2"	1 ¾"
(13)	gehören *Hermann Conrad Schnit* =				
(14)	*ger*; sind der Stadt contribuabel und				
(15)	soll ein Stück zehntfrey seyn, das				
(16)	andre giebt Zehnten.				
(17)	Nro. 240. Zwey Stücke,	236"	-	2"	5 ¾"
(18)	gehören dem Rath *Helwing*; sind				
(19)	der Stadt contribuabel.				
(20)	Nro. 241. Drey Stücke,	409"	-	5"	¾"
(21)	gehören dem Rath *Heldmann*; sind				
(22)	der Stadt contribuabel und zehntbar.				
(23)	Nro. 242. Zwey Stücke,	292"	-	3"	4"
(24)	gehören *Hermann Anton Köhnen*;				
(25)	sind der Stadt contribuabel und dem				
(26)	Stift zehntbar.				
(27)	Nro. 243. Zwey Stücke;	230"	-	2"	5 ¼"
(28)	gehör~~t~~en *Johann Conrad Stuken* =				
(29)	*brok*; ~~ist~~ sind der Stadt contribuabel,				
(30)	dem Stift zehntbar und ~~giebt~~ geben *alter* =				
(31)	*native* das eine Jahr 4 Schfl. Gerste				
(32)	das andre 3 Schfl. Rocken ans Stift				
(33)		==========			
(34)				21"	1"

(1)		470.			
(2)	*Revier **XXXV**.*	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	Nro. 244. Ein Stück,	115 ¼"	-	1"	2 ¾"
(4)	gehört der Wittwe *Johann Henrich*				
(5)	*Bödeker*; giebt Zehnten an *Eber =*				
(6)	*hardt* und Contribution an die Stadt				
(7)	Nro. 245. Sechs Stück,	892"	-	11"	1"
(8)	gehören dem Rath *Heldmann*;				
(9)	sind der Stadt contribuabel und				
(10)	zehntbar.				
(11)	Nro. 246. Ein Stück,	115"	-	1"	2 ¾"
(12)	gehört dem Bauermeister *Vieth =*				
(13)	*meyer*; giebt der Stadt Contribu =				
(14)	tion, Zehnten an *Eberhardt* und ist				
(15)	Abtey Herfordisch Lehn.				
(16)	Nro. 247. Ein Stück,	101"	-	1"	1 ½"
(17)	gehört dem Postmeister *Gevekoth*;				
(18)	ist der Stadt contribuabel und				
(19)	zehntfrey.				
(20)	Nro. 248. Ein Stück,	165"	-	2"	½"
(21)	gehört *Wilhelm Scheidt*; ist				
(22)	der Stadt contribuabel und giebt				
(23)	den Zehnten und 2 Schfl. Rocken				
(24)	ans Stift.				
(25)	Nro. 249.* Ein Stück,	150"	-	1"	5 ¼"
(26)	gehört der *Abtissin.*				
(27)	Nro. 250. Zwey Stück	241"	-	3"	-
(28)	gehören dem Rath *Heldmann*;				
(29)	sind der Stadt contribuabel				
(30)	und zehntfrey.				
(31)		==========			
(32)				22"	1 ¾"

(1)		471.			
(2)	*Revier **XXXV**.*	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	Nro. 251. Zwey Stück,	170"	-	2"	¾"
(4)	gehören *Jobst Henrich Könebruch*;				
(5)	sind der Stadt contribuabel und				
(6)	Eberhardt zehntbar.				
(7)	Nro. 252. Drey Stück,	529"	-	6"	3 ¾"
(8)	gehören dem Rath *Heldmann*;				
(9)	sind zehntbar, und der Stadt				
(10)	contribuabel.				
(11)	Nro. 253. Zwey Stücke,	351"	-	4"	2 ¼"
(12)	gehören der Wittwe *Prött*;				
(13)	~~giebt~~ geben der St adt Contribution,				
(14)	dem Stift Zehnten und 5. Schfl. Ro =				
(15)	cken und 1 Schfl. Hafer.				
(16)	Nro. 254. Drey Stücke,	559"	-	7"	-
(17)	gehören dem Rath *Heldmann*;				
(18)	sind zehntbar und der Stadt				
(19)	contribuabel.				
(20)	Nro. 255.* Ein Stück,	243"	-	3"	¼"
(21)	gehört an *Wasserbachs Hoff*.				
(22)	Nro. 256. Ein Stück,	243"	-	3"	¼"
(23)	gehört der Wittwe *Prött*;				
(24)	giebt Contribution an die Stadt,				
(25)	Zehnten ans Stift und die Pacht				
(26)	mit Nro. 12. *Revier* III.				
(27)	Nro. 257. Drey Stück,	378"	-	4"	4 ½"
(28)	gehören dem Rath *Heldmann*;				
(29)	~~ist~~ sind zehntbar und der Stadt				
(30)	contribuabel.				
(31)	Nro. 258. Ein **Kopf**,	65 ½“	-	-	5“
(32)		==========			
(33)				31“	4 ¾“

(1)		472.			
(2)	*Revier **XXXV**.*	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	gehört dem Rath *Heldmann*; ist				
(4)	zehntfrey und der Stadt contribuabel.				
(5)	Nro. 259. Ein **Kopf,**	63"	-	-	4 ¾"
(6)	gehört ans ~~*Beguinen Haus*~~ Brüder Kloster; und				
(7)	ist der Stadt contribuabel.				
(8)	Nro. 260. Ein **Kopf**,	65 ½"	-	-	5"
(9)	gehört ans ~~*Brüder Kloster*~~ Beguinen Haus;				
(10)	ist der Stadt contribuabel.				
(11)	Nro. 261. Zwey Stücke,	292"	-	3"	4"
(12)	gehören *Arend Henrich Langen* =				
(13)	*berg*; sind der Stadt contribuabel				
(14)	und geben 5 Schfl. Gerste und den				
(15)	Zehnten ans Stift.				
(16)	Nro. 262. Ein Stück,	146"	-	1"	5"
(17)	gehört dem Zimmermeister *Kuhle* =				
(18)	*mann;* giebt der Sadt Contribu =				
(19)	tion, dem Stift Zehnten und Pacht				
(20)	mit 217.				
(21)	Nro. 263. Ein **Ort**,	435"	-	5"	2 ¾"
(22)	gehört *Johann Henrich Bö* =				
(23)	*dekers* Wittwe; ist der Stadt				
(24)	contribuabel und zwey Stück				
(25)	und einen Kopf ausgenommen, dem				
(26)	Herrn von Wendt zehntbar.				
(27)	Nro. 264. Zwey Stücke	223"	-	2"	4 ¾"
(28)	gehören *Georg Peter Staehling*;				
(29)	sind der Stadt contribuabel und				
(30)	der LandesHerrschaft zehntbar.				
(31)	Nro. 265. Drey **Köpfe**	100"	-	1"	1 ½"
(32)	gehören *Georg Peter Staehling*;				
(33)		==========			
(34)				16"	3 ¾"

(1)		473.			
(2)	*Revier **XXXV**.*	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	sind der Stadt contribuabel und dem				
(4)	HErrn. v. Wendt zehntbar. Aus den				
(5)	beyden letztern *Nummern* gehen				
(6)	3 Schfl. Rocken ans Stift und 4 Schfl.				
(7)	Hafer an die St. Johannis Kirche.				
(8)	Nro. 266. Ein Stück,	90"	-	1"	¾"
(9)	gehört *Adolph Heringlake*,				
(10)	ist der Stadt contribuabel, giebt				
(11)	dem Stift 1 Schfl. Gerste und den Zehnten.				
(12)	Nro. 267. Ein Stück,	128"	-	1"	3 ½"
(13)	gehört der Wittwe *Stockmeyer*;				
(14)	giebt dem Stift Zehnten, der Stadt				
(15)	Contribution.				
(16)	Nro. 268. Zwey Stück,	237"	-	2"	5 ¾"
(17)	~~gehört~~ gehören *Jürgen Henrich Kuhle* =				
(18)	*mann*, ~~giebt~~ geben der Stadt Contribution,				
(19)	aus dem vordersten von Lemgo her				
(20)	den Zehnten ans Stift und 2 Schfl.				
(21)	Gerste an den Neustädter Küster =				
(22)	dienst, und aus dem hintersten zu				
(23)	1. Schfl. 2 ½ Mtz. den Zehnten an die				
(24)	LandesHerrschaft.				
(25)	Nro. 269. Zwey Stück,	217"	-	2"	4 ¼"
(26)	gehören *Heinrich Staats Prött*,				
(27)	geben Contribution an die Stadt				
(28)	und 1 Schfl. Gerste nebst dem Zehnten				
(29)	ans Stift.				
(30)	Nro. 270. Ein Stück,	93"	-	1"	1"
(31)	gehört der Wittwe *Hempelmann*;				
(32)	giebt der Stadt Contribution, dem				
(33)		==========			
(34)				9"	3 ¼"

(1)		474.			
(2)	*Revier **XXXV**.*	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	Stift 5 Mzen Rocken und den Zehnten.				
(4)	vom obersten Theil bis an den Schnat =				
(5)	stein zu 75 Ruthen dem Stifte, vom				
(6)	untersten aber, zu 18 Ruthen, dem				
(7)	HErrn. v. Wendt.				
(8)	Nro. 271. Drey Stücke,	276"	-	3"	2 ¾"
(9)	gehören der Wittwe *Hempelmann*;				
(10)	geben Contribution an die Stadt und				
(11)	Zehnten an den HErrn. v. Wendt.				
(12)	Nro. 272. Ein Stück,	128"	-	1"	3 ¾"
(13)	gehört dem Rath *Helwing*, ist der				
(14)	Stadt contribuabel und giebt an die				
(15)	LandesHerrschaft den Zehnten.				
(16)	Nro. 273. Ein **Ort**,	840"	-	10"	3"
(17)	gehört dem Rath *Hel~~l~~wing*, ist der				
(18)	Stadt contribuabel und dem HErrn. von				
(19)	Wendt zehntbar.				
(20)	Nro. 274. Zwey Stücke,	150"	-	1"	5 ¼"
(21)	gehören dem Rath *Helwing*; sind				
(22)	der Stadt contribuabel und geben den				
(23)	Zehnten an den HErrn. v. Wendt.				
(24)	Nro. 275. Ein Stück,	146"	-	1"	5"
(25)	gehört dem Secretair *Schnitger*; ist				
(26)	der Stadt contribuabel, der Landes=				
(27)	Herrschaft zehntbar und giebt mit				
(28)	*Nro. 22. Rev. II. Rev. **XXXVI**. Nro. 12.13.14.*				
(29)	und *Nro.18.* 11. Schfl. Rocken 8 Schfl. Gerste				
(30)	und 2 Schfl. Hafer an das Stift.				
(31)	Nro. 276. Drey Stücke,	490"	-	6"	¾"
(32)	gehören *Henrich Diedrich Seiff*,				
(33)	welcher davon Contribution und				
(34)		==========			
(35)				25"	2 ½"

(1)		475.			
(2)	*Revier **XXXV**.*	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	1. Schfl.Rocken und 4 Schfl. Gerste ans				
(4)	*Beneficium Trinitatis* giebt.				
(5)	Nro. 277. Drey **Köpfe**,	146"	-	1"	5"
(6)	gehören *Henrich Staats Prött*; sind				
(7)	der LandesHerrschaft zehntbar und				
(8)	der Stadt contribuabel.				
(9)	Nro. 278. Ein Stück,	209"	-	2"	3 ¾"
(10)	gehört der Wittwe *Waldeyer*; giebt				
(11)	der Stadt Contribution, dem Herrn v. Wendt				
(12)	Zehnten und 1 Schfl. 1 ½ Mz. Rocken und				
(13)	1 Schfl. 1 ½ Mz. Gerste ans Stift.				
(14)	Nro. 279. Drey Stück,	550"	-	6"	5 ¼"
(15)	gehören dem **Thurmmeyer** *Schwabedis* =				
(16)	*sen*, ~~giebt~~ geben der Stadt Contribution,				
(17)	dem HErrn. v. Wendt Zehnten, 2 ½ Schfl. Ro =				
(18)	cken 1 Schfl. Gerste ans Stift und 3 Schfl.				
(19)	Gerste an die Altstädter Kirche.				
(20)	Nro. 280. Ein Stück,	124"	-	1"	3 ¼"
(21)	gehört *Jobst Henrich Köne* =				
(22)	*bruch*; ist der Stadt contribuabel,				
(23)	der LandesHerrschaft zehntbar und [giebt] 1 ½ Schfl. Rocken an die Altstäd =				
(24)	ter Kirche.				
(25)	Nro. 281.* Eine Ecke oben diesem Stücke,	126"	-	1"	3 ½"
(26)	gehört an *Wasserbachs* Hof;				
(27)	ist dem HErrn. von Wendt zehntbar.				
(28)	_____				
(29)	Bemerkungen. Dieses Revier durch =				
(30)	schneiden der **Liemerweg** und				
(31)		==========			
(32)				14"	2 ¾"

(1) 476.

(2) *Revier* ***XXXV.*** Quadr.R. Fud. Schfl. Mz.

(3) mehrere andere theils **Fuß=** theils
(4) kleine **Steinwege** die auf der
(5) Charte angedeutet sind, so wie
(6) auch der sogenannte **alte Fluß**,
(7) und der **Canal** welcher in Osten
(8) die Gränze des Reviers machte,
(9) und nun mehr am **Steinwege** vorm
(10) **Heuthore** hinaus nach der **Bege**
(11) hinläuft und sich bey der **neuen**
(12) **Mühle** in dieselbe ergießt.
(13) Nicht mit *Nummern* angemerkt,
(14) aber in diesem Revier befindlich
(15) sind noch die **neue Mühle** mit dem
(16) dabey gehörenden **Garten**, der
(17) **reformierte Kirchhof** mit den
(18) **Ruinen einer zerstörten Kirche**
(19) und **einem alten Thurm** und
(20) das **Küsterhaus** zu *St Johann*.
(21) In der in diesem Revier lie =
(22) genden **Grävenmasch** sind alle
(23) Stücke der verschiedenen Eigen =
(24) thümer mit **Schnaatsteinen**, die
(25) auf der Charte alle bemerkt
(26) sind, und ohne eine unangenehme
(27) Weitläuftigkeit nicht einzeln
(28) zu beschreiben waren, abge =
(29) gränzt.

(30) *Recapitulatio*.

(2) *Revier* ***XXXV.***

	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
Recapitulatio Pag: 475.		-	14"	2 ¾"
==474.		.-	25"	2 ½"
==473.		-	9"	3 ¼"
==472.		-	16"	3 ¾"
==471.		-	31"	4 ¾"
==470.		-	22"	1 ¾"
==469.		-	21"	1"
==468.		-	17"	4 ¼"
==467.		-	24"	4"
==466.		-	19"	3 ¾"
==465.		1"	45"	3 ½"
==464.		-	47"	4"
==463.		-	22"	5 ¼"
==462.		-	16"	5 ½"
==461.		-	19"	¼"
==460.		-	21"	3"
==459.		-	22"	3 ¾"
==458.		-	26"	3 ¼"
==457.		-	14"	1 ½"
==456.		-	31"	1 ½"
==455.		-	14"	3 ½"
==454.		-	26"	2"
==453.		-	10"	3 ¼"
==452.		-	5"	4 ¼"
==451.		-	4"	1 ¾"
==450.		-	3"	4 ¼"
==449.		-	2"	2 ¼"
==448.		-	8"	5 ½"
==447.		-	8"	¼"
==446.		-	2"	3 ¾"
==445.		-	8"	3 ¼"
==444.		-	5"	3"
==443.		-	4"	1 ¾"
==442.		-	4"	2"
==441.		-	4"	3 ¾"
==440.		-	3"	4"
		13"	13"	3 ¾"

Transkription
des Merckelschen
Messbuches
Verein **ALT LEMGO**
im Lippischen Heimatbund
- Arbeitskreis Stadtgeschichte -

*Revier **XXXVI.***

Der **Herforder Weg** und einige sich an demselben anschließende unterm **großen** und **kleinen Rundel** herlaufende **Gründe**, begränzen dieses Revier bis zum **Liemer Thurm** in Norden, und trennen es vom *Revier I.* von hier beschreibt Anfangs die **Ilse** und nachher die **alte Ilse** bis zu ihrem Ausfluß in die **Bega** die Gränze deßelben in Westen; die **Bege** umschließt es in Süden; und in Osten macht **der alte Fluß**, **der stumpfe Eichskamp** und ein dem Bürger *Könebruch* zustehendes Stück Land die Gränze.

	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
Nro. 1. ~~Ein~~ Zwei Stück gehört der Wittwe *Hieronymus Ferke*, ist der Stadt contribuabel und der obere Theil zu 1 Schfl. 3 ½ Metz. von da an wo das Wasserbachische Stück kehrt, der LandesHerrschaft, der untere aber dem HErrn. von Wendt zehntbar.	336"	-	4"	1 ¼"
Nro. 2. Ein Stück, gehört *Heinrich Diedrich Corvey*; giebt der Stadt Contribution und dem Herrn von Wendt Zehnten.	164"	-	2"	¼"
Nro. 3. Ein Stück, gehört *Johann Henrich Höhtker*; giebt der Stadt Contribution	163"	-	2"	¼"
	==========			
			8"	1 ¾"

(1)		479.			
(2)	*Revier* ***XXXVI***.	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	und dem HErrn. von Wendt Zehnten.				
(4)	Nro. 4. Ein Stück schießt durch den **Weg**,	177"	-	2"	1 ¼"
(5)	gehört *Anton Henrich Krüger* =				
(6)	*meyer*, giebt der Stadt Contribution				
(7)	und dem HErrn. von Wendt Zehnten.				
(8)	Nro. 5. Ein Stück geht durch den **Weg**,	150"	-	1"	5 ¼"
(9)	gehört demselben ist der Stadt				
(10)	contribuabel und der LandesHerrschaft				
(11)	zehntbar.				
(12)	Nro. 6. Ein Stück durch den **Weg** schießend,	137"	-	1"	4 ¼"
(13)	gehört demselben ist der Stadt				
(14)	contribuabel und dem HErrn. von				
(15)	Wendt zehntbar.				
(16)	Nro. 7. Ein Stück durch den **Weg** schießend,	152"	-	1"	5 ½"
(17)	gehört demselben, giebt Contribu =				
(18)	tion der Stadt und Zehnten an die				
(19)	LandesHerrschaft. Vorstehende 4				
(20)	Nummern geben 1 Schfl. Rocken ans				
(21)	Herrschaftl. Morgenkorn				
(22)	Nro. 8. Ein Stück durch den **Weg** laufend,	150"	-	1"	5 ¼"
(23)	gehört *Johann Christian Sasse*;				
(24)	giebt der Stadt Contribution und dem				
(25)	HErrn. von Wendt Zehnten.				
(26)	Nro. 9. Zwey **Köpfe**, wozu das [im] *Revier* II. [unten]				
(27)	Nro. 19. aufgeführte Stück gehört,	54"	-	-	4"
(28)	dem Chirurgus *Hoffmeister* gehörig;				
(29)	der Stadt contribuabel und den				
(30)	HErrn. v. Wendt zehntbar.				
(31)	Nro. 10. Drey Köpfe,	87"	-	1"	½"
(32)		==========			
(33)				11"	2"

(1)		480.			
(2)	*Revier* ***XXXVI***.	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	gehören *Adolph Strassmann;* geben				
(4)	der Stadt Contribution der Landes =				
(5)	Herrschaft Zehnten und dem Stift				
(6)	1 Schfl. Gerste.				
(7)	Nro. 11. Ein **Kopf**,	39"	-	-	3"
(8)	gehört der Wittwe *Bödeker*, und mit				
(9)	zu dem [im] *Rev.* II Nro. 16. aufgeführten				
(10)	Stücke, giebt Contribution an die Stadt,				
(11)	Zehnten der LandesHerrschaft.				
(12)	Nro. 12. Ein **Kopf,**	39"	-	-	3"
(13)	gehört dem Secretair *Schnitger*,				
(14)	giebt der Stadt Contribution, der				
(15)	LandesHerrschaft Zehnten.				
(16)	Nro. 13. Zwey Stück, die durch den **Weg** schießen,				
(17)	und wozu Nro. 12. gehört	481"	-	6"	-
(18)	demselben gehörig; der Stadt contri =				
(19)	buabel, dem HErrn. von Wendt zehnt =				
(20)	bar. Geben die Pächte mit *Revier*				
(21)	XXXV. *Nro.* 275. *Rev. II. Nro.* 22. und				
(22)	*Nro.* 14. und 18. dieses *Reviers*.				
(23)	Nro. 14. Vier Stücke,	307"	-	3"	5"
(24)	gehören dem Secretair *Schnitger*;				
(25)	geben der LandesHerrschaft Zehnten,				
(26)	der Stadt Contribution. *confer* die				
(27)	vorige Nro.				
(28)	Nro. 15. Drey Stücke, schießen durch den **Weg**,	255"	-	3"	1 ¼"
(29)	gehören *Anton Henrich Krüger* =				
(30)	*meyer*; geben der LandesHerrschaft				
(31)	Zehnten und der Stadt Contribution.				
(32)	Nro. 16. Zwey Stücke,	225 ½"	-	2"	5"
(33)		==========			
(34)				16"	5 ¼"

(1)		481.			
(2)	*Revier* ***XXXVI***.	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	gehören *Adolph Strassmann*; ge =				
(4)	ben der Stadt Contribution und dem				
(5)	HErrn. v. Wendt Zehnten.				
(6)	Nro. 17. Drey Stücke,	473"	-	5"	5 ½"
(7)	gehören dem Rath *Helwing*; geben				
(8)	der Stadt Contribution und dem HErrn.				
(9)	v. Wendt Zehnten.				
(10)	Nro. 18. Drey Stück,	175 4/5"	-	2"	1 ¼"
(11)	gehören dem Secretair *Schnitger*;				
(12)	geben der Stadt Contribution, der				
(13)	LandesHerrschaft Zehnten. Wegen				
(14)	der Pacht *confer*. Nro. 13. dieses Reviers.				
(15)	Nro. 19. Vier Stück,	289"	-	3"	3 ¾"
(16)	gehören dem Rath *Focke*; geben der				
(17)	Stadt Contribution und der Landes =				
(18)	Herrschaft Zehnten.				
(19)	Nro. 20. Zwey Stücke,	266"	-	3"	2"
(20)	gehören dem Secretair *Schnitger*,				
(21)	geben der Stadt Contribution, dem				
(22)	HErrn. v. Wendt Zehnten.				
(23)	Nro. 21. Vier Stück,	448 ½"	-	5"	3 ¾"
(24)	gehören *Hermann Henrich*				
(25)	*Klasings* Wittwe; sind der Stadt				
(26)	contribuabel und dem HErrn. v. Wendt,				
(27)	zehntbar.				
(28)	Nro. 22. Drey Stücke,	217"	-	2"	4 ¼"
(29)	gehören *Diedrich Arnold Schmuck*;				
(30)	geben der LandesHerrschaft Zehn =				
(31)	ten und der Stadt Contribution.				
(32)		==========			
(33)				23"	2 ½"

(1)		482.			
(2)	*Revier* ***XXXVI***.	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	Nro. 23. Drey Stück,	285"	-	3"	3 1/2"
(4)	gehören demselben; geben dem				
(5)	HErrn. v. Wendt Zehnten der Stadt				
(6)	Contribution.				
(7)	Nro. 24. Ein Stück, wovon ein **Kopf** zu 17 Ruten				
(8)	auf der andern Seite des **Herforder**				
(9)	**Weges** liegt.	100"	-	1"	1 ½"
(10)	gehört *Christian Sasse*; giebt dem				
(11)	HErrn. von Wendt Zehnten und der				
(12)	Stadt Contribution.				
(13)	Nro. 25. Drey Stück,	233"	-	2"	5 ½"
(14)	gehören *Jobst Henrich Prött*,				
(15)	sind der Stadt contribuabel, dem				
(16)	HErrn. von Wendt zehntbar.				
(17)	Nro. 26. Fünf Stück,	305 ½"	-	3"	5"
(18)	gehören *Jobst Henrich Prött*,				
(19)	sind der Stadt contribuabel, der				
(20)	LandesHerrschaft zehntbar und				
(21)	geben 3 Schfl. Gerste ans **Beguinen**				
(22)	**Haus**.				
(23)	Nro. 27. Drey **Köpfe**,	107"	-	1"	2"
(24)	gehören *Wilhelm Müller*,				
(25)	geben dem HErrn. von Wendt				
(26)	Zehnten, der Stadt Contribution.				
(27)	Nro. 28. Eine **Ecke**,	145"	-	1"	5"
(28)	gehört ans *Brüder Kloster*;				
(29)	giebt der Stadt Contribution,				
(30)	dem HErrn. von Wendt Zehnten.				
(31)	Nro. 29. Eine **Ecke** unterm **Wege**	58"	-	-	4 ½"
(32)		==========			
(33)				15"	3"

(1)		483.			
(2)	*Revier **XXXVI**.*	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	gehört ans *Brüder Kloster*;				
(4)	giebt dem HErrn. von Wendt Zehn =				
(5)	ten und der Stadt Contribution.				
(6)	Nro. 30. Ein Stück,	62"	-	-	4 ¾"
(7)	gehört dem *Brüder Kloster*; ist dem				
(8)	HErrn. von Wendt zehntbar, der Stadt				
(9)	contribuabel.				
(10)	Nro. 31. Drey Stück,	189"	-	2"	2 ¼"
(11)	gehört *Wilhelm Müller*; ist der				
(12)	Stadt contribuabel, dem HErrn.				
(13)	v. Wendt zehntbar.				
(14)	Nro. 32. Zwey Stück; gehen über den **Weg**	225"	-	2"	5"
(15)	gehören dem **Thurmmeyer** *Schwa* **=**				
(16)	*bedissen*; sind der Stadt contribuabel,				
(17)	und dem HErrn. von Wendt zehntbar.				
(18)	Nro. 33. Ein Stück, (der jenseits des **Weges**				
(19)	liegende **Kopf** ist zehnt und contributions				
(20)	frey,)	105 ½"	-	1"	2"
(21)	gehört dem **Thurmmeyer** *Schwa* **=**				
(22)	*bedissen*; ist sonst der Stadt contri =				
(23)	buabel und zieht die LandesHerr =				
(24)	schaft aus dem zehntbaren Theile				
(25)	den Zehnten.				
(26)	Nro. 34. Fünf Stück,	646"	-	8"	½"
(27)	gehören dem **Thurmmeyer** *Schwa* **=**				
(28)	*bedissen*; geben der Stadt Contri =				
(29)	bution und den HErrn. von Wendt				
(30)	den Zehnten.				
(31)	Nro. 35. Ein Stück, schießt durch den **Weg,**	136"	-	1"	4 ¼"
(32)	gehört dem RathsHerrn *Meyer*;				
(33)	ist der Stadt contribuabel, den				
(34)		==========			
(35)				17"	¾"

(1)		484.			
(2)	*Revier* ***XXXVI.***	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	HErrn. von Wendt zehntbar und giebt				
(4)	2 Schfl. Rocken an das Stipendium.				
(5)	Nro. 36. Ein Stück schießt durch den **Weg,**	138"	-	1"	4 ½"
(6)	gehört ans *Brüder Kloster*, giebt				
(7)	der Stadt Contribution und dem				
(8)	HErrn. von Wendt Zehnten.				
(9)	Nro. 37. Ein Stück,	113"	-	1"	2 ½"
(10)	gehört *Henrich Staats Prött;*				
(11)	giebt dem HErrn. v. Wendt Zehnten				
(12)	und der Stadt Contribution. [Nachtrag: daraus gehn 1 ½ Schfl. Rocken ans Beguinen-Haus.]				
(13)	Nro. 38. Ein Stück,	140"	-	1"	4 ½"
(14)	gehört *Johann Henrich Samuel*				
(15)	*Bliöbaum;* ist dem HErrn. v. Wendt				
(16)	zehntbar, der Stadt contribuabel				
(17)	und giebt mit Nro. 41. d. R. an				
(18)	die St. Johannis Kirche 2 Schfl. Rocken.				
(19)	Nro. 39. Ein Stück,	140"	-	1"	4 ½"
(20)	gehört dem ***Liemerthürmer;*** giebt				
(21)	der Stadt Contribution und dem				
(22)	HErrn. von Wendt Zehnten.				
(23)	Nro. 40.* Zwey Stücke,	106"	-	1"	2"
(24)	gehören an *Wasserbachs Hoff;*				
(25)	und sind dem HErrn. v. Wendt zehntbar.				
(26)	Nro. 41. Ein Stück,	48 ½"	-	-	3 ¾"
(27)	gehört *Johann Henrich Samuel*				
(28)	*Bl~~i~~öbaum;* giebt der Stadt Con =				
(29)	tribution, der LandesHerrschaft				
(30)	Zehnten und mit Nro. 38 die				
(31)	Pacht.				
(32)	Nro. 42. Ein Stück,	48 ½"	-	-	3 ¾"
(33)		==========			
(34)				9"	1 ½"

(1) 485.

(2) *Revier* ***XXXVI.*** Quadr.R. Fud. Schfl. Mz.

(3) gehört dem ***Liemerthürmer****;* giebt

(4) Contribution an die Stadt und Zehn =

(5) ten an die LandesHerrschaft.

(6) Nro. 43. Zwey Stücke, 112" - 1" 2 ½"

(7) ~~gehört~~ gehören *Adolph Heringlake;* HErrn. Kleinsorgen ~~giebt~~ geben

(8) der Stadt Contribution und dem

(9) HErrn. von Wendt Zehnten.

(10) Nro. 44. Zwey Stücke, 140" - 1" 4 ½"

(11) gehören *Ludwig Siemer;* sind der Stadt

(12) contribuabel und der LanderHerr =

(13) schaft zehntbar.

(14) Nro. 45. Ein Stück, 75 ½" - - 5 ¾"

(15) gehört *Justus Brill;* ist dem HErrn.

(16) von Wendt zehntbar und der Stadt

(17) contribuabel.

(18) Nro. 46. Ein Stück, 66" - - 5"

(19) gehört *Justus Brill;* ist der

(20) Stadt contribuabel und dem HErrn. von

(21) Wendt zehntbar.

(22) Nro. 47. Ein Stück, 74 ½" - - 5 ½"

(23) gehört *Jobst Henrich Prött;* giebt

(24) der Stadt Contribution und der Lan =

(25) desHerrschaft Zehnten.

(26) Nro. 48. Ein Stück, 75 ½" - - 5 ¾"

(27) gehört an *Kleinsorgen* Lehn; ist der

(28) Stadt contribuabel und dem HErrn. von

(29) Wendt zehntbar.

(30) Nro. 49. Ein Stück, 66" - - 5"

(31) gehört *Jobst Henrich Könebruch;*

(32) giebt dem HErrn. von Wendt Zehnten

(33) und der Stadt Contribution. ==========

(34) 7" 4"

(1)		486.			
(2)	*Revier **XXXVI**.*	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	Nro. 50. Ein Stück,	79 ½"	-	1"	-
(4)	gehört *Arnd Henrich Schaefer;*				
(5)	giebt der Stadt Contribution und				
(6)	der LandesHerrschaft Zehnten.				
(7)	Nro. 51. Ein Stück,	66 2/3"	-	-	5"
(8)	gehört *Justus Brill;* giebt der				
(9)	Stadt Contribution, der LandesHerr =				
(10)	schaft Zehnten und der St. Johannis				
(11)	Kirche 1. Schfl. Gerste.				
(12)	Nro. 52. ~~Ein~~ Zwey Stück,	136"	-	1"	4 ¼"
(13)	gehören dem ***Liemerthürmer;*** thun				
(14)	der LandesHerrschaft Zehnten und				
(15)	der Stadt Contribution.				
(16)	Nro. 53. Ein Stück,	77"	-	-	5 ¾"
(17)	gehört dem ***Líemerthürme**r;* ~~geben~~ giebt				
(18)	der Stadt Contribution und den				
(19)	HErrn. von Wendt Zehnten.				
(20)	Nro. 54. Zwey Stück,	144 ½"	-	1"	5"
(21)	gehören *Hermann Henrich Lüde =*				
(22)	*king;* geben der Stadt Contribution				
(23)	und der LandesHerrschaft Zehnten.				
(24)	Nro. 55. Drey Stücke,	163"	-	2"	¼"
(25)	gehören dem ***Liemerthürmer;***				
(26)	geben der LandesHerrschaft Zehn =				
(27)	ten, der Stadt Contribution.				
(28)	Nro. 56. Fünf Stück,	421"	-	5"	1 ½"
(29)	gehören dem ***Liemerthürmer;*** sind				
(30)	contribuabel der Stadt und zehntbar				
(31)	dem HErrn. von Wendt.				
(32)	Nro. 57. Ein Stück,	78 ½"	-	1"	-
(33)	gehört dem ***Liemerthürmer;*** ist der				
(34)		==========			
(35)				14"	3 ¾"

(1)		487.			
(2)	*Revier* ***XXXVI.***	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	Stadt contribuabel und dem Herrn				
(4)	von Wendt zehntbar.				
(5)	Nro. 58. Zwey Stück,	160"	-	2"	-
(6)	gehören dem ***Liemerthürmer****;*				
(7)	geben der Stadt Contribution,				
(8)	und der LandesHerrschaft Zehnten.				
(9)	Nro. 59. Drey Stück	160"	-	2"	-
(10)	gehören *Jobst Henrich Prött;*				
(11)	geben der Stadt Contribution, der				
(12)	LandesHerrschaft Zehnten.				
(13)	Nro. 60. Ein Stück,	63 ½"	-	-	4 ¾"
(14)	gehört an *Kleinsorgen* Lehn;				
(15)	giebt der LandesHerrschaft Zehn =				
(16)	ten und der Stadt Contribution.				
(17)	Nro. 61. Zwey Stück,	130"	-	1"	3 ¾"
(18)	gehören der Wittwe *Schmuck;*				
(19)	geben der Stadt Contribution				
(20)	und der LandesHerrschaft Zehnten.				
(21)	Nro. 62.* Ein Stück,	85 ½"	-	1"	½"
(22)	gehört dem ***Liemerthürmer****;*				
(23)	ist contributions und zehntfrey				
(24)	und giebt 1 Schfl. Gerste an die				
(25)	St. Johannis Kirche.				
(26)	Nro. 63. Zwey Stücke,	176"	-	2"	1 ¼"
(27)	gehören *Steinmeyer* in *Lieme;*				
(28)	werden von der LandesHerr =				
(29)	schaft gezehntet und sind der Stadt				
(30)	contribuabel. Wegen der Abga =				
(31)	ben *vide Revier* I. *Nro.* 33.				
(32)	Nro. 64. Ein Stück,	205"	-	2"	3 ½"
(33)	gehört dem ***Liemerthürmer****;*				
(34)		==========			
(35)				12"	1 ¾"

(1)		488.			
(2)	*Revier* ***XXXVI.***	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	giebt den HErrn. v. Wendt Zehnten				
(4)	und der Stadt Contribution.				
(5)	Nro. 65. Drey Stücke,	301"	-	3"	4 ¾"
(6)	gehören dem ***Liemerthürmer;*** ge=				
(7)	ben der Landesherrschaft Zehnten				
(8)	und der Stadt Contribution.				
(9)	Nro. 66. Drey Stücke,	336"	-	4"	1 ¼"
(10)	gehören dem ***Liemerthürmer*** ist dem				
(11)	HErrn. von Wendt zehntbar, der				
(12)	Stadt contribuabel.				
(13)	Nro. 67. Drey Stücke,	350"	-	4"	2 ¼"
(14)	gehören dem ***Liemerthürmer;***				
(15)	geben der Stadt Contribution und				
(16)	der LandesHerrschaft Zehnten.				
(17)	Nro. 68. Drey Stücke,	255"	-	3"	1 ¼"
(18)	gehören dem ***Liemerthürmer;***				
(19)	sind dem Herrn von Wendt zehnt =				
(20)	bar und der Stadt contribuabel.				
(21)	Nro. 69. Fünf Stück,	430"	-	5"	2 ¼"
(22)	gehören dem ***Liemerthürmer;***				
(23)	sind der LandesHerrschaft zehnt =				
(24)	bar und der Stadt contribuabel.				
(25)	Nro. 70.* Ein **kleiner Kalberhof**,	57"	-	-	4 ¼"
(26)	gehört dem ***Liemerthürmer;***				
(27)	ist zehnt: und contributionsfrey.				
(28)	Nro. 71. Ein **Garte**,	119"	-	1"	3"
(29)	gehört dem ***Liemerthürmer;*** giebt				
(30)	der Stadt Contribution.				
(31)	Nro. 72. Der Hofraum des ***Liemerthürmers***				
(32)	hält mit den **Häusern** und **Pflanzelgärtens**	172"	-	2"	1"
(33)		==========			
(34)				25"	2"

(1)		489.			
(2)	*Revier **XXXVI**.*	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	Nro. 73.* Der **Kamp vorm Hofe**,	832"	-	10"	2 ½"
(4)	gehört dem ***Liemerthürmer**,* und				
(5)	soll contributions: und zehntfrey				
(6)	seyn.				
(7)	Nro. 74.* Ein Stück Land im **Teriebühl** genannt	147"	-	1"	5"
(8)	gehört dem ***Liemerthürmer*** und				
(9)	soll zehnt und contributionsfrey				
(10)	seyn.				
(11)	Neben diesen liegt ein mit *a*				
(12)	bezeichneter **Busch.**	23"	-	-	1 ¾"
(13)	Nro. 75. Der **schiefe Kamp**, wovon ein **Kopf**				
(14)	jenseits des **Weges** belegen ist	732 ½"	-	9"	1"
(15)	gehört *Simon Adolph Seiff;*				
(16)	ist der Stadt contribuabel und				
(17)	giebt *a*, von 8 Schfl. 1 Mz. der				
(18)	LandesHerrschaft, *b.)* vom ersten				
(19)	östlichen Stücke **am Liemer Wege**				
(20)	zu 2 ¼ Metzen dem Herrn von Wendt				
(21)	Zehnten. Die drey Stücke in der				
(22)	nördlichen **Ecke**, welche mit einem				
(23)	**Schnaatsteine** abgesetzt sind, und 3 ¾				
(24)	Metzen halten. *c.* so wie eine				
(25)	kleine unbedeutende **Ecke**, die ehe =				
(26)	mals **Buschwerk** war, sind zehntfrey.				
(27)	Nro. 76. Ein **Ort,**	980"	-	12"	1 ½"
(28)	gehört dem Rath *Hel~~l~~wing;* ist				
(29)	dem HErrn. v. Wendt zehntbar und				
(30)	der Stadt contribuabel.				
(31)	Nro. 77. Fünf Stück,	420"	-	5"	1 ½"
(32)	gehören dem Richter *Topp;* geben				
(33)	dem HErrn. von Wendt Zehnten und				
(34)		==========			
(35)				39"	1 ¼"

(1)		490.			
(2)	*Revier* ***XXXVI.***	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	der Stadt Contribution.				
(4)	Nro. 78. Zwey Stücke,	124"	-	1"	3 ¼"
(5)	gehören dem Richter *Topp;* geben				
(6)	der Stadt Contribution und der				
(7)	LandesHerrschaft Zehnten.				
(8)	Nro. 79. Zwey Stück,	152"	-	1"	5 ½"
(9)	gehören der Wittwe *Koch;* geben				
(10)	der Stadt Contribution und der				
(11)	LandesHerrschaft Zehnten.				
(12)	Nro. 80. Eine Wiese,	21"	-	-	1 ½"
(13)	gehört *Arend Henrich Schaefer;* ist				
(14)	der Stadt contribuabel.				
(15)	Nro. 81. Ein Stück, [Land]	80"	-	1"	-
(16)	gehört *Arend Henrich Schaefer;*				
(17)	ist der Stadt contribuabel und der				
(18)	LandesHerrschaft zehntbar.				
(19)	Nro. 82. Eine Wiese,	11"	-	-	¾"
(20)	gehört *Arend Henrich Schaefer;*				
(21)	giebt der Stadt Contribution.				
(22)	Nro. 83. Ein Stück, [Land]	100"	-	1"	1 ½"
(23)	gehört dem HErrn. *Kurlbaum* in				
(24)	*Bielefeld;* ist der Stadt contribua =				
(25)	bel und der LandesHerrschaft zehnt =				
(26)	bar.				
(27)	Nro. 84. Eine Wiese,	13"	-	-	- 1"
(28)	gehört dem HErrn. *Kurlbaum*				
(29)	in Bielefeld; ist der Stadt con =				
(30)	tribuabel.				
(31)	Nro. 85. Drey Stücke,	275"	-	3"	2 ¾"
(32)	gehören *Jobst Henrich Prött;*				
(33)	*sen*: - geben Contribution der Stadt,				
(34)		==========			
(35)				9"	4 ¼"

(1)		491.			
(2)	***Revier XXXVI.***	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	Zehnten der LandesHerrschaft und				
(4)	mit Nro. 88. dem Stift 1 Schfl. Rocken.				
(5)	1 Schfl. Gerste und 1 T. 9 gr.				
(6)	Nro. 86. Ein **Querstück**,	64"	-	-	5"
(7)	gehört demselben, giebt Contribution				
(8)	an die Stadt und ist zehntfrey.				
(9)	Nro. 87. Eine Wiese,	36"	-	-	2 ¾"
(10)	gehört demselben, ist der Stadt con =				
(11)	tribuabel.				
(12)	Nro. 88. Zwey Stücke,	182"	-	2"	1 ¾"
(13)	demselben gehörig, geben Contribution				
(14)	an die Stadt, Zehnten an den Herrn				
(15)	von Wendt und die Pacht mit Nro. 85.				
(16)	Nro. 89. Zwey Stücke,	188 ½"	-	2"	2 ¼"
(17)	gehören der Wittwe *Schmuck;* geben				
(18)	der Stadt Contribution, dem Herrn von				
(19)	Wendt Zehnten und 2 ½ Schfl. Gerste und				
(20)	1 ½ Schfl. Rocken ans Stift.				
(21)	Nro. 90. Ein **Querstück**,	84"	-	1"	¼"
(22)	gehört derselben, giebt der Stadt Con =				
(23)	tribution und ist zehntfrey.				
(24)	Nro. 91. Eine Wiese,	78"	-	1"	-
(25)	gehört derselben und ist der Stadt con =				
(26)	tribuabel.				
(27)	Nro. 92. Zwey Stücke,	145"	-	1"	5"
(28)	gehören dem Rath *Helwing;* geben				
(29)	dem HErrn. von Wendt Zehnten und der				
(30)	Stadt Contribution.				
(31)	Nro. 93. Ein Stück,	80"	-	1"	-
(32)	gehört *Jobst Henrich Prött;* giebt				
(33)	der LandesHerrschaft Zehnten und				
(34)		==========			
(35)				10"	5"

(1)		492.			
(2)	*Revier* ***XXXVI.***	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	der Stadt Contribution.				
(4)	Nro. 94. Ein Stück,	80 ½"	-	1"	-
(5)	gehört *Diedrich Arnold Schmuck*;				
(6)	giebt der LandesHerrschaft Zehnten				
(7)	der Stadt Contribution und 1 Schfl.				
(8)	Rocken an die St. Johannis Kirche				
(9)	Nro. 95. Ein Stück,	90"	-	1"	¾"
(10)	gehört *Jobst Henrich Könebruch;* giebt				
(11)	dem HErrn. von Wendt Zehnten und der				
(12)	Stadt Contribution.				
(13)	Nro. 96. Zwey Stücke,	188"	-	2"	2 ¼"
(14)	gehören demselben, geben der Landes =				
(15)	Herrschaft Zehnten und der Stadt Con =				
(16)	tribution.				
(17)	Nro. 97. Eine Wiese,	21"	-	-	1 ½"
(18)	gehört demselben, giebt der Stadt Con = / tribution.				
(19)	Nro. 98. Zwey Stück,	299"	-	3"	4 ½"
(20)	gehören *Johann Henrich Samuel*				
(21)	*Bliöbaum;* ~~giebt~~ geben de~~n~~m HErrn. v. Wendt				
(22)	Zehnten und der Stadt Contribution.				
(23)	Nro. 99. Eine Wiese,	53"	-	-	4"
(24)	gehört demselben und ist der Stadt				
(25)	contribuabel.				
(26)	Nro. 100. Zwey Stücke,	276"	-	3"	2 ¾"
(27)	gehören der Wittwe *Kleinsorgen;*				
(28)	geben der Stadt Contribution und dem				
(29)	HErrn. v. Wendt Zehnten.				
(30)	Nro. 101. Eine Wiese,	47 ½"	-	-	3 ½"
(31)	gehört derselben und contribuirt der				
(32)	Stadt.				
(33)	Nro. 102. Ein Stück,	120"	-	1"	3"
(34)	gehört an *Kleinsorgen* Lehn, ist der				
(35)	Stadt contribuabel, und der	==========			
(36)				14"	4 ¼"

(1)		493.			
(2)	*Revier **XXXVI**.*	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	LandesHerrschaft zehntbar.				
(4)	Nro. 103.* Ein Stück	123"	-	1"	3 ¼"
(5)	gehört an ~~*Wasserbachs Hof*~~ der Wittwe RathsH. *Meier,*				
(6)	und ist der LandesHerrschaft				
(7)	zehntbar.				
(8)	Nro. 104. Ein Stück	104"	-	1"	1 ¾"
(9)	gehört [Nachtrag: ~~mit~~ an Wasserbachs Hof				
(10)	giebt Zehnten an die LandesHerrschaft]				
(11)	Nro. 105. Ein Stück	92"	-	1"	1"
(12)	dem RathsHerrn *Meyer;* der				
(13)	davon der Stadt contribuirt				
(14)	und der LandesHerrschaft den				
(15)	Zehnten giebt.				
(16)	Nro. 106. Ein Stück,	83"	-	1"	¼"
(17)	gehört *Henrich Carl Meyer;*				
(18)	giebt der Stadt Contribution				
(19)	der LandesHerrschaft Zehnten				
(20)	und 1. Schfl. Rocken an die St.				
(21)	Johannes Kirche.				
(22)	Nro. 107. Zwey Stücke,	169"	-	2"	¾"
(23)	gehören *Ludwig Siemer;* sind				
(24)	der Stadt contribuabel und ge =				
(25)	ben dem HErrn. v. Wendt Zehnten.				
(26)	Nro. 108. Ein Stück,	79"	-	1"	-
(27)	gehört dem Rath *Helwing;* ist				
(28)	dem HErrn. v. Wendt zehntbar,				
(29)	der Stadt contribuabel.				
(30)	Nro. 109. Eine Wiese,	140"	-	1"	4 ½"
(31)	gehört demselben und ist der				
(32)	Stadt contribuabel.				
(33)		==========			
(34)				9"	5 ½"

(1)		494.			
(2)	*Revier* ***XXXVI***.	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	Nro. 110. Ein Stück	83"	-	1"	¼"
(4)	gehört *Henrich Carl Meyer;*				
(5)	giebt der Stadt Contribution der				
(6)	LandesHerrschaft Zehnten und der				
(7)	St. Johannis Kirche 1 Schfl. Rocken.				
(8)	Nro. 111. Drey Stücke,	285"	-	3"	3 ½"
(9)	gehören dem Cammerarius *Hoff* =				
(10)	*meister;* geben der LandesHerr =				
(11)	schaft Zehnten und der Stadt Contri =				
(12)	bution.				
(13)	Nro. 112. Eine Wiese,	29"	-	-	2 ¼"
(14)	gehört demselben; ist der Stadt				
(15)	contribuabel.				
(16)	Nro. 113. Ein Stück,	110"	-	1"	2 ¼"
(17)	gehört *Diedrich Arnold Schmuck;*				
(18)	ist dem Stift zehntbar und der				
(19)	Stadt contribuabel.				
(20)	Nro. 114. Ein Stück,	110"	-	1"	2 ¼"
(21)	gehört demselben; ist der Stadt				
(22)	contribuabel und der Landes =				
(23)	Herrschaft zehntbar.				
(24)	Nro. 115. Ein Stück,	100"	-	1"	1 ½"
(25)	gehört demselben; ist der Stadt				
(26)	contribuabel und dem Stift zehntbar.				
(27)	Nro. 116. Eine Wiese,	66 2/3"	-	-	5"
(28)	gehört demselben und ist der Stadt				
(29)	contribuabel.				
(30)	Nro. 117. Acht Stück,	694"	-	8"	4"
(31)	sind unter *Böndel* und *Henrich*				
(32)	*Anton Corvey* getheilt; geben dem				
(33)	HErrn. von Wendt Zehnten, und der				
(34)		==========			
(35)				18"	3"

(1)		495.			
(2)	*Revier* ***XXXVI.***	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	Stadt Contribution.				
(4)	Nro. 118. Eine Wiese,	160"	-	2"	-
(5)	gehört denselben gemeinschaftlich,				
(6)	und contribuirt der Stadt.				
(7)	Nro. 119. Drey Stücke,	206"	-	2"	3 ½"
(8)	gehören der Wittwe *Waldeyer;* geben				
(9)	der LandesHerrschaft Zehnten und				
(10)	der Stadt Contribution, wie auch				
(11)	ein Schfl. Rocken und 1 Schfl. Gerste ans				
(12)	Stift.				
(13)	Nro. 120. Eine Wiese,	46"	-	-	3 ½"
(14)	gehört derselben und contribuirt / der Stadt.				
(15)	Nro. 121. Vier Stücke,	303"	-	3"	4 ¾"
(16)	gehören dem RathsHerrn *Grote;*				
(17)	geben dem Stift Zehnten, der Stadt				
(18)	Contribution und 4 Schfl. Gerste ans				
(19)	Stift; sind vom Kloster Marienfeld				
(20)	meyerständisch.				
(21)	Nro. 122. Eine Wiese,	34"	-	-	2 ½"
(22)	gehört demselben, ist wie die				
(23)	vorige Nro. meyerständisch, und				
(24)	giebt der Stadt Contribution.				
(25)	Nro. 123. Ein Stück, schießt durch den **Weg**,				
(26)	nebst einer kleinen Wiese von 8 Ruten,	100"	-	1"	1 ½"
(27)	gehört Becker *Christian Sasse;*				
(28)	giebt Zehnten der LandesHerrschaft				
(29)	und Contribution der Stadt.				
(30)	Nro. 124. Ein Stück, geht durch den **Weg**, mit				
(31)	einer kleinen Wiese,	110"	-	1"	2 ¼"
(32)	gehört *Adolph Heringlake;* giebt				
(33)	der Stadt Contribution, der Lan =				
(34)	desHerrschaft Zehnten, und 2 Schfl.				
(35)	Gerste an die St. Johannis Kirche.	==========			
(36)				12"	-

(1)		496.			
(2)	*Revier **XXXVI**.*	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	Nro. 125. Ein Stück läuft durch den **Weg-**	96"	-	1"	1 ¼"
(4)	gehört *Wilhelm Scheidt;* contri =				
(5)	buirt der Stadt und giebt dem Stift				
(6)	Zehnten und 4 Mz. Gerste.				
(7)	**<u>Die Liemer Wiese</u>**,				
(8)	Nro. 126. ----------	194"	-	2"	2 ½"
(9)	gehört an *Cruels* Lehn.				
(10)	Nro. 127. ----------	163"	-	2"	¼"
(11)	gehört dem RathsHerrn *Grote;*				
(12)	ist der Stadt contribuabel.				
(13)	Nro. 128. ----------	107"	-	1"	2"
(14)	gehört dem Rath *Helwing;* ist der				
(15)	Stadt contribuabel.				
(16)	Nro. 129. ----------	147"	-	1"	5"
(17)	besitzt der *Meyer* zu Hörstmar				
(18)	und contibuirt der Stadt. [Nachtrag: zahlt laut producirten Amts-Katasters Contribution an die gnädigste LandesHerrschaft.]				
(19)	Nro. 130. ----------	229"	-	2"	5 ¼"
(20)	gehört an *Cruels* Lehn und ist				
(21)	contribuabel.				
(22)	Nro. 131. ----------	228"	-	2"	5 ¼"
(23)	gehört dem Justitz Rath *Krieger;*				
(24)	ist der Stadt contribuabel, und mit				
(25)	Nro. 132. eine **WechselWiese**.				
(26)	Nro. 132. ----------	202"	-	2"	3 ¼"
(27)	gehört dem Goldschmidt *Neuwohner,*				
(28)	contribuirt der Stadt.				
(29)	Nro. 133. ----------	201"	-	2"	3"
(30)	gehört dem ~~Chirurg *Hoffmeiste*~~ **Liemertürmer;**				
(31)	und ist der Stadt contribuabel.				
(32)	Nro. 134. ----------	199"	-	2"	3"
(33)	gehört ~~dem *Liemerthürmer*~~ der Wittwe Chirurgus Hofmeister; ist der				
(34)	Stadt contribuabel und giebt 1 T. 18 gr.			==========	
(35)				22"	¾"

(1)		497.			
(2)	*Revier* ***XXXVI.***	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	jährlich ans Stift.				
(4)	Nro. 135. ----------	419"	-	5"	1 ½"
(5)	gehört dem Präsident v. *Hoffmann*				
(6)	Nro. 136. ----------	279"	-	3"	3"
(7)	besitzt *Koring* in Lieme.				
(8)	Nro. 137. ----------	297"	-	3"	4 ¼"
(9)	gehört dem Postmeister *Eberhardt*				
(10)	ist der Stadt contribuabel.				
(11)	Nro. 138. ----------	72"	-	-	5 ½"
(12)	gehört der Wittwe *Hempelmann*,				
(13)	giebt der Stadt Contribution.				
(14)	Nro. 139. ----------	106"	-	1"	2"
(15)	gehört ans Stift.				
(16)	Nro. 140. ----------	133"	-	1"	4"
(17)	gehört *Jobst Henrich Prött;*				
(18)	ist mit Nro. 139. im Wechsel, con =				
(19)	tribuirt der Stadt.				
(20)	Nro. 141. ----------	322"	-	4"	¼"
(21)	gehört an *Kleinsorgen* von den				
(22)	HErrn. von Wendt herrührenden				
(23)	Lehn, ist contribuabel.				
(24)	Nro. 142. ----------	338"	-	4"	1 ½"
(25)	gehört dem Goldschmidt *Neuwohner;*				
(26)	und ist der Stadt contribuabel.				
(27)	Nro. 143. ----------	552"	-	6"	5 ½"
(28)	gehört *Consbruch* in Herford,				
(29)	ist contribuabel.				
(30)	Nro. 144. ----------	86"	-	1"	½"
(31)		==========			
(32)				32"	4"

(1)		498.			
(2)	*Revier* ***XXXVI.***	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	gehört *Ludwig Siemer;* giebt der				
(4)	Stadt Contribution.				
(5)	Nro. 145. ----------	230"	-	2"	5 ¼"
(6)	gehört dem Rath *Focken;* ist der				
(7)	Stadt contribuabel.				
(8)	Nro. 146. ----------	72"	-	-	5 ½"
(9)	gehört dem Rath *Helwing;* zahlt				
(10)	der Stadt Contribution.				
(11)	Nro. 147. ----------	415"	-	5"	1 1/8"
(12)	gehören *Engelbrecht Brockhausen;*				
(13)	giebt der Stadt Contribution				
(14)	und 1 T. ans Stift.				
(15)	Nro. 148. ----------	169"	-	2"	¾"
(16)	besitzt der *Meyer* in Hörstmar; und ist contribuabel.				
	[Nachtrag: zahlt laut producirten Amts- Katasters				
	die Contribution an die gnädigste LandesHerrschaft.]				
(17)	Nro. 149. ----------	415"	-	5"	1 1/8"
(18)	gehört der Wittwe *Wippermann;*				
(19)	ist der Stadt contribuabel.				
(20)	Nro. 150. ----------	238"	-	3"	-
(21)	gehört der Wittwe Joh. Ant. *Prött;* giebt				
(22)	der Stadt Contribution.				
(23)	Nro. 151. Ein Stück Land	322"	-	4"	¼"
(24)	gehört *Consbruch* in Herford und				
(25)	ist der Stadt contribuabel.				
(26)	Nro. 152. Eine kleine Wiese	60"	-	-	4 ½"
(27)	gehört demselben; ist der Stadt contribuabel.				
(28)	Nro. 153. Ein Stück Land,	74"	-	-	5 ½"
(29)	demselben gehörig, giebt der Stadt				
(30)	Contribution.				
(31)	Nro. 154. Eine **Ecke** Land,	199"	-	2"	3"
(32)	gehört demselben, ist der Stadt contri = / buabel	==========			
(33)				27"	3"

(1) 499.

(2) *Revier* ***XXXVI.*** Quadr.R. Fud. Schfl. Mz.

(3) Ein nach dem **Thurmhofe** führender **Weg**,
(4) der **Liemer** und ein **kleiner Fußweg**,
(5) welcher vom **schiefen Kampe** durch die
(6) **Liemer Wiese** und **Grävenmasch** nach Lemgo
(7) führt, sind die **Wege** welche dieses Revier
(8) durchschneiden. In der **Liemer Wiese**
(9) sind die meisten einzelnen Grundstücke
(10) mit **Schnaatsteinen**, die auf der Charte
(11) angezeigt sind, abgegränzt .

(12)	*Recapitulatio Pag:*498	-	27"	3"
(13)	==497	-	32"	4"
(14)	==496	-	22"	¾"
(15)	==495	-	12"	-
(16)	==494	-	18"	3"
(17)	==493	-	9	5 ½"
(18)	==492	-	14"	4 ¼"
(19)	==491	-	10"	5"
(20)	==490	-	9"	4 ¼"
(21)	==489	-	39"	1 ¼"
(22)	==488	-	25"	2"
(23)	==487	-	12"	1 ¾"
(24)	==486	-	14"	3 ¾"
(25)	==485	-	7"	4"
(26)	==484	-	9"	1 ½"
(27)	==483	-	17"	¾"
(28)	==482	-	15"	3"
(29)	==481	-	23"	2 ½"
(30)	==480	-	16"	5 ¼"
(31)	==479	-	11"	2"
(32)	==478	-	8"	1 ¾"
(33)		==========	==========	==========
(34)		7"	22"	5 ¼"

Außer dem im Revier **XXXVI**. unter Nro. 72. auf = geführten **Liemer Thurm** liegen noch an den äußer = sten Gränzen der **Lemgoer Feldmark 4 Thurmhöfe**, welche wegen ihrer Entfernung nicht unter vorbeschrie = benen Revieren mit aufgeführt werden konnten, und daher eine besondere Beschreibung bedurften. Sie folgen daher hier unter vorliegenden Revieren.

XXXVII.

Transkription des Merckelschen Messbuches
Verein ALT LEMGO
im Lippischen Heimatbund
- Arbeitskreis Stadtgeschichte -

In Norden der **Lemgoer Feldmark** macht der dem ***Colono Johann Heinrich Rehm vulgo Wiege*** ge = hörige Hof mit dessen Ländereien die äußerste Gränze, und sind die Umfangs Linien derselben in der Gränz = Beschreibung deutlich bemerkt. Ich übergehe daher diese, und führe sogleich dessen einzelne Parcelen auf.

Es besitzt derselbe:

	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
Nro. 1. Einen mit **Bäumen bepflanzten Hofraum**	417"	-	5"	1 ¼"
worauf sich **5 Häuser** befinden				
Nro. 2. Einen **Garten**,	219"	-	2"	4 ½"
dieser ist zehntfrey, außer ein Stück, so vom Lande dazu genommen und der LandesHerrschaft zehntbar ist.				
Nro. 3. Ein **Ort** Land der sich um den Hof her = um zieht;	2011"	-	25"	1"
dieser ist LandesHerrschaft zehnt = bar, außer ein mit *a* bezeichnetes Ane = wende Stück, wovon der Herr v. Wendt den Zehnten zieht				
Nro. 4. Ein **Ort auf der Brede** genannt	1002"	-	12"	3 ¼“
	==========			
			45"	4"

(1)		501.			
(2)	*Revier* ***XXXVII***.	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	dieser ist dem HErrn v. Wendt				
(4)	zehntbar; bis auf **5 Spitzen**, wel =				
(5)	che mit **2 Steinen** abgegränzt, sind				
(6)	der LandesHerrschaft zehntbar.				
(7)	Nro. 5. Daselbst ein **Garte**	40"	-	-	3"
(8)	derselbe ist, da er vom Lande				
(9)	genommen, zehntbar				
(10)	Nro. 6. Noch ein **Garte**	30"	-	-	2 ¼"
(11)	oben dem Hofe an der **Trift** belegen,				
(12)	soll vorher **Busch** gewesen, ausge =				
(13)	rodet und daher zehntfrey seyn				
(14)	Nro. 7. **Das ächtern Feld**,	4568"	1"	9"	¾"
(15)	besteht aus 24. Stücken wovon die				
(16)	beiden ersten an der **Mergelkuh =**				
(17)	**le** belegene Herrschaftlich, die fünf				
(18)	folgenden Wendisch, dann die nächsten				
(19)	sieben wieder Herrschaftlich, die hier =				
(20)	auf folgende 3 wieder dem HErrn von				
(21)	Wend, und endlich die an der **Trift**				
(22)	belegenen sieben wieder Herrschaftl.				
(23)	zehntbar sind.				
(24)	Nro. 8. **Der Kälber Kamp**,	695"	-	8"	4"
(25)	ist der LandesHerrschaft zehntbar.				
(26)	Nro. 9. Eine darin belegenes Stück **Wiesewachs**				
(27)	soll zehntfrey seyn				
(28)	Nro. 10. Noch ein kleines Stück Land	60"	-	-	4 ½"
(29)	ist der LandesHerrschaft zehntbar				
(30)	nach Angabe des jetzigen Besitzers				
(31)	muß derselbe aus den angeführten				
(32)	Ländereyen 4 Schfl. Roggen und 24 Schfl.				
(33)	Hafer an den *Colonos Niemeier* in Leese				
(34)		==========			
(35)			1"	22"	2"

(1) 502.

(2) *Revier **XXXVII.*** Quadr.R. Fud. Schfl. Mz.

(3) außerdem 4 Schfl. Hafer an den Zweiten

(4) Prediger der Altstadt, 1 ½ Schfl. Gerste

(5) ans Gebrüder Kloster, 12 Schfl. Hafer an

(6) die Frau Lieutenantin Tilhenn und 24

(7) Schfl. Hafer an den **Hoff zu Papenhau=**

(8) **sen** und der Stadt Lemgo Contribution / entrichten.

(9) Zu bemerken sind in diesem Revier

(10) Zwey **Triften** welche in verschiedener

(11) Richtung durch daßelbe laufen, und ein **Fuß=**

(12) **weg**, welcher durch den **Kalber Kamp**

(13) nach der Wüsten führt, und daß die Län=

(14) ereien, außer die in Süden an der

(15) Frau Lieutenantin Tilhenns Holze bele=

(16) genen Seite, welche mit **Steinen** ab=

(17) geschnatet ist, sämtlich mit **Hecken** be= /friedigt sind.

(18) Auch ist noch anzuführen, daß der *Colo=*

(19) *nus Rehm* außer den in den Revieren

(20) V. Nro. 38. 39. 40. *Rev.* VI. Nro. 8. *Rev.* II.

(21) Nro. 79. 96. und 121. aufgeführten Parce=

(22) len, noch einen an der **Langen Heide**

(23) belegenen, sich am **MönkeHolze** heraus=

(24) ziehenden und bis aufs **Papenhauser**

(25) **Feld** stoßenden **Kamp** besizt, der

(26) in diesem Reviere unter

(27) Nro. 11. aufgeführt ist. Er wird der **Pferde=**

(28) **Kamp** genannt, ist zehntfrey und

(29) entrichtet davon zeitiger Besitzer

(30) 9 T. an die Stadt. Dessen Größe

(31) beträgt 2253“ - 28“ 1“

(32) Unter diesem **Kampe** liegt noch

(33) ein den Ortschneider gehöriger

(34) Kamp, welcher bey Beschreibung

(1) 503.

(2) *Revier* ***XXXVII***. Quadr.R. Fud. Schfl. Mz.

(3) des **Bredaer Bruchs**, da er von

(4) diesem genommen ist, mit ange =

(5) merkt werden soll, und also

(6) jezt übergangen wird

(7)	*Recapitulatio Pag.*502	2253"	-	28"	1"
(8)	==501		1"	22"	2"
(9)	==500		-	45"	4"
(10)		==========			
(11)			3"	-	1"

Transkription
des Merckelschen
Messbuches
Verein **ALT LEMGO**
im Lippischen Heimatbund
- Arbeitskreis Stadtgeschichte -

(1) 504.

(2) *Revier* ***XXXVIII.***

(3) Weiter gegen Norden liegt der **Neue Thurm**
(4) welcher durch **Entrupper Ländereien** von der eigent =
(5) lichen **Lemgoer Feldmark** getrennt wird. Der
(6) Besitzer *Jobst Berend Meier* hat hier, außer
(7) denen in den *Revieren* V. und VI. bemerkten Parcelen
(8) noch als Eigenthum.

	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(9)				
(10) Nro.1. Eine an der **großen Knop[f]heide** belegenen				
(11) **Kamp**, welcher mit einer **Hecke** umgeben ist,	1502"	-	18"	4 ¾"
(12) dieser soll zehntfrey seyn, und wird davon				
(13) weiter nichts als Contribution an die				
(14) Stadt entrichtet.				
(15) Nro. 2. Einen **langen Garten** an der nach dem				
(16) **Bredaer Bruche** führenden **Trift,** von				
(17) dem Contribution an die Stadt gegeben				
(18) wird.	119"	-	1"	3"
(19) Nro. 3. Eine **Trift**, welche nach dem **Bredaer**				
(20) **Bruche** führt und wovon zeitiger Be=				
(21) sitzer mit dem **Garten** *sub* Nro. 4. 1 T. 18 gr				
(22) an die Stadt entrichtet.	86"	-	1"	½"
(23) Nro. 4. Einen **kleinen Garten** oben dem **Hofe**				
(24) am **Wege nach Flotho**.	20"	-	-	1 ½"
(25) Nro. 5. Einen mit **vier Häusern** versehenen **Hoff=**				
(26) **raum,** worüber ein **kleines Wässerchen**				
(27) fließt; ist der Stadt contribuabel.	149"	-	1"	5 ¼"
(28) Nro. 6. Einen **Kamp** am **Bredaer Bruche**, das				
(29) **Rottwerk** genannt	253"	-	3"	1"
(30) ist der Stadt Lemgo contribuabel und				
(31) werden davon 2 Schfl. 1 Mzen als Land,				
(32) 1 Schfl. aber als Wiese benuzt. Beides ist				
(33) zehntfrey.				
(34) Nro. 7. Einen **Garten in der Wiese unterm Hofe**	41"	-	-	3"
(35) ist der Stadt contribuabel	==========			
(36)			27"	1"

(1)		505.			
(2)	*Revier* ***XXXVIII.***	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	Nro. 8. Die kleine Wiese, wovon auch Contri =				
(4)	bution an die Stadt gegeben wird,	170"	-	2"	¾"
(5)	Nro. 9. **Das Treibstück**, welches durch die				
(6)	**Ilse** von vorbenannter kleinen Wiese				
(7)	getrennt wird, und sich bis vor die				
(8)	**Luer Heide** erstreckt, ist zehntfrey				
(9)	und der Stadt contribuabel	515"	-	6"	2 ¾"
(10)	zu bemerken ist bey diesem Revie =				
(11)	re, daß der nach **Flotho** führende				
(12)	**Weg** den Hofraum des **Neuen Thür =**				
(13)	**mer**s von dessen Wiese trennt,				
(14)	und daß ein aus dem **Bredaer Bruche**				
(15)	kommendes **Bächelchen** über jenen **Hof=**				
(16)	**raum** durch das in der kleinen				
(17)	Wiese liegende **Erdloch** und von da				
(18)	weiter bis in die **Ilse** läuft, wel =				
(19)	che das **Treibstück** von gedachter				
(20)	kleinen Wiese trennt.				
(21)	*Recapitulatio Pag.*504			27"	1"
(22)		==========			
(23)				35"	4 ½"

Transkription
des Merckelschen
Messbuches
Verein **ALT LEMGO**
im Lippischen Heimatbund
- Arbeitskreis Stadtgeschichte -

*Revier **XXXIX.***

Dieses Revier liegt an der äußersten Gränze der Feldmark in Osten, besteht mehrentheils aus denen zum **Gröchtenhofe** gehörigen Ländereien, die sich bis nach Dörentrup erstrecken, von Dörentrupper Grundstücken dann von der **Bege** und denen zum **neuen Kampe** gehörigen Parcelen begränzt werden. Außer dem liegt darin ein der Stadt Lemgo zugehöri= ger **Kamp**, wovon jeden der drei **Colonisten** im **neuen Kampe** ein Theil untergegeben ist, und denn noch ein an der **Hambrake** belegener und dem Colonus Nol= ten im Sporke zugehöriger **Kamp** Landes, welcher ob= en gleich mit in der Gränze der Feldmark liegt, der gnädigsten LandesHerrschaft contribuabel seyn soll. In der GränzBeschreibung sind die äußern Umfangs Linien dieses Reviers deutlicher und näher beschrieben, und folgt deshalb hier nun die oben ange= führte kurze Beschreibung derselben.

Grundstücke liegen darin	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
Nro.1. Der **Hofraum** des *Coloni Johann Con= rad Gröchtenmeiers* welcher mit **Bäu= men** bepflanzt, und außer den **Pflanzel= gärtens** mit **7. Häusern** versehen, ist der Stadt Lemgo contribuabel.	620“	-	7“	4 ½“
Nro. 2. Ein großer **Kamp oben dem Hofe** giebt Contribution und ist zehntfrey.	3006“	-	37“	3 ½“
Nro. 3. Ein **Garte oben dem Hofe** ist contribuabel.	243“	-	3“	¼“
Nro. 4. Ein **Kamp** links des **Hamelschen Wegs**	1695“	-	21“	1 ¼“
		1“	21“	3 ½“

(1)		507.			
(2)	*Revier **XXXIX**.*	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	Nro. 5. Ein **Kamp** rechts dieses **Weges**	953"	-	11"	5 ½"
(4)	ist zehntfrey und contribuabel				
(5)	Nro. 6. Eine Wiese,	1426"	-	17"	5"
(6)	welche sich unter vorbenannten **Kampe**				
(7)	und zwischen den Ländereien herzieht;				
(8)	ist contribuabel.				
(9)	Nro. 7. Ein **Ort,** so mit **Ellern** bewachsen ist.	558"	-	7"	-
(10)	ist contribuabel.				
(11)	Nro. 8. **Der spitze Kamp** mit einem **kleinen Busche**	340"	-	4"	1 ½"
(12)	ist zehntfrey und der Stadt contribuabel				
(13)	Nro. 9. Zwey **Köppe** Land, wodurch ein **Fußweg** läuft	105"	-	1"	2"
(14)	sind zehntfrey aber contribuabel.				
(15)	Nro. 10. Unter diesen noch 3 **Köpp**e	162"	-	2"	¼"
(16)	sind ebenfalls zehntfrey aber contribuabel.				
(17)	Nro. 11. Ein **langer Busch**,	430"	-	5"	2 ¼"
(18)	ist contribuabel.				
(19)	Nro. 12. Vier Stück Land,	246"	-	3"	½"
(20)	sind zehntfrey aber der Stadt contribuabel.				
(21)	Nro. 13. Ein **kleiner Garte**, so vom Lande genommen ist	37"	-	-	2 ¾"
(22)	ist contribuabel.				
(23)	Nro. 14. Ein **Siek** unter diesem **Garten**, so als				
(24)	Wiese benuzt wird / ist contribuabel	64"	-	-	4 ¾"
(25)	Nro. 15. Noch ein **Wieseflek,**	70"	-	-	5 ¼"
(26)	ebenfalls contribuabel				
(27)	Nro. 16. Ein **Ort** Land,	306"	-	3"	5"
(28)	ist zehntfrey aber contribuabel.				
(29)	Aus sämtlichen eben aufgeführten,				
(30)	und unter den Nummern 20. 21.				
(31)	22. 23. 24. nachfolgenden Grundstücken				
(32)	muß zeitiger Besitzer jährlich 40 T.				
(33)	30 gr an die Stadt geben, und aus den	==========			
(34)			1"	10"	4 ¾"

(1)		508.			
(2)	*Revier **XXXIX**.*	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	sätigen Ländereyen noch entrichten				
(4)	1.) 10. Schfl. Hafer 5 Schfl. Roggen und				
(5)	5 Schfl. Gerste ans **Waysenhaus**; und				
(6)	2.) 1 Schfl. Hafer an den **Küsterdienst in**				
(7)	**Hillentrup**				
(8)	Nro. 17	210"	-	2"	3 ¾"
(9)	Nro. 18	99"	-	1"	1 ½"
(10)	Nro. 19.	135"	-	1"	4"
(11)	Unter diesen 3 Nummern ist der oben dem				
(12)	**neuen Kampe** belegene und der Stadt gehörige				
(13)	**Kamp** begriffen, und der jedem der drei Colonisten				
(14)	zugehörige Theil besonders bemerkt.				
(15)	Nro. 20. Eine Wiese	384"	-	4"	5"
(16)	gehört dem *Gröchtemeier*, welcher davon				
(17)	der Stadt Contribution giebt.				
(18)	Nro. 21. Ein **Kamp an der Bege**,	265"	-	3"	2"
(19)	gehört ebenfalls dem *Gröchtemeier;*				
(20)	ist zehntfrey und contribuabel				
(21)	Nro. 22. Unter diesen eine Wiese,	272"	-	3"	2 ½"
(22)	Eigenthümer derselben ist der *Gröchten* **=**				
(23)	*meier*, welcher davon Contribution ent =				
(24)	richtet.				
(25)	Nro. 23. Noch ein **Kamp**	773"	-	9"	4"
(26)	gehört mit				
(27)	Nro. 24. der darunter belegenen Wiese,	250"	-	3"	¾"
(28)	dem *Gröchtenmeier*, welcher aus beiden				
(29)	Contribution an die Stadt und aus Nro. 23.				
(30)	Zehnten entrichtet.				
(31)	Nro. 25. Ein aus fünf Stücken bestehender **Kamp,**	411"	-	5"	¾"
(32)	gehört dem Colonus Nolten in Sporke,				
(33)	welcher davon der LandesHerrschaft con =				
(34)	tribuirt.				
(35)		==========			
(36)				35"	¼"

(1) 509.

(2) *Revier* ***XXXIX.*** Quadr.R. Fud. Schfl. Mz.

(3) Zu bemerken ist bey diesem Reviere,
(4) daß durch daßelbe der **Hamelsche**
(5) **Weg** und ein **kleiner Fußweg** durch
(6) einige Grundstücke des *Gröchtemei=*
(7) *ers* läuft, und daß darin, das dem
(8) *Gröchtemeyer* gehörige **Hauß mit ei =**
(9) **nem alten verfallenen Thurme im**
(10) **Ringe** genannt belegen ist. Außer =
(11) dem begränzen dasselbe
(12) 1.) **der Jägerkrug**
(13) 2.) **der neue Kamp**, und
(14) 3.) **der Sandkrug**; deren
(15) Lage die Charte deutlicher zeigen
(16) wird.

(17)	*Recapitulatio Pag.* 508	-	35"	¼"
(18)	===507	1"	10"	4 ¾"
(19)	===506	1"	21"	3 ½"
(20)		==========		
(21)		3"	19"	2 ½"

510.

Revier ***XXXX***.

Dieses Revier besteht aus dem Hofraume
und einigen bei diesem belegenen dem **Rieper =**
thürmer *Friedrich Ernst Meier* gehörigen **Kämpen**,
welche Parcelen rechts des **Hamelschen Wegs** in
der sogenannten **Hambrake** liegen, mithin von der
städtischen Holzmark umgeben, und davon
eingeschloßen werden.

Darin ist	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
Nro. 1. **Der Hofraum des** *Rieperthürmers*,				
worauf sich außen einigen **Pflanzel =**				
gärtens fünf Hauser befinden.	214"	-	2"	4"
Nro. 2. Ein **Garte** oben jenem **Hofraum**	240"	-	3"	-
davon soll der untere mit *a* bezeich =				
nete Theil zu 1. Schfl. 2 ¼ Mz. Zehnt =				
frey, der obere aber den Benzler =				
schen Erben zehntbar seyn.				
Nro. 3. Ein **Garte** im **niedere Kampe**,	132"	-	1"	4"
Nro. 4. Der **niedere Kamp**	288"	-	3"	3 ¾"
ist so wie der von diesem genommene				
unter Nro. 3 aufgeführte **Garten**				
den Benzlerschen Erben zehntbar.				
Nro. 5. Ein **Garten** im **obern Kampe**	78"	-	1"	-
Nro. 6. Der **obere Kamp**	380"	-	4"	4 ½"
ist so wie der **Garte** *sub*. Nro. 5.				
welcher von diesem **Kampe** genommen				
ist, dem HErrn. Präsident von Hoff =				
mann zehntbar.				
	==========			
			16"	4 ¼"

(1)		511.			
(2)	*Revier **XXXX**.*	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	Nro. 7. Eine kleine Wiese,	116"	-	1"	2 ¾"
(4)	diese liegt in einiger Entfernung				
(5)	von jenen Grundstücken, deren äußer =				
(6)	ste am **Vogelhorster Felde** sich her =				
(7)	ausziehende **Hecke** die Gränze der				
(8)	**städtischen Holzmark** bildet.				
(9)	Sämtliche Parcelen sind der Stadt				
(10)	contribuabel, und besitzt der				
(11)	**Rieperthürmer** außer jenen noch				
(12)	mehrere Grundstücke, welche in				
(13)	den Revieren 21. 22. und 23.				
(14)	aufgeführt sind.				
(15)	*Recapitulatio.Pag*:510.		-	16"	4 ¼"
(16)		==========			
(17)				18"	1"

Transkription
des Merckelschen
Messbuches
Verein **ALT LEMGO**
im Lippischen Heimatbund
- Arbeitskreis Stadtgeschichte -

*Revier **XXXXI**.*

Mehrentheils in der Mitte vorbeschriebener Reviere liegt die **Stadt Lemgo** mit denen **Wällen** und denen an der **Mauer** befindlichen **Grabens**, und macht mit der = selben dieses Revier aus. Sie ist so wie jedes der übrigen Parcelen zur geschwindern Übersicht mit einer Nummer bezeichnet, und folgt davon hier eine kurze Beschreibung.

	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
Nro. 1. **Die Stadt LEMGO** ist ganz mit einer **Mauer** umgeben, und mit **sieben Thoren** versehen. Sie bildet mehren = theils eine **ovale Figur** und be = trägt der **Flächenraum** derselben in diesen liegen **3. Haupt und meh = rere Nebenstraßen** in verschiedener Richtung, deren Benennunge und Lagen auf der Charte angemerkt sind. Außerdem geht durch dieselbe ein **kleiner Fluß**, der seinen Lauf nach der **Bege** nimmt. Ihre Gränzen bilden **sieben Wälle**, welche jezt zum Theil demolirt und zu **Gärtens** ausgewiesen sind; und zwar in dieser Richtung	22183"	5"	37"	1 ¾"

Nro. 2. Einer derselben geht vom **Oster**- bis zum **NeuenThore**, und wird zunächst vom **Steinwege**, dann von Ländereien und **Gärtens** umgeben. Auf diesen liegt ein mit einer **Heke befriedigter Garten**, wodurch der

(1)		513.			
(2)	*Revier* ***XXXXI.***	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	**Weg** geht, der von diesem **Walle** ge =				
(4)	nommen ist, und den der Herr Rath				
(5)	*Heldmann* meierständisch besizt: der =				
(6)	selbe ist mit ₹ *a* und *g* bezeichnet und be=				
(7)	trägt dessen Flächen Inhalt	89 2/3"	-	1"	¾"
(8)	der des übrigen **Walles** aber	876"	-	10"	5 ¾"
(9)	neben diesem **Walle an der Stadtmauer**				
(10)	liegen nun noch **12 Grabens** und in deren				
(11)	Mitte der **Juden-Kirchhoff** welcher mit *h*				
(12)	bezeichnet ist. Jene sind ebenfalls mit Buch = / staben bemerkt, und besitzt				
(13)	*a.*) *Johann Christoph Thaler*	7"	-	-	½"
(14)	*b.*) die Wittwe *Prött*,	20"	-	-	1 ½"
(15)	*c.*) HE. Cammerarius *Mensching*,	21"	-	-	1 ½"
(16)	*d.*) HE. Rath *Heldmann*	37"	-	-	2 ¾"
(17)	*e.*) Bauermeister *Blume*	41"	-	-	3"
(18)	*f.*) Wagemeister *Doht*,	16"	-	-	1 ¼"
(19)	*g.*) Wittwe *Prött*	26"	-	-	2"
(20)	*h.*) ist **der Juden Kirchhoff,** dessen Größe				
(21)	zu unbedeutend ist, um angeführt zu werden				
(22)	*i.*) HE. Richter *Topp.*	27"	-	-	2"
(23)	*k.*) HE. Cammerarius *Hoffmeister*.	23"	-	-	1 ¾"
(24)	*l.*) Wittwe *Stockmeier,*	14"	-	-	1"
(25)	*m.*) Wortwahrer *Hölbe,*	13"	-	-	1"
(26)	*n.*) Rath *Helwing.*	20"	-	-	1 ½"
(27)	Nro. 3. Dieser **Wall** erstreckt sich vom **Neuen =**				
(28)	bis zum **Schlaver Thore,** und wird				
(29)	von **Gärtens** begränzt, dessen Flächen				
(30)	Inhalt beträgt	687"	-	8"	3 ½"
(31)	an diesen **Walle** liegen ebenfalls				
(32)	so wie neben den vorigen **12. Gra =**				
(33)	**bens** in folgender Ordnung.				
(34)	*o.*) gehört dem Kaufmann *Lüpke*,	30"	-	-	2 ¼"
(35)		==========			
(36)				24"	2"

(1)		514.			
(2)	*Revier **XXXXI**.*	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	*p. Hermann August Röding*	10 ½"	-	-	¾"
(4)	*q.Wilhelm Müller*,	8 ½"	-	-	¾"
(5)	*r. Hermann August Röding*	9"	-	-	¾"
(6)	Diese drei liegen in einer **Befriedigung**.				
(7)	*s*. Dem Bürger *Piperling*	17"	-	-	1 ¼"
(8)	*t. Johann Dietrich Costädt*	16"	-	-	1 ¼"
(9)	*u*. Frau Richtern *Schaefer*	36"	-	-	2 ¾"
(10)	*v. Hyronimus* Wittwe *Ferken*.	25"	-	-	2"
(11)	*w. Chirurgus Hoffmeister*,	26"	-	-	2"
(12)	*x. Hyronimus Wittwe Ferken*,	23"	-	-	1 ¾"
(13)	*y. Heinrich Wilhelm Müller*	7"	-	-	½"
(14)	*z*. ist der den *Weißgärbern* gehörige				
(15)	Grabe, die **Schabbe-Kuhle** genannt.	12 ½"	-	-	1"
(16)	Nro. 4. Der Wall vom **Schlaver** bis **St.**				
(17)	**Johannis Thore** wird wie der vori =				
(18)	ge von Gärtens umgeben und legt				
(19)	auf demselben das neu angelegte				
(20)	**Brunnenhauß**. Der Flächen Inhalt				
(21)	dieses **Walles** beträgt:	348"	-	4"	4 ¾"
(22)	neben diesen liegen **5 Grabens**, und				
(23)	gehört				
(24)	α) *Adolph Heringlaken*	13"	-	-	1"
(25)	β) dem RathsHerrn *Grote*	26"	-	-	2"
(26)	γ) der Wittwe *Kleinsorgen*	23"	-	-	1 ¾"
(27)	δ) *Jobst Henrich Könebruch*	20"	-	-	1 ½"
(28)	ε) dem Chirurgus *Klocken*, welcher				
(29)	mit dem vorigen in einer **Befriedigung**	9"	-	-	¾"
(30)	Nro. 5. Auf diesen folgt der vom **St. Johan =**				
(31)	**nis** bis zum **Heu Thore** führende				
(32)	**Wall**, woran ebenfalls **Gärtens**				
(33)	stoßen, und auf dem das **Badehauß**				
(34)	liegt. Unter diesen sind 2 Plätze				
(35)	befindlich, welche als Wiese benuzt werden	==========			
(36)				8"	2 ½"

(1)		515.			
(2)	*Revier* ***XXXXI.***	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	Von diesen hält *a.*	96 ½"	-	1"	1 ¼"
(4)	*b.*	150"	-	1"	5 ¼"
(5)	und der noch übrige Theil des **Walles**	396"	-	4"	5 ¾"
(6)	zu bemerken sind hiebey noch **11. Grä =**				
(7)	**bens**, welche folgende Eigenthümer haben				
(8)	1.) gehört HE. Postmeister *Krohn*	15 ½"	-	-	1 ¼"
(9)	2.) ------ dem RathsHerrn *Grote*	11"	-	-	¾"
(10)	3.) ------ dem Kaufmann *Droste*	14 ½"	-	-	1"
(11)	4.) ------ dem Bürger *Hüting*	17"	-	-	1 ¼"
(12)	5.) ------ der Wittwe *Schmuck*	10 ½"	-	-	¾"
(13)	6.) ------ der Wittwe *Prött*,	10 2/3"	-	-	¾"
(14)	7.) ------ dem RathsHerr *Meyer*.	11"	-	-	¾"
(15)	8.) ------ der Chanoinesse *Lüdern*	34 ½"	-	-	2 ½"
(16)	9.) ------ *Heinrich Christoph Tasche*	20"	-	-	1 ½"
(17)	10.) ----- dem Bürger *Krügermeier*	10"	-	-	¾"
(18)	11.) ----- dem Bürger *Tasche*,	47"	-	-	3 ½"
(19)	Nro. 6. Der Ordnung nach kommt jezt der				
(20)	**Wall** vom **Heu** bis **Langenbrücker**				
(21)	**Thore**, welcher Anfangs von der				
(22)	drunter belegenen städtischen Wiese				
(23)	und dann von der **Bege** begränzt				
(24)	wird. Dieser ist an der Seiten **mit**				
(25)	**Roth-Tannen** beplanzt, und begreift				
(26)	einen Flächenraum von	513"	-	6"	2 ½"
(27)	**Grabens** liegen neben demselben				
(28)	fünfe, und besizt davon				
(29)	*A*. der Bauermeister *Viethmeier*	53"	-	-	4"
(30)	*B*. HErr Rath *Helwing*	54"	-	-	4"
(31)	*C*. *Gottlieb Rethmeier*	59"	-	-	4 ½"
(32)	*D*. *Conrad Rethmeier*	23 2/3"	-	-	1 ¾"
(33)	*E*. der Herr Graf *Ludwig*	41 ½"	-	-	3"
(34)	Nro. 7. Nun folgt der vom **Langenbrücker**	==========			
(35)				19"	4 ¾"

(1)		516.			
(2)	*Revier **XXXXI**.*	Quadr.R.	Fud.	Schfl.	Mz.
(3)	bis nach dem **Regenthore** gehende **Wall**				
(4)	woran zuerst die **Bege**, dann aber die				
(5)	**Masch** stoßt. Dessen Größe beträgt	746"	-	9"	2"
(6)	und befinden sich neben demselben **zwey**				
(7)	**Grabens** wovon				
(8)	*A*. Herrn Rath *Helwing*	252"	-	3"	1"
(9)	und				
(10)	*B*. *Johann Anton Wippermann* gehört,	128 ½"	-	1"	3 ¾"
(11)	Nro. 8. den Schluß macht der vom **Regen-** bis wie =				
(12)	der nach dem **Osterthore** führende **Wall**,				
(13)	in dessen **Mitte sich eine Linde** befindet,				
(14)	und der **mit Castanien und Ahornbäumen**				
(15)	bepflanzt ist, welche verschiedene **Alleen**				
(16)	bilden, und hat dieser einen Flächenraum von	444"	-	5"	3 ¼"
(17)	es befinden sich neben demselben **fünf**				
(18)	**Grabens**, und besizt davon				
(19)	*a*.) HErr. Cammerarius *Kracht*	134"	-	1"	4"
(20)	*b*.) HErr. Cammerarius *Hoffmeister*.	58"	-	-	4 ¼"
(21)	*c*.) *Engelbert Kracht*,	37 ½"	-	-	2 ¾"
(22)	*d*.) *Engelbert Kracht*,	53"	-	-	4"
(23)	*e*.) *Engelbert Brockhausen*	44"	-	-	3 ¼"
(24)	zu bemerken ist noch bey diesem Reviere				
(25)	daß die **Wälle** durch ein kleines um die				
(26)	Stadt gehendes **Wasser** von den **Grabens**				
(27)	getrennt werden, und das leztere sämt =				
(28)	lich der Stadt Lemgo contribuabel sind.				
(29)	*Recapitulatio.Pag:* 515		-	19"	4 ¾"
(30)	== 514		-	8"	2 ½"
(31)	== 513		-	24"	2"
(32)	== 512		5"	37"	1 ¾"
(33)		==========			
(34)			7"	17"	3 ¼"

V. ***General Recapitulation der Größe aller Districte***

.	Fud.	Schfl.	Mz.	Fud.	Schfl.	Mz.
I. Das Patrimonialgeholz	137	42	¼			
II Das Privatgehölz	6	12	¼	144	6	½
III. Die Gemeinheiten				42	27	1
IV. Ländereien, Wiesen, ~~Wege~~ Gärten fff						
Im Revier I.	5	31	3 ¾			
----------II.	7	44	3 ½			
----------III.	4	34	2 ½			
----------IV.	8	7	1 ¾			
----------V.	5	29	½			
----------VI.	2	36	-			
----------VII.	6	16	2 ½			
----------VIII.	2	15	3			
----------IX.	5	31	1 ¾			
----------X.	3	6	2 ¾			
----------XI:	1	6	2 ¼			
----------XII.	1	30	4 ¼			
----------XIII.	5	7	-			
----------XIV.	3	-	3			
----------XV.	3	3	½			
----------XVI.	3	32	5 ½			
----------XVII.	1	35	1 ½			
----------XVIII.	3	29	1			
----------XIX.	4	24	4 ½			
----------XX.	5	11	4 ½			
----------XXI.	5	23	2 ¾			
----------XXII.	7	36	2 ¾			
----------XXIII.	2	-	3 ½			
----------XXIV.	8	22	1 ½			
----------XXV.	6	39	2			
----------XXVI.	1	34	-			
----------XXVII.	5	12	3 ½			
----------XXVIII.	5	14	½			
----------XXIX.	9	11	3 ½			
----------XXX.	7	11	¾			

[siehe nächste S.]

----------XXXI.	8	27	2 ½			
----------XXXII.	8	45	2 ¾			
----------XXXIII.	9	12	½			
----------XXXIV.	7	3	¼			
----------XXXV.	13	13	3 ¾			
----------XXXVI.	7	22	5 ¼			
----------XXXVII.	3	-	1			
----------XXXVIII.	-	35	4 ½			
----------XXXIX.	3	19	2 ½			
----------XL.	-	18	1			
----------XLI.	7	17	3 ¼	213	39	1
	==========					
Flächeninhalt der gesammten Lemgoischen Feld und Holtzmarck				400“	24“	2 ½“

Alphabetisch geordnetes Register

über

die in vorliegenden Revieren aufgeführten

Grundgüter Besitzer mit Bemerkung

der Nummer, unter denen deren Per=

tinenzien zu finden sind.

Transkription
des Merckelschen
Messbuches

Verein **ALT LEMGO**
im Lippischen Heimatbund
- Arbeitskreis Stadtgeschichte -

[*Die Merckelschen rechteckigen Datenfelder wurden bei der Transkription tabellarisch übersetzt:*]

Stand/Vorname	Name/Institution	Revier	Nro.
	A.		
Frau	Abbatissin zu Brake	3	27
		4	20
		25	19
		25	29
		35	224
		35	227
		35	232
		35	249
	Alstaedter Kirche	3	54
		3	71
		3	76
		5	13
		5	14
		5	28
		10	41
		13	89
		14	8
		14	16
		26	29
	Arens	3	55
Sattler	Arens	17	3
		17	8
		35	18
	Kaufmanns Amt	26	34
		35	89
		35	188
Fuhrmann	Arning	29	98
	Altstaedter Cantor Dienst	11	11
	Altstaedter Küsterdienst	12	71
	Altstaedter Kirche	13	8
		14	8

Stand/Vorname	Name/Institution	Revier	Nro.
		14	16
		26	29
		13	89
	Altstaedter Pfarre	11	21
		11	22
		34	41
	Altstaedter Predigerdienst	34	44

B.

Henr. Ludw.	Brill	3	36
		13	68
		29	85
		32	131
		34	116
Justus	Brill	33	133
		33	135
		36	45
		36	46
		36	51
Neuer Müller	Bunte	31	13
		31	14
		31	15
		32	10
		32	76
		32	106
		32	209
		33	17
		33	52
		33	78
		34	145, 146
		35	6
Müller	Bunte	32	125
		32	181
		32	192
		32	199
		33	30
Herr Cammerarius	Brockhausen	4	12
		9	25
		9	27
		12	10
		12	21
		12	22
		13	22
		13	27
		13	53
		13	86
		14	29
		14	33
		15	1
		16	5
		17	11
		17	16
		17	18
		18	8
		19	33
		20	19
		20	22
		20	26

Stand/Vorname	Name/Institution	Revier	Nro.
		20	29
		20	53
	sind Lehn		
		21	1
		21	11
		21	20
		25	6
		25	8
		25	12
		25	14
		25	50
		25	53
		25	87
		26	9
		27	39
		31	56
		35	42
		35	71
F. W.	Blume	4	30
		4	31
		2	27
		2	31
		2	37
		2	38
		2	39
		2	65
		13	66
		13	72
		14	10
		20	41
		20	44
		20	45
		21	35
		25	16
		25	27
		28	1
		28	23
		28	24
Engelb.	Brockhausen	4	73
		1	34
		1	35
		10	42
		10	101
		10	102
		12	6
		12	14
		12	30
		15	5
		15	8
		15	16
		18	2
		18	3
		18	4
		18	29
		18	30
		18	39
		19	22
		19	27
Engelb.	Brockhausen Lehn	20	12
		20	14
		20	23
Engelb.	Brockhausen	20	51

Stand/Vorname	Name/Institution	Revier	Nro.
Engelb.	Brockhausen Fürstl. Lipp. Lehn.	20	52
Engelb.	Brockhausen	21	12
		21	16
		21	26
		21	30
		22	3
		22	5
		22	10
		25	3
		25	7
		25	9
		25	17
		25	46
		25	76
		25	98
		33	114
		36	147
		41	8 e
S. H.	Brackhage Nro. 8 in Entrup	5	20
		6	6
Colonus	Brackhage	6	12
Joh. Fried.	Brackhage		
	Vulgo Plassmeier	6	9
	Brockhausen	1	26
		17	15
	Brockhausen Lehn	20	6
		20	13
		20	18
Henr. Gottl.	Böndel	1	31
		1	32
		2	52
		32	145
		32	161
		32	172
	Böndel und		
Henr. Anton	Corvey	36	117
		36	118
H.	Brand	1	62
Conrectorin	Brand	13	78
Wittwe	Bödeker	2	16
		2	34
		15	7
		27	1
		32	141
		32	175
		33	67
		34	34
		34	106
		35	54
		35	105
		35	128
		35	186
		35	244
		35	263
		36	11
	Bödeker	9	71
Conr. H.	Bödeker	12	57
Herm. Henr.	Bödeker	29	16
Joh. Henr.	Bödeker	29	45
Herm. Henr.	Bödeker	32	6
		32	79
		32	81

Stand/Vorname	Name/Institution	Revier	Nro.
		34	57
Conr. Henr.	Bödeker	34	60
	Beguinen Haus	2	24
		13	16
		35	219
		35	221
		35	259
J. H. S.	Bliöbaum	2	62
		31	80
		31	81
		36	38
		36	41
		36	98
		36	99
Christ.	Baumann	10	88
		14	35
		16	21
Chirurg.	Bramann	11	10
J. F. W.	Blume	12	65
		13	24
		13	34
Bauermeister	Blume	41	2 e
H.	Buba	12	81
		21	48
		25	47
Kammerdiener	Brockhausen	12	9
Kammerdiener	Brockhausen Lehn	20	28
Kammerdiener	Brockhausen	28	9
		28	41
Herm.	Brockhausen	19	21
Herm.	Brockhausen Lehn	20	7
Cantorin	Brokhausen Lehn	20	27
		20	50
Cantorin	Brockhausen	35	94
Rathsherr	Brockhausen	32	173
Schmidt	Böckhaus	14	24
		20	31
		20	32
		25	79
		25	96
Otto	Böckhaus	22	24
Wittwe	Bittern	18	25
Meierei	Brake	19	8
		20	2
		24	32
		24	47
		25	4
		28	15
Herrschaftliche Meierei Brake		29	87
		29	100
Meier	Böhmer	24	10
		24	12
		24	16
		24	24
		24	25
Zacharias	Böhmer	28	39
Heinr. Christ.	Böhmer	28	45
Henr. Christian	Böhmer	29	89
Zachar.	Böhmer	29	90
H. Chr.	Böhmer	29	91
Zachar.	Böhmer	29	92

Stand/Vorname	Name/Institution	Revier	Nro.
		29	93
		31	29
		31	37
Henr. Christian	Böhmer	33	140
		34	28
Wortwahrer	Böger	26	30
Ludw.	Böger	29	59
	Burre in Brake	27	13
Schmidt	Burre	28	34
	Burre zu Brake	28	35
	Borchert	29	62
		29	63
Herm. Henr.	Borchart	31	36
Wittwe	Herm. Henr. Borchart	32	34
Herm. Henr.Wilh.	Borchart	32	38
Henr. Arnold	Borchart	32	47
Henr. Wilhelm	Borchart	32	50
Wittwe	Herm. Henr. Borchart	32	67
Henr. Arnold	Borchart	32	106
Heinr. Wilh.	Borchart	33	29
		33	33
		33	105
Heinr. Arnold	Borchart	34	125
	Brinkhoff	31	18
Doctorin	Becker	33	60
		34	76
		34	84
		34	101
		35	143
		35	192
		35	195
Bürger	Brinckhoff	35	90
H. A.	Borchert	27	48
Schmidt	Büngener in Brake	27	14
		27	16
		28	33
Colonus	Belmer zu Brake	28	18
		28	25
Professor	Benzler	35	200
H. A.	Brockhausen	14	31

C.

Wittwe	Henr. Diedr. Corveyen	3	17
		3	49
		9	39
		9	41
		25	64
		3	50
		3	51
[Jobst Diedrich]	Corvey	1	50
		2	1
		2	7
		4	2
		4	5
		4	14
		9	33
Sim. Henr.	Corvey	3	44
		8	19
		9	47
		10	27

Stand/Vorname	Name/Institution	Revier	Nro.
		33	28
		35	54
		35	58
J. B.	Corveyen Kinder	2	29
		8	4
		9	80
		32	126
		32	194
		33	27
H. A.	Corvey	8	7
		9	58
		32	208
		33	89
Heinr. Anton	Corvey	34	64
		34	66
		35	68
H. A.	Corvey und Böndel	36	117
		36	118
Heinr. Diedr.	Corvey	9	81
		11	13
		34	27
		36	2
J. B.	Corvey	12	60
Ant.	Corvey	32	200
S. H.	Clasing	4	21
		16	2
		32	156
	B. S. Clasing	7	24
		8	21
		17	6
J. H.	Clasing	7	28
		8	22
		10	58
		10	65
		18	17
W.	Clasing	7	31
Bürger	W. Clasing	10	79
W.	Clasing	13	87
		19	18
Wittwe	J. Henr.Clasing	31	66
Pfeifenschneider	Costaedt	11	1
Joh. Died.	Costaedt	26	4
		41	3 A
Faerb.	Cottmann	12	61
		22	4
		22	6
	Cottmannsche Benefizium Bauermeister Viethmeier ans Caland	29	17
		13	5
		13	10
		13	12
	Caland	27	55
		35	39
		35	64
		35	179
	Cruels	22	21
		25	2
		27	57
	Cruels Lehn Niebuhr in Hörstmar antichretisch unter= nommen	31	55

Stand/Vorname	Name/Institution	Revier	Nro.
		31	58
		31	62
		31	68 a-b
		31	83
		32	97
	Cruels Lehn Krügermeier antichretisch	32	101
		32	102
	Cruels Lehn	32	151
		32	166
		32	169
		33	5. 6.
		33	21
		33	47
		34	91
		34	137
		35	119. 120. 121. 122.
		35	123. 124. 125. 126. 127.
		35	141
		35	149
		36	126
		36	130
	Clusmann	28	8
	Consbruch in Herford	36	143
		36	151
		36	152
		36	153
		36	154
Färb.	Cottmann	9	19
J. Died.	Costaedt	10	18 und 12
Bürg.	Cruel	10	72
J. H.	Clasing	27	45
Wittwe	Herm. Henr. Clasing	31	33
Sim. Henr.	Clasing	32	41
Ber.	Clasing	32	92
S. Henr.	Clasing	33	20
Wittwe	Bernh. Simon Clasing	33	90
Pastor	Clemen	35	2. 3
Sim. Henr.	Clasing	35	78
Wittwe	Herm. Henr. Clasing	35	131
		36	21
	Cruel	4	60
		4	61
Bürg.	Cruel	10	72
	Cruels Lehn	13	79
		13	81
J. D.	Costaedt	35	201

D.

Ant.	Doht.	3	56
		3	59
		3	78
		2	119
		12	85
Wittwe	Dohmeier	3	77
		2	75
		29	15

Stand/Vorname	Name/Institution	Revier	Nro.
Wittwe	Dohmeyers	35	20
S. H.	Deichmann	4	35
		7	26
		8	23
		10	80
		11	9
		11	38
		13	85
		21	29
		26	22
		34	38
		34	71
		35	170
		35	184
		35	223
Hofpred.	Droste	4	85
Kaufmann	Droste	35	63
		71	5 (3)
	Diekmann	1	27
		2	55
		2	105
	Deppensmeier	1	30
B.	Deppensmeier	1	87
		1	90
J. F. A.	Dohmeier	2	74
Wittwe	F. A. Dohmeier	2	95
C. W.	Deichmann	10	54
Wilh.	Deichmann	34	134
Bürger	Dreyer	10	59
Glasermeister	Dreyer	29	78
Conr. Henr.	Dreyer	32	193
		33	85
	Meier zu Dinglinghausen	24	44
Wagenmeister	Doht	25	75
		2	[unbek.)
	Diekmeier in Brake	27	27
Goldschmidt	Deichmann	33	84
Bauermeister	Dunker	35	66

E.

	Engelmann	1	59
Postmeister	Eberhard	2	69
		2	70
		2	71
		3	70
		4	46
		4	47
		4	48
		8	20
		9	30
		9	32
		9	63
		9	64. 65. 66. 67. 68. 69.
		11	17
		11	19
		11	36
		13	2
		13	21
		17	20

Stand/Vorname	Name/Institution	Revier	Nro.
		29	101
		31	4
		35	56
		35	196
		36	137
Joh. Ant.	Eberhard und Wippermann	35	161
	Christian Diedr. Eickmeier	3	64
Wittwe	Eickmeier	22	8
Colonus	Eickermann	24	34
	Eickermann	24	41
Töns	Elebracht in Trophagen	31	8
Joh. Wer.	Ebert in Tropphagen	31	17
	F.		
Wittwe	Ferken	2	13
		2	14
W.	Hironimus Ferken	3	34
J. J.	Ferken	3	35
Wittwe	Ferken	9	89
		10	28
		10	37
J. J.	Ferken	10	70
		11	30
J. Jobst	Ferken	13	67
Wittwe	Hyronimus Ferken	18	1
		18	40
Joh. Jobst	Ferken	25	63
		32	82
		32	90
		32	93
		32	155
		33	110
		34	117
Wiitwe	Hieronimus Ferken	35	14
		36	1
		41	3
Wittwe	v. Hieronimus Ferke~~n~~	41	3. x
J. H.	Fasse~~n~~	5	41
		5	42
Col.	J. H. Fasse	6	3
	Flörken Lehn	9	57
		9	93
		9	95
		9	97
		9	98
		10	6
		18	16
		20	1
He. Rath	Fokke	10	39
		10	78
		11	37
		29	40
		32	182
		33	9
		33	18
		33	23
		33	53

Stand/Vorname	Name/Institution	Revier	Nro.
		33	92
		33	124
		33	125
		35	144
		36	19
		36	145
Frau Räthin	Fischhaupt	12	19
		26	10
	Falke in Brake	27	23
	Fehrmann	28	20
Fr. Christoph	Fehrmann	28	40
		28	44
		32	58
		32	216
		34	154
	Frisshe in Tropphagen. A. D. Schnittger et. Sohn	31	29
	G.		
	Gröne in Lieme	1	26
	Gröne	1	37
	Giessen in Lieme	1	86
RathHerr	Grote	4	9
		4	10
		4	29
		4	37
		4	54
		4	75
		4	84
		5	23
		5	24
		6	25
		7	21
		7	22
		7	27
RathsHe.	Grote	7	34
		7	35
		8	2
		8	15
		9	37
		9	56
		9	34
		10	1
		10	2
		10	4
		10	11
		10	22
		10	32
		10	62
		21	19
		21	36
		22	36
		23	5
		23	6
		23	12
		23	19
		24	9
		24	13
		24	14

Stand/Vorname	Name/Institution	Revier	Nro.
		24	15
		24	17
		24	18
		24	19
		24	22
		24	23
		24	26
		24	31
		24	42
		24	45
		24	46
		24	48
		29	61
		31	96
		33	97
		35	47
		35	175
		35	177
		35	189
		36	121
		36	122
		36	127
		41	4
		41	5. z.
H. L.	Grönemeier	7	25
Justus	Grönemeyer	19	32
		22	7
		22	9
	Gesellen Kinder	10	26
Bürg.	Grabbe	12	16
PostBothe	Grabbe	26	17
Postmstr.	Gevekoth	26	19
		35	176
		35	247
Gastwirth	Gödeke	24	37
Cantor	Gröne	35	72
Joh. Conrad	Gröchtemeyer	39	1 bis 24
Weißgärber gehörige	Grabe	41	3

H.

Rath	Helwing	1	23
HE. R.	Helwing	2	54
		2	76
		3	32
		5	25
		8	8
		8	10
		8	11
HE. Rath und Burgmeister Helwing		9	77
HE. R.	Helwing	10	14
		10	16
		10	43
		10	44
		10	100
Conr.	Helwing	14	30
H. R.	Helwing	16	13
		16	14
		16	15

Stand/Vorname	Name/Institution	Revier	Nro.
Conr.	Helwing	20	49
H. R.	Helwing	21	32
		25	40
		27	9
		27	10
		27	12
		32	198
		33	14
		34	46
		34	147
		35	76
		35	118
		35	145
		35	152
R.	Helwing	35	237
		35	240
		35	272
		35	273
		35	274
		36	17
		36	76
		36	92
		30	108
		36	109
		36	128
		36	146
		41	2
		41	6
		41	7 A.
J. A.	Hölbe	1 94	
Arn.	Hölbe	1	95
		1	98
		2	49
A. H.	Hölbe	3	46
J. A.	Hölbe	4	42
		4	63
Rud.	Hölbe	4	70
Siegler	Hölbe	5	17
		5	21
J. A.	Hölbe	5	29
Siegler	Hölbe	5	33
J. A.	Hölbe	9	31
Siegler	Hölbe	9	96
J. A.	Hölbe	10	29
Rud.	Hölbe	10	53
Arn.	Hölbe	12	3
J. H.	Hölbe	12	5
Arn.	Hölbe	12	7
		12	55
		13	52
		13	55
		13	61
		13	92
Wortw.	Hölbe	14	28
Arn.	Hölbe	15	6
		15	20
Bauermstr.	Rud.Hölbe	16	7
Rud.	Hölbe	17	4
		17	5
		17	7
J. A.	Hölbe	17	21
		18	37

Stand/Vorname	Name/Institution	Revier	Nro.
Arn.	Hölbe	20	34
		20	35
		20	46
		21	25
J. A.	Hölbe	22	14
		22	15
		22	16
Arn.	Hölbe	25	59
		25	60
		25	61
Rud.	Hölbe	26	42
J. A.	Hölbe	27	35
Arn.	Hölbe	31	77
		31	79
		32	48
Sattler	Hölbe und Christoph und Jür. Diedtr. Richter	32	185
A. H.	Hölbe	32	223
Arn.	Hölbe	32	226
		33	13
Arn.	Hölbe	33	19
Siegler	Hölbe	33	25
		33	31
Arn.	Hölbe	33	34
Rud.	Hölbe	33	35
		33	72
Arn.	Hölbe	33	131
		33	134
Rud.	Hölbe	33	136
Siegl.	Hölbe	35	29
J. H.	Hölbe	35	44
Wortwahrer	Hölbe	35	156
Siegl.	Hölbe	35	181
Arn.	Hölbe	35	184
Rud.	Hölbe	35	197
		35	229
Wortw.	Hölbe	41	2
	n		
J. H. und J. D.	Höhtker	1	96
		1	99
J. D.	Höhtker	2	9
J. H.	Höhtker	2	26
		2	87
		2	98
		2	116
		3	11
H. Arn.	Höhtker	4	3
J. Died.	Höhtker	4	72
H. A.	Höhtker	7	36
		7	37
J. D.	Höhtker	9	75
H. A.	Höhtker	10	7
J. H.	Höhtker	10	8
		10	19
H. A.	Höhtker	11	14
J. A.	Höhtker	11	24
H. A.	Höhtker	12	91
J. D.	Höhtker	14	14
H. A.	Höhtker	18	41
J. D.	Höhtker	19	35
J. A.	Höhtker	29	76
J. Dan.	Höhtker	32	150

Stand/Vorname	Name/Institution	Revier	Nro.
J. Died.	Höhtker	32	167
J. A.	Höhtker	34	11
J. Died.	Höhtker	34	74
J. A.	Höhtker	34	82
J. Died.	Höhtker	35	51
J. H.	Höhtker	35	81
J. D.	Höhtker	35	82
		35	140
J. H.	Höhtker	36	3
H. A. W.	Halle	2	17
		2	18
Wittwe	H. C. .Hallen	2	23
Wittwe	J. H. Hallen	7	30
Wittwe	H. C. Hallen	9	6
		9	17
		9	21
		9	24
		10	3
W.	Hallen	10	17
H. A. W.	Halle	10	64
Wittwe	H. C. Hallen	13	23
Bauermstr.	Halle Sohn	13	73
R. H.	Halle	21	52
H. A. W.	Halle	25	72
J. A.	Halle und Casp. Wittwe	27	36
Ant.	Halle	27	46
A.	Halle	27	47
Wiitwe	H. C. Halle	27	52
A.	Halle	27	53
		28	10
Wittwe	J. H. Hallen	29	24
		29	57
H. Ant.	Halle	31	3
		31	109
Herm. Died.	Halle	32	32
		32	33
Henr. Ant.	Halle	32	113
Wittwe	Henr. Casp. Hallen	32	120
Henr. Anton	Halle	32	128
Herm. Died.	Halle	32	191
Wittwe	H. Calp. Hallen	32	204
		32	210
H. A.	Halle	32	211
Wittwe	J. H. Hallen	32	212
Wittwe	H. Casp. Hallen	33	42
		33	43
Herm. Died.	Hallen	33	45
H. A.	Halle	33	59
Wittwe	H. C. Hallen	33	116
		33	144
Wittwe	J. H. Hallen	34	24
Wittwe	H. C. Hallen	34	33
		34	45
		34	126
H. A.	Halle	35	5
		35	183
Chirurgus	Hoffmeister	2	19
HE. Kam.	Hoffmeister	3	39
HE. Chir.	Hoffmeister	3	40
HE. Kam.	Hoffmeister	4	25
		4	58
		4	59

Stand/Vorname	Name/Institution	Revier	Nro.
	Hoffmeister	5	7
		5	8
		5	9
		5	10
Kamer.	Hoffmeister	7	38. 39
Chir.	Hoffmeister	9	9
		9	27
		10	34
HE. Kammer.	Hoffmeister	13	75
Chir.	Hoffmeister	19	34
HE. Kammer	Hoffmeister	20	38
		26	15
		27	34
		33	50
		33	113
		34	68
		34	80
		35	159
Chir.	Hoffmeister	36	9
Kammer.	Hoffmeister	36	111
		36	112
Chir.	Hoffmeister	36	133
Kammer.	Hoffmeister	41	2 K.
Chir.	Hoffmeister	41	3 w.
Kammer.	Hoffmeister	41	8 b.
HE. Rath	Heldmann	2	82
		2	89
		3	18
		3	19
		3	21
		3	23
		3	26
		3	29
		3	30
R. Burgermstr .	Heldmann	4	49 - 53
HE. Rath	Heldmann	6	1
		8	17
		9	1
		9	18
		9	29
HE. R.	Heldmanns Garte	10	5
HE. R.	Heldmann	10	56. 57. a.
HE. R. u. Burgermstr.	Heldmann	12	1
HE. R.	Heldmann	15	2
		15	14
		16	26
		18	5
		18	12
		18	22
		19	30
		21	45
		22	22
		22	23
		23	1
		23	2
		23	3
		23	8
		23	11
		23	14
		23	16
		23	18
		23	21

Stand/Vorname	Name/Institution	Revier	Nro.	
Rath	Heldmann	35	130	
		35	132	
		35	151	
		35	190	
		35	220	
		35	236	
		35	241	
		35	245	
		35	250	
R.	Heldmann	35	252	
		35	254	
		35	257	
		35	258	
		41	2 [? g.]	
		41	2 d.	
H.	Heringslake	2	112	
		2	117	
		2	118	
A. D.	Heringslake	3	3	
		35	16	
		35	266	
		36	43	
		36	124	
		41	4	α
Pastor	Hildebrand	4	57	
		9	83	
		13	15	
		13	19	
		16	32	
		18	28	
		27	40	
		27	41	
		28	14	
		29	34	
		29	58	
		29	94	
		32	140	
		33	177	
		33	117	
		33	119	
		34	56	
		34	111	
		35	135	
	Hempelmann	4	68	
Wittwe	Hempelmann	26	32	
		27	33	
		32	24	
		32	60	
		32	74	
		33	58	
Kaufm.	Hempelmann	33	101	
		33	111	
W.	Hempelmann	34	32	
		35	270	
		35	271	
		36	138	
H. A.	Holzkamper	5	11	
		5	26	
		5	30	
Col.	H. A. Holzkamper	6	10	

Stand/Vorname	Name/Institution	Revier	Nro.
H. A.	Holzkamper	6	19
	Holzkamper	6	20
Conrad	Holzkaemper in Entrup		12
		6	23
Meyer	Herm	7	2
		7	9
Meyer	Hans	7	3
HE. Präsid.	von Hoffmann	7	29
HE. P.	v. Hoffmann	15	12
		25	5
		25	77
		26	37
		27	8
		27	17
		27	18
		27	25
		27	29
		27	30
		28	11
		28	13
		28	16
		28	17
		28	22
		28	26
		28	30
		28	31
		28	36
		29	21
Pr.	v. Hoffmann	32	184
		35	203
		35	207
		35	208
		35	209
		35	210
		35	213
		36	135
Bürger	Himmler	10	75
Bauermstr.	Harling	12	86
Herm. Christian	Hordemann	13	64
	Höcker	16	19
	Höckers Lehn	16	33
		18	27
		18	35
	Hökers Lehn	20	15
		20	16
		20	17
	Höckersche Kamp	22	19
	Herrschaftlich	16	23
		16	27
		16	31
Ant.	Hakemack	27	22
	Hakemak	27	24
Ant.	Hakemak	27	26
	Abt. Herford	28	46
		28	47
	Abtey Herford	29	2
	Abt. Herford	29	38
		29	66
		29	69 (6)
		29	79
		29	80
		29	81

Stand/Vorname	Name/Institution	Revier	Nro.
		29	83
		29	86
		29	88
		29	95
		29	99
		31	25
		31	26
		31	32
		31	42
	Abtey Herford	31	43
	Abt. Herford	31	50
		31	78
		31	86
		32	21
		32	44
		32	63
		32	142
		32	176
		33	128
		34	78
		34	99
		34	110
Ludw. und Justus	Hasselmeier	29	23
Ludw.	Hasselmeyer	31	19
Ludw.	Hasselmeier	31	95
		31	101
		31	103
		31	115
		31	117
		32	8
		32	9
Justus	Hasselmeier et Lüpke (in lite)	32	13
Ludw.	Hasselmeier	32	30
		32	39
		32	62
Just.	Hasselmeier	32	72
Ludw.	Hasselmeyer	32	77
		32	80
		32	94
		32	95
Ludw.	Hasselmeier	32	137
		32	153
Just.	Hasselmeyer	32	157
Ludw.	Hasselmeyer	32	164
Just.	Hasselmeier	32	71
Ludw.	Hasselmeier	34	13
		34	79
W.	Hovedissen	35	10
Schneider	Haupthof	35	25

J.

	Johannis Kirche	3	24
Becker	Jacob	4	22
Bäcker	Jacob	4	23
	St. Johannis Pfarre	4	76
		4	77
		4	78
Goldschmidt	Jasper	11	28
Beker	Jacob	19	19

Stand/Vorname	Name/Institution	Revier	Nro.
Bäker	Jacob	19	20
		33	126
Bäcker	Jacob	34	70
	Pfarre zu St. Johann	35	67
Bäcker	Jacob	35	162
Küsterdienst	St. Johannis	35	77
	St. Johannis Kirche	35	115
Küsterdienst	St. Johannis	35	235
Pfarre	St. Johannis	19	15
St. Johannis Kirche		31	70

K.

	Kleinsorgen	1	19
		1	29
W.	Kleinsorgen	1	54
		2	3
	Kleinsorgen Lehn	2	4
		2	61
		2	63
		2	64
		2	67
		2	73
		2	77
		2	79
		2	93
		2	97
		2	100
	Kleinsorgen	3	28
		3	61
		3	66
		3	67
		3	74
		3	79
		4	4
		4	6
		4	7
		4	24
		4	74
		4	83
W.	Kleinsorgen	9	53
HE.	v. Kleinsorgen	9	55
W.	Kleinsorgen	11	18
HErrn	v. Kleinsorgen	16	1
		16	6
		16	22 a
		18	33
		19	14
	Kleinsorgen Lehn	29	46
HErrn	v. Kleinsorgen	30	13
W.	Kleinsorgen	35	46
HErrn	v. Kleinsorgen	35	211
	Kleinsorgen Lehn	36	48
		36	60
W.	Kleinsorgen	36	100
	Kleinsorgen Lehn	36	102
	Kleinsorgen	36	141
W.	Kleinsorgen	41	4 : 8,
J. D. C.	Kulemann	1	20
		2	46

Stand/Vorname	Name/Institution	Revier	Nro.
J. C.	Kulemann	2	96
Colon	Kulemann	2	108
J. C.	Kulemann	2	127
Joh. Conr.	Kulemann	2	129
J. C.	Kulemann	2	135
A.	Kulemann	4	27
	Kulemann in Lehn	7	5 : 8
J. D. C.	Kulemann	10	81
Conr.	Kulemann	12	19
J. D. C.	Kulemann	12	58
Jürg. H.	Kulemann	13	50
Joh. Conr.	Kulemann	13	83
Jurg. H.	Kulemann	14	13
J. H.	Kulemann	25	69
J. D. C.	Kulemann	27	6
J. H.	Kulemann	29	7
		29	30
	Kulemann in Hörstmar	31	10
H. W.	Kulemann	31	49
		32	83
		32	86
J. H.	Kulemann	32	132
		32	135
	Kulemann in Hörstmar	32	159
J. D. C.	Kulemann	32	165
J. H.	Kulemann	32	220
Ant.	Kulemann	33	26
J. H.	Kulemann	33	75
		33	112
		33	118
		33	120
		34	8
		34	22
		34	40
		34	65
		34	67
		34	69
		34	88
		34	92
		34	135
		35	217
Zimmermstr.	Kulmann	35	262
Jürg. Henr.	Kulemann	35	268
	Kater zu Leese	1	24
	Kater	1	25
		1	41
		1	65
	Gebr. Kloster	1	42
		1	47
		1	58
		1	60
		2	30
		4	37
		9	70
		10	10
		10	82
		11	6
	Brüd. Kloster	11	12
	Gebr. Kloster	12	63
		12	64
		12	67
	Brüd. Kloster	12	79

Stand/Vorname	Name/Institution	Revier	Nro.
	Gebr. Kloster	13	93
		14	15
		16	25
		16	28
		16	30
	Brüd. Kloster	18	7
	Gebr. Kloster	21	9
		29	18
		29	19
		29	26
		29	84
	Brüd. Kloster	31	57
	Gebr. Kloster	31	100
	Brüd. Kloster	32	222
		33	66
		34	31
		34	42
		34	55
		34	72
	Kloster Kamp	34	118
	Brüd. Kloster	35	31
		35	52
		35	57
		35	59
		35	80
		35	91
		35	109
		35	218
		35	260
		36	28
		36	29
		36	30
		36	30
Wittwe	Koch	1	52
Bäkerinn	Koch	9	51
W. Bek.	Koch	21	14
W.	Koch	35	50
Wittwe	Koch	36	79
	v. Kettlerschen allod.	1	63
	Kettlerschen Güter		
	Benzlersch. Erben	1	89
	v. Kesselschen Gütern	5	19
C.	Kracht	1	68
Cammer.	Kracht	1	84
		3	47
		9	14
		9	20
HE. Cammer.	Kracht	9	22
		9	38
Kaufm.	Engelhard Kracht	11	32
HE. Cammer.	Kracht	12	40
		12	43
Eng.	Kracht	12	59
Just.	Kracht	13	7
HE. Cammer.	Kracht	14	32
		16	12
Just.	Kracht	16	34
HE. Cammer.	Kracht	18	23
		18	34
		19	1
		19	7
		19	10

Stand/Vorname	Name/Institution	Revier	Nro.
		20	3
		20	8
		20	9
		20	20
		20	24
Wortw.	Kracht	25	90
Cammer.	Kracht	34	124
		34	128
		34	130
Just.	Kracht	35	171
Cammer.	Kracht	35	231
		41	8
	a.		
Engelb.	Kracht	41	8
	c.		
Engelb.	Kracht	41	8
	d.		
J. H.	Könebruch	1	92
	Könebruch	1	93
J. H.	Könebruch	3	37
H.	Könebruch	14	23
Did. W.	Könebruch	25	92
Just.	Könebruch	26	14
Jobst. Henr.	Könebruch	35	251
		35	280
		36	49
J. H.	Könebruch	36	95
		36	96
		36	97
		41	4
Chir.	Klocke	2	20
		2	21
W.	Klocke	10	51
Sim.	Klocke	10	52
Bürg.	Klocke	10	69
Bauremstr.	Klocke	12	15
		12	54
W.	Klocken	25	15
W.	Conr. Herm. Klocke	25	30
W.	Klocke	25	33
		25	34
		25	35
		25	36
Chir.	Klocke	25	52
W.	Klocke	25	95
		25	97
		26	33
Chir.	Klocke	33	55
		34	75
Sim. Henr.	Klocke	35	48
Chir.	Klocke	41	4
	E.		
Just. R.	Krieger	2	59
J. B.	Krüger	5	42
Just. R.	Krieger in Rheda	18	43
Just R.	Krieger	29	29
		31	47
	Krüger in Hörstmar von Sim. Henr. Clasing antichretice	31	51
	Krüger in Hörstmar Wolf antichr.	31	87
Just. R.	Krieger	33	11
		33	62

Stand/Vorname	Name/Institution	Revier	Nro.
		36	131
	Kampmeier	3	20
Bürg.	Kampmeier	12	62
Kammerdiener	Kampmeyer	33	99
		33	102
		33	103
		33	104
		35	17
Ant. Henrich	Kampmeier	35	33
Val.	Klinsing	4	41
		26	41
		29	12
		32	26
		32	27
		32	28
		32	29
		33	70
W. u J. H.	Korte	7	17
		10	73
	Kruel	4	60
		4	61
H. A.	Köne	4	67
		8	1
A. D.	Köne	8	6
H. A.	Köne	8	9
A. D.	Köne	9	44
Kord. H.	Köhne	13	3
A. D.	Köne	14	9
C. H.	Köne	14	20
		22	25
		26	8
A. D.	Köne	32	160
		32	114
H. A.	Köne	35	242
J. Gottsch.	Klukhohn	?	76
	Kluckhonsche Hufe		
	HE. Cammer. Kracht	27	4
	Kluckhonsche Hufe	31	102
		31	104
		32	54
		32	122
		33	80
		34	14
		34	113
		34	115
		35	110
		35	154
		35	160
HE. Postmstr.	Krohn	11	33
		12	37
		26	20
		26	39
		32	17
Postmstr.	Krohn	32	66
		32	68
		33	83
		34	63
HE. Postm.	Krohn	41	5
		1.	
Fr. Past.	König	11	34
		12	93
		13	1

Stand/Vorname	Name/Institution	Revier	Nro.
		13	13
		35	155
Schneid.	Kroll	12	25
HE.	Kestner	12	53
H. Richt.	Kestner	14	1
HE. Adv.	Kestner	14	18
HE. Richt.	Kestner	15	11
		15	15
		16	4
		18	31
		18	36
		19	3
		19	13
		21	5
		35	202
Joh. Chr.	Krügermeier	13	84
J. Chr.	Krügermeier	21	27
		25	78
J. C.	Krügermeier	25	83
Ant. Henr.	Krügermeier	25	85
J. Chr.	Krügermeier	27	43
Ant.	Krügermeier	32	31
J. Ch.	Krügermeier	32	52
Ant. Henr.	Krügermeier	32	162
A. H.	Krügermeyer	36	4. 5. 6. 7.
A. H.	Krügermeier	36	15
Bürger	Krügermeyer	41	5. 10.
Nachr.	Kleine	16	9
Hans Henr.	Kaufmann	17	13
	Krome in der Luhe	18	6
Küsterdienst	zu Brake	28	21
Becker	Knoop	33	57
		33	68
		33	77
		33	132
		35	4
	Kirche zu St. Marien	35	96
	reformierte Kirche	35	116
Kammer			
Diener Dienst		35	157
HE.	Kurlbaum in Bielefeld	36	83
HE.	Kurlbaum	36	84
	Koring in Lieme	36	136
	Juden Kirchhoff	41	2 h.

L.

J. A.	Lüttke	2	25
		3	65
		4	18
		9	11
		27	2
		29	5
Bauermstr.	J. A. Lüttke	29	37
		29	41
Bauerm.	J. A. Lüttke	29	42
J. A.	Lüttke	29	43
Joh. A.	Lüttke	31	20
J. A.	Lüttke	31	21
Bauermstr.	J. A. Lüttke	32	61
J. A.	Lüttke	32	111

Stand/Vorname	Name/Institution	Revier	Nro.
		32	134
		32	236
Bauermstr.	Lüttke	32	188
J. A.	Lüttke	33	63
Bauerm.	Lüttke	33	87
J. A.	Lüttke	33	91
Franz Conr.	Lüttke	33	93
F. C.	Lüttke	34	9
J. A.	Lüttke	34	15 a.
F. C.	Lüttke	34	93
J. A.	Lüttke	34	100
Franz	Lüttke	34	122
J. A.	Lüttke	34	127
Fr. Conr.	Lütke	34	136
Fr. Conr.	Lüttke	34	138
Fr. C.	Lüttke	34	150
Ant.	Lüttke	34	151
Fr. C.	Lüttke	34	153
H. H.	Lüdeking	2	115
		3	31
		4	33
		4	43
		9	16
		9	84
		10	5
		10	35
		12	9
		12	50
		12	66
		12	96
		26	26
		27	54
Dan.	Lüdeking	29	20
H. H.	Lüdeking	32	12
Dan.	Lüdeking	32	20
H. H.	Lüdeking	32	70
Herm. Henr.	Lüdeking	32	107
H. H.	Lüdeking	32	108
		33	65
		33	95
		34	21
		34	30
Dan.	Lüdeking	34	77
H. H.	Lüdeking	35	65
		35	174
		35	180
		35	205
		36	54
	Stadt Lemgo	3	45
		41	1
D. C.	Lohmann	9	82
Fr. Carl	Lohmann	35	70
Waisenvater	Lange	11	26
Landes Herrschaft		16	17
		16	20
		19	2
		20	36
		20	43
		25	88
		25	89
		25	91
		25	99

Stand/Vorname	Name/Institution	Revier	Nro.
	Losch	19	4
Lohgärb.	Losch	29	13
Joh.	Losch	33	98
Weißgärb.	Losch	34	156
Vom Herr	v. der Lippe	26	31
HE. Graf	Ludwig	26	43
		41	6
	E.		
Ar. Henr.	Langenberg	29	75
Ar. H.	Langenberg	32	103
A. H.	Langenberg	32	147
		32	170
		32	171
Arend Henr.	Langenberg	33	82
Ar. H.	Langenberg	34	59
HE.	Langenberg	35	35
A. H.	Langenberg	35	261
Ant. Henr.	Laubkemeier	30	1
		30	2
		30	3
	Laubkemeyer	30	4
		30	5
		30	8
		30	9
		30	12
		30	14
		30	15
		31	1
		31	5
	Laubkemeier	31	6
	Laubkemeyer	33	139
Madame	Lerch	31	12
Mad.	Lerch	31	88
		31	97
		32	11
		32	75
		32	168
Kaufm.	Lüpke	32	49
		32	51
		32	53
Kaufm.	Lüpke		
	jezt Dan. Küdeking; und Heinr. Arn. Borchert	32	64
	Zwischen Lüpke und Hasselmeier in lite	32	73
Kaufm.	Lüpke	32	118
		32	119
		32	121
		32	123
		32	197
		32	201
		32	221
		32	224
		35	166
		35	228
	Lüpke	35	238
Kaufm.	Lüpke	41	3
	o. Lammersmeyer	35	214
Chanoineße	Lüdern	41	5
	8.		

Stand/Vorname	Name/Institution	Revier	Nro.
	M.		
H. W.	Müller	1	67
		1	70
		1	82
		2	45
		2	47
		10	24
		10	31
Wilh.	Müller	10	98
		11	7
H. W.	Müller	12	28
	Müllers Kinder	12	38
H. W.	Müller	12	47
		12	69
		13	49
		14	12
		14	17
W.	Müller	16	10
		16	18
H. W.	Müller	20	5
		21	31
		21	33
		25	70
		28	2
W.	Müller	28	4
H. W.	Müller	29	60
		29	64
	Müller zu Heerse	30	11
H. W.	Müller	31	2
		33	40
		33	61
		34	1
		34	2
	Heerser Müller	35	24
H. W.	Müller	35	168
W.	Müller	36	27
		36	31
		41	3
	9.		
HE. Regiments Chirurg	Matthai	2	32
		2	35
		9	78. 79.
HE. Regim. Chir.	Matthai	12	74
Regim. Feldch.	Matthei	25	100
HE. Regim. Chir.	Matthaei	27	37
		31	40
		31	41
		34	19
		34	20
		34	61
		35	62
A. C.	Meier vulgo Kannenmeier	2	44
RathsHErr	Meier	2	120
	Meier vulgo Kannenmeier	3	4
		3	5
J. E.	Meyer	3	80
	Meyer vulgo Kannenmeyer	4	82
J. B.	Meier	5	15
Neuen Thürm.	Meyer	5	34

Stand/Vorname	Name/Institution	Revier	Nro.
N. Thürm.	Meyer	5	35
N. Th.	Meyer	5	50
		6	2
		6	15. 16. 17.
		6	21
		7	10
		7	11
R. HEr.	Meyer	7	14
R. HE.	Meyer	9	5
		9	43
Wittwe	Meyer	10	77
R. HE .	Meyer	11	31
W.	Meyer	12	42
Buchb.	Meyer	13	69
	Meyer vulgo Kannenmeyer	13	91
W. Buchb.	Meyer	14	26
Rieperthürmer	F. E. Meier	21	43
R. Th.	F. E. Meyer	21	44
		21	46
		21	49
		21	50
		21	51
		22	11
		22	13
		22	34
		22	37
		22	38
		22	39
		22	40
		22	41
		22	42
		22	44
		22	45
		22	46
		23	4
		23	7
		23	9
		23	10
		23	13
		23	15
		23	17
		23	20
		24	1
		40	1 bis 7
HE. *fiscal*	Meyer	26	23
HE. fisc.	Meyer	30	10
W. Buchb.	Meyer	31	116
W.	Meyer	32	104
Jürg. Ernst	Meyer	32	213
W.	Meyer	23	49
R. HE.	Meyer	35	16
		35	36
		35	136
W. Buchb.	Meyer	35	187
R. HE.	Meyer	35	225
		36	35
		36	104. 105
H.	Carl Meyer	36	106
		36	110
	Meyer zu Hörstmar	36	129
	Meyer in Hörstmar	36	148
Jobst Berend	Meyer	38	1 bis 9

Stand/Vorname	Name/Institution	Revier	Nro.
R. HE.	Meyer	41	5
			7
Kammer.	Mensching	3	42
		3	52
		10	92
HE. Rect.	Mensching	10	99
Kammer.	Mensching	12	11
		13	28
		13	31
		13	35
		13	43
		14	39
		22	2
		41	2 c.
B.	Menke	3	83
	St. Marien	4	36
Kaufm.	Maedel	4	62
		4	66
		12	51
		12	52
Colonus	A. H. Multhaupt	6	14
	Michaeli	10	91
Wittwe	Mönck	12	20
	Minderkrug	27	19
		27	28
	Missing	27	21
HE.	Mische in Brake	28	37
	Mühlenbrock	35	73

N.

	Neustaedter Kirche	1	46
		1	80
		2	68
		9	42
		25	62
		28	12
		29	22
		31	72
		33	12
		33	16
		33	79
		33	81
		33	96
		33	121
		33	123
		34	17
		34	143
		34	144
	Nierste	1	73
Goldsch.	Neuwohner	4	44
		12	32 u. 33
	Neuwohner	13	8
		13	11
Goldsch.	Neuwohner	25	13
		32	225
		35	129
		36	132
		36	142
	Niemeier	5	6
Joh. Conr.	Niemeyer	5	16

Stand/Vorname	Name/Institution	Revier	Nro.
J. C.	Niemeier	5	27
	Niemeier Kindern	18	24
		18	42
Carl	Nolte	10	84
Carl Gottf.	Nolte	17	1
		17	2
Carl	Nolte	19	26
Carl Gottf.	Nolte	25	43
Carl Fr.	Nolte	35	199
Col.	Nolte im Sporke	39	25
Kupferschmidt	Niederhoff	14	4
R. HE. Kupfer = sch.	Niederhoff	14	22
R. HE.	Niederhoff	25	18
		25	65. 66
		25	67
		25	71
		33	37
	Niederhoff	34	85
Ant. Bernh.	Niederhoff	34	94
A. B.	Niederhoff	34	96
Ant. Bernh.	Niederhoff	34	103
Raths. HErr.	Niederhoff	34	107
R. HE.	Niederhoff	34	120
		34	139
		34	148
		35	165
	Niebuhr in Hörstmar	31	7
	Niebuhr	31	9
		31	11
	Niebuhr in Hörstmar von Dunker, antichretisch	31	93
Prediger Dienst	Neustaedter	32	35
		32	36
		34	5
Pastoren Dienst	Neustaedter	35	106
Küster Dienst	Neustaedter	34	52

O.

Buchb.	Ohle	10	63
Apoth.	Overbeck	10	83
Tischler	Oldenburg	10	90
Apoth.	Overbeck	10	103
Conr.	Overbeck	13	77
Christian Died.	Overbeck	21	17
Joh. Christoph	Oldenburg	29	14
J. Christ.	Oldenburg	35	69

P.

H. St.	Prött	1	4 o
J. H.	Prött	1	55
		1	56
		1	57
H. St.	Prött	1	88
J. H.	Prött	2	10
		2	50
H. St.	Prött	2	121

Stand/Vorname	Name/Institution	Revier	Nro.
J. H.	Prött	2	122
Wittwe	Prött	3	12
Anton	Prött	3	38
		3	68
Elias St.	Prött	4	28
Meier	J. Ch. Prött	5	12
		5	32
		5	36
Meyer	Prött	5	37
		5	44
		5	45
		5	46
		5	49
Meyer	Prött in Entrup	6	4
Meyer	Prött	6	5
		6	7
		6	11
		6	13
		6	18
		6	22
W.	Prött	8	1
J. H.	Prött	9	7
Meyer	Prött	9	34
J. H.	Prött	9	52
W.	Prött	10	96
J. H.	Prött	11	2
W.	Prött	11	3
		11	16
		11	23
		12	41
H. H.	Prötts Kinde	12	44
W.	Prött	12	49
		13	71
		13	74
		13	76
		13	80
		14	19
Ant.	Prött	14	34
W.	Prött	14	38
Ant.	Prött	14	37
Wittwe	J. Ant.Prötts	17	9
Elias Staats	Prött	17	10
W.	Prött	19	16
Jobst H.	Prött	21	13
	Prötts Kinde	22	26
		22	31
W.	Prött	22	33
J. H.	Prött	25	86
W.	Prött	26	11
J. H.	Prött	29	72
		32	7
		32	14
Ant.	Prött	32	43
Heinr. Staats	Prött	32	57
W.	Prött	32	59
		32	71
W.	Prött	32	100
Ant.	Prött	32	105
W.	Prött	32	115
J. H.	Prött	32	133
W.	Prött	32	143
		32	154

Stand/Vorname	Name/Institution	Revier	Nro.
		32	187
		32	196
Staats Henr.	Prött	33	145
H. St.	Prött	33	146
W.	Prött	34	7
H. St.	Prött	34	36
J. H.	Prött	35	45
		35	55
	Prötts Kinde	35	61
H. St.	Prött	35	83
W.	Prött	35	167
		35	253
		35	256
H. St.	Prött	35	269
		35	277
J. H.	Prött	36	25
Jobst Henr.	Prött	36	26
H. St.	Prött	36	37
Jobst H.	Prött	36	47
J. H.	Prött	36	59
		36	85
		36	86
		36	87
		36	88
		36	93
		36	140
W.	Prött	36	150
		41 b	2
		41 g	2
		41 6	5
	Hof zu Papenhausen	3	81
B.	Pottharst	7	13
		10	47
		21	7
		27	5
Fr. Secret.	Petri	8	12. 13
		12	17
		12	35
		12	36
		12	87. 88. 89. 90.
		12	99
		13	4
		13	6
		13	56 bis 60
		13	82
		15	10
		15	17
		15	18
		16	8
		19	5
		20	4
		20	47
		21	23
		21	28
		21	34
		21	37
		21	41
		21	42

Stand/Vorname	Name/Institution	Revier	Nro.
		22	43
		24	11
		24	40
		25	39
		25	41
		25	54
		26	35
		32	180
		35	198
		35	206
Justus	Plege	9	12
		29	39
		32	112
Just.	Plege	32	127
		32	130
		32	138
		33	109
		34	49
		34	133
H. W.	Piperling	9	40
	Piperling	10	30
		41	3
	S.		
Kaufm.	Brante	9	99
Bürg.	Plöger	10	49
Radem.	Plöger	29	68
Gerichtsfrohn	Plöger	34	15 b
Kaufm.	Poppelbaum	10	71
		13	14
		14	5
		33	56
W.	Poppen	10	94
Wittw.	Poppen	25	82
W.	Poppen	25	104
J. H.	Praeser	13	25
J. H.	Plass	13	38
		19	9
J. H.	Prüsse	13	88
		13	90
		32	129
		33	15
		33	94
		35	26
		35	163
	Petersmeier in Trophagen	31	30
	Petersmeier	31	38
	Q.		
Bauermstr.	Quest	29	28
		35	7
	R.		
J. H.	Rehm oder Wiege	2	126
		5	5
		5	38
		5	39
		5	40

Stand/Vorname	Name/Institution	Revier	Nro.
		2	84
Henr.	Rehm od. Wiege	2	101
	Rehm od. Wiege	6	8
S. H.	Rehm	7	20
Joh. Heinr.	Rehm vulgo Wiege	37	1 - 11
	Richterberg	1	64
		1	71
F. H.	Richter	2	88
Wittwe	ChristianRichters	3	1
J. A.	Richter	9	36
A.	Richter	9	45
J. A.	Richter	10	9
Bauermstr.	Richter	10	85
Adolph	Richter	11	40
Ad.	Richter	12	46
		12	48
W.	Chr.Richters	12	80
J. Chr.	Richter	13	62
		13	63
Christ. Diedr.	Richter	14	36
W.	ChristianRichter	16	24
W.	C.Richter	16	29
J. Ad.	Richter	19	17
W.	Chr. Richters	21	4
W.	Chr.Richters	21	40
		25	68
Ad.	Richter	26	16
Adolph	Richter	26	18
W.	ChristianRichter	31	67
Jürg. Died.	Richter	32	16
Conr.	Richter	34	10
Conr.	Röding	7	15
Herm. Aug.	Röding	9	13
H. A.	Röding	10	50
Conr.	Röding	35	75
H. A.	Röding	41	3 p.
H. A.	Röding	41	3
	r		
Schweinschneider	Rüben	27	20
J. H.	Ritter	31	24
		31	75
		33	22
		33	115
Gottl.	Rethmeyer	31	60
		31	61 a
Gottl.	Rethmeier	32	219
Heinr. Conrad	Rethmeier	33	106
Heinr. Anton	Rethmeier	33	127
Gottl.	Rethmeier	34	12
		34	81
		35	95
		41	6 C
Conr.	Rethmeier	41	6 D
Joh. Gottfr.	Reichenbach	34	65
	Reichenbach	32	3
J. Gottfr.	Reichenbach	32	46
		32	87
		32	148
		32	158
Wilh.	Rieke	32	18
		32	65
Rectordienst		34	47

Stand/Vorname	Name/Institution	Revier	Nro.
Fr.	v. Rinteln	34	51
		34	123
Schust.	Roßmann	35	85

S.

Liemerth.	Schwabedissen	1	1
		1	2
		1	4
		1	5
		1	6
		1	7
		1	8
		1	9
		1	10
		1	11
		1	13
		1	14
		1	15
		1	16
		1	17
		1	21
		1	22
		1	36
		1	39
		1	43
		1	44
		1	45
		1	49
		1	81
		1	91
		2	2
		2	41
		3	33
Ant. H.	Schwabedissen	26	1
Thurmmeier	Schwabedissen	35	279
		36	32, 33, 34
Liemerthürmer	Schwabedissen	36	39
		36	42
		36	52
		36	53
		36	55
		36	56
		36	57
		36	58
		36	62
		36	64
		36	65
		36	66
		36	67
		36	68
		36	69
		36	70
		36	71
		36	72
		36	73
		36	74
		36	134

Stand/Vorname	Name/Institution	Revier	Nro.
	Schröder	1	3
D. A.	Schmuck	1	12
		1	100
		2	83
		2	85
H. A.	Schmuck	3	15
D. A.	Schmuck	3	62
W.	Schmuck	9	86
D. A.	Schmuck	11	27
And. Arnold	Schmuck	13	48
		14	11
W.	Schmuck	9	86
D. A.	Schmuck	11	27
Ant. Arnold	Schmuck	13	48
		14	11
W.	H. ArnoldSchmuck	16	22 b
Arnold	Schmuck	25	55
		25	73
Heinr. Adolf	Schmuck	29	25
Andr. Arnold	Schmuck	29	54
		29	55
		29	70
		29	71
Sim. Henr.	Schmuck	29	73
W.	Henr. AdolfSchmuck	29	74
		29	77
Died. Arn.	Schmuck	31	76
W.	Schmuck	31	113
W.	Heinr. AdolfSchmuck	32	23
W.	Schmuck	32	37
Sim. Henr.	Schmuck	32	40
W.	Heinr. AdolfSchmuck	32	56
And. Arn.	Schmuck	32	110
W.	Schmuck	32	116
		32	117
Heinr. Adolf	Schmuck	32	139
Andr. Arn.	Schmuck	32	189
Sim. H.	Schmuck	32	195
		32	215
		32	217
Andr. Arnold	Schmuck	33	32
		33	41
		33	69
		33	74
		33	88
W.	Schmuck	33	129
		34	39
H. A.	Schmuck	34	48
Andr. Arn.	Schmuck	34	54
		34	62
W.	H. AdolphSchmuck	35	28
Andr. Arnold	Schmuck	35	139
Died. Arn.	Schmuck	35	233
		36	22
W.	Schmuck	36	61
		36	89
		36	90
		36	91
Died. Arn.	Schmuck	36	94
		36	113
		36	114
		36	115

Stand/Vorname	Name/Institution	Revier	Nro.
		36	116
W.	Schmuck	41	5. 5
	Steinmeier	1	33
		1	97
	Steinmeier in Lieme	36	63
	Schwartze	1	38
B.	Schwartze	1	75
	Siechenhof	1	48
		1	66
		1	69
		1	83
		1	85
		6	24
		7	1
		10	13
		10	20
		10	23
		12	83
		12	92
		22	35
		25	8
		25	94
		27	56
		33	142
		34	79
		35	41
Ludw.	Siemer	1	51
		9	48
		36	44
		36	107
		36	144
A. H.	Schaefer	1	53
		2	86
H. C.	Schaefer	4	19
		4	39
C.	Schaefer und A. D. Köne	4	39
J. F.	Schaefer	5	18
A. H.	Schaefer	9	8
J. F.	Schaefer	9	46
A. H.	Schaefer	9	49
		9	50
		9	54
J. F.	Schaefer	9	76
Frau Richtern	Schaefer	10	66
		10	67, 68
		13	40
		13	46
J. F.	Schaefer	14	3
Ar. H.	Schaefer	21	15
H. C.	Schaefer	26	7
J. F.	Schaefer	28	5
		32	78
Arend Henr.	Schaefer	35	49
J. F.	Schaefer	35	88
		35	102
Frau Richtern	Schaefer	35	138
		35	212
Arend Henr.	Schaefer	36	50
		36	80
		36	81
		36	82
Frau Richtern	Schaefer	41	3 u

Stand/Vorname	Name/Institution	Revier	Nro.
	Sasse	1	61
J. Ch.	Sasse	1	77
C.	Sasse	2	6
J. C.	Sasse	2	78
Becker	Sasse	2	94
J. C.	Sasse	2	123
		2	128
		3	43
		3	72
		3	82
		3	84
		4	65
		4	71
Chr.	Sasse	9	90
Becker	Christ. Sasse	11	20
		18	18
		18	20
Fr. Past.	Sasse	19	23
		20	37
Engelb.	Sasse	22	12
Nolte Bernh.	Sasse	25	10
Kleinschmidt	Sasse	26	6
Nolte Bernh.	Sasse	26	40
RathsHE.	Sasse	27	3
Fr. Past.	Sasse	27	44
		27	49
		28	42
Bernh.	Sasse	29	33
		29	35
Joh. Chr.	Sasse	29	36
Bernh.	Sasse	29	50
		29	97
		31	108
		31	110
Becker	Christ. Sasse	31	111
Eng.	Sasse	31	112
Joh. Christ.	Sasse	32	4
Becker	Christ. Sasse	32	85
		32	96
Nolte Bernh.	Sasse	32	109
		32	114
		32	144
Christ.	Sasse	32	152
J. Chr.	Sasse	33	38
		33	46
Nolte Bernh.	Sasse	33	100
		33	107
		33	130
		33	143
		34	4
Fr. Past.	Sasse	34	18
Nolte Bernh.	Sasse	34	105
		34	108
		34	152
Christian	Sasse	35	37
RathsH.	Sasse	35	38
Christ.	Sasse	35	43
Becker	Joh. Chr. Sasse	35	87
Christ.	Sasse	35	226
Joh. Christ.	Sasse	36	8
		36	24
Becker	Christi. Sasse	36	123

Stand/Vorname	Name/Institution	Revier	Nro.
	Schulstructur	1	72
		1	76
		1	79
		19	12
		19	24
		19	36
		35	60
A. D.	Schnitger	1	101
HE. Sec.	Schnitger	2	22
A. D.	Schnitger	2	48
A. D.	Schnitger et Sohn	2	57
Secr.	Schnitger	2	106
J. H.	Schnitger	3	6
		3	7
Conr.	Schnitger	4	26
HE. Secr.	Schnitger	4	45
Wagenmstr.	Schnitger	10	86
RathsHE.	Schnitger	13	29
		13	33
		13	37
		13	39
Fr. Conr.	Schnitger	13	51
		19	31
Joh. Herm.	Schnitger	25	20
Ant. Diedr.	Schnitger et Sohn	25	37
		25	38
W.	Schnitger	25	72
Ant. Died.	Schnitger	26	3
H. Conr.	Schnitger	27	50
		27	51
W. Wagenmstr.	Schnitger	29	4
Ant. Dider.	Schnitger	29	6
		29	9
H. D.	Schnitger	29	53
		29	56
Ant. D.	Schnitger et Sohn	31	27
		31	28
		31	45
		31	71
		31	82
		31	84
W. Wagenmstr.	Schnitger	32	22
		32	45
Joh. Herm.	Schnitger	33	39
Secr.	Schnitger	33	54
W. Wagenmstr.	Schnitger	34	37
J. H.	Schnitger	34	53
A. D.	Schnitger	34	83
A. D.	Schnitger und Sohn	34	97
		34	102
Secr.	Schnitger	35	34
		35	117
W.	Schnitger	35	182
A. D.	Schnitger und Sohn	35	215
Herm. Conr.	Schnitger	35	239
Secr.	Schnitgere	35	275
		36	12, 13
		36	14
		36	18
J. C.	Stuckenbrock	2	5
		2	15
		4	11

Stand/Vorname	Name/Institution	Revier	Nro.
		7	18, 19
		10	46
		10	95
		31	74
		35	243
S. A.	Seiff	2	11
		4	34
		12	72
		13	42
		13	44
		22	20
		29	10
		34	155
		35	112
		35	133
		35	134
		35	153
		35	169
		35	276
		36	75
W.	Scheid	2	28
		2	33
		2	111
		9	100
		12	23
		20	39
		35	234
		35	248
		36	125
G. P.	Staehling	2	56
		2	58
		2	72
		2	81
		10	61
		33	73
		33	86
		33	122
		33	137
		35	86
		35	264
		35	265
C.	Sprick vulgo Twelenmeier	2	102
		2	103
		2	109
		3	69
Conr. [Cord] H.	Sprick	24	4
		24	6
		24	8
Meier	Sprick	24	21
	Sprick	24	28
		24	33
		24	35
	Hiesige Schule	2	110
		2	114
		12	75
		13	9
		13	14
		13	17
W.	Simonis	3	14
		25	22
		25	23
		27	59

Stand/Vorname	Name/Institution	Revier	Nro.
		29	31
		31	73
		31	91
		34	58
	Simonsmeier	24	43
Adam	Strassmann	3	16
		3	25
		35	19
		36	10
		36	16
W.	K. Stockmeiern	3	63
		11	8
		11	15
Jobst Henr.	Stockmeier	13	32
		25	84
		26	21
		27	31
		27	32
		29	32
W.	Stockmeier modo Fehrmann	32	15
		32	25
J. H.	Stockmeyer	33	1
		33	2
		33	4
Simon Henrich	Stockmeier	33	64
W.	Stockmeier	35	185
		35	267
		41	2 l
W.	Schwöppe	3	85
		10	60
		31	98
		32	1
		32	89
A. H.	Sieck	3	86
Kaufmann	Schultz	4	32
		4	55
C.	Schultzen	9	85
Kaufmann	Schultz	12	29
		12	56 a
Wilh.	Schultz	29	1
Kaufmann	Schultze	34	16
	Schulitz	12	70
	Stift	4	38
		4	79
	Stift St. Marien	7	4
		7	5
		7	6
		7	7
		9	61, 62
		9	72
		9	92
		10	21
		10	33
		10	93
		12	12, 13
		12	18
		12	24
		12	77
		12	97
		13	18
		26	12
		28	38

Stand/Vorname	Name/Institution	Revier	Nro.
		29	65
		31	16
		31	22
		31	23
		31	44
		31	46
		31	48
		31	52
		31	53
		31	54
		31	89
		31	92
		31	94
		31	99
		31	118
		32	2
		32	88
		32	91
		32	202
		32	207
		33	3
		33	44
		35	8
		35	9
		35	12
		35	40
		35	93
		35	98
		35	103
		35	107
		35	108
		35	113
		35	114
		35	137
		35	146
		35	148
		35	150
		36	139
Col.	Schaefersmeier	5	1
	Schaefersmeier in Entrup		
	Joh. Christian Schönhagen	9	2
J. Ernst	Schönhage	31	105
		31	106
Just.	Schönhage	31	107
J. E.	Schönhage	32	205
Fr. Past.	Süvern	9	35
		26	28
		35	147
	Stivarius Lehn	9	59
		9	91
Fr. Pastor	Stohlmann	10	36
Siegler	Stohlmann	10	97
Fr. Pastor	Stohlmann	35	84
Siegl.	Stohlmann	35	158
	Schützenplatz	11	41
	Stölting	12	84
Fr.	Stölting	21	18
J. Fr.	Stölting	25	21
Joh. Conr.	Sievert	13	65
	Schindanger	15	3
Bürger	Sölter	22	29
Meier	Sobbe	24	2

Stand/Vorname	Name/Institution	Revier	Nro.
J. Conr.	Sobbe	24	3
Meier	Sobbe	24	5
	Sobbe	24	7
Meier	Sobbe	24	20
	Sobbe	24	29, 30
		24	36
	Sauermann	24	38
	Sauermann in Brake	27	11
		27	15
	Stadt Lemgo	25	25
		25	26
		25	28
	Stadtgraben	26	24
	Stadt Teich	26	25
	Stadt	26	36
	Stadt Ziegenbusch	28	48
	Stadt	30	6
		34	131, 132
		35	1
		35	191
J. Fried.	Stock	31	85
		31	90
	Schöning in Bracke	28	27
		28	32
	Ans Schloß zu Brake	29	47
		29	96
Adam	Strothmann	31	31
		31	32 b
		31	34
		32	5
		32	84
		34	86
		34	95
		35	98
		34	119
		34	121
Bürger	Schemel	34	149
	Scheffler	35	13
	Schierholtz	35	21
Bötticher	Scherger	35	30
	Schillings	35	193, 194
		35	204
		35	206
	Stadt Taberts Kämpe	22	17
	Stadt Tannengarten	22	18
	T.		
	Treppen Erben	2	12
		2	36
	Treppen Kinde	9	87
		3	58
		3	87
	Treppen Kinde		
	Cruels Lehn	32	124
	Treppen Kinde	32	190
Fr. Leutenannt	Tilhenn	2	53
		2	80
		2	91
		2	92
		2	99

Stand/Vorname	Name/Institution	Revier	Nro.
		2	113
		2	133
		4	8
		4	13
		4	64
		4	69
		5	2
		5	3
		5	4
		5	47
		12	68
		35	111
		35	164
		35	172
	Trophaeger Stipendium	2	66
	Trophaeger Benefizium	34	109
		35	99
	Toppische Stipendium	27	42
J. F.	Toke	3	60
		18	32
		29	11
		29	51
		31	69
		31	114
		32	19
		32	42
		32	55
		32	69
		33	8
		33	10
		33	48
W. [Chirurg.]	Theopold	8	14
		8	16
		10	57 b
		11	25
		21	21
		25	31
		25	32
		25	56, 57, 58
Knopfmacher	Tecklenburg	9	23
		34	87
		34	89
		34	90
		35	74
Richt.	Topp	10	38
		12	34
		13	70
		15	4
		16	11
		19	25
	Toppsche Stipendium	24	27
		24	39
HE. Richt.	Topp	25	24
		35	184
		36	77
		36	78
		41	2 e
Kaufm.	Thospann	11	4
	Thaler	12	82
J. Ch.	Thaler	13	41
		13	45
		13	47

Stand/Vorname	Name/Institution	Revier	Nro.
		21	6
		21	38
		26	5
		26	13
		28	19
		41	2 a
Heinr.	Tasche	29	3
Ant. Henr.	Tasche	31	35
Henr. Christian	Tasche	32	203
		33	24
H. Christoph	Tasche	34	104
		34	112
		34	114
		34	142
		35	97
		41	5 9)
Bürger	Tasche	41	5 11)
	Triebenstein	29	52
		29	82
Joh.	Triebenstein	29	95 a
	Triebenstein	35	15
	Trippmachers Lehn	29	67
		31	59
		32	99
		32	146
		32	179
		34	23
		34	35

V.

[Bauermeister]	C.[Conrad] E[Ernst] Viethmeyer	3	22
		27	7
		28	6
		28	7
		32	149
		32	174
		32	178
		35	22
		35	246
		41	6 A
Lorenz	Volland	10	87
		18	11
Fuhrmann	Vogd	31	64

W.

	Wippermann	1	74
J. A.	Wippermann	3	8
		3	9
		3	10
		3	53
W.	J. C. Wippermann	3	75
J. A.	Wippermann	4	15
		4	16
		4	17
H. A.	Wippermann	4	56
W.	Wippermann	4	80
		4	81

Stand/Vorname	Name/Institution	Revier	Nro.
		7	32, 33
		8	18
H. A.	Wippermann	9	3
		9	4
		9	10
Ludw.	Wippermann	9	26
W.	Wippermann	10	89
		11	39
		12	2
		12	4
		12	8
		12	31
		12	56 b
		12	73
		12	94
		13	3
H. A.	Wippermann	13	20
		14	2
W.	Wippermann	14	6
Heinr.	Wippermann	14	7
H. A.	Wippermann	14	21
W.	Wippermann	14	27
		15	9
		15	19
H. A.	Wippermann	17	12
J. H.	Wippermann	17	17
		17	19
		18	9
W.	Wippermann	18	38
		19	6
		20	11
		20	42
		21	2
		21	3
		21	8
		21	10
		21	22
		21	39
J. A.	Wippermann	21	47
H. A.	Wippermann	22	1
W.	Wippermann	22	27
H. A.	Wippermann	22	28
W.	Wippermann	22	30
Ludw.	Wippermann	22	32
W.	Wippermann	25	1
		25	11
J. A.	Wippermann	25	74
W.	Wippermann	25	81
J. A.	Wippermann	26	38
W.	Wippermann	28	28
Chr. Ludw.	Wippermann	29	27
Joh. Ant.	Wippermann	29	49
		32	98
		32	163
J. A. Postmeister	Wippermann et Eberhard	32	183
		32	186
H. A.	Wippermann	33	36
Joh. Ant.	Wippermann	33	108
H. A.	Wippermann	33	138
J. A.	Wippermann	34	3
		34	6

Stand/Vorname	Name/Institution	Revier	Nro.
J. H.	Wippermann	34	43
W.	Wippermann	34	129
J. A.	Wippermann	34	140, 141
		35	23
H. A.	Wippermann	35	178
J. A.	Wippermann	35	161
W.	Wippermann	36	149
J. A.	Wippermann	41	7 B
	Wendsche Hof	1	78
HErr	v. Wend	9	59
		9	94
		16	16
		18	14
		19	29
		20	10
		20	21
		20	25
		20	40
F. A.	Wiege	2	42
		2	43
		3	57
E. H.	Wiege	7	16
F. A.	Wiege	7	23
Arn.	Wiege	12	45
F. A.	Wiege	19	28
		20	30
J. Gottl.	Wiege	20	33
Schmid	Wiege	27	58
		28	43
		31	63
J. Gottl.	Wiege	34	26
Schmid	Wiege	34	29
		35	79
F. A.	Wiege	35	101
	Wasserbachs Hof	2	51
		2	104
		2	107
		2	131
		2	134
		3	2
		3	13
		4	40
		5	22
		9	15
		35	222
		35	255
		35	281
		35	103
	Hiesige Waisenhaus	2	124
		2	125
		3	41
		11	35
		12	26
		12	76
		12	95
		16	3
		27	38
		29	8
		31	61
		35	27
		35	100
Col.	Friedr. Wilh.Wittighaeger	5	31

Stand/Vorname	Name/Institution	Revier	Nro.	
Fuhrmann		Wolf	7	12
		9	89	
Anton	Wolf	33	141	
W.	Waldeier	8	4	
		10	45	
		32	218	
		33	7	
		34	50	
		35	278	
		36	119	
		36	120	
Fr.	Wolfradt	9	73	
Bürger	Wömmel	11	29	
Christian	Werthhoff	12	27	
		12	78	
		26	27	
		35	32	
HE. Amtmann	Wessel	21	24	
Apotheker	Wachsmuth	25	44	
		25	45	
		25	48	
		25	49	
		25	51	
Mauermeister	Würtz	34	25	
Chanoinesse	Valescure	35	92	
Fr. Gräfin	Wilhelmine	35	172	

Z.

[Goldschmidt]	J. [Johann] F. [Friedrich] Ziegler	2	8	
		2	40	
		10	48	
		10	74	
		28	3	
		33	51	
		33	76	
		35	230	

VII. Anhänge.

1. Erläuterungen zum Merckelschen Messbuch 1794/1800

Verein ALT LEMGO im Lippischen Heimatbund –Arbeitskreis Stadtgeschichte-

A

Abbatissin = (Abgaben an die) Äbtissin des Damenstifts St. Marien.

Abbatissin zu Brake = zu jener Zeit hatte die Äbtissin Charlotte Clementine zurLippe ihren Dienstsitz im Schloß Brake. Die „Alte Abtei“, der Annenhof, war seit 1769 Stadthaus ihres Bruders, Graf Ludwig Henrich Adolph, dem jüngeren Bruder vom regierenden Grafen Simon August zur Lippe.

Abtei Herford = (Abgaben an die) Abtei Herford. Das reichsunmittelbare Damenstift (789) 829-1802 hatte in den Lemgoer Ortsteilen sehr viel Grundbesitz und besaß in Breda sowie Biest je einen Haupthof.

Abtey Herford = wie vor.

Abtey Herförden = wie vor.

Abtissin = Äbtissin.

Acquiriren = erwerben.

Ad = zu, sich darauf beziehen.

Ad ppt = ad praeter propter = zu ungefähr.

Ad. Ppt. = wie vor.

Allodium = erbeigener Grundbesitz.

Alternative = weitere Möglichkeit.

Altstädter Cantordienst = (Abgaben an die) Kantorei der Lemgoer St. Nicolai-Kirche

Altstädter Kantordienst = wie vor.

Altstädter Kirche = (Abgaben an die) St. Nicolai-Kirche in Lemgo.

Altstädter Küsterdienst = (Abgaben an den) Küsterdienst der Lemgoer St. Nicolai-Kirche.

Altstädter Pfarre = (Abgaben an) alle Pfarrer der Lemgoer St. Nicolai-Kirche.

Annue = jährlich.

Anewende = Feldstreifen oder Feldsaum zum Wenden des Gespanns bei der Feldarbeit. Siehe auch unter Flurnamen.

Antichretisch unter genommen = In Nutzungspfand genommen.

Antichretice = wie vor.

Armenhospital zu Herford = Nach Rainer Pape: Sancta Hervordia, Geschichte Herfords, Seite 159, Nr. 36, hat es in Herford ein Armenspital gegeben. Es war ein Hospital für 6 arbeitsunfähige Personen und ist 1430 von H. Dwerg gegründet worden. Die genaue Lage ist nach Pape nicht feststellbar. Die hier genannte Abgabe könnte mit dem Grundbesitz der Abtei Herford in Verbindung gebracht werden.

Armenprovision = (Abgaben an die) Armenfürsorge, seit der Reformation in der Aufsicht der Stadt. Der Provisor (Verwalter) wurde aus dem Rat bestellt.

Assignation = Bezeichnung, Kennzeichnung. Auch Geldanweisung.

B

Beginenhaus = (Abgaben an das) Beginenhaus. Die Vermögen dreier, ursprünglich klosterähnlicher Frauengemeinschaften wurden nach der Reformation zu einem Heim für bedürftige, alleinstehende Frauen zusammengefasst. Dieses letzte Beginenhaus stand bis im 20. Jh. in der Beginenstraße. (G. Rhiemeier. 700 Jahre Armenfürsorge in Lemgo. In: Forum Lemgo. Nr. 8. 11993)

Beguinenhaus = wie vor.

Beneficium = Ursprünglich ein mit einer Pfründe (Rente) ausgestattetes Kirchenamt zum Seelenheil des Stifters und seiner Familie.

Benefizium Rottmann = wie vor. Allerdings ist in Lemgo ein Beneficium einer Familie Rottmann nicht bekannt. Was Merckel hiermit gemeint hat, ist nicht heraus zu bekommen.

Beneficium St. Jacobi = (Abgabe an das) Beneficium St. Jacobi. Es ist vermutl. Rechtsnachfolger einer Altarstiftung in St. Marien und eines Pilgerhauses von St Nicolai für die Jakobspilger in Lemgo an der Mittelstraße Nr. 41. Jacobi – Klus, 1587 abgebrochen, nachdem sie vermutl. eine Zeit lang als Lateinschule genutzt worden ist (F. Gerlach. Der Archidiakonat Lemgo. Münster, 1932 S.).

Beneficium St. Trinitatis = (Abgabe an den) Rechtsnachfolger einer Altarstiftung der christl. Dreieinigkeit (Fest: Sonntag nach Pfingsten).

Benefizium Tropphäger = wie vor, jedoch der Familie Trophagen. Eigentlich ist es eine Kommende des Bremer Domkantors Johann Homersen vom 23.08.1427 am Altar Mariae Virginis zu St. Nicolai, die später von Trophagen weitergeführt worden ist. (G. Rhiemeier. 700 Jahre Armenfürsorge in Lemgo. In: Forum Lemgo. Nr. 8. 11993). Später wurde daraus eine Begabtenförderung. Heinrich Drakes Vater z. B. konnte im 19. Jh. mit Hilfe des Trophäger Stipendiums das Lemgoer Gymnasium besuchen, weil er über die Mutter zur Trophagen-Familie gehörte.

Beneficium undecim mille virginum = (Abgabe an den) Rechtsnachfolger einer Altarstiftung der 11.000 Jungfrauen aus der frühen Zeit von St. Nicolai.

C

c. a. = [currentis anni], laufenden Jahres

Caland = (Abgabe an die) Priester-Bruderschaft mit ehem. sehr großem Vermögen. Die monatlichen (Calender) Zusammenkünfte haben den Namen gegeben. Mit der Reformation ist das Vermögen des Caland nach und nach auch für Leistungen der Schule und Studenten der Aufsicht führenden Stadt herangezogen worden. Der 30-jährige Krieg nahm das meiste Vermögen. (Siehe: F. Gerlach. Der Archidiakonat Lemgo. Münster, 1932. S. 251-276).

Cämmerei = Städtisches Amt zur Verwaltung der Einkünfte und Ausgaben, ähnlich dem Steueramt.

Canon = Vereinbarte, feste, meist jährliche Abgabe.

Cantordienst der Altstadt = (Abgaben an die) Kantorei der Lemgoer St. Nicolai-Kirche
Charte = Karte. Eigentlich „steifes Papier“ (15. Jh.) mit Aufschrift, z. B. Spielkarten.
Chartierung = kartenmässige Erfassung eines Geländes.
Chanaineße Valescure = [Kanonisse] Stiftsdame im Stift St. Marien mit Namen Valescure. (S.451, Rev. 34, Nr. 92)
Chanoinesse Lüdern = [Kanonisse] Stiftsdame im Stift St. Marien mit Namen Lüder. (Rev. 41, Nr. 5)
Chaussee = Kunststraße des 18./ 19. Jahrh., Landstraße. Der Name geht aus dem Galloromanischen: „mit Kalkstein gedeckte Straße“.
Chirurgus = Chirurg, damals ein Fachmann für operative Medizin, noch kein studierter Arzt.
Claße, 7. des hiesigen Gymnasiums = Klasse: Unterteilung der Schülerschaft nach Ausbildungsstand. Hier: Abgabe an ein Stiftungsvermögen für die 7. Schulklasse des Lemgoer Gymnasiums; der Lateinschule.
Colon = Siedler, vom Grundherrn abhängigiger (höriger) Bauer.
Colonate = Siedelstellen, Höfe.
Colonisten = Siedler, hier: die Siedler in Neuenkamp auf Hillentruper Gebiet.
Confer = vergleiche! Abkürzungen: cf, cfr, conf. Manchmal auch Conver.
Contribution = Steuer, insbes. Heeres- oder Kriegssteuer. Zunächst war sie eine Heeres- und Kriegssteuer, dann aber wurde sie eine Haus- und Grundbesitzabgabe.
contribuabel = steuerpflichtig, sonst wie vor.

D

demoliert = gewaltsam beschädigt, hier: die lemgoer Wallanlagen.
District = abgegrenztes Gebiet, Bezirk, Bereich.
Distrikt = wie vor.
Dreisch, im Dreisch (Drisch) liegen = Ein für längere Zeit brach liegendes (ruhendes) Feld. Nicht aber das planmäßige Ruhen bei der Drei-Felder-Wirtschaft.

E

Erbmeierständisch = nach Meierrecht überlassen, s. Meierständisch.
11.000 Jungfrauen = siehe: Stipendium der 11.000 Jungfrauen.
Erbzins = Abgabe aus einem Grundstück für ein erbliches Nutzungsrecht.
Et = lateinisch: **und**. Zeichen: &

F

Fiscal Meyer = Amtsankläger [Staatsanwalt] mit Namen Meyer.
Forstaufseher Werthoff = war von Seiten der Stadt der Vermessung zugeteilt worden. Siehe auch: Holzaufseher W. und Siegler Hölbe.

G

Gemeinheit = Einer Gemeinschaft gehörende Fläche zum allgemeinen Gebrauch, siehe: Hude.

Gerichtsfrohn = Gerichtsdiener.
Gr./ gr. = Groschen, entspricht 8 Pf. (Pfennigen).
Graf Ludwig = Bruder des regierenden Grafen Simon August zur Lippe. Er ließ für sich und seine Frau den „Annenhof“ mit „Annengarten“ in der Breiten Str. errichten, heute „Abteigarten“ mit „Abtei“ (VHS). Zur Versorgung erhielt er aus Brake Einkünfte des Schlosses.
Gräfin Wilhelmine zur Lippe = Einkünfte aus: Revier XXXV. an eine Gräfin.
Gymnasium, 2te Classe = Abgabe an ein Stiftungsvermögen für die 2. Schulklasse des Lemgoer Gymnasiums, Lateinschule..
Gymnasium, 3te Classe = Abgabe an ein Stiftungsvermögen für die 3. Schulklasse des Lemgoer Gymnasiums, Lateinschule.
Gymnasium, 4te Classe = Abgabe an ein Stiftungsvermögen für die 4. Schulklasse des Lemgoer Gymnasiums, Lateinschule.
Gymnasium, 5te Classe = Abgabe an ein Stiftungsvermögen für die 5. Schulklasse des Lemgoer Gymnasiums, Lateinschule.
Gymnasium, 6te Classe = Abgabe an ein Stiftungsvermögen für die 6. Schulklasse des Lemgoer Gymnasiums, Lateinschule.
Gymnasium, 7te Classe = Abgabe an ein Stiftungsvermögen für die 7. Schulklasse des Lemgoer Gymnasiums, Lateinschule.

H

Herbrechttrup = Herbrechtsdorf im Kalletal.
Hoffmann = Siehe Präsident von Hoffmann.
Holzaufseher Werthof (Werthoff) = war von Seiten der Stadt der Vermessung zugeteilt worden. S. auch: Holzknecht W. oder Siegler Hölbe.
Hude = gemeinschaftliche Weidefläche, s. auch Gemeinheit.
Hüner = Hühner, Naturalabgabe an die Kirche, den Pastor oder den Küster.
Hute = wie Hude.

I

Instruction = Auftrag, Anweisung, Belehrung.
In Lite = Im Prozeß befindlich, vor Gericht.

J

Jungfern, 11.000 = (Abgaben an den) Rechtsnachfolger einer Altarstiftung der 11.00 Jungfrauen in der Lemgoer Nicolaikirche.

K

Kaland = (Abgabe an die) Priester-Bruderschaft mit ehem. sehr großem Vermögen. Die monatlichen (Calender) Zusammenkünfte haben den Namen gegben. Mit der Reformation ist das Vermögen des Caland nach und nach auch für Leistungen der Schule und Studenten der aufsichtführenden Stadt herangezogen worden. Der 30-jährige Krieg nahm das meiste Vermögen. (Siehe: F. Gerlach. Der Archidiakonat Lemgo. Münster, 1932. S. 251-276).
Kammerarii = Stadtkämmerer (Mehrzahl, d. h. 2) des alten u. des neuen Rates.
Kammerarius = Stadtkämmerer (Einzahl) des Rates.

Kammerdiener = städtischer Diener der Kämmerei oder landesherrlicher Diener, Beamter.
Kaufmannsamt = Gilde, Zunft, Amt der Kaufleute. 1870 ausser Kraft gesetzt im Zuge der Einführung der Gewerbefreiheit.
Kirche, Bräkische = (Abgabe an die) Kirche St. Nikolai in Brake.
Kloster Marienfeld = (Abgabe an das) Zisterzienserkloster in Harsewinkel-Marienfeld, 1185-1802. Mitgründer Bernhard II. zur Lippe. Das Kloster hatte reichlich Grundbesitz um Lemgo und einen Stadthof in der westlichen Echternstr.
Klukhonsche Hufe oder –Huwe = (Abgaben an die) Abtei Herford , s. dort. Der Begriff“ Hufe“ oder „Huwe“ kann auf die Zeit der Hagenhufen-Siedungen um das Jahr 1200 hindeuten.
Kolon = siehe Colon.
Kornabgaben = Naturalabgaben.
Kornprästen = Naturalabgaben. Prästation, s. dort.
Küchengeld = Geldabgabe an die landesherrliche, erbherrliche Küche.
Küster St. Johann = Abgabe an den Küsterdienst von St. Johann in Lemgo.
Küsterdienst in Hillentrup = Diese Abgaben leistete der Gröchtenmeier. Er war nicht in St. Johann in Lemgo, sondern in Hillentrup eingepfarrt.
Küsterdienst zu Brake = (Abgabe an den) Küsterdienst zu St. Nikolai in Brake.
Küsterdienst, reformirter = Abgabe an den Küsterdienst der reformierten Gemeinde St. Johann.

L

Lehen oder Lehn = das durch Belehnung erhaltene, geliehene Gut. Dabei kann es vorkommen, dass ein Gut mit Einverständnis des Lehnsherrn auch weiter verpachtet worden ist. Das kann bei den nachfolgend genannten, nicht adeligen Lehnsherrn der Fall gewesen sein.
Lehn Blombergisches = wie vor, der Familie von Blomberg.
Lehn Herrn von Blomberg = wie vor, der Familie von Blomberg.
Lehn, von Brinksches = wie vor, der Familie von Brinck.
Lehn Brockhausisches = wie vor, der Familie Brockhausen.
Lehn Corveiisch = wie vor, des Klosters Corvey.
Lehn Corveyisches = wie vor, des Klosters Corvey.
Lehn von Corvey = wie vor, des Klosters Corvey.
Lehn, Cruels = wie unten, Familie Kruel.
Lehn, Extdisches = wie vor, der Familie von Exterde.
Lehn Extereisch = wie vor.
Lehn Flörke = wie vor, der Familie Flörke.
Lehn Flörken = wie vor, der Familie Flörke.
Lehn, von Häckers, Chirurgus = wie vor, des Chirurgus von Häcker.
Lehn Höckers = wie vor, der Familie Höcker.
Lehn Iggenhäuser = wie vor, der Familie von Iggenhausen.
Lehn Kleinsorgen = wie vor, der Familie Kleinsorgen.
Lehn Kruels = wie vor, der Familie Kruel.
Lehn, von Lippe = wie vor, des Hauses Lippe.
Lehen Lippisches = wie vor, des Hauses Lippe.
Lehn vom Landesherrn = wie vor, des Hauses Lippe.
Lehn vom Lippischen Hause = wie vor, des Hauses Lippe.

Lehn, Fürst zur Lippe = wie vor, des Hauses Lippe.
Lehn, Fürstlich Lippisches = wie vor, des Hauses Lippe.
Lehn, vom Hause Detmold = wie vor, des Hauses Lippe.
Lehn, Herfordische Abtey = wie vor, der Äbtissin zu Herford.
Lehn Stivarius = wie vor, der Familie Stiewe.
Lehn, Tripmachers = wie vor, der Familie Tripmacher.
Lehn, von Wendtsches = wie vor, der Familie von Wendt.
Lerch, Madam, zu Hörstmar = Seit 1764 war das Adelige Freigut Hörstmar im Besitz des Königl. Grossbrittanischen Herrn Commissario Johann Nicolas Lerch. Er besaß einen Kirchenstuhl in der ref. St. Johanniskirche in Lemgo, nebst Begräbnisplätzen. Zur Zeit der Merckelschen Vermessung (1794-1800) muss der Kriegs-Commissar bereits verstorben sein und die Witwe, Madam Lerch, die Geschäfte geführt haben. (Info: G. Rhiemeier. Hörstmar, vom Urdorf zur ländlichen Wohngemeinde, 1989. S. 82-89).
Lieutenantin Tilhenn = Marie Charlote Vehlhagen (1731-1813), Witwe des Leutnants Simon Dietrich Gottschalk Tilhen, Besitzer des adeligen Gutes in Leese. Sie verwaltete viele Jahre das Gut, das ihre Söhne später stückweise verkauften. (G. Rhiemeier). Ihr repräsentatives Grabdenkmal befindet sich in der Mitte des Kirchhofs St. Johann, vor der Stadt.
Loco Zehntgeld = anstelle von Zehntgeld.
Lohgerber = Gerber, der Lohe, das ist Eichenrinde, zum Gerben verwendet.
Lüdern, Chanoinesse = Stiftsdame Lüder. (Rev. 41, Nr. 5)

M

Madam Lerch zu Horstmar = Madam, zu Hörstmar = Seit 1764 war das Adelige Freigut in Hörstmar im Besitz des Königl. Grossbrittanischen Herrn Commissario Johann Nicolas Lerch. Er besaß einen Kirchenstuhl in der ref. St. Johanniskirche in Lemgo, nebst Begräbnissen. Zur Zeit der Merckelschen Vermessung (1794-1800) muß der Kriegs-Commissar bereits verstorben sein und die Witwe, Madam Lerch die Geschäfte geführt haben. (Ausf. Info: G. Rhiemeier. Hörstmar, v. Urdorf z. ländlichen Wohngemeinde, 1989. S. 82-89).
Maße = In der Vermessung hat P. A. Merckel grundsätzlich mit der Maßeinheit „**Ruthen**“ gearbeitet; richtig: „**Scheffel-Saaten** zu 80 Cöllnischen Quadratruthen und 6 **Metzen** auf ein Scheffel gerechnet“, [siehe Merckels Vorbemerkungen].
Alle Flächen hat er mit Maßketten auf der Grundlage von Quadratruthen (□ Ruten) ermittelt und in der 1. Spalte im Messbuch eingetragen. Diesen Flächenbetrag hat er dann durch größere, aber abnehmend kleiner werdende Flächeneinheiten geteilt**:**
1 Fud. = 1 Fuder = 48 Scheffelsaat = 384 Metzen = 82.394,88 qm.
1 Schfl. = 1 Scheffel[-saat] = 8 Metzen = 80 □ Ruten = 1.716,56 qm.
1 Mz. = 1 Metze = 10 □ Ruten = 214,57 qm.
1 □ R. = 1 Quadrat-Rute. = 21,457 qm. [1 ar = 1.000 qm]
1 R. = 1 Rute = 4,632 Meter. [1 ha = 10.000 qm]
Meierei Brake = Zum Schloss / zur Burg gehörender Hof, Domäne.
Meierei Bracke = Zum Schloss / zur Burg gehörender Hof, Domäne.

Meierständisch = das einem Nutzer (Bauern) zu Meierrecht überlassene Grundstück (Eine Art Pachtverhältnis).
Meierständischer Besitz = wie vor.
Meyerstädtisch = wie vor.
Meyerstättisch = wie vor.
Metze = Flächenmaß von 10 Quadratruten oder 214,57 qm. S. auch Maße.
Morgenkorn = Kornabgabe an den Landesherrn als Grundherrn aus städtischer Feldmark.
Morgenkorn, Herrschaftliches = wie vor.
Münzen = Im Meßbuch führte P. A. Merckel vielfach zu zahlende Geldbeträge auf. Dafür verwendete er unterschiedliche Abkürzungen und Zeichen. Die Mitarbeiter der Transkription haben alle Kürzel und Zeichen vereinheitlicht auf**:**

T. = Taler, Reichstaler, Rtlr., Tlr., T. oder
gr. = Groschen, Mariengroschen, gr. Gr. G **E,.** oder
pf. = Pfennige, P**E,.**, d (denare).

Zu ihrer Zeit war der Wert der Münzen unterschiedlich, aber nicht mehr im Jahre der Aufstellung des Messbuches. Für Merckel waren deshalb alle Münzen gleichwertig.

N

N.B. Nota Bene = Anmerkung
Nachmittagsprovision = Rechtsnachfolger einer Altarstiftung. Siehe Provision.
Nachrichter = Scharfrichter, Vollstrecker des Urteils.
Neustädter Kirche = (Abgaben an die) St. Marienkirche in der Lemgoer Neustadt.
Neustädter Pfarre = (Abgaben an alle) Pfarrer St. Marienkirche in der Lemgoer Neustadt.
Neustädter Prediger = (Abgaben an alle) Pfarrer der St. Marienkirche in der Lemgoer Neustadt.
Neustädter Predigerdienst = (Abgaben an alle) Pfarrer der St. Marienkirche in der Lemgoer Neustadt.
Nicolaikirche, Prediger = (Abgaben an alle) Pfarrer der St. Nicolaikirche in Lemgo.

P

Pacht = Miete für ein Stück Land gegen Abgabe.
Pächte = Mehrzahl, wie vor.
Pachtgefälle **=** Pachtabgabe
Pachthü[h]ner = Natural-Pacht in Form von Hühnern
Pachtkorn = Natural-Abgabe für Pacht, die in Getreide geleistet wird.
Papenhausen, Hof zu = Von Wendt in Papenhausen [Seite: 502].
Parcelen = Parzellen, vermessene Grundstücke.
Pastor Hildebrand zu Lüdenhausen = Die Kirche in Lüdenhausen, Kalletal, war sehr reich begütert. Sie hatte viele Einnahmen aus Lemgoer Grundstücken.
Pastor, bräkischer = (Abgabe a. d.) Pastor an der Braker St. Nikolai-Kirche.

Patrimonialgut = allgemein: Erbgut. Hier aber städtisches Gehölz (Wald) im Gegensatz zum Privat-Wald. Siehe Seiten: 17 und 29 in den Vorbemerkungen Merckels.
Patrimonium = allgemein: Erbe, erbherrlich. Jedoch wie vor.
Pertinentien = (Mehrzahl) Ausdehnungen; alles was dazugehört, auch ein Teil davon. Aber auch Zubehör: (z. B. Gerätschaften, auch Vieh) Rechte und Pflichten, die mit dem Besitz oder der Bewirtschaftung verbunden waren.
Pertinenz = (Einzahl) wie vor.
Pfarrdienst St. Johann = (Abgaben an alle) Pfarrer der St. Johanniskirche vor Lemgo.
Pfarre St. Johann = (Abgaben an alle) Pfarrer der St. Johanniskirche in Lemgo.
Pfarre zu Bracke = (Abgaben an den) Pfarrer der St. Nikolaikirche in Brake.
Pfarre zu Brake = (Abgaben an den) Pfarrer der St. Nikolaikirche in Brake.
Pfarre zu St. Nicolai, 2te = (Abgaben an den) 2ten Pfarrer der St. Nicolaikirche in Lemgo.
Possessor, weiß nicht = der Besitzer kann nicht nachweisen.
PP = perge, perge; lat.: fahre fort. / u.s.w.
Präsident von Hoffmann = Ferdinand Bernhard von Hoffmann (1731-1802) wurde in Brake geboren, wo er auch die meiste Zeit wohnen blieb. 1763 wurde er Jurist in Lipp. Diensten, Kanzler in Lippe von 1777-1790 und fiel dann wegen Intrigen in Ungnade.
Prästation = Abgaben, die man zu leisten verpflichtet ist.
Prediger der Altstadt, 2ter = (Abgaben an den) 2ten Pfarrer der St.Nicolaikirche in Lemgo.
Prediger zu Brake = (Abgaben an den) Pfarrer der St. Nikolaikirche in Brake.
Prediger zu St Johann = (Abgaben an den) Pfarrer der St. Johanniskirche in Lemgo.
Predigerdienst, ältester = Abgabe a. d. Dienstältesten Prediger der Kirche.
Prestation = siehe: Prästation.
Produciren = herstellen.
Prorector Reinert = Prorektor [Konrektor] Johann Friedrich Reinert wurde am 21.01.1769 in Wüsten geboren. Er besuchte das Lemgoer Gymnasium und studierte in Halle Philologie. Wieder in Lemgo, war der Humanist von 1797 bis 1808 Prorektor (Konrektor) am Gymnasium und von 1808 bis 1819 dessen Rektor. Am 19.05.1820 verstarb Reinert in Soest. Siehe: das Reinert-Denkmal auf dem Kastanienwall und den Reinertsberg in Welstorf, wo der Rektor eigentlich bei seinem Bruder seinen Alterssitz beziehen wollte.
Provision = Nach der Reformation wurden fromme Stiftungen zum Seelenheil nicht einfach aufgehoben. Sie wurden in eine weltliche Stiftung überführt oder zusammengelegt. Sie standen nun unter der Aufsicht des Rates, der einen Verwalter / Vorsteher bestellte, einen Provisor. Nach und nach sind die Abgaben, Finanzen und Liegenschaften aber für zweckverwandte Aufgaben aufgebraucht worden. Den Rest haben 2 Inflationen zunichte gemacht. Die Provision St. Loyen (St. Eligius) aber besteht mit gesunder Finanzkraft bis heute.

Provision St. Jürgen = Versorgungseinrichtung St. Jürgen, entstanden aus der Einrichtung des Siechenhauses (Leprosorium) St.Georg vor dem Neuen Tore. Das Vermögen wurde Anfang des 19. Jh. unter Fürstin / Bürgermeisterin Pauline für eine Schulreform verwendet.
Provision St. Loyen = Versorgungseinrichtung St Loyen. Das Hospital St. Eligius wurde 1366 vom Ritter de Wend gestiftet, in der Reformationszeit mit den anderen 2 Lemgoer Hospitälern zusammengelegt und im ehem. Brüderkloster als Versorgungseinrichtung alter und pflegebedürftiger Personen weitergeführt. Die Provision St. Loyen besteht bis heute als Altenheim und Altenpflegeheim.
Provisor = Vorsteher oder auch Verwalter einer Versorgungseinrichtung.
Punctiert = gepunktet, z. B eine Linie in der Karte (Charte).

Q

Quadratruthen = altes Flächenmaß von 21,457 qm. Siehe auch Maße.
Qualitaet = Qualität, Güte, Beschaffenheit oder Wert.
Quote = Anteil nach einer Aufteilung.

R

Rad = Auf dem Rand der Karte des Reviers VII [Nr. 9] steht der Flurname: Neupförtner Bruch. Hier –heute Klinikum Lemgo- hat vormals behelfsweise das Lemgoer Rad gestanden, mit dem im Jahre 1774 als letzter der mehrfache Mörder J. C. Krop hingerichtet worden ist. Ein textlicher Hinweis existiert bei Merckel aber nicht.
Rectordienst, hiesiger = Abgabe an die Schulleitung.
Regartition = vermutl. Schreib-/Lesefehler: Repartition.
Repartition = gleichmässige Verteilung.
Regimentschirurgus = Militär-[Arzt], -Fachmann, damals für operative Medizin, noch kein studierte Arzt.
Regimentsfeldscher Matthei = Militärarzt, Wundarzt beim Militär mit Namen Matthei.
Relevieren = sich beziehen auf, abhängig sein, von einer Verbindlichkeit befreien.
Relevirt als Lehn vom Fürsten = ist als Lehn vom Fürsten abhängig.
Rentkammer = Landesverwaltungs-Amt, zuständig für Einkünfte und Ausgaben.
Riegelwerk = Zaun aus waagerechten, langen Hölzern.
Rittersteuer = seltene Steuer der Ritter, im Gegensatz zur bäuerlichen Steuer.
Rubrum = Aktenaufschrift oder –überschrift, ursprünglich in „rot“.
Ruthe = altes, in Lippe gebräuchliches Längenmaß von 4,632 Meter, (Köllnische oder Rheinländische Ruthe). S. auch Maße.

S

Schauf, ein (auch: Schof) = Kornbund. 1 Tagwerk umfasst 80 Schauf Korn.
Scheffelsaat = altes Flächenmaß: 1 Schfl. = 8 Metzen = 80 Ruten. s. Maße.
Scheit, Misch=Scheit = Trennungszeichen in einem gemeinsamen Stück.

Schießen, durch den Weg = Ein Flurstück wird von einem Weg zerteilt. Schießen sagt man auch, wenn der Salat durchwächst oder eine Buchseite unbeschnitten vorsteht.
Schnaat = Grenze. Hier: der Stadt.
Schnat = wie vor.
Schulcantorat = Amt und Wohnung eines Lehrers, der Kantor war.
Schulprovision = (Abgaben an die) Verwaltung des Schulvermögens.
Schul-Provision = (Abgaben an die) Verwaltung des Schulvermögens.
Schulstructur, Gymnasium = Vermögen des Gymnasiums.
Schweineschneider = Kastrator für Schweine.
Secretairin Petri = Witwe des Sekretärs Petri.
Serenissimi Regentis = Durchlauchtigster Herrscher.
Siechenhof = Vermögen des ehem. Leprosorium St. Jürgen vor dem Neuen Thore. [Ecke Leooldstr. / Siechenstr.]. Zur Zeit Merckels existierte der eigentliche Siechenhof schon lange nicht mehr. Dasch das Vermögen wurde Anfang des 19. Jh. unter Fürstin / Bürgermeisterin Pauline für eine Schulreform verwendet.
Siegler Hölbe = Siegelführer im Rat. Ratsherr Hölbe ist der Vermessung als Vertreter der Stadt zugeteilt worden. S. auch Holzknecht Werthof.
Specificirt = genau ausgeführt.
Spendenkorn an die Abbatissin zu Brake = Kornabgabe für Arme, von der Äbtissin weiter zugeteilt.
Spezifiziert = im Einzelnen aufgeführt.

ST

Stipendium = Geldbeihilfe für Schüler oder Studenten. Begabtenförderung.
Stipendium Amelungsches = Begabtenförderung des Stadtsekretärs und Geistlichen Dietrich Amelunck vom 08.12.1542. (G. Rhiemeier. 700 Jahre Armenfürsorge in Lemgo, Anmerkungen).
Stipendium der 11.000 Jungfrauen = Altar der 11.000 Jungfrauen. 5. Altar in der Altstädter Kirche St. Nikolai auf dem nördlichen Chore.
Stipendium Sancte trinitatis = Altar der Dreifaltigkeit. 5. Altar in der Neustädter Kirche St. Marien.
Stipendium St. Trinitatis = Altar der Dreifaltigkeit. 5. Altar in der Neustädter Kirche St. Marien.
Stipendium, Toppsches = Die Begabtenförderung wurde am 30.04.1743 von Sophia Ermgard Topp mit 1.100 T. Einlage begründet und ist am 14.10.1969 erloschen. (G. Rhiemeier. 700 Jahre Armenfürsorge in Lemgo. In: Forum Lemgo. Nr. 8. 11993. Anmerkung:167).
Stipendium Tropphäger = Begabtenförderung der Familie Trophagen. Eigentlich ist es eine Kommende des Bremer Domkantors Johann Homersen vom 23.08.1427 an den Altar Mariae Virginis zu St. Nicolai, die später von Trophagen weitergeführt worden ist. (G. Rhiemeier. 700 Jahre Armenfürsorge in Lemgo. In: Forum Lemgo. Nr. 8. 11993). Später wurde daraus eine Begabtenförderung. Heinrich Drakes Vater z. B. konnte im 19. Jh. mit Hilfe des Trophäger Stipendiums das Lemgoer Gymnasium besuchen, weil er über die Mutter zur Trophagen-Familie gehörte.Stipendium undec. Virgin. = Altar der 11.000 Jungfrauen. 5. Altar in der

Altstädter Kirche St. Nikolai auf dem nördlichen Chore.
[Eigentlich: undecim millium virginum]

Stipendium undezim virginum = Altar der 11.000 Jungfrauen. 5. Altar in der Altstädter Kirche St. Nikolai auf dem nördlichen Chore.
[Eigentlich: undecim millium virginum]

Sub. = unter.

Summa perfe**.** = summa perfecta = vollständige Summe, Gesamtsumme.

Summaperfe = wie vor.

T

Taler = Siehe: Münzen.

Tropphäger Benefizium = Begabtenförderung der Familie Trophagen. Eigentlich ist es eine Kommende des Bremer Domkantors Johann Homersen vom 23.08.1427 an den Altar Mariae Virginis zu St. Nicolai, die später von Trophagen weitergeführt worden ist. (G. Rhiemeier. 700 Jahre Armenfürsorge in Lemgo. In: Forum Lemgo. Nr. 8. 11993). Später wurde daraus eine Begabtenförderung. Heinrich Drakes Vater z. B. konnte im 19. Jh. mit Hilfe des Trophäger Stipendiums das Lemgoer Gymnasium besuchen, weil er über die Mutter zur Trophagen-Familie gehörte.

V

Valescure = Name einer Stiftsdame. Siehe auch: Chanaineße bzw. Chanoinesse [Kanonisse, siehe vorn]. Lüder oder Valescure.

Vide = siehe.

Vidua = Witibe, Witwe.

Vulgo = genannt, gemeinhin so genannt.

W

Waisenhaus = soziale, nachreformatorische Einrichtung der Stadt, für elternlose Kinder (Waisen) bis 1847, dann Bürgerschule, 1913 abgebrochen. Nun Waisenhausplatz. (AKS).

Waisenvater = Verwalter und Hausherr des Waisenhauses.

Wasserbachs Hof in Brake = Haus der Familie Wasserbach, später Ewerbeck, dann Höfing, heute Möller in Brake, neben der Kirche.

Waysenhaus = s. Waisenhaus.

Weinkauf = Handgeld, das bei Abschluss eines Vertrages zu zahlen ist.

Wiesefleck = eine kleine, einzeln liegende Wiese.

Wiesewachs = Wiesenfläche.

Wortwahrer = Wortführer, Sprecher der Handwerks-Ämter [Gilden] im Rat.

Z

Zehnt = Naturalabgabe. Ursprünglich war der Zehnt eine Personalabgabe von einem Zehntel des Ertrages an die Taufkirche, nicht aber an die Pfarrkirche. Durch Verkauf, Verpachtung oder Verpfändung konnte der Zehnte in weltlichen Besitz gelangen. Dabei wurden die Zehntgebiete eines Dorfes i. d. Regel nicht geteilt, sondern blieben bis zur Ablösung im 19. Jh. bei einem Zehntherrn. Damit lässt sich

auch heute noch die Feldflur / Zehntflur eines längst ausgegangenen Ortes zurückschreiben [rekonstruieren]. Auf den Aufsatz von

Herbert Stöwer wird verwiesen: Lemgo vor der Stadtgründung und die ausgegangenen Siedlungen im Stadtgebiet. In: 800 Jahre Lemgo. 1990. S. 75-101. (Stöwer).

Zehntbar = der Zehntabgabe unterliegende Fläche. Zehntfrei waren nicht ackerbaulich genutzte Flächen und Kirchengüter. Es gab Getreide- oder Kornzehnten, Fleisch-, Tier- oder Blutzehnten. (Stöwer).

Zehnte = Naturalabgabe, siehe vorn.

Zu ppt = Zu ungefähr. Siehe: ad ppt.

Zuschlag = Einfriedigung, Einzäunung; eingefriedigtes oder eingezäuntes Grundstück. In der Regel ein aus der Gemeinheit oder dem Wald gerodetes und ausgeschiedenes Grundstück, eingezäunt = zugeschlagen.

VII. Anhänge.

2. Flurnamen – Datei zum Merckelschen Messbuch

Verein ALT LEMGO im Lippischen Heimatbund – Arbeitskreis Stadtgeschichte –

Vorbemerkungen:

Im Jahre 1932 veröffentlichte Dr. Ernst Weißbrodt die Namen der Lemgoer Forstorte in der in Lemgo erscheinenden Lippischen Post (Nrn.: 135-137, vom 11. bis 14. und 25 Juni 1932). Grundlage für diese Arbeit war die Merckelsche Karte und das dazugehörige Messbuch (1794-1800), das Preußische Messtischblatt von 1912, Nr. 2151, M. 1:25.000; das Urkataster von 1881 u. folgende sowie das städtische Forstkartenwerk. Den Anstoß, die Namen zu sammeln und zu deuten, gaben seine bis dahin erschienenen „Flurbegänge“ und die Kennzeichnung von Wanderwegen durch den „Verschönerungsverein Lemgo“ in Zusammenarbeit mit den Bemühungen des städtischen Verkehrsvereins, den Fremdenverkehr zu befördern. An den Wanderwegen wurden nun die Namen der Forstorte angezeigt. Dr. Ernst Weißbrodt bemerkte dazu: „Wenn man die „Alte Hansestadt“ wieder hervorgeholt hat, dann darf auch die Forstverwaltung neben den gewiss zweckmäßigen, aber seelenlosen Zahlen [Grenzsteine und Täfelchen mit den Nummern der Forst-Reviere] auch hier die alten Bezeichnungen benutzen, ehe sie ganz aussterben“.

„Im dritten Reich ist seit einigen Jahren die Aufnahme sämtlicher Flurnamen im Gange“, damit begründete die Lippische Post am 30.10.1937 die Aufnahme einer weiteren Serie, diesmal die Vorstellung und Deutung der Lemgoer Flurnamen durch Dr. Ernst Weißbrodt. (30. Okt., 2.4.5.12.20.und 27.Nov.; 10. und 18. Dez. 1937. Sowie am 8. und 12. Jan., 5. und 10. Febr., 4.5. 25. und 31. März, 20. und 21. April 1938). Grundlage dafür war für Dr. Weißbrodt wieder die Merckelsche Karte und insbes. das dazugehörige Messbuch von 1794 bis 1800. Das Werk ist bisher noch von niemandem überarbeitet worden und gilt deshalb mit kleinen Einschränkungen fort.

O Wir haben darum alle Forstorte (FO) und Flurnamen (FN) aus dem Messbuch nachstehend alphabetisch aufgeführt und die Erläuterungen von Dr. Ernst Weißbrodt hinzugefügt. Das Zitat endet jeweils mit (W) wie (Weißbrodt).

O Wenn die Beschreibung in zu weitläufigen Texten aufgenommen war, haben wir diese gekürzt oder umgestellt, in „Anführungsstriche“ gesetzt und mit dem Hinweis versehen: [zusammengefasst nach Weißbrodt].

O Den Deutungen der Namen haben wir meist die Quelle vorangestellt, wo die in den Merckelschen Unterlagen, wie FO (für Forstort) oder FN (für Flurnamen) zu finden sind. Im Einzelnen kann die Suchfunktion des Rechners unter >Bearbeiten< zum Auffinden des betreffenden Reviers und Flurstücks genutzt werden.

O Wenn Herr Weißbrodt die Namen der Forstorte aus anderen als den Merckelschen Unterlagen entnommen hat, so haben wir nach dem FO und der folgenden Nr. Ein **e. (e**rgänzt**)** angefügt.

O Wenn in den seit Dr. Weißbrodt vergangenen Jahren uns neue Erkenntnisse zur Deutung der Flur- und Forstnamen bekannt geworden sind, dann haben wir diese angefügt und mit einem (**AKS**) – **A**rbeits**K**reis **S**tadtgeschichte – gekennzeichnet, wenn möglich auch mit ausführlichem Quellenverweis.

O Unsere Erläuterungen aus heutiger Sicht haben wir in **[**eckige Klammern**]** gesetzt. Die Erläuterungen sollen die 70 Jahre alte Beschreibung für heutige, jüngere Leser erleichtern.

A

Abbekenkamp, Der = FN (in der **Hasenbrede**) Wie der **Abken Kamp** (südl. der **Ilse** am **Fußweg nach Leese**) den Namen einer seit 1726 in Lemgo ansässigen Familie Abbeken oder Abke oder Apke (1821 ein Otto Henr. Apke, Nikolai-Bauerschaft Nr. 129); um 1830 ein Maurermeister Apeke in der Gegend von Hohenhausen; die Schreibung der Namen schwankte früher stark. Der Name ist ursprünglich Vorname, Kurzform eines mit Adel- anfangenden Taufnamens, zu dem auch der Fam. Name Abking gehört: nach einem Abeke in Brüntorf scheint die Apkenheide in Welstorf genannt zu sein; der Name Appo oder Appe finden wir in dem Ortsnamen Appenzell. Kamp ist doch wohl das latein. Campus im Sinne von: „eingehegtes Stück Feld"; versuchte Ableitung aus dem Deutschen (friesisch: Ham) ist unsicher. Heute denken wir nur an Kuhkamp; aber ursprünglich diente das Wort auch zur Bezeichnung von eingezäuntem Ackerland (Kampacker), Weide, Wiese, Holzung. Die Einzäunung war nötig gegen Wild und Weidevieh. (W).

Abgeschnatet, mit Steinen = Eine Grenze, mit Steinen vermarkt.

Abkenkamp, Der große = FN. Wie **Abbeckenkamp**, siehe dort.

Abschlagsbreite, Die = FN (oberhalb des Krankenhauses) Sie ist ebenso wie die **Abschlagswiese** (an der **Ilse**) nach dem Obersten A. genannt, der 1666 als Zauberer hingerichtet wurde; er war nach dem 30-jährigen Krieg der Besitzer. Ein Sohn (?) Joh. Georg in der alten Schülermatrikel (Schülerverzeichnis) des Gymnasiums 1661. **Breite**, **Brede** bezeichnet ein Flurstück, an dem die Ausdehnung in die **Breite** mehr ins Auge fällt, als die Länge. (W).
Breite: die wichtigste, hofnahe bzw. dorfnahe Ackerfläche mit hoher Bodenqualität wird in Lippe „Breite" genannt, niederd. „Breede". Im Ravensbergischen und im Münsterland tritt für den Namen „Brede" der Name „Esch" ein. In sächsischer Zeit war das die Gemeinschaftsflur. In späterer Zeit galten die Flächen „Breite" nur noch von der Qualität und dem Zuschnitt her im übertragenen Sinn als „Breite". Die Bewirtschaftungsweise hatte sich mittlerweile geändert. (AKS).

Abschlagswiese = FN, wie vor, jedoch Wiese.

Ächtern Feld, Das = FN. Hinteres Feld. Beim WiegeThurm auf dem Bienberg.

Ahnewende, Die = FN. Auch Angewendestück. Acker östl. von dem teilweise mit Dornen zugewachsenen Hohlweg, der sich nördl. vom Raumüllersteg in die Höhe zieht [Eine Trift, sie ist in den 50er Jahren des 20. Jh. mit Boden und Müll verfüllt worden]. Eine A. oder Anewende, Anwand(e), ist die Stelle, wo beim Ackern gewendet wird, auch der Grenzrain überhaupt oder die quergepflügten Furchen am Ende des Ackers. Der Name muß früher auch das Land weiter nördlich umfasst haben, wo die Grenze der Entruper Flur verläuft. (W).

Ahorn-Bäume, vor 200 Jahren auf dem Kastanien-Wall = Interessanter stadtgeschichtlicher Hinweis.

Alhorn, Auf dem = „Auf" bedeutet hier wie öfter: oberhalb.

Alte Apotheke gehörig = Interessanter Hinweis, wegen evtl. möglicher Arzneipflanzen im ehem. Garten.

Alte Fluß, Der = FN. Auch das Flut oder Flüte genannt, zweigt bei der Braker Schloßmühle [Ölmühle !!] von der Bega [Gräfte !] ab, trennt als „Feuergraben“ [zwischenstädter Graben] die Altstadt von der Neustadt und fließt durch die Grevenmasch wieder zur Bega. Der Name ist vielleicht als Ahlfluß = Sumpffluß zu deuten (vergl.In der Fulmke = in der fu(a)len Beke, also eine falsche Verhochdeutschung wie so viele andere. (W).
Der **Alte Fluß** in der Grvenmasch ist der Abfluß des Waldbaches aus der Lemgoer Mark, am Wall auch **Flüt** genannt. G. Rhiemeier nennt ihn: **Diebesgraben** nach dem Standort des Go-Gerichts, über dem Diebesgraben. Mit dem Pfingstgraben oder richtiger der Johannisbega hat der Alte Fluß eigentlich nichts zu tun. Alles Wasser der Johannisbega musste über die Johannis- und Neue Mühle geleitet werden, sonst gab es Streit, bösen Streit. (AKS).

Alter Knick = FN. Auch Alte Landwehr. Die dornigen Sträucher wurden geknickt und verflochten. Eine „Alte“ (frühere) Landwehr von Lemgo verlief am südl. Rande des Ilse- und Radsiektales. Zu diesem Alten Knick führte eine Trift, die schließlich kurz „Der Alte Knick“ genannt wurde, obwohl das falsch ist. Der heutige Fahrweg ins Ilsetal im Zuge dieser Trift führt den „falschen“ Namen **Alter Knick** weiter. Die Trift führte einst weiter durch einen Hohlweg über die **Knopheide** zum **Balster- und Bredaerbruch**, siehe dort.(AKS).

Annekens Loch = FO-57/58. „Die Herkunft des Namens ist dunkel. Loch = Loh: Gebüsch, Gehölz, oder = Tal. Das Annekensloch liegt im Walde (FO-57/58) und bildet eine Vertiefung, aus der ein Wässerchen abfließt. Möglich ist, dass in dem Fall der Flurname durch scherzhafte Verquatschung eines ganz anderen Namens entstanden ist, der auf Loh endete“, [zusammengefasst n. Weißbrodt]. (W).

Apotheker Kamp = FN. Interessanter Hinweis, wegen evtl. möglicher Arzneipflanzen im ehem. Garten.

Auf dem Schilde = FN. Siehe Schild. „Auf“ bedeutet hier wie öfter: oberhalb.

Aufwurf = Aufgeworfenes Erdreich zu einem Hügel oder Wall geformt. Hier: in der Knopheide; ein ehem Hügelgrab? (AKS).

B

Bach, läuft durchs Pahnsiek in die Butterkämpe = Butterbach oder Biesterbach.

Bächelchen, (Neuen Thurm) = Fließt aus dem Bredaerbruch in die Ilse.

Bache, Große = Alter Name der Bega in Lemgo, siehe dort. (AKS).

Bache, Holster = Alter Name der Bega unter dem Holster Berge in Brake. Name des ausgegangenen Ortes Holzhausen (Niedern-Brake?). (AKS).

Badehaus, auf dem Joh.Thor-Wall, (Stadt). = Interessanter Hinweis.

Balsterbruch, Das = FO-63-66. „Der südliche Teil des **Bredaer Bruch**es trägt diesen heute ungebräuchlichen Namen. Er erinnert an die **Balsterhöhe** in der Feldmark (westl. vom Anfang des Leeser Weges, zum Teil alte Sandgrube); beide Stellen sind augenscheinlich nach einem Balster (Balthasar) genannt; das **Balsterbruch** umfasst auf der Karte ungefähr die jetzigen Forstorte 63 – 66“. [zusammengefasst nach Weißbrodt](W).
In der Stadtgeschichte geht man allerdings heute davon aus, dass

„Balster“ von der Kurzform des alten und ausgegangenen Ortes **Barkhausen** abgeleitet worden ist; aus „Barkser“ wurde schließlich durch Silbentausch „Balster“. Während die **Balsterhöhe** die Höhe zwischen Lemgo und dem ausgegangenen Dorf Barkhausen markiert war das **Balsterbruch** ehem. ein Teil der Barkhauser Hudeläche. Mit der Übernahme Barkhausens durch die Stadt Lemgo etwa im 14. oder 15. Jh. kam auch das **Balsterbruch** zu Lemgo, einschl. der Trift über die Knopheide. Erst im ausgehenden Mittelalter ist dann noch das **Bredaer Bruch** hinzugekommen. Dessen Flurname hat dann den älteren Namen **Balsterbruch** verdrängt. (AKS).

Balsterhöhe, Auf der = FN (Leeser Weg) Auf der Balsterhöhe, so heißt der Abhang zwischen dem Anfang des Leese Weges und der Herforder Straße. Ein Waldstück im Bredaer Bruch heißt Balsterbruch; beides nach dem Balthasar ? „Auf“ bedeutet hier wie öfter: oberhalb. (W). In der Stadtgeschichte geht man allerdings heute davon aus, dass „Balster“ von der Kurzform des alten und ausgegangenen Ortes **Barkhausen** abgeleitet worden ist; aus „Barkser“ wurde schließlich durch Silbentausch „Balster“. Während die **Balsterhöhe** die Höhe zwischen Lemgo und dem ausgegangenen Dorf Barkhausen markiert war das **Balsterbruch** ehem. ein Teil der Barkhauser Hudefläche. Mit der Übernahme Barkhausens durch die Stadt Lemgo etwa im 14. oder 15. Jh. kam auch das **Balsterbruch** zu Lemgo, einschl. der Trift über die Knopheide. Erst im ausgehenden Mittelalter ist dann noch das **Bredaer Bruch** hinzugekommen. Dessen Flurname hat dann den älteren Namen **Balsterbruch** verdrängt. (AKS).

Bärensburg = FO, siehe Berensburg.

Baum, Der = Der zu sichernde Fahrweg konnte am Turmhof oder auch wo sonst ein Weg die abriegelnde Landwehr kreuzte, mit einem Schlagbaum gesperrt und verschlossen werden. Hierzu sagte man landläufig „Baum“. Solch ein „Baum“ ist nachweislich am Hamelner Wege beim Rieper Turm und am Vogelhorster Wege (Barntruper Weg) beim Kuhkamp vorhanden gewesen. Daher kommen die Bezeichnungen „Rieperbohm“ und „Kuhbaum“ (Koboom) hier wie dort. Auf dem Biesterberg heisst der Durchlass für den Wahmbecker Pfad „Kobaum“ und der benachbarte Kamp: „Kobaumskamp“. In Herford wurden die mit einem Turm und Schlagbaum ausgestatteten Wehrhöfe immer „Bäumer“ genannt. Auch der Meier Böhmer in der Vogelhorst wird seinen Namen von einer solchen Einrichtung erhalten haben. Ob sich diese Namengebung in Vogelhorst zugetragen hat, das ist froglich. (AKS).

Baumhof = Eine grosse, eingefriedigte Obstbaum-Pflanzung. Siehe auch Kohlhof, Hühnerhof oder Friedhof. (AKS).

Bega, Die = Gewässername. Die Bega wurde früher **Beege** (Schwedenplan 1646 und Ansicht Schloß Brake 1726) oder **Holster Bache** (im Osten von Lemgo) bzw. im Westen die **Große Bache** genannt (von Heimburg 1777). Die Bega wird ihren Namen von dem gleichnamigen Dorf und Kirchspiel, sowie dem damit verbundenen Go-Gericht erhalten haben, aus dessen Bezirk sie herausfließt. Bie Bega entspringt aus einer Quelle bei Barntrup-Oesterröden, die allerdings schon auf Blomberger Gebiet liegt. Von dort bis Bega hat

der Bach früher **Die Hunte** geheißen. Die Bega ist 41,4 km lang und besitzt ein Wasser-Einzugsgebiet von 376 qkm Fläche. Von der Quelle bis zur Walkenmühle vor Lemgo hat die Bega eine Länge von 22,86 km und ein Einzugsgebiet von 157 qkm. Siehe auch: „Ohne Wasser läuft nichts…“ Gelbes Heft Nr. 29 vom Juli 2003. (AKS).

Beimerborn, Der = FO-38-**e**. Im südlichen Teil des FO entspringt der **Beimerborn**, der in der Richtung nach dem **Weißen Weg** abfließt. Born ist das bodenständige Wort für Bronn, Brunnen, Quelle. Beimer ist unklar, vielleicht der Name eines früheren Stättebesitzers weiter unten am Waldrand? verdreht aus Behmer, Böhmer Bäumer? so hieß der Anwohner eines Schlagbaumes. (W)

Berensburg, Die = FO-50/51-**e**. Auf dem Messtischblatt ist die Berensburg der nördliche Teil der FO-48/49; jetzt also der Berg zwischen dem Alten **Rintelner Weg** und dem Fahrweg **Faule Wiese**. Wird wohl zu Ber = Eber gehören: einen Berengrund gibt es bei Hillentrup, Beerenkämpe bei Hedderhagen; auch Bärental, Bärenlöcher, Bärenort u. a. werden so gedeutet und nicht nach dem Bären. Vielleicht ist aber auch an eine Burg zu denken, wie die Amelungsburg bei Hillentrup; die **Berensburg** fällt besonders vom Westen gesehen als steile Erhebung auf und könnte den an ihrem Fuße hinziehenden Rintelner Weg gedeckt haben, zusammen mit dem nordwestlich liegenden **Stumpfen Turm**. (W)

Biberge, Unter`m = FN. Der Bieberg ist eine kleine, aber wichtige Keupererhebung im Osten der Stadt, die in der Nacheiszeit den Wassermassen einer Ur-Bega widerstanden hat. Der Bieberg und gegenüber der Holsterberg engten und engen den Verlauf des Flusses erheblich ein. Deshalb sind dort unterhalb eine Furt, der Hellweg Schötmar- Lügde entstanden, sowie in dieser Abhängigkeit die Stadt Lemgo und die Burg Brake. Der Bieberg ist Teil eines alten Zehntgebietes der Kirche St. Johann und des Klosters St. Marien **[**schauen Sie bei den Abgaben nach**]** und war evtl. einmal eine kleine Ortschaft. Zu Bieberg gehört die alte Walkenmühle des ehem. Wandmacher-Amtes **Unter`m Bieberge**, d.h. am Fuß des Bieberges, vor dem Bieberge. (AKS).

Biesterberg, Der = FN. Der Berg hat seinen Namen vom ausgegangenen Dorf Biest am Unterlauf des Butter-/Biesterbaches. Der Berg blieb mit der Verlagerung der Landwirtschaft in die nahe Stadt (vor 1350) im Wesentlichen Hude für das Vieh der beiden Bauerschaften in der Lemgoer Neustadt. Das Kerngebiet soll im Jahre 2007 Naturschutzgebiet werden. (AKS).

Biesterberge, Unter dem = FN. Vor d. Biesterberg und tiefer liegend. (AKS).

Bissewinkel = Fo-53. Der Name wird nicht mehr oder falsch verstanden. Er hängt zusammen mit dem „Bissewurm“, einer Art Bremse, die das Rindvieh quält und die Tiere zum „Bissen“, d. h. wilden Herumrennen bringt. Bei Breda gibt es eine Biswelle (jetzt Elisental; Welle-Quelle; vergl. Wellensiek u. a.). Offenbar haben wir hier ein lautmalendes Wort. Bis…s…s ist das Geräusch der fliegenden Bremse, von dem die Tiere wild gemacht werden. Schon deshalb wäre die bessere Schreibung: Bissewinkel. Eine ausführliche Schilderung des„Bissewurms“ findet sich in den Lipp. Intelligenz-

blättern 1788, S. 133. - Auch dieser Forstort ist also früher Hudeplatz gewesen. (W)

Blöße, Die Kleine = FN. Von Gehölzen freie Fläche. (AKS).

Blumenfeld, Das = FN-**e**. Acker nordl. der Hamelner Landstraße bei „Bellevue“ (Horlacher), nach einer Familie Blume oder Blome, die seit der 1. Hälfte des 17. Jahrhunderts bis ins 19. in Lemgo ansässig war; 1642 Herm. Blome (Schülermatrikel); um 1713 Simon Heinrich Blumen, Gograf zu St. Johann und Richter in Lemgo. (W):

Bollwek, Hinter`m = FN-**e**. An die alte Stadtbefestigung erinnern die Gärten „Hinterm Bollwerk“. Bei der Anlage des jetzigen Walles als Zierde der Stadt wurde der Teich hinter der Bürgerschule an der Echternstraße ausgeschachtet[1907 Schwanenteich]; dabei kamen gut erhaltene Reste eines Bollwerks (d. h. Bohlenwerks) zu Tage, dass das Slavertor deckte. D. Gärten nördl. d. Teiches sind gemeint. (W).

Bonekavelsbrink, Der = FN-**e**. Ein solcher Brink wird 1467 erwähnt; wahrscheinlich gleich Bomkavel (1411). Der verschollene Name ist noch nicht recht erklärt. (W). Siehe auch Brink.

Bornsiek, Das = FO-11. Nur der südliche Teil des Forstortes heißt so (s. **Wandmachers Knick**); Born ist auch: kleines fließendes Wasser; **Siek**; feuchte Niederung. Jetzt dient das Wasser zur Speisung von Fischteichen, zu Tage tritt es im **Hilker Brand**.(W)

Bornsiek, Oben dem = FO, wie vor, jedoch: über dem Bornsiek.

Boßelbahn, Die = FN. Nach der Form des kleinen Grundstücks, das am Laubker Bach zwischen der Ellernlaubke im Süden und der breiten Laubke im N. liegt, vielleicht ursprünglich nur auf zwei geradlinige Hecken bezüglich, die gewissermaßen die Ränder einer Kegelbahn bilden. Es gibt einen Boßelkamp in Hillentrup, von der runden Form einer Boßel (Kegelkugel). (W).

Böttgerkamp, Der = FN Zwischen Entruper Straße und dem Feldweg hinter Prötts Feldscheune (westl. von der Straße) ist wohl nur eine überflüssige Verhochdeutschung von: **Bödekerkamp**, nach der alten Lemgoer Familie Bödeker („Bottichmacher“; 1631). Grundstücke mit ähnlichen Bezeichnungen wie **Schneiderberg, Schusterberg, Wandmacherknick** liegen alle weit von der Stadt (nordöstl.) in der (bewaldeten) Mark. (W).

Brand, Altstädter = FO. Fläche mit einem zurückliegenden Waldbrand, oder Köhlerstelle?

Brand, Hilkers = FO. Wie vor.

Brand, Oben dem = FO. Wie vor. Oberhalb des Brandes liegend.

Brande, Unter dem = FO. Wie vor. Unterhalb des Brandes liegend.

Brautschatzkamp, Der = FN. Seit einigen Jahren mit Neuwohnerstätten bebaut, wie die ihn im Norden begrenzende **Br.-Twete**, bei der Laubker Schule. B. oder Morgengabe – so heißt ein Flurstück in Sonneborn – ist das Vemögen, das der jungen Frau in die Ehe mitgegeben wurde, die Mitgift (Gift von geben, also: Mitgegebenes, Mitgabe). (W).

Brautschatz Kampe, Auf dem = FN. Wie vor, jedoch: „**Auf**“ bedeutet hier wie öfter: oberhalb.

Brautschatz Twete, An der = FN. Heckenweg neben dem Brautschatzkamp, sonst wie vor. (AKS).

Bredaer Bruch, Das = FO-63-72. „Weder Messtischblatt noch Forstkarte weisen außer „**Bredaerbruch**“ keinen Namen auf. Dass in diesem

Walde Oertlichkeiten völlig fehlen sollten, ist von vornherein unwahrscheinlich; tatsächlich sind noch auf der alten Karte des Stadtgebietes (1804) [gemeint ist die große Merckelsche Übersichtskarte aus den Jahren 1794-1800] einige Namen verzeichnet. Auffallend ist, dass damals offenbar zwei Hauptnamen im Gebrauch waren: nur der nördliche Teil ist als **Bredaerbruch** bezeichnet, während der südl. den Namen **Balsterbruch** [siehe dort] trägt, der jetzt gar nicht mehr gebräuchlich ist". [zusammengefasst nach Weißbrodt]. (W). Ein Brier Brock findet sich in einer Kirchenrechnung von St. Nicolai 1686: „ein Eichenbaum gehauen im Brier Brocke 7 Groschen". Sollte damit das Bredaer Bruch sein? (W).

Bredaer, herrschaftliche Wiese = Zur nahen Domäne Breda gehörende Wiese.

Breite, Die = FN **Breite**, **Brede**, **Breie** bezeichnet ein Flurstück, an dem die Ausdehnung in die **Breite** mehr ins Auge fällt, als die Länge. (W). **Breite**: die wichtigste, hofnahe bzw. dorfnahe Ackerfläche mit hoher Bodenqualität wird in Lippe „Breite" genannt, niederd. : „Breede". Im Ravensbergischen und im Münsterland tritt für den Namen „Brede" der Name „Esch" ein. In sächsischer Zeit war das die Gemeinschaftsflur. In späterer Zeit galten die Flächen „Breite" nur noch von der Qualität und dem Zuschnitt her im übertragenen Sinn als „Breite". Die Bewirtschaftungsweise hatte sich mittlerweile geändert. (AKS).

Breite Land, Eine = FN. Interessanter Bezeichnung.

Breite, Auf der Weißen = Verhochdeutscht Wittenbrede, siehe dort, jedoch „Auf" bedeutet hier wie öfter: oberhalb.

Breite, Eine = FN. Die wichtigste, hofnahe bzw. dorfnahe Ackerfläche mit hoher Bodenqualität wird in Lippe „**Breite**"(niederdeutsch „**Breede**") genannt. Im Ravensbergischen und im Münsterland tritt dafür der Name „**Esch**" ein. In sächsischer Zeit (d. h. in den Altorten und Trupporten) war das die Gemeinschaftsflur. Später galten die als Breite genannten Flächen nur noch im übertragenen Sinn von der Qualität und vom grosszügigen Zuschnitt mehr als solches. (AKS).

Breite, In der = FN-**e**. Zwischen Pöstenweg und Bismarckstraße. (W).

Breite, Auf der = FN-**e**. Östl. davon (Gegend der neuen Petristraße). (W).

Breite, In der Kalten = FN. Kalt = absonnig, nördlich. Das Flurstück liegt am Nordhang des Biesterberges. (W).

Breite, zu Gärtens ausgewiesen = Interessanter Hinweis und Redewendung.

Breiten Laubke, An der = FN. Siehe Laubke.

Breiter Berg = FO-34. Der Name bedarf keiner Erlärung. (W)

Brennerei im Schloß Brake = Interessanter Hinweis, einige Jahre später wurde im Schloss eine Musterbrauerei eingerichtet, um den Lipper vom „Schnapstrinken" abzubringen. (AKS).

Brink, Der = FN-**e**. Eine ansteigende Fläche, ein Abhang oder Hügel, besonders ein grasbewachsener, heißt in Lippe und in ganz Niederdeutschland auch Brink oder Bring; daher die vielen Familiennamen wie Bringmann, Brink(s)meier, Brinkhoff usw. Das Wort Brink bedeutet zunächst nur Rand, dann Ackerrand, der weder umgepflügt noch gegraben wurde, sondern zur Weide diente; schließlich Grasrain, Grasanger. Brink ist zu verstehen gleich B`ring, Bering (wie Bezirk!) = „Umkreis", natürlich nicht immer ein

regelrechter Kreis, sondern auch ein Viereck mit abgerundeten Ecken (Ringmauer!) Ein solches ergibt sich beim Ackern ohne weiteres; der Streifen, wo der Pflug wendet, bedeckt sich natürlich mit Gras, so wird der Bring zum Grasplatz. (W). Sehen Sie: **Kükenbrink** und **Bonekavelsbrink.**

Brockhausenholz = FO-48-**e**. Wald, genannt nach einem im alten Lemgo bedeutenden Geschlecht. (W)

Brockhausen Holz = FO-55. Jetzt Stadtwald sudöstl. Lüerdissen (Forstort 55), war noch 1794 Privatbesitz. Die Br. Waren ein altes bedeutendes Bürgergeschlecht. Joh. Brockhausen 1642, Barth. Brockhausen 1685, Schülermatr.). (W).

Brombeerengrund, Der = FN-**e**. Ein Acker nordöstl. vom Neuen Kruge hat seinen Namen von einem „gebildeten" Beamten erhalten. Brame wie Brombeere gehen offenbar auf ein altes Wort Brame „Waldrand" zurück; auch die Brombeere heißt älter Brambeere, im Lemgoischen aber Brümmern. (W).

Brömsenberg, Der = FO. Nach Preuß, Lipp. Flurnamen, von Bromberen abzuleiten. Dr, Weißbrodt stellt das infrage, machte dabei aber einen Lesefehler: „Brümsenberg", siehe dort. (AKS).

Bruch, Balster = FO. Ein Teil des Bredaer Bruches. Es hat seinen Namen vom ausgegangenen Dorf Barkhausen [Barkser – Balster] oberhalb von Leese. (AKS).

Bruch, Am = FN. So heißt ein Stück am Lemgoer Bruch. (W).

Bruch, Am kleinen = FN. Heißt ein Stück nordwestl. der Slavertrift. (W).

Bruch, Bredaer = Siehe Bredaer Bruch.

Bruch, Das = Eine größere tiefliegende, von Wasser durchbrochene, mit Gehölz bestandene Stelle heißt Brok, Bruk, Bruch. Man denke an das erst seit dem vorigen Jahrhundert [19. Jh.] forstmäßig ausgenutzte Bredaerbruch. (W).

Bruch, Das faule = FN. Faul im Sinne von „nicht nutzbar".

Bruch, Das kleine = FN. Im Revier „Kuhgraben" befindlich. (AKS)

Bruch, Der Faule = FN. Faul im Sinne von „nicht nutzbar".

Bruch, Unter `m Leeser = FN. Im Sinne von unterhalb, tiefer liegend.

Brücke, beim Liemer Thurme = Hinweis.

Brücke, Die hohe = FN. Brücke im Zuge des Steinweges, seit dem bereits 2x erneuert.

Brücke, Hohe = FN. Wie vor.

Brücke, Holster = FN. Brücke im Zuge des Blomberger Weges. Der Name leitet sich von dem ausgegangenen Ort Holzhausen (Brake?) ab. (AKS).

Brümsenberge = FN. Von Brame, Breme, Brumme: Besenginster; die Bildung vergleicht sich mit Dörnsen u. a. (W).

Brümsengrund, In der = FN. Südl. des Leeser Weges. Von Brame, Breme, Brumme: Besenginster; die Bildung vergleicht sich mit Dörnsen u. a. Grund steht für Niederung, Mulde, Siek. (W).

Brunnen, Kleiner = FN. Erklärt sich selbst.

Brunnenhauß, a. d. Slaverthor-Wall, (Stadt) = Interessante Information. (AKS).

Bürgerplatz = FN. Auf dem „Auf" bedeutet hier wie öfter: oberhalb. „Bürger" könnte vom alten Ort „Zum Berge" herkommen, der einmal zwischen Lüningheide und Fauler Wiese bestanden hat. Plass

nannte man einst
Weideplätze. Siehe auch das Bürgersiek am östl. Rand der ehem. Dorfschaft. Also: „Berger Hude“. (AKS):

Bürgersiek, Das = FN. Das Siek liegt in der Gemarkung Lüningheide. Es ist nicht ganz klar, ob es mit dem Waldbach aus der Hasenbrede identisch ist oder von diesem zum mittleren Weißen Weg nach Westen verläuft. Auf jeden Fall wird die Bezeichnung „Bürger“ vom alten Ort „Zum Berge“ herkommen, der einmal zwischen Lüningheide und Fauler Wiese bestanden hat. Siehe auch Bürgerplatz. (AKS).

Bürgersieke, Im = FN. Erklärt sich selbst, sonst wie vor.

Bürgersiekstwete, Die = FN. Wie vor, jedoch ein von Hecken gesäumter kleiner Weg. (AKS).

Busch, Ein kleiner = FN. Kleines Gehölz.

Busch, Krusen = FN. Gehölz des Kruse.

Busch, Rieper = FO. Gehölz in der ehem. Feldflur von Riepen. (AKS).

Busche, kleinen = FN. (Neuen Thurm). Kleines Gehölz.

Buschwerk = FN. Gehölze.

Busch, langen = FN. Langes Gehölz am Neuen Thurm.

Buttergasse, Die = FN. Westlich vom **Richtefeld** liegt die **Buttergasse**, durchflossen vom **Piepenborn**. Auch sie hat einmal zum Dorf Biest gehört und war von diesem aus gesehen eine „butere“, d. h. äußere Gasse, vielleicht auch Gosse: Wasserabfluß, wie das Gelände noch jetzt zeigt. Dabei liegen die Grundstücke „In d. Butterkämpen“. (W). In diesem Zusammenhang wird auf die Ausführungen von Günter Rhiemeier verwiesen. Zwischen Bega und Biesterberg. Das Dorf Biest lag am unteren Abschnitt des Butterbaches. Piepenborn heißt lediglich die Quelle des Baches im Langenbrok, deren Wasser bereits in der Renaissance durch Holzrohre (Piepen) in die Neustadt geleitet worden ist. Der Butterbach wird ursprünglich „**Biesterbach**“ geheißen haben. Auf dem Kupferstich des Schlosses Brake aus dem Jahre 1726 wird ein Biesterbach durch einen zünftigen Wassergott repräsentiert. Siehe: Ohne Wasser läuft nichts. Gelbes Heft Nr. 29 aus dem Jahre 2003.(AKS).

Butterkämpe, Die = FN. Äcker an der Buttergasse, siehe vor.

C

Calandsbreite, Auf der = FN-**e,** (nördlich der alten Brauerei ?), jetzt Kirchenland (St. Nicolai), gehörte einst der Calandsbruderschaft, einer ursprünglich religiösen Vereinigung, die man kurzweg Kalend / Kaland nannte, weil sie an jedem Monatsersten (Kalend) zusammenkamen. Sie wurde im Laufe der Zeit sehr reich und löste sich in der Reformationszeit auf. Aus dem Vermögen des K. ist z. B. die Rathauslaube, der Apothekenerker, das Ratszimmer, die Zopfhaube des nördl. Nikolaiturms finanziert worden, ein Stipendium gestiftet usw. (W).

Canal = Mauer- oder Mühlengraben am Johannisthore. Interessanter Hinweis.

Castanien-Bäume, a. d. Kastanien-Wall, (Stadt) = Interessanter Hinweis.

Chausseeweg = FN. Kunststraße. Zur Zeit Merckels setzte der planmäßige Chaussee-Bau ein und zwar in Neuenkamp/Dörentrup, wo er diesen

Namen das eine Mal nutzte. Die Bezeichnung „Chaussee“ wurde im 18. Jh. aus dem Französischen entlehnt. Sie geht auf das galloromanische „via calciäta“ zurück, was übersetzt heißt: „mit Kalkstein gedeckte Straße“. Die Chaussee wird in Deutschland Kunststraße genannt, eine durch handwerkliche Arbeit erstellte Fahrstraße mit Seitengräben und Steinbahn, im Gegensatz der bis zum planmässigen Chausseebau gebräuchlichen „Naturstraße“. (AKS).

Colonisten, 3 = Interessanter Hinweis zum Gröchtenmeier.

Conductorfeld, Das = FN. Nördl. der Wirtschaft Bellevue in dem Winkel, den die Schwarze Twete mit dem halblinks abgehenden **Großen Siek** bildet. Der Name gemahnt an Großvaters Zeiten, wo die Sprache der Behörden von lateinischen oder gar griechischen Worten wimmelte (Dikasterialgebäude in Detmold noch zu Anfang unseren Jahrhunderts!). Damals, als der kleine Bauer Colonus hieß, war der Domänenpächter ein Conductor. Man vermutet, dass unser C.-feld einem Hans Schlepper gehört habe, der um 1690 C. zu Breda und später im Rate der Stadt war (vergl. Schleppers Ort). [Hier sollte Dr. Weißbrodt Schluss machen].Aber die Nähe der Wirtschaft Bellevue lässt noch einer anderen Vermutung Raum. Sie war früher Chausseehaus, und hier musste Chausseegeld bezahlt werden; es wurde in Lippe erst nach dem Vorgehen sämtlicher anderen Bundesstaaten abgeschafft. Der Einnehmer hatte das in Pacht, war also ein Coductor! Er hielt aber auch Vorspannpferde, die die Wagenzüge (Conducte) den steilen Rieperberg hinaufzogen; Auch ein solcher Wagengeleiter konnte Conductor heißen, wie früher der Eisenbahnführer französisch
Conducteur hieß. (W).

Croppelsiek = FN-**e**. Ein solches Siek wird um1380 erwähnt; vom kröppeligen, d. i. schlechtem Boden. Wie das Kröppelfeld in Eichholz? Oder gleich dem 1435 erwähnten Gropensiek? Grope bedeutet alles ausgehöhlte, daher Pfütze und Topf. (W).

D

Dickicht, Im = FO-68-**s**. „Ungefähr im FO 68 [Bredaerbruch] heißt es nördlich des Wassers **im Dickicht**“. [zusammengefasst nach Weißbrodt]. (W).

Diebesgrund, Der = FO-28. Entweder wörtlich gemeint: Schlupfwinkel für Raubgesindel, oder Schleichweg; vielleicht aber auch nur mit falscher Verhochdeutschung entstellt aus: depe = tiefe Grund (weiblich). (W) Günter Rhiemeier vertritt in seinem begonnenen Buch über den Norden von Lemgo die Meinung, dass der Bach von der Quelle unter dem Aussichtsturm bis zur Einmündung in die Bega Diebesgraben heißen müsste. Er hat seinen Namen vom Go-Gericht am Slavertor, an dem im Gegensatz zum Freigericht kleine Diebe und Gauner gerichtet worden sind. Ähnlich ist das wohl mit der Diebesgasse vom Gefängnis zur Neuen Ratsstube, dem Verbindungsweg vom Gefängnis zum Gericht. (AKS)

Diekkamp, Der = FN. (**Teichkamp**), Wiese, liegt etwa 300 m östl. vom **Bieberg**. Der frühere Teich ist noch erkennbar. (W).

Diekkamp, Im = FN. Östlich vom Entruper Weg, am Anfang der Slaver Trift, ist der Teich wohl teilweise erhalten; in letzter Zeit sind dort Häuser entstanden [z. B. die „Krawatten-Bar“, aber bereits wieder abgebrochen und neu bebaut]. (W).

Diestelort, Der = FN.

Doctorfeld, Das = FN.

Doctorfelde, Auf`m = „Auf“ bedeutet hier wie öfter: oberhalb.

Doctorkamp = FN.

Dören = FO-1,2,3,5,6,7-**e**. Dornen, mit Dorngebüsch bedeckte Bodenstücke; vergleiche die verschiedenen Dörenberge und die Dörenschlucht bei Augustdorf. (W)

Dörmsen, Die warme = FN. Es gibt die **große** und die **kleine Warme Dörmse** oder **Warme Dörmsen** oder **In der Warmen Dörmsen**. Die gr. W. D. bilden den Ostrand des alten „Rintelner Wegs“, wo er von der Straße nach Hohenhausen bei der Steigung des „Stönebrinks“ halbrechts abzweigt; die kl. W. D. liegt davon etwas östlich ein Heckenweg, der jetzt südl. auf die Straße „**Auf dem Müdenkamp**“ mündet und sich dann auf den Fahrweg östl. vom Friedhof fortsetzt. Als der nördl. Teil des Friedhofs noch Bruch war (bie 1920) verlief die südw. Fortdsetzung der kl. W. D. quer auf die Straße am Krankenhauspark. Der Name ist rätselhaft und offenbar schon von dem aufzeichnenden Beamten nicht mehr verstanden. Wenn die Schreibung **Dörnse** richtig ist, die auch in ‚Stemmen vorkommt, so bedeutet das Wort eine dornenbesetzte Stelle und ist gebildet wie Brömse (Brömsenbrehe 1754 Hornoldendorf): Brombeergestrüpp, Ackerse: Acker, Regelse: Riegelwerk, Vorelse: ‚Vorderstück, Heckelse: Hecken- oder Zaunwerk, Brennelse: ausgebrannte Stelle, Wittelse: Weidengebüsch u. ä. -- Das Beiwort warm möchte ich, wenn ähnliche Beispiele vorlägen, als das Gegenstück zu Kalt: absonnig fassen (die kalte Brei(t)e am Nordhang des Biesterberges nach der Nonenstelle hin abfallend); dann ergäbe sich der Sinn: sonnige Dornenhecke; die Stelle hängt nach Süden. --- **Dörnse**, Dornitze, Dönse u. ä. bedeutet aber auch: heizbare Stube (dörren = erhitzen?), was dem ersten Benenner des Stückes mit vorgeschwebt haben kann. (W).

Dreckpfuhl, Der = FO 63-66-**s**. „Das Lange Siek“ bildet vor seinem Austritt aus dem Walde den Dreckpfuhl.“. [zusammengefasst nach Weißbrodt]. (W). Pfuhl steht wie Pohl für Teich, Tümpel, (AKS).

Dreiort, Der = FN. Ein deutliches Dreieck zeigt noch das Stück „**Am Dreiort**“ südl. Bellevue und südl. der Eisenbahn. (W). Siehe auch unter: **Ort.**

Düsterntwete, Die = FN-**e**. Auf der Höhe des Stönebrinks westl. abgehend, km 13,5; die Auffahrt war erst bei der Anlegung des neuen Straßenteils nötig; die alte, höhere Landstraße noch da: ital. Pappeln. Jetzt weder Düster noch Twete. Der Name muss früher gelautet haben: in der Düstern Twete. (W).

E

Ecke Gartenland = Interessanter Ausdruck, wohl eckiger Zuschnitt.
Ecke, Eine = Interessanter Ausdruck, wohl eckiger Zuschnitt.
Ecke, Eine abgeschnaatet = eine versteinte, vermessene Ecke.
Ecke, kleine, unter dem Weg herschießend = interessante Redensart.
Egge, An der = FN.
Eggerberg = FO- 49. Wohl kaum zu dem in Lippe häufig vorkommenden Wort Egge-Bergrücken, sondern wahrscheinlich gleich Eckerberg im Sinne von: Berg, auf dem die Schweine Eichelmast suchen. Es gab (oder: gibt?) ein niederdeutsches Zeitwort eckeren – mit eicheln mesten. Auf dem Messtischblatt bezeichnet der Name E. den südlichsten Teil der Forstorte 49/48, auf der berichtigten Forstkarte jetzt auch der südl. Teil von 37. Vielleicht hat man früher in einen großen und kleinen Eggerberg unterschieden, wie man jetzt den großen und kleinen Spiegelberg, Treppenberg. (W)
Eichelgarte, Eichelgarten oder Eichelgärten = FO. Siehe **Zuschlag.**
Eichskamp, Der Stumpfe = FN. Siehe: Stumpfe Eichskamp.
Eichtelger Graßweg, Der = FN. „Die notwendige Eichenrinde zum Gerben lieferten die verhältnismäßig nahen Eichtelgen (= Jungeichen, Schäleichen), auf die der Name Eichtelgergrasweg zu beziehen ist, ein ostwestl. Verbindungsweg zwischen dem Großen Schratweg und der Landstraße nach Hörstmar südl. der Gärtnerei Lüpke. (W).
Eichtelger Graßweg, Unter dem = FN. Unterhalb des, sonst wie vor.
Eilf [Elf ?] Stück = FN. Wie folgt.
Eilf Stück Kamp = FN. Ein Kamp, südlich der **Nonenstelle** zwischen Landstraße und dem Fahrweg zum städtischen Steinbruch, besteht aus e(i)lf Feldstücken (zum Laubkerhof gehörig). Ein Acker in der Nähe heißt „Die Sechsstücke“, anderswo in Lippe gibt es Vier-, Seß-Siebenstücke. (W).
Eimerkenbreite, Auf der = FN. Auch Eimerkenbrede. Gelegen etwa 300 m nördlich vom Rauhmüllerfeld an der Ilse, südw. von Stühe. Eimerken sind Ameisen, hier: **Ameisenbreite**. „Auf“ bedeutet hier wie öfter: oberhalb. (W).
Elkenstück, Das = FN. (wo?) [in der Ringhorst, zwischen Bega und Bahn], ist vielleicht nach dem Elleken = Iltisbenannt. (W).
Ellern = FN. Erlenbäume.
Ellern Laubke, Die = FN. Siehe Laubke.
Ellern, Hölbes, Die = FN-**e**. (Erlen; Luher Heide, Im Sellsiek?) Nach der Lemgoer Familie Hobe? Im 16. Jh. macht eine Wyndelmod Hobe eine
Stiftung für die Armen: ein „Hobens Kamp“ 1378. (W).
Ellernsepp = FO-16-**e**. Nördlicher Teil desFO., hat der jetzigen großen Geflügelfarm den Namen gegeben. Das Grundwort findet sich auch bei Istrup (das Sepp) sowie Pivitsheide VH (Der Kleine Sepp) und in Flurnamen wie Sepewiese, Sepkamp kommt auch als Sibbe, Soppe, Sappe vor und bedeutet nasses Land. Das Bestimmungswort ist Eller – Erle. Der Name passt noch heute auf das Gelände.Ellern (Eldern, Aldern) bedeutet auch: Wüstland; ob auch hier? (W). Die Hühnerfarm in Neuenkamp ist längst verschwunden und die Wiesen haben keine Beziehungen mehr zum Ellernsepp. (AKS)
End, kurzer = FN. Interessanter Ausdruck.

Erdkuhle = künstliche Erdvertiefung.
Erdloch, Ein = wie vor.
Erdpfähle = ? Von Pohl, Pfuhl?
Erdpöhle = ? Von Pohl, Pfuhl?

F

Fahrweg a. d. Winnfelde = Stadtgeschichtlicher Hinweis. (AKS).
Fahrweg geht n. d. v. Hoffmannschen Holze = Stadtgeschichtlicher Hinweis. (AKS).
Fahrweg unter Theopolds Kamp = Stadtgeschichtlicher Hinweis. (AKS).
Fahrweg unter`m Vogelsang = Stadtgeschichtlicher Hinweis. (AKS).
Fahrweg v. Osterthore n. d. Vogelsang = Stadtgeschichtlicher Hinweis. (AKS).
Fahrweg v. Steinwege zwischen d. Gärten u. Wiesen = Stadtgeschichtlicher Hinweis. (AKS).
Faulebruch, Der = FN.
Faule Wiese = FO-34, 35-**e**. Faul bedeutet morastig, schmutzig. Jetzt in Wald umgewandelt und teilweise entwässert, aber immer noch sehr feucht. (W). **1.)** Am alten Rintelner Weg, nähe den Försterteichen. Heute z. T. Naturwaldzelle. (AKS)
2.) Hinter den Pösten mit dem Rasensportplatz dabei.
Faulen Wiese, Oben der = FN. Über der F.
Faulen Wiese, In der = FN. Innerhalb der F.
Feenberg = Fo-57, 58-**e**. Hat sicher nichts mit einer Guten Fee zu tun, sondern mit dem plattdeutschen Wort Veen, Fenn, Fen usw, das gleichbedeutend ist mit Brok (Bruch). Die Romantik vieler Namen verflüchtigt sich im kalten Lichte vergleichender Forschung. (W)
Felde, Am Vogelhorster, = FN am Rieperturme.
Felde, Im langen = FN. Am Langenfelder Weg, vom Friedhof zur „Schönen Aussicht“.
Feldweg, 8 Fuß breit (2,32 m) = interessanter Hinweis zur allgem.Wegebreite.
Fillerbruch, Das = FN-**e**. „Ist der südliche Teil des ehemaligen großen Bruchs vom Stönebrink über den städt. Friedhof und Sportplatz (Theopoldsche Wiese) bis zum Elektrizitätswerk. An dem Fillerbruch hatte früher der Filler seine Arbeitsstelle, d. h. der Schinder oder Abdecker, der das gefallene Vieh zu beseitigen hatte; fillen: Das Fell (oder die Decke) abziehen. Dasselbe besorgte der Wrasenmeister, nach dem die Wrasenmeisterwiese heißt (1799 der Schindanger), unweit des Fillerbruchs, zwischen Vogelsang und Heldmannskamp. Eine Abdeckerei soll an der Pagenhelle gewesen sein, die Weiß-brodt auch an die Hopfenfohr im Osten der Stadt verlegt und in die Grevenmasch (1415)“. [zusammengefasst nach Weißbrodt]. (W).
Finkental, Im = FN-**e**. Landstücke in einem Süd-Nord-Tal am Biesterberg, Grenze zwischen Lemgo und Brake; ebenso liegt die Finkenpforte an dieser Grenze, wo der Braker Schloßweg von der Landstraße bei der steinernen Brücke abzweigt. (W). [Heute neues Baugebiet].
Fischer-Pfuhle, Beim = FN-**e**. Zwischen Lager Straße und Eisenbahn südsüdöstl. Eben-Ezer, gehörte einst einem Hans Herm. F. aus Blomberg, der 1667 in L. Bürger wurde (1680 Joh. Fischer in

der Schülermatr.). (W).
Im Zuge der Planung des Südringes im Jahre 2004 ist in dem fraglichen Bereich ein mit Müll (Altlasten) verfüllter Teich untersucht worden. Den Pfuhl am Butterbach (Biesterbach gab es demnach. Er soll aber einmal der Mühlenteich der alten Biester Mahlmühle gewesen sein: Wittecoppes Mühle. Siehe: Zwischenbericht zum Mühlenkataster. Gelbes Heft Nr. 30 d. Vereins Alt Lemgo, Juni 2003. (AKS).

Fischerpfade, Auf dem = „Auf“ bedeutet hier wie öfter: oberhalb. Pfad = Fußweg.

Fischerskamp, Der = FN-**e**. Nördl. vom Liemerturmhof, vielleicht auch das Stück: **Beim Fischer-Pfuhle**, zwischen Lager Straße und Eisenbahn südsüdöstl. Eben-Ezer, gehörte einst einem Hans Herm. F. aus Blomberg, der 1667 in L. Bürger wurde (1680 Joh. Fischer in der Schülermatr.). (W).

Flachsrotten = FN. Mit Wasser gefüllte Rottekuhlen zum Bearbeiten des geernteten Flachses. Im Bereich des heutigen F.-Weges.

Flachsrötten = FN. Wie vor.

Flachsrotten, Auf dem = Wie vor, jedoch: „Auf“ bedeutet hier wie öfter: oberhalb.

Flottkuhle = FN. Am Bach der aus der Hockefeldtwete zum Langen Graben (Wockefußtwete) floß. Flößkuhle, oder Rottekuhle? Flott ist Fliess-Schlamm. (AKS).

Flottkuhle, Die = FN. Wie vor.

Flottkuhle, kleine = FN.Wie vor.

Fluß, Der Alte = FN. Siehe: Alter Fluß.

Fluß, ein kleiner, (Stadt) = Stadtgeschichtlicher Hinweis. (AKS).

Form oval, (Stadt) = Beschreibung der (Kern-)Stadt.

Freien Stuhle, Auf`m = „Auf“ bedeutet hier wie öfter: oberhalb. Siehe: Stuhl, Freier.

Fuchslöcher = FO-39-**e**. Der Name erklärt sich selbst. (W)

Fuchslöchern, Auf den = „Auf“ bedeutet hier wie öfter: oberhalb.

Fuchslöchern, Über den = FO. Oberhalb, sonst wie vor.

Fuhrweg = FN. Stadtgeschichtlicher Hinweis. (AKS).

Fuhrweg nach Lüdenhausen = Stadtgeschichtlicher Hinweis. (AKS).

Fuhrweg, Herforder = Stadtgeschichtlicher Hinweis. (AKS).

Fuhrweg, Lagischer = Stadtgeschichtlicher Hinweis. (AKS).

Fulmke, Die = FN. Auch Fulenbeke oder Vuhlenbeke. Das ist der Eigenname dreier Bäche beiderseits der Landwehr von Riepen und Vogelhorst. Im Niederdeutschen wird ein Bach „**Bieke**“ genannt In diesem Sinne ist der Name „Beke“ zu verstehen. (AKS).
Ful oder Vuhl kann von Fahlen, Fohlen, Füllen abgeleitet werden oder auf faule (Beke) im Sinne von schmutzig zurückgeführt werden. (W). Nach diesem Bach wurde im Mittelalter ein Gehöft benannt. Vielleicht ist der Familienname **Fuhlhage** darauf zurück zu führen? Das Gehöft fiel vermutl. in den Jahren nach 1350 wüst. Die Feldflur wurde nun von dem Zeitpunkt an von den Meiern in Vogelhorst mit bewirtschaftet. Im Volksmund wurde der Flurname noch weiter verkürzt zu „Fulmke“. Die ehem. Fulenbecker Feldflur begrenzt im Westen „**Die kleine**“ und „**Die große Fulmke**“. Beides sind Sieke, die am Hang des Rieper Berges in der heutigen Feldflur ihren Anfang haben. Beide waren Lemgoer Hude bis zu ihrer Aufteilung nach 1880 und wurden der Lemgoer Mark zugerechnet ! Im Osten

wird die ehem. Fuhlenbecker Feldflur durch „**Die Fuhmke**“, ein Siek mit Bachlauf begrenzt. Beide beginnen in der Lemgoer Mark, im **Rieper Feld**. Auch in diesem Bachnamen ist der einstige Hofname „Fuhlenbeck“ enthalten, dessen Standort hier im Oberlauf gelegen haben soll. Siehe: Gelbes Heft Nr.13, Mai 1994. (AKS).

Fulmke, Die Große = FN. Bachlauf und Siek, sonst wie vor.

Fulmke, Die Kleine = FN. Bachlauf und Siek, sonst wie vor.

Fußpfad = Stadtgeschichtlicher Hinweis. (AKS).

Fußsteig = Stadtgeschichtlicher Hinweis. (AKS).

Fußsteig n. Brake, hier: v. d. Regensthor = Stadtgeschichtlicher Hinweis.

Fußsteig nach der Wüste = Stadtgeschichtlicher Hinweis. (AKS).

Fußsteig nach der Wüsten = Stadtgeschichtlicher Hinweis. (AKS).

Fußsteig v. d. Schwarzen Twete b. Tabbertskämpe = Stadtgeschichtlicher Hinweis. (AKS).

Fußsteig v. d. Steinmühle n. MeierHerms Hof = Stadtgeschichtlicher Hinweis.

Fußsteig v. Detmold n. Lemgo = Stadtgeschichtlicher Hinweis. (AKS).

Fußsteig v. Hohenmeien n. Lemgo = Stadtgeschichtlicher Hinweis. (AKS).

Fußsteig v. Lemgo n. Luhe = Stadtgeschichtlicher Hinweis. (AKS).

Fußsteig, Leeser = Stadtgeschichtlicher Hinweis. (AKS).

Fußsteig, v. Barntrup n. Lemgo = Stadtgeschichtlicher Hinweis. (AKS).

Fußsteig, Wahmbecker = Stadtgeschichtlicher Hinweis. (AKS).

Fußweg durch 2 Köppe = Interssante Bezeichnung

Fußweg n. Wüsten = Stadtgeschichtlicher Hinweis. (AKS).

Fußweg nach dem Wilmersiecke = Stadtgeschichtlicher Hinweis. (AKS).

Fußweg nach Rinteln = Alter Rintelner Fahrweg.

Fußweg neben d. Hamelschen Wege = Stadtgeschichtl. Hinweis. (AKS).

Fußweg über das Winnefeld n. d. Wilmersiecke = Stadtgeschichtlicher Hinweis. (AKS).

Fußweg, Der Detmolder, hier: b. Laubkermeier = Stadtgeschichtlicher Hinweis. (AKS).

Fußweg, durch d. Pattwiese n. d. Marckwiese = Stadtgeschichtl. Hinweis.

Fußweg, durch die Markwiese = Stadtgeschichtlicher Hinweis. (AKS).

Fußweg, kleinen, (Gröchtenmeier) = Stadtgeschichtlicher Hinweis. (AKS).

Fußweg, kleiner, vom Thorkamp bis an den Varenholzer Fahrweg. = Stadtgeschichtlicher Hinweis. (AKS).

Fußweg, Rintelnscher = FO.

Fußweg, von Hillentrup nach Lemgo = Alter Hillentruper Weg, ehem. Wallfahrtsweg. Siehe: H. Hentschel. Der spätmittelalterliche Wallfahrtweg von Lemgo nach Hillentrup. In: Mitten im Dorf, Gesch. d. Kirchengem. Hillentrup, 2000. (AKS).

G

Gänsewinkel, Der = FN. Der Gänsewinkel am Westende des Eichtelgergrasweges und an der Hörstmarer Grenze würde niederdeutsch wohl **Goseort** heißen. (W).

Ganten Kabel, Der = FN. An dem Querweg vom Blomberger Weg zur Hamelner Straße, am Westfuße des Biebergs, bildet mit der Hopfenfohr einen spitzen Winkel nach der Gestalt des Grundstücks = Gänseschnabel? (Gante: Gänserich; Kawel; daher sich kabbeln: mit

den Schnäbeln hacken, streiten). Vgl. den Gänskabel i. Grastrup, Gantenkasel i. Lütte. (W).

Garte, Reinkens = FN.

Garten, …d. Wiese unter`m Hofe, (Neuen Thurm) = Stadtgeschichtlicher Hinweis. (AKS).

Garten, großer =

Garten, halber = Interessanter Hinweis.

Garten, Hinter Caspars = FN-**e.**, westlich an die Straße nach Entrup stoßend, gegenüber dem Mühlenteich der Steinmühle. Der frühere Besitzer hieß wohl Jasper. Das ist die bodenständige Form des hochdeutschen Caspar, und die Schreibung C. rührt wohl nur von einem Beamten her, der amtlich, also hochdeutsch schrieb. (W).

Garten, kleiner = am Neuen Thurm.

Garten, Neuenthürmers =

Gartenland =

Gartenplatz, ein = Interessanter Hinweis.

Gehrenkamp, Der = FN. Auch Jehrenkamp. Zwischen der Straße nach Bentrup und dem Laubkerbach, nördl. vom Laubkerhof, zu dem er gehört, zeigt deutlich die Form einer Gere: Keil, Zwickel. (W).

Gemeinheit, Die = Allen (Lemgoer) Bürgern gehörend.

Gemeinheit, Lemgoische = Allen Lemgoer Bürgern gehörend.

Gemeinheits-Holz, Lüerdisser = Gemeindewald.

Glasers Orte, Auf = FN-**e**. So heißt ein Acker an der Straße (westl..) nach Detmold, 500 m vor der Nonenstelle in dem Winkel (= Ort), den die Straße mit dem Weg zur Laubker Schule bildet. Ob nach einem Besitzer, der Glaser war, oder einem Bürger namens Glaser ist also fraglich wie beim Böttgerkamp oder Fischerpfuhl. (W). S. auch: **Ort**.

Goldbreite, Auf der = FN. Heißt ein jetzt zum T. bebautes Stück am Anfang des Liemer Weges (km 14 der Herforder Str.). Gold wohl = Gole: Sumpf, eine Erweiterung mit d oder t wie hold = hohl (Holdestrate = Hohle Straße am Hiddeser Berg), kalt = kohl (kalte Buchen in Oettern, 1728 kohle Boken; kohle Weide, 1721 kalte Weihe, in Wörderfeld) u. ä. „Auf“ bedeutet hier wie öfter: oberhalb. (W).

Gosebrede, Auf der = FN-**e**. Bezeichnet die Anhöhe zwischen Entruper Straße , Leuchte und Alten Knick, Gos, Gaus = Gans. „Auf“ bedeutet hier wie öfter: oberhalb. (W).

Gosebredetwete, Die = FN-**e**. Sie führt von der Entruper Straße in westl. Richtung auf die Gosebrede. Sonst wie vor. (W).

Gosebreite, Auf der = FN. Wie vor, aber mit hochdeutsch: Breite.

Grabe, Langer = FN.

Graben, Langer = FN.Ein breites, kaum wasserführendes Siek von der Mark bis zur Faulen Wiese. Heute: Straßenname zur Lemgoer Mark. (AKS).

Grabens, 11, a. d. Joh.Thor-Wall = Gärten im ehem. Stadtgraben. (AKS).

Grabens, 12 a. d. Osterthor-Wall = Gärten im ehem. Stadtgraben. (AKS).

Grabens, 12, a, d. Slaverthor-Wall = Gärten im ehem. Stadtgraben. (AKS).

Grabens, 2 v. Langenbr.Thor z. Regensthor = Gärten im ehem. Stadtgraben. (AKS).

Grabens, 5, a. d. Heu-/ Langenbr.Thor-Wall = Gärten im ehem. Stadtgraben. (AKS).

Grabens, 5, a. d. Osterth.-Wall = Gärten im ehem. Stadtgraben. (AKS).

Grabens, an der Mauer befindlich = Gärten im ehem. Stadtgraben. (AKS).

Gränzsteine = Siehe: Schnaat-, Schnat- oder Grenzsteine.
Graßfuhr über d. Kriegerkamp =
Graßsiek, Das = FN.
Grassiek = wie vor.
Graßweg oder Grasweg = FN. Ein mit Gras bewachsener Wirtschaftsweg, Weidefläche und Trift. Selbst der Detmolder Fußweg, die spätere Landstraße war damals (1799) auch Trift und Hude. Wegen der kleinteiligen Bewirtschaftung der landwirtschaftlich genutzten Flächen gab es sehr viele Wege. Zur Unterscheidung gab man ihnen oft einen einfachen Beinamen (AKS):
Graßweg unter d. Kalten Breite = stadtgesch. interessante Angabe. (AKS).
Graßweg v. Panksiek i. d. Butterkämpe = stadtgeschichtlich interessante Angabe. (AKS).
Graßweg v. Weißen Weg a. d. Tabbertskämpe = stadtgeschichtlich interessante Angabe. (AKS).
Graßweg vom Winnefeld z. Vogelsang = stadtgeschichtlich interessante Angabe. (AKS).
Graßweg, Breiter = stadtgeschichtlich interessante Angabe. (AKS).
Graßweg, Der Kleine = stadtgeschichtlich interessante Angabe. (AKS).
Graßweg, Großer = stadtgeschichtlich interessante Angabe. (AKS).
Graßweg, im Lipsiecke = stadtgeschichtlich interessante Angabe. (AKS).
Graßweg, Kleiner = stadtgeschichtlich interessante Angabe. (AKS).
Graßweg, Krummer = stadtgeschichtlich interessante Angabe. (AKS).
Graßweg, Kurzer = stadtgeschichtlich interessante Angabe. (AKS).
Graßweg, Langer = stadtgeschichtlich interessante Angabe. (AKS).
Graßweg, Langer, v. Herforder Str. z. Leeser Weg = stadtgeschichtlich interessante Angabe. (AKS).
Graßweg, Unter´m Moliner = stadtgeschichtl. interessante Angabe. (AKS).
Graßweg, v. d. Bürgersiektwete bis an Rieperthürmers Land = stadtgeschichtlich interessante Angabe. (AKS).
Grävenmasch, Die = FN. Siehe Grevenmasch.
Gräwenmasch, Die = FN. Siehe Grevenmasch.
Grenzsteine = Siehe: Schnaat-, Schnat- oder Grenzsteine zum Vermarken eines vermessenen Grundstücks.
Grevenmasch, Die = FN. Sie diente als Weideland und der Heugewinnung **Masch** und Wiese. Die **Masch** oder Mesch ist mit dem für unsere Gegend bezeichnenden Verlust des r = Marsch, Märsch, Mersch (angelsächs. Mersk) und bezeichnet eine fruchtbare Niederung am Wasser, die als Weideland genutzt wird (Gegensatz: die Geest, Geist, Gast, das hohe und trockene Land). Das Wort hängt zusammen mit Meer, Mehr, Mör, Möhr „Moor“ (das kleine Mehr und der Mehrkamp in Stadenhausen), mit Morast, Maraß. Vielleicht ist auch der germanische Volksstamm der Masen (am Ufer der Nordsee) nach dem selben Wortstamm genannt; das Wort **Marsch** im Sinne von Gang, Gehen, Tritt hat damit nichts zu tun, ist vielmehr im 30jährigen Krieg aus dem Französischen in die Heeressprache eingedrungen, zunächst als „Trommelwirbel zum Aufbruch“. Eine zweit Masch liegt zwischen dem Lindenwall und der [alten Fluss-] Badeanstalt; jetzt zum Teil in einen Teich [Ententeich] umgewandelt. (W).

Gröchtenbruch = FO-17-**e**. Halb verhochdeutscht, Brok, Brauk ist eine sumpfige Stelle. Grócht entspricht dem holl. Gracht, Graben, Wasserlauf; danach der anstossende Gröchtenhof. (W). Die Topographie und der Boden werden hier wohl keine Gräfte zugelassen haben. Der erste Gröchtenmeier wird sich seinen Beinamen anderswo zugezogen haben. (AKS).

Gröchtenmeier = Lemgoer Turmhof in Neuenkamp, Dörentrup.

Grotenbusch, Der = FN-**e**. Ist jetzt ein Teil des städtischen Waldes, noch 1794 in Privatbesitz des Ratsherrn G. Dietrich Gr. Um 1500, Alexander G. 1528-49, Dietrich d. Jüngere 1528-40 Bürgermeister. Auch verlateint: Grotius (1740 Schülermatr.). Busch: Gehölz. (W).

Großmutterkamp, Der = FN, ist d. ursprüngliche Besitz d. Großmutter. (W).

Grund, Die = FN. Tälchen, langgestreckte Vertiefung. (AKS).

Grüner Rathausberg = FO-47-**e**. Der Nordabhang des Windelsteins, meist einfach Grünes Rathaus genannt. Vielleicht stand da früher eine Laubhütte, die bei dem regelmäßigen Waldbegang den Herren vom Rathaus als Raststätte diente; also ein Scherzname. (W).

Güldener Winkel = FO-32, 33. Der so stolz klingende Name kann sich wohl nur auf die den FO durchziehende Schlucht beziehen; an dem Wässerchen wuchsen vielleicht massenhaft leuchtend gelbe Blumen wie Hahnenfuß, Sumpfdotterblume, Löwenzahn, oder an den Abhängen der Ginster, wenn nicht auch in diesem Namen eine arge Verdrehung vorliegt: ein Golenwinkel oder Goledenwinkel (die Erweiterung mit „de“ ist im Lippischen häufig) wurde als Goldwinkel aufgefasst; niederd. Gole bedeutet sumpf, feuchte Niederung, und das ist die Stelle noch heute. (W).

H

Hackenwiese, Die **kleine**, Die **große** = FN. In der **Grevenmasch** zwischen dem **Alten Fluß** und der **Herforder Straße** (Kilometerstein 14), wohl nach der Familie Hacke,verlateint Hacius, genannt: 1672 wurde Cord H. aus Lübbecke Lemgoer Bürger. (W).

Hagen, Am Schlichten = FN. Westlich von der Mitte des **Weißen Weges**. Hagen: Hecke oder Gebüsch; schlicht: eben. (W).

Hagen, Auf dem Schlichten = FN. Wie vor, jedoch „Auf“ bedeutet hier wie öfter: oberhalb.

Hambrake, Die = FO-8, 9. Auch Hambraken. In der hohen Braken (Mehrzahl zu: der Braken oder die Brake). Ebenso wie in dem Namen Rohbraken bedeutet das Grundwort: Gebüsch, Waldung. (W). Im Messbuch ist die Einzahl aufgeführt, also HAMBRAKE. Das wird Bruch, also Hohenbruch bedeuten. (W).

Dem entsprechen auch die Bodenverhältnisse und gerade hier nahm in Lemgo und Lippe die erste chaussebaumässige Wegebesserung im Jahre 1796 / 98 ihren Anfang. Karren waren dermassen versackt/eingebrochen, dass man sie erst im Frühjahr wieder frei bekommen konnte. (AKS).

Hamelner Hellweg, Der = Im Mittelalter war „**Hellweg**“ die gebräuchliche Bezeichnung für den öffentlichen Fahrweg von Lemgo nach Hameln an der Weser. In der Zeit von etwa 1250 bis ins 20. Jh. hat der Hellweg / die Heerstraße / die Chausse eine besondere Bedeutung gehabt. Die Herkunft des Namens“**Hell**“ liegt im Dunklen. Weil im

Mittelalter jeder öffentliche Fernweg „Hellweg“ genannt wurde, gibt es viele Deutungsversuche: **Hall** – Salz – Salzstraße; **Hell** – Dickicht – Weg durchs Dickicht des Waldes; **Hel** – Tod – Leichenweg; **Hille** – eilen – schneller Weg; **Helling** – Hang – Hangweg. Alle Versuche sind nicht schlüssig. Vermutlich wird der „Hellweg“ nichts weiter als ein „**Heiler Weg**“ im Sinne von durchgehend gewesen sein. Dieser heile Weg führte im Gegensatz zum **Holzweg** (früher wurde Wald allgemein Holz genannt), der mitten im Walde endete, also nicht durchgehend war, zum nächsten Ort und zum Ziel. (AKS).

Hamelner Wege, Am = FN. Die Fläche liegt westlich des Buschkamp und grenzt dort unmittelbar an die Hamelner Straße. (AKS).

Hamelsche Heerstraße, Die = Öffentlicher Fahrweg nach Hameln vor dem allgem. Chausseebau (1796). Beim Namen „**Heer**“ ist keine einheitliche Deutung zu finden. Mit Kriegsheeren wird die Heerstraße in den meisten Fällen in Verbindung gebracht. Man kann sich vielmehr der Deutung Josef Koch anschließen, Frühe Verkehrsstraßen in der östl, westf. Bucht, Neuenbeken 1977, S. 142-145. Koch übersetzt das Wort „Heer“ mit „Volksmasse“ im Sinne von Volk/Gemeinschaft“. Als Beispiel bringt er die himmlischen Heerscharen, die ja auch nichts mit Kriegsvolk zu zun haben. Auch weist er begründend auf die Redensart hin: „Ein Heer von…“ im Sinne von großer Menge. Der Name Heerstraße wurde erst in der frühen Neuzeit gebräuchlich und löste den allgem. Begriff: Hellweg ab. (AKS).

Hamelscher Großer Weg, Der = Weg nach Hameln, drückt die grosse Bedeutung des Weges aus. (AKS).

Hamelscher Weg, Der = Neutrale Nennung des Weges n. Hameln. (AKS).

Hardisser Weg, Der = Zweigt westl. vom Bahnübergang (Kreisel) von der Lageschen Straße im spitzen Winkel nach Norden ab. Im Zwickel befindet sich eine Grünfläche mit Bäumen und eine einzelne Linde. Der Grasweg ist seinerzeit beim Bau der Eisenbahn aufgegeben worden. Wer Weg läuft in Hörstmar, nördl. der Bahn weiter in Richtung: Hardissen-Lage. (AKS).

Harfenstück, Das = FN-**e**. Am Nordhang des Biesterberges westl. vom Wahmbecker Pfad hat seinen Namen von der harfenförmigen Gestalt. Aehnliche Bezeichnungen gibt es sonst: auf der Lihre (Lyra !) in Meinberg, die Lierengrund in Grastrup, auf der Lute (Laute!) in Schönemark, auf der Sackpiepe in Eichholz, aufm Dudelsack in Tintrup. (W).

Hasenbreite, Auf der = Siehe nachfolgend, jedoch: „Auf“ bedeutet hier wie öfter: oberhalb.

Hasenbreite, In der = FN. Hochdeutscher Name, siehe nachfolgend: Hasenbrede.

Hasenbrede, Die = FN-**e**. Wie vor, jedoch mit niederdeutsch Brede. Diese Breite finden wir nördlich der Hamelner Straße zwischen **Schwarzer Twete** und **Sugehohlbach.** Der Name mag von einem gleichlautenden Familiennamen oder vom Feldhasen abzuleiten sein. Vielleicht steht der Name auch mit dem Hof (Haus = niederdeutsch „**Hius**“) **zum Berge** im Zusammenhang, zu dem die Hasenbrede gehört hat. Ende des 18. Jh. fand in Lemgo die erste planmäßige Aussiedlung statt. Von der Hamelner Heerstraße aus wurde das Bürgersiek besiedelt. Die Hasenbrede gab der Ausfallsiedlung den Namen. Der Riepertürmer Meier organisierte die Ansiedlung von

kleinen Stätten im Tannengarten und in den Tabberskämpen. Für ihn standen nun die Neuwohner für Landarbeiten zur Verfügung. Es gibt die **vordere** und die **hintere Hasenbrede**. (AKS).

Hauptstraßen, 3, mehrere Nebenstraßen, (Stadt) = Interessanter Hinweis, zum Stadtgrundriß im Revier XXXXI.

Haus mit einem verfallenen Thurm = Siehe: Gröchtenmeier.

Häuser, 4 stadtgeschichtlich interessante Angabe z. Neuen Thurm. (AKS).

Häuser, 5 stadtgeschichtlich interessante Angabe z. Rieprthürmer. (AKS).

Häuser, 5 stadtgeschichtlich interessante Angabe z. Wiege-Thurm. (AKS).

Heckers Kamp = FN-**e**. (Hasenbrede) ist jetzt noch teilweise Kuhkamp. Eine Familie Hecker oder Höcker war seit 1631 in Lemgo ansässig (1634, 1664, 67 Schülermatrikel). (W).

Heerstraße, Hamelsche = Siehe: Hamelsche Heerstraße.

Heide, Die = FN. Heide geht auf den Weidegrund „**Hude**“ zurück. Das typische Heidekraut Calluna wird sich nur in wenigen Fällen angesiedelt haben. Die Stadt Lemgo mit ihren 6 Bauerschaften nutzte mehrere Hudegebiete zum Hüten des Weideviehs. Um dorthin zu gelangen trieben die Hirten das Vieh über verschiedenen Triften. Die Hudegerechtigkeit wurde in der Mitte des 19. Jh. von der Stadt abgelöst. Als einzige Fläche blieben wesentliche Teile des Biesterberges Hude. Andere wurden aufgeforstet oder kultiviert. (AKS).

Heide, Die Luher = FN. Gemeinschaftliche Hudefläche zwischen Radsiek und Luhebach. (AKS).

Heide, Die Lüninger = FN. Gemeinschaftliche Hudefläche zwischen Bürgersiek im Westen und der Landwehr im Osten. Heute z. T. Waldfriedhof. (AKS).

Heidensche Trift = FN. Viehtrift durch die Laubke zum Biesterberg und in die Trophagener Hude. (AKS).

Heister, Auf dem Fetten = FN. Nördlich vom Leeser Weg; auch in Brüntorf. Heister ist = Buche, aber auch die (junge) Eiche wurde so genannt (Ekheister, ekener Heister). Also: dicke Buche oder Eiche. „Auf“ bedeutet hier wie öfter: oberhalb. (W).

Heitkämpe, Die = FO-31. Falsche Schreibung statt Heidkämpe; früher also Heideland wie die Luher Heide. Kamp ist latein. Lehnwort = Fläche, Grundstück, meist Weideplatz.(W).

Heitkämpen, An den = FN. Wie vor.

Heldmannskamp, Der = FN-**e**. So heißt jetzt auch eine von der Bruchstraße [Bruchweg] nach Osten abgehende Straße; nach dem Bürgermeister Franziskus Herrmann H. um 1700. Der **Heldmann-sche Kamp** liegt in der **Hasenbrede**. (Joh. Alb. Herm. H. 1749, Alb. H. 1786 und Theod. H. 1812 Schülermatr.) (W).

Herforder Wege, Am = FN. Der Hellweg nach Herford, später Heerstraße, dann Chaussee. Heute ein Teil der Ostwestfalenstraße. (AKS).

Herforderweg = Wie vor.

Herrenwiese = FN.

Heu Thorn = Heutor der Stadt.

Hilker Brand = FO-40, 41-**e**. Südl. Abhang des Windelsteins, zu beiden Seiten des Bornsiekbaches; erinnert an einen Waldbrand, den vor langen Jahren ein gewisser Hilker verursacht hatte. Die Stelle des letzten größeren Waldbrandes liegt nicht weit davon, westlich, im FO

38, noch erkennbar. (W).

Hilkerbrand, Unter dem = FN. Siehe: Brand.

Himbeerenberg, Der = FO-35, 36. Natürlich war die Stelle nur einige Jahre nach dem Kahlschlag mit Himbeeren bedeckt oder längere Zeit nicht dicht bewaldet, so dass nicht dauernd Himbeerbüsche dort wucherten. (W).

Himmelshaupt, Das = FN. In Leese, oberhalb vom Tipp, westl. vom **Bienberg.** Siehe nachfolgende Ausführungen zu **Himmelreich**.

Himmelreich, Das = FN-**e**. Es wird1504 zusammen mit der Vulenbeke (jetzt Fulmke) und Ländereien bei Vogelhorst genannt. In dem Namen, der auch in Brosen, Belle u. a. vorkommt, steckt wohl eine verdrehende und verhochdeutschende Scheindeutung aus Himbeerrieke, = reckde; R. = langgestreckte Fläche. --- Eine Himmelsbrede (Fromhausen), eine Himmelkuhle (Asendorf) = Himmerkuhle (Lüdenhausen), ein Himmernkamp (Klüt), Hemmelhaupt (Retzen) = Himmelshaupt (Leese), Im Himmel (Istrup). Diese Namen weisen darauf, dass es neben (westfäl.) Himperte, Himmerte auch eine Form Himmelte, Hemmelte = Himbeere gegeben haben muss. (W).

Höbes Ellern = FN. (Erlen; Luher Heide, Im Sellsiek?) Nach der Lemg. Familie Hobe? Im 16. Jh. macht eine Wyndelmod Hobe eine Stiftung für Armeen: ein „Hobens Kamp“ 1378. (W).

Höckersche Kamp, Der = FN. Eigentümer des Kamp. Eine Familie Hecker oder Höcker war seit 1631 in Lemgo ansässig (1634, 1664, 67 Schülermatrikel). (W).

Hockefeldstwete, Die = FN-**e**, jetzt zum Teil bebaut, südöstl. vom Langen Graben und gleichlaufend mit ihm, bedeutet wohl eine Twete an einem hogen oder hohen Feld; auch hoiken: junge Ziege kann darin stecken, oder hoien: hüten. (W).

Der Name könnte sich aus einem Lesefehler aus „Wockefußtwete“ ergeben, in der Merckelschen Karte kommt d. Name nicht vor. (AKS)

Hofe = stadtgeschichtlich interessante Angabe vom Neuen Thurm. (AKS).

Hoffmannsholz, Das = FO-30-**e**. Früher Besitz des Regierungs- und Kammerpräsidenten von Hoffmann (2. Hälfte des 18. Jh.), der bei Lemgo und Brake viele Grundstücke erworben hatte und deshalb in einem aufsehenerregenden, bis an das Reichskammergericht gehenden Prozeß verwickelt war. Der Verlauf der hier noch deutlich sichtbaren (inneren) Landwehr zeigt, dass jetzt der Wald weiter nach außen reicht als früher. (W).

= FN. Südöstl. der „Schönen Aussicht“ war, wie die **Hoffmannsche Wiese** (südlich vom Ostende des Pöstenwegs) früher im Besitz des Regierungspräsidenten von Hoffmann, der bei Lemgo und Brake viel Grundbesitz erwarb (2. Hälfte des 18. Jahrhunderts). (W).

Hofraum d. Liemerthürmers = stadtgeschichtl. interessante Angabe. (AKS).

Hofraum des Rieprthürmers = stadtgeschichtl. interessante Angabe. (AKS).

Hofraum mit Bäumen bepflanzt (Wiege-Thurm) = stadtgeschichtlich interessante Angabe. (AKS).

Hofraum am Neuen Thurm = stadtgeschichtl. interessante Angabe. (AKS).

Hohen Ufer, Am = FN. Nordböschung der Hamelner Strasse bei “Schäferkord”. (AKS)

Hohlsieck, Das = FN. Das Hohlsiek oder (Hollsiek 1725) zieht sich von der Mitte des Weißen Weges südlich zur Hamelner Landstraße. Hohl, Holl: vertieft; vgl. „**Am Hollen Wege**“ (am Nordende d. jetzt großen-

teils zugewachsenen Triftweges nördlich des **Rauhmüllerstegs** und quer zu diesem Wege verlaufend). (W).
Ein **Hollsieker Bach** wird in dem Kupferstich vom Braker Schloß aus dem Jahre 1729 genannt und durch einen Wassergott dargestellt. Es ist der natürliche Verlauf des **Sugeholbach**es vom Weißen Weg zur Bega. (AKS).

Holster Brücke = FN. Siehe Brücke, Holster.

Holz, Brockhausen, Das = siehe Brockhausen Holz, Wald.

Holz, Leeser = S. oben.

Holz, Meier Josts = s. oben.

Holz, Homeien = s. oben.

Holz, Kleinsorgen = s. oben.

Holze, Kleinsorgen = s. oben.

Holze, unter Kleinsorgen = s. oben.

Holztwete, Die = FN-**e**. Sie beginnt an der Westseite der Bismarckstraße und führt hinter der Gasanstalt in nördlicher Richtung auf den [unteren] Pöstenweg, also eine Twete nach dem Holze hin; gemeint ist ursprünglich wohl die Twete, die in der Mitte der eben beschriebenen östl. abgeht und dann wieder nördl. zum Pöstenweg umbiegt. [letztere kam an der Einmündung der Straße „Hinter den Pösten“ auf den Pöstenweg]. (W).

Hopfengarten, Im = FN.

Höpperpohle, Am = FN-**e**. (= Froschpfuhl) So heißt ein Garten (Kirchenland St. Nicolai), der wie die Höpperpohlstwete vermutlich zwischen Bismarckstraße und Pöstenweg gelegen hat; Höpper ist der Frosch. Pohl bezeichnet nur eine mit Wasser gefüllte Vertiefung; es braucht kein stillstehendes oder unreines Wasser zu bedeuten, wie etwa der Dreckpohl im Bredaerbruch. (W).
Der Höpperpohl befand sich in der Senke der Liegnitzer Straße, etwas östl. der Kluskampstr. Er wurde durch eine starke Quelle gespeist, die durch die Bautätigkeit aber trockengelegt worden ist. Ein Wassergraben führte das Wasser nach Westen, an der Ostschule vorbei und in die Braker Wiesen an der Pagenhelle. Am H. könnte die Gertrudenklus gestanden haben. (AKS).

Höpperpohlstwete, Die = FN-**e**. Sie liegt in der Nähe des Höpperpohls (1776); siehe dort.

Hoppenfohr, Die = FN-**e**. Eine befahrbare Wegfurche, vom alten Blomberger Weg nach der Hamelner Landstraße abgehend, kann (!) nach der alten Familie Hoppe (1659 Schülermatrikel) genannt sein. Die Braker Schloßbrauerei, mit der man eine „Hopfenfuhr“ in Zusammenhang bringen könnte, ist beträchtlich jünger. **Fohr**: Furche und Stelle zum Fahren. (W).
Im Biberger Zehntgebiet, wo ja der Flurname liegt, soll es einen Hoppenhof gegeben haben, näheres ist aber nicht bekannt. (AKS).

Hornschen Wege, Am = FN. Fläche neben dem HW, sonst wie nachstehend.

Hornscher Weg = Fahrweg von Lemgo nach Horn. Von Lemgo führte eigens ein öffentlicher Fahrweg nach Horn, zum Großen Hellweg und zu den Steinbrüchen im Osning. Daneben gab es später einen

Fahrweg nach Detmold, der über Brake führte. (AKS).

Hörstmar Wiese, Die = FN. Wiese nach Hörstmar hin gelegen oder nach Hörstmar gehörig. (AKS).

Hörstmarer Wege, Unter dem = Unterhalb des Fahrweges nach Hörstmar.

Huchtsgrasweg, Der = FN-**e**, ist ein eingezogener Feldweg zwischen Herforder Straße und Liemer Weg, südliche Fortsetzung des **Breiten Graswegs** (nördl. der Straße). Zu Hucht: Staude, Büschel? (W).

Hudeinteressenten = Die Gemeinschaft einer Dorfschaft oder einer Bauerschaft in Lemgo mit Berechtigung zur Hude. Siehe: Hude. (AKS).

Hülsenbusch = FN. Ilex- oder Stechpalmenstrauch.

Hute = eigentlich Hude, siehe dort.

Hüttenbusch,m Der = FO-63-**e.** „Der Weg von der südöstlichen Waldecke (Förster Heuer)[heute: Fam. Vetter] nach den 3 Höfen Bredaerbruch schneidet vom FO 63 imNO ein Dreieck ab, das heißt Hüttenbusch“. [zusammengefasst nach Weißbrodt]. (W).

I

Ilse = FN. Ilsebach, hat seinen Namen vermutl. Vom ausgegangenen Ort Ilsendorf, Bereich Steinmühle. (AKS).

Ilse, Die Alte = FN. Der verlassene Bachlauf.

Ilse, Ordentliche = FN. Die verlegte Ilse.

Ilsebache = FN. Wie vor.

Ilsekamp, Der = FN. Kamp, am Ilsebach gelegen.

Immekoten, Der = FN. Eine tiefliegende Wiese an der **Bega** in der Nähe der Hörstmarer Grenze (durch die Begradigung der Bega verändert) bedeutet wohl das selbe wie die Immenköte in Lütte und die Immenkeuse (1721 Immenköse) in Hillentrup, das Immenschauer (1644 Immenschur) in Grevenhagen und die Immenhütte in Retzen: Schutzhütte für Bienenstöcke. Möglich ist aber auch ein Kote, Kaute als Vertiefung; dann wären die Immen als Wildbienen zu verstehen, die an der tiefliegenden Wiese ihre Bauten hatten. (W).

J

Jagdpfähle = Grenzpfosten eines ausgewiesenen Jagdreviers.

Jägerkrug, Der = Ehem. Gasthaus an der Stadtgrenze beim Gröchtenmeier im Neuenkamp, kurz hinter der Exklave von Hillentrup, heute Dörentrup. Am 17. Aug. 1729 erhielt der herrschaftl. Förster zu Brake, Barthold Klemme das Privileg zum Bau und Betrieb des Kruges. Nach 1836 Schmiede Büngener, heute Haus Brakhage. Im Grund, Dörentrup.(AKS).

Johannis Thorn = Alter Kirchturm von St. Johann vor der Stadt? oder St. Johannistor Letztertes im Vergleich mit den anderen Stadttoren nahe liegend, (AKS).

Juden-Kirchhof, sehr klein, (Stadt) = Interessanter Hinweis zum Stadtgrundriß im Revier XXXXI.

K

Kabel, Die Ganten = FN.
Kalandsbreite = FN. Revier 13, Nr. 9. [Bereich Handwerkerstraße]. Sonst siehe unter Caland. (AKS).
Kälber Kamp, Der = FN. Beim WiegeThurm.
Kalberhof, Ein kleiner = FN. Beim Liemerthürmer.
Kälberkamp = FN. Hofnahe, eingefriedigte Weide.
Kalkofen, hier: 2 Stück = FO-55, 56. Die Kalköfen sind verschwunden, Kalksteinbrüche noch da. Ausgesprochene Kalkpflanzen (Tollkirsche!) zeigen auch ohne diese die Bodenbeschaffenheit an. (W). Im Walde oberhqalb des Gasthauses Lallmann i. Lüerdissen. (AKS)
Kalte Breite = FN.
Kamp = **Kamp** ist doch wohl das latein. Campus im Sinne von: „eingehegtes Stück Feld"; versuchte Ableitung aus dem Deutschen (friesisch: Ham) ist unsicher. Heute denken wir nur an Kuhkamp; aber ursprünglich diente das Wort auch zur Bezeichnung von eingezäuntem Ackerland (Kampacker), Weide, Wiese, Holzung. Die Einzäunung war nötig gegen Wild und Weidevieh. (W).
Kamp a. d. Bega = beim Gröchtenmeier. (AKS).
Kamp Schmucks = FN. Nach dem Besitzer. (AKS).
Kamp v. Hofe des Liemerthürmers = stadtgeschichtlich interessante Angabe. (AKS).
Kamp, Broks = FN. Nach dem Besitzer. (AKS).
Kamp, Der Böhmersche = Meier Böhmer in Vogelhorst gehörig. (AKS).
Kamp, Der Heckers = FN-**e**. (Hasenbrede) ist jetzt noch teilweise Kuhkamp. Eine Familie Hecker oder Höcker war seit 1631 in Lemgo ansässig (1634, 1664, 67 Schülermatrikel). (W).
Kamp, Der Höckersche = FN. Nach dem Besitzer. (AKS).
Kamp, Der Knöpken = FN. Siehe weiter unten: Knöpken Kamp.
Kamp, Der Krumme = FN. Nach der Form. (AKS).
Kamp, Der Ochsenteichs = FN. Nach dem angrenzenden O. (AKS).
Kamp, Der Rauhe = FN. Nach dem nahegelegenen Rauen Kamp.
Kamp, Der Reh = FN. Am mittleren Weißen Wege.
Kamp, Der schiefe = FN. Das „schief" bedeutet in beiden Namen das Abhängige: **1).** Ein Kuhkamp südl. des Liemerturmhofes, zur **Ilse** abfallend. **2).** An der begradigten **Bega** bis zur Bahn, mit Gefälle zum Fluß. (W).
Kamp, Der Schlepper = FN. Nach dem Besitzer. (AKS).
Kamp, Eilfs Stück = FN. Nach dem Zuschnitt. (AKS).
Kamp, Großer = FN. Nach dem Zuschnitt, hier: d. Heldmannskamp. (AKS).
Kamp, Heldmannscher = FN-**e**. Der **Heldmannsche Kamp** liegt in der **Hasenbrede**. (Joh. Alb. Herm. H. 1749, Alb. H. 1786 und Theod. H. 1812 Schülermatr.). **Heldmannskamp** heißt jetzt auch eine von der Bruchstraße [Bruchweg] nach Osten abgehende Straße; nach dem Bürgermeister Franziskus Herrmann H. um 1700. (W).
Kamp, Kleiner = Nach dem Zuschnitt. (AKS).
Kamp, Knöpken = FN. Wie Knopheide wohl nach dem Besitzer. (AKS).
Kamp, Müllers = Nach dem Besitzer. (AKS).
Kamp, Neuenthürmers = Nach dem Besitzer. (AKS).
Kamp, Pottharsts = Nach dem Besitzer. (AKS).
Kamp, Rath Heldmanns = Nach dem Besitzer. (AKS).

Kamp, Beim Rauhen = FN. Acker, liegt 500 m nördlich vom **Neuen Krug** [Landsknecht] (an der Herforder Straße); der **Rauhe Kamp** selbst liegt davon 250 m nördlich an der Leeser Grenze; beide wohl nach der (früheren) Unebenheit des Bodens. Vergl. Aber auch die **Rauhe Stammwiese**. (W).

Kamp, Rauhe = FN. Wie vor.

Kamp, Richters = FN. Nach dem Besitzer. (AKS).

Kamp, Schiefer = FN. Nach d. Hangneigung, Siehe: Schiefer Kamp. (AKS).

Kampstraße = (neu und erst 1930 getauft) ist jetzt bis zum „Kuhgraben" durchgeführt; von den früheren Kuhkämpen sind nur noch Reste zu sehen. (W).

Kamp, Thurmmeierscher = FN. Nach dem Besitzer. (AKS).

Kamp, Urbarer = FN.

Kamp, Waldeiers = FN. Nach dem Besitzer. (AKS).

Kampe, Auf dem = „Auf" bedeutet hier wie öfter: oberhalb.

Kämpe, Höckersche = Nach dem Besitzer. (AKS).

Kampe, Im niederen = FN. Beim Rieprthürmer. (AKS).

Kampe, Im oberen = FN. Beim Rieprthürmer. (AKS).

Kampe, Sobben = FN. Kamp d. Meier Sobbe in Papieren-Bentrup. (AKS).

Kämpe, Tabbers = FN. Nach dem Besitzer. (AKS).

Kanzel, Die = FO-29-**e**. Der nördliche Teil des FO. Entweder als Wildkanzel (Hochsitz für Jäger) zu deuten oder überhaupt als auffallende Bodenerhebung; so kommt die Bezeichnung auch anderwärts vor. (W).

Keller, Im = FO-68-**s**. „Ungefähr im FO 68 [Bredaerbruch] heißt es südl. des Wassers **im Keller**. Ob in dem ziemlich steilen Abhang früher einmal ein wirklicher Keller dagewesen ist, oder ob der Name nur das Finstere, Dunkle des Tales bezeichnen sollte, ist ungewiß; mit Keller und Teufelskeller (vergl. Die **Teufelsküche** in der Mark) werden vielfach derartige Waldschluchten bezeichnet". [zusammengefasst nach Weißbrodt]. (W)

Kellergrund = FN.

Kellerkamp, Der = FN. Er liegt an einer Schlucht zwischen dem oberen **Langen Graben** und dem oberen **Weißen Weg**, unweit des Waldrandes. Ähnlich heißt eine Talmulde mit steilen Rändern im **Bredaerbruch Im Keller**. Entweder, weil solche Stellen, wenn bewaldet, dunkel erscheinen (wie ein Keller) oder weil man früher in dem Abhang wirklich Keller für Feldfrüchte hatte, statt der „Mieten" auf dem Lande. Möglicherweise aber auch Verkürzung (Klammerform) aus Heller(manns)kamp, nach einer alten Familie Kellermann (1757); vergl. Kopperwiese. (W).

Der Kellerkamp liegt nördl. des Wanderweges vom Ende des **Flachsrotten**weges zum Waldrand, in einer Senke in der Feldflur. Bis in die 60er Jahre des 20. Jh. befand sich hier ein Siek mit einer kräftigen, nicht versiegenden Quelle. An seinem Anfang stand ein kleiner, gewölbter Keller, in dem das Wasser gefasst wurde und die Wasserleitung zum Herrschaftlichen Schloß Brake begann. Die Leitung bestand aus **Piepen**, d. h. hölzernen, später tönernen und dann gusseisernen Rohren: Piepen. Die Quelle wurde deshalb, wie die im **Langenbrok** auch **Piepenborn** genannt. Der **Verein Alt Lemgo** hat in den 90er Jahren das Ende der Drainleitung aus dem ehem. Keller als **„Piepenquell"** bezeichnet und dort an den Beginn des seit bald 50 Jahren offenen Verlaufs, einen Bergahorn gepflanzt. Siehe:

Heinrich Fricke, Lemgoer Hefte, Nr. 4, 1978. S 17/18. Der Leitungsverlauf ist als „Äquiduct“ in der Karte des Märker Zehntgebietes der Meierei Brake, von Heimburg aus dem Jahre 1775 dargestellt (Staatsarchiv Detmold D 73, Tit. 5, Nr. 1668.-Die Märcker Zehntländereyen-). (AKS)

Kellerkampe, Neben dem = FN. Neben, siehe dort.

Kerksiek, Das = FN-**e**. „Der nach Westen zum Ilsetal verlaufende Sommerhäuschenweg führt in das **Kerksiek.“** [zusammengefasst nach Weißbrodt]. (W)

Kerksiek, Auf `m = Wie vor, jedoch: „Auf“ bedeutet hier wie öfter: oberhalb, östl. vom Kerksiek zwischen Sommerhäuschenweg und dem oberen „Alten Knick“.(W).

Kerksiek, Das = FN. (Kirchsiek) amSommerhäuschenweg rechts, wo er sich nach NW wendet (Gegenüber Gärtnerei Göhner). (W).

Kerksiek, Das = FN, hier: Merckel nennt es eine Trift. (AKS).

Kirchhof, Juden, (Stadt) = Interessanter Hinweis zum Grundriß der Stadt in Revier: XXXXI.

Kirchweg, Hörstmarer = FN. Erklärt sich selbst.

Kirchweg, Traphagener = FN. Erklärt sich selbst.

Kirchweg, Trophager = FN. Erklärt sich selbst.

Kleinsorgenholz, Das = FO-28, 29-**e**. Genannt nach der Altlemgoer Familie Kleinsorgen. Die Forstkarte setzt den Namen an den Abhang südwestlich vom Aussichtsturm, also an den Rand des jetzigen Waldes; der frühere Stadtverordnetenvorsteher Stud.-Rat Schierholz hat ihn im nördl. Teil des FO eingetragen, wo die Forstkarte den Namen **Kanzel** bietet. Da aber das K. (wie das anstoßende Hoffmannsholz, 30) ursprünglich Privatbesitz gewesen sein muß, ist es für beide Stücke wahrscheinlich, dass es sich um Randstücke handelt. (W).

Kleinsorgenholz = FN. Früher Privatbesitz der alten Lemgoer Familie Kleinsorge (1520 Bürgermeister Christ. Kl.; spätere Kl. In der Schülermatrikel 1639, 16348); jetzt Stadtwald, Forstort 30. (W).

Klockenkamp, Der kleine = FN **}** Südlich nahe der Ilse, Wird wohl einer seit

Klockenkamp, Der große Klockenkamp = FN **}** 1719 in Lemgo nachweisbaren Familie Klocke gehört haben, wie der anstoßende **Große Klockenkamp**, der auf der neuen Flurkarte [Urkataster] „**Beim Busche**“ heißt.

Klockenkamp, Cuhlemanns kleiner = FN, ist wohl mit dem vorstehenden **kleinen Klockenkamp** identisch. Merckel hat hier aber den damaligen Besitzer hinzugefügt, den Leeser Bauern Culemann, heute: Brand in Leese. (H).

Klosterkamp, Der = FN. Den Namen gibt es gleich zweimal: **1).** An dem Feldweg [Wacholderweg], der gegenüber der Wirtschaft „Zur Quelle“ in westl. Richtung am Südhang der Luher Heide hinführt [gehörte seit 1302 dem Kloster St Marien.]; **2).** Im Dreieck Detmolder Straß Pahnsiek – Bach. (W).

Kluskamp, Der = FN, nördlich der Hamelner Straße gegenüber der ehem. Brauerei, zu der **Kluse oder Kapelle** [beides] des Hl. Bernhard und der Heiligen Gertrud (1467) gehörend, und die **Gertrudenstraße** in derselben Gegend habe ich schon früher in meinem Büchlein „Lemgoer Straßennamen“ besprochen und erwähne hier nur, dass Gertrudenkapellen immer vor der Stadt lagen, weil die H. Gertrud

Beschützerin (**Patronin**) **der Reisenden** (Wallfahrer, Rompilger usw.) war. (W).

Knackenburg, Auf der = FN-e. Siehe **Quakenburg**. „Auf“ bedeutet hier wie öfter: oberhalb.

Knick, Alter = FN. Auch Alte Landwehr. Die dornigen Sträucher wurden geknickt und verflochten. Eine „Alte“ (frühe) Landwehr von Lemgo verlief am südl. Rande des Ilse- und Radsiektales. Zu diesem Alten Knick führte eine Trift, die schließlich kurz „Der Alte Knick“ genannt wurde, obwohl das falsch ist. Der heutige Fahrweg ins Ilsetal im Zuge dieser Trift führt den „falschen“ Namen Alter Knick weiter. Die Trift führte einst durch einen Hohlweg weiter über die Knopheide zum Balster- und Bredaerbruch, siehe dort.(AKS).

Knick, Auf dem Alten = „Auf“ bedeutet hier wie öfter: oberhalb. Sonst wie vor. (AKS).

Knick, Der = FN. Auch Landwehr. Die dornigen Sträucher wurden geknickt und verflochten. (AKS).

Knick, Thurmmeier = FN. Landwehr am Turmhof. (AKS).

Knick, Wandmachers = FN. Siehe Wandmachersknick.

Knootsknick, Am = FN. (südlich am kleinen Spiegelbergweg). Die Familie K. oder Knoth 1648, Died. Balthasar Knoth 1687 Schülermatrikel), schon um 1600 nachweisbar. Andreas K. leistete 1627 den Bürgereid. (W).

Knopfheide, Die Große = FN. Siehe Knopheide.

Knopfheide, Die Kleine = FN. Siehe Knopheide.

Knopheide, Die große = FN. (große und kleine) östlich vom Bredaer Bruch und südl. davon, ist wie die Knaupheide in Retzen genannt von knop, knap: unfruchtbar oder von Knop, Knapp: Hügel, Anhöhe. Hier ist das **Treibstück** oder die **Trift** noch gut erkennbar im **alten Knick** und seiner Fortsetzung an und über die Ilse. (W).

Knopheide, Die kleine = FN. Wie vor.

Knöpkenkamp, Der = FN. **1).** zwischen dem **Fußweg** nach Trophagen und der **Heidenschen Trift**, südlich der Nonenstelle; **2).** An der Mulde, die sich von **Stühe** südlich nach der **Ilse** zieht. Beide nach der Familie Knöpken: 1640 erwarb Hermann K. aus Bremen hier das Bürgerrecht. (W).

Knöpkenkamp in der Laubke, nach G. Rhiemeier: Hermann Knöpken aus Bremen wurde 1640 Lemgoer Bürger. (GR).

Knüllberg, Der kurze und Der lange = FO-63-66. Im südl. Teil des **Balsterbruches** heißt es westl. „**kurzer Knüllberg**“ und östl. „**langer Knüllberg**“. Der südl. davon liegende Teil der Feldmark ist der **Kalberkamp** und **Knüllbrede** [siehe dort]. Knüll bedeutet Hügel, aber schwerlich hier in der Bezeichnung **Knüllberg**, wenn man nicht annehmen will, dass der Begriff der Bodenerhebung doppelt ausgedrückt ist. Vielleicht hat man anfangs nur von einem „**kurzen**“ und „**langen Knüll**“ gesprochen. An Knüll = Knollen ist wohl nicht zu denken, da unser Berg durchaus keine knollenförmige Gestalt hat; er ist vielmehr langgestreckt und schmalrückig. Es kann also wohl das Wort Knüll = Falte darin stecken, wenn man sich nur vorstellt, dass bei allen gefalteten Dingen immer eine Erhöhung einer Vertiefung entspricht: der **Knüllberg** ist eine Erhebung zwischen den Vertiefungen **Kalberkamp** (südl.) und **Langes Siek** (nördl.).

[zusammengefasst nach Weißbrodt]. (W).

Knüllbrede, Die = FN-**e.** Liegt nördl. der **kleinen Knopheide**, südl. vom Knüllberg, sonst wie vor. (W).

Knüllberg, Der = FN-**e**. Liegt nördl. der **kleinen Knopheide.** Sonst, wie vor.

Köllerstrieke, Am = FN. Nördlich der Baumschule Entorf (früher Grothe) [heute: Schäferkord] bis an den **Weißen Weg**. Die Köller (Köhler) seit 1690 in Lemgo. Das Grundstück ist wohl nach seiner langgestreckten Gestalt genannt, die einer „Strieke“ (Werkzeug zum Sensenstreichen [schärfen]) ähnelt. (W).

Köllerstrieke, Am langen = FN. Liegt südlich der Straße nach Hörstmar, wo die Eisenbahn kreuzt. Hier wird das Langgestreckte noch besonders hervorgehoben. (W).

Kopf, Steinerner = FO. Siehe: Steinernkopf, nördl. über den Maiboltequellen. Standort zweier Steinhügel-Grabreste. Diese beiden „Köpfe“ sind hier wohl gemeint, denn der Berg selbstbesteht aus Keuper-Mergel. (AKS).

Kopp, Ein kleiner = FN. Interessanter Name. Ein Kopp oder Kopf ist ein nicht rechteckiges, eher rundes Reststück. (AKS).

Köppe, Einige = Interessanter Name. Siehe: wie vor.

Koppeljagd = verkoppeltes, zusammen gelegtes Jagdgebiet. (AKS).

Kopperbreite, Bei der = FN. Nördlich von Papierenbentrup, auf dem nördlichen Begaufer, am Feldweg gelegen, war evtl. einmal im Besitz der alten Familie Koppersmed und wurde kurz Kopperbreite genannt. (W).

Kopperwiese, Die = FN-**e**. Nördlich von **Papieren-Bentrup** auf dem nördl. Begaufer, war vielleicht einmal im Besitz der alten Familie Koppersmed oder –schmied. Der Name ist wohl aus dem zu langen Koppersmedwiese zusammengezogen (Klammerform!). (W).
Sie könnte wegen der Nähe zum Standort der alten Papiermühle aber auch auf den Standort einers Kupferhammers hiweisen, der hier vor der Oelmuhle und dann Papiermühle gestanden haben kann. (Siehe auch G. Rhiemeier. Leese. Den dortigen Kupferhammer an der Ilse. (AKS).

Krähenbusch = FN. Wäldchen, von Krähen zum Aufenthalt / Nisten angenommen. (AKS).

Kreckenkamp, Der = FN. Rechts vom Fußweg, der vom **Langen Graben** nördlich zum Walde führt. Johann Krecke aus Horn wurde 1623 hier Bürger; ein Christ. Conr. Crecke 1715 (Schülermatr.). (W).

Kreuzriekte, Die lange = FN. Langgestreckte Fläche im Langenkreuzer Gebiet des ehem. Dorfes Biest. Erweiterungsflur und Zehntgebiet. (AKS).

Krieger Kämpe, Die = FN. Nach dem Besitzer: Krieger. S.: Krügerkamp.

Kriegerkampe, Auf dem = „Auf“ bedeutet hier wie öfter: oberhalb.

Kroß-Ort = FN-**e**. (Kroßort, Croßort), jetzt umgeformt in „Der Große Ort“, südlich der Nonenstelle, von der Landstraße durchschnitten; nach einem Bürger Kroß, Kroos genannt? Ort bedeutet Spitze, Ecke, Winkel. (W).

Krügerkamp, Der = FN. Östlich der Ziegelei Krüger (!) am Steinstoß; auf der neuen Karte als Krügerkamp eingetragen, weil der Zeichner Krieger als Kr., Joh. K. 1690 Schülermatr. ; Barthold Krieger + 1695, Bürgermeister). (W).

Krummemorgen, Der = FN. Westl. von der jetzt teilw. mit Dornenhecke zugewachsenen Trift (Hohlweg) [in den 50er Jahren mit Bauschutt u. Müll verfüllt], die sich nördlich vom **Rauhmüllersteg** zur **kleinen Knopheide** hinaufzieht. Der „korte (kurze) kr. M.“ 1536. Wie kommt ein Morgen nach Lippe, wo als Landmaß nur die Scheffelsaat (früher auch Moltsaat) gilt? 1794 [Merckel?] war der Kr. M. 9 Scheffelsaat groß. Aber das braucht nicht aufzufallen; auch **Rute** kommt als Ackermaß vor: Fifroenkamp (= Fünfrutenkamp, in Oettern). (W).

Krummes Stück, = FO-62-**e**. Der von der Maibolte nach Homein führende Weg, der die Südgrenze des FO bildet, verläuft in einer großen Krümmung, einem Wasserlauf entsprechend. (W).

Krusenbusch, Der = FO-**e**. Im städtischen Walde: Heinrich Kruse war 1370-75 Bürgermeister; Johann Kruse Bürgermeister 1424-37, Lüdeke od. Ludolf K. (1447-80) soll (!) die Brandschatzung der Stadt durch die böhmischen Söldner des Kölner Erzbischofs Dietrich 1447 abgewendet haben. (W).

Kü kü lü kük, Der = FN. So heißt ein Acker und Feldweg westl. vom „**Waldfrieden**“ [ehem. Gasthaus in der Hasenbrede]. Offenbar ein Scherzname; Anlass? (W).

Küchengarten, Der Tabbertsche = FN.

Kugel, Die = FN. Sie liegt südlich vom **Alten Fluß** in der **Grevenmasch**, 1478 „**Der Kogel**“ genannt; zu Kokkel, Kuk, Kok: **Erdaufwurf**, Haufen? Der Name bleibt dunkel. 1454 wird **der lange Kogel** erwähnt. (W).

Kuh mit dem Kalbe, Die = FN. (nördl. Der Gärtnerei Lübke, zwischen Hardisser Weg [Feldrain, von der Lageschen Str. an der großen Linde abgehend] und Eisenbahn). Der Name ist bildlich zu verstehen: es sind „zwei Köpfe [Köppe] Acker“, ein großes und ein kleines zusammengehöriges Stück. (W).

Kuhgraben, Auf´m = Jetzt zum Teil schon Straße zwischen Leopoldstr. und Entruper Str.[Franz List Str.]. Der kleine Bach nahm früher auch das Hochwasser auf, das sich in einem tiefen Loch südl. des Friedhofs sammelte (jetzt Werkplatz Kemper [Steinmetzbetrieb], und leitete es nach dem Umflutgraben [Flüt] ab Die früheren großen Kuhweiden sind durch die Bebauung schon stark verkleinert.“ Auf“ bedeutet hier wie öfter: oberhalb. (W).

Der Kuhgraben hatte einst seinen Anfang am Stönebrink, versorgte den Siechenhof mit Wasser und floss dann entlang des gleichnamigen Weges, bis er in den Waldbach „Das Flüt“ oder „Diebesgraben“ mündete. (AKS).

Kuhkamp, Der = FN. Mit Feldhecken eingefriedigtes Stück Ackerland, auch als Grünland bewirtschaftet. Heute mit einem Zaun eingefriedigt und vorrangig als Kuhweide genutzt. (AKS).

Kükenbrink, Der = FN. Wenig bekannt ist der Kükenbrink, eine Sandgrube, zwischen Leeser Weg und Herforder Straße [Fahrzeugverleih], jetzt Ackerland. Zu Küke, Kuike, Vogelkirsche; das “I” in Kuike wird nicht ausgesprochen, sondern ui bezeichnet nur die Aussprache ü; vergl. Duisburg. (W).

Kükenbrink, Unter ´m = FN Unterhalb liegen, sonst wie vor.

Kuckuckskamp, Der = FN. Jetzt Acker und Wiese östlich der Schwarzen Twete (Mitte), genannt nach der Familie K. (17. Jh.; 1667 Bernh. Heinr. K. in der Schülermatrikel), nach der wohl auch der

Kuckuckshof in Entrup heißt. (W).
Küsterkamp = FN. Nach dem Eigentümer, dem Kirchen-Küster. (AKS).

L

Lamberge, Hinter`m = FN. Landwehrberg rechts vor der „Quelle“. Siehe auch die Ausführungten unter: **Stönebrink.** (AKS).
Land, Hoffmannisches = FN. Erklärt sich selbst. Siehe auch Hoffmannisches Lehen in den Erläuterungen. (AKS).
Landwehr, Die = FN. Sie ist ein Schutzwall aus dem ausgehenden Mittelalter für die Feldflur von Lemgo und daran beteiligter Dorfschaften. Die zusätzliche Bepflanzung mit dornigen Feldgehölzen verhinderte das willkürliche Eindringen, insbes. Verlassen für Menschen, Vieh und Wild. Im Einzelnen siehe: Ernst Tappe. Die Bedeutung der Lemgoer Landwehren. In: 800 Jahre Lemgo, 1990. S. 171-188. (AKS).
Langen Graben, Auf dem = FN. Ein langes Siek im Osten der Stadt von der Faulen Wiese zur Mark hinauf. „Auf“ bedeutet hier wie öfter: oberhalb. (AKS).
Langenbruche, Im = FN, am Nordabhang des Biesterberges, östlich vom Piepenborn, im Norden begrenzt von dem z. T. bebauten Langenbruchsweg. Schon 1322 wird ein „Langes Brok“ genannt, ein „Langenbrokes Born“ 1549 (der Piepenborn ? [Ja!]). (W). Die Brücke an der Langenbrücker Mühle soll ihren Namen vom Langen Brok bekommen haben, weil der Hauptfahrweg von dort über den Hornschen Weg verlief, eben durch das „Langenbrok“. Die Brücke muss dann zuerst „Langenbroker Torbrücke“ geheißen haben. (AKS).
Langenbrücker Thor = Südliches Stadttor, siehe: **Langenbruch.**
Langenkreuzreckte, Die = FN-**e**. Ein „langes“ Kreuz stand an der Langenkreuzreckte, die zwischen dem Großen und dem Kleinen Schratweg bei der Anstalt Eben-Ezer liegt, von der Bahn durchschnitten. Recke ist ein langgestrecktes Stück (vergl. Lübbers Riekde). (W).
Lange Täler = FO-44, 45-**e**. Bedarf keiner Erklärung. (W)
Langenthal = FN.
Laube, 2 Stück = Interessante Anmerkung Merckels für das Gebiet der Heidkämpe. (AKS).
Laubke, In der = FN. Aecker und Wiesen westl. der **Nonenstelle**, großenteils [seit der 2. Hälfte des 19. Jh.] besiedelt und mit eigener Schule. Von Haus aus heißt der durchfliessende Bach **die Laubke**, älter Lohbeke (Loh: Gebüsch, Beke: Bach). **In** bedeutet hier wie öfter: **an** (vgl. Das Land im Dieke: Teiche in Brüntorf! Auf einem Leichenstein 1837 [Lemgoer Paulinen-Friedhof]: gestorben in der Brustwassersucht). In der Nähe **die Ellernlaubke** (nach Hörstmar zu; Eller = Erle oder Alhorn, Holunder), **die breite Laubke**, der breiteste Teil der Laubker Trift; der **Laubker Hof** [Laubkermeier]. (W).
Der Oberlauf des L.-Baches heißt **Wahmke**, nach dem durchflossenen Ort: **Wahmbeck.** Erst vom Laubkermeier an heißt der Bach: Die Laubke, anfangs auch Laupke. (AKS).
Laubkermeier = Alter Einzelhof der frühen Hagensiedlung „**Wahmbeck**“. Ehem. Schäferei und Wassermühle am Unterlauf des **Wahmkebaches**, gehörte ursprünglich zum Dorf Wahmbeck, kirchlich zu St.

Johann (seit etwa 1900 zu St. Pauli). Das „neue“ Wohnhaus steht bereits z. T. in Lemgo und ein Großteil der Ackerflächen liegen in der Laubke. Durch Heirat hat die Familie den Namenszusatz „ Laubker“ verloren. (AKS).

Laupke, Die Breite = FN. Siehe auch **Laubke**, wie vor.

Laupke, Die Ellerne = FN. Siehe auch **Laubke**, wie vor.

Laupke, In der = FN. Siehe auch **Laubke**, wie vor.

Leeser Fußsteig = FN. Fuß- und Kirchweg nach Lemgo.

Leeser Weg, Der = FN. Fahrweg zun ehem Dorf Barkhausen, dann abschwenkend nach Norden, nach Leese. (AKS).

Leeserwege, Am = FN. Lagebeschreibung.

Leimkuhle, Auf der = FN. Auf der Lehmkuhle, nördl der Nonenstelle, westl. von der Straße; 1799 „Auf der Leimkuhle“. Vielleicht in Beziehung mit der östl. von der Straße liegenden, längst nicht mehr arbeitenden Feldziegelei. „Auf“ bedeutet hier wie öfter: oberhalb. (W).

Leimkuhle, Die = FN. Lehmgrube, siehe vorstehend: Leimkuhle.

Lemgoer Feldmark, Die = Bezeichnung der Feldflur im Gegensatz zur (Holz-) Mark.

Leuchte, Die = FN. Luchterhand, links liegende Gärten hinter dem Slavertor. (AKS).

Leuchtegarten, Der = FN. Garten an der Leuchte, luchterhand / linkerhand hinter dem Slavertor. (AKS).

Liemer Weg, Der = FN.

Liemer Wege, Am = FN. Lagebeschreibung.

Liemer Wiese, Die = FN. Lagebeschreibung vor Lieme.

Liemerthürmer = Turmhof an der Ilse, vor Lütgen-Lieme. (AKS).

Lieutenantin Tilhenn = Frau des Leutnants T. Sie führte lange Jahre den Adelshof in Leese, vordem von Gevekotisch. Siehe in Leese: Leutnantshof. Siehe auch Ausführungen unter: Erläuterungen zum Messbuch. (AKS).

Lieutenantsstein = Am alten Hardisser Fahrweg, östl. des Linnebaches befand sich bis zum Bau der Eisenbahn der etwa 3 m hohe „Leutnantsstein“. Er war von der Familie als Sühnestein zum Gedenken an ein Verbrechen aufgestellt worden. Simon Johan von May aus Lemgo war im April des Jahres 1675 an dieser Stelle von Hildebrand Gogreve erschossen worden. Siehe: Wilhelm Gottfried Levien v. Donop, S. 363. Oder: G. Rhiemeier. Zwischen Bega und Biesterberg. S. 46. (AKS)

Linoh, Die = FO-70-**e**. „Östlich der Schlucht des **Turmgrund**es [**Bredaerbruch**] schließt sich bis an Gelhaus`Kamp [Neuenturm] **die Linoh** oder **Luno** an (südl. Teil von FO 70, der nördl. jenseits desWassers heißt **das Rottwerk**). Linoh (mit dem Ton auf der 1. Silbe) scheint die mundartliche Aussprache zu sein, Luno ist die amtliche Schreibung. Beide Formen sind ganz rätselhaft. Flurnamen wie Boksloh, Halloh, Hainloh, Milksloh, Meckelo legen die Vermutung nahe, dass auch unser Name einmal ähnlich gelautet habe; loh = Gebüsch, kleiner Wald ist weiblich und sächlich. Es könnte also einmal eine Linnloh (Lindenbusch) gegben haben, und der Name wurde der leichteren Aussprache halber zu **Linnoh** entstellt; dann wäre **Luno** eine weitere Entstellung. Auch die Deutung Linn.hoh = lindenbestandene Höhe, Berglehne ist denkbar. Wenn dagegen Lunnoh oder Luno die ursprüngliche Form ist, so könnte man darin

den Namen des Wasserlaufes sehen: Luna(Bäche) gibt es mehrfach, gedeutet: Bergwasser, was hier gut passen würde; die Endung o ist = au: **1.** Wasser; **2.** vom Wasser angeschwemmtes Uferland. Jedenfalls gehört der Name zu den sprachlich merkwürdigsten, die wir in Lippe haben, und weist darauf hin, dass die Stelle schon sehr früh Anwohner gehabt haben muss. Aus unserer Umgebung weiß ich nur einen ähnlichen Namen: Loro, am SO-Abhang des Wiembecker Berges, aber auch dieser ist völlig dunkel". [zusammengefasst nach Weißbrodt]. (W).

Linde, große, auf d. Mitte d. Kastanien-Walles, (Stadt) = Interessante Mitteilung über den ehem. Holzgerichtsplatz (Holting) von Lemgo zwischen dem Oster- und Regenstor. Sie stand an der Stelle, wo heute wiederum das Reinertdenkmal sich befindet. (AKS).

Lindenbruch, Das = FO-15, 16. Weist wie viele Namen mit Linde – oder Linne – darauf, dass die Linde als Waldbaum fr. häufiger war. (W).

Lippsiek, Das = FN. Auch das Lippsiek wird zu dieser Namengruppe gehören [FN nach Alt-Lemgoer Familien], eine Mulde, die sich am Nordabhang des Biesterberges in der Richtung auf **Belle-Alliance** [ehem. herrschaftl. Krug am Ende der Pagenhelle] hin senkt und von der Gemarkungsgrenze Lemgo-Brake halbiert wird; in Brake eine Stätte (Lip(p)smeier Lipp(s)-Philippus). Es wird als Lippsiek schon 1410 erwähnt. **Siek** bedeutet eine feuchte Niederung. Das Wort ist sehr alt; vgl. angelsächsisch sikeran und sigan: tröpfeln, altnordisch siga: sinken, herabgleiten. (W). Weitere Erläuterungen siehe: Siek.

Lipsiecke, Im = FN. Siehe vorn.

Lohmühle, Hinter der = FN-**e**. „Eine alte Lohmühle ist spurlos verschwunden, nur die Flurbezeichnung „Hinter der Lohmühle" erinnert an sie. Jedenfalls eine Wassermühle: das Flurstück wird eingeschlossen von der Bega und der „Umflut" bei der jetzigen „Neuen Mühle". (W). Die Mahlmühle Neue Mühle war im 30-jähr. Krieg zerstört worden. Neu errichtet hieß sie fortan Neue Mühle. Es war eine Zwillingsmühle, d. h. südl. der Bega stand am selben Wehr eine Lohmühle bis das Gerben mit Lohe zu aufwändig wurde. Nur eine Umflut hat dort noch lange bestanden, die man heute hoffentlich zur Hochwasserentlastung wieder einrichten wird. (AKS).

Lübbers Riekde (Rickde) = FN, jetzt Gras- und Feldweg von der Herforder Straße beim Neuen Krug [Landsknecht] nach Norden, muss früher einem Lübber (Lübbers, Lübbert, Lüppert) gehört haben. Riekde bedeutet wie Kiekede, Reikde, Reckde, Recke, Rieke eine lang gestreckte Fläche (Dornenreckte in Brake, 1644 die Dornreke) wie die Langenkreuzriekde (1799) am Schratweg südlich der Bahn und Eben-Ezer. (W).

Lue, Die = FN. Das kleine Dorf Luhe am Luhe-Bach, noch geteilt in Luhe und Unterluhe. Man wohnt nicht in Luhe, sondern: In der Luhe. Nach dem Dorf und dem Bach ist die grosse Luherheide lagemäßig benannt. Heide vor der Luhe.(AKS).

Luher Heide, Die = FO-31-**e**. Nur der nördliche Teil des FO, d. h. das rechte Ufer des Radsiekbaches, kann so heißen, der südliche bis zum Rintelner Weg dagegen muss Heidkämpe heißen. In dieser Gegend scheinen die Namen der Forstkarte nicht recht zu stimmen, „Güldener Winkel" gehört höchst wahrscheinlich nicht in FO 32, sondern nur nach 33. „Heidkämpe" aber gerade in 32; denn das

südlich davon liegende Grundstück (Stätte Schrey) heißt vor den Heidkämpen. Von der Luher Heide als Heideland ist nichts geblieben; der größte Teil ist vor einem Vierteljahrhundert in Ackerland umgewandelt worden. Der ganze FO liegt außerhalb der inneren Landwehr, ist also junger Bestandteil des Stadtwaldes. (W). Die bekannteste Heide, diesseits (südl.) von Luhe und Luhebach. Der vordere Teil erst neuerdings besiedelt, um 1910 urbar gemacht und an die „Kolonie“ d. h. die Anstalt Lindenhaus verpachtet. (W).

Luhsieke, Auf`m = FN. Das Luhsiek durchflossen vom Luhsieksbach (zum Laubkerbach), früher städtische Trift, die mit der Laubker Trift, der Heidenschen Trift und dem Grassiek zusammenhing. Luh = Gebüsch.„Auf“ bedeutet hier wie öfter: oberhalb. (W).

Luno, Die = FO-68-**s**. (Siehe: Linoh, Die)

Lüningsheide, Die = FN, ist ein Teil von Hasenbrede [Die Hasenbrede liegt eigentlich an der Hamelner Straße. Erst die Besiedlung des oberen Waldbachtales am Ende des 18. Jh. von der Hamelner Str. aus hat der Siedlung dort den Namen H. gegeben.(AKS).], jetzt Ackerland. Westlich von FO-11 ein schmaler Waldstreifen, bildet keinen besonderen Forstort. Lüning ist Sperling. (W).

Lüttfeld, Das = FN-**e**. Das lütte: kleine Feld, liegt zwischen dem Hornschen Weg und Belle-Alliance [ehem. Gasthaus an der Einmündung der Pagenhelle in Brake]. (W).

M

Maibolte, Die = Vom Arbeitskreis „Vor- und Frühgeschichte” im Verein Alt Lemgo ist der Name dieses Baches im April 1994 wie folgt erklärt worden: Aus altem Weidegebiet „Niedermeien“, „Homeien und „Steinern Kopf“ heftig vorspringender (polternder) Bach. (AKS).

Maibolterberg = FO-42, 43. Genannt nach der Maibolte, die seinen Fuß umfließt. Ihr Name ist wohl der älteste von den in der Lemgoer Mark überhaupt vorkommenden. Der Gelehrte Lohmeyer hat vor 50 Jahren den Namen zu erklären versucht aus mep: stumpfer Abhang, und olte = alte Wasser, also Wasser am oder vom stumpfen Abhang. Der Sinn jener Wörter ist aber noch sehr umstritten: alte wird auch als Wald gedeutet. Offenbar ist der Name schon längst nicht mehr verstanden worden. (W).

Marck, Die = FN. Waldgebiet zwischen der Stadt Lemgo und der ehem. Grenze zwischen den Bistümern Paderborn und Minden. Das Waldgebiet ist permanent verkleinert worden. So heißt dfie Feldflur östl. der Stadt: **Märker Zehntgebiet** und war überwiegend an die Meierei Brake abgabepflichtig. (AKS).

Marckwiese, Die = FN. Ehem. zur Mark gehörige Wiese. Siehe: Markwiese.

Mark, Die = FN. Wie vor: Marck.

Markwiese, Die = FN, zwischen Bahnlinie und Bega, südl. vom Haltepunkt Vogelhorst, gehörte früher zur Mark, d. h. zum städtischen Gemeinbesitz. (W).

Markwiese, Neben der = FN. Lagebeschreibung.

Masch, Die = FN. Eine zweit Masch liegt zwischen dem Lindenwall und der [alten Fluss-] Badeanstalt; jetzt zum Teil in einen Teich [Ententeich] umgewandelt. (W). Siehe auch Grevenmasch.

Maschwiese, Die = FN. hier: v. d. Regensthor, sonst wie vor.

Meier, Friedrich Ernst = Rieperthürmer z. Zt. der merckelschen Vermessung.
Meier, Jobst Berend = Neuen Thürmer
Mergelhohl = FN. Mergelkuhle am Rande der Lemgoer Mark, oberhalb des Langen Grabens. Z. T. mit Hausmüll verfüllt, war dann noch lange Jahre bie 1993 britischer Schießstand. (AKS).
Mergelhohl, Unter`m = FN. Lagebezeichnung, unterhalb.
Mergelkuhle, Die = FN.
Mettwurststück, Das = FN. Es stößt westlich an den Weg, der vom unteren Langen Graben in nördl. Richtung aufwärts zum Walde führt. (W).
Mettwurst, In der = FN. [Revier: XXVII / 18] Das jetzige Waldstück am Biesterberg (Nordhang), mit Kiefernbestand) nach der Gestalt genannt: oben schmal, unten breit wie eine Mettwurst in Flomenhaut. (W).
Meyer Böhmer = Hof in Vogelhorst, heute Riekehof-Böhmer.
Miegpütte, Die = FO-43-**e**. Die Örtlichkeit scheint nicht festzustehen; die Forstkarte hat den Namen im nördlichen Teil von 43, das Messtischblatt südlich davon in 42. Aus beiden FO rinnen Wässerchen zur Maibolte, die mit dem Scherznamen Miegpütte bezeichnet werden könnten: Pütte ist Pfütze, Wässerchen; miegen ist das Ergebnis vom Trinken. (W).
Minder Krug, Der = Herrschaftlicher Krug vor dem Renaissance-Schloß Brake, vor 1612 gegründet. Es soll der Versammlungsplatz „**Unter den Eichen**“ dabei gelegen haben. Wegen des wohlschmeckenden **Mindener Broyhahns** hat der Krug den Namen Minder Krug erhalten. Später, nach den Befgreiungskriegen kam der Name **Belle Alliance** auf. Der Krug wurde in den 60er Jahren des 20. Jh. abgebrochen. (AKS).
Minderkrug, Der = wir vor.
Minderkrug, Herrschaftliche = wie vor.
Minderkruge, Beim = FN. Lagebezeichnung.
Minderkrüger Land = FN. Eigentumsbezeichnung.
Molin[d]er Graßweg, Unter`m = FN. „Nördlich an das Stück „Auf dem freien Stuhle“ stößt der „**Molinengrasweg**“ (M. = lat. Mühle). Eine Mühle ist bei keiner der Örtlichkeiten in der Nähe“. (W). Hier haben sich die damaligen lemgoer Historiker in vielen Schriften über diesen Grassweg eingelassen. Siehe: Weißbrodt, Gaul und Sauerländer. Mittlerweile ist vieles geklärt. Das Dorf Biest lag am unteren Butterbach, der früher Biesterbach geheißen hat. Am Biesterbach in Biest hat es eine Wassermühle gegeben, die „Wittekopesmühle“. Der Moli[der]nengrasweg war vermutlich ein Weg zur Biester Mühle. (AKS). Unter`m steht für „unterhalb“.
Mordkuhle = FO. Siehe nachfolgend.
Mordgrube = FO-59-**e**. (oder Mordkuhle; so auf dem Messtischblatt).Man spreche Mohrtkuhle und vergleiche dazu das (Schwalenberger) Moerth, dessen e nur die Länge des o andeutet, wie in Soest, Coesfeld u. a., so verliert der Name seinen unheimlichen Klang und wird zu einer harmlosen sumpfigen Bodenvertiefung (Mord – Moor). (W).
Mordkuhle, Die = FO. Siehe vorstehend.
Morgenstern, Im = FO-**e**, so heißt die Stelle des Rieperberges, wo die Straße steil nach Morgen zu abfallend vor Neuenkamp den Wald

verlässt, anstossend nördl.das Osterbruch. Der Name könnte also als die Oster- oder Morgensterne gedeutet werde: Die Sterne = Stirn, steiler Abhang (vergl. Sternberg!). Da es aber im M. lautet, das Wort also männlich ist, muss man wohl an den M. denken – Befestigungswerk. Morgenstern (anderswo Morgensterre) hieß ein solches Erdwerk nach der Aehnlichkeit mit der Waffe M., einem Streitkolben mit hervorstehenden Eisenspitzen. An dieser Stelle, wo die Straße von Dörentrup her in die Landwehr eintrat, ist ein solches Werk zum Schutz wohl denkbar; diesem Zwecke diente ja auch der an der Straße liegende runde **Gröchtenturm** (Reste eingemauert in der Küche der Wirtschaft „Erholung“). In der Nähe liegen das große und das kleine **Rundel**, früher Grasplätze vor dem **Neuenkamp**. Sie fielen nach der alten **Heerstraße** zu in einer steilen Böschung ab“, werden also wohl Rondele: Rundschanzen gewesen sein, die wie der Morgenstern und **Gröchtenturm** den Eingang in die äußere **Landwehr** deckten (W).
Hier geht Dr. Weißbrodt weit über sein Ziel hinaus. Der Morgenstern“ ist auch ein spöttischer Flurname der frühen Neuzeit für einen entlegenen, östlichen Ortsteil. Den selben Namen gibt es außerdem im östl. Großenmarpe und im östl. Belle, immer in gleicher Situation. Ein Rundel gibt es auch in Lemgo vor dem Liemer Turm, wo eine Vielzahl von Hohlwegspuren ein rundes, höhergelegenes Grundstück umfahren haben. Die Landwehr wurde nicht verteidigt, sondern war „nur“ ein Hemmnis. (AKS).

Moosberg, Der = FO-61-**e**. Entweder nach dem Moos im heutigen Sinne oder nach Moos in der alten Bedeutung – Moor, oder Moseke – Waldmeister (?). Moos u. Moor ist von Haus aus dasselbe; dieses Moor steckt auch in ..[fehlt in der Textvorlage]. (W).

Müdekamp, Der = FN. Siehe: nachfolgend.

Müdenkamp, Der = FN. Amtlich: Auf dem Müdenkamp, daher oft falsch geschrieben: A. d. müden K. (ähnlich: Im kranken Hagen statt Im Krankenhagen: Kranichhagen!), jetzt Straße westl. von der „Waterfohr“ abzweigend [heute auch nach Osten bis zum Spiegelberg], hat mit müde, matt nichts zu tun, sondern bedeutet Schweinekamp: niederdeutsch Müde, Mudde, Mutter, Mode, Müe (daher Müenkamp in älterer Schreibung) ist das hochdeutsche Mucke, Mocke: Schwein (im Hessischen z. B. Mockenhelle, Mockehell, -hohl, -höle = M. helle). Dem Sinne nach ist also Müdenkamp = Schweinekamp, wie ein früheres Waldstück, jetzt z. T. Siedlung, südwestl. Vom Neuenkamp heißt (Forstort 5). (W).

Müdenkamp, Auf dem = FN. Lagebezeichnung: „Auf“ bedeutet hier wie öfter: oberhalb.

Müenkamp, Der = FN. Siehe Müdenkamp.

Multhaufen, Auf den = FO. Maulwurfshaufen. „Auf“ bedeutet hier wie öfter: oberhalb.

N

Nasser Platz = FO-21, 22-**e.** Bedarf keiner Erklärung;noch heute sehr feucht. Ungefähr die Mitte der Wanderstrecke Waldfrieden – Maibolte. (W).

Nassenplatz, Großer = FO. wie vor.

Nettling, herrschaftlicher = FO. Ein Waldberg, liegt auf Dörentruper und herrschaftlichem Gebiet, nördl. oberhalb dem Gröchtenhofe. (AKS).
Neuen Kamp, Der - beim Gröchtenmeier = Bezeichnung der im Jahre 1667 hinzugewonnenen Kämpe jenseits der Maibolte im heutigen Dörentrup, als die Stadt den Gröchtenhof erwarb. (AKS).
Neuen Kampe = Gröchtenmeier, Gröchtenhof und Thurmhof.
Neuen Thurm, Der = Städtischer Turmhof nördlich von Entrup an der äußeren Landwehr am Rande des Bredaer Bruches. Neu = später als die anderen Turmhöfe angelegt. (AKS).
Neuen Thürmer, Der = Lemgoer Bürger, mit der Aufgabe als Türmer, Schlingschliesser und der Hofnutzung belehnt. (AKS).
Neuen-Kamp = Durch den Erwerb des Gröchtenhofes im Jahre 1667 erhaltene Kämpe östl. der Maibolte auf Dörentruper Gebiet. (AKS).
Neuenthürmer = Wie vor.
Neupförtnerbruch, Das = FN. Wo 1820 der neue Friedhof angelegt wurde, auch Lindenplatz genannt, erinnert an die „Neue Pforte“, jetzt neues Tor, und an die 7 Tore der alten Stadtmauer. (W).
Auf dem Rand der Karte des Reviers **X.** [Nr. 12] steht der Flurname: Neupförtner Bruch. Hier –heute Klinikum Lemgo- hat vormals behelfsweise das Lemgoer Rad gestanden, mit dem im Jahre 1774 der mehrfache Mörder J. C. Krop hingerichtet worden ist. Auf der Gesamtkarte ist an dieser Stelle das aufgesteckte Rad skizziert. Ein textlicher Hinweis existiert bei Merckel aber nicht. (AKS).

Niedern-Kamp = FN. Am Rieperturm.
Nolte im Sporke = Bauer / Colon in Dö-Spork, Nachbar vom Gröchtenmeier. (AKS).

O

Obern-Kampe = FN. FO-12 n. Rieperturm.
Ochsenkamp, Der = FN. (V. d. Regensthore), zwischen Bega und Bahn südlwestl. [der alten Fluss-] Badeanstalt. (W).
Ochsenteich, Der = FN. Ganz im Westen der Feldmark nördl. der Herforder Straße, jetzt Ackerland, aber eine morastige Stelle, deren Abfluss-graben noch ständig Wasser führt, lässt die Stelle des [ehem.] Ochsenteichs noch erkennen. Zu ihm führt von der Herforder Straße: siehe nachfolgend (W).
Ochsenteichsgraßweg, Der = FN. Siehe vorstehende Ausführungen zu
Ochsenteich, Oben dem = FN. Flächen nördl. des Ochsenteichs, über dem steilen Ufer. (W).
Ochsenteich, Am = FN. Heisst die Wiese unmittelbar am Ochsenteich, sie ist noch sehr feucht. (W).
Ort, Der = Spitze, Winkel: die alte Bedeutung ist noch zu erkennen in **Ort** „Schusterahle“, und in dem bergmännischen „**vor Ort**“, d.h. an der Spitze des Grubenganges, sowie in dem Familiennamen **Orthaus** = Eckhaus. Daher der **große** und der **kleine Dreiort** (östl. der oberen Schwarzen Twete) = Dreieck = (latein.) Triangel (Schwelentrup). Ein deutliches Dreieck zeigt noch das Stück „**Am Dreiort**“ südl. Bellevue und südl. der Eisenbahn. (W).
Uns erscheint der **Ort** deutlicher für **Ecke, Winkel, Viertel** zu stehen: **Ortgang** ist der um die Ecke gehende, winkelige Dach-

ziegel. **Ortmühle** heißt die Barkhauser Mahlmühle im äußersten Winkel der Gemeinde und des Amtes Detmold. **Osterort** hieß der eckige Platz zwischen dem Ostertor und den 3 Hauptstraßen der Lemgoer Altstadt. Ein **Ort** war in Lippe 0,344 Liter und ein Viertel einer Kanne, die 1,376 Liter fasste. Ein Ort war in Lippe auch Währungseinheit: 1 **Ort[staler]** war ¼ Taler oder 10 Mariengroschen. (AKS).

Ort auf der Brede = Am WiegeThurm

Ort im Hohlsiecke = FN. Am unteren Weißen Weg.

Ort mit Ellern = Am Neuen Thurm

Ort Wiesewachs = Redensart

Ort, Ein … schießt durch den Weg.= Redensart.

Ort, Reinkens = FN.

Ort, Wahlen = FN.

Ortschneider = ? [Merckel, Seite: 502]

Osterbruch = FN.

Osterbruch, Unter dem = FN. Lagebezeichnung.

Osterthor, Das = Das Ost-Stadttor von Lemgo.

Ostertor = Wie vor.

P

Pagenhelle, Die = FN. Helle = Abhang, Ufer, eigentlich zwischen Bismarck- und Regenstorstr. Gelegen. Heute Name der Straße zum Schloß nach Brake. Page soll vom Pferd abzuleiten sein; siehe auch Pahnsiek. (AKS).

Papierenbentrup = Heutiger Name vom ehem. Bodingdorf. Wegen der dortigen Papiermühle (1555) wurde dieses Dorf Bentrup zur Unterscheidung von Heidenbentrup, von Bentorf und Bentrup bei Barntrup mit „Papierenb.“ Bezeichnet. (AKS).

Pahnsiek, Das = FN. Pferdesiek.

Panksiek [Pahnsiek ?], Das = FN.

Pantsiek, Das [Pahnsiek ?] = FN.

Pattwiese, Die = FN. In der Mundart für Pfad- oder Pattweg; südwestl. Von Bellevue, von der Bahn durchschnitten. Genannt nach einem Pfad, der dort nach Vogelhorst vorbei führte . (W).

Pattwiese, In der = FN. Lagebezeichnung.

Pfaffengarten, Der = FN-**e**. wird 1371 erwähnt, vor dem Vogelsang liegend. (W).

Pfeiffen, Bei den = FN. Gemeint sind die hölzernen Röhren (**Piepen**) der alten **Wasserleitung zum Braker Schloß**. Zu der Wasserleitung gehörte ebenda auch ein hölzerner Sammelbehälter, der Sammelkasten, nach dem ein Grundstück heißt: **Am Sammelkasten**. (W).

Pfennigstraße, Die = FN, ist der Weg, der an dem Bahnübergang auf der Hörstmarschen Straße rechts abgeht. Wohl nur Verhochdeutschung für Beningstraße. Bening, Beining gehören als Familiennamen zum Rufnamen Benno-Bernhard (ein Kolonat in Ehrentrup heißt 1509 Bening, jetzt Pfennig). (W).

Pperdekamp = Hofnaher Kamp für Pferde [Merckel, Seite:502].

Pferdeställe = FO-45-**e** Weist auf frühere Benutzung als Pferdeweide hin, aber in der hochdeutschen Form unmöglich älterer Name. (W).

Pflanzelgärtens des Liemerthürmers = Küchengarten, Gemüsegarten beim Liemerturm. (AQKS).

Pflanzelgärtens des Rieprtürmers = Wie vor, jedoch Riererturm.

Pförtnerbruch, Das Neue = FN. Bruchgebiet vor dem Neuen Tore, nach 1300 mit der Anlage des Tores und der frühen Kunststraße trocken gelegt. (AKS).

Piperloh = FN. Siehe nachfolgend.

Piperloh, Auf `m = FN. (Acker östlich von Stühe, östlich vom Stüher Kirchweg). Ein J.F. Pieper leistete 1716 den Bürgereid. Loh ist Gehölz. „Auf" bedeutet hier wie öfter: oberhalb. (W).

Platz, Ein kleiner = Redensart. Plat ist aber auch eine Hudefläche gewesen. Siehe: Bürgerplatz und nachfolgend: Plässen. (AKS).

Plässen, Auf`m = FO-71-**e**. Der FO 71 [Bredaerbruch] ist als solcher noch ziemlich jung; früher war die Stelle Hudeland „auf`n Plässen", d. h. Plätzen; ebenso heißt am Köterberg ein jetziges Gehölz die Plässen. [zusammengefasst nach Weißbrodt]. (W). „Auf" bedeutet hier wie öfter: oberhalb.

Plunderkamp, Der = FN. Westlich von dem Feldweg, der sich vom **Raumüllerweg** nördlich aufwärts nach dem **Stüher Siek** und Gehölz zieht. Der Name, offenbar verfeinert aus Plunnernkamp (1721 Plunnenkamp, Oberwüsten), harrt noch der Deutung. Vielleicht (!) Plune = Prune: Pflaume (aus latein. Prunus: Pflaumenbaum). (W). Nachtrag: Der Name P. wird mit plundern (plunnern) „gerinnen" (von Milch) in Zusammenhang gebracht: auf dem Kamp sei früher ein Kraut gewachsen, das die Milch der dort weidenden Kühe zum Gerinnen brachte (Plundermilch!). Welche Pflanze ist das? (W).

Pontsiek [Pahnsiek ?], Das = FN. Siehe dort.

Pottberg, Der = FN-**e**. Das ist eine Anhöhe nordöstl. Bellevoue, östl. der Schwqarzen Twete. Ein früher mit Potten: Baumsetzlingen bepflanzter Berg. Noch jetzt weisen Baumgruppen und Gebüsch auf früheren Waldbestand (W).

Pottharsts Kamp = FN. Eigentumsbezeichnung.

Pottkuhle, Die = FO-20. 13-**e.** D. h. der südl. Teil von FO 20 und der nördl. von 13. Falls man Pott = Pütt (brunnen,Quelle) setzen darf, so ist dieser Pütt gerade im südl. Teil von 20 zu finden, fließt ab durch 13/12 und vereinigt sich mit dem Bornsiekbach; andernfalls bedeutet es Kuhle (Loch, Vertiefung, Mulde) mit einem Forstgarten (Potte = Baumsetzling, stammt wie viele Wörter des Forstwesens aus dem Lateinischen). (W).

Prinzenteiche, Die = FO-31-**e.** Die jetzt noch vorhandenen Teiche gehörten einem auf dem Lippehof (jetzt Gymnasium) wohnenden lippischen Prinzen. (W). Der Prinz hieß Friedrich und war der jüngere Sohn der Fürstin Pauline und der Bruder des regierenden Fürsten Leopold zur Lippe. Im Lippehof besaß er einen reich ausgestatteten Marstall und war zudem leidenschaftlicher Jäger. Auf seine Bitte hin hatte der Forstinspektor Rötteken ihm ohne Beteiligung des Magistrats die Anlegung von Fischteichen gestattet Über diese Eigenmächtigkeit war die Stadtverordnetenversammlung entrüstet und verlangte die Beseitigung der Teiche. Daraus wurde natürlich nichts. Das Gelände fiel später wieder an die Stadt und die verpachtete die Teiche nun an den Kaufmann Ernst Eldagsen, der dabei eine Fischbrutanstalt anlegte. Sein Wohnhaus an der Rintelner Straße, den Teichen

gegenüber, aus dem Jahre 1912 trägt noch heute den Namen „Prinzenteich“. (AKS).

Pulverberg, Der = FO-42-**e.** Zur mittleren Maibolte abfallend. Pulverholz (Rhamnus frangula) kommt als Unterholz noch jetzt auf Schonungen häufig vor; seine Kohle diente früher zur Zubereitung des Schießpulvers, ja, nach dem neuesten Brockhaus noch jetzt, was unglaublich klingt. Der Name ist also eine sogen. Klammerform für das zu lange: Pulverholzberg, ähnlich wie Bickberg bei Talle (für Bickbeerenberg) und Walkenfeld (für Walkenmüllerfeld). (W).

Putzwiese, Die = FN-**e**. Sie liegt zwischen „Kuhgraben“ [Franz-List-Str.] (westl. Teil) und den Wallanlagen, Gegend des Hauses Dr. Kleßmann. Wohl dasselbe wie die 1400 erwähnte Puckewiese am Kuhgraben oder nach dem Pütt, Putte (lat. Puteus), Pfütze, Teich genannt; der Teich ist natürlich verschwunden. (W).

Q

Quakenburg, Die = FN-**e**. Scherzhafte Bezeichnung für das älteste Haus am Anfang des Bruchweges [Ecke Flüt], findet sich auch für ein Grundstück, das von der Herforder Straße und der Ilse begrenzt wird, nördl. vom Liemerturmhof. Dieses heißt aber erst auf der Flurkarte von 1879 so, 1799 **Auf der Knackenburg**! Knacken (Knochen) ist: Bergstrang (vgl. Flurnamen wie Am Knaken in Hornoldendorf, Knakenberg in Lieme). Der Aufzeichner von 1879 hat offenbar den Lemgoer Scherznamen ernst genommen und danach die richtige Knakenburg verballhornt. (W).
Quakenburg wird das Gebiet wegen der vielen Frösche und Tümpel geheißen haben. (W).

Quendelwiede, Die = FN–**e**. So heißt eine Wiese westl. vom Haltepunkt Vogelhorst, südlich der Bahn [heute Radweg]. Quendel, Quennel ist im Oldenburgischen der scharfe Mauerfpeffer, sonst der wilde Thymian. Wiede ist die Weide (Baum !) oder Weide (Viehweide). (W).

Querfeld, Das = FN-e. Unmittelbar an der Hamelner Straße nördlich von „**Bellevue**“, bildet die Querverbindung zwischen der „**Schwarzen Twete**“ (östl.) und dem „**Hohlen Siek**“ (westl.). Verhochdeutscht aus Twerfeld (Twesfeld i. Schönhagen und auch sonst. (W).

Querstück, Das = FN. Ackerstück, quer zu den meisten anderen Stücken liegend. (AKS).

R

Radsieksbache, Die FO 36 und 51. Sie entsteht aus zwei Bächen, speist die Prinzenteiche“ [und Försterteiche] und fließt von der Wirtschaft „Zur Quelle“ westl. zur Ilse. Das Radsiek oder Ratsiek (1297 Rahsink) ist von raden, roden genannt. An der R. sollen Werkzeuge aus Steinzeit gefunden worden sein; das würde auf eine sehr alte Siedlung im „geradeten“ Walde hinweisen. (W).

Rähren = FN.

Rathaus, Das Grüne = FO. Siehe: Grüne Rathaus, Das.

Ratsherrenweg = FO-38, 39-**e.** Neuer Name zunächst für den hinter der Gastwirtschaft Starke [Schöne Aussicht] hoch führenden Fahrweg, dann für die große Schneise, die – mit einer Knickung in FO 38, 39 durch den ganzen Wald geradlinig bis an die Maibolte führt. (W).

Diesen Weg wird der Rat beim Waldbegang häufig gegangen sein. (AKS).

Rauhe Stammwiese, Die = FN. Sie liegt nördl. der Ilse bis zum Rauhmüllerweg, gegenüber dem Plunderkamp (nördl.) ist zu verstehen: Rauhestamm-Wiese (wie Stumpfe Eichskamp). Der Name bedeutet vielleicht Wiese der rauen, d. h. gerodeten Stämme, wie 1721 „auf dem rauten Ackers“ (Brosen), d. h. gerodeten; vergl. Räumke (1644 Baumbeke: Rodenbeke; Belle). (W).

Rauhmüllerfeld, Im = FN. Feld an der ehem. Rupemühle, siehe dort.

Rauhmüllersteg = FN. Der Rauhmüllersteg erinnert an eine längst verschwundene Mühle. Die älteren Namensformen (Rupemühle 1489, Ruspenmühle 1490, Rupermühle 1640 Rupemollerfeld 1602, Rupmöllerfeld 1717 „genannt die Eimerkenbrede“) machen die Deutung schwierig. Vielleicht von einem plattdeutschen Wort Rupen: Salweide (weil die Fruchtstände Raupen gleichen?). Die Bezeichnung Rupenmühle kann aber auch auf eine Grupen- oder Graupenmühle hinweisen; zum Wegfall des anlautenden G vergleiche Rade – Gerade (bewegliche Habe der Frau), Ruppe neben Grupp (eine Fischart), die Familiennamen Grotewohl, Grotewahl neben Rodewald u. a. m. Auch die Form Ruspenmühle kann als Raspenmühle verstanden werden: Raspe(l) ist eine Rauhfeile; und bei der Herstellung der Graupen wird das Getreidekorn nur von der rauen (niederdeutsch: ruwen) Hülle befreit. Die Deutung Rupemühle als Ruwemühle, Raumühle – Graupen-mühle scheint mir das Richtigte.(W).

Die Mühle lag am Ilsebach im Bereich, wo die Trift „Alter Knick“ die Ilse querte und wo sich bis zur Steinmühle der ausgegangene Ort Ilsendorf befand. (AKS).

Rauhmüllerstege, Am = FN. Neben dem… Sonst wie vor.

Regensthor = Neustädter Osttor, nach 1300 eingefügt.(AKS).

Regensthor, Das = Wie vor.

Rehberg, Der = FO-12-**e.** Entweder nach dem Reh genannt, oder nach Reet = Ried, Rohr (am Fuße noch jetzt vorkommend), der einzige FO mit größerem Kiefernbestand. (W).

Rehkamp, Der = FN. 300 m westlich vom höchsten Teile des Weißen Weges, vor dem Walde. Ob vom Rehwild oder von Reet: Rohr benannt? Der Wegfall eines auslautenden t findet sich auch in den (Lipp.) Flurnamen Rabusch, Rafeld, Roberg, Roland, die mit raden, roden zusammengesetzt sind. (W).

Rehm auf ´m Berge = Der Wiege- oder Wegehof auf dem Bienberg hieß eine Zeit lang „Rehm“. „Auf“ bedeutet hier wie öfter: oberhalb. Obwohl: höher als „auf“ geht eigentlich gar nicht. (AKS).

Reineken Kamp = FN. Wiese an der Ilse (südlich), westlich vom **Rauhmüllersteg**, wohl nach einem früheren Besitzer, wie **Reinekens Ort** (FO 12, nördlich vom Rieperturm). Reineking gab es z. B. 1667. (W).

Reinekenkampe, Auf = Wie vor, jedoch: „Auf“ bedeutet hier w.: oberhalb.

Reineken Land = FN.

Reinekens Ort = FO-12, , nördlich vom Rieperturm, wohl nach einem f rüheren Besitzer, wie **Reineke**. Reineking gab es z. B. 1667. (W).

Richtefeld, Auf`m = „Auf“ bedeutet hier wie öfter: oberhalb, sonst wie folgt.Richtefeld, Das = FN. In der Nähe des „Freien Stuhles“ (nach NW) liegt das Richtefeld, wo der Sage nach der Galgen gestanden

hat. (W). Im Zusammenhang mit dem Freien Stuhl. Der Galgen des späteren Gerichts stand auf dem Holsterberg in Brake am Blomberger Wege; neben dem des Braker, landesherrlichen Galgen. Siehe auch die Ausführungen: „**Rad**“ u. **Neupförtner Bruch**. (AKS).

Richters Kamp = FN. Eigentumsbezeichnung.

Riege, Im [Ringe ?] = Gröchtenmeier in Neuenkamp, eine ovale Sandgrube? (AKS).

Riegelwerk, Das = Vermutlich: Holzzaun für das Vieh oder auf der Landwehr? Am Gröchtenhof in Neuenkamp. (AKS).

Rieperbusch, Der = FO-18. Dieser FO bewahrt wie der Rieperberg und

Rieperfeld, **[**Das = FO-13, 14.**]** Rieperturm die Erinnerung an eine nicht mehr bekannte Örtlichkeit Riepen oder Ripen. Dieser Name ist im nördlichen Deutschland gar nicht selten, aber noch nicht einwandfrei gedeutet. Ich wage folgende Vermutung: wenn das engl. to reap bedeutet: Getreide schneiden, so kann es im Nd. ein Wort rip od. ripe gegeben haben in der Bedeutung: Ort, wo Getreide geschnitten werden kann, so wie nd. mad od. made – hochd. mat u. matte eine Stelle, wo Gras gemäht werden kann; dann wäre der N. Riepen zu denken als: in den Ripen = im Getreideland, zum Unterschied zu den Maden o. der Heumaden (Madfeld bei Elberfeld, Brilon, Stadtberge [Masberg…] Rieperfeld ist also die Feldmark oder das Getreideland des ehemaligen Dorfes Riepen, Rieperbusch das entsprechende Gehölz. (W). Im Waldstück des Rieperfeldes und um den Rieperbusch kann man bei guter Witterung noch die vielen Wölbäcker erkennen, die ehem. Feldflur von Riepen. Im Einzelnen lesen Sie: Herbert Stöwer. Lemgo vor der Stadtgründung und die ausgegangenen Siedlungen im Stadtgebiet. In: 800 Jahre Lemgo. Lemgo 1990. S. 75-101. (AKS).

Rinderkamp, Söbben = FN. Sobbe in Papierenbentrup.

Ringe, Im = FN. Von gering, sandiger Boden? Östl. vom Gröchtenhof in Neuenkamp. Vermutl. Der Standort des dortigen Wartturmes. (AKS).

Ringhorst, Die = FN. Sie liegt südlich, an dem Fahrweg Friedrichshof-Vogelhorst. Horst: Gebüsch, Feldgehölz, wovon an der Stelle noch Reste vorhanden sind. Früher städtische Hude, jetzt Wiese. Die etwas höher auf beiden Seiten der R. liegenden Äcker heißen Auf der Ringhorst. (W). Es könnte sich aber auch um eine ehem. Siedlung mit eigenem Zehntgebiet handeln. Beachten Sie in diesem Zusammenhang “Die Ringhorst vor Lemgo“. Gelbes Heft Nr. 13, Mai 1994. (AKS).

Ringhorst, Auf der = FN-**e**. Wie vor, jedoch: “Auf“ bedeutet hier wie öfter: oberhalb. (W).

Rodtsieksbache = FO. Siehe: Radsieksbach.

Rosengarten, Der = FN-**e**. So heißt eine Twete an der Westseite der Leopoldstraße zwischen den Häusern 17 und 23, mit zwei Häusern (19; 21). Der Name ist alt und die Bedeutung umstritten, kommt auch an Stellen vor, wo ein R. im heutigen Sinne undenkbar ist, z. B. an dem Grunde südl. des Laubker Hofes, 1 km nördlich von Bentrup, östlich der Detmolder Straße; auf diese Stelle passt auch eine alte Bedeuutung, (Festplatz) schwerlich. (W).
Der **Rosengarten** im Bruch vor dem Neuen Thore könnte seinen bestimmenden Namen vom nahegelegenen Lep**rosen**-Haus

(Siechenhaus) bekommen haben. Vielleicht als Bestimmungswort oder als Besitzbezeichnung. Sehen Sie hierzu: Lepra, der Siechen Last. Gelbes Heft Nr. 8, von 10/1990. Auch: G. Rhiemeier. 700 Jahre Armenfürsorge in Lemgo. In: Forum Lemgo, Heft 8, 1993. (AKS).

Roth-Tannen auf dem Heu- / Langenbrücker Thor-Wall, (Stadt) = Interessante Information zur Stadtgeschichte.

Rottenmark, Das = Am Neuen Thurm-Hof gibt es diesen FN. ? Siehe: Rottwerk.

Rottsieksbache = FO. Siehe: Radsieksbach.

Rottwerk, Das = FO-71. [Seite: 504]. „Das **Rottwerk** im **Bredaerbruch** hat seinen Namen wohl von früheren Flachsrotten, die an der jetzt noch reichlich sumpfigen Stelle im **Turmgrund** lagen „. [zusammengefasst nach Weißbrodt]. (W).
Der Name liegt in einem Waldstück, dass einmal für einen Eichelgarten gerodet und mit Wall und Knick umgeben worden ist. (AKS).

Rundel, Auf dem = Wie nachfolgend, jedoch: „Auf“ bedeutet hier wie öfter: oberhalb.

Rundel, Das Kleine = FN. Ovales Grundstück zwischen den Gleisen einer Naturstraße, eines Hohlwegfächers. Vor Neuenkamp 2x und vor dem Liemer Turm vorkommend. (AKS).

Ruphkamp, Der = FN. Kamp an der Ruphe-Mühle. Siehe Rupemühle.

Ruschkamp, Der = FN, **1.) hier:** Ringhorst. Ihn besitzt die [ehem.] Wirtschaft Bellevue an der Hamelner Landstraße; Rusch = Binse oder Rohr (oft in reimender Verbindung: Rusch und Busch**). 2.) hier:** Ein anderer Ruschkamp lag westlich an der Straße nach Entrup, wo sie sich zur Ilse senkt; jetzt bebaut, aber die mit Rusch bestandene Vertiefung ist noch zu erkennen [war ehem. wohl ein Teil des Hohlweges von Lemgo nach Entrup und weiter…].
3.) hier: Laubkermeier. ? (W).

S

Sammelkasten, Am = FN. Gemeint sind die hölzernen Röhren (**Piepen**) der alten **Wasserleitung zum Braker Schloß** und der zur Wasserleitung gehörende hölzerner Sammelbehälter, der Sammelkasten, nach dem das Grundstück heißt: **Am Sammelkasten**. (W).

Sandbreite, Die = FN. Südl. hinter Friedrichshof am Wege nach Vogelhorst, lässt noch deutlich die [beiderseitige] Nutzung als [Silber-] Sandgrube erkennen. Auf der = „Auf“ bedeutet hier wie öfter: oberhalb. (W).

Sandkrug, Der = Ehemaliger Krug ausserhalb von Lemgo, aber unmittelbar am Stadtrand von Neuenkamp (heute Dörentrup). Der Krug beherbergte wohl die herrschaftliche Försterei und den Verkauf des Silbersandes. Das Gebäude steht heute noch östl. des ehem. Gasthauses zur Erholung (Gröchtenhof oder Gröchtenmeier), ist aber verkleinert worden. (AKS).

Sandkuhle, Die Alte = FN. Alte Sandgrube.

Sandkuhle, Oben der = FN. Lagebeschreibung.

Sauhohl, Im = FN. Siehe: **Sugehohl.**

Saure Feld, Das = FN. Wie folgt.

Sauren Felde, Im = FN. (in`n suren Feile), an der Herforde Straße nördl.

vom „Neuen Krug“, neuerdings auch Stücke östl. des anstoßenden „Langen Graswegs“, die früher „Brombeerenberg“ hießen. Sauer = nass, sumpfig; passt besonders auf „Im S. Felde“ **2**, am Trophagener Weg und Piepenbornbach. Solch nasse Felder gab es früher noch mehr: 1450 „im s. F.“ in der Richtung nach Barkhusen, eine „Surbrede“ 1372. (W).

Sch

Schabe-Kuhle a. d. Slaverthor-Wall, (Stadt) = Betriebsstätte eines Weißgerbers. (AKS).

Schafhude, Die = FN. Die Hambrake auf dem Rieper Berge war z. B. ausgewiesene Schafhude. Dafür befand sich dort ein rechteckig verlaufender Erdwall mit Knick zur nächtlichen Hürdung (Gatterung) der Herde. Der Wall ist noch heute im Buchenwald gut zu erkennen. Er reicht im Osten bis an den Wasserlauf „Fuhlenbeke“ hinab, wo die Tränke gelegen haben muß. (AKS).

Scharfe Breite, Auf der = FN-**e**. 1372 Scarpenbrede; zwischen Flachsrottenweg und **Hockefeldtwete**, die sich westlich in einem scharfen (spitzen) Winkel vereinigen. Die Schreibung von 1372 zeigt deutlich, dass man im Mittelalter die Sprache des Volkes auch in der Schrift festhielt, ebenso die **Surenbrede** (Saure Br.), 1372 erwähnt. „Auf“ bedeutet hier wie öfter: oberhalb. (W).

Scheideflecken = FO-36-**e.** Früher auch Scheidepflecken, Schießfleck geschrieben, letzteres nicht falsch, meint Schiedsflecken. Flecken ist wohl – Flege, Flage, Fläche; dann überhaupt: Stelle; der Name bezieht sich wahrscheinlich auf die Wasserscheide: nach rechts zur Faulen Wiese, nach S. zum Diebesgrund und Langen Graben. (W).

Schiefe Kamp, Der = FN. Nach der Hanglage.

Schießen, durch den Weg = Den Weg überspringend.Nach heutigem Sprachgebrauch eine interessante Redensart.

Schilde, Auf dem = FN. **1.** Äcker auf dem schildförmig gewölbten Abhang zwischen **Hamelner Landstraße** und der **Schwarzen Twete**, nordöstl. „**Bellevue**“, zum Rieperturmhof gehörig. **2.** Bei der Steinmühle. Vgl. aufm Schille (Holzhausen), im Schilde (Lieme), Schillkamp (Brüntorf); 1721 vorm Schilde). „Auf“ bedeutet hier wie öfter: oberhalb. (W).

Schindanger, Der = FN. Wiese, auf dem der Abdecker seine Arbeit verrichtete. Im Bruche, östl. der Stadt, naher der heutigen Stadtwerke.

Schleifkamp, Der = FN. Ein schmaler Kuhkamp östlich der Straße nach Entrup gegenüber Prötts Feldscheune, ist wohl nach schlep: schräg genannt, da er nach der Ilse hin [wegen deren zunehmendem Steilufer]ansteigt. (W).
[Oder von einer Schleifmühle, die einmal am nahen Radsiekbach gelegen haben soll] (AKS).

Schleppers Orte, Auf = FN-**e**. Am kleinen Spiegelbergweg nach Süden. Die Familie Sch. ist seit dem 17. Jh. in Lemgo ansässig, (Joh. Henrich Sch. 1654, Just. Bernh. Sch. 1679 Schülermatr.), um 1700 ist ein Sch. als Arzt tätig. „Auf“ bedeutet hier wie öfter: oberhalb. (W). Ort bedeutet: Ecke, Winkel. (AKS).

Schlippheide, Schleppheide oder auch Schlippenheide = FN-**e**. Etwa 500 m

südöstl.der höchsten Stelle des Biesterberges; über sie läuft die noch gut erkennbare Landwehr (Grenze zwischen Lemgo und Wahmbeck). Slep bedeutet schräg, abhängig (engl. Slope). (W).

Schlichten Hagen, Am = FN. Siehe: Hagen, Am schlichten.

Schmidt Burre = Schmiede in Brake. Siehe W. Süvern: Brake.

Schnaatbuche = Grenzbuche

Schnatbuche = Grenzbuche.

Schneiderberg, Der = FO-63-66. „Der Name sieht aus wie das Gegenstück zum **Schusterberg** in der Mark, ist aber möglicherweise ganz anders gemeint: auf dem Berge schneiden sich drei Wege oder Schneden (Grenzen); ein Schnedenberg oder Schneidenberg konnte leicht zu einem (sinnlosen) Schneiderberg umgedeutet werden (das r wie in Linderbruch statt Lindenbruch, Linderhofe u. a.); solche Volksetymologien – wir wollen die Scheindeutungen nennen – geben ja meistens nur auf den ersten Blick einen Sinn“. [zusammengefasst nach Weißbrodt]. (W).

Schneise, Die = Schnede, Grenze von „schneiden“.

Schnitgers Hainung = FO-24-**e.** Nördlich vom „Waldfrieden“**.** Am Südrande liegt die Stätte Schnitger; Hainung bedeutet hier: Baumpflanzung, Wäldchen. Die Schnitker (1727, 1750) oder Schnitger (1768) sind eine alte Lemgoer Familie; der Name bedeutet: Holzschnitzer. (W). Die vg. Stätte wird nicht den Flurnahmen gestellt haben, sie ist erst zur Zeit der Vermessung aufgesiedelt worden. (AKS).

Schratweg, Der = FN. Der **große und der kleine Schratweg**, südlich Eben-Ezer und der Bahn nach Norden in die Laubke führend; schrat = schräg, in Bezug auf die Richtung der Straße nach Hörstmar-Lage. (W).

Schratwege, Am = FN. Wie vor, jedoch : neben dem S.

Schusterberg, Der = FO-61. Da es in der Feldmark auch einen Schusterkamp gibt, so lässt sich vermuten (!), dass die betr. Grundstücke einmal der Schusterinnung gehört haben, vielleicht als Pfand. **1.)** FO-61 in der Lemgoer Mark; **2.)** Feld etwa 300 m nördl. von Bellevue. (W).

Schützenhaus = Alter Schießplatz im Neupförtner-Bruch, mit einem S.-Haus bebaut. (AKS).

Schützenkämpe, Die = FN. Lagebezeichnung. Siehe: vor.

Schützenplatz, Der, mit Eichen u. Ahorn bepflanzt. S: auch: Schützenhaus. Interessante Mitteilung.

Schweineflecken, Der = FO-68-**e**. „Weiter abwärts, ebenfalls südlich des Wasserlaufs [im Bredaerbruch, in der Turmgrund], liegt der **Schweineflecken**, und daran schließt sich noch weiter östl. bis an Gelhaus`Kamp [Neuenturm] die **Linoh** oder **Luno“** an. [zusammen-gefasst nach Weißbrodt]. (W).

Schweinehude = Nutzungsbezeichnung.

Schweine-Kamp = Nutzungsbezeichnung.

Schweinsloch = FO-4-**e.** So heißt das kleine Waldstück vor Neuenkaqmp; in dem – loch hat man wohl das alte – loh (Busch, Wald) zu sehen. Ob an wilde oder zahme Schweine zu denken ist, bleibt ungewiss. (W).

Sellsiek, Im = FN. Der S.bach entwässert die mittlere Luher Heide und bildet in ihr eine Mulde, die in ihrem unteren bewaldeten Teil sich tief in das Gestein eingeschnitten hat, und mündet in Entrup in die Ilse.

Sell entweder zu Sael (Sellen, Seilen) – Salweide oder zu Sal = Sumpfboden. (W).
Am Ende des augeräumten Sellsieks befindet sich eine sehr ergiebige Quelle, die im Jahre 1800 für die Lemgoer Wasserleitung erschlossen worden ist. Auch sind hier Werkzeuge der Altsteinzeit gefunden worden. (AKS).

Sieben Gründe = FO-43, 44-**e.** Bedarf keiner Erklärung.

Siechengrund, Auf der = FN, heißt der Acker nordwestl. hinter der früheren Molkerei [Herforder Str., Ecke Leuchte]. In ziemlicher Nähe, vor dem St. Johannistor, stand ein Siechenhaus. Ein zweites lag westl. vom Friedhof [Rintelner Str./ Ecke Siechenstr.]; die jetzt bebauten Grundstücke heißen noch die Siechengärten. Um 1790 wurde an Stelle des ehemaligen Aussätzigenheims zu St. Jürgen ein neues Gebäude errichtet, das dann anderen Zwecken diente, aber den Namen Siechenhof weiterführte, auch als es zum Siechenkrug wurde (im 19. Jh. abgerissen [abgebaut und in der Heustr. wieder aufgerichtet])“. Auf“ = oberhalb. (W).

Siechenhof, Der = Auch :Siechenhoff . Um 1790 wurde an Stelle des ehemaligen Aussätzigenheims zu St. Jürgen, Rintelner Str./ Ecke Siechenstr., ein neues Gebäude errichtet, das dann anderen Zwecken diente, aber den Namen Siechenhof weiterführte, auch als es zum Siechenkrug wurde (im 19. Jh. abgerissen [abgebaut und in der Heustr. wieder aufgerichtet]“. (W).

Siechenhofskamp, Der = FN. Kamp, der zum Siechenhof gehörte. Sonst wie vor.

Siechenkirche, verfallene = stadtgeschichtlich interessante Bescfhreibung im Revier: 10.

Sieck, Das = FN. Siehe: nachfolgend.

Siek = Erklärung: Sieke leiten ihren Namen von dem Wort “sickern”, “seihen” im Sinne von “tröpfeln” ab. Man könnte den Namen mit „ausfliessen“ gleichsetzen. Sieke sind feuchte senken, die durch rückschreitende Erosion im Laufe der Erdneuzeit ausgeräumt worden sind. In anderen Regionen Westfalens tragen diese feuchten Erosionsrinnen Namen wie „Seifen“ im bergigen Sauerland oder „Siepen“ im Ruhrgebiet. Ursprünglich entstanden Sieke als Kerbtal. Die Landbewirtschaftung hat sie aber im Laufe der Zeit zu einem Trogtal umgestaltet. (AKS).

Siek, Das Lange = FO-63-66. „Steigt man im Balsterbruch vom Knüllberg an seinem Nordabhang hernieder, so kommt man in ein reizendes kleines Tal, das von einem Wässerchen durchflossen wird, das Lange Siek; es bildet vor seinem Austritt aus dem Walde den Dreckpfuhl. Das Lange Siek empfängt mehrere kleine Zuflüsse aus dem nördlich ansteigenden Schneiderberg“ [zusammengefasst nach Weißbrodt]. (W).

Siek, unter dem Garte, (Neuen Thurm)

Sissiek, Das = FN-**e**. Das S. (oder Sißsiek, in den Flurkarten nicht verzeichnet!) ist eine schmale, langgestreckte Wiese südlich der Stätte Imker auf der Knopheide; der Abfluß des Sieks, das schon weiter oberhalb der S. genannten Örtlichkeit beginnt, mündet in der Nähe des Rauhmüllerstegs in die Ilse. Vielleicht hieß einmal das ganze Siek so: S. statt Suttsiek? (Sutte – Sumpf); ein Sussiek in Bechterdissen. (W).

Slaver Thor = Ehem. Haupttor der frühen Stadt Lemgo. Kommt von „Schlagtor“, Schlagbaum zur Zollerhebung. (AKS).
Slaver Trift = FN. Viehtrift aus dem S.-Tor heraus zu den Huden vor Luhe und in den Heidkämpen. (AKS)
Slaverthor = Wie vor.
Söltertwete, Die = FN-**e**. Sie geht ungefähr in der Mitte des **Weißen Weges** nach Osten ab. Die Familie S. schon im 16. Jh. in Lemgo; Berufsname: Sölter oder Solter = hochdeutsch Salzer, Salzmann: Salzhändler. **Twete**: Weg zwischen zwei (twee) Hecken, twede: gezweit, doppelt.(W).
Sommerhäusgen, Das = FN. Der **Taffertskamp** hieß 1794 auch „**Das Sommerhäuschen**“ [Sommerhäusgen] und enthielt zwei **Fischteiche**. (W). Siehe dort.
Sommerhäuschenweg, Der = FN-**e**. Es ist der vom **Alten Knick** nach Westen abgehende, nach der **Ilse** und Leese führende **Feld- und Fußweg** mit Neuwohnerstätten (am Anfang) und einigen älteren Häusern. Sommerhäuschen: Gartenhaus, -laube. Der Weg führt durch das **Kerksiek**; der dabei liegende **Taffertskamp** 1794 ebenfalls Sommerhäuschen. (W).
Spiegelberge, Im = FN.
Spiegelberge, Unter´m = Lagebezeichnung: unterhalb vom.
Spitze Land, eine = Redensart.
Spitze, eine = Redensart, ein spitz zulaufendes Grundstück.
Spitzer Kamp, Der = Name in der Nähe des Neuen Thurm-Hofes.
Spreenkamp = FO-43, 44-**e.** So heisst eine Stelle nordöstl. von der Gastwirtschaft Starke („Schöne Aussicht“), jetzt mit Fichten und Balsamtannen bestanden, früher mit Eichen, noch früher offen, also Kamp. Die Spree, deutlicher geschrieben Sprehe, ist der Star. (W).

St

Stadt Lemgo, (Revier: XXXX I) = Siehe dort, in Karte und Beschreibung.
Stadtgraben zu Gartenland = Siehe: Grabens
Stadtgrundfläche = Siehe:. Revier: XXXX I
städtische Holzmark, Die = Entspricht inetwa der Lemgoer Mark, in der die Holz- / Waldwirtschaft den Vorrang hatte. (AKS).
Stadtmauer (Stadt) = Siehe Revier XXXX I
Steeg = hier: am Liemer Weg
Steg, Rauhmüller = FN. Siehe Rauhmüllersteg.
Stege, Oben dem = FN. Lagebezeichnung.
Steine = Grenz- oder **Schnaatsteine**
Steinern Kopf = FO-44. Bei dünnerem Baumbestand wird früher der Kopf (oder die Kuppe) deutlicher hervorgetreten sein. Das Messtischblatt bezeichnet so den FO 62, meiner Ansicht nach richtiger als die Forstkarte, die diese Stelle „**krummes Stück**“ nennt. Der letztere Name passt offenbar nur auf das südliche Stück und den davor liegenden Feld- und Wiesengrund. Ein Steinbruch ist jetzt noch am Abhang. (W).
Die betreffende Kuppe besteht aus Keupermergel, von daher können eigentlich keine Steine namengebend gewesen sein. Auf dem S. befinden sich aber 2 Hügelgräber der Bronzezeit (Lipp. Landes. Mus.). Es sind Steinhügelgräber gewesen, von denen

man noch ganz flache Reste sehen kann. Diese Steinpackungen werden zu dem alten Namen geführt haben. Leider sind die flachen Hügel nur zu sehen, wenn man den genaueren Ort kennt. Deshalb werden sie bei Holzarbeiten auch überfahren und verschleppt. Es fällt auf, dass Hügelgräber und „Stein“ schon mal zusammenpassen. (AKS).

Steinkämpe, Die = FO-52-**e.** Diese sind offenbar nach den „Steinen“, d. h. Findlingen, erratischen Blöcken genannt. Schon zu Lüerdissen ‘ gehört die einsame Stätte „**Im Steinkamp**“. (W).

Steinkuhle, Die = FN-**e**. So schon 1794, ist der jetzige städtische Steinbruch am Biesterberge, südl. der Nonenenstelle, genannt. (W). Der Steinbruch war über den Weg „Am Steinbruch“ zu erreichen. Der umfangreiche Bruch, mit Teichen und Tümpeln, ist nach den 50er Jahren des 20. Jh. mit Boden, Müll und Bauschutt verfüllt worden. Ein Teil der Baumschule Siebert befindet sich heute darauf. (AKS).

Steinmühle = FN. Erhalten ist die Steinmühle, an die sich der Flurname Steinmüllerberg knüpft. Es gibt zwei Stücke „Am Steinmüller Berg“:

Steinmühle, Bei der = FN. Erklärt sich selbst, sonst wie vor.

Steinmüllerberge, Am = FN. Es gibt zwei Stücke „Am Steinmüller Berg“: **1.)** südöstl. der Mühle, südlich des Wasserbehälters [also auf lemgoer Gebiet], **2.)** nordwestl. der Mühle, auf der anderen Seite der Entruper Straße. (W).

Steinmüllerweg = Alter Fahrweg von der Rintelner Str. an die Steinmühle auf den Vlothoer Weg.

Steinstoß, Der = FN. Steilhang (Stot) oberhalb vom Ziegelhause vor dem Langenbrücker Tor. (AKS).

Steinstoße, Am = FN. Lagebeschreibung.

Steinweg = Wenn ausnahmsweise einmal Wege mit Steinen befestigt worden sind, dann haben sie für eine Zeit den Namen „Steinweg“ erhalten. Deshalb gab es im Laufe der Zeit viele Steinwege. (AKS).

Steinweg a. d. Osterthore n. Brake

Steinweg a. d. Regensthore

Steinweg n. Brake

Steinweg v. Osterthore n. Brake

Steinweg v. Osterthore n. d. Bruche

Steinweg, Der, hier: Leopoldstr.

Steinweg, hier: Blomberger Weg

Steinweg, hier: Regenstorstr.

Steinweg, hier: v. Heuthor bis zur Bega

Steinwege, Am, hier: Bismarckstr.

Stiefelstück, Das = FN. Nach seiner Gestalt. (W).

Stönebrinck, Der = Anhöhe vor dem Radsieke, am Rintelner Wege, ehem. mit einer Warte bebaut. (AKS)

Strang, Der = FN. Langgezogene Fläche, wie ein Zugriemen = Strang.

Stränge, Die = FN. Wie vor. (Über die man als Pferd „schlagen” kann). (AKS).

Streich Land, ein = Ein sehr schmales Stück.

Stück = Bis weit in das 20. Jh. hinein wurde die Feldflur viel kleinflächiger genutzt. Die einzelnen Flurstücke waren in mehrere schmale **Stücke** unterteilt, die man meist auch unterschiedlich bebaute. Ein solches Stück war etwa 12 m breit und erstreckte sich über die Länge des

gesamten Flurstücks.Hierdurch wurde die Vorwand schmal gehalten. Beim Pflügen schälte man nur zur Mitte des Stückes hin. Dadurch entstanden im Laufe der Zeit gewölbte Äcker, die man „**Wölbäcker**“ nennt. Auf dem Rieper Berge, am Bohlenwege, in den Dören und im Grotenholz sind solche Wölbäcker unter dem schützenden Buchenwald auch heute noch erhalten. Zu günstiger Jahreszeit und bei entsprechendem Wetter sind diese waschbrett-artigen ehemaligen Feldfluren dort auch nach Jahrhunderten noch erkennbar. (AKS).

Stück, Das Krumme = Nach der Form.

Stücke, Die Langen = FN. Nach der Länge.

Stück, Das lange = FN. Nach der Länge.

Stühekamp, Der = FN. Liegt südöstl. von Stühe (1583 Stüde = Gestäude, Gebüsch), das zu Leese gehört. Stühe auch anderswo in Niederdeutsch- landläufiger Waldname. Alte Leute erinnern sich, dass das Stüher Gehölz früher bedeutend weiter reichte als heute. (W).

Stuhle, Auf dem freien = FN-**e**. **Der freie Stuhl zu Biest**. Eine Volksgerichtsstätte befand sich Auf dem Freien Stuhle, westlich der Straße nach der Nonenstelle – Bentrup – Detmold, gegenüber dem „**Pahnsiek**“, ein mittelalterlicher Gerichtsplatz bei der verschwundenen Ortschaft Biest, von welcher der **Biesterberg** seinen Namen trägt (wie der Rieperberg von dem ausgegangenen Dorf Riepen); Biest muss also in der Nähe gelegen haben: bei Ausschachtungsarbeiten nördl. der Straße hat man Mauerwerk gefunden. Lippe hatte – mit Einrechnung des Freistuhls beim Kloster Kappel – 5 solche Gerichtsstätten: zu Falkenberg, Wilbadessen oder Wilbasen, Schötmar und Biest (schon 1307 erwähnt); daher der Freistuhlskamp bei Schötmar und der Blutacker und Galgen in Wülfer bei Schötmar. Der Biester Freistuhl war (1307) von einer Linde beschattet (tilia Bist; vergl. Die Femlinde in Dortmund, die aber nicht mehr an ihrem ursprünglichen Platz steht). Die Linde war und ist noch jetzt der Baum des Dorfplatzes oder Things (Thiesplatz in Heiligenkirchen, Tiensborn und Tiensbrede in Holzhausen; Familienname (T(h)iemann, -meier, -kötter, Auf dem Tye). Auch der Dingelgrund in Wiembeck weist auf ein solches Ding: W. war Sitz des Hagengerichts.[Gehört nicht in diesen Zusammenhang] „Auf“ bedeutet hier wie öfter: oberhalb. (W).
Lesen sie hierzu: Günter Rhiemeier. Der Freistuhl zu Biest. Gelbes Heft Nr. 31, Juli 2004, herausgegeben aus Anlass der Einweihung eines Sitzplatzes am Kindergarten, in der Nähe des ehem. Freien Stuhls zu Biest. (AKS).

Stumpen Thurm = FN. Eigentlich „Stumpfenturm“. Stumpen nennt man auch abgeschnittene Zigarillos. Hier: An der Grenze zu Lüerdissen. Siehe: Stumpfenturm, Warte, Wartturm.

Stumpfe Eichskamp, Der = FN. (deutlicher 1725 Bei der Stumpfen Eiche), südlich des Liemerwegs bis zum **Alten Fluß** vor der Weggabelung (nach Lieme und Liemerturm). Die (ursprünglich einheimische) stumpfe Eiche hat einen stumpfen Wipfel zum Unterschied von der Pinneiche, Spitzeiche, die im Wuchs [Habitus] der italien. Pappel ähnelt. (W).
Zu Bedenken ist aber, dass die Pineiche ein Grenzbaum ist. Siehe: 1). in Hillentrup, hinter dem Dörentruper Hof und 2). zwischen

Detmold und Jerxen (Pineichen-Sportplatz an der alten Gerichtsstätte). Auch gab es früher die „**Stumpfe Buche**“ im Sinne von “abgebrochen” an der Pagenhelle, auf der Grenze zwischen Lemgo und Brake. (AKS).

Stumpfen Thurm, Auf dem = FN. Die Stücke liegen westlich von der Hohenhauser Straße hinter dem Gehölze am Stönebrink auf der Höhe, die durch die Tieferlegung der Landstraße vor einigen Jahren entstanden ist; die alte, höhere Straße, kenntlich an den italienischen Pappeln, ist noch nutzbar. Der Stumpfe Turm, von dem keine Spur mehr vorhanden ist, muss zu der ältesten Landwehr gehört haben, von deren Verlauf fast nichts bekannt ist. Wahrscheinlich steckt das Wort Landwehr in dem Namen des Lambergs: „Hinter dem Lamberge“ heißt das Land auf der Höhe östlich der Wirtschaft „Zur Quelle“. „Auf“ bedeutet hier wie öfter: oberhalb. Stumpfe Türme im Gegensatz zu Türmen mit Spitzdächern. Ein st. Turm auch auf der äußeren Landwehr und Grenze südw. Lüerdissen, FO 53, zur Deckung der alten Rintelner Straße. Nicht weit von dem Runden Turm in der Feldmark südw. auf der anderen Seite liegt der „Thorkamp“. Dieses Tor muss ebenfalls in der Landwehr gelegen haben und wurde gedeckt durch den Stumpfen Turm. Vom Neuen Tor liegt der Kamp doch zu weit, als dass er danach genannt sein könnte. (W).

Stumpfer Turm = FO-53-**e.** Genau auf der Nordostecke des FO 53 findet man die immer noch erkennbaren Grundmauerreste eines runden Baues, eines alten Turmes der Landwehr, die hier nach beiden Seiten hin noch sehr gut zu erkennen ist. Die Stelle bietet eine herrliche Aussicht und verdient gekennzeichnet zu werden. Die Grenze Lemgo-Lüerdissen verläuft in den FO 53 und 52 auffallend [recht-] winkelig. (W).

Sugehohl = FO-25, 28. Suge oder Soge ist : Sau, hohl entweder: Vertiefung, Loch; oder – Holz. Da auch in der Feldmark unterhalb des FO derselbe Name an einer Vertiefung vorkommt, ist an beiden Stellen wohl die Deutung: tiefgelegene Schweinesule vorzuziehen. (W).

Sugehohl = FN, wie vor im Forst, jedoch auch in der Feldflur.

Sugehohlbach, Der = FN. Ein **Sauhohl** oder eine Schweinesuhle gab dem Bach den Namen. Der Bachlauf kommt aus der Lemgoer Mark, aus der westlichen Hasenbrede (W). Er fliesst in der Feldflur vielmehr parallel zum Weißen Weg und dann durchs **Große Siek** und die **Pattwiese** und der Bega zu. (AKS).

T

Tabbers Kämpe = FN, siehe nachfolgend.

Tabbertskämpe, Die = FN, (wetlich vom Waldfrieden) nach dem Drosten Ulrich Tabbert (um 1650); Söhne? Georg Paul Tabbert und Joh. Ludw. Tabberth (Schülermatr. 1651, 1655). Derselbe Name steckt wohl auch n Tafferts Kamp (rechts vom **Leeser Weg** nach der **Ilse** zu), jetzt sogar zu einem **Tabakskamp** (!) umgebogen, angeblich weil er früher einem Lemgoer Tabakfabrikanten gehört habe! Ein lehrreiches Beispiel für die Art, wie das Volk einen unverständlichen Namen sich zurechtdreht und eine Namensgeschichte dazuerfindet

(vergl. Kriegerkamp und Kroß-Ort). Der Taffertskamp hieß 1794 auch „**Das Sommerhäuschen**“ [Sommerhäusgen] und enthielt zwei **Fischteiche**. Der Name **Tabbert** bedeutet Tabbertmacher. Ein Tabbert war ein bis auf die Füße reichender Glockenmantel mit Aermel-schlitzen, das Übergewand der Reiter, Soldaten und der einfachen Leute. (W).

Tabbertskämpen, Auf den = Wie vor, jedoch: „Auf“ bedeutet hier wie öfter: oberhalb.

Taffertskamp, Der = FN. Siehe vorstehend: Tabbertskämpe.

Tannengarten, Der = FN. In der Hasenbrede, wo am Ende des 18. Jh. durch den Riepertürmer Meier zwei gleichnamigen Kolonate angesiedelt worden sind. War wohl vordem Forstgarten. (AKS).

Tannen-Wall, Der = Der Hohe Wall.

Teich, Hellwings = FN.

Teriebühl des Liemerthürmers = FN [Seite: 489]. Kann nicht gedeutet weden.

Teufelsküche, Die = FO-45. Gehört in FO 60! Dort ist das Schild wohl auch bereits angebracht. Der Name bezieht sich vielleicht hier wie anderwärts auf eine kalkhaltige Stelle, aus der nach starkem Regen Dampf aufsteigt, nach dem Volksglauben: „der Teufel kocht“. (W).

Theilbusch, Der = FN.

Thonkuhle, Auf der = FN-**e**. Wo jetzt Kösters Lagerschuppen steht, am Bahnübergang vor dem Langenbrücker Tor, lag vor etwa 50 Jahren eine Ziegelei, die dann auf den Steinstoß verlegt wurde (jetzige Ziegelei Krüger). Vor dem Langenbrücker Tor wird schon 1369 ein städtisches Ziegelhaus erwähnt [In der Merckelschen Karte, Revier XXVII, ist ein entsprechendes Gebäude dargestellt]. (W).

Thore, 7, (Stadt) = Siehe: Beschreibung der Stadt im Revier XXXXI

Thorkamp, Der = FN. „Nicht weit von dem runden ehem.Turm, Stumpfen-thurm auf dem Stönebrink, in der Feldmark südw. auf der anderen Seite liegt der „Thorkamp“. Dieses Tor muss ebenfalls in der Landwehr gelegen haben und wurde gedeckt durch den Stumpfen Turm. Vom Neuen Tor liegt der Kamp doch zu weit, als dass er danach genannt sein könnte. (W).

Thorkamp, Über dem = FN. Erklärt sich selbst. Sonst wie vor.

Thron, Auf dem = Siehe Thronwiese, jedoch: „Auf“ bedeutet hier wie öfter: oberhalb.

Thron, Der = FN. Siehe Thronwiese, jedoch: Südwestlich vom Rieperturmhof, (1531 Auf dem Trone),

Throne, Auf`m = FN. Siehe nachfolgend: Thronswiese, jedoch: „Auf“ bedeutet hier wie öfter: oberhalb.

Thronsbach, Der = FN. Ein Bachlauf, der in der Lemgoer Mark im Revier 40 unweit des **Windelstein** entspringt und unter dem Thron entlang der Bega bei **Papierenbentrup** zufliesst. Innerhalb des Waldgebietes führt der Bach den Namen Bornsiekbach. Name und Profil weisen dort auf die einstige landwirtschaftliche Nutzung des Tälchens hin (**Uhlental**). (Um 1777 trug das Tälchen den Namen „**Ross-Siek**“, Heimburg). Der Bach führte früher erhebliche Wassermengen. Wegen der abgeschiedenen Lage im Wald sind die Verschmutzungen sehr begrenzt. Die städtischen Fischteiche (**Wippermanns Teiche**) im Uhlental und der ehem. **Frevertsche Teich** (F. = Turmhof) in der ehem. **Thronswiese** beeinträchtigen die

Durchlässigkeit vom Bach und vom Bachtal. Der Bach hatte im Mittelalter große Bedeutung für die Siedlungen **Riepen** und **Ringhorst**. T**hron**, siehe nachfolgend: Thronswiese. (AKS).

Thronwiese, Die = FN. Zwischen dem Thron und der Hamelner Landstraße erinnert an den früheren Verlauf der Straße. Wo die heutige Straße 500 m östlich von „Bellevue“ nach Nordosten biegt (Fischteiche [ehemals] rechts in der Thronswiese), ging sie früher gerade aus durch diese und steil den jetzt bewaldeten Rieperberg hinauf. In diesem Waldstück ist noch jetzt eine Reihe gleichlaufender Hohlwege [etwa 20 ausgeprägte an der Zahl] zu sehen; sie waren entstanden durch das Treten der Pferde und Kühe und hießen danach Traden, Trahen, Trohen u. ä. War ein solcher Hohlweg ganz unfahrbar geworden, so schuf sich der Fuhrmann seitlich einfach einen neuen Weg. Meiner Erinnerung nach sind dort etwa sieben „Trone“ zu erkennen. „Auf dem Tran“ in Bechterdissen, die Transtücke“ i. Hiddesen (1721 „Auf dem Traen“) sind z. vergleichen.(W). Vielleicht ist das Wort aber auch nur ein Lautdreher für „Thorn“ im Sinne von Turm. Denn hier auf der Anhöhe „Thron“ hat nicht weit entfernt der Rieper Turm gestanden. Im 18. Jahrh. wurden die Flurnamen am Rieper Turme „Auf`m Thorne“, „Thornkamp“ und „Thorn“ genannt und entsprechend geschrieben. (AKS),

Thurm, Stumpfer = FN. An 6 Stellen der **Landwehr**, wo diese wichtige Verkehrswege verschliessen konnten, wurden neben dem **Schling** oder **Schlag Warttürme** errichtet. Der Türmer wurde mit einem Hof ausgestattet. Beide Einrichtungen gaben in Lemgo den Namen „**Turmhof**“ oder kurz „**Turm**“. Es gab den : Liemer-, Weege-, Neuen-Lüerdisser-, Rieper- und Gröchten-Turm. Zu einem älteren Landwehrsystem gehörten 2 in der Feldflur stehende Warttürme. Einer am Stönebrink, westl. des Rintelner Weges und einer auf der Balsterhöhe, westl vom Leeser (Barkhauser-) Weges. Im Gegensatz zu den spitzen Kirchtürmen der Stadt trugen die Warttürme ein einfaches, funktionsfähiges Kegeldach. Man nannte / nennt in Lemgo derartige Türme wegen des besonderen Erscheinungsbildes: „**Stumpfer Turm**“. So wurden / werden benannt die Türme: Balsterhöhe, Stönebrink und Lüerdissen. Diese Bezeichnung ist auch auf den Kirchturm St. Johann vor der Stadt übergegangen, wegen dessen gleichfalls stumpfen Dachwinkels. (AKS).

Thurm, verfallen = Interessante Aussage zum Turmhof Gröchtenmeier. (AKS).

Thurm. Liemer = Lemgoer Turmhof an der Ilse vor Lütgen-Lieme.

Thürmer, Liemer = Lemgoer Bürger, mit der Aufgabe des Türmers und der bewirtschaftung des Hofes belehnt. (AKS).

Thurmhöfe, 4 auf der Gränze = Interessante Aussage.

Thurmmeier Schwabedissen = Liemer Türmer, viele Jahre im Besitz der Familie Sch.

Thurmstück, Das = FN. Östlich vom Wahmbecker Pfad am Südhang des Biesterberges hat seinen Namen wohl von der Gestalt des Ackers: lang und schmal und spitz zulaufend, wie der „Kirchturm“ in Brüntorf und das „Tauernstück“ in Heidenoldendorf (1721 Turnenst.), der „Turmkopp“ in Großenmarpe. Da man aber früher statt Turm auch Torn (Toren, Torne, Turn) sprach und schrieb, so ist eine Verwech-

selung mit Dorn nicht ausgeschlossen; dann wäre es also ein „Dornstück“, wie es in Bavenhausen vorkommt. (W).

Tipp, Auf dem = „Auf“ bedeutet hier wie öfter: oberhalb.

Tippe, Auf dem = „Auf“ bedeutet hier wie öfter: oberhalb.

Trapphagen = Trophagen.

Treibstück, Das = FN. Trift (?) vom Neuenturm zur Ilse und auf die Luherheide. (AKS).

Treppenberg, Großer = FO-19-**e.** So auf der Forstkarte. Schierholz hat auch in FO 21 den Namen eingetragen, schreibt ihn aber Trebbenberg, was auf die Familie Trebbe hinzuweisen scheint. Offenbar hat es einen großen und einen kleinen Trebbenberg gegeben (vergl. Eggerberg). (W).
Der Treppenberg fällt nach Norden und Osten zur Maibolte ab. 1752 zog Jobst Berend Treppe aus Herford nach Lemgo. (W).

Treppenberg, Kleiner = FO-19-**e.** Wie vor.

Treppenberg, Oben dem = FN. Wie vor, jedoch oberhalb.

Trift, Die = FN. Grasweg und Trift für das Weidevieh zu den Hudeflächen.

Trift, Alter Knick = FN. Wie vor, von der Herforder Str. / Leuchte nach Norden ins Ilsetal und weiter durch ein schon lange verfülltes Siek (Dornenhohlweg) über die Knopheide zum Balster- u. Bredaerbruch.

Trift, Die Heidensche = FN. Wie vor, am Laubker Bach.

Trift, Die Tropphagener = FN. Wie vor.

Trift, Sclaver = FN. Wie vor.

Trift, Slaver = FN. Wie vor.

Trinchensloch = FN-**e**. „Das T. liegt in dem Winkel Bahnlinie – Vogelhorster Weg beim Haltepunkt Vogelhorst [also außerhalb der Lemgoer Flur]. Loch = Loh: Gebüsch, Gehölz, oder = Tal. Möglich ist, dass in dem Fall der Flurname durch scherzhafte Verquatschung eines ganz anderen Namens entstanden ist, der auf Loh endete“, [zusammengefasst nach Weißbrodt]. (W).

Trophagen = Lemgoer Familienname, nach der Hagensiedlung benannt.

Trumbruch (Turmbruch?) = Am Neuenturm?

Turmgrund, Die = FO-68, 69-**s**. „West-östliches Tal im **Bredaerbruch** zwischen den FO 68, 89; genannt nach dem nahen **Turmhof** (Gelhaus) [Neuenturmhof], wo sie [die Grund] ausmündet“. [zusammengefasst nach Weißbrodt]. (W).

Twelenkämpe, Die = FN. Liegen zwischen dem Alten Knick und dem Leser Weg östlich der **Balsterhöhe**. Die Twele: Gabel ist die frühere Wegegabelung: der vor etwa 25 Jahren eingegangene Fußweg nördlich nach der **Ilse** zu zweigt hier vom **Leeser Weg** ab, noch an einer Böschung mit Resten einer ehemaligen Hecke zu erkennen. Der Anfang dieses Weges ist sehr feucht. (W).

Twelenkamp, Der = FN. Wie vor.

Twelenstraßgraßweg, Der = FN. Er zweigt etwa 100 m vom Kilometerstein 15 in nördlicher Richtung von der Herforder Straße ab und hat keinen Anschluss, führt vielmehr über eine sumpfige Wiese, die früher vielleicht die Gestalt eine Twele: Gabel zeigte. Der Name ist wahrscheinlich verdreht oder verschrieben aus Twelenstruß (Struß = Strauß, Gesträuch, Gebüsch, woran noch jetzt einige Büsche und eine alte Eiche erinnern; vergl. „Im Strube“ in Holzhausen, Amt Schieder). (W).

Twete, am Kamp vorbei, bis an den Varenholzerweg

Twete, am Kellerkamp
Twete, Die = FN. Tweten sind kleine Wirtschafts- oder Erschließungswege, die beiderseits mit Feldhecken begrenzt sind. Das Wort „zwischen“, between steckt darin. (AKS).
Twete, kleine, schießt auf den Thorkamp

U

Ufer, Auf dem kurzen hohen = FN. „Auf“ bedeutet hier wie öfter: oberhalb.
Ufer, Das lange hohe = FN. So heißt an der Hamelner Landstraße der Südabhang des Landes zur Straße bei der Baumschule Entorf (früher Grote) [heute Schäferkord]. (W).
Die Böschung ist aufgrund von Erosion und diese durch den jahrhundertelangen Fahrverkehr auf dem Hamelner Hellweg bzw. der Heerstraße entstanden. In Lemgo wird eine grasbewachsene Böschung „Ufer“ genannt. (AKS).
Uhlental, Das = FO. Ein vom Bornsiekbach durchflossenes Waldtal nördl. vom Rieperturmhof, kann nach der Uhle: Eule genannt sein, wahrscheinlich aber von Ohl: Sumpf (vergl. Uhlenstraße im Norden des Altstadtgebietes, die sich nach der Mittelstraße mittelbar in der Wasserstraße fortsetzt, und in deren Nähe der „Jungfernpohl“ lag. (W).
Das Uhlental wird beiderseits von einer Landwehr eingefasst, am Bornsiekbach die ältere, auf dem Rand der Lüningheide die jüngere. In „Rieper“ Zeit war das Tal vermutlich als Wiese genutzt, dann wurde es Waldtal. Uhl vermittel deshalb altes Tal. (AKS).

V

Varenholzerweg = Weg nach Varenholz.
Vergnügungsörter = Lustige Aussage zum Schützenhof.
Vertiefung, hier: Röhren nach Brake (Piepen).
Vogelhorst, In der = FN. Vogelhügel, Vogelbusch. Ortsname einer Hagensiedlung um 1100. Siehe Gelbes Heft Nr. 13. Die Ringhorst vor Lemgo, vom Mai 1994. (AKS).
Vogelsang, Der = FN. Das ist das Gelände, auf dem jetzt die Kasernen stehen [ehemals]; „am V. hinter dem **Pfaffengarten**“ lag 1371 ein anderer Garten. Der Name kommt auch sonst in Lippe und anderswo vor; als Familienname ist er zu verstehen als: der im Vogelsang wohnende. (W).
Vogelsange, Im = FN. Wie vor.

W

Wahlen Orte, Auf = FN. (Etwa 500 m nördl. vom Neuen Krug [Landsknecht], nach **der Ilse** abfallend). Wohl nach einem Oberstleutnant Wahle, der um 1640 hier lebte. „**Auf**“ bedeutet hier wie öfter: oberhalb. (W).
Wahmbeckerpfad, Der = FN. Schmaler Wirtschafts- und Fußweg, z. T. auch Tfift über den Biesteberg nach Wahmbeck. Bildet die Grenze zu Brake. Ein „Kobaum“ versperrte den Weg in der Wahmbecker Landwehr. Auch Kirchweg der Wahmbecker zu St. Johann vor

Lemgo. (AKS).
Wahmbeckerpfade, Am = FN. Lagebezeichnung.
Waisenhaus = Soziale Einrichtung auf dem gleichnamigen Platz in der Altstadt. (AKS)
Walkenfelde, Im = FN. Feldflur in der Nähe oder vor der Walkenmühle.
Walkenmühle, Die = Ist in der Merckelschen Karte eingezeichnet, liegt sie doch auf Lemgoer Gebiet, dem Walkenfeld. Schon 1432 ist eine Mühle zum Biberge erwähnt. Nach der dortigen Anhöhe, dem Bieberg wurde früher das umliegende Zehntgebiet bezeichnet. Die Mühle war bis zur Jahrhundertwende im Besitz des Wandmacher-amtes, deren Mitglieder die Mühle zur Textilveredelung nutzten. Bis etwa 1980 war die Mühle als Mahlmühle, Schmiede und KFZ-Werkstatt im Besitz der Fam. Bauerrichter. Seit einigen Jahren wird das Anwesen von der Fam. Brodtbeck als Ausflugsgaststätte betrieben. (AKS).
Wall, Der, (Stadt) = Siehe: Revier XXXXI.
Wälle, Die, (Stadt) = Siehe: Revier XXXXI.
Wandmachers Knick = FO-11-**e.** Vielleicht ist zu Schreiben: Wand-macherknick und zu verstehen ein **Knick**, der (als Pfand?) einmal der Wandmacherinnung (Zeugmacherinnung, Weberinnung) gehört hat. Knick bedeutet nicht immer: lebende Hecke, sondern auch: Abhang. Das letzte passt hier. (W).
Richtig ist wohl, dass anfangs die Ämter in Lemgo für den Bau und die Unterhaltung der Landwehr zuständig waren, wie bei der Stadt-mauer und den Toren. Hier an der Ostlandwehr gibt es außerdem 2 Landwehren, eine **<u>ältere</u>** im **Uhlental** und eine jüngere, nach der Riepen-Zeit aufgeworfene, und eine jüngere auf der Höhe der Lüningheide und nun von Lemgo aus einsehbar. (AKS).
Wasser trennt Wall v. d. Grabens = Pfingstgraben / Johannisbega, (Stadt)
Wasser, Ein kleines
Wasser, ein kleines, unter d. Wall hervor
Wasser, kleines
Wässerchen am Tannengarten
Wässerchen an Tabberskämpe
Wässerchen aus dem Sugehohl
Wässerchen im Diebesgrund
Wässerchen, an d. Herrschaftl. Wiese
Wässerchen, kleines
Wässerchen, kleines im Diebesgrund
Wässerchen, kleines, ,(Neuen Thurm)
Wässerchen, Langenheide
Wässerchen, Ringhorst
Wasserfuhr, Die = FN. Siehe: Waterfohr.
Wasserfuhr, In der = FN. Wie vor.
Wasserkämpe, Die = FN.
Wasserröhren, n. Brake führend = Siehe: Kellerkamp, Sammelkasten.
Waterfohr, Die = FN. So hieß die Straße, die bis vor etwa 20 Jahren eine durch das Wasser ausgewaschene Furche, die zum Fahren diente (ähnlich wie das Bett der Maibolte noch im 19. Jh.) war. Der Name kommt auch in Lieme vor (Waterfohrstück). In auffallender Schrei-bung heißt unser Stück1372: auf der „Waterbare“. Waterfohr ist ein

vom Wasser geschaffener Weg. Unsere W. schon 1531 als Wasserfuhr“ halb verhochdeutscht. Ähnlich werden 1780 Wege zwischen Feldern „Grasfuhren“, d. i. Graswege, Raine genannt. (W).

Wechselwiese = FN. Wechselweise von zwei Höfen genutzt. (AKS).

Weg Herforder = FN.

Weg n. d. Spiegelberge

Weg n. Flotho, (Neuen Thurm)

Weg n. Varenholz

Weg nach Hörßmar

Weg schießt über die Wiese Wippermanns in den unteren Vogelsang

Weg v. Blomberg n. Lemgo

Weg v. Bruche n. d. Vogelsange

Weg v. Lemgo n. d. Steinmühle

Weg, Am Hamelschen = FN.

Weg, Am Rintelnschen = FN.

Weg, Auf dem großen = „Auf“ bedeutet hier wie öfter: oberhalb.

Weg, Breiter = FN.

Weg, Der Große = FN. Hamelner Heerstraße.

Weg, Detmolder, hier: b. Laubkermeier

Weg, Detmolder, hier: v. Minderkrug z. Hornschen Weg

Weg, Großer Hamelscher = FN.

Weg, Hamelscher = FN.

Weg, Hamelscher = FN. (Gröchtenmeier)

Weg, Hardisser = FN.

Weg, Herforder = FN.

Weg, Hornscher = FN.

Weg, kleiner, zwischen dem Schindanger nach Heldmanns Wiese

Weg, Lagischer = FN.

Weg, nach Hameln führend

Weg, v. Entrup n. Lemgo

Weg, v. Entrup z. Steinmühle

Weg, v. Lemgo n. Blomberg

Weg, v. St. Johannisthore bis zum Liemer Thurm

Weg, Varenhölzer = FN.

Wege, Am Hollen = FN-**e**. Grundstücke mit diesem Namen liegen am Nordende des Hohlweges (zum großen Teil mit Dornen zugewachsen), der nördl. vom **Rauhmüllersteg** als **Triftweg** nach der **kleinen Knopheide** führt. Früher hieß auch die **Hamelner Sraße** einmal **Hollenweg**. Die 1467 erbaute **Gertrudenkapelle** stand „**vor dem Ostertore auf dem Hollenwege**“. (W).

Wege, Am Hörstmarschen

Wege, Am Lagischen = FN.

Wege, aus dem Spiegelberge

Wegstück, Das = FN.

Weiße Breite, Auf der = „Auf“ bedeutet hier wie öfter: oberhalb.

Weißer Brunnen = FN.

Weißer Weg = FN. Erklärt sich selbst.

Wiegen auf ´m Berge = Turmhof Bienberg. Viele Jahre lang im Besitz der Familie Wege. „Auf“ bedeutet hier wie öfter: oberhalb.

Wiegen Lande = Land im Besitz der Familie Wiege, Wege auf dem Bienberg.

Wiese, Faule = FN. Unfruchtbare Wiese, am Vogelsang und östl. der Försterteiche.
Wiese, Groten = FN. Eigentumsbezeichnung.
Wiese, Hoffmannsche = FN-**e**. Die **Hoffmannsche Wiese** südlich vom Ostende des Pöstenwegs war früher im Besitz des Regierungspräsidenten von Hoffmann, der bei Lemgo und Brake viel Grundbesitz erwarb (2. Hälfte des 18. Jahrhunderts). (W).
Wiese, Sobben = FN. Eigentum des Bauern Sobbe in Papierenbentrup.
Wiese, Thurmmeiers = FN. Eigentumsbezeichnung.
Wiese, Die Troppsche [Toppsche] = FN-**e**. Auf dem nördlichen Ufer der Bega, nördlich von [Papieren] Bentrup, lässt auf einen früheren Besitzer Tropp schließen, wenn nicht ein Schreibfehler vorliegt [es liegt ein Lesefehler vor]; eine alte Lemgoer Familie heißt Topp (1658, 1659, 1669, 1766, 1773 in der Schülermatr.). Denkbar wäre auch die Verkürzung aus Trophagen (1652). (W).
Wiesenmasch = FN. (WiegeThurm)
Wiesenstück, = FN. (Neuen Thurm)
Wieseplatz, Der = FN.
Wieseplatz, Ein = FN.
Wieseplatz, Ein kleiner
Wieseplätzchen, Ein = FN.
Wiesewachs = FN.
Wildscheune, Die = FO-23-**e.** Ueberdeckter Platz zum Füttern des Wildes? Dann kann der Name schwerlich alt sein. (W).
Wilmersiek, Das = FN. Vor dem Südrand der Mark (früher Heynemanns Garten, jetzt Haus Lohrentz [Lehrer-Kollege Dr. Weißbrodts]), nach dem Namen Wilmer, Willemer. Vielleicht hieß die älteste Stätte dort so. (W). Nicht das kleine Siek zum Haus Lohrentz trug diesen Namen, sondern das kleine Bachtal vom Diebesgrund in der Mark in die Faule Wiese. G. Rhiemeier teilt diesem Bach den Namen Diebesbach/Graben zu. Der Feldweg „Wilmersiek“ trug diesen Namen, weil er vom Langen Graben zum Wilmersieke führt. Eine Stätte ist dort evtl in der Frühzeit gewesen. Z. B. in der Zeit des Dorfes/Hofes Spiegelberg. (AKS).
Wilmersiek, Im = FN. Wie vor, jedoch innerhalb des Siekes, das ist im v. g. Diebesgraben-Siek. (AKS).
Windelstein, Der FO-47. Die höchste Stelle der Mark (346 m). Der Name kommt auch bei Blomberg und Schlangen vor und bedeutet steinerne Wendeltreppe (so jetzt noch in süddeutschen Städten). Das passt hier kaum. Man möchte an einen Grenzstein denken, da der bekannte Grenzstein auf dem Köterberge 1527 als „ein Wandelstein“ bezeichnet wird. Aber die Grenze des Stadtgebietes läuft und lief wohl nie über die Höhe des Windelsteins. Vielleicht ist das l auch nur des Wortklangs wegen eingeschoben (wie in Heidelbeck u. a.) dann wäre die steinige Höhe nach ihrer windigen Lage benannt. (W)
Winkel, Güldener = FN.
Winkelwiese, Die = FN. Nach dem winkeligen Zuschnitt.
Winnefeld = FN. Wiesengelände zur Heuernte.
Winnefelde, Auf dem = Wie vor, jedoch:„Auf“ bedeutet hier wie öfter: oberhalb.
Winnfeld, Das = FN. Wie vor.

Wischeltuch, Der = FO-62. Das ist ein sehr feuchtes Waldstück im Nordosten der Mark, westl. Homeien (FO 62 „Steinerner Berg“), auch: Im W. Der Name könnte ein Wisch(el)tuch bedeuten, wie es in der Braker Feldmark ein Stück „Im Handtuch“ gibt (nach der Gestalt); man hört auch in Lemgo von einem wirklichen Handtuch: der H. Aber auf das betreffende Waldstück scheint ein solcher Vergleich nicht zu passen, abgesehen davon, dass ein Wischeltuch keine bezeichnenende Form hat. Der W. scheint vielmehr ein durchaus plattdeutscher Name zu sein. Der Tuch oder Tuch entspricht dem hochdeutschen Zug im Sinne von Reihe (vergl. Wagenzug, Zug als Teil der Kompanie) oder Abzug (Abzucht) des Wassers. Wischel ist Wissel, hochdeutsch Weichsel:Weichsel-baum, Holz- oder Vogelkirsche (hat mit dem Fluß Weichsel nichts zu tun); sch statt ss auch in Hascheberg 1721, Hasseberg (Lütte), Waschberg: Waßberg (Holzhausen b. Horn).Dieser wild-wachsende Kirschbaum liefert Harz zu Vogelleim und ein vom Drechsler geschätztes Holz; einzelne schön gewachsene Bäume finden sich noch in unseren Wäldern. Der W. bedeutet also entweder eine (frühere) Reihe Wisselbäume oder einen (natürlichen) Wasserabzug, an dem Wischeln standen (vgl. den Wisselgrund, Kohlstädt). In der älteren Sprache hieß ein solcher Tuch auch Anducht (latein.: aquaeductus!): Wasserabzug; ein solcher bildete sich an unserer Stelle von selbst. (W).

Wittenbrede, Op der = FN-**e**. So heißt ein Acker und eine Wiese südl. hinter Friedrichshof; eigentlich: op der Wittenbrede; 1794 halb hoch-deutsch „Auf der Weißen Brede“! Der fast weiße Sand unter der Oberfläche ist in einer [2] Sandgrube aufgeschlossen. Die nämlichen Bodenverhältnisse liegen wohl auch beim Weißen Weg (von der Hamelner Straße nach der Hasenbrede) vor. (W).

Wittighagen = Zu Wittigenhöfen gehörende ehem. Hagensiedlung. Siehe: G. Rhiemeier. Leese.

Wockefußtwete = FN. Einen auffallenden Namen führt die Wockefußtwete, zwischen Weißem Weg und Flachsrottenweg. [Hier irrt Dr. Weiß-brodt: sie führte entlang eines kleinen Wasserlaufs von der unteren Hockefeldtwete zum unteren Langen Graben. Sie wäre heute mit dem Westteil der Leipziger Straße identisch. Das Lemgoer Bürger-buch von Hoppe führt 5x Wockenfoith auf, die hier Besitz gehabt haben könnten.] Der Name ist den Forschern bisher entgangen. Wocke ist dasselbe wie Rocke(n): Spinnrad, also ein Wockefuß ein Spinradfuß.Doch wer lässt sich damit einer Twete vergleichen? Aber Wockefuß kommt auch als Familienname vor (ob auch in Lemgo?) und wird als Wackelfuß(?) gedeutet.- Jedenfalls bedeutet es wie Knackfuß, Krummfuß, Klumpfuß einen Menschen mit einem auffallenden Fuß. (W).

Wulferskamp, Der = FN. Heute zum Laubkerhof gehörig (östlich vom Hofe), früher war eine Familie Wulfers od. Wulfert: Werner Ludwig Wulffert aus Herford seit 1677 Lemgoer Bürger. (Herm. Ludw. W. 1680 Schülermatr.). (W).

Wyrikenbrede = FN-**e**. Sie wird 1372 erwähnt mit Aeckern auf der „Waterbare“ (also in der Nähe der Waterfohr“?). Vgl. 1587 Wieriksberg (b. Langenholzhausen, jetzt Wirksberg), Wierkebrink

(Bavenhausen), Wierkshau (Welstorf); zu Wier = Weihe (Raubvogel? oder zu n. Wirk = Wirok: Weihrauch (Thymian?). (W).

Z

Ziegelei, An der = FN-**e**. So heißen Grundstücke nördl. der Ilse, südl. des Rauhmüllerwegs. An diese ehemalige Ziegelei erinnert außer der Name noch eine etwas tiefer als die Umgebung liegende Wiese und ein baufälliges Häuschen; ganz alte Anwohner wissen noch von der Ziegelei [Feldbrandziegelei]. (W).

Ziegelgärten, Die = FN-**e**. Schon in der 2. Hälfte des 19. Jh. bebaut wurden die Ziegelgärten, südl. der jetzigen Konsul-Wolf-Straße an der Leopoldstraße (Ostseite; Nr. 30-48); vielleicht für die frühere Althöfersche Ziegelei im Heldmannskamp benutzt? (W).

Ziegenbusch, Der = FN. Als Ziegenhude diente bis in die neueste Zeit die mit Dorngebüsch besetzte Stelle **Im Ziegenbusch** am Nordabhang des Biesterberges, östl. des Dornenhohlweges. (W).

Zuschlag, Der = FN. Im Zuschlag, westl. vom FO.67 des Bredaerbruches, früher Hude, jetzt Acker. Ein „Toslag“ ist ein Teil der Gemarkung, der von der „Gemeinheit“, gemeinen Weide usw. abgetrennt und einem Einzelnen gegeben und von diesem meist durch Erdaufwürfe u. ä. zugeschlagen d. h. eingefriedigt wurde. --- Vielfach dienten die Zuschläge als Pflanzgärten, bes. für Eichen, und der Erdaufwurf dazu, wilde und Weidetiere abzuhalten. Da sie natürlich meist viereckig angelegt waren, hat man im vorigen Jahrh. verfallene Z. oft für Römerlager angesehen. (W).

VII. Anhänge: 3-a. Vorstellung der restaurierten Merckelschen Karten im Kulturausschuss der Stadt am 28.06.2004 durch Frau Dr. Gisela Wilbertz, Stadtarchiv Lemgo.

Eine Generalkarte der Lemgoer Feldmark auf Grund der Vermessung von 1794 – 1799 durch Philipp August Merkel.

Vorgeschichte

Ab 1775 fand im gräflich-lippischen Amt Brake eine Revision des Katasters statt, die 1781 in die Erstellung eines neuen Salbuches mündete. Die darin gemachten Angaben der Grenzbewohner stimmten aber laut eines Gutachtens des Lemgoer Bürgermeisters Johann Anthon Bentzler vom 12. August 1782 nicht mit den Befunden der städtischen Schnatgänge [Grenzbegehunngen] überein. Da die Stadt Lemgo auf drei Seiten vom Amt Brake umgeben war, konnte man dies nicht ohne weiteres hinnehmen. Offenbar lag hier der Anstoß, bei der gräflich-lippischen Regierung den Antrag zu stellen, die städtische Feldmark vermessen lassen zu dürfen und darüber ein eigenes Kataster anzufertigen. Dies wurde am 4. März 1783 genehmigt. Zuvor allerdings mussten die strittigen Grenzfragen zwischen dem Amt Brake und der Stadt Lemgo geklärt werden. Eine Kommission mit Vertretern der Stadt, des Amtes Brake und der Regierung wurde eingesetzt. Sie brauchte mehr als 10 Jahre, nämlichen bis zum 23./25. Juni 1794, um zu einem Vergleich zu kommen. Erst auf dieser Grundlage war eine Vermessung möglich.

Die Vermessung der städtischen Feldmark

Am 12. Juli 1794 schloss die Stadt Lemgo, vertreten durch die beiden Bürgermeister Christian Firedrich Helwing und Johann Albert Heldmann, einen Vertrrag mit dem Feldmesser und Forstauditor Philip August Merkel, wohnhaft im Ottenkrug bei Alverdissen. Die Aufgabe lautete, „die gesamte Feldmark der Stadt Lemgo an Ländereien, Gärten, Wiesen, Weiden, Gemeinheiten, Holzungen, Wegen usw. […] kunstmäßig und mit Hinzuladung der Interessenten zu vermessen und auf eine oder mehrere Charten zu bringen, auch dieses Geschäft nach Möglichkeit binnen 2 Jahren zu Ende zu bringen“. Nach Genehmigung durch die Regierung in Detmold wurde Feldmesser Merkel vereidigt und ihm am 22. September 1794 eine 7-seitige Instruktion mitgegeben, wie die Vermessung im

Einzelnen geschehen solle. Als Ergebnis wurde die Vorlage eines sog. „Messbuches“ [d.h. Vermessungsbuches] erwartet, worin alle Parzellen nach bestimmten Kriterien zu beschreiben waren, und „eine General-Charte mit dem Grundrisse der Stadt Lemgo“, die die Einzeichnung dieser Parzellen in einer vorgegebenen Kolorierung enthalten sollte.

Im gleichen Jahr machte sich Philip August Merkel ans Werk. Die projektierten 2 Jahre allerdings erwiesen sich als unrealistisch. Erst am 9. Oktober 1799 konnte er dem Magistrat den Abschluss der Vermessungsarbeiten melden. Wie aus dem damals vorgelegten Bericht hervorgeht, war der Hauptgrund für die Verzögerung das mangelnde Interesse der Grundstückseigentümer, die sehr häufig zu angesetzten Terminen nicht erschienen. Auf deren Mithilfe war man aber unbedingt angewiesen, um korrekte Grenzen festlegen und diese erstmals kartieren zu können. Die Vermessung war aber auch deswegen weit schwieriger als heute, weil sie noch nicht mit Hilfe trigonometrischer Punkte erfolgen konnte. Letztere sind erst eine Errungenschaft des 19. Jahrhunderts. Nachdem das Ergebnis der Vermessung die Billigung des Magistrats gefunden hatte, konnte Merkel eine Reinschrift des Messbuches anfertigen, das ebenfalls noch erhalten ist [Signatur: A 347], und die zugehörige Generalkarte zeichnen. Beides war am 19. Juni 1800 fertiggestellt.

Gleichzeitig präsentierte Merkel seine Rechnung entsprechend den in seinem Vertrag festgesetzten Konditionen. Die Kosten beliefen sich auf insgesamt 1827 Taler 17 Mariengroschen 5 ½ Pfennige. 900 Taler hatte er bereits erhalten, der [größere] Rest stand noch aus. Wegen der restlichen Zahlung kam es zu einer Auseinandersetzung, die bei der Regierung in Detmold endete.

Die „General-Charte“

Die von Merkel gezeichnete Karte ist die erste Gesamtdarstellung der städtischen Feldmark, also des Hoheitsgebietes der damaligen Stadt Lemgo. Eingeteilt in 41 Reviere, ist darauf nicht nur jede einzelne Parzelle eingezeichnet, mit Ziffern oder Buchstaben versehen und so anhand des Messbuches zu identifizieren, sondern auch viele sonstige Details, wie z. B. der Kirchturm von St. Johann mit umliegendem Kirchhof, die Turmhöfe, die Mühlen, Bauerschaften und Einzelgehöfte, alle Flüsse und Bäche, bis hin zu Galgen und Rad auf dem Neuenpförtnerbruch mit den Überresten des 1774 hingerichteten Johann Christoph

Krop. Die vielen interessanten und aufschlussreichen Einzelheiten, die ich nur beispielhaft erwähnen kann, erschließen sich erst beim aufmerksamen und genauen Hinschauen. Noch aus einem anderen Grund ist die Karte bemerkenswert: Sie enthält den Grundriss der Stadt Lemgo und damit den ersten überlieferten, wenn auch schematischen Stadtplan.

Angesichts der vielen Schwierigkeiten und begrenzten technischen Möglichkeiten seiner Zeit hat m. E. Philipp August Merkel eine bewunderungswürdige Leistung vollbracht. Generalkarte und Messbuch sind einmalige Quellen für die Sozial- und Wirtschaftsgeschichte, für Topographie und Landschaftsentwicklung u. a. m., wie sie in dieser Vollständigkeit und Genauigkeit nur selten erhalten sind – in Lippe ohnehin nicht, aber auch im weiteren Umkreis kenne ich keine Stadt, die vergleichbares aufzuweisen hätte. Um so mehr ist den „Frauen für Lemgo“ zu danken, die eine Konservierung der Karte in der Restaurationswerkstatt des Westfäl. Archivamtes in Münster ermöglicht haben. Die Karte war stark verschmutzt und stellenweise sehr beschädigt. Neben einer Reinigung fand eine Sicherung und Wiederbefestigung der abgelösten Papierteile auf dem Leinenuntergrund statt. Fehlstellen wurden nicht ersetzt. Zu wünschen wäre eine weite Verbreitung und Nutzbarmachung der Karte. Sie dauerhaft öffentlich zu präsentieren, wäre jedoch problematisch, u. a. wegen der Größe [ca. 2,30 x 2,80 m], und würde dem lichtempfindlichen und auch sonst empfindlichen Stück mit Sicherheit schaden. Ob man also nicht einen Faksimiledruck in kleinerem Format ins Auge fassen könnte?

Quelle: A 2512.
Lemgo, 28. Juni 2004.
Dr. Gisela Wilbertz,
Stadtarchiv Lemgo

VII. Anhänge: 3-b. Philipp August Merckel, 1775 – 1837

Zur Familie Merckel hat Alfred Bergmann im Jahre 1963 in den Lippischen Mitteilungen aus Geschichte und Landesdkunde [Bd. 32, Seiten 154-169]: „Beiträge zur Geschichte der lippischen Familie Merckel“ veröffentlicht. Daraus ist an dieser Stelle hervorzuheben:

Die ersten Nachrichten gehen zurück auf Johann Wolfgang Merckel (I), im Jahre 1660 Amtmann zu Schwalenberg und Verwalter des Klosters Falkenhagen. Danach wurden die Merckels (II) Pfarrer (1699) und 1726 Amtmann zu Vahrenholz (III). Friedrich Adolph Merckel (IV) wurde 1755 Jurist in der Detmolder Regierung. Auch dessen älterer Sohn Johann Friedrich (V/a) wurde Jurist in der Stadt Detmold (1802).

Dessen jüngerer Bruder **Philipp August Merckel** (V/b) aber wurde Feldmesser und erhielt bei Oberförster Paulsen in Schieder (1794) die Ausbildung als Forst-Auditor [Forst-Gutachter].
Im Jahre 1797 – also in der Zeit als Feldmesser in Lemgo – heiratete er Rosine, Louise Hornhardt von Borkhausen (1779-1823). Mitgift und Erbschaft der Ehefrau ermöglichten es P. A. Merckel, im Jahre 1802 von Niemeyer auf Rittergut Herberhausen, das allodialfreie, landtagsfähige Gut Braunenbruch westl. Detmold für 43.000 Reichstaler zu erwerben. Dorthin zog Familie Merckel, wo Philipp August bis zu seinem Tod am 03. Juni 1837 als Forstinspektor wirkte. Das Ehepaar hatte 7 Kinder, von denen Gustav Merckel auf Braunenbruch blieb und Else Niemeyer von Herberhausen heiratete.

In den 50er Jahren des 20.Jh. verkaufte Gustav (IX.) Merckel einen großen Teil seiner Besitzungen an die Stadt Detmold, die sich nun auf das Gebiet von Heidenoldendorf ausdehnen konnte. Die Gemeindereform im Jahre 1969 führte zur Großgemeinde Detmold.

Es gibt für P. A. Merckel keine einheitliche Schreibweise. Er selbst schrieb sich mal mit „ck“, mal nur mit „k“. Aus dem Eingang des Herrenhauses in Braunenbruch haben wir einen Wappenstein abgelichtet und umstehend abgebildet. Eine Federzeichnung oder einen Schattenriss von P. A. Merckel haben wir nicht auffinden können.

Für den Arbeitskreis Stadtgeschichte.
Hermann Hentschel.
Im April 2006.

Schlussstein mit
Wappen und Jahreszahl
am Torbogen des
Herrenhauses auf
Gut Braunenbruch:
G. Merckel
1842

Helmzier mit rundem Wappenschild. Darauf eine Sonnenblume mit zwei Laubblättern

VII.. Anhänge: 3-c. Restaurierte Lemgoer Flurkarte des ausgehenden 18. Jh. von P. A. Merckel

Vor einigen Jahren hat die Kulturinitiative „Frauen für Lemgo“ für das Stadtarchiv Lemgo eine Kartenmappe (40 x 65 cm) mit Flurkarten konservieren lassen. Die von der Auflösung bedrohten Karten sind damit den Nutzern des Lemgoer Stadtarchivs erhalten worden. Leider fehlen in diesem Inselkartenwerk etwa fünf Karten, unmittelbar im Norden (Revier 11) und Osten (12) der Stadt, die Kernstadt selbst (41) sowie das Gebiet Bredaerbruch mit den angrenzenden beiden Turmhöfen (36 +37).
Nun, im zweiten Schritt haben die „Frauen für Lemgo“ auch das Zweitexemplar der Merckelschen Karte retaurieren lassen, eine „General-Charte“ aller Fluren im Gebiet der Stadt Lemgo. Diese Karte wird vermutlich einmal in der Ratsstube des Rathauses hängend angebracht gewesen sein, quasi als Übersichtskarte bei Beratungen des Lemgoer Rates. Das gebundene Exemplar aber wird eine Arbeitskarte, ausschließlich für die Sachbearbeitung gewesen sein.

Die restaurierte „General-Charte“ wurde im Oktober 2004 dem Vorstand des Vereins ALT LEMGO und dem Arbeitskreis Stadtgeschichte in zwei getrennten Terminen vorgestellt. Beide Gremien sprachen sich spontan und gleichlautend für einen besseren

öffentlichen Zugang zu dieser Karte aus. Das könnte sich aus der Sicht des Arbeitskreises Stadtgeschichte durch folgende Maßnahmen ergeben:

Die „General-Charte“ sollte, ihrer Funktion entsprechend, an einer Wand im Stadtarchiv oder im Museum Hexenbürgermeisterhaus hängend angebracht und aufbewahrt werden. Zum Schutz vor Lichteinwirkung, Beschädigung oder Feuer sollte die Karte im Normalfall durch eine Jalousie / ein Pollo abgeschirmt und gesichert sein.

Zuvor sollte die „General-Charte“ fotografiert und interessierten Nutzern auf Datenträger zur Verfügung gestellt werden. Weil sich der Nutzer im Grunde genommen immer nur mit Teilflächen der Flurkarte befassen wird, sollte die Kopie in Teilkarten aufgeteilt werden. Dadurch könnte der gut lesbare Maßstab des Originals erreicht werden. Besser noch wäre, wenn der Maßstab 1:5.000 gewählt würde, um den topographischen Verhältnissen der modernen Deutschen Grundkarte (DGK 5) zu entsprechen.

Die Aufteilung des Kartenwerkes muss sich nach unserer Überzeugung an den Inselkarten von Merckel orientieren. Das zu den Karten gehörende Messbuch ist in Reviere unterteilt. Würde man von dieser Gliederung abweichen, würden die Arbeiten mit Karte, mit Übersichtskarte und mit dem Messbuch unnötig erschwehrt.

Diese Überlegungen führen schließlich zu der Notwendigkeit, das dazugehörige Messbuch in moderne Textverarbeitung zu übertragen. Alleine ein Scannen oder Kopieren des Messbuches reicht unserer Ansicht nicht aus. Das Buch ist in deutscher Handschrift mit veralteten Maßen, Gewichten, Zahlungsmitteln, und heute nicht mehr gebräuchlichen Begriffen und Redewendungen sowie Flurnamen geschrieben worden. Kleine Arbeitsgruppen (zu zweit) mit Notebook ausgestattet, würden sich ausreichend finden lassen, wenn Zeitdruck ausgeschlossen wird.

Wir würden uns freuen, wenn Sie Sich unseren Vorstellungen von einem historischen Kartenwerk auf modernem Medium anschließen.

Für den Arbeitskreis Stadtgeschichte im Verein ALT LEMGO und in der VHS.
Hermann Hentschel
Lemgo, 08. Dezember 2004

Die Merckelsche Karte
- ein Meilenstein der Landvermessung –

Die Ermittlung aller Flächen und Grundstücke, die Erfassung der Abgaben und Dienstpflichten von diesen Flächen war der Wunsch jeder Obrigkeit. Im Lande Lippe ging dieser Wunsch flächendeckend erst ab 1878 in Erfüllung. Möglich machten ihn Reparationsleistungen Frankreichs aus dem vorhergegangenen Kriege.

Die Stadt Lemgo war aber der Zeit um Jahrzehnte voraus. Am 4. Julius des Jahres 1794 beauftragte sie den Feldmesser und Forstauditor (Forstgutachter) Philipp August Merckel (1775-1837) mit der Kartierung der gesamten Lemgoer Gemarkung und Erstellung eines dazugehörigen Messbuches. Die kolorierte Karte ist gleich zweimal angelegt worden und befindet sich im Stadtarchiv Lemgo (A 347). Einmal liegt sie in gebundener Mappe aus 41 Inselkarten vor. Alle 41 Reviere sind im Maßstab 1:3:000 dargestellt. Als zusammenhängende Übersichtskarte („General-Charte“) in der Größe von etwa 3,30 x 2,80 m ist sie außerdem für den Rat der Stadt angefertigt worden.

Beide Kartenwerke sind in den Jahren 2003/4 von der Kulturinitiative „Frauen für Lemgo“ konserviert und gesichert worden. Das fand im Vorstand des Vereins ALT LEMGO viel Anklang. Das Vorstandsmitglied (Hannes Donath) hat es deshalb übernommen, die Karten digital abzulichten um sie für historische Arbeiten zur Verfügung stellen zu können. Die Kopie der großen, zusammenhängenden Karte soll auf jeden Fall der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Die Nutzung der Inselkarten wird dabei vermutlich den Vorzug erhalten, weil diese der Gliederung des Messbuches entsprechen.

Der Arbeitskreis Stadtgeschichte im Verein hat sich für die Jahre 2006/7 die Aufgabe gestellt, das mehr als 200 Jahre alte Messbuch in handgeschriebener deutscher Schrift in lateinische Schrift auf einen Rechner zu übertragen. Das Buch hat die Abmessung von 22 x 33 cm (Kanzleiformat), besitzt 548 Seiten und ist in Leder gebunden. Das Messbuch könnte dann vom Nutzer leicht gelesen und digital ausgewertet oder übernommen werden.

Für den Arbeitskreis Stadtgeschichte.
Hermann Hentschel.
Februar 2006.

VII. Anhänge: 3-e. Abschrift des Messbuches von P. A. Merckel.

Im Zusammenhang mit der Ablichtung der Revier- und Übersichtskarten von P. A. Merckel wurde im Vorstand von ALT LEMGO und im Arbeitskreis Stadtgeschichte auch die Möglichkeit der Ablichtung des Messbuches diskutiert.

Weil die Kenntnis der alten Flurnamen und Begriffe sowie insbesondere das Lesen der deutschen Schrift auf Dauer immer schwerer fallen, ist vom Arbeitskreis Stadtgeschichte vorgeschlagen worden, das Messbuch in lateinische Schrift auf einen Rechner zu übertragen.
Auf unsere Bitte hin stellte die DV-Stelle im Hauptamt der Stadt [Herr Römer, Herr Solle, Frau Tinnemeier] ein gebrauchtes Notebook mit dem Textprogramm WORD zur Verfügung. Im Archiv wurde uns von der Leiterin, Dr. Aniko' Szabo', ein Büroraum zur Verfügung gestellt.

Als Team fanden sich zusammen:

a) Barbara Hentschel (schreiben)
a) Hermann Hentschel (lesen und Organisation)
b) Christa Brand (schreiben und lesen)
b) Dr. Wolfgang Ulrich (lesen)
c) Hildegard Tenberg (schreiben)
c) N. N. (schreiben)

Am Donnerstag, den 12. Januar 2006 machte Familie Hentschel, wenn auch mit Systemschwierigkeiten, den Anfang.

Später stießen Günter Porst (lesen) und Frau Birgit Eisermann (schreiben) zur Gruppe. Für Frau Eisermann wurde von der Netzwerk Lippe GmbH ab 01. 05. 06 ein Zusatz-Job bewilligt. Frau Eisermann war von nun an für alle Schreibarbeiten zuständig. Sie arbeitete 16 Stunden/Woche im Archiv und 8 Stunden pro Woche im Denkmalamt der Stadt für ein zweites Projekt, Kartierung der Grabdenkmäler auf dem Kirchhof St. Johann vor Lemgo.

Die Arbeitsfortschritte gehen auf diesen hohen Arbeitszeit-Einsatz zurück.

Für den Arbeitskreis Stadtgeschichte.
Hermann Hentschel.
Januar bis Mai 2006.

VII. Anhänge: 3-f. Regeln der Übersetzung (Transkription)

- Der Text des Messbuches ist wörtlich und buchstäblich abzuschreiben.
- Flurnamen sollen **„fett“** geschrieben werden. Im Messbuch sind zu späterer Zeit zahlreiche Flurnamen „rot“ unterstrichen worden (Lehrer Friedrich Sauerländer, Prof. Ernst Weißbrodt ?). Es bleibt dem Bearbeiter freigestellt, solche Unterstreichungen zu übernehmen oder noch weitere „Flurnamen“ hinzu zu nehmen.
- P. A. Merckel hat einzelne Begriffe und Überschriften in lateinischer Schrift geschrieben. Diese Textteile werden ***„kursiv“*** geschrieben.
- Jede abzuschreibende Seite muss mit einer neuen Textseite begonnen werden.
- Zwingende Ergänzungen und/oder Erläuterungen durch das Team sollen in [eckigen] Klammern hinzugefügt werden.
- Unklare oder nicht lesbare Texte müssen mit Punkten und Fragezeichen […?...] in eckigen Klammern erkennbar gemacht werden. Die Frage soll zu einem späteren Zeitpunkt geklärt werden.
- Alle Zeilen des Originals werden mit einer Zeilen-Nummer (1) automatisiert versehen, auch die Seitenzahl (wenn vorhanden) und Maßeinheiten der Tabelle sowie Zahlen-Summen.
- Aus einer nicht gefüllten Zeile ergibt sich ein Absatz.
- Damit weitgehend das Schriftbild des Originals bei der Transkription angehalten werden kann, wurde der Schriftgrad **11 Pt.** gewählt.
- Die Arbeit ist fortlaufend zu speichern und ab und zu auf eine Diskette zu übertragen.
- Für den Verein ALT LEMGO sollen überschlägig die Arbeitsstunden erfasst werden.
- Die Transkription mit den Anhängen und den digitalen Revierkarten soll als Gelbes Heft Nr. 36 herausgegeben werden. Ein Preis von 18,- € erscheint uns angebracht.
- Die Gesamt-Karte, von Merckel „General-Charte“ genannt, soll auf einer gesonderten CD herausgegeben werden. Sie soll die Nr. 36-b erhalten und wird 9,-- € kosten. Beide CD sollen einen ähnlichen Einband erhalten.

Für den Arbeitskreis Stadtgeschichte,
Hermann Hentschel.
Januar.2006 bis November. 2007.